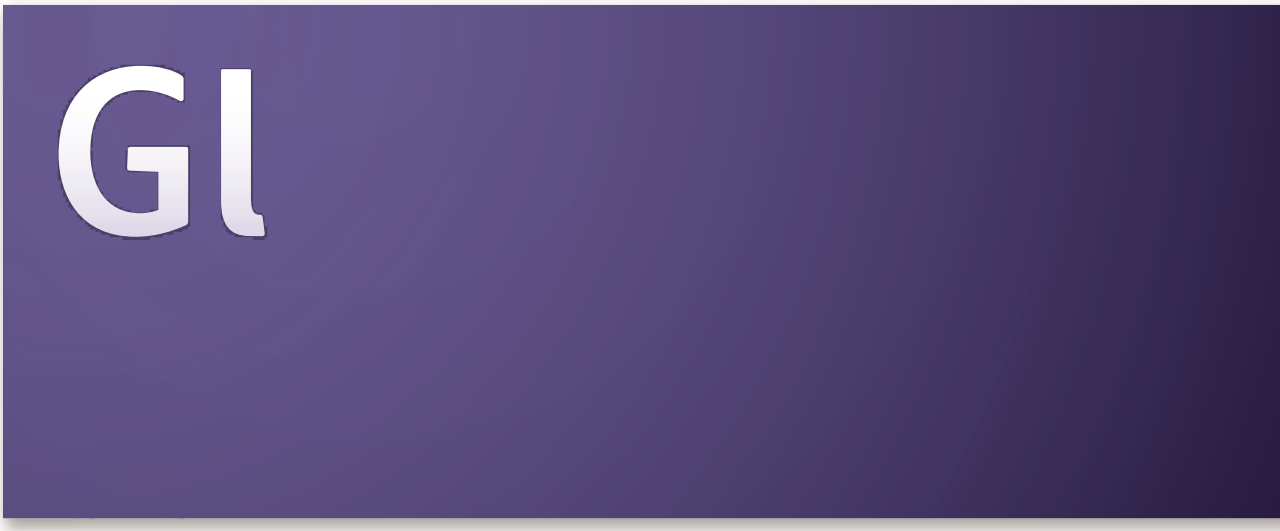
ADOBE® GoLive® 9
HANDBUCH



Adobe®

© 2007 Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten.

Adobe® GoLive® 9-Benutzerhandbuch für Windows® und Macintosh

Falls dieses Handbuch zusammen mit einer Software geliefert wird, die ein Endbenutzerlizenzabkommen enthält, werden dieses Handbuch sowie die darin beschriebene Software unter Lizenz zur Verfügung gestellt und dürfen nur in Übereinstimmung mit den Lizenzbedingungen verwendet oder kopiert werden. Kein Teil dieses Handbuchs darf, außer wenn durch das Lizenzabkommen ausdrücklich erlaubt, ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Adobe Systems Incorporated reproduziert, in Datenbanken gespeichert oder in irgendeiner Form – elektronisch, mechanisch, auf Tonträger oder auf irgendeine andere Weise – übertragen werden. Beachten Sie, dass der Inhalt dieses Handbuchs auch dann urheberrechtlich geschützt ist, wenn es nicht zusammen mit einer Software geliefert wird, die ein Endbenutzerlizenzabkommen enthält.

Der Inhalt dieses Handbuchs dient ausschließlich Informationszwecken, kann ohne Vorankündigung verändert werden und ist nicht als Verpflichtung von Adobe Systems Incorporated anzusehen. Adobe Systems Incorporated gibt keine Gewähr oder Garantie hinsichtlich der Richtigkeit oder Genauigkeit der in diesem Handbuch enthaltenen Informationen.

Bitte bedenken Sie, dass vorhandene Grafiken oder Bilder, die Sie möglicherweise für Ihr Projekt verwenden möchten, urheberrechtlich geschützt sein können. Das unberechtigte Einsetzen solcher Bilder für Ihre Arbeit kann eine Verletzung der Rechte des Autors darstellen. Bitte achten Sie darauf, alle notwendigen Genehmigungen von den entsprechenden Autoren einzuholen.

Verweise auf Firmennamen in beispielhaft gegebenen Vorlagen dienen nur zur Veranschaulichung und sollen nicht auf ein tatsächliches Unternehmen hinweisen.

Adobe, das Adobe-Logo, Acrobat, After Effects, Dreamweaver, Flash, FrameMaker, Illustrator, InCopy, InDesign, Photoshop und Version Cue sind in den USA und/oder anderen Ländern eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated.

Microsoft und Windows sind in den USA und/oder anderen Ländern eingetragene Marken oder Marken von Microsoft Corporation. Mac, Mac OS und QuickTime sind in den USA und anderen Ländern eingetragene Marken von Apple Inc. SVG ist eine Marke von World Wide Web Consortium; Marken von W3C sind eingetragen und werden von den Institutionen MIT, INRIA und Keio verwaltet. Java ist in den USA und anderen Ländern eine Marke oder eingetragene Marke von Sun Microsystems, Inc. Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Dieses Produkt enthält BISAFE- und/oder TIPEM-Software von RSA Data Security, Inc.

Teile Copyright © 1998 Gilles Vollant

Dieses Produkt umfasst von Apache Software Foundation (http://www.apache.org/) entwickelte Software.

Dieses Programm wurde geschrieben mit MacApp®: ©1985-1988 Apple Inc. Die MacApp-Software ist Eigentum von Apple Inc.; die Lizenzerteilung an Adobe erfolgt ausschließlich für den Vertrieb in Verbindung mit Adobe GoLive.

In der Softwareanwendung oder in der Benutzerdokumentation dargestellte PANTONE®-Farben entsprechen u. U. nicht den PANTONE-Standards. Lesen Sie in den aktuellen Farbpublikationen von PANTONE nach, wie Sie exakte Farben erzielen können. PANTONE® und andere Marken von Pantone, Inc. sind Eigentum von Pantone, Inc. © Pantone, Inc. 2003. Pantone, Inc. ist Inhaber des Copyrights für Farbdaten und/oder Software, die für Adobe Systems Incorporated nur für den gemeinsamen Vertrieb mit Adobe Illustrator lizenziert sind. Die Farbdaten und/oder Software von PANTONE dürfen ausschließlich im Rahmen der Ausführung der Adobe Illustrator-Software auf einen Datenträger oder in den Speicher kopiert werden.

Teile © Eastman Kodak Company 2007, unter Lizenz verwendet. Alle Rechte vorbehalten. Kodak ist eine eingetragene Marke und Photo CD ist eine Marke der Eastman Kodak Company.

Teile © The Focoltone Colour Systems und unter Lizenz verwendet.

Softwareproduktion mit Copyright von DIC für Farbdatenbank in Ableitung von Sample Books.

Flash 9-Video wird unterstützt durch On2 TrueMotion-Videotechnologie. © 1992-2005 On2 Technologies, Inc. Alle Rechte vorbehalten. http://www.on2.com.

Dieses Produkt enthält Software, die von der OpenSymphony Group (http://www.opensymphony.com/) entwickelt wurde.

Teile dieses Codes sind lizenziert von Nellymoser (www.nellymoser.com)

Technologie zur Videokomprimierung/-dekomprimierung (Sorenson Spark™) ist lizenziert von Sorenson Media, Inc.

Bestimmte Bereiche der Rechtschreibprüfungen dieses Produkts basieren auf der Proximity Linguistic Technology. ©Copyright 1990 Merriam-Webster Inc. ©Copyright 1990 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 2003 Franklin Electronic Publishers Inc. ©Copyright 2003 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. Legal Supplement ©Copyright 1990/1994 Merriam-Webster Inc./Franklin Electronic Publishers Inc. ©Copyright 1994 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1990/1994 Merriam-Webster Inc./Franklin Electronic Publishers Inc. ©Copyright 1997 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA ©Copyright 1990 Merriam-Webster Inc. ©Copyright 1993 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 2004 Franklin Electronic Publishers Inc. ©Copyright 2004 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1991 Dr. Lluis de Yzaguirre I Maura ©Copyright 1991 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1990 Munksgaard International Publishers Ltd. ©Copyright 1990 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1990 Van Dale Lexicografie bv ©Copyright 1990 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1995 Van Dale Lexicografie bv ©Copyright 1995 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1990 IDE a.s. ©Copyright 1990 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1992 Hachette/Franklin Electronic Publishers Inc. ©Copyright 2004 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1991 Text & Satz Datentechnik ©Copyright 1991 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 2004 Bertelsmann Lexikon Verlag ©Copyright 2004 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 2004 MorphoLogic Inc. ©Copyright 2004 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1990 William Collins Sons & Co. Ltd. ©Copyright 1990 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1993-95 Russicon Company Ltd. ©Copyright 1995 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 2004 IDE a.s. ©Copyright 2004 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. Der Silbentrennungsteil dieses Produkts beruht auf Proximity Linguistic Technology. ©Copyright 2003 Franklin Electronic Publishers Inc. ©Copyright 2003 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1984 William Collins Sons & Co. Ltd. ©Copyright 1988 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1990 Munksgaard International Publishers Ltd. ©Copyright 1990 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1997 Van Dale Lexicografie bv ©Copyright 1997 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1984 Editions Fernand Nathan ©Copyright 1989 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1983 S Fischer Verlag ©Copyright 1997 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1989 Zanichelli ©Copyright 1989 Alle Rechte vorbehalten Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1989 IDE a.s. ©Copyright 1989 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1990 Espasa-Calpe ©Copyright 1990 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA. ©Copyright 1989 C.A. Stromberg AB. ©Copyright 1989 Alle Rechte vorbehalten. Proximity Technology, eine Division von Franklin Electronic Publishers, Inc. Burlington, New Jersey USA.

Adobe Systems Incorporated, 345 Park Avenue, San Jose, California 95110, USA

Für Endbenutzer im Dienste der US-Regierung: Die vorliegende Software und die zugehörige Dokumentation sind „Commercial Items“ (Kommerzielle Güter), wie in 48 C.F.R. §2.101 definiert, und umfassen die Bestandteile „Commercial Computer Software“ (Kommerzielle Computersoftware) und „Commercial Computer Software Documentation“ (Kommerzielle Computersoftwaredokumentation), wie in 48 C.F.R. §12.212 bzw. 48 C.F.R. §227.7202 als solche bezeichnet, falls anwendbar. In Übereinstimmung mit 48 C.F.R. §12.212 bzw. 48 C.F.R. §§227.7202-1 bis 227.7202-4, falls anwendbar, werden „Commercial Computer Software“ und „Commercial Computer Software Documentation“ den

Endbenutzern im Dienste der US-Regierung (A) nur als „Commercial Items“ und (B) nur mit den Rechten ausgestattet zur Verfügung gestellt, die allen anderen Endbenutzern gemäß den hier vorliegenden Bedingungen zukommen. Außerdem gelten alle Copyright-Rechte der USA, die an dieser Stelle nicht ausdrücklich aufgeführt sind. Adobe erklärt hiermit, alle anwendbaren Gesetze zur Chancengleichheit zu beachten, darunter, soweit zutreffend, die Bestimmungen der Executive Order 11246 (geänderte Fassung), Paragraph 402 des Vietnam Era Veterans Readjustment Assistance Act von 1974 (38 USC 4212), Paragraph 503 des Rehabilitation Act von 1973 (geänderte Fassung) sowie die Bestimmungen in 41 CFR Abschnitt 60-1 bis 60-60, 60-250 und 60-741. Die im vorangestellten Satz genannten Bestimmungen und aktiven Förderungsmaßnahmen zugunsten von Minderheiten werden per Verweis eingebunden.

Adobe Systems Incorporated, 345 Park Avenue, San Jose, California 95110, USA.

Inhalt

Kapitel 1: Erste Schritte
Installation 1
Registrieren 1
Adobe-Hilfe 1
Ressourcen 3
Neues 4

Kapitel 2: Arbeitsbereich
Fenster und Editoren 7
Bedienfelder, Werkzeuge und Menüs 10
Arbeiten mit Objekten 18
Dokumentvorschau anzeigen und Dokumente vergrößern oder verkleinern 18
Voreinstellungen festlegen 20
Rückgängigmachen und Wiederherstellen von Änderungen 22

Kapitel 3: Version Cue
Mit Adobe Version Cue arbeiten 24
Der Version Cue-Server 27
Mit Version Cue-Projekten arbeiten 32
In Version Cue mit Dateien arbeiten 34
Version Cue-Versionen 38
Dateien offline bearbeiten und synchronisieren 40
Administration des Version Cue-Servers 41
Version Cue-PDF-Überprüfungen 51
Version Cue in GoLive verwenden 54
Fehlerbehebung 61

Kapitel 4: Web-Sites und Seiten einrichten
Web-Sites erstellen 64
Web-Sites von Remote-Servern importieren 66
Versionskontrolle für Web-Sites 68
Dateien Web-Sites hinzufügen 73
Seiten einrichten 74
DTDs (Document Type Definition) 78
Elemente und Skripten hinzufügen 81
Links erstellen 84
Links angeben und bearbeiten 86
Anker-Links 88
Dokumentinformationen abrufen 90
Farbe 91

Kapitel 5: Web-Sites verwalten und anzeigen
Funktionen und Voreinstellungen für die Web-Site-Verwaltung 97
Das Web-Site-Fenster 98
Dateien überprüfen, verfolgen und löschen 102
Web-Sites aktualisieren und aufräumen 103

Namen und Pfade für Dateien bereitstellen 105
Absolute Link-Pfade 107
Grafische Web-Site-Ansichten 108
Ändern der Anzeige des Website-Fensters 108
Links und URLs Web-Site-übergreifend bearbeiten 109
Web-Site-Fehler beheben 110
Statusinformationen über Dateien bereitstellen 113

Kapitel 6: Seiten-Layouts gestalten
Seiten-Layout für das Web 116
CSS-Layout-Objekte 118
Ebenen erstellen 121
Ebenen auswählen und Größe/Position ändern 122
Ebenen verwalten 124
Animierte Ebenen 126
Frames 129
Framesets einrichten 130
Einzelne Frames einrichten 132
Layout-Raster 134
Gruppieren und Anordnen von Objekten im Layout-Raster 137
Tabellenbasierte Layout-Raster in Tabellen konvertieren 138
Spezielle Seitenelemente 139

Kapitel 7: Tabellen
Tabellen in GoLive 143
Tabellen erstellen 143
Tabellen, Spalten, Zeilen und Zellen auswählen 145
Zeilen und Spalten verschieben, hinzufügen oder löschen 147
Tabellengröße ändern und Fehler beheben 149
Tabellen mit Hilfe von Tabellenformaten formatieren 150
Formatieren von Tabellen mit dem Tabelleninspektor oder dem Steuerungsbedienfeld 152
Tabellen mit Cascading Stylesheets (CSS) formatieren 155
Text in Tabellen 156
In Tabellen sortieren 157

Kapitel 8: Text formatieren
Text auf Web-Seiten formatieren 159
Text hinzufügen und auswählen 160
Absätze anhand von HTML-Textattributen formatieren 161
Inline-Text formatieren 165
Schriften ändern 168
Textgröße und -farbe ändern 169
Rechtschreibung überprüfen 171
Text und HTML-Quellcode suchen 172
Nicht-lateinische Zeichen 179

Kapitel 9: Cascading Stylesheets
Cascading Stylesheets 181
Stylesheets erstellen und anzeigen 182
Externe Stylesheets verwenden 185

CSS-Stile in Stylesheets erstellen 186
Stileigenschaften definieren 192
Stile anwenden 199

Kapitel 10: Hinzufügen von Bildern und Multimedia
Vorab optimierte Bilder 201
Allgemeine Bildoptionen festlegen 202
Rollover erstellen 203
Rollover-Bilder automatisch zuweisen 205
Aktionen mit Rollover-Objekten verwenden 206
Imagemaps erstellen 206
Eine Web-Seite mit Strukturbildern erstellen 207
Multimedia-Inhalte zu einer Web-Seite hinzufügen 209
Optionen für Multimedia-Zusatzmodule 210
Java-Applets und Steuerelemente für W3C-Objekte 214

Kapitel 11: Mit Smart Objects arbeiten
Smart Objects 216
Smart Objects hinzufügen und kopieren 217
Smart Objects aktualisieren und bearbeiten 219
Die Größe von Smart Objects ändern und Smart Objects zuschneiden 220
Web-Grafiken optimieren und speichern 222
Beim Optimieren mit Slices arbeiten 225
Formate und Optionen für Web-Grafiken 225
Ausgabeeinstellungen für Web-Grafiken 231

Kapitel 12: Inhalt aus Adobe-Anwendungen hinzufügen
Photoshop-Bilder hinzufügen 233
Adobe InDesign-Inhalt hinzufügen 235

Kapitel 13: PDF-Dokumente
PDF-Dokumente anzeigen und darin navigieren 237
PDF-Notizen 239
PDF-Link-Bereiche bearbeiten 240
Web-Seiten in das PDF-Format exportieren 241
Globale Optionen für PDF-Dokumente festlegen 243

Kapitel 14: Formulare
Formulare erstellen 253
Hinzufügen von Formularelementen 254
Formularnavigation hinzufügen 257
Erweiterte Formularelemente und Eigenschaften 259

Kapitel 15: Assets, Ressourcen und Sammlungen für Websites
Informationen zu Assets, Ressourcen und Sammlungen für Websites 262
Musterseiten erstellen 262
Musterseiten anwenden und aktualisieren 265
Komponenten 267
Auszüge 269
Web-Site-Farben 270
Schriftsammlungen 271

Web-Site-URLs und E-Mail-Adressen 273
Sammlungen 274

Kapitel 16: Web-Sites publizieren
Publizieren einer Web-Site vorbereiten 276
Web-Sites hochladen und herunterladen 279
Web-Sites exportieren 285
Verteilte Web-Sites einrichten 287
Web-Sites mit WebDAV verwalten 288

Kapitel 17: Mobile Inhalte erstellen
Inhalt für Mobilgeräte erstellen 290
XHTML Basic und XHTML Mobile 291
i-mode HTML 292

Kapitel 18: Quellcode bearbeiten
Quellcode-Editoren und -Voreinstellungen 296
Werkzeuge zur Quellcodeverwaltung 298
Der Gliederungs-Editor 298
Neue Elemente dem Quellcode hinzufügen 303
Quellcode 304
Quellcode auswählen und markieren 307
Quellcode suchen 310
Durch Quellcode navigieren 313
Quellcode automatisch einfügen oder neu schreiben 314
JavaScript 316
JavaScript:Bibliotheken 319

Kapitel 19: Aktionen verwenden
Überblick über Aktionen 321
Vom Browser ausgelöste Aktionen 321
Vom Anwender ausgelöste Aktionen 322
Per Zeitachse ausgelöste Aktionen 323
Abrufen-Aktionen 323
Bildaktionen 325
Link-Aktionen 326
Meldungsaktionen 332
Multimedia-Aktionen 334
Sonstige Aktionen 339
Spezial-Aktionen 342
Variablen-Aktionen 345

Kapitel 20: Web-Einstellungen konfigurieren
Web-Einstellungen 349
Registerkarte „Code“ in den Web-Einstellungen 350
Registerkarte „Zeichen“ in den Web-Einstellungen 354
Registerkarte „Browser-Profile“ in den Web-Einstellungen 356
Registerkarten „Dateizuordnungen“ und „Global“ in den Web-Einstellungen 358

Kapitel 22: Tastaturbefehle

Tastaturbefehle anpassen 361
Standard-Tastaturbefehle 362

Index 379

Kapitel 1: Erste Schritte

Wenn Sie Ihre neue Software noch nicht installiert haben, lesen Sie zunächst einige Informationen über die Installation und andere Vorbereitungen. Bevor Sie beginnen, Ihre Software einzusetzen, sollten Sie eine Übersichtsdarstellung zur Adobe-Hilfe und zu den zahlreichen anderen für Benutzer verfügbaren Informationsquellen lesen. Sie können Schulungsvideos, Zusatzmodule, Vorlagen, Benutzerforen, Seminare, Lernprogramme, RSS-Feeds und vieles mehr nutzen.

Installation

Anforderungen

❖ Die vollständigen Systemanforderungen und Konfigurationsempfehlungen zu Ihrem Adobe®-Produkt sind in der Readme-Datei aufgeführt, die Sie mit der Software heruntergeladen haben.

Software installieren

1 Schließen Sie alle Adobe-Anwendungen, die auf dem Computer ausgeführt werden.

2 Doppelklicken Sie auf die ausführbare Datei, die Sie heruntergeladen haben, und befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Hinweis: *Weitere Informationen finden Sie in der Readme-Datei, die zu Ihrem Software-Download gehört.*

Software aktivieren

Wenn Sie eine Einzelbenutzerlizenz für die Adobe-Software besitzen, werden Sie aufgefordert, Ihre Software zu aktivieren. Dabei handelt es sich um einen einfachen anonymisierten Vorgang, der innerhalb von 30 Tagen nach dem Starten der Software durchgeführt werden muss.

Weitere Informationen zur Produktaktivierung finden Sie in der zusammen mit der heruntergeladenen Software installierten Readme-Datei oder auf der Adobe Website unter www.adobe.com/go/activation_de.

1 Wenn das Aktivierungsdialogfeld nicht bereits geöffnet ist, wählen Sie „Hilfe“ > „Aktivieren“.

2 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Hinweis: *Soll die Software auf einem anderen Computer installiert werden, müssen Sie sie zunächst auf dem bisherigen Computer deaktivieren. Wählen Sie „Hilfe > Deaktivieren“.*

Registrieren

Registrieren Sie das Produkt, damit Sie Installationssupport und andere Dienste nutzen können sowie über Updates benachrichtigt werden.

❖ Befolgen Sie zum Registrieren die Anweisungen im Fenster „Registrierung“, das nach dem Installieren und Aktivieren der Software angezeigt wird.



Wenn Sie die Registrierung verschieben, können Sie sie später jederzeit mit „Hilfe > Registrierung“ durchführen.

Adobe-Hilfe

Adobe-Hilfequellen

Die Dokumentation zur Adobe-Software ist in verschiedenen Formaten verfügbar.

Produkt-Hilfe

Über die in das Produkt integrierte Hilfe haben Sie Zugang zur Dokumentation sowie zu Anleitungen, die für die Software zur Verfügung stehen. Sie können über das Menü „Hilfe“ in Ihrer Adobe-Software darauf zugreifen.

PDF-Dokumentation

Die integrierte Hilfe ist zusätzlich als für die Druckausgabe optimiertes PDF-Dokument verfügbar. Andere Dokumente – Installationshandbücher, White Paper usw. – werden ggf. auch als PDF-Dateien bereitgestellt. Zur Software gehörende PDF-Dokumentation finden Sie im Ordner mit Ihrem Software-Download.

PDF-Dokumentation steht außerdem über das Adobe Help Resource Center unter www.adobe.com/go/documentation_de zur Verfügung.

Hilfe im Produkt verwenden

Die integrierte Hilfe wird mit dem Menü „Hilfe“ aufgerufen. Klicken Sie nach dem Öffnen des Adobe-Hilfefensters auf „Durchsuchen“, um die Hilfe der anderen auf dem Computer installierten Adobe-Produkte anzuzeigen.

Diese Hilfe-Funktionen erleichtern die produktübergreifende Einarbeitung:

- Themen können Links zu Hilfesystemen anderer Adobe-Produkte oder zu ergänzenden Informationen im Internet enthalten.
- Einige Themen beziehen sich auf zwei oder mehr Produkte. Wenn Sie bei einem Hilfethema ein Adobe® Photoshop-Symbol und ein Adobe After Effects®-Symbol sehen, bedeutet dies, dass Funktionen beschrieben werden, die in beiden Produkten gleich sind, oder dass es um produktübergreifende Arbeitsabläufe geht.
- Sie können die Hilfesysteme von mehreren Produkten durchsuchen.

Hinweis: *Geben Sie gesuchte Wortfolgen wie „ursprüngliche Form“ in Anführungszeichen an, damit nur die Themen angezeigt werden, die alle Wörter in der Wortfolge enthalten.*

Eingabehilfen

Die Adobe-Hilfe ist so konzipiert, dass sie auch von Menschen mit Behinderungen wie eingeschränktem Seh- oder Bewegungsvermögen genutzt werden kann. In der Produkt-Hilfe werden die folgenden standardmäßigen Ausgabehilfen unterstützt:

- Die Textgröße lässt sich über standardmäßige Kontextmenübefehle ändern.
- Verknüpfungen werden zur Hervorhebung unterstrichen.
- Wenn Verknüpfungstext nicht dem Titel des Zielinhalts entspricht, wird der Titel im title-Attribut des Anker-Tags referenziert. Beispielsweise wird bei den Links „Zurück“ und „Weiter“ der Titel des vorherigen bzw. nächsten Themas einbezogen.
- Die Inhalte unterstützen den High-Contrast-Modus (Anzeige mit hohem Kontrastverhältnis).
- Grafiken ohne Beschriftung enthalten alternativen Text.
- Jeder Frame hat einen Titel zur Kennzeichnung des Einsatzzwecks.
- Mit Standard-HTML-Tags wird die Inhaltsstruktur für das Lesen am Bildschirm und für Text-zu-Sprache-Umwandlungen definiert.
- Formatvorlagen steuern die Formatierung, es gibt also keine eingebetteten Schriften.

Tastaturbefehle für Steuerelemente der Symbolleiste (Windows)

Schaltfläche „Zurück“ Alt + Nach-links-Taste

Schaltfläche „Weiter“ Alt + Nach-rechts-Taste

Druckversion Strg+P

Schaltfläche „Info“ Strg+I

Menü „Durchsuchen“ Alt+Nach-unten-Taste oder Alt+Nach-oben-Taste, um die Hilfe für eine andere Anwendung anzuzeigen

Suchfeld (Windows) Strg+S, um den Cursor im Suchfeld zu platzieren

Tastaturbefehle zum Navigieren (Windows)

- Mit Strg+Tab (vorwärts) und Umschalt+Strg+Tab (rückwärts) navigieren Sie zu den verschiedenen Fensterbereichen.
- Mit Tab (vorwärts) und Umschalt+Tab (rückwärts) navigieren Sie zu den verschiedenen Verknüpfungen in einem Fensterbereich.
- Drücken Sie die Eingabetaste, um eine hervorgehobene Verknüpfung aufzurufen.
- Drücken Sie zum Vergrößern von Text die Strg-Taste und das Gleichheitszeichen.
- Drücken Sie Strg+Bindestrich, um den Text kleiner darzustellen.

Ressourcen

Extras

Damit Sie Ihr Adobe-Produkt optimal nutzen können, werden einige Informationsquellen über das Setup-Verfahren auf Ihrem Computer installiert, andere werden online über Adobe Exchange angeboten.

GL2DW-Erweiterung

Die GL2DW-Erweiterung unterstützt die Konvertierung einer GoLive-Datei mit der Erweiterung „.site“ in eine Website, die mit Adobe DreamWeaver® verwaltet werden kann. Die Erweiterung steht mit der Softwareinstallation zur Verfügung.

Adobe Exchange

Weitere kostenlose Inhalte finden Sie unter www.adobe.com/go/exchange_de. Diese Website stellt eine Onlinecommunity dar, in der Benutzer tausende kostenloser Aktionen, Erweiterungen, Zusatzmodule usw. für Adobe-Produkte bereitstellen bzw. herunterladen können.

Adobe Design Center

Adobe Design Center bietet Artikel, Inspiration und Instruktionen von Branchenexperten, Topdesignern und Adobe-Partnerverlagen. Monatlich werden neue Inhalte hinzugefügt.

Neue Ideen bilden das Herz der Kategorien „Denkfabrik“, „Dialogfeld“ und „Galerie“:

- Die Artikel in der Kategorie „Denkfabrik“ unterstellen den Einsatz moderner Techniken auf Seiten der Designer und untersuchen, was ihre Erfahrungen für Design, Designwerkzeuge und die Gesellschaft insgesamt bedeuten.
- In der Kategorie „Dialogfeld“ veröffentlichen Experten neue Ideen in den Bereichen animierte Grafik und digitales Design.
- Die „Galerie“ demonstriert, wie Künstler animierte Grafik umsetzen.

Adobe Design Center ist auch online unter www.adobe.com/de/designcenter verfügbar.

Adobe Developer Center

Adobe Developer Center stellt Beispiele, Tutorials, Artikel und Community-Ressourcen für Entwickler bereit, die komplexe Internetanwendungen, Websites, Inhalte für Mobilfunkgeräte und andere Projekte mit Adobe-Produkten umsetzen. Das Developer Center enthält außerdem Ressourcen für Entwickler, die Zusatzmodule für Adobe-Produkte programmieren.

Außer Beispielcode und Tutorials gibt es RSS-Feeds, Onlineseminare, SDKs, Handbücher zur Skripterstellung und weitere technische Ressourcen.

Adobe Developer Center ist online unter www.adobe.com/go/developer_de verfügbar.

Kundendienst

Auf der Adobe Support-Website unter www.adobe.com/go/support_de finden Sie Tipps zur Fehlerbehebung bei Ihrem Produkt sowie Informationen über kostenlose und kostenpflichtige Möglichkeiten, technischen Support zu erhalten. Über den Link „Schulung“ haben Sie Zugriff auf Bücher von Adobe Press, verschiedene Schulungsressourcen, Adobe-Software-Zertifizierungsprogramme und vieles mehr.

Downloads

Besuchen Sie www.adobe.com/go/downloads_de, wenn Sie kostenlose Updates, Probeversionen und andere nützliche Software suchen. Zudem erhalten Sie im Adobe Store (unter www.adobe.com/go/store_de) Zugriff auf tausende von Zusatzmodulen von Drittanbietern, mit denen Sie typische Arbeiten automatisieren, Workflows konfigurieren, spezielle Effekte in Profiqualität erstellen können usw.

Adobe Labs

Adobe Labs bietet Ihnen die Möglichkeit, neue und in der Entwicklung befindliche Technologien und Produkte von Adobe auszuprobieren und zu bewerten.

In Adobe Labs sind z. B. die folgenden Ressourcen verfügbar:

- Prerelease-Software und -Technologien
- Codebeispiele und Informationen zu bewährten Verfahren erleichtern das Lernen
- Frühe Versionen von Produkt- und technischen Dokumentationen
- Foren, Inhalte auf Wiki-Basis und andere Ressourcen unterstützen die Interaktion mit gleichgesinnten Entwicklern

Adobe Labs begünstigt eine kollaborative Software-Entwicklung. Durch diese Unterstützung sind Kunden schnell in der Lage, neue Produkte und Technologie produktiv einzusetzen. Adobe Labs ist außerdem ein Forum für frühzeitige Rückmeldungen. Sie helfen den Adobe-Teams, Software zu entwickeln, die den Bedürfnissen und Erwartungen der Nutzer gerecht wird.

Besuchen Sie Adobe Labs unter www.adobe.com/go/labs_de.

Benutzercommunitys

Den Benutzern stehen Foren, Blogs und andere Möglichkeiten zum Austauschen von Technologien, Tools und Informationen zur Verfügung. Benutzer können Fragen stellen und erfahren, wie andere ihre Software bestmöglich einsetzen. Benutzerforen stehen in deutscher, englischer, französischer und japanischer Sprache zur Verfügung; Blogs werden in zahlreichen Sprachen verfasst.

Besuchen Sie www.adobe.com/de/communities, um an Foren oder Blogs teilzunehmen.

Neues

Erstellungsmodus

Der Erstellungsmodus bietet eine Reihe von neuen Funktionen, die die Zugänglichkeit des Webdesigns für klassische Creative Suite-Designer erhöhen sollen. Designern soll es damit ermöglicht werden, Entwürfe für das Web auf visuelle Art und Weise zu erstellen, ohne dass dafür tiefer gehende Kenntnisse über Webtechnologien wie HTML und CSS erforderlich sind.

Designer-Stile Zur Verwaltung und leichteren Handhabung von Designer-Stilen enthält GoLive 9 Absatz- und Zeichenstile. Über das Steuerungsbedienfeld können Sie neue Stile hinzufügen, vorhandene Stile bearbeiten oder alte Stile

löschen. Wenn Sie im Bedienfeld „Absatzstile“ oder „Zeichenstile“ auf einen Stil doppelklicken, wird ein Dialogfeld mit Stiloptionen angezeigt, in dem Sie die spezifischen Eigenschaften für den jeweiligen Stil festlegen können. Die Stile ähneln den InDesign-Stilen, schreiben jedoch in CSS, so dass ein effektives und flexibles Gestalten von Text für Webseiten möglich wird. Weitere Informationen zum Anwenden von Stilen auf Text finden Sie unter „Text formatieren“ auf Seite 159; weitere Informationen zum Verwenden von Text aus InDesign in GoLive finden Sie unter „Inhalt aus Adobe-Anwendungen hinzufügen“ auf Seite 233.

CSS-Zusammenfassung Jedes der Dialogfelder mit Stiloptionen enthält einen Bereich „CSS-Zusammenfassung“. In der CSS-Zusammenfassung wird der CSS-Code angezeigt, der von GoLive 9 im Hintergrund geschrieben wird. Dies ist hilfreich für erfahrene Benutzer, die den Code überprüfen möchten, aber auch für Designer, die sich gründlicher über CSS informieren möchten. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Stylesheets erstellen und anzeigen“ auf Seite 182.

Automatisierte CSS-Stile Text- und Hintergrundattribute im Steuerungsbedienfeld und in anderen Bedienfeldern werden in CSS-Code geschrieben statt in Inline-HTML-Tags (wie z. B. <FONT>). Diese Übertragung in CSS erfolgt konsistent in der gesamten Anwendung.

Werkzeugbedienfeld Das umgestaltete Werkzeugbedienfeld unterstützt die neue, stärker visuell ausgerichtete Arbeitsweise beim Entwerfen von Webinhalten in GoLive 9. Designer sollen so die Möglichkeit haben, beim Auswählen, Bearbeiten und Erstellen von Objekten auf einer Webseite mit Werkzeugen zu arbeiten, die ihnen bereits vertraut sind. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Bedienfelder, Werkzeuge und Menüs“ auf Seite 10.

Steuerungsbedienfeld Das Steuerungsbedienfeld bietet schnellen Zugriff auf Optionen für die jeweils ausgewählten Objekte. Die in diesem Bedienfeld angezeigten Optionen sind je nach dem gerade verwendeten Werkzeug unterschiedlich. Standardmäßig ist das Steuerungsbedienfeld am oberen Rand des Arbeitsbereichs unter der Menüleiste verankert. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Bedienfelder, Werkzeuge und Menüs“ auf Seite 10.

Neue und überarbeitete Werkzeuge Neue und überarbeitete Werkzeuge, wie beispielsweise das Textwerkzeug, das Container-Werkzeug oder das Erweiterte Auswahlwerkzeug, machen den Design-Prozess effizienter. Sie haben mehrere Möglichkeiten zur Anpassung von Funktionen; beim Einsatz bestimmter Werkzeuge können Sie im Steuerungsbedienfeld Optionen auswählen und Werte eingeben. Informationen zu den in GoLive verfügbaren Werkzeugen finden Sie unter „Bedienfelder, Werkzeuge und Menüs“ auf Seite 10.

Designerorientiertes Website-Fenster GoLive 9 vereinfacht die Website-Verwaltung durch Werkzeuge, deren Konzept die Designer bereits aus der Creative Suite kennen. Die Gestaltung des Website-Fensters basiert weitgehend auf Adobe Bridge. Im Website-Fenster sind alle Werkzeuge vereint, die Sie zum Verwalten einer Website benötigen, vom Anfang bis zum Ende. Siehe „So zeigen Sie das Web-Site- und Dokumentfenster an“ auf Seite 8.

Veröffentlichung Das Website-Fenster enthält u. a. den Bereich „Publish-Server“, der komfortablen Zugriff auf die Publish-Server-Einstellungen bzw. auf die Dateien auf dem Publish-Server bietet, je nachdem, ob eine Verbindung zum Server besteht oder nicht. Weitere Informationen finden Sie unter „Fenster und Editoren“ auf Seite 7 und unter „Web-Sites verwalten und anzeigen“ auf Seite 97.

Neuer Standardarbeitsbereich In GoLive 9 beschränkt sich der Standardarbeitsbereich auf einen Satz von Bedienfeldern, die sehr bekannt sind und von Designern am häufigsten benötigt werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Arbeitsbereich“ auf Seite 7.

Neu, Dialogfeld Im Dialogfeld „Neu“ können Sie schnell und einfach ein neues Projekt beginnen, indem Sie einen der von GoLive 9 unterstützten Dokumenttypen auswählen.

Leicht zu bedienende Benutzeroberfläche

Überarbeitete Menüoptionen Eine neue Menüoption ermöglicht Ihnen, Bilder und andere Inhalte auf unkomplizierte Weise in Seiten zu platzieren: Wählen Sie „Datei“ > „Platzieren“. Die Einbindung anderer GoLive-Funktionen wie etwa „Für Web speichern“ ermöglicht das Optimieren von Bildern, die auf einer Webseite platziert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Hinzufügen von Bildern und Multimedia“ auf Seite 201.

Einige Menünamen wurden verändert, um sie besser verständlich zu machen. Beispiele hierfür sind etwa die Menüoptionen „Website“ und „Erweitert“.

Bedienfeldverwaltung Bedienfelder werden im Arbeitsbereich nun anders verwaltet, damit der Arbeitsbereich effizienter und einfacher nutzbar ist. Die Verwaltung erfolgt ähnlich wie in einigen Creative Suite-Komponenten. Ihnen stehen

verschiedene Optionen für das Anzeigen und Verwenden der Bedienfelder zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter „Arbeitsbereich“ auf Seite 7.

Integration

Kopieren und Ziehen aus InDesign GoLive 9 ermöglicht Ihnen, bestimmte Inhaltskomponenten zwischen InDesign und GoLive zu kopieren bzw. zu ziehen. Die meisten Formatierungen und angewendeten Stile bleiben dabei erhalten; sie werden automatisch in standardmäßige CSS-Stile übertragen. Weitere Informationen finden Sie unter „Inhalt aus Adobe-Anwendungen hinzufügen“ auf Seite 233.

Verbessertes Farbmanagement Verwalten Sie übereinstimmende Farbeinstellungen für mehrere Adobe-Anwendungen. Drucken Sie mit der übersichtlicheren Druckschnittstelle für das Farbmanagement.

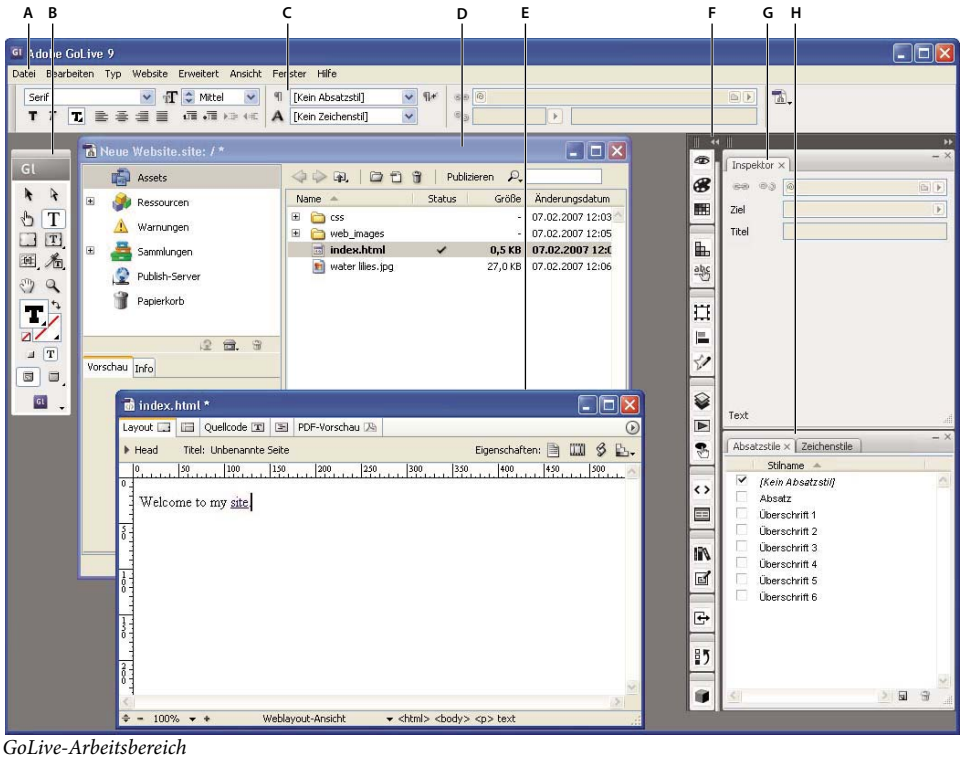
Kapitel 2: Arbeitsbereich

Fenster und Editoren

Begrüßungsbildschirm und Arbeitsbereich

Beim ersten Starten von Adobe GoLive wird ein Begrüßungsbildschirm mit Optionen zum Erstellen eines neuen Dokuments bzw. zum Öffnen eines kürzlich verwendeten Objekts angezeigt. Sie können die Anzeige des Begrüßungsbildschirms deaktivieren und bei Bedarf später in den Voreinstellungen wieder aktivieren. Der Begrüßungsbildschirm lässt sich auch über das Menü „Hilfe“ im Anwendungsfenster öffnen.

Der GoLive-Arbeitsbereich besteht aus dem Website-Fenster (jeweils eines für jedes Website-Projekt), den Dokumentfenstern für jede geöffnete Webseite sowie aus verschiedenen Editoren und Bedienfeldern, einem Werkzeugbedienfeld und einem Steuerungsbedienfeld, mit denen Sie alle Elemente in Ihrer Website bearbeiten können. Sie haben mehrere Möglichkeiten, den Arbeitsbereich Ihren Anforderungen entsprechend für Effizienz und Benutzerfreundlichkeit zu konfigurieren und anzupassen. Viele der Optionen zum Anpassen des Arbeitsbereichs, etwa für das Anzeigen oder vollständige Ausblenden bestimmter Bedienfelder oder für das Speichern einer Arbeitsbereichkonfiguration, stehen in der Menüleiste des Anwendungsfensters unter „Fenster“ zur Verfügung.



GoLive-Arbeitsbereich
***A.** Menüleiste im Anwendungsfenster **B.** Werkzeugbedienfeld **C.** Steuerungsbedienfeld **D.** Web-Site-Fenster **E.** Dokumentfenster **F.** Zu Symbolen verkleinerte Bedienfelder **G.** Inspektor **H.** Bedienfeld „Absatzstile“ und „Zeichenstile“*

Verwandte Themen

„Voreinstellungen“ auf Seite 20

Das Dialogfeld „Neu“

Wenn Sie in der Willkommenseite auf „Neues Dokument“ klicken oder im Anwendungsfenster „Datei“ > „Neu“ wählen, wird das Dialogfeld „Neu“ geöffnet.

Im Dialogfeld „Neu“ können Sie verschiedene Kategorien wählen („Website“, „Web“, „Mobil“ und „Skripting“) und verschiedene Dateitypen (u. a. HTML-Seiten, Cascading Stylesheets oder Bilder) in die Kategorie „Favoriten“ einfügen. Wenn Sie eine Kategorie auswählen, zeigt GoLive eine Liste mit Optionen an. Über die Optionen können Sie beispielsweise Dateitypen auswählen oder angeben, ob Sie eine neue Website erstellen oder eine Verbindung zu einer vorhandenen Website aufbauen möchten. Wenn Sie einen Dateityp auswählen, wird die Datei zur Bearbeitung geöffnet. Wenn Sie auswählen, ob Sie eine neue Website erstellen oder eine Verbindung zu einer vorhandenen Website aufbauen möchten, können Sie entweder beginnen, mit dem Website-Erstellungsassistenten eine Website zu erstellen, oder Sie können eine bestimmte Website auswählen.

Im Bereich für die Optionen im Dialogfeld „Neu“ (verfügbar für die Kategorien „Web“, „Mobil“, „Skripting“ und „Favoriten“) können Sie Dateioptionen wie den Dokumenttyp und die Kodierung festlegen.

Verwandte Themen

„So erstellen Sie eine neue Seite in einer Web-Site“ auf Seite 73

„Verfahren zum Erstellen von Web-Sites in GoLive“ auf Seite 64

So bearbeiten Sie die Beschreibungen im Dialogfeld „Neu“

Im Dialogfeld „Neu“ wird für die einzelnen Dateitypen eine Beschreibung angezeigt. Sie können diese Beschreibungen ändern.

1 Wählen Sie den Dateityp im Dialogfeld „Neu“ aus.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol neben der gewünschten Datei und wählen Sie „Beschreibung bearbeiten“.

3 Nehmen Sie im daraufhin angezeigten Dialogfeld „Beschreibung“ die gewünschten Änderungen vor.

Hinweis: *Je nach Datei werden im Dialogfeld „Beschreibung“ die Optionen „Code-Typ kann geändert werden“, „Dokumenttyp kann geändert werden“ und „Kodierung kann geändert werden“ angezeigt. Mit diesen Optionen können Sie für die jeweilige Datei eine Änderung des Code- und Dokumenttyps sowie der Zeichenkodierung ermöglichen.*

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Assets, Ressourcen und Sammlungen für Websites“ auf Seite 262

Web-Site- und Dokumentfenster anzeigen

Damit Sie die Funktionen komfortabel nutzen können, sollten Sie das Website-Fenster, das Bedienfeld „Objekte“, das Werkzeugbedienfeld und den Inspektor beim Erstellen, Bearbeiten und Hochladen einer Website geöffnet lassen.

Sie können mehrere Web-Site- und Dokumentfenster gleichzeitig anzeigen. GoLive überwacht die Seiten und die zugehörigen Web-Sites, so dass Sie Objekte problemlos von Seite zu Seite und von Web-Site zu Web-Site kopieren können.

So zeigen Sie das Web-Site- und Dokumentfenster an

- Um das Web-Site-Fenster anzuzeigen, öffnen Sie eine Web-Site-Datei (mit der Erweiterung *.site).
- Um nur einen Bereich des Web-Site-Fensters einzublenden, klicken Sie unten im Fenster auf das Symbol „Geteilte Ansicht ein/aus“ . (Zum Erweitern des Web-Site-Fensters auf zwei Fensterbereiche klicken Sie erneut auf die Schaltfläche.)
- Wenn Sie zwischen dem Website-Fenster und dem Dokumentfenster wechseln möchten, klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Fensterauswahl“ .
- Um das Dokumentfenster anzuzeigen, öffnen Sie eine XHTML- oder HTML-Seite oder erstellen eine neue Seite.
- Um den Head-Abschnitt im Dokumentfenster einzublenden, klicken Sie oben links auf der Registerkarte „Layout“ (neben dem Wort „Head“) auf das Symbol „Head-Abschnitt ein/ausblenden“ .

- Um den Quellcode im Dokumentfenster einzublenden, klicken Sie unten links auf der Registerkarte „Layout“ auf das Symbol „Geteilte Quelle anzeigen/ausblenden“ .

Hinweis: *Sie können das Quellcode-Fenster auch im Frame-Editor und im Gliederungs-Editor anzeigen.*

- Um die Anzeigeposition des Quellcode-Fensters zu ändern, klicken Sie im Layout-Editor bei gedrückter Alt-Taste (Windows) bzw. bei gedrückter Wahltaste (Mac OS) auf das Symbol „Geteilte Quelle anzeigen/ausblenden“.

So zeigen Sie einen Editor oder eine Vorschau an

❖ Klicken Sie im Dokumentfenster auf die folgenden Registerkarten:

Layout, Registerkarte Hier können Sie dem Dokument Inhalt hinzufügen.

Frame-Editor Hier können Sie ein Frameset erstellen und Frames für einzelne Web-Seiten bearbeiten.

Registerkarte „Quelle“ Hier können Sie den Quellcode des Dokuments direkt bearbeiten.

Gliederungs-Editor Hier wird der Quellcode hierarchisch strukturiert angezeigt.

PDF-Vorschau Zeigt eine Vorschau der Seite als PDF-Dokument an. Außerdem können Sie hier die Seite exportieren.

So ordnen Sie Fenster und Editoren an

❖ Wählen Sie in einem Dokument- oder Website-Fenster, in einer grafischen Website-Ansicht oder in einem Editor unter „Fenster“ > „Überlappend und nebeneinander“ eine der folgenden Optionen aus: „Überlappend“, „Untereinander“ oder „Nebeneinander“.

So wechseln Sie zwischen Fenstern oder Editoren

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf das gewünschte Fenster bzw. den gewünschten Editor, um das Fenster oder den Editor zum aktiven Element zu machen.
- Wählen Sie das gewünschte Fenster bzw. den gewünschten Editor unten im Menü „Fenster“ aus.
- Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Fensterauswahl“ , um zwischen dem vordersten Fenster bzw. Editor und dem Website-Fenster zu wechseln.
- Halten Sie die Maustaste über der Schaltfläche „Fensterauswahl“ gedrückt, um ein Popup-Menü anzuzeigen, in dem Sie ein Fenster oder einen Editor auswählen können.
- Wenn Sie einen Link zu einer Seite oder einem Objekt in einem anderen Fenster anlegen möchten, ziehen Sie das Point & Shoot-Symbol auf die Schaltfläche „Fensterauswahl“ im Steuerungsbedienfeld, um das andere Fenster einzublenden. Ziehen Sie dann weiter bis zur Zielposition im geöffneten Fenster.

Befindet sich ein Fenster bzw. ein Editor außerhalb des Bildschirms und ist somit nicht sichtbar (wenn Sie beispielsweise die Bildschirmauflösung geändert oder das Fenster bzw. den Editor über den Bildschirmrand hinaus gezogen haben), wählen Sie „Fenster“ > „Überlappend und nebeneinander“ > „Überlappend“, um das Fenster bzw. den Editor wieder auf den Bildschirm zurückzuholen.

Verwandte Themen

„Ziel-URL für einen Link festlegen“ auf Seite 86

So zeigen Sie auf der Registerkarte „Layout“ Lineale an

Wenn Sie ein Objekt auf der Registerkarte „Layout“ platzieren, geben die grauen Bereiche auf den Linealen die aktuelle Position und Größe des markierten Objekts an. Wenn Sie den Zeiger im Dokumentfenster bewegen, verschieben sich zwei Linien auf dem Lineal. Auf diese Weise wird die aktuelle Position des Zeigers angegeben.

❖ Um die Layout-Lineale ein- bzw. auszublenden, klicken Sie auf „Ansicht“ > „Lineale anzeigen“.

Bedienfelder, Werkzeuge und Menüs

Der Arbeitsbereich im Überblick

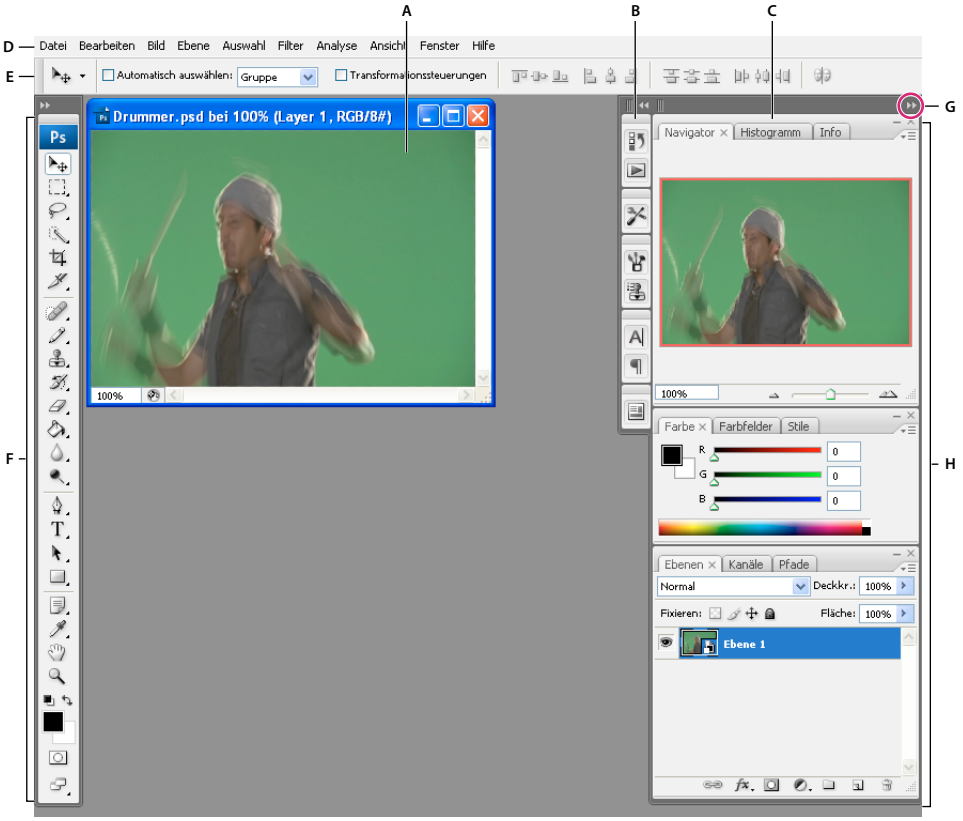
Dokumente und Dateien werden mit Bedienfeldern, Symbolleisten und Fenstern erstellt und bearbeitet. Jede Anordnung dieser Elemente wird als *Arbeitsbereich* bezeichnet. Wenn Sie eine Adobe Creative Suite-Komponente erstmals starten, wird der Standardarbeitsbereich angezeigt, den Sie Ihren Anforderungen entsprechend anpassen können. Sie können z. B. einen Arbeitsbereich zum Bearbeiten, einen anderen zum Anzeigen konfigurieren, beide Arbeitsbereiche speichern und zwischen diesen Arbeitsbereichen wechseln.



Sie können den Standardarbeitsbereich jederzeit mit der entsprechenden Option im Menü „Fenster“ > „Arbeitsbereich“ wiederherstellen.

Die Standardarbeitsbereiche sind in Flash, Illustrator, InCopy, InDesign und Photoshop unterschiedlich, trotzdem ähnelt sich die Bearbeitung der enthaltenen Elemente weitgehend. Der Photoshop-Standardarbeitsbereich ist ein geeignetes Beispiel:

- Die *Menüleiste* oben enthält die verschiedenen Befehle, angeordnet in Menüs.
- Das *Werkzeugbedienfeld* (in Photoshop als *Werkzeugpalette* bezeichnet) enthält Werkzeuge zum Erstellen und Bearbeiten von Bildern, Grafiken, Seitenelementen usw. Verwandte Werkzeuge sind in Gruppen zusammengestellt.
- Das *Steuerelementbedienfeld* (in Photoshop als *Optionsleiste* bezeichnet) zeigt die Optionen für das aktuell ausgewählte Werkzeug an. (Flash besitzt kein Steuerelementbedienfeld.)
- Das *Dokumentfenster* (in Flash als *Stage* bezeichnet) zeigt die Datei an, die Sie bearbeiten.
- *Bedienfelder* (*Paletten* in Photoshop) unterstützen Sie bei der Arbeit. Beispiele sind das Schnittfensterbedienfeld in Flash und die Ebenenpalette in Photoshop. Verschiedene Bedienfelder werden standardmäßig angezeigt, weitere Bedienfelder können im Menü „Fenster“ ausgewählt werden. Viele Bedienfelder besitzen Menüs mit Bedienfeld-spezifischen Optionen. Bedienfelder können gruppiert, gestapelt und verankert werden.



Photoshop-Standardarbeitsbereich
***A.** Dokumentfenster **B.** Standardarbeitsbereich mit zum Symbol verkleinerten Bedienfeldern **C.** Bedienfeld-Titelleiste **D.** Menüleiste **E.** Optionsleiste **F.** Werkzeugpalette **G.** Schaltfläche „Zu Symbolen verkleinern“ **H.** Drei Palettengruppen (Bedienfeldgruppen) in vertikaler Verankerung*

Ein Video mit den Grundlagen zum Arbeitsbereich finden Sie unter www.adobe.com/go/vid0187_de.

Anzeigen oder Ausblenden aller Bedienfelder

- (Illustrator, InCopy, InDesign, Photoshop) Um alle Bedienfelder – einschließlich Werkzeugbedienfeld und Optionsleiste oder Steuerelementbedienfeld – aus- oder einzublenden, drücken Sie die Tabulatortaste.
- (Illustrator, InCopy, InDesign, Photoshop) Um alle Bedienfelder – außer Werkzeugbedienfeld und Optionsleiste oder Steuerelementbedienfeld – aus- oder einzublenden, drücken Sie Umschalt+Tabulatortaste.

Sie können auf diese Weise ausgeblendete Bedienfelder temporär anzeigen, indem Sie den Zeiger auf den Rahmen des Anwendungsfensters (Windows) bzw. zum Bildschirmrand (Mac OS) bewegen und auf den dann angezeigten Streifen ziehen.

- (Flash) Drücken Sie F4, um alle Bedienfelder anzuzeigen oder auszublenden.

Anzeigen von Bedienfeldmenüoptionen

❖ Halten Sie den Mauszeiger über das Bedienfeldmenüsymbol rechts oben im Bedienfeld und drücken Sie die Maustaste.

Einstellen der Bedienfeldhelligkeit (Illustrator)

❖ Stellen Sie in den Voreinstellungen für die Benutzeroberfläche den Helligkeitsregler ein. Diese Einstellung gilt für alle Bedienfelder, auch für das Steuerelementbedienfeld.

Konfigurieren des Werkzeugbedienfelds

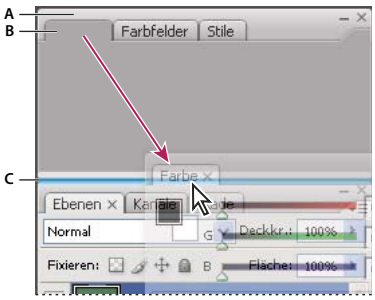
Sie können die Werkzeuge im Werkzeugbedienfeld in einer einzelnen Spalte oder nebeneinander in zwei Spalten darstellen lassen.

In InDesign können Sie auch mit einer Option in den Oberflächeneinstellungen zwischen ein- und zweispaltiger Darstellung umschalten.

❖ Klicken Sie auf den Doppelpfeilzeiger oben im Werkzeugbedienfeld.

Anpassen des Arbeitsbereichs

Um einen benutzerdefinierten Arbeitsbereich zu erstellen, können Sie Bedienfelder (in Photoshop *Paletten* und in Adobe Creative Suite 2 „Komponenten“ genannt) verschieben und ändern.



Der schmale blaue Bereich zeigt an, dass das Bedienfeld „Farbe“ über der Gruppe des Bedienfelds „Ebenen“ separat verankert wird.
***A.** Titelleiste **B.** Registerkarte **C.** Ablagebereich*

Sie können eigene Arbeitsbereiche speichern und zwischen ihnen wechseln.

In Photoshop können Sie die Schriftgröße des Textes in der Optionsleiste, in Paletten und in QuickInfos ändern. Wählen Sie im Menü „UI-Schriftgrad“ in den allgemeinen Voreinstellungen eine Größe aus.

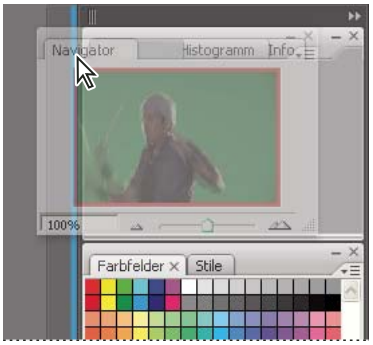
***Hinweis:** Ein Video über das Anpassen des Arbeitsbereichs in Illustrator finden Sie unter www.adobe.com/go/vid0032_de. Ein Video über das Anpassen des Arbeitsbereichs in InDesign finden Sie unter www.adobe.com/go/vid0065_de.*

Verankern und Lösen von Bedienfeldern

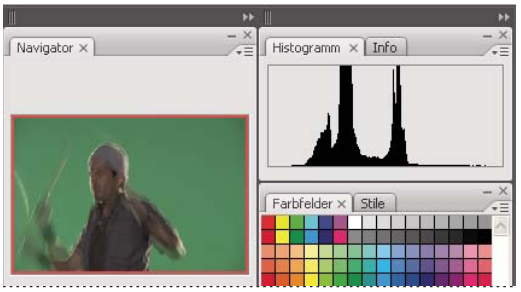
Ein *Verankerungsbereich* ist eine Sammlung von gemeinsam dargestellten Bedienfeldern oder Bedienfeldgruppen, die üblicherweise vertikal angeordnet sind. Sie können Bedienfelder verankern bzw. lösen, indem Sie sie in einen bzw. aus einem Verankerungsbereich ziehen.

***Hinweis:** Das Verankern ist nicht mit dem Anordnen in Stapeln identisch. Ein Stapel ist eine Sammlung schwebender Bedienfelder oder Bedienfeldgruppen, die von oben nach unten verbunden sind.*

- Um ein Bedienfeld zu verankern, ziehen Sie es an seiner Registerkarte in den Verankerungsbereich – über, unter oder zwischen andere Bedienfelder.
- Um eine Bedienfeldgruppe zu verankern, ziehen Sie seine Titelleiste (die deckend dargestellte, leere Leiste über den Registerkarten) auf den Verankerungsbereich.
- Um ein Bedienfeld oder eine Bedienfeldgruppe zu entfernen, ziehen Sie die Komponente an der Registerkarte oder Titelleiste aus dem Verankerungsbereich. Sie können die Komponente in einen anderen Verankerungsbereich ziehen oder sie frei verschiebbar über dem Arbeitsbereich platzieren.



Navigatorbedienfeld wird an neue Verankerungsposition gezogen, angezeigt durch die vertikale blaue Markierung



Navigatorbedienfeld in eigener Verankerung

Um zu verhindern, dass Bedienfelder den gesamten Platz in einem Verankerungsbereich belegen, ziehen Sie die untere Kante des Verankerungsbereichs, damit sie nicht mehr auf der Kante des Arbeitsbereichs liegt.

Verschieben von Bedienfeldern

Wenn Sie Bedienfelder verschieben, werden blau hervorgehobene *Ablagebereiche* sichtbar, die als Ziele für die Bedienfelder verwendet werden können. Sie können beispielsweise ein Bedienfeld in einem Verankerungsbereich nach oben oder unten verschieben, indem Sie es in den schmalen blauen Ablagebereich über oder unter einem anderen Bedienfeld ziehen. Wenn Sie in einen Bereich ziehen, der kein Ablagebereich ist, bleibt das Bedienfeld über dem Arbeitsbereich frei verschiebbar.

- Um ein Bedienfeld zu verschieben, ziehen Sie es an seiner Registerkarte.
- Um eine Bedienfeldgruppe oder einen Stapel frei verschiebbarer Bedienfelder zu verlagern, ziehen Sie die Titelleiste.

Drücken Sie die Strg-Taste (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS), während Sie ein Bedienfeld verschieben, um zu verhindern, dass es verankert wird.

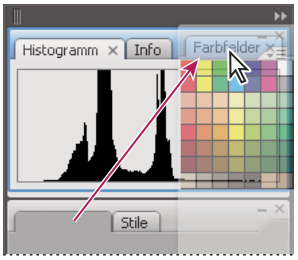
Hinzufügen und Entfernen von Verankerungsbereichen und Bedienfeldern

Wenn Sie alle Bedienfelder aus einem Verankerungsbereich entfernen, wird der Verankerungsbereich ausgeblendet. Sie können neue Verankerungsbereiche erstellen, indem Sie Bedienfelder in die Ablagebereiche neben vorhandenen Verankerungsbereichen oder auf die Ränder des Arbeitsbereiches ziehen.

- Um ein Bedienfeld zu entfernen, klicken Sie auf sein Schließen-Symbol (das X oben rechts) oder wählen es im Menü „Fenster“ ab.
- Um ein Bedienfeld hinzuzufügen, wählen Sie es im Menü „Fenster“ und verankern es dann an der gewünschten Position.

Bearbeiten von Bedienfeldgruppen

- Um ein Bedienfeld in eine Gruppe zu verschieben, ziehen Sie seine Registerkarte in den hervorgehobenen Ablagebereich oben in der Gruppe.

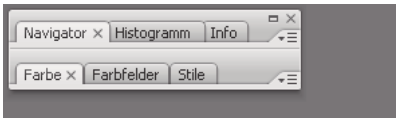


Bedienfeld einer Bedienfeldgruppe hinzufügen

- Um die Bedienfelder in einer Gruppe anders anzuordnen, ziehen Sie sie an die gewünschte Position.
- Soll das Bedienfeld aus einer Gruppe verschoben werden und frei über dem Arbeitsbereich verschiebbar sein, ziehen Sie es an seiner Registerkarte aus der Gruppe.
- Soll ein Bedienfeld oben in der Gruppe angezeigt werden, klicken Sie auf seine Registerkarte.
- Um gruppierte Bedienfelder zusammen zu verschieben, ziehen Sie deren Titelleiste (über den Registerkarten).

Stapeln frei verschiebbarer Bedienfelder

Wenn Sie ein Bedienfeld aus seinem Verankerungsbereich, aber nicht auf einen Ablagebereich ziehen, wird das Bedienfeld frei verschiebbar, kann also an beliebiger Stelle auf dem Arbeitsbereich platziert werden. Bedienfelder werden ggf. auch frei verschiebbar angezeigt, wenn Sie sie erstmals im Menü „Fenster“ auswählen. Sie können frei verschiebbare Bedienfelder oder Bedienfeldgruppen stapeln und anschließend gemeinsam an der obersten Titelleiste verschieben. (Bedienfelder, die Teile eines Verankerungsbereichs sind, können nicht auf diese Weise gestapelt oder verschoben werden.)



Frei verschiebbare gestapelte Bedienfelder

- Um frei verschiebbare Bedienfelder zu stapeln, ziehen Sie ein Bedienfeld an seiner Registerkarte auf den Ablagebereich an der Unterseite eines anderen Bedienfelds.
- Um die Stapelreihenfolge zu ändern, ziehen Sie ein Bedienfeld an seiner Registerkarte nach oben oder unten.

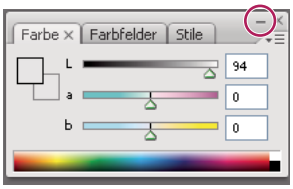
***Hinweis:** Lassen Sie die Registerkarte über dem schmalen Ablagebereich zwischen Bedienfeldern los, nicht auf dem breiten Ablagebereich in einer Titelleiste.*

- Um ein Bedienfeld oder eine Bedienfeldgruppe aus dem Stapel zu entfernen, damit die Komponente auf dem Arbeitsbereich frei verschiebbar ist, ziehen Sie die Komponente an seiner Registerkarte oder Titelleiste aus dem Stapel.

Ändern der Bedienfeldgröße bzw. Minimieren von Bedienfeldern

- Um die Größe eines Bedienfelds zu ändern, ziehen Sie an einer Seite des Bedienfelds oder ziehen Sie das Größenänderungsfeld unten rechts. Die Größe einiger Bedienfelder – z. B. das Farbbedienfeld in Photoshop – kann nicht durch Ziehen geändert werden.
- Wenn Sie die Breite aller Bedienfelder in einer Verankerung ändern möchten, ziehen Sie den Griff oben links.
- Um ein Bedienfeld, eine Bedienfeldgruppe oder einen Bedienfeldstapel zu minimieren, klicken Sie in der Titelleiste auf die Schaltfläche „Minimieren“.

Sie können ein Bedienfeldmenü auch öffnen, wenn das betreffende Bedienfeld minimiert ist.



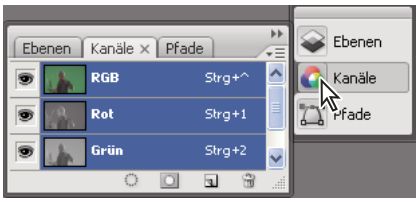
Schaltfläche „Minimieren“

Manipulieren von zum Symbol verkleinerter Bedienfelder

Verkleinern Sie Bedienfelder zum Symbol, um den Arbeitsbereich übersichtlicher zu gestalten. (In einigen Fällen werden Bedienfelder im Standardarbeitsbereich zu Symbolen verkleinert.) Klicken Sie auf das Symbol eines Bedienfelds, um es einzublenden. Sie können jeweils nur ein Bedienfeld bzw. eine Bedienfeldgruppe einblenden.



Zum Symbol verkleinerte Bedienfelder



Zum Symbol verkleinerte Bedienfelder wieder anzeigen

- Um alle Bedienfelder in einem Verankerungsbereich zum Symbol zu verkleinern oder aus den Symbolen wiederherzustellen, klicken Sie auf den Doppelpfeil oben im Stapel.
- Wenn Sie die Größe der Bedienfeldsymbole ändern möchten, so dass nur die Symbole (und nicht die Beschriftungen) angezeigt werden, ziehen Sie den Griff oben in der Verankerung zu den Symbolen hin, bis der Text verschwindet. (Sollen die Symbolbeschriftungen wieder angezeigt werden, ziehen Sie den Gruppenziehpunkt von den Bedienfeldern weg.)
- Klicken Sie auf das Symbol eines Bedienfelds, um nur dieses Bedienfeld einzublenden.
- Soll ein Bedienfeld wieder zum Symbol verkleinert werden, klicken Sie auf seine Registerkarte, sein Symbol oder den Doppelpfeil in der Titelleiste des Bedienfelds.

Wenn Sie in den Voreinstellungen für die Oberfläche bzw. die Benutzeroberfläche „Symbol-Bedienfelder automatisch verkleinern“ („Symbolpaletten automatisch verkleinern“ in Photoshop) wählen, wird ein aus einem Symbol wiederhergestelltes Bedienfeld automatisch wieder zum Symbol verkleinert, sobald Sie an anderer Stelle klicken.

- Um ein Bedienfeld oder eine Bedienfeldgruppe einem Symbolverankerungsbereich hinzuzufügen, ziehen Sie die Komponente an der Registerkarte oder Titelleiste. (Bedienfelder werden automatisch zu Symbolen verkleinert, wenn sie einem Symbolverankerungsbereich hinzugefügt werden.)
- Um ein Bedienfeldsymbol oder eine Bedienfeldsymbolgruppe zu verschieben, ziehen Sie die Titelleiste, die über dem Symbol angezeigt wird. Sie können Bedienfeldsymbole im Verankerungsbereich nach oben oder unten, in andere Verankerungsbereiche (dort werden sie im Bedienfeldstil des betreffenden Verankerungsbereichs angezeigt) oder aus dem Verankerungsbereich ziehen (sie werden dann als frei verschiebbare und eingeblendete Bedienfelder angezeigt).

Speichern, Löschen und Wechseln von Arbeitsbereichen

Indem Sie die aktuelle Größe und Position von Bedienfeldern als benannten Arbeitsbereich speichern, können Sie den Arbeitsbereich wiederherstellen, auch nachdem ein Bedienfeld verschoben oder geschlossen wurde. Die Namen der gespeicherten Arbeitsbereiche werden im Menü „Fenster“ > „Arbeitsbereich“ angezeigt.

In Photoshop kann der gespeicherte Arbeitsbereich ein Tastaturbefehlsset und ein Menüset enthalten.

Speichern eines benutzerdefinierten Arbeitsbereichs

1 Führen Sie im Arbeitsbereich, der gespeichert werden soll, einen der folgenden Schritte aus:

- (Photoshop, Illustrator, InDesign) Wählen Sie „Fenster“ > „Arbeitsbereich“ > „Arbeitsbereich speichern“.
- (Flash) Wählen Sie „Fenster“ > „Arbeitsbereich“ > „Aktuelle Version speichern“ oder „Aktuelle Version speichern“ im Menü „Arbeitsbereich“ in der Bearbeitungsleiste.
- (Photoshop) Wählen Sie „Arbeitsbereich speichern“ im Menü „Arbeitsbereich“ in der Optionsleiste.

2 Geben Sie einen Namen für den Arbeitsbereich ein.

3 (Photoshop) Wählen Sie unter „Erfassen“ eine oder mehrere der folgenden Optionen aus:

Palettenpositionen Speichert die aktuellen Palettenpositionen.

Tastaturbefehle Speichert die aktuellen Tastaturbefehle.

Menüs Speichert den aktuellen Menüsatz.

4 Klicken Sie auf „Speichern“.

Anzeigen oder Wechseln der Arbeitsbereiche

Flash, Illustrator, InDesign und Photoshop enthalten vordefinierte Arbeitsbereiche, die verschiedene Arbeiten erleichtern sollen.

- Klicken Sie auf „Fenster“ > „Arbeitsbereich“ und wählen Sie einen Arbeitsbereich aus.
- (Photoshop) Wählen Sie einen Arbeitsbereich im Menü „Arbeitsbereich“ in der Optionsleiste.
- (Flash) Wählen Sie einen Arbeitsbereich im Menü „Arbeitsbereich“ in der Bearbeitungsleiste.

(InDesign und Photoshop) Weisen Sie jedem Arbeitsbereich einen Tastaturbefehl zu, um die verschiedenen Arbeitsbereiche schnell aufrufen zu können.

Löschen eines benutzerdefinierten Arbeitsbereichs

- (Illustrator) Wählen Sie „Fenster“ > „Arbeitsbereich“ > „Arbeitsbereiche verwalten“, wählen Sie den gewünschten Arbeitsbereich und klicken Sie auf den Papierkorb.
- (InDesign) Wählen Sie „Fenster“ > „Arbeitsbereich“ > „Arbeitsbereiche löschen“, wählen Sie den gewünschten Arbeitsbereich und klicken Sie auf „Löschen“.
- (Flash) Wählen Sie „Verwalten“ im Menü „Arbeitsbereich“ in der Bearbeitungsleiste, wählen Sie den gewünschten Arbeitsbereich und klicken Sie auf „Löschen“. Wählen Sie alternativ „Fenster“ > „Arbeitsbereich“ > „Verwalten“, wählen Sie den gewünschten Arbeitsbereich und klicken Sie auf „Löschen“.
- (Photoshop) Wählen Sie „Arbeitsbereich löschen“ im Menü „Arbeitsbereich“ in der Optionsleiste. Wählen Sie alternativ „Fenster“ > „Arbeitsbereich“ > „Arbeitsbereich löschen“, wählen Sie den gewünschten Arbeitsbereich und klicken Sie auf „Löschen“.

(Photoshop) Anzeigen von Paletten an ihrer letzten Position bzw. an der Standardposition

Wenn Sie Photoshop starten, werden die Paletten entweder an ihren ursprünglichen Standardpositionen oder an der Stelle angezeigt, an der sie zuletzt verwendet wurden.

❖ Oberflächen-Voreinstellungen:

- Damit Paletten beim Start an ihrer letzten Position angezeigt werden, wählen Sie „Palettenpositionen speichern“.
- Damit Paletten beim Start an ihrer Standardposition angezeigt werden, wählen Sie „Palettenpositionen speichern“ ab.

Das Werkzeugbedienfeld

GoLive bietet Werkzeuge für das Arbeiten mit Text, Objekten, Ebenen, Raster-Textfeldern und Farben. Das Werkzeugbedienfeld ist standardmäßig auf der linken Seite des Arbeitsbereichs verankert. Durch Klicken auf den Doppelpfeil oben im Werkzeugbedienfeld können Sie zwischen ein- und zweispaltigem Layout umschalten.

Auswahlwerkzeug Hiermit können Sie ein beliebiges Objekt auswählen.

Erweitertes Auswahlwerkzeug Ermöglicht Ihnen das Auswählen eines beliebigen Elements auf der Seite, beispielsweise eines Bildes oder Multimedia-Objekts, unabhängig von der Objekthierarchie oder von verdeckten Ebenen.

Link-Werkzeug Aktiviert den Link-Bearbeitungsmodus. Im Link-Bearbeitungsmodus werden gültige Links blau angezeigt, unterbrochene Links rot.

Das Link-Werkzeug ersetzt kombiniert mit Optionen im Steuerungsbedienfeld am oberen Rand des Arbeitsbereichs den Link-Inspektor aus früheren Versionen von GoLive.

Textwerkzeug Ermöglicht Ihnen das Bearbeiten von Text durch Platzieren eines Textcursors an der Mauszeigerposition.

Container-Werkzeug Ermöglicht Ihnen das Erstellen eines -Elements, das mit dem umgebenden Text verschoben wird. Sie können -Container-Elemente verschachteln, um komplexe Layouts auf Basis von CSS zu erstellen.

Ebenen-Werkzeug Dient zum Erstellen und Platzieren von Ebenen auf einer Seite.

Werkzeug für Rastertextfeld Dient zum Zeichnen und Platzieren von Textfeldern in einem Layout-Raster.

Hinweis: *Wird das Werkzeug für Rastertextfelder nicht angezeigt, klicken Sie auf das Ebenen-Werkzeug und halten die Maustaste gedrückt, bis es eingeblendet wird.*

Tabellenzellenwerkzeug / Tabellenwerkzeug Ermöglicht Ihnen das Erstellen und Einrichten von Tabellen mit dem Steuerungsbedienfeld sowie das Auswählen von Zellen, Zeilen und Spalten zur Bearbeitung.

Pipettenwerkzeug / Stilübertragungswerkzeug Ermöglicht Ihnen das Übertragen von Farbattributen einer ausgewählten Ebene oder eines anderen Objekts auf ein anderes Objekt mit dem Pipettenwerkzeug bzw. das Übertragen von Stilattributen mit dem Stilübertragungswerkzeug.

Handwerkzeug Dient zum Blättern in der Seitenansicht.

Zoom-Werkzeug Dient zum Vergrößern bzw.Verkleinern eines Dokuments.

Werkzeug für Hintergrundfarbe und Kontur-/Textfarbe Ermöglicht Ihnen das Anwenden von Farbe auf ein Element, das mit dem visuellen Attribut Farbe versehen werden kann, beispielsweise auf Ebenenfelder, Text und Tabellen. Mit den Schaltflächen „Farben austauschen“ und „Nicht anwenden“ bei den Werkzeugen für Kontur- und Textfarbe können Sie die Farben von Ebenen und Textelementen effektiv steuern.

Layoutmodus-Werkzeug / Vorschaumodus-Werkzeug Ermöglicht Ihnen das Arbeiten an Ihrem Dokument im Layoutmodus oder alternativ das Anzeigen einer Vorschau Ihrer Arbeit (als Frames, Quellcode, Gliederung oder PDF-Vorschau.

Vorschau in Browser Öffnet das Dokument im Fenster „Live-Rendering“ von Adobe GoLive oder in einem von Ihnen ausgewählten Browser. Wenn ein Browser installiert und in den Browser-Voreinstellungen erfasst ist, ändert sich das Symbol dem festgelegten Browser entsprechend.

Verwandte Themen

„So vergrößern oder verkleinern Sie ein Dokument“ auf Seite 20

„GoLive-Ebenen“ auf Seite 121

„So fügen Sie dem Layout-Raster Text hinzu“ auf Seite 136

„So verwenden Sie das Bedienfeld „Farbe““ auf Seite 92

Das Steuerungsbedienfeld

Die Steuerungsbedienfeld wird oben im Bildschirm unter den Menüs angezeigt. Sie enthält Schaltflächen und Popup-Menüs, die sich abhängig von der im Arbeitsbereich getroffenen Auswahl ändern.

So zeigen Sie das Steuerungsbedienfeld an

- Wählen Sie zum Ein- oder Ausblenden des Steuerungsbedienfelds „Fenster“ > „Steuerung“. (Wenn das Element eingeblendet ist, wird neben der Option ein Häkchen angezeigt.)
- Wenn Sie das Steuerungsbedienfeld verschieben möchten, ziehen Sie am unteren linken Rand.

Verwandte Themen

„Versionskontrolle“ auf Seite 68

So verwenden Sie ein Kontextmenü

Kontext-Menüs zeigen spezifische Befehle für das aktive Fenster oder die aktuelle Auswahl an. Sie können mit diesen Kontextmenüs auf schnelle Weise oft verwendete Befehle ausführen.

❖ Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) in das aktive Fenster bzw. auf die Auswahl.

Arbeiten mit Objekten

Wissenswertes über das Bedienfeld „Objekte“

Im Bedienfeld „Objekte“ stehen vielfältige Elemente zum Einfügen in Webseiten zur Verfügung. Sie können ein Objekt einfügen, indem Sie es ziehen und ablegen oder indem Sie darauf doppelklicken. Sie haben so die Möglichkeit, grundlegende Webelemente einzufügen, beispielsweise Multimedia-Zusatzmodule oder Java-Applets, mit Quelldateien aus Adobe Illustrator oder Adobe Photoshop verknüpfte Smart Objects, fertig einsetzbare CSS-Layout-Objekte sowie Webformularelemente. Bei Bedarf können Sie im Bedienfeld auf die Schaltfläche „Werkzeuge und Objekte verbinden“ bzw. „Werkzeuge und Objekte trennen“ klicken, um zwischen dem normalen Bedienfeldlayout und einem Layout ähnlich dem des Werkzeugbedienfelds zu wechseln.

Dokumentvorschau anzeigen und Dokumente vergrößern oder verkleinern

Web-Seiten in der Vorschau anzeigen

Sie können Ihre Web-Seiten direkt in GoLive in einer Vorschau anzeigen und die Links testen. Die Vorschau zeigt auch QuickTime-Filme, animierte GIF-Bilder oder beliebige andere, von GoLive unterstützte Zusatzmodulobjekte an. Im Fenster „Live-Rendering“ können Sie eine Vorschau der Änderungen anzeigen, die Sie im Layout-Editor vornehmen. Verwenden Sie die Option „Ausgabe für kleine Bildschirme“ (SSR) in der Live-Rendering-Ansicht, um einen Eindruck zu gewinnen, wie die Seite auf einem mobilen Gerät aussehen wird. Die Layout-Vorschau gibt Ihnen eine relativ genaue Vorstellung davon, wie Ihre Seite im Web angezeigt wird.



Sie können auch eine Vorschau von PDF-Dateien anzeigen, die Sie in GoLive erstellen oder öffnen.

Zusätzlich zur Vorschau in GoLive sollten Sie Ihre Seite jedoch immer noch in verschiedenen Browsern, Browser-Versionen und auf verschiedenen Plattformen testen. Dies ermöglicht es Ihnen, die Unterschiede in verschiedenen Browsern zu sehen, und JavaScript, DHTML und andere Elemente, für die GoLive keine System-eigene Unterstützung bietet, zu überprüfen. Bei Bedarf können Sie Browser wie Safari, Opera, Firefox, Mozilla oder Microsoft Internet Explorer von GoLive aus starten, nachdem Sie sie in das Menü „Vorschau in Browser“ im Werkzeugbedienfeld eingefügt haben.



Sie können auch eine Browser-Simulation Ihrer Seite im Layout-Editor anzeigen, indem Sie das Profil eines bestimmten Webbrowsers im Bedienfeld „Ansicht“ auswählen.

Verwandte Themen

„So legen Sie Ansichtsoptionen für das Seitenlayout fest“ auf Seite 76

„Web-Seiten in das PDF-Format exportieren“ auf Seite 241

So zeigen Sie Ihre Seite im Fenster „Live-Rendering“ an

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Öffnen Sie die Seite, die Sie in der Vorschau anzeigen möchten, und klicken Sie im Werkzeugbedienfeld auf „Vorschau in Browser“.
- Öffnen Sie die Seite, deren Vorschau Sie anzeigen möchten, und wählen Sie „Datei“ > „Vorschau in“ > „Live-Rendering“.
- Wählen Sie „Datei“ > „Vorschau in“ > „Live-Rendering“, und verwenden Sie die Point & Shoot-Schaltfläche bzw. klicken Sie auf die Durchsuchen-Schaltfläche, um eine Seite zu öffnen.
- Wählen Sie „Datei“ > „Vorschau in“ > „Live-Rendering“, klicken Sie im Popup-Menü des Fensters „Live-Rendering“ auf „Laden“ und wählen Sie dann im Dialogfeld „Auswählen“ eine Seite aus.

Um zu überprüfen, wie die Datei auf einem mobilen Gerät angezeigt wird, klicken Sie im Fenster „Live-Rendering“ auf die Schaltfläche „SSR“ oder wählen „Datei“ > „Vorschau in“ > „Ausgabe für kleine Bildschirme“.

Änderungen, die Sie im Layout-Editor vornehmen, werden im Fenster „Live-Rendering“ übernommen. Sind mehrere Dokumentfenster geöffnet, wird im Fenster „Live-Rendering“ eine Vorschau des derzeit ausgewählten Dokuments angezeigt.

So legen Sie Optionen für das Fenster „Live-Rendering“ fest

❖ Wählen Sie eine Option im Menü des Fensters „Live-Rendering“:

Laden Öffnet die Datei, die Sie im Dialogfeld „Auswählen“ auswählen.

Neu laden Wählen Sie „Neu laden“, damit die Änderungen, die Sie im Layout-Editor vorgenommen haben, sichtbar werden. (Verwenden Sie diese Option, wenn Sie „Automatisch aktualisieren“ deaktiviert haben.)

Automatisch aktualisieren Wählen Sie diese Option, um sicherzustellen, dass die im Layout-Editor vorgenommenen Änderungen automatisch im Fenster „Live-Rendering“ angezeigt werden. (Diese Option ist standardmäßig aktiviert.) Falls Sie „Automatisch aktualisieren“ deaktiviert haben, müssen Sie „Neu laden“ wählen, nachdem Sie eine Änderung im Layout-Editor vorgenommen haben.

Gebunden Verknüpft das Fenster „Live-Rendering“ mit einem bestimmten Dokument: Wählen Sie das geöffnete Dokument, dessen Vorschau Sie anzeigen möchten, und klicken Sie dann auf „Gebunden“ im Menü des Fensters „Live-Rendering“.

So legen Sie Browser für die Vorschau fest

1 Vergewissern Sie sich, dass alle erforderlichen Browser auf Ihrer Festplatte installiert sind und dass alle Zusatzmodule, die Sie zur Vorschau benötigen, im Ordner für die Zusatzmodule des jeweiligen Browsers (oder an dem Standort, den Ihr Browser für Multimedia-Erweiterungen verwendet) vorhanden sind.

2 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), und klicken Sie links im Fenster auf „Browser“. Alternativ können Sie im Werkzeugbedienfeld auf „Vorschau in Browser“ klicken, die Maustaste gedrückt halten und „Bearbeiten“ wählen.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch, um Browser zur Liste hinzuzufügen:

- Um der Liste alle Browser hinzuzufügen, die auf Ihrer Festplatte installiert sind, klicken Sie auf „Alle suchen“.
- Um einen einzelnen Browser zur Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf „Hinzufügen“. Wählen Sie den gewünschten Browser aus, und klicken Sie auf „Öffnen“ (Windows) bzw. „Auswählen“ (Mac OS).

4 Wählen Sie die Browser aus, die geöffnet werden sollen, wenn Sie im Werkzeugbedienfeld auf die Schaltfläche „Vorschau in Browser“ klicken oder „Datei“ > „Vorschau in“ > „Standardbrowser“ wählen.

Hinweis: *Bei den meisten Browsern ist das gleichzeitige Ausführen mehrerer Versionen nicht möglich. So können Sie zwar Netscape Navigator und Microsoft Internet Explorer gleichzeitig öffnen, möglicherweise aber nicht Netscape Navigator 7.0 und 8.1.2.*

5 (Optional) Um einen Browser wieder zu löschen, wählen Sie ihn aus und klicken auf „Entfernen".

6 Klicken Sie auf „OK".

Wenn Sie mehrere verschiedene Browser ausgewählt haben, wird im Werkzeugbedienfeld ein allgemeines Symbol angezeigt. Wenn Sie nur einen Browsertyp gewählt haben, wird im Werkzeugbedienfeld das Symbol für diesen Browser angezeigt.

So zeigen Sie Ihre Seite in einem Browser an

- Um die Vorschau der Seite in allen in den Voreinstellungen gewählten Browsern zu öffnen, klicken Sie im Werkzeugbedienfeld auf die Schaltfläche „Vorschau in Browser" oder wählen Sie „Datei" > „Vorschau in" > „Standardbrowser".
- Wenn Sie die Vorschau der Seite in nur einem der in den Voreinstellungen festgelegten Browser anzeigen möchten, klicken Sie im Werkzeugbedienfeld auf die Schaltfläche „Vorschau in Browser" und halten Sie die Maustaste gedrückt, bis das Menü angezeigt wird. Wählen Sie dann den gewünschten Browser aus. Alternativ können Sie auch den gewünschten Browser im Untermenü „Datei" > „Vorschau in" auswählen.

So vergrößern oder verkleinern Sie ein Dokument

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im Werkzeugbedienfeld auf das Zoom-Werkzeug und klicken Sie dann im Dokumentfenster. Halten Sie beim Klicken die Alt-Taste (Windows) bzw. die Wahltaste (Mac OS) gedrückt, um die Ansicht zu verkleinern.
- Klicken Sie unten im Dokumentfenster auf die Schaltfläche zum Vergrößern bzw. Verkleinern .
- Wählen Sie unten im Dokumentfenster im Menü „Zoomwert" den gewünschten Vergrößerungsfaktor aus.
- Wählen Sie unten im Dokumentfenster im Menü „Zoomwerte" den Eintrag „Bearbeiten" aus, geben Sie einen Zoomfaktor in das Dialogfeld „Zoomfaktor" ein, und klicken Sie auf „OK".
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Registerkarte „Layout" des Dokumentfensters. Wählen Sie im Kontextmenü „Ansicht" > „Zoom" und stellen Sie den gewünschten Zoomfaktor ein.
- Wählen Sie in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Ansicht" und wählen Sie die gewünschte Zoom-Option.

Voreinstellungen festlegen

Voreinstellungen

Sie können die meisten Programmeinstellungen über das Dialogfeld „Voreinstellungen" ändern und so die Anzeige und das Verhalten von GoLive steuern. Sie haben z. B. die Möglichkeit, Anzeigeoptionen, Optionen für den Import von Bildern, für die Aktivierung von Modulen und für die Auswahl von Standard-Web-Browsern, die Sie in GoLive starten, sowie Optionen für die Rechtschreibprüfung festzulegen.

Die Datei mit den GoLive-Voreinstellungen ist im Pfad „Einstellungen/[Benutzer]/Anwendungsdaten/Adobe/Adobe GoLive" (Windows) bzw. „Mac OS X/Users/*[Benutzername]*/Library/Preferences (Mac OS) gespeichert.

Hinweis: *Einige Voreinstellungen werden auch in den Web-Site-Voreinstellungen angezeigt (z. B. die Optionen für die URL-Verwaltung) und können mit den Einstellungen, die Sie für eine bestimmte Web-Site festlegen, überschrieben werden.*

Verwandte Themen

„Voreinstellungen und Einstellungen für Web-Sites festlegen" auf Seite 97

So legen Sie Optionen im Dialogfeld „Voreinstellungen“ fest

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS).

2 Wählen Sie links im Fenster das gewünschte Symbol aus. Klicken Sie ggf. auf das Dreieck oder das Pluszeichen (+) neben dem Symbol, um unter dem Symbol eine Liste mit Einträgen anzuzeigen.

3 Legen Sie rechts im Dialogfeld „Voreinstellungen“ die gewünschten Optionen fest.

4 Klicken Sie auf „OK“. Die neuen Einstellungen werden beim nächsten Start von GoLive aktiviert.

So legen Sie allgemeine Voreinstellungen fest

Die allgemeinen Einstellungen steuern das allgemeine Verhalten von GoLive.

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS).

2 Wählen Sie links im Fenster den Eintrag „Allgemein“ aus.

3 Wählen Sie unter den folgenden Optionen aus, und klicken Sie auf „OK“:

Andere Anwendungen zur Bearbeitung von Mediendateien starten Legt fest, ob Dateien, auf die Sie doppelklicken, in GoLive oder einer anderen Anwendung geöffnet werden. Die anderen Anwendungen legen Sie auf der Registerkarte „Dateizuordnungen“ im Fenster „Web-Einstellungen“ fest.

QuickInfo anzeig. Legt fest, ob QuickInfos angezeigt werden, wenn Sie mit der Maus auf ein Symbol, eine Schaltfläche oder ein Werkzeug zeigen.

„Generator Adobe GoLive“ schreiben Legt fest, dass die Metainformation „<meta name=„generator“ content=„Adobe GoLive „>“ in jeder von Ihnen erstellten bzw. gespeicherten Datei angezeigt wird.

Beim Start Legt fest, welches Fenster beim Start von GoLive geöffnet wird. Wählen Sie „Neues Dokument erstellen“, wenn beim Start eine neue Datei geöffnet werden soll. Wählen Sie „Begrüßungsbildschirm anzeigen“, wenn beim Start ein Fenster mit Optionen zum Öffnen einer neuen Seite oder Web-Site, einer bestehenden Datei oder von Lernprogrammen und Extras eingeblendet werden soll. Wählen Sie „Kein Dokument öffnen“, wenn beim Start von GoLive weder eine Datei noch ein Fenster geöffnet werden soll.

Standardmodus Legt fest, welche Registerkarte (z. B. die Registerkarte „Quelle“) beim Öffnen eines Dokuments im Vordergrund angezeigt werden soll.

Cache-Ordner-Optionen Geben Sie den Verzeichnispfad zum Cache-Ordner für GoLive an, legen Sie die Maximalgröße des Cache-Ordners fest oder löschen Sie den Cache, um den zugehörigen Ordner zu leeren.

Bedienfelder-Option Wenn Bedienfelder automatisch auf Symbole verkleinert werden sollen, aktivieren Sie „Bedienfelder automatisch auf Symbole verkleinern“.

Verwandte Themen

„Der Arbeitsbereich im Überblick“ auf Seite 10

„Seiten einrichten“ auf Seite 74

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie Programm-Module

In der Kategorie „Module“ des Fensters „Voreinstellungen“ können Sie ausgewählte Module und Extend Scripts nach Bedarf aktivieren bzw. deaktivieren. Dadurch werden ggf. die Startzeit, Reaktionszeit und die Speicherplatzanforderungen von GoLive beschleunigt bzw. reduziert.

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS).

2 Wählen Sie links im Fenster den Eintrag „Module“ aus.

3 Zum Anzeigen der Beschreibung eines Moduls wählen Sie dieses im rechten Fensterbereich aus und klicken auf das Dreieck neben „Objektinformationen anzeigen“.

4 Um ein Modul zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, klicken Sie auf das zugehörige Kontrollkästchen. Bereits installierte Programm-Module sind standardmäßig aktiviert.

5 Klicken Sie auf „OK“, und starten Sie GoLive neu.

Rückgängigmachen und Wiederherstellen von Änderungen

Bedienfeld „Protokoll“ verwenden

Im Bedienfeld „Protokoll“ finden Sie alle Änderungen, die Sie im Layout- oder Quellcode-Editor an einer Seite bzw. an Dateien im Website-Fenster vorgenommen haben. Jedes Mal, wenn Sie eine Änderung an der Seite vornehmen, wird die neue Version der Seite bzw. Website dem Bedienfeld „Protokoll“ hinzugefügt. Sie können zu einer früheren Version der Seite bzw. Web-Site zurückkehren oder Änderungen, die Sie an dieser Version vorgenommen haben, wiederherstellen.

Wenn Sie zwischen geöffneten Dokumenten oder Website-Fenstern wechseln, wird der Inhalt des Bedienfelds „Protokoll“ entsprechend angepasst. Wenn Sie jedoch auf eine andere Registerkarte im Dokumentfenster klicken, wird der Inhalt gelöscht und die Informationen gehen verloren.

Sie können die maximale Anzahl von Versionen (Schritten) festlegen, die im Bedienfeld „Protokoll“ für eine Seite oder Website angezeigt werden. (Der Standard ist 20.)

So machen Sie Änderungen im Bedienfeld „Protokoll“ rückgängig und stellen sie wieder her

1 Wählen Sie „Fenster“ > „Protokoll“.

Im Bedienfeld „Protokoll“ werden frühere Versionen des Dokuments aufgeführt. Die älteste Version steht oben in der Liste, die jüngste Version unten.

2 Klicken Sie im Bedienfeld „Protokoll“ auf die Version des Dokuments, zu der Sie zurückkehren möchten.

3 Wenn Sie Änderungen wiederherstellen möchten, die Sie an dieser Dokumentversion vorgenommen und dann rückgängig gemacht haben, wählen Sie im Bedienfeld „Protokoll“ eine neuere Version. (Die neueren Versionen des Dokuments sind, nachdem Sie einen bzw. mehrere Vorgänge rückgängig gemacht haben, abgeblendet.)



Drücken Sie gleichzeitig die Umschalt- und Strg-Taste und Z (Windows) bzw. Umschalt- und Befehlstaste und Z (Mac OS), wenn Sie die an einer Dokumentversion vorgenommenen Änderungen schrittweise rückgängig machen möchten.

So legen Sie die maximale Anzahl von Versionen fest, die im Bedienfeld „Protokoll“ angezeigt werden

❖ Wählen Sie im Menü des Bedienfeld „Protokoll“  die Option „Protokolloptionen“, geben Sie in das Feld „Max. Anzahl der Schritte“ eine Zahl zwischen 1 und 1600 ein und klicken Sie dann auf „OK“.

So löschen Sie alle Versionen im Bedienfeld „Protokoll“

❖ Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Protokoll“  die Option „Protokoll löschen“

So können Sie Aktionen rückgängig machen oder wiederherstellen und zur gespeicherten Version zurückkehren

1 Wenn Sie einen Vorgang rückgängig machen möchten, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Rückgängig“.

Der Menübefehl beschreibt den zuletzt durchgeführten Vorgang. Wenn keine Vorgänge mehr übrig sind, ist der Menübefehl abgeblendet.

2 Wenn Sie den Vorgang wiederherstellen möchten, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Wiederherstellen“.

Der Menübefehl beschreibt den letzten wiederherstellbaren Vorgang. Wenn alle Vorgänge wiederhergestellt wurden, ist der Menübefehl abgeblendet.

3 Um zur zuletzt gespeicherten Version der Seite zurückzukehren, wählen Sie „Datei“ > „Gespeicherte Version wiederherstellen“.

Kapitel 3: Version Cue

Adobe Version Cue® CS3 ist ein Dateiversionsmanager, der für Adobe GoLive 9 und Komponenten der Creative Suite 3 (CS3) zur Verfügung steht. Version Cue ermöglicht das Verwalten von Dateiversionen und Assets.

Sie können Version Cue für GoLive in Verbindung mit CS3-Komponenten verwenden. Der Zugriff auf Version Cue erfolgt in GoLive jedoch anders als in CS3-Komponenten: Version Cue-Funktionen sind bei GoLive 9 in häufig verwendete Programmelemente integriert, beispielsweise in den Bereich „Assets" im Website-Fenster. Wenn Sie Version Cue in GoLive mit Version Cue für CS3-Komponenten vergleichen, werden Sie möglicherweise einige Unterschiede bemerken. Der Version Cue-Server steht nur mit der Installation einer CS3-Komponente zur Verfügung; Sie können den Version Cue-Client bei Bedarf jedoch für die Versionsverwaltung in GoLive verwenden, ohne dass Administratorzugriff auf den Server besteht. Informationen zum Einsatz von Version Cue in Verbindung mit einer Creative Suite-Komponente finden Sie in der Hilfe zur jeweiligen Komponente.

Dieses Kapitel enthält grundlegende Informationen zur Arbeit mit Adobe Version Cue sowie spezifische Anleitungen zur Nutzung von Version Cue mit GoLive. Die speziell auf GoLive bezogenen Anleitungen finden Sie unter „Version Cue in GoLive verwenden" auf Seite 54.

Hinweis: *Bestimmte Version Cue-Vorgänge lassen sich nur ausführen, wenn Sie Zugriff auf alle Version Cue-Funktionen haben, etwa über die Adobe Creative Suite oder in einem gemeinsam genutzten Arbeitsbereich wie z. B. einem Netzwerk.*

Mit Adobe Version Cue arbeiten

Info über Version Cue

Der zu GoLive 9 sowie zu den Paketen Design, Web und Master Collection aus der Creative Suite 3 gehörende Dateiversionsmanager Version Cue besteht aus zwei Teilen: Version Cue-Server und Version Cue-Konnektivität. Der Version Cue-Server (nur bei CS3-Installationen verfügbar) kann lokal oder auf einem dedizierten Computer installiert werden. Er dient zum Hosten von Version Cue-Projekten. Version Cue-Konnektivität, die bei GoLive und allen für Version Cue aktivierten Komponenten zur Verfügung steht, ermöglicht den Aufbau einer Verbindung zu Version Cue-Servern.

Mit Version Cue können Sie Versionen einer Datei bei der Arbeit nachverfolgen und mithilfe von Dateifreigaben, Versionskontrolle, Sicherungen, Onlineüberprüfungen und der Möglichkeit, Dateien ein- und auszuchecken, in Arbeitsgruppen zusammenarbeiten. Mit Version Cue können Sie verwaltete Dateien privaten oder freigegebenen Projekten zuordnen.

Verwenden Sie Version Cue Server Administration, um Benutzerzugriff, Projekte und PDF-Überprüfungen zu erstellen und zu verwalten, um Sicherungskopien zu verwalten, Inhalte zu exportieren und erweiterte Version Cue-Serverinformationen festzulegen.

Verwandte Themen

„Der Version Cue-Server" auf Seite 27

„Administration des Version Cue-Servers" auf Seite 41

„Version Cue-PDF-Überprüfungen" auf Seite 51

„Version Cue in GoLive verwenden" auf Seite 54

Grundlegendes zu Version Cue

Version Cue-Server

Wenn Sie die Standardinstallation von GoLive 9 ausführen, wird der Version Cue-Client auf Ihrem Computer installiert. Auf einem *Version Cue-Server* werden Version Cue-Projekte und die zugehörigen Assets gespeichert. Sie können den Version Cue-Server auf Ihrem Computer installieren und starten, besser ist allerdings das Installieren und Ausführen des Version Cue-Servers auf einem dedizierten Computer, auf den andere über ein Netzwerk zugreifen können. Der Version Cue-Server ist nur mit CS3-Komponenten verfügbar.

Wenn Sie den Version Cue-Server zum ersten Mal aktivieren, können Sie Anfangseinstellungen festlegen, etwa Systemadministratorkennwort, Servername und Serversichtbarkeitsoptionen sowie Einstellungen für das Anlegen von Benutzerkonten. Bestimmte Optionen für den Version Cue-Server werden nur auf dem Computer angezeigt, auf dem Version Cue-Server installiert ist.

Version Cue Server Administration

Wenn Sie den Version Cue-Server installiert und aktiviert haben, können Sie mithilfe von *Version Cue Server Administration* Benutzer einrichten, Projekte erstellen und die zugehörigen Eigenschaften festlegen, PDF-Überprüfungen erstellen und verwalten und den Version Cue-Server konfigurieren.

Version Cue-Projekte

In Version Cue werden zusammengehörige Dateien und Ordner in *Projekten* gespeichert. Projekte werden auf Version Cue-Servern gespeichert. In Projekten werden die Hauptkopien von Dateien, die dem Projekt hinzugefügt werden, sowie Dateimetadaten wie Versionsinformationen und Kommentare gespeichert.

Lokale Projektdateien und Serverversionen

Lokale Projektdateien werden auf Ihrer Festplatte erstellt, wenn Sie eine Datei aus einem Version Cue-Projekt öffnen und bearbeiten (Version Cue kennzeichnet die Datei als ausgecheckt). Änderungen an der lokalen Projektdatei speichern Sie, indem Sie auf „Datei“ > „Speichern“ klicken. Auf diese Weise wird die lokale Datei auf der Festplatte, jedoch nicht die Datei auf dem Version Cue-Server aktualisiert.

Wenn Sie die Änderungen an der lokalen Projektdatei auf dem Version Cue-Server einchecken möchten, erstellen Sie mithilfe des Befehls „Einchecken“ eine *Version*. Versionen stellen eine Momentaufnahme der Datei zu einem bestimmten Zeitpunkt dar.

Auf dem Version Cue-Server werden alle Versionen einer Datei gepseichert, sodass Sie frühere Versionen anzeigen, als aktuelle Version festlegen oder nicht mehr benötigte oder veraltete Versionen löschen können.

Versionskontrolle

Mithilfe von Version Cue können auf eine Datei auf dem Version Cue-Server mehrere Benutzer zugreifen. Wenn zwei Benutzer eine Datei auf dem Version Cue-Server bearbeiten möchten, aktiviert Version Cue die *Versionskontrolle*, wobei der zweite Benutzer informiert wird, dass die Datei ausgecheckt ist. Version Cue überlässt dann Ihnen die Entscheidung, wie Sie fortfahren möchten.

Verwandte Themen

„Der Version Cue-Server“ auf Seite 27

„Mit Version Cue-Projekten arbeiten“ auf Seite 32

„Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 41

„Lokale Projektdateien“ auf Seite 34

„Version Cue-Versionen“ auf Seite 38

„Bearbeiten von Dateien, die von einem anderen Benutzer ausgecheckt wurden“ auf Seite 36

Version Cue-Workflow

Bevor Sie die Version Cue-Funktionen verwenden können, müssen Sie den Version Cue-Server installieren und konfigurieren und ein Projekt erstellen.

1. Installieren und Konfigurieren des Version Cue-Servers

Bei der Installation von GoLive 9 wird ein Version Cue-Client auf Ihrem Computer installiert. Sie müssen den Version Cue-Server (verfügbar mit CS3-Komponenten) auf dem Computer installieren, auf dem Sie den Server verwenden möchten. Für einen einfachen Dateiaustausch kann der Server auf demselben Computer installiert und aktiviert werden, auf dem auch GoLive installiert ist. Soll jedoch eine Arbeitsgruppe gemeinsam auf die per Version Cue verwalteten Assets zugreifen können, ist die Installation auf einem dedizierten Computer angebracht, auf den andere über ein Netzwerk zugreifen können. Weitere Informationen finden Sie unter „Informationen zur Installation von Version Cue Server“ auf Seite 27.

Wenn Sie den Server zum ersten Mal starten, werden Sie aufgefordert, Anfangseinstellungen festzulegen, etwa Benutzername und Kennwort, Servername sowie Optionen für das Ein- und Auschecken und das Synchronisieren. Wenn Sie auf die Schaltfläche „Erweitert“ klicken, können Sie erweiterte Optionen wie beispielsweise Datenschutzeinstellungen für das Version Cue-Projekt festslegen. Siehe „Aktivieren und Konfigurieren des Version Cue-Servers“ auf Seite 27.

Konfigurieren Sie den Server weiter, indem Sie in den Voreinstellungen von Version Cue Server und in Version Cue Server Administration Einstellungen festlegen. Siehe „Festlegen von Version Cue Server-Voreinstellungen“ auf Seite 28 und „Erweiterte Aufgaben zur Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 49.

2. Erstellen eines Projekts und Zuweisen von Benutzern

Nach dem Einrichten und Konfigurieren des Version Cue-Servers können Sie Projekte erstellen und diesen Benutzer zuweisen. In Version Cue erstellte Projekte sind standardmäßig privat. Sie können den Freigabestatus eines Projekts jederzeit ändern und den Zugriff auf das Projekt einschränken, indem Sie festlegen, dass sich Benutzer beim Zugriff auf das Projekt anmelden müssen.

Sie können Projekte über GoLive oder über die Administration des Version Cue-Servers erstellen. Zum Festlegen von erweiterten Projekteigenschaften, wie z. B. die Vorgabe, dass sich Benutzer anmelden müssen, sowie das Zuweisen von Zugriffsberechtigungen für Benutzer, müssen Sie Version Cue Server Administration verwenden. Siehe „Erstellen von Projekten“ auf Seite 32 und „Erweiterte Aufgaben zur Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 49.

3. Hinzufügen von Dateien zu einem Projekt

Nach dem Erstellen eines Projekts können Sie dem Projekt Dateien hinzufügen, die Benutzer auschecken, ändern und dann wieder einchecken können. Sie haben mehrere Möglichkeiten, Dateien aus Programmen von Adobe oder anderen Anbietern in den Bereich „Assets“ des Website-Fensters einzufügen. Siehe „Hinzufügen von Dateien und Ordnern zu einem Projekt“ auf Seite 34.

Verwenden von Creative Suite 2-Komponenten mit Version Cue CS3

Sie können Acrobat 8 und Komponenten der Adobe Creative Suite 2 in Kombination mit dem Version Cue CS3-Server einsetzen, allerdings sind dabei einige Besonderheiten zu beachten.

- Wenn Sie Acrobat 8 oder eine Adobe Creative Suite 2-Komponente für den Zugriff auf Dateien verwenden, die mit Version Cue CS3 verwaltet werden, müssen die Dateien Teil eines Version Cue CS2-kompatiblen Projekts sein. Sie können beim Erstellen eines Version Cue CS3-Projekts festlegen, dass es Version Cue CS2-kompatibel ist. (Nach dem Erstellen eines Projekts können Sie nicht mehr festlegen, dass es Version Cue CS2-kompatibel ist.)

Hinweis: *Aus Version Cue CS2 nach Version Cue CS3 migrierte Projekte bleiben mit Acrobat 8 und Adobe Creative Suite 2-Komponenten kompatibel.*

- Acrobat 8 und Adobe Creative Suite 2-Komponenten können keine Verbindung mit einem Version Cue CS3-Server herstellen, wenn Sie in Version Cue Server Administration SSL aktivieren.
- Adobe Creative Suite 2-Komponenten können keine Version Cue CS3-Server verwenden, die auf demselben Computer installiert sind. Adobe Creative Suite 2-Komponenten können jedoch eine Verbindung mit Version Cue CS3-Servern herstellen, die sich im Netzwerk befinden.

- Version Cue CS2 Workspace und Version Cue CS3 Server können auf demselben Computer installiert und gleichzeitig verwendet werden. (Sie müssen auf demselben Computer installiert werden, wenn Projekte aus Version Cue CS2 nach Version Cue CS3 migriert werden sollen.)
- Wenn Version Cue CS2 Workspace und Version Cue CS3 Server auf demselben Computer installiert sind, arbeiten Adobe Creative Suite 2-Komponenten nur mit Version Cue CS2 Workspace, weil sie nur mit dem Anschluss kommunizieren, der durch Version Cue CS2 Workspace verwendet wird.
- Version Cue CS3 unterstützt keine Alternativen. Adobe Creative Suite 2-Komponenten können jedoch in Version Cue CS2-kompatiblen Projekten auf einem Version Cue CS3-Server mit Alternativen arbeiten. Adobe Creative Suite 3-Komponenten können nicht auf Alternativen in einem Version Cue CS2-kompatiblen Projekt auf einem Version Cue CS3-Server zugreifen.

Hilfe für die Verwendung von Acrobat 8 mit Version Cue CS2 finden Sie in der Acrobat 8-Hilfe „Verwenden von Version Cue". Hilfe für die Verwendung von Adobe Creative Suite 2-Komponenten mit Version Cue CS2 finden Sie in der Version Cue CS2-Hilfe.

Verwandte Themen

„Erstellen und Verwalten von Projekten über die Administration des Version Cue-Servers" auf Seite 45

„Migrieren von Projekten nach Version Cue 3.0 Server" auf Seite 31

Der Version Cue-Server

Informationen zur Installation von Version Cue Server

Version Cue-Server speichern Version Cue-Projekte und die zugehörigen Inhalte. Wenn Sie eine Standardinstallation von GoLive 9 ausführen, wird der Version Cue-Client – nicht jedoch der Server – auf Ihrem Computer installiert. Sie müssen den Version Cue-Server (verfügbar mit CS3-Komponenten) auf dem Computer installieren, auf dem Sie den Server ausführen möchten. Beachten Sie bei der Installation des Version Cue-Servers auf Ihrem Computer, dass der Server nur zur Verfügung steht, wenn der Computer eingeschaltet ist und eine Netzwerkanbindung zu einem gemeinsam genutzten Arbeitsbereich besteht. Diese Konfiguration eignet sich für den eigenen Gebrauch oder für die Dateifreigabe zwischen einzelnen Benutzern.

Sie können Version Cue Server aber auch auf einem speziellen Computer installieren, auf den andere Benutzer im Netzwerk zugreifen können, sodass mit Version Cue verwaltete Inhalte für eine Arbeitsgruppe immer verfügbar sind.

Version Cue Server wird im Ordner Programme/Gemeinsame Dateien/Adobe/Adobe Version Cue CS3/Server (Windows) oder im Ordner Library/Application Support/Adobe/Adobe Version Cue CS3/Server (Mac OS) installiert. Dieser Pfad kann nicht geändert werden.

Wenn Sie den Version Cue-Server auf einem dedizierten Computer installieren möchten, führen Sie das Installationsprogramm für den Version Cue-Server auf dem dedizierten Computer aus und beachten Sie die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.

Hinweis: *Lesen Sie das Endbenutzerlizenzabkommen für Ihre Software, bevor Sie den Version Cue-Server auf einem dedizierten Computer installieren.*

Aktivieren und Konfigurieren des Version Cue-Servers

Um einen Version Cue-Server nutzen zu können, müssen Sie in aktivieren und erste Einstellungen konfigurieren. Nach dem Konfigurieren von ersten Einstellungen können Sie in den Version Cue-Voreinstellungen weitere Version Cue Server-Einstellungen konfigurieren und in Version Cue Server Administration erweiterte Servereinstellungen (wie z. B. die Aktivierung von SSL) festlegen.

1 Öffnen Sie die Systemsteuerung, und doppelklicken Sie auf Adobe Version Cue CS3 (Windows), oder klicken Sie unter „Systemvoreinstellungen" auf „Adobe Version Cue CS3" (Mac OS), und klicken Sie dann auf „Starten".

Version Cue Server Administration wird gestartet, und das Erstkonfigurationsfenster wird angezeigt.

2 Geben Sie im Erstkonfigurationsfenster im Textfeld „Kennwort“ ein Kennwort für den Systemadministrator ein.

Hinweis: *Notieren Sie das Kennwort, das Sie festlegen. Wenn Sie das Kennwort für den Systemadministrator vergessen, müssen Sie Version Cue Server neu installieren.*

3 Geben Sie im Textfeld „Servername“ einen Namen für den Server ein.

4 Wählen Sie im Menü „Serversichtbarkeit“ eine Option:

- Wenn Sie verhindern möchten, dass der Server anderen Benutzern im Netzwerk angezeigt wird, wählen Sie „Privat“. Auf private Version Cue-Server kann nur über den lokalen Computer zugegriffen werden.
- Wenn der Server anderen Benutzern im Netzwerk angezeigt werden soll, wählen Sie „Für andere sichtbar“. (Sie müssen den Server so konfigurieren, dass er anderen Benutzern angezeigt wird, damit Sie anderen Benutzern den Zugriff auf Projekte auf dem Server gewähren können.)

Hinweis: *Wenn Version Cue auf einem Windows-Computer mit Firewall installiert ist und Sie den Server für andere Benutzer freigeben möchten, müssen Sie die TCP-Anschlüsse 3703 und 5353 geöffnet halten. Wenn Sie für den Version Cue-Server SSL aktiviert haben, müssen Sie auch Anschluss 3704 geöffnet halten. Wenn Version Cue CS2 auf demselben Computer installiert ist, lassen Sie außerdem Port 50900 geöffnet. Anweisungen hierzu finden Sie in der Windows-Hilfe.*

5 Wählen Sie im Menü „Benutzerkonten“ eine Option: I

- Damit Benutzer ohne Benutzerkonto auf den Server zugreifen können, wählen Sie die Option „Automatische Erstellung eines Benutzerkontos“. Wenn Sie diese Option auswählen, wird ein neues Benutzerkonto ohne Kennwort erstellt, wenn ein neuer Benutzer auf den Server zugreift.

Wenn Sie nach dem Aktivieren der Option „Automatische Erstellung eines Benutzerkontos“ die Unterstützung von LDAP aktivieren, werden LDAP-Benutzer automatisch importiert, wenn sie mit ihrem LDAP-Kontonamen auf den Server zugreifen. Benutzer, die auf diese Weise importiert werden, werden der Gruppe „Jeder“ mit dem Benutzerzugriff „Kein“ hinzugefügt und können sich in Version Cue Server Administration nicht anmelden. Verwenden Sie dieses Verfahren, um LDAP-Benutzern Standardzugriffsrechte für Projekte auf einem Version Cue-Server zuzuweisen, ohne Benutzer explizit importieren zu müssen.

- Wenn Sie festlegen möchten, dass nur benannte, in Version Cue Server Administration definierte Benutzer auf den Server zugreifen können, wählen Sie die Option „Benutzer manuell erstellen“.

6 Klicken Sie zum Anmelden an Version Cue Server Administration auf „Speichern und weiter“, und legen Sie erweiterte Servereinstellungen fest.

Verwandte Themen

„Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 41

„Fehlerbehebung“ auf Seite 61

„Benutzer erstellen und verwalten“ auf Seite 42

„Der Version Cue-Server“ auf Seite 27

Festlegen von Version Cue Server-Voreinstellungen

In den Version Cue-Voreinstellungen können Sie zahlreiche Version Cue Server-Einstellungen festlegen, wie z. B. die für Version Cue verfügbare Menge an Arbeitsspeicher sowie den Pfad für den Datenordner. Für die Konfiguration von erweiterten Einstellungen, wie z. B. Aktivieren von SSL, Ändern des Version Cue Server-Namens, Festlegen von Serverprotokolloptionen, Zurücksetzen von Benutzersperren oder Erstellen von Sicherungskopien des Servers, müssen Sie Version Cue Server Administration verwenden.

Verwandte Themen

„Erweiterte Aufgaben zur Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 49

Aufrufen der Version Cue Server-Voreinstellungen

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Version Cue-Voreinstellungen aufzurufen:

- Doppelklicken Sie unter Windows in der Taskleiste am unteren rechten Bildschirmrand auf das Version Cue-Symbol .
- Klicken Sie unter Mac OS in der Menüleiste am oberen Bildschirmrand auf das Version Cue-Symbol , und wählen Sie im Menü die Option „Version Cue CS3-Voreinstellungen".
- Öffnen Sie die Systemsteuerung, und doppelklicken Sie auf Adobe Version Cue CS3 (Windows), oder klicken Sie unter „Systemvoreinstellungen" auf „Adobe Version Cue CS3" (Mac OS).

2 Klicken Sie im Dialogfeld „Adobe Version Cue CS3" auf die Registerkarte „Einstellungen".

Anzeigen des Adobe Version Cue-Servers

1 Wenn Sie anderen Benutzern Zugriff auf freigegebene Version Cue-Projekte auf dem Server gewähren möchten, wählen Sie im Menü „Serversichtbarkeit" die Option „Dieser Server ist für andere sichtbar". Um den Version Cue-Server auszublenden, wählen Sie die Option „Dieser Server ist privat".

Hinweis: *Wenn Version Cue auf einem Windows-Computer mit Firewall installiert ist und Sie den Server für andere Benutzer freigeben möchten, müssen Sie die TCP-Anschlüsse 3703 und 5353 geöffnet halten. Wenn Sie für den Version Cue-Server SSL aktiviert haben, müssen Sie auch Anschluss 3704 geöffnet halten. Wenn Version Cue CS2 auf demselben Computer installiert ist, lassen Sie außerdem Port 50900 geöffnet. Anweisungen hierzu finden Sie in der Windows-Hilfe.*

2 Klicken Sie auf „Anwenden".

Festlegen einer Arbeitsgruppengröße

1 Wählen Sie im Menü „Größe der Arbeitsgruppe" die Anzahl Personen aus, die an einem typischen Arbeitstag auf den Version Cue-Server zugreifen. Diese Einstellung legt fest, wie der Version Cue-Server die anfallenden Lasten handhabt.

2 Klicken Sie auf „Anwenden".

Festlegen der Größe des Arbeitsspeichers

Die Standardgröße des zugewiesenen Arbeitsspeichers (128 MB RAM) ist ausreichend für Arbeitsgruppen mit weniger als 10 Personen und Projekten mit weniger als 1000 Inhalten. Weisen Sie bei größeren Arbeitsgruppen und Projekten mit bis zu 1000 Inhalten mindestens 256 MB RAM zu. Wenn Sie mit mehr als 1000 Inhalten pro Projekt und mehr als 50 Projekten arbeiten, weisen Sie unabhängig von der Größe der Arbeitsgruppe mindestens 512 MB RAM zu.

1 Geben Sie im Textfeld „Speichernutzung" die Größe des für Version Cue verfügbaren Arbeitsspeichers an. (Der Standardwert beträgt 128 MB.)

2 Klicken Sie auf „Anwenden".

Anzeigen des Adobe Version Cue-Symbols

1 Wählen Sie „Version Cue CS3-Symbol anzeigen" (Windows) oder „Version Cue CS3-Status in der Menüleiste anzeigen" (Mac OS) aus, um das Version Cue-Symbol anzuzeigen.

2 Klicken Sie auf „Anwenden".

Aktivieren von Version Cue beim Starten des Computers

1 Wählen Sie die Option „Version Cue CS3 beim Starten des Computers aktivieren" aus.

2 Klicken Sie auf „Anwenden".

Ändern des Speicherorts für den Datenordner

Der Datenordner enthält Dateien, mit denen die Integrität von Version Cue-Projekten, Dateiversionen und Metadaten erhalten wird. Sie können den Speicherort für den Datenordner ändern, den Datenordner jedoch nicht in ein Netzwerkvolume verschieben. Wenn Sie den Datenordner auf einen externen Datenträger verschieben, müssen Sie in Mac OS im Dialogfeld „Informationen" des Datenträgers die Option „Dateiberechtigungen ignorieren" deaktivieren.

Wichtig: *Fahren Sie den Version Cue-Server herunter, bevor Sie den Speicherort für den Ordner ändern. Versuchen Sie nicht, diesen Ordner manuell zu verschieben oder die Dateien im Version Cue-Datenordner zu bearbeiten.*

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Version Cue-Voreinstellungen aufzurufen:

- Doppelklicken Sie unter Windows in der Taskleiste am unteren rechten Bildschirmrand auf das Version Cue-Symbol .
- Klicken Sie in Mac OS auf der Menüleiste oben in der Anzeige auf das Version Cue-Symbol und wählen Sie die Voreinstellungen-Option für Version Cue CS3.
- Öffnen Sie die Systemsteuerung, und doppelklicken Sie auf Adobe Version Cue CS3 (Windows), oder klicken Sie unter „Systemvoreinstellungen" auf „Adobe Version Cue CS3" (Mac OS).

2 Klicken Sie im Dialogfeld „Adobe Version Cue CS3" auf die Registerkarte „Speicherorte".

3 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Wählen" neben dem aktuellen Speicherort für den Datenordner, und wählen Sie für den Ordner einen neuen Speicherort aus. Sie müssen einen Speicherort auf dem Computer (oder auf einem externen Datenträger) wählen, auf dem der Version Cue-Server installiert ist.

4 Klicken Sie auf „OK".

5 Klicken Sie auf „Anwenden". Klicken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden, auf „Ja" (Windows) bzw. „Jetzt neu starten" (Mac OS), um den Version Cue-Server neu zu starten.

Herstellen einer Verbindung mit Remote-Servern

Wenn Sie an Version Cue-Projekten arbeiten müssen, die sich in einem anderen Subnetz befinden, können Sie mithilfe der IP-Adresse des Computers auf den Version Cue-Remote-Server zugreifen, vorausgesetzt dieser ist so konfiguriert, dass er anderen Benutzern angezeigt wird. Version Cue-Server in Ihrem Subnetz, die so konfiguriert sind, dass sie angezeigt werden, werden automatisch angezeigt.

1 Wählen Sie in GoLive „Datei" > „Server" > „Verbindung herstellen".

2 Geben Sie im Dialogfeld „Mit Server verbinden" die IP- oder DNS-Adresse und den Port des Version Cue-Servers an, z. B. http://153.32.235.230. Wenn Sie eine Verbindung mit einem Server herstellen, der sich in demselben System wie ein Version Cue CS2-Arbeitsbereich befindet, hängen Sie die Portnummer 50900 am Ende der Version Cue-URL an, z. B. http://153.32.235.230:50900.

Sie können die Anmeldeseite von Version Cue Server Administration aufrufen, um Informationen zu den Version Cue-URLs anzuzeigen, die von Remote-Benutzern und WebDAV-Anwendungen für den Zugriff auf den Server benötigt werden.

3 Klicken Sie auf „OK".

Der Liste der verfügbaren Version Cue-Server wird automatisch eine Verknüpfung mit dem Remote-Server hinzugefügt.

Herstellen einer Verbindung mit einem Version Cue-Server mithilfe von WebDAV

Es empfiehlt sich, über das Website-Fenster (oder bei Verwendung von Creative Suite-Komponenten über Adobe Bridge) auf Version Cue-Projekte für GoLive-Websites zuzugreifen, Sie können aber auch per URL für den Version Cue WebDAV-Server auf Projekte auf einem Version Cue-Server zugreifen.

Auf einen Version Cue-Server können Sie mithilfe einer Anwendung zugreifen, die WebDAV unterstützt, wie z. B. mithilfe einer Microsoft Office-Anwendung. Legen Sie unter Windows ein Projekt auf einem Version Cue-Server als Netzwerkressource fest, indem Sie die WebDAV-URL des Projekts angeben. Legen Sie unter Mac OS die WebDAV-URL des Projekts mithilfe des Befehls „Mit Server verbinden" im Finder fest. Lesen Sie vor dem Herstellen einer Verbindung die Informationen zu den WebDAV-Funktionen in der Dokumentation zur Anwendung.

❖ Geben Sie die Version Cue WebDAV-URL, die Portnummer (3703 oder 50900, wenn Sie eine Verbindung mit einem Server herstellen möchten, der auf demselben System wie ein Version Cue CS2-Arbeitsbereich ausgeführt wird), „webdav" und den Projektnamen ein. Beispiel: http://153.32.235.230:3703/webdav/*projektname*

Migrieren von Projekten nach Version Cue 3.0 Server

Wenn Sie derzeit mit Version Cue CS2 arbeiten, müssen Sie die Projekte nach Version Cue CS3 migrieren. Beim Migrieren von Version Cue CS2-Projekten nach Version Cue CS3 werden Benutzer, die diesen Projekten zugewiesen sind, ebenfalls migriert.

Version Cue CS2-Projekte können auf Intel-basierten Macintosh-Computern nicht nach Version Cue CS3 migriert werden.

Bitten Sie vor dem Migrieren von Projekten alle Benutzer, die Inhalte zu synchronisieren, sodass die Projektdaten aktuell sind.

1 Kopieren Sie den Ordner „com.adobe.versioncue.migration_2.0.0“ von dem Computer, auf dem Version Cue CS3 installiert ist, in den Ordner für Version Cue CS2-Plug-Ins.

2 Starten Sie Version Cue CS2 neu.

3 Melden Sie sich an Version Cue CS3 Server Administration an.

4 Klicken Sie auf die Registerkarte „Erweitert“ und anschließend auf „Daten von Version Cue CS2 importieren“.

5 Geben Sie für den Version Cue CS2-Administrator einen Anmeldenamen und ein Kennwort ein, und klicken Sie auf „Anmelden“.

6 Wählen Sie das Projekt aus, das migriert werden soll, und klicken Sie auf „Migrieren“.

Hinweis: *Wenn das Version Cue CS2-Projekt denselben Namen hat wie ein Projekt auf dem Version Cue CS3-Server, hängt Version Cue an den Version Cue CS2-Projektnamen eine Zahl an (nach dem Muster „Testprojekt (2)“). Wenn ein Version Cue CS2-Benutzer denselben Benutzernamen hat wie ein Benutzer, der bereits auf dem Version Cue CS3-Server vorhanden ist, wird das vorhandene Version Cue CS3-Benutzerkonto verwendet.*

7 Wenn in Version Cue Server Administration die Bestätigungsseite angezeigt wird, klicken Sie auf „Beenden“.

8 Beenden Sie den Version Cue CS2-Arbeitsbereich.

9 Deinstallieren Sie Version Cue CS2.

10 Starten Sie den Version Cue CS3-Server neu. Hiermit wird der Anschluss zurückgesetzt, sodass der Zugriff sowohl über die Komponenten aus Adobe Creative Suite 2 als auch über die Komponenten aus Adobe Creative Suite 3 möglich wird.

Verwandte Themen

„Anmeldung zur Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 41

„Verwenden von Creative Suite 2-Komponenten mit Version Cue CS3“ auf Seite 26

Herunterfahren oder Neustarten des Version Cue-Servers

Beim Herunterfahren des Version Cue-Servers wird der Zugriff auf die Version Cue-Projekte deaktiviert, die auf diesem Server verwaltet werden.

Bei jedem Neustart des Version Cue-Servers werden eine Integritätsprüfung und ggf. Reparaturen durchgeführt. Um eine bestmögliche Leistung zu erzielen, starten Sie den Version Cue-Server wöchentlich neu, sodass die Integritätsprüfung und die Reparaturen durchgeführt werden können.

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Version Cue-Voreinstellungen aufzurufen:

- Doppelklicken Sie unter Windows in der Taskleiste am unteren rechten Bildschirmrand auf das Version Cue-Symbol .
- Klicken Sie unter Mac OS in der Menüleiste am oberen Bildschirmrand auf das Version Cue-Symbol , und wählen Sie die Option „Version Cue CS3-Voreinstellungen“.
- Öffnen Sie die Systemsteuerung, und doppelklicken Sie auf Adobe Version Cue CS3 (Windows), oder klicken Sie unter „Systemvoreinstellungen“ auf „Adobe Version Cue CS3“ (Mac OS).

2 Klicken Sie im Dialogfeld „Adobe Version Cue CS3“ auf die Registerkarte „Einstellungen“.

- Klicken Sie auf „Beenden“, um den Version Cue-Server herunterzufahren. Klicken Sie auf Aufforderung auf „Ja“ (Windows) bzw. „Herunterfahren“ (Mac OS).

- Um den Version Cue-Server neu zu starten, klicken Sie auf „Beenden“ und dann auf „Starten“.
- Wenn Version Cue beim Starten des Computers automatisch aktiviert werden soll, wählen Sie „Version Cue CS3 beim Starten des Computers aktivieren“ aus.

3 Klicken Sie auf „OK“ (Windows) bzw. „Jetzt übernehmen“ (Mac OS).

Sie können den Version Cue-Server auch neu starten, indem Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Erweitert“ auf „Server neu starten“ klicken.

Verwandte Themen

„Erweiterte Aufgaben zur Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 49

Mit Version Cue-Projekten arbeiten

Info über Version Cue-Projekte

Version Cue-Projekte werden auf Version Cue-Servern gespeichert. In Projekten werden die Hauptkopien von Dateien, die dem Projekt hinzugefügt werden, sowie Informationen zur Dateiversion und andere Dateidaten, wie Kommentare und Datumsangaben zu Versionen, gespeichert. Wenn der Version Cue-Server sichtbar ist und Projekte freigegeben sind, können mehrere Benutzer auf Projekte zugreifen, die sowohl Adobe- als auch Adobe-fremde Dateien enthalten können.

Sie können Projekte nur erstellen und verwalten, wenn Ihnen in Version Cue Server Administration die entsprechenden Berechtigungen zugewiesen wurden.

Hinweis: *Mit Creative Suite 2-Komponenten und Acrobat 8 kann keine Verbindung zu einem Version Cue CS3-Server aufgebaut werden, der SSL verwendet.*

Verwandte Themen

„Lokale Projektdateien“ auf Seite 34

„Informationen zu Versionen“ auf Seite 38

„Benutzer erstellen und verwalten“ auf Seite 42

Erstellen von Projekten

Sie können Projekte über die Administration des Version Cue-Servers erstellen, so dass Ihnen Optionen zum Festlegen erweiterter Projekteigenschaften zur Verfügung stehen. (Informationen zum Erstellen eines Projekts in der Administration des Version Cue-Servers finden Sie unter „Erstellen und Verwalten von Projekten über die Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 45.)

Sie können Projekte auch erstellen, indem Sie in GoLive eine neue Website anlegen und diese mit Version Cue verbinden. Zum Erstellen von Projekten in Version Cue benötigen Sie eine entsprechende Berechtigung.

Wenn Sie ein für den gemeinsamen Zugriff freigegebenes Projekt erstellen, achten Sie darauf, dass der Version Cue-Server für andere sichtbar ist (die Sichtbarkeit wird durch Einstellungen festgelegt). Wenn der Server als privat definiert ist, können andere Benutzer nicht auf das freigegebene Projekt zugreifen.

Verwandte Themen

„Benutzer erstellen und verwalten“ auf Seite 42

Projekt öffnen

Sie können Projekte öffnen, die auf einem lokalen Version Cue-Server gespeichert sind, oder Sie können freigegebene Projekte auf einem Remote-Server öffnen, der für andere Benutzer sichtbar ist.

Verwandte Themen

„Festlegen von Version Cue Server-Voreinstellungen“ auf Seite 28

„Herstellen einer Verbindung mit Remote-Servern“ auf Seite 30

Öffnen eines Projekts in GoLive

Sie öffnen das Version Cue-Projekt in GoLive, indem Sie eine Website öffnen, bei der Version Cue verwendet wird, und eine Verbindung zum Server aufbauen.

Bearbeiten von Projekteigenschaften

Sie können die Eigenschaften eines Projekts (einschließlich von Sperrschutz, Benutzerzuweisung oder Anmeldeerfordernis) stattdessen auch in der Administration des Version Cue-Servers bearbeiten.

Verwandte Themen

„Projekt öffnen“ auf Seite 32

„Lokale Projektdateien“ auf Seite 34

„Erstellen und Verwalten von Projekten über die Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 45

Ändern des Freigabestatus eines Projekts

Version Cue CS3-Projekte sind standardmäßig privat. Der Freigabestatus eines Projekts kann jedoch jederzeit geändert werden. Wenn Sie den Status eines Projekts ändern und es dadurch freigeben, achten Sie darauf, dass der Version Cue-Server durch die entsprechenden Einstellungen für andere sichtbar ist. Wenn der Server als privat definiert ist, können andere Benutzer nicht auf das freigegebene Projekt zugreifen.

Mithilfe von Version Cue Server Administration können Sie festlegen, dass für freigegebene Projekte eine Anmeldung erforderlich ist, und so den Zugriff auf bestimmten Benutzer beschränken.

Weitere Informationen finden Sie unter „Festlegen von Version Cue Server-Voreinstellungen“ auf Seite 28.

Verwandte Themen

„Projekt öffnen“ auf Seite 32

„Erstellen und Verwalten von Projekten über die Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 45

Ändern des Speicherorts für Projektsicherungskopien

Bevor Sie den Speicherort für den Ordner für Sicherungskopien ändern, müssen Sie den Version Cue-Server herunterfahren. Verschieben Sie diesen Ordner nicht manuell.

1 Fahren Sie den Version Cue-Server herunter. (Informationen hierzu finden Sie unter „Herunterfahren oder Neustarten des Version Cue-Servers“ auf Seite 31.)

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um die Version Cue-Voreinstellungen aufzurufen:

- Doppelklicken Sie unter Windows in der Taskleiste am unteren rechten Bildschirmrand auf das Version Cue-Symbol .
- Klicken Sie unter Mac OS in der Menüleiste am oberen Bildschirmrand auf das Version Cue-Symbol , und wählen Sie im Menü die Option „Version Cue CS3-Voreinstellungen“.
- Öffnen Sie die Systemsteuerung, und doppelklicken Sie auf Adobe Version Cue CS3 (Windows), oder klicken Sie unter „Systemvoreinstellungen“ auf „Adobe Version Cue CS3“ (Mac OS).

3 Klicken Sie im Dialogfeld „Adobe Version Cue CS3“ auf die Registerkarte „Speicherorte“.

4 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Wählen“ neben dem Speicherort für den Ordner für Sicherungskopien, und wählen Sie für den Ordner einen neuen Speicherort aus. Sie müssen einen Speicherort auf dem Computer wählen, auf dem der Version Cue-Server installiert ist.

5 Klicken Sie auf „OK“ (Windows) bzw. „Jetzt übernehmen“ (Mac OS). Klicken Sie, wenn Sie dazu aufgefordert werden, auf „Ja“ (Windows) bzw. „Jetzt neu starten“ (Mac OS), um den Version Cue-Server neu zu starten.

Hinzufügen von Dateien und Ordnern zu einem Projekt

Um Versionen einer Datei zu speichern, die Datei für die Arbeitsgruppe freizugeben und die Version Cue-Dateiverwaltung zu nutzen, müssen Sie die Datei einem Version Cue-Projekt hinzufügen. Sie können Version Cue-Projekten sowohl Adobe- als auch Adobe-fremde Dateien hinzufügen. Fügen Sie Ihrer GoLive-Website Dateien hinzu und synchronisieren Sie die Dateien dann mit dem Versionskontrollserver.

Verwandte Themen

„Projekt öffnen“ auf Seite 32

Löschen von Projekten

Sie können ein Version Cue-Projekte in der Administration des Version Cue-Servers löschen.

Hinweis: *Entfernen Sie Dateisperren, um den Status „Ausgecheckt“ bei Dateien zu löschen. Siehe „Erweiterte Aufgaben zur Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 49.*

Beim endgültigen Löschen eines Projekts werden alle zugehörigen Dateien (sowie Versionen) und Ordner auf dem Version Cue-Server sowie Verknüpfungen mit dem Projekt und die lokalen Projektdateien auf dem Computer gelöscht. (Die lokalen Projektdateien, die auf den Computern anderer Benutzer erstellt wurden, werden erst gelöscht, wenn die Verbindung mit dem gelöschten Projekt getrennt wird.)

1 Klicken Sie in der Version Cue-Administration auf die Registerkarte „Projekte“.

2 Wählen Sie das Projekt aus, das Sie löschen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche „Löschen“.

Verwandte Themen

„Projekt öffnen“ auf Seite 32

„Erstellen und Verwalten von Projekten über die Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 45

In Version Cue mit Dateien arbeiten

Lokale Projektdateien

Wenn Sie an Dateien aus einem Version Cue-Projekt arbeiten, bearbeiten Sie eine *lokale Kopie* der Datei im Projektordner auf der Festplatte, nicht die Hauptdatei auf dem Version Cue-Server. Diese bleibt geschützt und unverändert. Lokale Projektdateien ermöglichen zudem das gleichzeitige Arbeiten an einer Datei mit anderen Benutzern.

Verwenden Sie bei der Arbeit den Befehl „Speichern“, um Änderungen regelmäßig zu speichern und die lokale Projektdatei zu aktualisieren. Wenn Sie den Befehl „Einchecken“ wählen oder Ihre Dateien mit dem Version Cue-Server synchronisieren, wird der Masterdatei auf dem Version Cue Server eine neue Version hinzugefügt.

Verwandte Themen

„Info über Version Cue-Projekte“ auf Seite 32

„Informationen zu Versionen“ auf Seite 38

„Dateien synchronisieren“ auf Seite 40

Dateistatus

Die durch Version Cue verwalteten Dateien sind mit einem Statussymbol versehen, das den Zustand der Datei auf dem Version Cue-Server wiedergibt. Sie können den Status einer Datei sehen, wenn das Website-Fenster mit einer für Version Cue konfigurieren Website angezeigt wird.

Wenn der Version Cue-Status im Website-Fenster nicht eingeblendet ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Statusleiste und wählen Sie „Versionsstatus".

Eine Datei kann mehr als einen Status gleichzeitig aufweisen.

Offen Die Datei ist auf Ihrem Computer geöffnet. Der Status „Geöffnet" wird nur für Dateien angezeigt, die sich auf Ihrem Computer befinden.

Selbst ausgecheckt Sie selbst bearbeiten die Datei gerade. Version Cue weist diesen Status zu, wenn Sie den Inhalt der Datei ändern. Sie können eine Datei vor dem Bearbeiten als ausgecheckt kennzeichnen, um andere Benutzer darauf hinzuweisen, dass Sie den Inhalt ändern werden.

Ausgecheckt von <Benutzername> Ein anderer Benutzer bearbeitet die Datei und hat noch keine neue Version gespeichert.

Synchronisiert Die letzte bekannte Version der Datei steht zur Bearbeitung bereit, und Sie besitzen eine lokale Kopie davon auf dem Computer. Version Cue weist diesen Status zu, wenn Sie eine Version der derzeit bearbeiteten Datei einchecken oder ein Projekt synchronisieren.

Konflikte Es besteht ein Versionskonflikt bzw. Sie und ein anderer Benutzer bearbeiten derzeit die Datei.

Neue Datei Die Datei im Ordner für lokale Projekte ist die einzige Fassung, die in Version Cue bekannt ist, und wurde noch nicht mit dem Version Cue-Server synchronisiert. Dieser Status kann angewendet werden, wenn beispielsweise eine Datei zum ersten Mal in einem vorhandenen Projekt gespeichert wird, während der Version Cue-Server offline ist. Sie können die Datei bearbeiten, müssen Sie nach dem Speichern der Änderungen jedoch unbedingt einchecken oder synchronisieren.

Neuere Version auf dem Server Eine lokale Projektdatei ist vorhanden, auf dem Version Cue-Server liegt jedoch eine neuere Version vor. Dieser Status zeigt an, dass zunächst eine aktuelle lokale Projektdatei heruntergeladen werden muss, bevor Sie die Datei bearbeiten können, und dass dies kurze Zeit in Anspruch nehmen wird.

Server ist offline Eine lokale Projektdatei ist vorhanden, aber der Version Cue-Server ist offline oder Sie sind offline und haben keinen Zugriff auf den Server. Sie haben keine Möglichkeit zu prüfen, ob die lokale Projektdatei mit der neuesten Version auf dem Version Cue-Server synchronisiert ist. Sie können eine Offline-Kopie bearbeiten und diese Änderungen speichern. Sobald der Version Cue-Server wieder online ist, müssen Sie allerdings eine Version einchecken oder die Datei synchronisieren.

Gelöscht Die Datei oder der Ordner wurde aus dem Projekt gelöscht, jedoch noch nicht endgültig im eigentlichen Sinn entfernt. (Gelöschte Dateien und Ordner können durchaus wiederhergestellt werden.)

Verwandte Themen

„Dateien offline bearbeiten und synchronisieren" auf Seite 40

„Löschen von Dateien oder Ordnern aus einem Projekt in GoLive" auf Seite 37

„Bearbeiten von Dateien, die von einem anderen Benutzer ausgecheckt wurden" auf Seite 36

Öffnen einer Datei in einem Projekt

Sie können Dateien nur über Projekte öffnen, die auf einem lokalen Version Cue-Server gespeichert sind, oder über freigegebene Projekte auf einem Remote-Server, der für andere Benutzer sichtbar ist. In GoLive können Sie die Datei im Website-Fenster synchronisieren, um sicherzugehen, dass Ihnen die aktuelle Version vorliegt. Anschließend können Sie die Datei vom Website-Fenster aus öffnen.

Verwandte Themen

„Projekt öffnen“ auf Seite 32

„Festlegen von Version Cue Server-Voreinstellungen“ auf Seite 28

Speichern von Änderungen an einer lokalen Projektdatei

Wenn Sie eine geöffnete Datei aus einem Version Cue-Projekt bearbeiten und dabei keine neue Version speichern möchten, können Sie die Änderungen mit dem Befehl „Datei“ > „Speichern“ in der lokalen Projektdatei auf dem Computer speichern. Diese Änderungen stehen erst dann für andere Benutzer zur Verfügung, wenn Sie eine neue Version im freigegebenen Version Cue-Server speichern. Sie können die Datei nach dem Speichern der Änderungen auch schließen und dann erneut öffnen und später eine Version einchecken.

❖ Um Änderungen an der lokalen Projektdatei zu speichern, wählen Sie „Datei“ > „Speichern“.

Verwandte Themen

„Einchecken von Versionen“ auf Seite 38

Entfernen von lokalen Projektdateien

Sie können Dateien, die nicht von Ihnen ausgecheckt wurden, aus dem lokalen Projektordner löschen, wenn Sie beispielsweise Speicherplatz auf der Festplatte freigeben möchten. Dateien, die auf dem Version Cue-Server gespeichert sind, bleiben von diesem Löschvorgang unberührt. Version Cue erstellt beim nächsten Synchronisieren des Projekts neue lokale Projektdateien.

Bearbeiten von Dateien, die von einem anderen Benutzer ausgecheckt wurden

Wenn jemand eine lokale Kopie einer Masterdatei bearbeitet, ändert Version Cue den Status der Datei zu „Ausgecheckt“. Wenn Sie versuchen, Ihre lokale Projektdatei zu bearbeiten, werden Sie so darüber informiert, dass die Datei bereits ausgecheckt ist. Sie entscheiden dann, ob Sie Ihre Arbeit an der Datei fortsetzen möchten.

Wenn die Benutzer die Bearbeitung abgeschlossen haben, können sie jeweils eine neue Version der Datei auf dem Version Cue-Server speichern. Version Cue benachrichtigt alle Benutzer der Datei davon, dass eine neue Version im Version Cue-Server vorliegt. Anschließend können sich die Benutzer entscheiden, ob sie die neueste Version herunterladen oder ihre eigene Bearbeitung fortsetzen möchten.

Mithilfe von Version Cue Server Administration können Sie einem Version Cue-Projekt eine Schutzsperre zuweisen. Nur der erste Benutzer, der eine verfügbare Datei in einem mit Sperrschutz versehenen Projekt bearbeitet, kann eine Version dieser Datei beim Version Cue-Projekt einchecken. Siehe „Erstellen und Verwalten von Projekten über die Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 45.

Bearbeiten einer Datei, die von einem anderen Benutzer ausgecheckt wurde

1 Wenn Sie eine ausgecheckte Datei öffnen, wählen Sie, sobald eine entsprechende Warnmeldung angezeigt wird, eine der folgenden Optionen:

Abbrechen Sie kehren zum geöffneten Dokument zurück, ohne dass eine Version eingecheckt wird.

Weiter Ermöglicht Ihnen, eine Version der Projektdatei zu bearbeiten, ohne die Änderungen zu überschreiben, die in der Version dieser Datei von einem anderen Benutzer vorgenommen wurden (Version Cue fordert jeden Benutzer auf, eine neue Version der Datei zu speichern).

Wichtig: *Wenn Sie Ihre Arbeit an dem Dokument fortsetzen und inhaltliche Änderungen vornehmen, besteht die Möglichkeit, dass Sie eine Version erstellen, die mit der Version des anderen Benutzers in Konflikt steht.*

2 Falls das Projekt nicht mit einer Schutzsperre versehen ist, können Sie eine neue Version Ihrer Änderungen speichern. Wenn Sie Ihre Version einchecken, aktualisiert Version Cue die Masterdatei auf dem Version Cue-Server mit der neuen Version. (Der andere Benutzer wird informiert, dass eine neuere Version der Datei erstellt wurde.)

Sie können das Dokument jederzeit schließen und die vorgenommenen Änderungen verwerfen. Wenn ein anderer Benutzer eine neue Version von einer Datei erstellt, die Sie geöffnet haben oder die noch als ausgecheckt gekennzeichnet ist, werden Sie von Version Cue in folgenden Situationen zum Aktualisieren Ihres Dokuments mit der neuesten Version aufgefordert: Öffnen des Dokuments bzw. Versuch des Vornehmens von Änderungen am Dokument; Verschieben des zugehörigen Dokumentfensters in den Vordergrund einer Gruppe von Dokumenten.

Unter Umständen kann es hilfreich sein, Versionen der Datei anzuzeigen. Markieren Sie dazu die Datei im Website-Fenster und wählen Sie dann im Menü des Anwendungsfensters „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Versionen anzeigen“.

Verschieben und Kopieren von Version Cue-Dateien

Beim Kopieren oder Verschieben einer Datei wird nur die aktuellste Version kopiert oder verschoben.

Verwandte Themen

„Projekt öffnen“ auf Seite 32

Kopieren von Version Cue-Dateien

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie die Dateien bei gedrückter STRG-Taste (Windows) bzw. gedrückter Wahltaste (Mac OS) an einen anderen Speicherort.
- Ziehen Sie die Dateien von einem Projekt in ein anderes. (Wenn Sie die Dateien an einen anderen Speicherort im selben Projekt ziehen, werden sie verschoben.)

Verschieben von Version Cue-Dateien

❖ Ziehen Sie eine Datei an einen anderen Speicherort im selben Projekt. (Wenn Sie die Dateien von einem Projekt in ein anderes ziehen, werden sie kopiert.)

Platzieren von Version Cue-Dateien

Wenn Sie an einem Version Cue-Projekt arbeiten, können Sie zum Einfügen einer Version Cue-Datei in ein Dokument dasselbe Verfahren verwenden wie zum Einfügen einer nicht mit Version Cue verwalteten Datei: Wählen Sie den Befehl „Platzieren“.

Fügen Sie Inhalte immer zunächst einem Version Cue-Projekt hinzu, bevor Sie sie in eine mit Version Cue verwaltete Datei platzieren. Wenn Sie eine Datei, die nicht mit Version Cue verwaltet wird, in eine Datei einfügen, die mit Version Cue verwaltet wird, können Sie die Versionen oder den Status der platzierten Inhalte nicht nachverfolgen.

Im Bedienfeld „Link-Ansicht“ werden zusätzliche Informationen zu platzierten Dateien aus Version Cue-Projekten angezeigt; u. a. ist angegeben, ob eine verknüpfte Datei bearbeitet wird. Sie können über das Bedienfeld „Link-Ansicht“ auch bestimmen, ob die verknüpfte Datei auf eine neuere Version vom Version Cue-Server aktualisiert werden muss.

Ersetzen einer platzierten Datei durch eine frühere Version

Sie werden möglicherweise an mehreren Versionen eines Dokuments arbeiten, das eine Verknüpfung mit einer Datei mit mehreren Versionen enthält. Wenn Sie eine frühere Version des Dokuments hochstufen, das eine Verknüpfung mit einer früheren Version der Datei enthält, wird im hochgestuften Dokument eine Verknüpfung mit der aktuellen Version der Datei erstellt.

Löschen von Dateien oder Ordnern aus einem Projekt in GoLive

Beim Vorgang des *Löschens* einer Datei bzw. eines Ordners besteht Schutz vor einem unbeabsichtigten Verwerfen von Inhalten. Der erste Schritt besteht im Löschen der Datei bzw. des Ordners und dem Zuweisen des Status „Gelöscht“ bei gleichzeitigem Verschieben in den Website-Papierkorb. Der nächste Schritt ist das Synchronisieren der Dateien im Bereich „Assets“ des Website-Fensters. Wenn das Dialogfeld „Mit Version Cue synchronisieren“ angezeigt wird, vergewissern Sie

sich, dass die zu löschende Datei für das Löschen vom Version Cue-Server markiert ist, bevor Sie auf „OK“ klicken. Der letzte Schritt ist das dauerhafte Löschen der Datei bzw. des Ordners durch Ausleeren des Website-Papierkorbs im Website-Fenster.

Hinweis: *Jeder Benutzer mit entsprechenden Berechtigungen kann Dateien und Ordner löschen, sofern sie nicht als „Ausgecheckt“ markiert sind. Wenn Sie sich in einer Arbeitsgruppe befinden und ein Benutzer eine Datei bearbeitet, die Sie löschen müssen, können Sie die Sperre der Datei mithilfe von Version Cue Server Administration zurücksetzen.*

Verwandte Themen

„Projekt öffnen“ auf Seite 32

„Lokale Projektdateien“ auf Seite 34

„Löschen von Projekten“ auf Seite 34

„Erweiterte Aufgaben zur Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 49

Wiederherstellen von gelöschten Dateien oder Ordnern

1 Öffnen Sie in GoLive das Projekt, das die wiederherzustellende Datei bzw. den wiederherzustellenden Ordner enthält.

2 Klicken Sie im Website-Fenster auf den Papierkorb und ziehen Sie die Datei, die Sie wiederherstellen möchten, in den Bereich „Assets“ des Website-Fensters.

3 Synchronisieren Sie die Dateien im Bereich „Assets“.

Die Datei bzw. der Ordner wird am ursprünglichen Speicherort im Version Cue-Projekt wiederhergestellt.

Hinweis: *Soll eine Datei in einem zuvor gelöschten Ordner wiederhergestellt werden, stellen Sie zunächst den Ordner wieder her. Hierbei wird der Ordner mit dem gesamten Inhalt wiederhergestellt.*

Version Cue-Versionen

Informationen zu Versionen

Versionen verfolgen Änderungen an einer Datei nach: Jede Version ist eine Momentaufnahme der Datei zu einem bestimmten Zeitpunkt. Beim Bearbeiten einer Datei aus dem Version Cue-Server wird die zuletzt auf dem Version Cue-Server gespeicherte Version bearbeitet. Wenn Sie zum Speichern von Änderungen auf dem Version Cue-Server bereit sind, checken Sie die Datei ein, um eine Version zu erstellen. Es ist nicht erforderlich, Dateien bei jedem Speichern von Änderungen einzuchecken. Checken Sie eine Datei nur dann ein, wenn Sie eine Version (quasi einen Schnappschuss) der Datei erstellen möchten.

Um Änderungen leichter nachverfolgen zu können, können Sie mit Versionen Kommentare speichern. Sie können außerdem eine frühere Version als aktuelle Version festlegen, um so unerwünschte Änderungen rückgängig zu machen.

Sie können mehrere Versionen derselben Datei vergleichen und Versionen löschen, wenn diese veraltet sind oder um Speicherplatz zu sparen.

Verwandte Themen

„Lokale Projektdateien“ auf Seite 34

„Speichern von Änderungen an einer lokalen Projektdatei“ auf Seite 36

Einchecken von Versionen

Wenn Sie eine neue Version einer Datei einchecken möchten, verwenden Sie den Befehl „Einchecken“. Ihre Änderungen werden dann auf dem Version Cue-Server gespeichert und der Status „Ausgecheckt“ für die Datei wird entfernt.

Beim Einchecken einer Version werden nur die Änderungen an der Datei übertragen und gespeichert. Im Abschnitt „So checken Sie Dateien ein“ auf Seite 71 finden Sie weitere Informationen über das Einchecken von Dateien zum Erstellen von Versionen.

Verwandte Themen

„Projekt öffnen“ auf Seite 32

Versionen anzeigen, hochstufen und löschen

Versionen werden wie separate Dateien behandelt, auf die Sie über das Dialogfeld „Versionen“ in GoLive und allen für Version Cue aktivierten Creative Suite-Komponenten zugreifen können. Im Dialogfeld „Versionen“ werden (fortlaufend nummeriert) Miniaturansichten aller Dateiversionen angezeigt, außerdem zugehörige Kommentare, Datumsangaben sowie der Anmeldename des Benutzers, der die jeweilige Version erstellt hat.

Sollen die Details verschiedener Versionen verglichen werden, können Sie bei Bedarf jede Version in der zugehörigen Anwendung öffnen.

Sollen sowohl eine frühere Version einer Datei als auch die aktuelle Version für die gleichzeitige Verwendung in einem Projekt verfügbar sein, speichern Sie die frühere Version als separaten Inhalt.

Weitere Informationen über das Arbeiten mit Versionen in GoLive finden Sie unter „So zeigen Sie in GoLive Versionen an:“ auf Seite 59.

Verwandte Themen

„So zeigen Sie in GoLive Versionen an:“ auf Seite 59

„Projekt öffnen“ auf Seite 32

„Erweiterte Aufgaben zur Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 49

Versionen anzeigen

1 Wählen Sie im Website-Fenster die Datei aus, für die Sie Versionen anzeigen möchten, und wählen Sie dann „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Versionen anzeigen“.

Im Dialogfeld „Versionen“ werden Versionen angezeigt.

2 Bei Bedarf können Sie eine Version auswählen und auf die Schaltfläche „Versionen anzeigen“ klicken, um die Version im jeweiligen Ursprungsprogramm anzuzeigen.

Versionen hochstufen

Beim Hochstufen einer früheren Version wird eine Kopie der früheren Version als aktuelle Version gespeichert. Auf diese Weise bleibt die vorangegangene Version unverändert, so dass Sie zu einem späteren Zeitpunkt zu dieser Version zurückkehren können. Alle Änderungen, die zwischen der Erstellung und der Hochstufung vorgenommen wurden, werden nicht in die neue aktuelle Version übernommen.

1 Wählen Sie im Dialogfeld „Versionen“ die hochzustufende Version aus und klicken Sie dann auf „Als aktuelle Version festlegen“.

2 Geben Sie im Dialogfeld „Einschecken“ einen Kommentar zur Version ein, und klicken Sie auf „Weiter“.

Versionen löschen

❖ Klicken Sie im Dialogfeld „Versionen“ auf die zu löschende Version, und klicken Sie dann auf „Löschen“.

Beachten Sie, dass die verbleibenden Versionen nicht neu nummeriert werden.

Mit Version Cue Administration können Sie mehrere Versionen aller Dateien in einem Projekt gleichzeitig löschen. Mit dieser Methode können Sie frühere Versionen nach Datum oder auch eine bestimmte Anzahl von Versionen beibehalten. Siehe „Erstellen und Verwalten von Projekten über die Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 45.

Dateien offline bearbeiten und synchronisieren

Offline-Dateien

Wenn Sie an den Dateien in einem Version Cue-Projekt arbeiten müssen, während der Version Cue-Server nicht verfügbar ist, können Sie lokale Projektdateien auf dem Computer bearbeiten. Wenn der Version Cue-Server wieder verfügbar ist, müssen Sie die Dateien mit dem Version Cue-Server *synchronisieren*, damit die von Ihnen vorgenommenen Änderungen auf dem Version Cue-Server gespeichert werden. Sie können ein ganzes Projekt oder nur einen Ordner oder eine Datei im Projekt speichern.

Bei der Vorbereitung auf die Bearbeitung von Offline-Dateien sollten Sie zunächst das gesamte Version Cue-Projekt synchronisieren, solange der Server noch online ist, um sicherzustellen, dass Sie über lokale Projektdateien verfügen. Anschließend können Sie die Offline-Dateien bearbeiten und synchronisieren, sobald der Server wieder online ist.

Weitere Informationen über das Offline-Arbeiten mit GoLive-Dateien finden Sie unter „Arbeiten mit einem Version Cue-Projekt im Offline-Modus“ auf Seite 60.

Bearbeiten von Offline-Dateien

Offline-Dateien von einem nicht verfügbaren Version Cue-Server können durch Öffnen von Offline-Kopien bearbeitet werden. Wenn Sie vorhaben, mit einer Offline-Datei zu arbeiten, sollten Sie die Datei auschecken, bevor Sie in den Offline-Modus wechseln.

Verwandte Themen

„Projekt öffnen“ auf Seite 32

Bearbeiten von lokalen Projektdateien aus einem Offline-Projekt

1 Es empfiehlt sich, die Datei zuerst in Version Cue auszuchecken, damit es später nicht zu Versionskonflikten mit anderen Benutzern kommt.

2 Wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Offline arbeiten“.

3 Wählen Sie nach dem Bearbeiten der Datei „Datei“ > „Speichern“, um die Änderungen in der lokalen Projektdatei zu speichern. Wenn der Version Cue-Server wieder verfügbar wird, synchronisieren Sie die bearbeiteten Dateien.

Dateien synchronisieren

Nach dem Bearbeiten von Offline-Dateien müssen Sie diese mit dem Version Cue-Server *synchronisieren*, damit die von Ihnen vorgenommenen Änderungen auf dem Version Cue-Server gespeichert werden. Sie sollten die Dateien auch synchronisieren, wenn ein anderer Benutzer eine neuere Version einer Datei auf dem Version Cue-Server gespeichert hat.

Informationen über das Synchronisieren von GoLive-Dateien finden Sie unter „So synchronisieren Sie Dateien“ auf Seite 58.

Verwandte Themen

„Projekt öffnen“ auf Seite 32

Dateikonfliktoptionen

Wenn die Hauptdatei auf dem Version Cue-Server neuer ist als die lokale Projektdatei und Sie an der lokalen Projektdatei Änderungen vorgenommen haben, wird das Dialogfeld „Dateikonflikt“ mit den folgenden Optionen angezeigt:

Wenden Sie die folgende Vorgehensweise auf alle zukünftigen Konflikte an Die ausgewählte Option wird jedes Mal angewendet, wenn ein Dateikonflikt auftritt.

Einchecken Speichert die lokale Projektdatei als neue Version auf dem Version Cue-Server.

Diese Datei überspringen Verhindert, dass die neueste Version vom Version Cue-Server heruntergeladen wird. (Diese Option verhindert außerdem, dass eine Version der lokalen Projektdatei auf dem Server gespeichert wird.) Wählen Sie diese

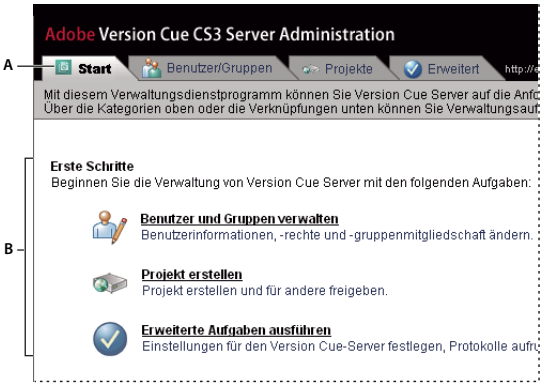
Option nur, wenn Sie Ihre Änderungen erhalten und andere Änderungen an der Master-Datei nicht berücksichtigen möchten.

Administration des Version Cue-Servers

Wissenswertes zur Administration des Version Cue-Servers

Mit Version Cue Server Administration können Sie Projekte erstellen, bearbeiten und löschen, Benutzer- und Gruppenzugriff verwalten, Protokolle und Berichte anzeigen, webbasierte PDF-Überprüfungen initiieren und verwalten und erweiterte Serververwaltungsaufgaben durchführen, wie z. B. Löschen von Dateiversionen, Entfernen von Dateisperren, Konfigurieren von Plug-Ins und Sichern des Version Cue-Servers.

Die Version Cue Server Administration-Webseite besteht aus vier Registerkarten. Jede Registerkarte enthält Steuerelemente für die Konfiguration von Version Cue. Version Cue Server Administration können Sie in einem Webbrowser oder in einer Creative Suite-Komponente, die Version Cue unterstützt, über das Symbol „Version Cue“ aufrufen.



„Benutzer/Gruppen“ und „Projekte“ (Registerkarten in Version Cue Server Administration)
***A.** Tabulator(en) **B.** Steuerelemente*

Softwareanforderungen für Version Cue Server Administration

Um Projekte aus Ordnern importieren zu können, benötigt Version Cue Server Administration für Windows Java Runtime Environment (JRE) 1.5 oder höher. Sie können Java Runtime Environment von der Sun Microsystems Java-Website unter www.java.com/en/download/manual.jsp herunterladen.

Für die Verwaltung von Benutzern und Gruppen benötigt Version Cue Server Administration sowohl für Windows als auch für Mac OS Adobe Flash Player 9. Beim ersten Erstellen von Benutzern und Gruppen werden Sie von Version Cue aufgefordert Flash Player zu installieren.

Anmeldung zur Administration des Version Cue-Servers

Beim ersten Aktivieren des Version Cue-Servers wird automatisch ein Standardanmeldename (**system**) mit Administratorberechtigungen erstellt und Sie werden aufgefordert, ein Kennwort einzugeben. Mit diesem Anmeldenamen und mit diesem Kennwort können Sie sich an Version Cue Server Administration anmelden.

Andere Benutzer mit Administratorrechten können sich ebenfalls an Version Cue Server Administration anmelden.

Verwandte Themen

„Aktivieren und Konfigurieren des Version Cue-Servers“ auf Seite 27

Melden Sie sich über das Symbol „Version Cue“ an.

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- (Windows) Klicken Sie in der Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Version Cue-Symbol und wählen Sie „Server Administration“.
- (Mac OS) Klicken Sie am oberen Bildschirmrand auf das Version Cue-Symbol, und klicken Sie dann auf „Server Administration“.

2 Geben Sie in den Textfeldern Ihren Anmeldenamen und Ihr Kennwort für Version Cue ein, und klicken Sie auf „Anmelden“.

Anmelden über einen Webbrowser

1 Geben Sie im Webbrowser die IP- oder DNS-Adresse des Computers ein, auf dem der Version Cue-Server installiert ist. Geben Sie erst „http://“, dann die Adresse gefolgt von einem Doppelpunkt und der Anschlussnummer ein, z. B. http://153.32.235.230:3703 (IP) oder http://*myserver.mycompany.com*:3703 (DNS). Die Standardportnummer lautet 3703. (Wenn Sie die Verbindung mit einem Version Cue CS3-Server herstellen, der auf demselben System wie ein Version Cue CS2-Arbeitsbereich installiert ist, lautet die Nummer 50900.)

Hinweis: *Wenn der Server lokal installiert ist, geben Sie http://localhost:3703 ein.*

2 Die Anmeldeseite von Adobe Version Cue Server Administration wird im Browserfenster angezeigt. Geben Sie in den Textfeldern Ihren Anmeldenamen und Ihr Kennwort für Version Cue ein, und klicken Sie auf „Anmelden“.

Benutzer erstellen und verwalten

Nur Benutzer mit den Zugriffsrechten eines Systemadministrators können Version Cue-Benutzer erstellen, importieren, exportieren und bearbeiten.

Wenn beim Aktivieren des Version Cue-Servers die automatische Erstellung von Benutzerkonten nicht aktiviert wurde, müssen Sie Version Cue-Benutzernamen erstellen, damit andere Benutzer auf Projekte auf dem Version Cue-Server zugreifen können. Um den Benutzerzugriff auf Version Cue-Projekte einzuschränken, können Sie festlegen, dass sich die Benutzer für den Zugriff auf das Projekt anmelden müssen, und Benutzernamen und Berechtigungen für das Projekt zuweisen.

Zum Erstellen und Verwalten von Benutzern in Version Cue Server Administration ist Adobe Flash Player 9 erforderlich. Beim ersten Erstellen von Benutzern werden Sie von Version Cue aufgefordert Flash Player 9 zu installieren.

Verwandte Themen

„Erstellen und Verwalten von Projekten über die Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 45

Erstellen, Bearbeiten oder Löschen von Benutzern

Erstellen Sie Benutzer für den Zugriff auf Projekte auf dem Version Cue-Server.

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Benutzer/Gruppen“ im Bereich „Benutzer“ auf „Neu“.

2 Geben Sie im Dialogfeld „Neuer Benutzer“ einen Benutzernamen, einen Anmeldenamen und ein Kennwort ein, und wählen Sie im Menü „Admin.-Zugriffsebene“ die Zugriffsberechtigung aus, die Sie dem Benutzer zuweisen möchten:

- „Kein“ lässt den Benutzerzugriff auf Version Cue Server Administration nicht zu.
- „Benutzer“ gewährt Standardzugriff auf Version Cue Server Administration. Benutzer mit Standardzugriff können neue Projekte erstellen (sofern sie auch über Berechtigungen zum Erstellen von Projekten verfügen) und selbst erstellte Projekte ändern.
- „Systemadministrator“ gewährt Vollzugriff auf alle Aufgaben in Version Cue Server Administration.

3 Wählen Sie „Projekterstellung“ aus, damit der Benutzer neue Version Cue-Projekte erstellen kann.

4 (Optional) Geben Sie in die restlichen Textfelder eine Telefonnummer, eine E-Mail-Adresse und Kommentare ein. Falls der Benutzer an Version Cue-PDF-Überprüfungen teilnimmt, geben Sie eine E-Mail-Adresse ein.

5 Klicken Sie auf „Speichern“.

Um einen Benutzer zu bearbeiten, wählen Sie den Benutzer aus, klicken Sie auf „Bearbeiten“, ändern Sie die Einstellungen im Dialogfeld „[Benutzername] bearbeiten“, und klicken Sie auf „Speichern“. Wenn Sie einen Benutzer löschen möchten, wählen Sie den Benutzer aus, und klicken Sie auf „Löschen“.

Erstellen, Bearbeiten oder Löschen einer Benutzergruppe

Erstellen Sie Benutzergruppen, um Benutzer mit ähnlichen Berechtigungen zu gruppieren. Erstellen Sie beispielsweise eine Benutzergruppe mit dem Namen „Designer“, um alle Benutzer zusammenzufassen, die Bildmaterial zu einem Designprojekt beitragen. Die Standardgruppe „Jeder“ enthält alle Benutzer im System.

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf die Registerkarte „Benutzer/Gruppen“.

2 Klicken Sie im Bereich „Gruppen“ auf „Neu“.

3 Geben Sie im Dialogfeld „Neue Gruppe“ einen Namen für die Gruppe ein. Geben Sie ggf. einen Kommentar ein, und klicken Sie dann auf „Speichern“.

4 Fügen Sie der Gruppe Benutzer hinzu, indem Sie sie aud dem Bereich „Benutzer“ in die neue Gruppe ziehen.

Um den Namen einer Gruppe zu ändern, wählen Sie die Gruppe aus, klicken Sie auf „Bearbeiten“, und geben Sie im Feld „Gruppenname“ einen neuen Namen ein. Um eine Gruppe zu löschen, wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf „Löschen“.

Zuweisen von Berechtigungen zu Benutzern und Gruppen

Sie können Berechtigungen einzelnen Benutzern oder einer Benutzergruppe zuweisen. Berechtigungen unterscheiden sich je nach Zugriffsebene: Mit Zugriffsebenen wird der Zugriff auf Version Cue Server Administration gesteuert, während mit Berechtigungen der Zugriff auf den Version Cue-Server, Projekte und Version Cue-PDF-Überprüfungen gesteuert wird. Berechtigungen, die Sie Benutzern oder Gruppen zuweisen, können von Berechtigungen, die Sie Benutzern für bestimmte Projekte zuweisen, überschrieben werden.

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um einem Benutzer Berechtigungen zuzuweisen, wählen Sie den Benutzer in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Benutzer/Gruppen“ aus.
- Um allen Benutzern in einer Gruppe Berechtigungen zuzuweisen, wählen Sie die Gruppe in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Benutzer/Gruppen“ aus.

2 Wählen Sie im Bereich „Globale Berechtigungen“ für die einzelnen Berechtigungskategorien „Zulassen“ oder „Verweigern“ aus:

Wählen Sie im Menü „Voreinstellungen“ die Option „Zulassen“ oder „Verweigern“, um alle Berechtigungen zuzulassen oder zu verweigern. Um die einem Benutzer oder einer Gruppe zugewiesenen Standardberechtigungen anzuzeigen, wählen Sie den Benutzer oder die Gruppe aus, und klicken Sie dann auf „Gültige Berechtigungen“.

- „Lesen“ lässt das Anzeigen von Projekten sowie der enthaltenen Dateien, Versionen und Dateiinformationen zu.
- „Schreiben“ lässt das Hinzufügen von Dateien zu einem Projekt sowie das Speichern von Versionen und Dateiinformationen zu.
- „Löschen“ lässt das Löschen von Projekten oder der enthaltenen Dateien zu.
- „Initiator der Überprüfung“ lässt das Initiieren von PDF-Überprüfungen in Version Cue Server Administration zu (siehe „Starten einer Version Cue-PDF-Überprüfung“ auf Seite 51).
- „Projektverwaltung“ lässt die Verwaltung von Projekten zu (z. B. Kopieren, Sichern, Exportieren und Löschen von Projekten).

3 Klicken Sie auf „Berechtigungen speichern“.

Importieren von Benutzern aus einem LDAP-Verzeichnis

LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) ist ein Verfahren zum Abfragen von Verzeichnissystemen, die Benutzerinformationen wie Benutzernamen und Kennwörter enthalten. Benutzer können von einem LDAP-Server importiert und deren Benutzerattribute (wie Benutzername und Kennwort) Version Cue-Benutzerattributen zugeordnet werden. Benutzer, deren Daten Sie von einem LDAP-Server importiert haben, werden mit einem Benutzersymbol angezeigt, das sich von dem üblichen Symbol unterscheidet.

Hinweis: *Wenn Sie beim Konfigurieren des Version Cue-Servers die Option „Automatische Erstellung eines Benutzerkontos" und danach die Unterstützung von LDAP aktiviert haben, werden LDAP-Benutzer automatisch importiert, wenn sie mit ihrem LDAP-Kontonamen auf den Server zugreifen. Benutzer, die auf diese Weise importiert werden, werden der Gruppe „Jeder" mit dem Benutzerzugriff „Kein" hinzugefügt und können sich in Version Cue Server Administration nicht anmelden. Verwenden Sie dieses Verfahren, um LDAP-Benutzern Standardzugriffsrechte für Projekte auf einem Version Cue-Server zuzuweisen, ohne Benutzer explizit importieren zu müssen.*

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf die Registerkarte „Erweitert".

2 Klicken Sie auf „LDAP-Voreinstellungen".

3 Klicken Sie auf „LDAP-Unterstützung aktivieren", und geben Sie dann Informationen zum LDAP-Server ein.

- Geben Sie im Textfeld „LDAP-Server" den Servernamen ein.
- Geben Sie im Textfeld „Server-Port" den Serveranschluss ein.
- Geben Sie auf dem LDAP-Server im Textfeld „Suchbasis" den Startpunkt für das Verzeichnis in der LDAP-Hierarchie ein.
- Wenn der LDAP-Server eine Authentifizierung erfordert, geben Sie im Textfeld „Benutzernamen" einen Benutzernamen und im Textfeld „Kennwort" ein Kennwort ein.
- Wählen Sie „LDAP mit SSL verwenden", wenn Sie mit einem LDAP-Server, der SSL unterstützt, eine Verbindung über SSL herstellen möchten.
- Geben Sie in den Textfeldern „Benutzer-ID", „Anzeigename", „E-Mail", „Info" und „Telefon" LDAP-Attribute ein. Diese Attribute werden den entsprechenden Version Cue Server-Attributen zugeordnet.
- Um festzulegen, dass der Version Cue-Server regelmäßig mit dem LDAP-Server synchronisiert wird, wählen Sie „Automatische Synchronisierung aktivieren" aus, und legen Sie eine Synchronisierungsdauer fest.

4 Klicken Sie auf „Speichern".

5 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Benutzer/Gruppen" im Bereich „Benutzer" auf „Klicken zum Maximieren".

6 Klicken Sie auf „Externe Benutzer importieren".

7 Geben Sie im Dialogfeld „Externe Benutzer" die ersten Buchstaben des LDAP-Benutzernamens oder von Namen ein, die Sie importieren möchten. (Version Cue vervollständigt den Eintrag automatisch.)

8 Wählen Sie den oder die Namen aus, und klicken Sie auf „Hinzufügen".

9 Wiederholen Sie die Schritte 7 und 8, bis Sie alle gewünschten LDAP-Benutzer hinzugefügt haben, und klicken Sie dann auf „Benutzer importieren".

Benutzerlisten exportieren

Um mehrere Benutzer einem anderen Version Cue-Server hinzuzufügen, exportieren Sie eine Benutzerliste, und kopieren Sie sie dann in den Ordner „UsersExport" im Ordner mit der Version Cue-Anwendung des anderen Computers mit einem Version Cue-Server. Anschließend können Sie mithilfe der Exportliste Benutzer importieren.

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf die Registerkarte „Benutzer/Gruppen".

2 Wählen Sie im Bereich „Benutzer" die Option zum Maximieren durch Mausklick.

3 Klicken Sie auf „Benutzer exportieren".

4 Wählen Sie die Benutzer aus, die exportiert werden sollen. (Klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste auf Benutzer, um aufeinander folgende Benutzer auszuwählen. Klicken Sie bei gedrückter STRG-Taste auf Benutzer, um nicht aufeinander folgende Benutzer auszuwählen).

5 Geben Sie im Textfeld „Dateiname“ einen Namen für die Liste ein. Geben Sie ggf. im Textfeld „Kommentare“ Anmerkungen ein.

6 Klicken Sie auf „Exportieren.

Der Speicherort der Benutzerliste wird unter der Überschrift „Benutzer exportieren“ angegeben. Wenn Sie diese Liste in einen anderen Version Cue-Server importieren möchten, kopieren Sie diese Datei in den Ordner „Data/UsersExport“ im Version Cue-Anwendungsordner des Zielservers.

Benutzerlisten importieren

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Benutzer/Gruppen“ auf „Benutzer importieren“.

2 Klicken Sie auf die Benutzerliste, die Sie importieren möchten.

3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben jedem Benutzernamen, den Sie importieren möchten. Wenn Sie alle Benutzernamen auswählen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Spaltentitel „Benutzername“.

4 Klicken Sie auf „Weiter“.

Erstellen und Verwalten von Projekten über die Administration des Version Cue-Servers

Sie können ein leeres Version Cue-Projekt, ein Projekt aus Dateien in einem Ordner auf dem Computer, auf dem der Version Cue-Server installiert ist, oder ein Projekt von einem WebDAV- oder FTP-Server erstellen. Nach dem Erstellen eines Projekts, können die zugehörigen Eigenschaften jederzeit auf der Registerkarte „Projekte“ erstellt werden.

Erstellen eines neuen Version Cue-Projekts

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Projekte“ auf „Neu“.

- Klicken Sie auf „Leeres Projekt“, um ein leeres Version Cue-Projekt zu erstellen.
- Klicken Sie auf „Aus Ordner importieren“, um ein Projekt zu erstellen, das Dateien aus einem Dateiordner auf der Festplatte enthält.
- Um eine Website oder Dateien aus einem Ordner auf einem FTP- oder WebDAV-Server zu importieren, klicken Sie auf „Von FTP-Server importieren“ oder auf „Von WebDAV-Server importieren“.

2 Geben Sie im Textfeld „Neuer Projektname“ einen Projektnamen ein.

3 Legen Sie Version Cue-Projekteigenschaften fest.

4 Klicken Sie auf „Erstellen“ (wenn Sie ein leeres Projekt erstellen) oder auf „Weiter“ (wenn Sie ein Projekt aus einem Dateiordner auf einem FTP- oder WebDAV-Server oder auf der Festplatte erstellen).

5 Wenn Sie ein Projekt aus einem Ordner importieren möchten, gehen Sie wie folgt vor, und klicken Sie dann auf „Importieren“:

- Wenn es sich bei dem zu importierenden Inhalt um eine Website handelt, wählen Sie „Ordner als Website importieren“ aus.
- Um den Ordner festzulegen, aus dem importiert werden soll, klicken Sie auf „Durchsuchen“, und wählen Sie einen Ordner aus.

Hinweis: *Verlassen Sie Version Cue Server Administration nicht, nachdem Sie auf „Importieren“ geklickt haben. Wenn Sie Version Cue Server Administration verlassen, bevor alle Dateien in das Projekt importiert wurden, wird das Projekt zwar erstellt, es enthält dann aber nicht alle Dateien.*

6 Wenn Sie ein Projekt von einem FTP- oder WebDAV-Server importieren möchten, gehen Sie wie folgt vor, und klicken Sie dann auf „Importieren“:

- Wenn es sich bei dem zu importierenden Inhalt um eine Website handelt, wählen Sie „FTP-Verzeichnis als Website importieren“ oder „WebDAV-Verzeichnis als Website importieren“ aus.
- Geben Sie im Textfeld „FTP-Server“ oder „WebDAV-Server“ den Server an, von dem Dateien importiert werden sollen. Geben Sie dann die Anschlussnummer im Textfeld „Anschluss“ ein.
- Klicken Sie zum Festlegen eines Ordners auf „Durchsuchen“, und wählen Sie einen Ordner aus.

- Wenn für den Zugriff auf den Server ein Benutzername und ein Kennwort erforderlich sind, geben Sie diese Angaben in den Feldern „Benutzername“ und „Kennwort“ ein.
- Um die Verbindung mit dem Server über einen Proxyserver herzustellen, wählen Sie „Proxy verwenden“ aus.
- Um die Verbindung mit dem Server im Passivmodus herzustellen, wählen Sie „Passiven Modus verwenden“ aus.

7 Wenn Sie festlegen möchten, dass sich Benutzer für den Zugriff auf das Projekt anmelden müssen, klicken Sie auf „Berechtigungen zuweisen“, und weisen Sie Benutzern Berechtigungen zu (siehe „Zuweisen von Benutzerberechtigungen“ weiter unten).

Eigenschaften eines Version Cue-Projekts

Legen Sie beim Erstellen oder Bearbeiten von Version Cue-Projekten in Version Cue Server Administration die folgenden Optionen fest:

Dieses Projekt für andere freigeben Die Benutzer müssen sich im Subnetz befinden oder im Besitz der IP- bzw. DNS-Adresse und der Anschlussnummer des Version Cue-Servers sein, um auf den Version Cue-Server zuzugreifen.

Anmeldung für dieses Projekt erforderlich machen Gewährleistet, dass nur Benutzer mit einer Anmelde-ID und einem Kennwort von Version Cue auf das Projekt zugreifen können.

Hinweis: *Wenn Sie diese Option aktivieren, nachdem andere Benutzer bereits ohne Authentifizierung auf das Projekt zugegriffen haben, können diese Benutzer weiterhin ohne Anmeldung auf das Projekt zugreifen. Sie müssen die Rechte dieser Benutzer in der Liste der dem Projekt zugeordneten Benutzer entsprechend anpassen.*

Sperre für dieses Projekt aktivieren Beschränkt die Erstellung von Dateiversionen auf fortlaufende Versionen. Nur der erste Benutzer, der eine verfügbare Datei in einem Projekt mit Schutzsperre bearbeitet, kann eine Version der Datei im Version Cue-Projekt einchecken. Andere Benutzer können eine Version erst dann einchecken, wenn der erste Benutzer eine Version speichert und die Datei schließt oder zur Projektversion der Datei zurückkehrt und diese schließt. Die anderen Benutzer müssen ihre Änderungen als völlig neue Dateien mit eigenem Versionsthread speichern.

Maximieren der Kompatibilität mit CS2-Anwendungen und Acrobat 8 Erstellt ein Projekt, bei dem die Version Cue CS2-Projektstruktur verwendet wird, sodass Adobe Creative Suite 2- oder Acrobat 8-Benutzer mit Version Cue CS3-Projekten arbeiten können.

Kommentare Enthält alle Kommentare, die Sie dem Projekt hinzufügen.

Zuweisen von Benutzerberechtigungen

Wenn Sie festlegen möchten, dass sich Benutzer zum Erstellen eines Projekts anmelden müssen, müssen Sie Benutzern Berechtigungen zuweisen, um deren Zugriff auf das Projekt zu definieren.

1 Wählen Sie in Version Cue Server Administration im Bereich „Berechtigungen zuweisen“ den Benutzer oder die Gruppe mit den Benutzern aus, dem bzw. denen Berechtigungen zugewiesen werden sollen.

2 Wählen Sie im Bereich „Berechtigungen für [Benutzername]“ für die einzelnen Berechtigungskategorien „Zulassen“ oder „Verweigern“ aus:



Wählen Sie im Menü „Voreinstellungen“ die Option „Zulassen“ oder „Verweigern“, um alle Berechtigungen zuzulassen oder zu verweigern. Um die einem Benutzer oder einer Gruppe zugewiesenen gültigen globalen und projektbezogenen Berechtigungen anzuzeigen, wählen Sie den Benutzer oder die Gruppe aus, und klicken Sie dann auf „Gültige Berechtigungen“.

- „Lesen“ ermöglicht dem Benutzer das Anzeigen von Dateien sowie der Dateiinformationen im Projekt.
- „Schreiben“ ermöglicht dem Benutzer das Erstellen von Dateien sowie der Dateiinformationen im Projekt.
- „Löschen“ ermöglicht dem Benutzer das Löschen von Dateien aus dem Projekt.
- „Initiator der Überprüfung“ ermöglicht dem Benutzer das Initiieren von PDF-Überprüfungen in Version Cue Server Administration (siehe „Starten einer Version Cue-PDF-Überprüfung“ auf Seite 51).
- „Projektverwaltung“ ermöglicht dem Benutzer die Verwaltung von Projekten zu (z. B. Kopieren, Sichern, Exportieren und Löschen von Projekten).

3 Klicken Sie auf „Berechtigungen festlegen“.

Version Cue-Projekte duplizieren

Duplizieren Sie ein Projekt, um ein neues Projekt mit denselben Benutzern und Rechten zu starten. Version Cue kopiert die Ordnerhierarchie in der Projektstruktur.

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf die Registerkarte „Projekte".

2 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem zu duplizierenden Projekt, und klicken Sie auf „Duplizieren".

3 Geben Sie auf der Seite „Projekt duplizieren" einen eindeutigen Namen für das Projekt ein.

4 Bearbeiten Sie die Projekteigenschaften, und klicken Sie auf „Duplizieren".

Löschen eines Version Cue-Projekts

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf die Registerkarte „Projekte", und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie ein oder mehrere Projekte löschen möchten, aktivieren Sie jeweils das Kontrollkästchen neben dem zu löschenden Projekt.
- Wenn Sie alle aufgeführten Projekte löschen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Spaltentitel „Projektname".

2 Klicken Sie auf „Löschen". Die Seite „Projekt löschen" wird angezeigt.

3 Wählen Sie „Benutzersperren werden ignoriert" aus, um das Projekt zu löschen, auch wenn ein Benutzer Dateien ausgecheckt hat.

4 Klicken Sie auf „Löschen".

Exportieren eines Version Cue-Projekts auf den Computer oder auf einen FTP- oder WebDAV-Server

Sie können die neueste Version aller Projektdateien vom Version Cue-Server exportieren. Exportieren Sie, wenn Sie Dateien von einem Host-Computer (oder Server) auf einen anderen Computer verschieben, ein Paket der neuesten Dateien für die Ausgabe oder ein Archiv der endgültigen Versionen erstellen möchten. Version Cue verwaltet weiterhin Projekte, die zwischen Computern verschoben wurden.

Hinweis: *Wenn Sie ein Projekt verschieben, legen Sie zunächst fest, ob das Projekt gesichert (alle früheren Versionen werden ebenfalls verschoben) oder exportiert werden soll (nur die aktuellen Versionen der Projektdateien werden verschoben).*

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf die Registerkarte „Projekte". Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem zu exportierenden Projekt und klicken Sie auf „Exportieren".

2 Wählen Sie auf der Seite „Projekt exportieren" ein Protokoll, mit dem das Projekt exportiert werden soll.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie in Schritt 2 „Export des Projekts in Ordner" gewählt haben, geben Sie den Ordner an, in den das Projekt exportiert werden soll.
- Wenn Sie in Schritt 2 „Export des Projekts auf FTP-Server" oder „Export des Projekts auf WebDAV-Server" gewählt haben, geben Sie im Textfeld „Serveradresse" die Serveradresse und im Textfeld „Verzeichnis" einen Ordner an, und geben Sie (sofern erforderlich) einen Benutzernamen und ein Kennwort ein. Um die Verbindung über einen Proxyserver herzustellen, wählen Sie „Proxy verwenden" aus. Wenn Sie die Verbindung zu dem Server über eine Firewall aufnehmen oder einen anderen Anschluss als 21 angegeben haben, aktivieren Sie „Passiven Modus verwenden". (Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie aus dem Menü „Protokoll" die Option „FTP" wählen.)

4 Klicken Sie auf „Exportieren.

Projekte sichern und wiederherstellen

Beim Sichern eines Version Cue-Projekts erstellt Version Cue Server Administration von allen Informationen in einem Version Cue-Projekt sowie von allen Versionen aller Dateien im Projekt Sicherungskopien. Mithilfe einer Projektsicherungskopie können Sie ein Projekt von einem Version Cue-Server in einen anderen verschieben und dabei alle Versionen dieses Projekts beibehalten. Sie können eine Sicherungskopie, d. h. eine an einem bestimmten Datum gespeicherte Version des Version Cue-Projekts, wiederherstellen. Das ursprüngliche Version Cue-Projekt wird durch wiederhergestellte Projektsicherungskopien nicht ersetzt.

In den Voreinstellungen des Version Cue-Projekts können Sie die Konfiguration von Sicherungskopien für Ihre Projekte anpassen. Sie können ein Projekt unter Verwendung einer neuen oder einer bestehenden Konfiguration sichern. In einer Sicherungskonfiguration können Sie die wiederkehrende Sicherung für das Projekt planen.

Projektsicherungskopien werden standardmäßig im Ordner Programme/Gemeinsame Dateien/Adobe/Adobe Version Cue CS3/Server/Backups (Windows) oder im Ordner Library/Application Support/Adobe/Adobe Version Cue CS3/Server/Backups (Mac OS) gespeichert.

Sicherungskopie eines Version Cue-Projekts erstellen

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf die Registerkarte „Projekte".

2 Klicken Sie auf das Kontrollkästchen neben dem Projektnamen, und klicken Sie auf „Sichern".

3 Übernehmen Sie den Namen im Textfeld „Name der Sicherungskopie", oder geben Sie einen neuen Namen ein.

4 Wählen Sie die Projektkomponenten aus, die gesichert werden sollen: „Projektinhalt" (immer ausgewählt), um Dateien zu sichern, „Projektdateiversionen", um alle Dateiversionen zu sichern, „Projektmetadaten", um eingebettete Informationen zu sichern, die in einer Adobe Creative Suite-Komponente eingegeben wurden, und „Benutzer/Benutzerzuweisungen", um Informationen über die Benutzer und ihre Projektrechte zu sichern.

5 Klicken Sie auf „Sichern".

Sicherungskopie eines Version Cue-Projekts wiederherstellen

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf die Registerkarte „Projekte".

2 Klicken Sie auf „Projekt-Sicherungskopien".

3 Wählen Sie die Sicherungskopie aus, die Sie wiederherstellen möchten.

4 Geben Sie im Textfeld „Neuer Projektname" einen Namen ein, der noch nicht für andere Projekte im Version Cue-Server verwendet wird.

5 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch und klicken Sie dann auf „Wiederherstellen":

- Wenn Sie die Liste der diesem Projekt zugeordneten Benutzer erhalten möchten, aktivieren Sie „Benutzer wiederherstellen".
- Wenn Sie für alle zugeordneten Benutzer dieselben Privilegien verwenden möchten, aktivieren Sie „Benutzerzuweisungen wiederherstellen".
- Wenn Sie Anmerkungen hinzufügen möchten, geben Sie diese in das Textfeld „Kommentare" ein.

Neue Sicherungskonfiguration erstellen

Wenn Sie eine neue Konfiguration erstellen, wird diese für das Projekt als Standard übernommen.

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf die Registerkarte „Projekte".

2 Klicken Sie auf das Projekt, für das Sie eine neue Sicherungskonfiguration erstellen möchten.

3 Klicken Sie auf „Sicherungskonfigurationen" und dann auf „Neu".

4 Geben Sie im Textfeld „Name der Sicherungskopie" einen Namen für die Sicherungskonfiguration ein.

5 Wählen Sie in der Optionsliste „Einschließen" die Elemente aus, die gesichert werden sollen: „Projektinhalt" (immer ausgewählt), um Dateien zu sichern, „Projektdateiversionen", um alle Projektversionen zu sichern, „Projektmetadaten", um eingebettete Informationen zu sichern, die in Adobe Creative Suite-Komponenten eingegeben wurden, und „Benutzer/Benutzerzuweisungen", um Informationen über die Benutzer und ihre Projektrechte zu sichern.

6 (Optional) Geben Sie in das Textfeld „Kommentare" Anmerkungen zu der Sicherungsdatei ein.

7 Klicken Sie auf „Planen", und wählen Sie im Menü „Wiederholen" eine Option aus, wenn die Sicherungen automatisch durchgeführt werden sollen (wählen Sie „Nicht wiederholen", wenn Sie das Projekt manuell sichern möchten).

8 Klicken Sie auf „Speichern".

Erweiterte Aufgaben zur Administration des Version Cue-Servers

Führen Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Erweitert“ erweiterte Version Cue Server Administration-Aufgaben aus, wie z. B. Sichern des Servers, Festlegen von Proxys und Aktivieren von SSL.

Verwandte Themen

„Ändern des Speicherorts für den Datenordner“ auf Seite 29

Anzeigen von Version Cue Server- und Plug-In-Informationen sowie von Protokolldateien

Mit Version Cue Server Administration können Sie die Version von Version Cue Server, den Namen des Servers, die Java-Version, die Datenbankversion, die Version Cue-URL (IP- bzw. DNS-Adresse) sowie die WebDAV-URL anzeigen.

Zudem können Sie die Version Cue Server-Protokolldatei anzeigen, in der sämtliche Vorgänge auf dem Server nach der festgelegten Detailebene aufgezeichnet sind. Protokolldateien werden im Ordner „Logs“ abgelegt, der sich im Version Cue-Anwendungsordner befindet.

❖ Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf die Registerkarte „Erweitert“, und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um Version Cue Server-Informationen anzuzeigen, klicken Sie auf „Serverinfo“.
- Um Informationen zu installierten Version Cue-Plug-Ins anzuzeigen, klicken Sie auf „Plug-In-Übersicht“.
- Um die Version Cue Server-Protokolldatei anzuzeigen, klicken Sie auf „Serverprotokoll“.
- Um die Protokollebene (Fehler, Warnung oder Info) oder die maximale Protokollgröße festzulegen oder die Protokollgröße durch Speichern des Protokolls als komprimierte Datei zu reduzieren, klicken Sie auf „Voreinstellungen“, und legen Sie die entsprechenden Optionen fest.

Anzeigen eines Berichts zu einem Version Cue-Import oder -Export

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Erweitert“ auf „Berichte“.

2 Wählen Sie im Menü „Bericht“ den gewünschten Berichttyp.

3 Um die für ein einzelnes Projekt verfügbaren Berichte anzuzeigen, wählen Sie im Menü „Filtern nach“ den Projektnamen. Um die für alle Projekte des Version Cue-Servers verfügbaren Berichte anzuzeigen, wählen Sie „Alle“.

4 Klicken Sie in der Spalte „Projektname“ auf den Namen des Berichts, um den Bericht anzuzeigen.

5 Um eine Kopie des Berichts zu drucken, klicken Sie auf „Druckansicht“.

6 Klicken Sie auf „Dateiliste“, um zur Berichtliste zurückzukehren.



Um einen Bericht zu löschen, wählen Sie den Bericht in der Berichtliste aus, und klicken Sie auf „Löschen“.

Sichern des Version Cue-Servers

Sie können den ganzen Version Cue-Server sichern, um einen ganzen Server von einem Computer auf einen anderen zu verschieben.

Wichtig: *Wenn Sie eine Sicherungskopie des Version Cue-Servers wiederherstellen, werden alle aktuellen Daten auf dem Server, einschließlich der Version Cue-Projekte, -Dateien und -Versionen, durch die Sicherungskopie ersetzt.*

Sicherungsdateien des Servers werden im Standardsicherungsordner im Version Cue-Anwendungsordner gespeichert.

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Erweitert“ auf „Version Cue-Daten sichern“.

2 Um Anmerkungen zur Sicherungskopie des Servers hinzuzufügen, geben Sie diese im Textfeld „Kommentare“ ein.

3 Klicken Sie auf „Speichern“. Nachdem der Sicherungsvorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf „OK“, um die Liste der Sicherungskopien des Servers anzuzeigen.

Projekte durch eine frühere Sicherungskopie ersetzen

Um die aktuellen Projekte eines Version Cue-Servers durch eine Vorgängerversion zu ersetzen, stellen Sie zunächst die Sicherungskopien wieder her. Hierbei wird Version Cue Server Administration beendet.

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Erweitert" auf „Sicherungen verwalten".

2 Klicken Sie auf die Sicherungskopie, die wiederhergestellt werden soll, und klicken Sie dann auf „Wiederherstellen". Der Version Cue-Server wird heruntergefahren. Schließen Sie den Browser. (Beachten Sie, dass das Version Cue-Symbol in der Taskleiste den deaktivierten Zustand anzeigt.)

3 Starten Sie den Version Cue-Server.

4 Melden Sie sich an Version Cue Server Administration an.

Ändern des Namens für den Version Cue-Server

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Erweitert" auf „Voreinstellungen".

2 Geben Sie im Textfeld „Servername" einen Namen ein.

Legen Sie HTTP- und FTP-Proxys fest.

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Erweitert" auf „Voreinstellungen".

2 Legen Sie den FTP-Standard-Proxy-Server für Benutzer fest, die Projekte aus einem FTP-Server importieren oder in einen FTP-Server exportieren.

3 Legen Sie den HTTP-Standard-Proxy-Server für Benutzer fest, die Projekte aus einem WebDAV-Server importieren oder in einen WebDAV-Server exportieren.

Dateisperren aus einem Version Cue-Projekt entfernen

Entfernen Sie Dateisperren, um den Status „Ausgecheckt" oder „Verwendet" (Acrobat) von Dateien, die so gekennzeichnet sind, aufzuheben. Benutzer mit Systemadministratorrechten bzw. projektspezifischen Administrationsrechten können Dateisperren aufheben.

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Erweitert" auf „Sperren zurücksetzen" (unter „Wartung").

- Wählen Sie im Menü „Projektname" ein Projekt.
- Wählen Sie im Menü „Benutzername" einen Benutzer.

2 Klicken Sie auf „Sperren zurücksetzen", um die angegebenen Dateisperren zu entfernen.

Dateiversionen aus Projekten löschen

Löschen Sie Dateiversionen, um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Beim Einchecken einer Version wird die Version in der Version Cue Server-Datenbank gespeichert. Diese Datenbank legt ein Dateiversionsprotokoll an, mit dem Sie schnell zu einem beliebigen früheren Status der Datei zurückkehren können. Ein umfangreiches Protokoll belegt viel Speicherplatz und kann zur Beeinträchtigung der Version Cue Server-Leistung führen.

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Erweitert" auf „Ältere Versionen entfernen".

2 Wählen Sie im Menü „Projektname" ein Projekt.

3 Wenn Sie Versionen löschen möchten, aktivieren Sie „Alle Versionen löschen, die älter sind als" und geben Sie dann einen Tag, einen Monat und ein Jahr an.

4 Wenn Sie die Anzahl der Versionen festlegen möchten, die nach dem Klicken auf „Löschen" im Server verbleiben dürfen, aktivieren Sie „Anzahl der beizubehaltenden Versionen", und geben Sie im Textfeld eine Zahl ein.

5 Klicken Sie auf „Löschen".

Gewähren des Zugriffs auf den Server ohne ein vorhandenes Benutzerkonto

Wenn Sie diese Option auswählen, wird ein neues Benutzerkonto ohne Kennwort erstellt, wenn ein neuer Benutzer auf den Version Cue-Server zugreift.

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Erweitert" auf „Voreinstellungen".

2 Damit Benutzer ohne vorhandenes Benutzerkonto auf den Server zugreifen können, wählen Sie die Option „Automatische Erstellung eines Benutzerkontos“.

Aktivieren von SSL

Bei aktiviertem SSL (Secure Sockets Layer) für den Version Cue-Server ist eine geschützte Kommunikation zwischen dem Server und der Software möglich. Wenn Sie SSL aktivieren, sendet der Version Cue-Server Daten über eine verschlüsselte Verbindung.

Hinweis: *Creative Suite 2-Komponenten und Acrobat 8 können keine Verbindung mit einem Version Cue CS3-Server herstellen, der SSL verwendet.*

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Erweitert“ auf „Sicherheitsvoreinstellungen“.

- Um SSL zu aktivieren, wählen Sie „SSL verwenden“.
- Um das vorhandene SSL-Zertifikat anzuzeigen, klicken Sie auf „Aktuell installiertes SSL-Zertifikat anzeigen“.
- Um ein benutzerdefiniertes SSL-Zertifikat zu laden, klicken Sie auf „Benutzerdefiniertes SSL-Zertifikat importieren“, wählen Sie das gewünschte Zertifikat aus, und klicken Sie auf „Importieren“.

2 Klicken Sie auf „Speichern“.

Starten Sie den Version Cue-Server neu.

1 Klicken Sie in Version Cue Server Administration auf der Registerkarte „Erweitert“ auf „Server neu starten“.

2 Klicken Sie auf „Neu starten“.


Sie können den Version Cue-Server auch über Version Cue Preferences neu starten.

Version Cue-PDF-Überprüfungen

Info über Version Cue-PDF-Überprüfungen

Mit Version Cue Server Administration können Sie webgestützte Überprüfungen von PDF-Dokumenten einrichten und ausführen, die sich auf einem Version Cue-Server befinden.

Im Lauf der Überprüfung laden die Korrektoren ihre Kommentare in den Version Cue-Server hoch. Sobald die Überprüfung abgeschlossen ist, können Sie alle Kommentare wahlweise im Kontext des ursprünglichen Dokuments betrachten oder auch in Form einer Liste in Version Cue Server Administration abrufen.

- Um die Version Cue-PDF-Überprüfung zu verwenden, benötigen die Korrektoren einen Version Cue-Anmeldenamen sowie das Recht, sich an dem Version Cue-Server, in dem die Überprüfung stattfindet, anzumelden.
- Zur Anzeige von PDF-Dateien und Eingabe von Kommentaren benötigen die Benutzer Acrobat 7.0 Professional oder neuer. Weitere Informationen zum Abgeben von Kommentaren in Acrobat finden Sie in der Acrobat-Hilfe.

Starten einer Version Cue-PDF-Überprüfung

Sie können eine Version Cue-PDF-Überprüfung für jede Version eines beliebigen PDF-Dokuments starten, das sich auf einem Version Cue-Server befindet, sofern Sie über die entsprechenden Rechte verfügen, um auf Version Cue Server Administration zuzugreifen. Mehrere Versionen eines PDF-Dokuments dürfen sich nicht gleichzeitig in der Überprüfung befinden.

1 Melden Sie sich an Version Cue Server Administration an. (Anleitungen hierzu finden Sie unter „Anmeldung zur Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 41

2 Klicken Sie am oberen Seitenrand auf „Version Cue CS3-PDF-Überprüfung“.

- Klicken Sie auf der Hauptseite von Version Cue CS3-PDF-Überprüfung auf „Eine Überprüfung starten“.

- Klicken Sie auf die Registerkarte „Dokumente“ und wählen Sie im Menü „Überprüfungsstatus“ die Option „Nicht gestartet“.

3 Klicken Sie in der Dokumentliste auf den Namen des zu überprüfenden PDF-Dokuments.

4 Wählen Sie die gewünschte Version aus und klicken Sie auf „Überprüfung starten“.

5 Geben Sie die Überprüfungsinformationen auf der Seite „Überprüfung starten“ ein:

- Um ein Enddatum für die Überprüfung festzulegen, klicken Sie auf „Termin“ und wählen Sie anschließend in den Menüs „Jahr“, „Monat“ und „Tag“ das gewünschte Datum aus.
- Wenn Sie möchten, dass Korrektoren gegenseitig auf ihre Kommentare zugreifen können, wählen Sie unter „Überprüfungsmodus“ die Option „Öffnen“. Sollen die Korrektoren nur jeweils die eigenen Kommentare lesen können, wählen Sie die Option „Privat“.
- Geben Sie im Textfeld „Beschreibung“ eine Beschreibung für die Überprüfung ein.
- Um Korrektoren hinzuzufügen, wählen Sie im Abschnitt „Korrektoren“ die Namen der Korrektoren aus. (Klicken Sie auf das Kontrollkästchen neben dem Spaltentitel „Korrektoren“, um alle Korrektoren zu aktivieren oder zu deaktivieren.)

Hinweis: *Falls ein Korrektor nicht zur Arbeitsgruppe gehört und keine Version Cue-Anmeldeinformationen besitzt, müssen Sie im Voraus Anmeldeinformationen festlegen. Für externe Korrektoren muss außerdem der Netzwerkzugriff eingerichtet werden, in der Regel über eine Firewall.*

6 Klicken Sie auf „Weiter“.

7 Um Korrektoren eine Einladung per E-Mail zu senden, klicken Sie auf „E-Mail-Einladung senden“ und bearbeiten Sie dann den Betreff sowie die eigentliche Nachricht nach Bedarf. Wählen Sie unter „E-Mail-Empfänger“ die Korrektoren aus, die mit dieser E-Mail eingeladen werden sollen.

8 Klicken Sie auf „Überprüfung starten“.

9 Wenn Sie die Korrektoren per E-Mail einladen möchten, wird Ihr E-Mail-Programm durch Version Cue gestartet und es wird eine Überprüfungs-E-Mail angezeigt, die an die Korrektoren gerichtet ist. Die E-Mail enthält einen Link, der direkt auf das zu überprüfende Dokument verweist. Prüfen Sie den Inhalt der E-Mail und senden Sie sie ab.

PDF-Überprüfungen verwalten

Sobald Sie eine PDF-Überprüfung aufgefunden haben, können Sie die Überprüfung öffnen, Überprüfungskommentare anzeigen oder löschen, Überprüfungseinstellungen bearbeiten, die Überprüfung anhalten oder erneut starten sowie die Überprüfung aus dem Version Cue-Server löschen.

PDF-Überprüfungen suchen

1 Melden Sie sich an Version Cue Server Administration an. (Anleitungen hierzu finden Sie unter „Anmeldung zur Administration des Version Cue-Servers“ auf Seite 41.)

2 Klicken Sie am oberen Seitenrand auf „Version Cue CS3-PDF-Überprüfung“.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Falls Sie den Namen des zu überprüfenden PDF-Dokuments nicht kennen oder alle aktiven Überprüfungen abrufen möchten, klicken Sie auf der Registerkarte „Start“ auf „Aktive Überprüfungen“.
- Falls Sie den Namen des PDF-Dokuments, dessen Überprüfung bereits beendet wurde, nicht kennen oder alle abgeschlossenen Überprüfungen abrufen möchten, klicken Sie auf der Registerkarte „Start“ auf „Fertige Überprüfungen“.
- Um nach einem PDF-Dokument zu suchen, dessen Überprüfung derzeit läuft oder bereits beendet wurde, klicken Sie auf der Registerkarte „Start“ auf „Dokumente suchen“ und wählen Sie die gewünschten Suchkriterien in den Menüs „Projektname“, „Überprüfungsstatus“ und „Listeneinträge“ aus. Soll ein PDF-Dokument nach dem Namen gesucht werden, geben Sie den Namen ganz oder teilweise in das Feld „Dokumentname“ ein. Klicken Sie auf „Suchen“.

Aktive oder beendete PDF-Überprüfungen öffnen

1 Suchen Sie die Überprüfung.

2 Klicken Sie auf den Namen des PDF-Dokuments in der Dokumentliste und wählen Sie dann eine der Versionen aus, die in der Dokumentchronik aufgeführt sind.

PDF-Überprüfungen abbrechen

1 Suchen Sie die Überprüfung.

2 Klicken Sie auf den Namen des PDF-Dokuments in der Dokumentliste.

3 Wählen Sie die aktive Überprüfung in der Dokumentchronik aus und klicken Sie auf „Überprüfung anhalten".

Um eine abgeschlossene Überprüfung erneut zu starten, klicken Sie in der Liste „Dokumentchronik" auf „Überprüfung starten".

Hinweis: *Sobald Sie auf „Überprüfung starten" klicken, wird eine Reihe von Bildschirmen geöffnet, die anstatt eines Neustarts auf den Start einer Überprüfung verweisen. Mit diesem Verfahren wird jedoch die Überprüfung des vorhandenen Dokuments neu gestartet.*

PDF-Überprüfungen löschen

Wenn Sie eine Überprüfung löschen, werden die Überprüfungskommentare unwiderruflich entfernt. Die Überprüfungskommentare für eine PDF-Datei werden allerdings auch dann gelöscht, wenn Sie die Datei selbst endgültig aus dem Version Cue-Server löschen. Falls Sie nur eine Version einer PDF-Datei vom Server löschen, werden auch die Kommentare für eine Überprüfung dieser Version entfernt.

1 Suchen Sie die Überprüfung.

2 Klicken Sie auf den Namen des PDF-Dokuments in der Dokumentliste.

3 Wählen Sie eine Version in der Dokumentchronik aus und klicken Sie auf „Überprüfung löschen".

4 Wenn Sie aufgefordert werden, die Überprüfung zu löschen, klicken Sie auf „Löschen".

Überprüfungseinstellungen bearbeiten

1 Suchen Sie die Überprüfung.

2 Klicken Sie auf den Namen des PDF-Dokuments in der Dokumentliste.

3 Wählen Sie eine der aufgeführten Versionen in der Dokumentchronik aus und klicken Sie auf „Überprüfungseinstellungen bearbeiten".

- Um ein Enddatum für die Überprüfung festzulegen oder zu ändern, klicken Sie auf „Termin" und wählen Sie anschließend in den Menüs „Jahr", „Monat" und „Tag" das gewünschte Datum aus.
- Wenn Sie möchten, dass Korrektoren gegenseitig auf ihre Kommentare zugreifen können, wählen Sie unter „Überprüfungsmodus" die Option „Öffnen". Sollen die Korrektoren nur jeweils die eigenen Kommentare lesen können, wählen Sie die Option „Privat".
- Wenn Sie eine Beschreibung der Überprüfung hinzufügen oder bearbeiten möchten, geben Sie diese im Textfeld „Beschreibung" ein.
- Um Überprüfer hinzuzufügen oder zu entfernen, wählen Sie die Namen der gewünschten Überprüfer unter „Überprüfer" aus oder heben Sie die Auswahl dieser Überprüfer entsprechend wieder auf. (Sollen alle Überprüfer ausgewählt oder entfernt werden, klicken Sie auf das Kontrollkästchen neben dem Spaltentitel „Überprüfer".)

4 Klicken Sie auf „Weiter".

5 Um Korrektoren eine Einladung per E-Mail zu senden, klicken Sie auf „E-Mail-Einladung senden" und bearbeiten Sie dann den Betreff sowie die eigentliche Nachricht nach Bedarf. Wählen Sie unter „E-Mail-Empfänger" die Korrektoren aus, die mit dieser E-Mail eingeladen werden sollen.

6 Klicken Sie auf „Überprüfung speichern". Wenn Sie die Korrektoren per E-Mail einladen möchten, wird Ihr E-Mail-Programm durch Version Cue gestartet und es wird eine Überprüfungs-E-Mail angezeigt, die an die Korrektoren gerichtet ist. Diese E-Mail enthält einen Link, der direkt auf das zu überprüfende Dokument verweist. Prüfen Sie den Inhalt der E-Mail und senden Sie sie ab.

Ansichtoptionen in der Dokumentliste festlegen

- Sollen nur die PDF-Dokumente angezeigt werden, die sich in einem bestimmten Projekt befinden, wählen Sie dieses Projekt im Projektmenü aus.
- Um die Anzahl der angezeigten Dokumente einzuschränken, wählen Sie die entsprechende Option im Menü „Listeneinträge". (Mit den Pfeilen rechts vom Menü „Listeneinträge" können Sie weitere Dateien abrufen.)
- Um die Liste nach dem Dokumentnamen einzuschränken, geben Sie einen Teil des Dokumentnamens in das Feld „Dokumentname" ein und drücken Sie die Eingabetaste (Windows) bzw. den Zeilenschalter (Mac OS). (Um wieder alle Dateien einzublenden, löschen Sie den Text im Feld „Dokumentname" und drücken Sie erneut die Eingabetaste oder den Zeilenschalter.)
- Soll die Liste nach den Einträgen in einer bestimmten Spalte sortiert werden, klicken Sie auf den zugehörigen Spaltentitel. (Klicken Sie erneut auf den Spaltentitel, um die Sortierreihenfolge umzukehren.)

PDF-Überprüfungskommentare anzeigen oder löschen

Die Überprüfungskommentare enthalten neben dem Text des eigentlichen Kommentars auch einen Hinweis darauf, wer den Kommentar zu welchem Zeitpunkt erstellt hat, welcher Typ von Kommentar erstellt wurde und auf welcher Seite im Dokument sich der Kommentar befindet. Bei einer Version Cue-PDF-Überprüfung können Sie auf alle Acrobat-Kommentarfunktionen zugreifen.

Bei Version Cue werden Überprüfungskommentare im Version Cue-Server gespeichert. Sie können Kommentare wahlweise in Version Cue Server Administration oder auch direkt im PDF-Dokument anzeigen. Um alle Überprüfungskommentare direkt im Dokument betrachten zu können, müssen Sie entweder über den Link aus der Einladung auf das Dokument zugreifen oder aber das Überprüfungsdokument über Version Cue Server Administration öffnen.

Weitere Informationen zu den Kommentarfunktionen in Acrobat finden Sie in der Acrobat-Hilfe; suchen Sie dort nach „Kommentar".

1 Suchen Sie die Überprüfung.

2 Klicken Sie auf das PDF-Dokument in der Dokumentliste.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Sollen alle Überprüfungskommentare direkt im PDF-Dokument angezeigt werden, klicken Sie auf den Namen der Version.
- Um die Überprüfungskommentare in Version Cue Server Administration anzuzeigen, wählen Sie die gewünschte Version in der Dokumentchronik aus, und klicken Sie auf „Kommentare anzeigen".



Wenn ein Kommentar im Kontext des PDF-Dokuments angezeigt werden soll, wählen Sie den gewünschten Kommentar aus und klicken Sie dann in Acrobat auf „Öffnen".

- Um die Überprüfungskommentare in Version Cue Server Administration zu löschen, wählen Sie den gewünschten Kommentar aus, und klicken Sie auf „Kommentar(e) löschen". (Um alle Kommentare auszuwählen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Spaltentitel „Seite".)

Verwandte Themen

„PDF-Überprüfungen verwalten" auf Seite 52

Version Cue in GoLive verwenden

Sie können Version Cue nicht nur mit CS3-Komponenten, sondern auch in Kombination mit GoLive verwenden.

Hinweis: *Bestimmte Version Cue-Vorgänge lassen sich nur ausführen, wenn Sie Zugriff auf alle Version Cue-Funktionen haben, etwa über die Adobe Creative Suite oder in einem gemeinsam genutzten Arbeitsbereich.*

Version Cue-Projekte erstellen und öffnen

Die Arbeit mit Version Cue-Projekten unterscheidet sich von der Arbeit in anderen Adobe Creative Suite-Komponenten. Im Zusammenhang mit GoLive enthalten Version Cue-Projekte die Dateien von Web-Sites. Sie können leere Version Cue-Projekte in GoLive erstellen oder auch ein Projekt aus bestehenden Dateien bzw. aus einer bestehenden GoLive-Web-Site erstellen. Des Weiteren können Sie GoLive-Web-Site-Dateien in ein vorhandenes Version Cue-Projekt aufnehmen. Im Web-Site-Fenster arbeiten Sie mit den Dateien, die von Version Cue verwaltet werden, wie Sie es von Version Cue-fremden Dateien gewohnt sind.

Wenn Sie in GoLive ein Version Cue-Projekt erstellen, werden die standardmäßigen GoLive-Website-Ordner sowie eine Website-Projektdatei (.site) auf dem von Ihnen gewählten Server angelegt. Masterdateien werden auf dem Server gespeichert. Wenn Sie ein Version Cue-Projekt laden oder eine Verbindung dazu herstellen, wird eine vollständige Kopie des Projekts auf Ihren Computer kopiert. Durch diese Kopie wird sichergestellt, dass das Projekt sowohl auf dem Version Cue-Server, der als Host fungiert, als auch auf Ihrem Computer immer zur Verfügung steht. Dieser Arbeitsablauf ermöglicht Ihnen, das Website-Projekt wahlweise von Ihrem lokalen Computer oder vom Server aus zu publizieren.

Sie können Ihre Arbeitskopien jederzeit mit dem Version Cue-Projekt synchronisieren und so sicherstellen, dass die Kopien stets auf dem neuesten Stand sind. Regelmäßiges Synchronisieren ist wichtig, damit immer die neuesten Dateien von den Masterdateien auf dem Server vorliegen.

Verwandte Themen

„Lokale Projektdateien“ auf Seite 34

„GoLive-Web-Sites“ auf Seite 64

„So wenden Sie die Versionskontrolle auf eine vorhandene Web-Site an“ auf Seite 69

So erstellen Sie ein neues, leeres Version Cue-Projekt

1 Wählen Sie in GoLive „Datei“ > „Neu“.

2 Klicken Sie auf „Web-Site“.

3 Wählen Sie „Web-Site erstellen“.

4 Wählen Sie „Leere Web-Site“, und klicken Sie auf „Weiter“.

5 Geben Sie den Namen und den Zielpfad für die neue Web-Site ein und klicken Sie auf „Weiter“.

6 Aktivieren Sie die Option „Versionskontrolle verwenden“ und wählen Sie dann im Menü „Versionskontrollsystem“ die Option „Version Cue“. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Übernehmen Sie den im Textfeld „Server“ angezeigten Server oder klicken Sie auf das Dreieck neben dem Feld, um einen anderen Server aus dem Menü auszuwählen.
- Geben Sie in das Feld „Projekt“ den Projektnamen ein.
- Übernehmen Sie den Benutzernamen oder geben Sie einen neuen Namen in das Feld „Benutzername“ ein.
- Ändern Sie nicht die Anschlussnummer (3703).

7 Klicken Sie auf „Weiter“.

8 Legen Sie die Optionen des Publish-Servers so fest, wie in der GoLive-Hilfe beschrieben.

9 Klicken Sie auf „Fertig stellen“, um das neue Projekt zu erstellen.

Sie können die Versionskontrolle für eine vorhandene Web-Site an Version Cue übertragen. Siehe GoLive-Hilfe.

Verwandte Themen

„So erstellen Sie eine neue leere Web-Site“ auf Seite 65

„So fügen Sie einer Web-Site eine bestehende Datei zu“ auf Seite 73

„So wenden Sie die Versionskontrolle auf eine vorhandene Web-Site an“ auf Seite 69

„Verfahren zum Erstellen von Web-Sites in GoLive“ auf Seite 64

So laden Sie ein Projekt

Bevor Sie in GoLive mit der Arbeit an einem vorhandenen Version Cue-Projekt beginnen können, müssen Sie das Projekt auf Ihren Computer laden. Wenn Sie ein vorhandenes Projekt, das eine GoLive-Website enthält, auf Ihren Computer laden, wird auf Ihrem Computer eine lokale Kopie des Projekts und der Website erstellt.

1 Wählen Sie in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Datei" > „Neue Website" und klicken Sie dann auf „Mit Website verbinden".

2 Legen Sie die Einstellungen für die Versionskontrolle fest, damit eine Verbindung mit dem richtigen Server aufgebaut wird. (Fragen Sie bei Bedarf den Projektverwalter nach den erforderlichen Angaben.)

3 Klicken Sie auf „Weiter" bzw. auf „OK".

Hinweis: *Wenn Sie das Website-Fenster später öffnen möchten, um an dem Projekt zu arbeiten, können Sie die Website-Projektdatei (*.site) auf Ihren Computer laden, indem Sie im Menü des GoLive-Anwendungsfensters „Datei" > „Öffnen" wählen.*

Informationen über das Arbeiten mit einem Remote-Server finden Sie unter „So stellen Sie eine Verbindung zu einem Versionskontrollprojekt auf einem HTTP- oder FTP-Server her" auf Seite 68.

Bei Version Cue anmelden

Wenn Sie mit dem Website-Erstellungsassistenten von GoLive ein neues Version Cue-Projekt erstellen oder auf ein vorhandenes Version Cue-Projekt zugreifen, werden Sie u. U. aufgefordert, sich beim Version Cue-Server anzumelden, selbst wenn sich Benutzer für das Version Cue-Projekt nicht anmelden müssen.

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, wenn Sie dazu aufgefordert werden:

- Wenn Sie eine Benutzer-ID und ein Kennwort für Version Cue haben, geben Sie diese in die Felder „Benutzername" und „Kennwort" ein.
- Wenn Sie sich als Systemadministrator anmelden möchten, geben Sie in das Feld „Benutzername" **system** und in das Feld „Kennwort" das Systemkennwort ein. (Das Standardkennwort des Systems lautet **system**.)

Version Cue-Informationen im Web-Site-Fenster abrufen

Im Web-Site-Fenster von GoLive werden zusätzliche Version Cue-Informationen angezeigt. Der Bereich „Assets" des Website-Fensters enthält eine Spalte „Versionsstatus" sowie die Website-Ordner und die Dateien des Version Cue-Projekts aus Illustrator, InDesign, Photoshop, Acrobat 7 oder anderen, nicht von Adobe angebotenen Anwendungen. Unter Umständen ist es hilfreich, während der Arbeit im Website-Fenster das Dialogfeld „Benutzeraktivität" anzuzeigen.

Dateien Im Bereich „Assets" des Website-Fensters werden alle Dateien im Version Cue-Projekt angezeigt, die Sie beim Synchronisieren auf Ihren lokalen Computer heruntergeladen haben. Arbeitskopien der Web-Site-Dateien werden im Web-Site-Ordners des Version Cue-Projekts auf dem Computer abgelegt. In der Spalte „Status" ist der aktuelle Status der Datei angegeben; Sie können beispielsweise sehen, ob eine Datei unterbrochene Links enthält, leer ist oder im zugehörigen Ordner fehlt. Die Spalte „Versionsstatus" gibt den Status Ihrer Arbeitskopie im Verhältnis zur Version Cue-Masterdatei an; Sie können beispielsweise sehen, ob ein Bearbeitungskonflikt besteht oder ob Ihre Arbeitskopie veraltet ist, weil eine neuere Version vorliegt.

Benutzerbewegungen Sie können eine Liste aller Version Cue-Benutzer anzeigen, die auf das Version Cue-Projekt zugegriffen haben; auch die Aktivitäten der einzelnen Benutzer werden aufgeführt.

Informationen über das Anzeigen des Dialogfelds „Benutzeraktivitäten" finden Sie im Abschnitt „So zeigen Sie Benutzeraktivitäten an" auf Seite 72.

So ändern Sie Einstellungen für ein Version Cue-Projekt

1 Wählen Sie, während in GoLive das Website-Fenster geöffnet ist, „Website" > „Einstellungen".

2 Klicken Sie im Dialogfeld „Web-Site-Einstellungen" auf „Versionskontrolle".

3 Wenn Sie die Benutzer-ID und das Kennwort für den Zugriff auf das Projekt ändern möchten, geben Sie beides in die Felder „Benutzername" und „Kennwort" ein.

4 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Übernehmen Sie den im Textfeld „Server“ angezeigten Server oder klicken Sie auf das Dreieck neben dem Feld, um einen anderen Server aus dem Menü auszuwählen. Wenn Sie den Server ändern, werden alle Verknüpfungen zwischen Ihren lokalen Kopien und dem Host-Server unterbrochen.
- Geben Sie in das Feld „Projekt“ den Projektnamen ein.
- Übernehmen Sie den Benutzernamen oder geben Sie einen neuen Namen in das Feld „Benutzername“ ein.
- Geben Sie in das Feld „Kennwort“ ein Kennwort ein. So entfällt die Notwendigkeit, Ihr Kennwort jedes Mal manuell einzugeben, wenn eine Anmeldung erforderlich ist.
- Behalten Sie die Anschlussnummer 3703 bei (Standardanschluss für Version Cue).
- Aktivieren Sie die Option „Mehrfaches Checkout ist zulässig“, wenn mehrere Benutzer an der Datei arbeiten sollen. Andernfalls deaktivieren Sie diese Option. Falls das Projekt in einem privaten Arbeitsbereich angelegt wird, ist diese Option nicht verfügbar.
- Sollen Informationen zu den Synchronisierungsvorgängen abgerufen werden, wählen Sie „Detaillierten Synchronisierungsbericht anzeigen“. Andernfalls deaktivieren Sie diese Option.

5 Klicken Sie auf „OK“.

Arbeiten mit Dateien und Versionen in einem Version Cue-Projekt

Wenn Sie ein Version Cue-Projekt in GoLive öffnen, werden im Website-Fenster die Dateien und Ordner angezeigt, die Sie vom Projekt auf dem Version Cue-Server heruntergeladen haben. Wenn Sie eine Datei bearbeiten möchten, müssen Sie den Befehl *Auschecken* verwenden. Wenn Sie eine Datei auschecken, werden andere Benutzer darüber informiert, dass Sie die Datei bearbeiten. Alternativ können Sie auch einfach mit dem Bearbeiten der Datei beginnen. Sie werden dann von Version Cue automatisch dazu aufgefordert, die Datei auszuchecken.

Speichern Sie Ihre Änderungen im Verlauf der Arbeit regelmäßig, indem Sie den Befehl „Datei“ > „Speichern“ wählen. Checken Sie die Datei außerdem ein, wenn Sie einen Schnappschuss der Datei erstellen möchten. Beim Speichern einer Datei werden Ihre Änderungen auf den Host-Server hochgeladen und in die Masterdatei aufgenommen. Wenn Sie eine Datei einchecken, können Sie später zu einer zuvor gespeicherten Version dieser Datei zurückkehren. Es bietet sich beispielsweise an, eine Datei einzuchecken, bevor wesentliche Änderungen vorgenommen werden, etwa an der Farbe des Hintergrunds. Sollte sich die Änderung als unvorteilhaft erweisen, können Sie zu der vorherigen Version zurückkehren und diese auf die aktuelle Version übertragen, ohne Ihre Datei zu beschädigen.

Der Status einer Datei wird über ein Symbol im Statusbereich unten links im Dokumentfenster sowie in der Spalte „Versionsstatus“ des Website-Fensters angegeben. Der Status ändert sich, wenn Sie eine Datei einchecken. Wenn Sie Ihre Bearbeitungen einer Datei aus einem Version Cue-Projekt abgeschlossen haben, müssen Sie die Datei im Ordner des Version Cue-Projekts speichern. Wählen Sie dazu den Befehl „Datei“ > „Speichern“ und checken Sie die Datei dann beim Version Cue-Server ein, indem Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Einchecken“ wählen. Wenn Sie Ihre Änderungen nicht auf dem Version Cue-Server speichern möchten, können Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Rückgängig: Auschecken“ wählen, um die Datei ohne Ihre Bearbeitungen einzuchecken. Wenn Sie das nächste Mal auschecken, werden die Dateien auf Ihrem lokalen Computer durch die Dateien vom Version Cue-Server überschrieben.

Hinweis: *Die maximal zulässige Größe einer einzelnen Datei in einem Version Cue-Projekt beträgt 2 GB.*

So fügen Sie einem Version Cue-Projekt Dateien hinzu

Zum Einfügen von Dateien in ein Version Cue-Projekt können Sie eines der Verfahren verwenden, mit denen Dateien in eine GoLive-Website eingefügt werden. Wenn Sie einem Version Cue-Projekt Dateien hinzufügen, werden diese Dateien im lokalen Website-Ordner abgelegt. Die neuen Dateien müssen mit dem Version Cue-Server synchronisiert werden. Beim Synchronisieren der hinzugefügten Dateien können Sie mit dem Versionskommentar Informationen zur Datei oder zum Projekt bereitstellen, die dann mit der Version Cue-Suchfunktion durchsucht werden können. Wenn Sie eine neue Datei hinzufügen, hat sie den Status einer Kopie, bis Sie die Datei einchecken.

1 Verwenden Sie eine beliebige Methode, um einer Web-Site Dateien hinzuzufügen.

2 Um die hinzugefügten Dateien zu synchronisieren, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie in der Menüleiste des Website-Fensters auf „Mit Versionskontrollsystem synchronisieren“ , um das gesamte Projekt zu synchronisieren.
- Wählen Sie die Datei(en) aus und wählen Sie dann „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Auswahl synchronisieren“.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie, wenn das Dialogfeld „Synchronisieren“ angezeigt wird, zum Synchronisieren der Dateien auf „OK“.
- Wenn das Dialogfeld „Einchecken“ angezeigt wird, können Sie Kommentare eingeben. Klicken Sie dann auf „OK“.

Verwandte Themen

„So synchronisieren Sie eine Web-Site“ auf Seite 71

„So erstellen Sie eine neue Seite in einer Web-Site“ auf Seite 73

„So fügen Sie einer Web-Site eine bestehende Datei zu“ auf Seite 73

Bearbeiten und Speichern von Versionen

Bevor Sie eine Datei in GoLive bearbeiten, müssen Sie die Datei durch Wählen des Befehls „Auschecken“ sperren. Sie können das Menü „Website“ > „Versionskontrolle“ verwenden, um eine Datei für die Bearbeitung in GoLive auszuchecken; alternativ können Sie eine Datei öffnen, mit dem Bearbeiten beginnen und die Datei auschecken, sobald Sie von Version Cue dazu aufgefordert werden. Beim Öffnen der Datei wird hinter dem Dateinamen das Symbol für den Status „Ausgecheckt“ eingeblendet.

Während Sie eine Datei bearbeiten, wirken sich Ihre Änderungen nur auf die Arbeitskopie auf Ihrem lokalen Computer aus, bis Sie die Datei einchecken. Beim Speichern einer Version wird die Masterdatei auf dem Version Cue-Server aktualisiert und die Sperre auf dem Server wird entfernt, so dass andere Benutzer auf die Datei zugreifen können.

So bearbeiten Sie eine Version Cue-Datei

1 Wählen Sie in GoLive „Datei“ > „Öffnen“, wählen Sie die Website-Projektdatei für das Version Cue-Projekt aus und klicken Sie auf „Öffnen“.

2 Wählen Sie, während die Projekt-Website geöffnet ist, im Bereich „Assets“ eine oder mehrere Dateien aus und wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Auschecken“.

3 Öffnen Sie die Datei und bearbeiten Sie sie. Verwenden Sie im Verlauf Ihrer Bearbeitungen den Befehl „Datei“ > „Speichern“, um Ihre Arbeit an der lokalen Kopie zu speichern. Sie können Dateien bei Bedarf einchecken, um eine Version zu speichern, allerdings wird beim Einchecken auch die Sperre der betreffenden Datei entfernt. Wenn Sie die Bearbeitung fortsetzen möchten, checken Sie die Datei wieder aus.

Wenn Sie eine Datei ohne vorheriges Auschecken öffnen, werden Sie von Version Cue zum Auschecken aufgefordert, sobald Sie versuchen, die Datei zu bearbeiten.

Weitere Informationen über das Ein- und Auschecken von Dateien finden Sie in den Abschnitten „So checken Sie Dateien erstmalig ein“ auf Seite 71, „So checken Sie Dateien aus“ auf Seite 71 und „So checken Sie Dateien ein“ auf Seite 71.

So synchronisieren Sie Dateien

Das Synchronisieren von Dateien in GoLive ist wichtig, weil sich dadurch gewährleisten lässt, dass Ihre lokalen Arbeitskopien und die Dateien auf dem Version Cue-Server auf dem aktuellen Stand bleiben. Das Dialogfeld „Synchronisieren“ bietet verschiedene Optionen zum Herunter- und Hochladen von Dateien.

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie alle bearbeiteten Dateien synchronisieren möchten, klicken Sie auf der Menüleiste auf „Mit Versionskontrollsystem synchronisieren“ .

- Wenn Sie ausgewählte Dateien synchronisieren möchten, wählen Sie die gewünschten Dateien aus und klicken Sie auf „Mit Versionskontrollsystem synchronisieren“ oder wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Auswahl synchronisieren“.
- Wenn Sie alle Dateien synchronisieren möchten, wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Alles synchronisieren“.

2 Klicken Sie im Dialogfeld „Synchronisieren“ auf „OK“ oder wählen Sie eine andere Synchronisierungsaktion aus.

3 Geben Sie im Dialogfeld „Einchecken“ bei Bedarf einen Kommentar in das Textfeld ein. Klicken Sie auf „OK“.

Verwandte Themen

„So synchronisieren Sie eine Web-Site“ auf Seite 71

So zeigen Sie in GoLive Versionen an:

Im Dialogfeld „Versionen“ in GoLive werden für jede Datei in einem Version Cue-Projekt alle Versionen, Versionskommentare, Versionsautoren und Versionsdatumsangaben angezeigt. Sie können jede Version in einem neuen Fenster öffnen, Dateien in ihren Ursprungsanwendungen anzeigen, den Quellcode einer Arbeitskopie von GoLive-Webseiten mit dem Code der Masterdatei auf dem Version Cue-Server vergleichen und eine neue Version basierend auf einer vorhandenen Version erstellen.

1 Wählen Sie im Website-Fenster von GoLive die Datei aus und wählen Sie dann im Untermenü „Website“ > „Versionskontrolle“ oder im Kontextmenü die Option „Versionen anzeigen“.

2 Führen Sie im Dialogfeld „Versionen“ einen der folgenden Schritte durch.

- Soll der Quellcode einer Arbeitskopie mit dem Quellcode der Master-Datei verglichen werden, wählen Sie die gewünschte Version aus und klicken Sie auf „Vergleich mit lokalem Computer“.
- Wenn Sie den Quellcode von zwei Webseiten-Versionen vergleichen möchten, wählen Sie beide Versionen aus und klicken Sie auf „Vergleich ausgewählter Versionen“.
- Wenn Sie eine Version in einem eigenen Dokumentfenster öffnen möchten, wählen Sie die Version aus und klicken Sie auf „Version anzeigen“.
- Wenn Sie eine neue Dateiversion aus einer älteren Version erstellen möchten, wählen Sie die Version aus und klicken Sie auf „Auf aktuelle Version übertragen“.
- Klicken Sie auf „Fertig“, um das Dialogfeld „Versionen“ zu schließen.

So vergleichen Sie eine Arbeitskopie mit der Master-Datei

1 Wählen Sie in GoLive „Datei“ > „Öffnen“, wählen Sie die Website-Projektdatei für das Version Cue-Projekt aus und klicken Sie auf „Öffnen“.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Öffnen Sie die Datei.
- Wählen Sie die Datei im Web-Site-Fenster aus.

3 Wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Mit neuester Version aus Version Cue vergleichen“. Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) auf die Datei und wählen Sie im Kontextmenü die Option „Mit neuester Version aus Version Cue vergleichen“.

4 Im Dialogfeld „Lokale Version mit neuester Version vergleichen“ werden die Unterschiede zwischen der Arbeitskopie und der Master-Datei hervorgehoben. Führen Sie im Dialogfeld einen der folgenden Schritte durch:

- Sollen leere Zeilen aus der Ansicht entfernt werden, wählen Sie „Leere Zeilen überspringen“.
- Um die optische Analyse des Codes zu erleichtern, wählen Sie „Unterschiedl. Farben anzeigen“.
- Sollen Zeilen aus der Ansicht entfernt werden, die in der Arbeitskopie und in der Master-Datei absolut identisch sind, wählen Sie „Identische Zeilen ausblenden“.
- Um durch jedes Fenster separat blättern zu können, deaktivieren Sie die Option „Bildlauf synchronisieren“.
- Mit „Nächster Unterschied“ und „Vorheriger Unterschied“ blättern Sie durch die hervorgehobenen Unterschiede.

5 Klicken Sie abschließend auf „Schließen“.

Arbeiten mit einem Version Cue-Projekt im Offline-Modus

Wenn der Version Cue-Server deaktiviert ist oder Sie in einem Netzwerk nicht auf den Server zugreifen können, haben Sie die Möglichkeit, die Arbeitskopien einer GoLive-Website auf Ihrem Computer zu bearbeiten. Ihr Workflow wird nicht beeinträchtigt, weil Sie Arbeitskopien aller Projektdateien auf Ihrem Computer besitzen.

Wenn Sie offline an einer Datei arbeiten möchten, synchronisieren Sie das Projekt zunächst, um sicherzugehen, dass Ihnen die neuesten Dateien vorliegen. Wählen Sie dann den Befehl „Auschecken“, um die Dateien zu bearbeiten. Mit dem Befehl „Auschecken“ synchronisieren Sie die Datei vor Ihren Bearbeitungen und benachrichtigen andere Benutzer darüber, dass Sie vorhaben, an der Datei zu arbeiten. Wenn Sie die Datei manuell markieren, wird sie vom Version Cue-Server geschützt. Wählen Sie nach dem Befehl „Auschecken“ den Befehl „Offline arbeiten“, um den Dateistatus auf dem Server zu aktualisieren. Wenn Ihnen der Version Cue-Server wieder zur Verfügung steht, können Sie die Dateien synchronisieren, um neue Versionen auf dem Version Cue-Server zu speichern.

Während Sie offline arbeiten, können Sie keine aktuellen Informationen zum Versionsstatus abrufen. Es ist außerdem nicht möglich, eine Datei auf dem Version Cue-Server ein- oder auszuchecken. Es ist allerdings möglich, Dateien auf dem Publish-Server zu veröffentlichen, da alle Web-Site-Dateien auf dem Computer vorliegen. Wenn Sie „Website“ > „Publish-Server“ > „Auswahl hochladen“/„Geänderte Dateien hochladen“/„Alles hochladen“ wählen, werden die Dateien von Ihrem lokalen Computer auf den Publish-Server hochgeladen. Soll die Veröffentlichung auf der Grundlage Ihrer Arbeitskopien erfolgen, denken Sie in jedem Fall daran, eine Synchronisierung vorzunehmen, bevor Sie offline arbeiten. Durch das Synchronisieren erreichen Sie, dass Sie über die neuesten Versionen verfügen (seit Ihrer letzten Synchronisierung vorgenommene Änderungen an Dateien auf dem Version Cue-Server sind in Ihren Arbeitskopien nicht enthalten) und dass die Website auf dem Host-Server mit der Website auf dem Publish-Server synchronisiert wird.

Sie können zurück zum Online-Modus wechseln, indem Sie in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Website“ > „Offline arbeiten“ wählen, um die Offline-Option zu deaktivieren.

Verwandte Themen

„Dateien offline bearbeiten und synchronisieren“ auf Seite 40

So arbeiten Sie offline mit einem Version Cue-Projekt

❖ Führen Sie in GoLive einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Offline arbeiten“, um ohne Zugriff auf den Version Cue-Host-Server an Ihren lokalen Kopien zu arbeiten. Die Master-Dateien bleiben weiterhin für andere Benutzer verfügbar. Die Dateien werden als beim Server ausgecheckt angezeigt; eine Kopie jeder ausgewählten Datei wird in den Ordner der Website auf Ihrem Computer eingefügt.
- Wenn Sie Dateien herunterladen möchten, ohne sie auszuchecken, wählen Sie die Dateien im Website-Fenster aus und wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Herunterladen erzwingen“. Eine Kopie jeder ausgewählten Datei wird auf Ihrem Computer in den Ordner der Website eingefügt. Die Dateien bleiben allgemein verfügbar; andere Benutzer können die Dateien also unabhängig von Ihren Bearbeitungen ändern.

So können Sie Dateien anzeigen lassen, wiederherstellen oder löschen, die vom Server gelöscht wurden

In GoLive können Sie gelöschte Dateien wiederherstellen oder unwiderruflich aus Version Cue löschen. Durch den zweistufigen Vorgang des Löschens wird ein unbeabsichtigtes Verwerfen von Inhalten vermieden. Wenn Sie eine Datei wiederherstellen, wird diese im ursprünglichen Pfad im Projekt wiederhergestellt.

1 Stellen Sie sicher, dass das Web-Site-Fenster geöffnet ist, und wählen Sie „Web-Site“ > „Versionskontrolle“ > „Gelöschte Serverdateien“.

Das Dialogfeld „Gelöschte Dateien“ wird geöffnet.

2 Wählen Sie die gelöschte Datei im Dialogfeld aus. Sie haben auch die Möglichkeit, über die Option „Alle auswählen“ alle Dateien auszuwählen oder über „Keine Aktion“ keine Dateien wiederherzustellen oder zu löschen.

3 Klicken Sie unten rechts in der Spalte „Aktion“ auf das Dreieck und wählen Sie eine der folgenden Optionen:

Auf Server wiederherstellen Stellt die Datei an ihrer bisherigen Position in der Projekthierarchie wieder her.

Auf Server wiederherstellen und herunterladen Stellt die Datei wieder her und speichert eine Arbeitskopie der Datei auf Ihrem Computer.

Endgültig löschen Entfernt die Datei unwiderruflich aus dem Projekt.

Die Datei wird von GoLive automatisch an ihrem ursprünglichen Speicherort in der Web-Site wiederhergestellt. Aktualisieren Sie die Website-Ansicht („Website“ > „Ansicht aktualisieren“), damit alle Dateien korrekt angezeigt werden.

Fehlerbehebung

Mehrere Ordner mit lokalen Projektdateien

Wenn Sie auf ein Projekt zugegriffen haben, das auf zwei unterschiedlichen Version Cue-Servern denselben Namen hat, werden von Version Cue u. U. mehrere Kopien erstellt, bei denen es sich scheinbar um lokale Projektdateiordner des Projekts handelt, tatsächlich jedoch um die lokalen Projektdateiordner der beiden unterschiedlichen Projekte, auf die von unterschiedlichen Servern zugegriffen wurde. In Version Cue erhalten diese Ordner den Projektnamen sowie eine Nummer (z. B. Projekt_001, Projekt_002). Nachdem Sie Versionen der lokalen Projektdateien auf dem Version Cue-Server gespeichert haben, können Sie diese Ordner löschen. (Sie können die mehrfach vorhandenen Ordner mit lokalen Projektdateien aber auch einfach ignorieren.)

Informationen über das Löschen der lokalen Projektdateiordner finden Sie unter „Löschen von Dateien oder Ordnern aus einem Projekt in GoLive“ auf Seite 37.

Offline-Projekte

Wenn Sie während der Arbeit mit einem Version Cue-Projekt keinen Zugriff auf das Netzwerk mehr haben (wenn Sie beispielsweise mit einem Laptopcomputer unterwegs sind), wird das Projekt in Version Cue beim nächsten Herstellen einer Verbindung möglicherweise als offline angezeigt. Sie können zurück zum Online-Modus wechseln, indem Sie in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Website“ > „Offline arbeiten“ wählen, um die Offline-Option zu deaktivieren. Wenn Sie zurück in den Online-Modus gewechselt sind, sollten Sie Ihre Dateien synchronisieren.

Projektwiederherstellung

In dem sehr unwahrscheinlichen Fall, dass Sie überhaupt keinen Zugriff auf ein Version Cue-Projekt haben, können Sie die aktuellen Versionen der Dateien wiederherstellen, die sich in den Ordnern mit lokalen Projektdateien auf den Computern der Arbeitsgruppenmitglieder befinden, die auf das Projekt zugegriffen haben. Lokale Projektdateien befinden sich im Version Cue-Ordner im Ordner „Eigene Dateien“ (Windows) oder „Documents“ (Mac OS).

Dateien werden in Projekten hinter Firewalls nicht angezeigt

Die Kommunikation zwischen Version Cue-Servern und GoLive bzw. Komponenten der Adobe Creative Suite basiert in Version Cue auf HTTP (Hypertext Transfer Protocol) und SOAP (Simple Object Access Protocol). Gelegentlich werden SOAP-Interaktionen von älterer Firewall-Software nicht ordnungsgemäß verarbeitet. Wenn in den Version Cue-Projekten zwar Ordner, aber keine Dateien angezeigt werden, deaktivieren Sie den Proxy-Server. Wenn sich das Problem mit dem Deaktivieren des Proxy-Servers beheben lässt, sollten Sie die Firewall aktualisieren.

Trennen der Verbindung mit Projekten bei ausgecheckten Dateien

Wenn einige Ihrer lokalen Projektdateien den Status „Ausgecheckt“ haben, können Sie die Verbindung zum Projekt erst dann trennen, wenn Sie eine Version dieser Dateien einchecken. Wenn Sie keine Version der Dateien einchecken können, weil der Version Cue-Server nicht verfügbar ist, haben Sie zwei Möglichkeiten. Sie können warten, bis der Server wieder

verfügbar ist, die Dateien synchronisieren und anschließend die Verbindung mit dem Projekt trennen. Oder Sie können den Ordner mit den lokalen Projektdateien auf der Festplatte löschen und dann die Verbindung mit dem Projekt trennen, sobald der Server wieder verfügbar ist. (Anderen Benutzern, die auf das Projekt zugreifen, werden die Dateien nach wie vor als ausgecheckt angezeigt. Die Benutzer können eigene Versionen speichern. Ein Benutzer mit Administratorrechten kann auch die Sperren des Projekts zurücksetzen, wodurch der Status der Dateien in „Synchronisiert" geändert wird.)

Version Cue CS2-Projekte können auf Intel-basierten Macintosh-Computern nicht nach Version Cue CS3 migriert werden

Um Version Cue CS2-Projekte auf Intel-basierten Macintosh-Computern nach Version Cue CS3 zu migrieren, müssen Sie zunächst das Projekt im Dienstprogramm Version Cue CS2 Advanced Administration auf einem PowerPC-basierten Macintosh-Computer sichern. (Anweisungen hierzu finden Sie in der Version Cue CS2-Hilfe.) Übertragen Sie dann das Projekt aus dem PowerPC-basierten Macintosh-Computer in das Projektsicherungsverzeichnis auf dem Intel-basierten Macintosh-Computer. Starten Sie den Server neu, und stellen Sie das Projekt in Version Cue CS3 wieder her (siehe „Projekte sichern und wiederherstellen" auf Seite 47).

Hinweis: *Version Cue CS2-Serverbackups können nicht auf Version Cue CS3-Server migriert werden. Version Cue CS2-Projekte können dagegen auf Version Cue CS3-Server migriert werden. Siehe „Migrieren von Projekten nach Version Cue 3.0 Server" auf Seite 31*

Mit dem Version Cue CS3-Server kann keine Verbindung hergestellt werden

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Stellen Sie sicher, dass die Netzwerkverbindungen ordnungsgemäß funktionieren.
- Wenn Sie die Verbindung mit dem Server über Acrobat 8 oder über eine Adobe Creative Suite 2-Komponente herstellen, die Version Cue unterstützt, stellen Sie sicher, dass für den Server SSL deaktiviert ist. Zudem können Acrobat 8 und Creative Suite 2-Komponenten keine Verbindung mit einem lokalen Version Cue CS3-Server, d. h., mit einem Version Cue CS3-Server herstellen, der auf demselben Computer installiert ist.
- Versuchen Sie, von einer für Version Cue aktivierten Creative Suite-Komponente aus eine Verbindung zum Server herzustellen.
- Deaktivieren Sie temporär Firewalls oder Proxys.
- Starten Sie den Server neu (weitere Informationen finden Sie unter „Herunterfahren oder Neustarten des Version Cue-Servers" auf Seite 31).
- Ausführlichere Informationen finden Sie in der Serverprotokolldatei, die möglicherweise einen Hinweis auf die Ursache des Problems enthält. In der Administration des Version Cue-Servers haben Sie auf der Registerkarte „Erweitert" Zugriff auf die Protokolldatei (siehe „Erweiterte Aufgaben zur Administration des Version Cue-Servers" auf Seite 49.)

Vergessenes Version Cue-Systemadministratorkennwort

Wenn Sie das Systemadministratorkennwort vergessen haben, müssen Sie Version Cue entfernen und erneut installieren und dabei für den Systemadministrator einen neuen Benutzernamen und ein neues Kennwort erstellen. Es gibt keine Möglichkeit, Version Cue zu entfernen, ohne dass alle Version Cue-Projektdateien und -Daten verloren gehen.

Version Cue Server reagiert langsam oder reagiert nicht mehr

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Vergrößern Sie den Version Cue zugeordneten Arbeitsspeicher (siehe „Festlegen von Version Cue Server-Voreinstellungen" auf Seite 28).
- Wenn Version Cue beim Sichern von Projektdateien nicht mehr reagiert, sollten Sie zum Sichern ein Laufwerk verwenden, das über genügend freien Speicherplatz zum Speichern der Dateien verfügt.

Version Cue-Projekte werden auf einem Version Cue CS3-Server nicht angezeigt

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Stellen Sie sicher, dass das Projekt, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, freigegeben ist. Wenn der Projektersteller das Projekt als privates Projekt erstellt hat, haben Sie keinen Zugriff darauf.
- Wenn Sie für den Zugriff auf das Projekt Acrobat 8 oder eine Adobe Creative Suite 2-Komponente verwenden, die Version Cue unterstützt, überprüfen Sie, ob der Ersteller des Projekts festgelegt hat, dass das Projekt CS2-kompatibel ist. Andernfalls wird das Projekt auf dem Version Cue CS3-Server nicht angezeigt.

Kapitel 4: Web-Sites und Seiten einrichten

Web-Sites erstellen

GoLive-Web-Sites

Wenn Sie zum Erstellen einer Web-Site den Web-Site-Erstellungsassistenten verwenden, erstellt GoLive eine Web-Site-Projektdatei (mit der Dateierweiterung „.site"), um den Web-Site-Inhalt zu verwalten und zu steuern. GoLive erstellt außerdem Ordner, in denen die Dateien abgelegt werden, die zum Erstellen und Verwalten der Website erforderlich sind. Beim Erstellen einer leeren Website erstellt GoLive eine leere index.html-Seite sowie einen Projektordner mit komplettem Inhalt, einschließlich der Ordner innerhalb des Projektordners sowie der Website-Datei.

In der Regel ist es nicht erforderlich, Dateien direkt aus dem Projektordner zu öffnen oder zu bearbeiten. Beachten Sie, dass Änderungen, die Sie direkt an diesen Dateien oder an der standardmäßigen Ordnerstruktur vornehmen, negative Auswirkungen auf die Website haben können. Im folgenden Beispiel sind die Ordner zur Veranschaulichung beschrieben.

Wenn Sie Ihre Web-Site beispielsweise *Meine_Web-Site* nennen, erhält die Web-Site-Projektdatei den Namen *Meine_Web-Site.site*. Der Projektordner bekommt den Namen *Meine_Website*. Er umfasst die Website-Datei und die folgenden Ordner:

aglextras Enthält Dateien für Publizierungseinstellungen, beispielsweise Einstellungen, die Sie im Website-Fenster und im Dialogfeld „Einstellungen" der Website vorgenommen haben. Die Publizierungseinstellungen werden nicht publiziert, wenn Sie die Website auf einen Publish-Server hochladen. Dieser Ordner wird nicht im Website-Fenster angezeigt, obwohl er im Website-Ordner enthalten ist.

CSS Enthält externe Stylesheets und andere Quelldateien. CSS-Dateien werden im Bereich „Assets" des Website-Fensters angezeigt. Die CSS-Dateien werden hochgeladen, wenn Sie die Website auf einen Publish-Server hochladen.

Verwandte Themen

„Voreinstellungen und Einstellungen für Web-Sites festlegen" auf Seite 97

Verfahren zum Erstellen von Web-Sites in GoLive

Web-Sites können folgendermaßen erstellt bzw. importiert werden:

Erstellen einer neuen, leeren Website Sie können den Website-Erstellungsassistenten verwenden, um eine leere Website zu erstellen, von der aus Sie eigene neue Webseiten entweder nur in GoLive oder in GoLive kombiniert mit anderen Grafikanwendungen wie Adobe Photoshop erstellen.

Importieren einer Web-Site aus einem lokalen Ordner In GoLive wird auf Basis des Inhalts eines Ordners auf Ihrem System eine neue Web-Site erstellt. Der Ordner mit vorhandenen Dateien dient in GoLive als Grundlage für den Ordner der neuen Website. Sie werden aufgefordert, den Speicherort der Web-Site-Projektdatei festzulegen, diese zu benennen (wobei immer die Dateierweiterung „.site" verwendet werden muss) und einen Ordner für die Projektdatei zu erstellen.

Erstellen einer Website aus einer Verweisdatei In GoLive wird eine neue Web-Site auf Basis einer Beispiel-Web-Site erstellt.

Importieren einer von einem Remote-Server heruntergeladenen Web-Site In GoLive wird eine neue Web-Site auf Basis Kopie einer von einem FTP- oder HTTP-Server heruntergeladenen Web-Site erstellt.

Importieren einer Web-Site aus Workgroup-Projekten eines Versionskontrollsystems In GoLive wird eine Verbindung zu einem Server hergestellt und die Web-Site auf Ihren Computer geladen. Dateien werden mit Ihrem Namen ein- oder ausgecheckt, so dass andere Anwender Ihre Änderungen nicht überschreiben können. Verwenden Sie dieses Verfahren, wenn Sie in einer Arbeitsgruppe sind, die die Versionskontrolle verwendet, oder wenn Sie diese für Einzelbenutzer-Web-Sites verwenden möchten, um Ihre Web-Site auf vorhergehende Versionen zurückzusetzen. Sie können dieses Verfahren auch verwenden, wenn Sie eine Verbindung mit einem Server herstellen möchten, um eine Website direkt auf dem Server zu bearbeiten.

So erstellen Sie eine neue leere Web-Site

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Datei“ > „Neu“ und anschließend „Website“ > „Website erstellen“.
- Wählen Sie „Datei > „Neue Web-Site.

2 Wählen Sie „Leere Web-Site“, und klicken Sie auf „Weiter“.

3 Geben Sie Namen und Speicherort der Web-Site an. Um zu bestimmen, wie die neue Web-Site Kodierungen sowie Groß- und Kleinschreibung in URLs behandelt, klicken Sie auf „Erweitert“ und legen die Optionen wie gewünscht fest. (Siehe „Erweiterte URL-Verwaltungsoptionen“ auf Seite 66.)

4 Klicken Sie auf „Weiter“, und legen Sie die Optionen für die Versionskontrolle fest:

- Soll die Web-Site einer Arbeitsgruppe hinzugefügt werden oder möchten Sie Versionskontrollfunktionen nutzen, aktivieren Sie „Versionskontrolle verwenden“. Wählen Sie dann ein Versionskontrollsystem aus, und geben Sie Server- und Benutzerinformationen ein.
- Möchten Sie diese Funktionen nicht verwenden, wählen Sie „Keine Versionskontrolle verwenden“.

5 Klicken Sie auf „Weiter“, und legen Sie die Publish-Server-Optionen fest:

- Sie können den entsprechenden Server umgehend über „Server jetzt festlegen“ angeben und die Server-Informationen eingeben. Siehe „So richten Sie den Zugriff auf einen Publish-Server ein“ auf Seite 278.
- Haben Sie die Server-Angaben nicht, wählen Sie „Server später festlegen“.

6 Klicken Sie auf „Fertig stellen“.

Verwandte Themen

„So ändern Sie Versionskontrolleinstellungen“ auf Seite 72

„Versionskontrolle“ auf Seite 68

So importieren Sie eine Web-Site aus einem lokalen Ordner

Sie können dieses Verfahren auch zum Importieren von Web-Sites aus anderen Anwendungen verwenden.

Hinweis: *Da GoLive den Ordner mit bestehenden Dateien als Basis für die neue Web-Site verwendet, sollten Sie zum Importieren eine Kopie machen anstatt den Originalordner samt Inhalt zu verwenden.*

1 Wählen Sie „Datei“ > „Neu“.

2 Wählen Sie „Web-Site“ > „Web-Site erstellen“.

3 Wählen Sie „Web-Site anhand von bestehendem Inhalt“, und klicken Sie auf „Weiter“.

4 Aktivieren Sie die Option „Anhand eines lokalen Ordners mit vorhandenen Dateien“, und klicken Sie auf „Weiter“.

5 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen“ unter dem Ordnerabschnitt, um den Ordner mit den zu verwendenden Web-Site-Dateien aufzurufen.

6 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen“ unter dem Abschnitt „Homepage der neuen Website“, um die Homepage der bestehenden Website aufzurufen (wenn keine Homepage angegeben ist, wird in GoLive im Website-Ordner eine leere Homepage erstellt).

7 Klicken Sie auf „Weiter“ und geben Sie im Feld „Angabe des Namens und Standorts der Website“ einen Speicherort für die neue Website an. Um zu bestimmen, die Zeichen in URLs sowie Groß. und Kleinschreibung gehandhabt werden, klicken Sie auf „Erweitert“. (Siehe „Erweiterte URL-Verwaltungsoptionen“ auf Seite 66.)

8 Klicken Sie auf „Fertig stellen“.

So erstellen Sie eine Website aus einer Verweisdatei

1 Wählen Sie „Datei“ > „Neu“.

2 Wählen Sie „Web-Site“ > „Web-Site erstellen“.

3 Aktivieren Sie die Option „Website anhand einer Verweisdatei (.aglsl)“ und klicken Sie auf „Weiter“.

4 Klicken Sie unter „Verweisdatei“ auf „Durchsuchen“, um die korrekte Datei auszuwählen.

5 Klicken Sie unter „Website speichern in“ auf „Durchsuchen“, um einen Namen und Speicherort für die Website festzulegen.

6 Klicken Sie auf „Fertig stellen“.

Mit der Option „Exportieren“ im Menü „Datei“ können Sie Verweisdateien für GoLive-Websites erstellen. Weitere Informationen zu Exportieren von Verweisdateien finden Sie unter „So exportieren Sie eine Verweisdatei“ auf Seite 68.

Verwandte Themen

„Web-Sites von FTP- oder HTTP-Servern importieren“ auf Seite 66

„Versionskontrolle“ auf Seite 68

So öffnen Sie GoLive CS- und CS2-Websites

❖ Öffnen Sie die Website in GoLive 9. GoLive aktualisiert die Website automatisch auf die GoLive 9-Version, erstellt eine Projektdatei für die GoLive 9-Website und speichert die Website-Datei.

Hinweis: *Wenn Sie nicht nur die Web-Site-Projektdatei, sondern die gesamte frühere Web-Site archivieren möchten, kopieren Sie diese, archivieren die Kopie und öffnen anschließend die Web-Site-Projektdatei des Originals.)*

Erweiterte URL-Verwaltungsoptionen

Mit den erweiterten URL-Optionen können Sie die Handhabung von Zeichen in URLs festlegen. Sie können nach dem Erstellen der Web-Site im Dialogfeld „Web-Site-Einstellungen“ die URL-Zeichenkodierung (nicht aber die Einstellung für Groß- und Kleinschreibung der URL) ändern.

URL-Kodierung Bestimmt die für die URLs zu verwendende Zeichenkodierung. Am häufigsten wird die Unicode-Kodierung UTF8 verwendet, die alle gängigen Sprachen und Plattformen abdeckt. Der Administrator des Servers, auf dem die Web-Site publiziert wird, kann Ihnen Informationen zur verwendeten Kodierung geben.

Skript Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Option „Systemspezifisch“ im Menü „URL-Kodierung“ aktiviert ist.

%HH-Umwandlung anwenden Gibt an, wann in Ihrer Web-Site ungültige Zeichen in URLs ersetzt oder *ausgelassen* werden. Der Ausdruck “%20” wird beispielsweise beim Auslassen ungültiger Zeichen in URLs verwendet.

Verwandte Themen

„Voreinstellungen und Einstellungen für Web-Sites festlegen“ auf Seite 97

Web-Sites von Remote-Servern importieren

Web-Sites von FTP- oder HTTP-Servern importieren

Mit Hilfe des Web-Site-Erstellungsassistenten können Sie GoLive-Web-Sites erstellen, die auf anderen, von FTP- und HTTP-Servern importierten Web-Sites basieren. Zum Importieren von Web-Sites von einem Remote-Server müssen Sie eine Web-Site für einen einzelnen Benutzer erstellen und die Dateien auf Ihre lokale Festplatte herunterladen. Nachdem Sie die Site vom Remote-Server importiert haben, können Sie eine Verweisdatei erstellen, die die für die Erstellung der Web-Site benötigten Anmelde- und Zeichenkodierungsinformationen enthält.



Nach dem Erstellen einer Web-Site für Einzelbenutzer und Herunterladen der Dateien auf die Festplatte können Sie für diese Web-Site ebenfalls die Versionskontrolle verwenden. Siehe „Versionskontrolle“ auf Seite 68.

Zugang zu Anmeldeinformationen für importierte Web-Sites

Zum Erstellen von Web-Sites basierend auf Dateien, die von einem FTP-Server importiert wurden, benötigen Sie gültige Kontoinformationen für die Anmeldung beim Server, d. h., den Namen des Servers und Ihren FTP-Benutzernamen sowie das Kennwort. Verwenden Sie das Dialogfeld „Erweiterte FTP-Optionen" im Website-Erstellungsassistenten, um den passiven Modus einzusetzen, falls die Website durch eine Firewall geschützt ist oder der Server hinter einem Router liegt.

Um Web-Sites durch Importieren von Web-Sites von HTTP-Servern zu erstellen, benötigen Sie nur einen Internetzugang und eine gültige URL zur Homepage.

So laden Sie Web-Sites von HTTP- oder FTP-Servern herunter

Mit Hilfe des Web-Site-Erstellungsassistenten können Sie eine komplette Web-Site in GoLive importieren, einschließlich aller verknüpften Seiten, die sich auf verschiedenen HTTP-Servern befinden, und aller Quelldateien (wie Bilder), die von Seiten referenziert werden. Da das Herunterladen umfangreicher Web-Sites sehr lange dauern kann, können Sie die Anzahl der zu importierenden Seitenebenen in der Seiten-Link-Hierarchie beschränken.

Hinweis: *Arbeiten Sie bereits an einem Workgroup-Projekt mit Versionskontrolle und möchten Sie damit fortfahren, führen Sie die folgenden Schritte nicht durch, und verbinden Sie sich statt dessen mit der bestehenden Web-Site.*

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Datei" > „Neu" und anschließend „Website" > „Website erstellen".
- Wählen Sie „Datei > „Neue Web-Site.

2 Wählen Sie „Web-Site anhand von bestehendem Inhalt", und klicken Sie auf „Weiter".

3 Wählen Sie „Durch Herunterladen der Dateien von einem Remote-Server", und klicken Sie auf „Weiter".

4 Wählen Sie den Servertyp (FTP oder HTTP) aus dem Menü „Servertyp" aus.

5 Geben Sie beim Herunterladen von einem HTTP-Server die URL der Homepage des Servers im URL-Feld an und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Um nur die Seiten eines bestimmten Ordners (oder Unterordners) herunterzuladen, der die URL der Homepage enthält, wählen Sie „Nur Seiten im selben Pfad aufrufen".
- Um nur die Seiten eines bestimmten Servers als Homepage-URL herunterzuladen, wählen Sie „Auf gleichem Server bleiben". Ist diese Option nicht aktiviert, werden in GoLive sämtliche Quelldateien von anderen Servern heruntergeladen, auf die heruntergeladene Seiten verweisen.

6 Geben Sie beim Herunterladen von einem FTP-Server die Serverinformationen ein. Unter „Erweitert" können Sie Optionen zur Sicherheit und zum passiven Modus festlegen. (Siehe „So richten Sie den Zugriff auf einen Publish-Server ein" auf Seite 278.)

7 Klicken Sie auf „Weiter", und geben Sie Namen und Speicherort der heruntergeladenen Dateien an. Um zu bestimmen, die Zeichen sowie Groß- und Kleinschreibung in URLs gehandhabt werden, klicken Sie auf „Erweitert". (Siehe „Erweiterte URL-Verwaltungsoptionen" auf Seite 66.)

8 Klicken Sie auf „Fertig stellen".

GoLive importiert nur die Seiten auf den von Ihnen angegebenen Ebenen sowie die Quelldateien für die Bilder und andere Objekte auf diesen Seiten. GoLive konvertiert alle übrigen Seiten-Links, die auf andere Ebenen verweisen, in externe URLs. Nach Erstellung der Web-Site können Sie die Seiten einzeln von diesen externen URLs herunterladen, indem Sie aus einem Kontextmenü einer URL den Befehl „Herunterladen" wählen.

So laden Sie eine Seite von einem externen Link herunter:

1 Klicken Sie im Website-Fenster auf „Ressourcen" und dann auf „Hyperlinks".

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die URL und wählen Sie „Herunterladen".

Wenn Sie eine Seite und die zugehörigen Quelldateien von einem externen Link herunterladen, werden die Seite und die referenzierten Quelldateien (z. B Bilder) in GoLive in den Bereich „Assets" des Website-Fensters eingefügt.

Verwandte Themen

„Web-Seiten herunterladen“ auf Seite 284

So exportieren Sie eine Verweisdatei

Eine Verweisdatei beschreibt den Speicherort einer Web-Site auf einem Remote-Server und ermöglicht es Ihnen, Remote-Web-Sites schnell zu importieren. Die Datei enthält die für die Erstellung der Web-Site benötigten Anmelde- und Zeichenkodierungsinformationen.

1 Öffnen Sie die Web-Site, die Sie kopieren möchten.

2 Wählen Sie „Datei“ > „Exportieren“ > „Web-Site-Verweisdatei“.

3 Wählen Sie einen Namen und einen Speicherort für die Verweisdatei im Dialogfeld „Verweisdatei speichern“ aus, und klicken Sie auf „Speichern“.

So erstellen Sie eine Web-Site durch Importieren einer Verweisdatei

1 Stellen Sie eine Internet-Verbindung her.

2 Wählen Sie „Datei“ > „Importieren“ > „Neue Web-Site aus Verweisdatei“.

3 Wählen Sie eine Verweisdatei im Dialogfeld „Site-Verweisdatei laden“ aus, und klicken Sie auf „Öffnen“.

4 Legen Sie einen Zielordner für die Web-Site-Dateien im Dialogfeld zum Suchen nach dem Ordner fest, und klicken Sie auf „OK“.

5 Wählen Sie im Herunterladen-Dialogfeld die herunterzuladenden Dateien aus, und klicken Sie auf „OK“.

Versionskontrolle für Web-Sites

Versionskontrolle

Arbeitsgruppen können die Versionskontrolle zur Dateiverwaltung verwenden und wenn sie sichergehen möchten, dass jeweils nur eine Person an einer Datei arbeitet. Ferner können Sie die Versionskontrolle für eine Einzelbenutzer-Web-Site verwenden, wenn Sie auf frühere Versionen zurückgreifen möchten. Beim Verbinden mit einem Projekt mit Versionskontrolle können Sie die Dateien ein- und auschecken. Beim Auschecken einer Datei wird diese vom Versionskontrollsystem als verwendet markiert und die Bearbeitung für andere Benutzer gesperrt. Beim Einchecken einer Datei werden vorgenommene Änderungen in der Masterdatei gespeichert und die Datei entsperrt, so dass andere Benutzer sie bearbeiten können.

GoLive unterstützt verschiedene Versionskontrollsysteme. In GoLive steht auch ein Satz von Versionskontrollfunktionen zur Verfügung, die Sie Dateiverwaltung auf Ihrer Festplatte oder einem FTP-Server verwenden können.

So stellen Sie eine Verbindung zu einem Versionskontrollprojekt auf einem HTTP- oder FTP-Server her

1 Wählen Sie „Datei“ > „Neu“.

2 Wählen Sie „Web-Site“, und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Mit Web-Site verbinden“.
- Wählen Sie „Web-Site erstellen“ und anschließend die Option „Web-Site anhand von bestehendem Inhalt“. Klicken Sie auf „Weiter“, wählen Sie „Durch Verbindung mit einem Projekt auf einem Versionskontrollsystem“, und klicken Sie auf „Weiter“.

3 Wählen Sie im Menü „Versionskontrollsystem“ ein Versionskontrollsystem und geben Sie die entsprechenden Systeminformationen in die Felder für Server, Projekt, Benutzername, Kennwort und Anschluss ein. Wählen Sie bei Verwendung von CVS aus dem Menü „Erstellungsart“ eine Option aus.

4 Klicken Sie auf „Weiter“.

5 Geben Sie einen lokalen Ladespeicherort an, und klicken Sie auf „Fertig“.

6 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Verbindung durchzuführen.

Verwenden Sie nach Aufbau der Verbindung zu einem Projekt mit Versionskontrolle in GoLive die Befehle unter „Website“ > „Versionskontrolle“, um mit diesen Dateien zu arbeiten.

So wenden Sie die Versionskontrolle auf eine vorhandene Web-Site an

1 Öffnen Sie die Web-Site.

2 Wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Versionskontrolle aktivieren“.

3 Aktivieren Sie im Dialogfeld „Einstellungen“ der Website im Bereich „Versionskontrolle“ die Option „Versionskontrolle verwenden“.

4 Wählen Sie im Menü „Versionskontrollsystem“ eine Option:

- Version Cue
- CVS
- Verzeichnis in Dateisystem
- FTP-Server

5 Geben Sie Server, Projektnamen, Benutzernamen, Kennwort und Anschluss an. Wählen Sie bei Verwendung von CVS im Menü „Erst.- Art“ eine Option.

6 Wählen Sie weitere gewünschte Optionen aus.

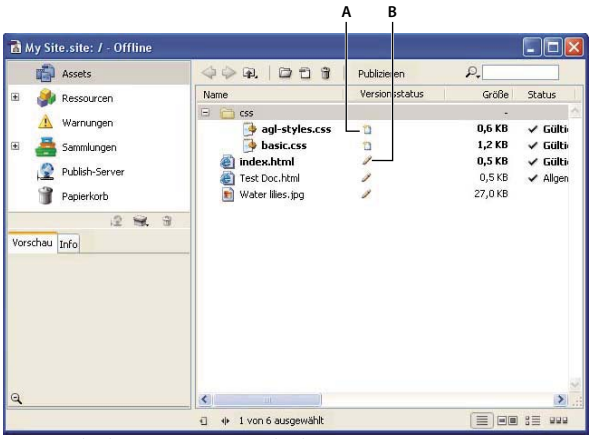
7 Klicken Sie auf „OK“.

GoLive-Versionskontrolle

In GoLive können Sie in einem Ordner auf der Festplatte oder auf einem FTP-Server einen Arbeitsbereich für die Versionskontrolle erstellen, ohne eine Versionskontrollsoftware eines anderen Herstellers verwenden zu müssen. Sie können einen beliebigen Ordner auf Ihrem Computer oder einem FTP-Server als Arbeitsbereich für die Versionskontrolle angeben, von dem aus andere Teammitglieder Dateien ein- und auschecken.

Mit der Versionskontrolle von GoLive können Sie Dateien ein- und auschecken sowie Dateiversionen verfolgen und auf vorherige Versionen zurücksetzen. Ferner können Sie lokale Dateien mit denen im Versionskontrollsystem synchronisieren. Standardmäßig sind eingecheckte Dateien schreibgeschützt, und Sie können jeweils nur eine Datei auschecken. Wenn Sie eine Datei bearbeiten möchten, die zu einem Versionskontrollprojekt gehört, werden Sie in GoLive zum Auschecken der Datei aufgefordert. In der Spalte „Versionsstatus“ im Bereich „Assets“ des Website-Fensters wird der Versionsstatus aller Dateien angezeigt.

Hinweis: *Mit Adobe Version Cue stehen Ihnen alle Funktionen der Versionskontrolle zur Verfügung.*



A. *Eingecheckte Datei* ***B.*** *Ausgecheckte Datei*

GoLive Versionskontrolle - Arbeitsablauf

Vor dem Verwenden der Versionskontrollfunktionen in GoLive müssen Sie einen Arbeitsbereich für die Versionskontrolle erstellen und dort Dateien einchecken. Danach können Sie Dateien ein- und auschecken, die Web-Site mit dem Arbeitsbereich der Versionskontrolle synchronisieren und unterschiedliche Versionen dieser Dateien vergleichen und zurücksetzen.

So erstellen Sie einen Arbeitsbereich für die GoLive-Versionskontrolle für eine bestehende Web-Site

1 Öffnen Sie die Web-Site, für die Sie einen Versionskontrollarbeitsbereich erstellen möchten.

2 Wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Versionskontrolle aktivieren“.

3 Aktivieren Sie im Dialogfeld „Einstellungen“ der Website im Bereich „Versionskontrolle“ die Option „Versionskontrolle verwenden“.

4 Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü „Versionskontrollsystem“ aus:

- „Verzeichnis in Dateisystem“ zum Erstellen eines Versionskontrollarbeitsbereichs auf der lokalen Festplatte
- „FTP-Server“ zum Erstellen eines Versionskontrollarbeitsbereichs auf einem FTP-Server

5 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Geben Sie beim Erstellen eines Versionskontrollarbeitsbereichs auf der lokalen Festplatte einen Projektnamen und einen Benutzernamen ein, und stellen Sie im Feld „Verzeichnis“ eine Verknüpfung zu einem Ordner auf der Festplatte her (wählen Sie hierfür nicht den Web-Site-Ordner; der Ordner, in dem der Versionskontrollarbeitsbereich in GoLive erstellt wird, muss ein anderer sein).
- Geben Sie beim Erstellen eines Versionskontrollarbeitsbereichs auf einem FTP-Server den Server im Feld „Server“ sowie Benutzernamen, Kennwort, Verzeichnis und Projekt unter „Datenzugriff“ an. Klicken Sie zum Festlegen weiterer FTP-Optionen auf „Erweitert“.

6 Wählen Sie die gewünschten Optionen aus.

7 Klicken Sie auf „OK“.

So erstellen Sie einen Arbeitsbereich für die GoLive-Versionskontrolle für eine neue Web-Site

1 Wählen Sie „Datei“ > „Neu“ und anschließend „Web-Site“ > „Web-Site erstellen“.

Sie können auch eine Verbindung zu einem vorhandenen GoLive-Versionskontrollarbeitsbereich herstellen: Wählen Sie im Dialogfeld „Neu“ die Option „Web-Site“ > „Mit Web-Site verbinden“.

2 Aktivieren Sie im Web-Site-Erstellungsassistenten die Option „Leere Web-Site“.

3 Befolgen Sie die Bildschirmanweisungen, bis das Fenster zum Verwenden eines Versionskontrollsystems in GoLive angezeigt wird. Wählen Sie „Versionskontrolle verwenden“.

4 Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Menü „Versionskontrollsystem“ aus:

- „Verzeichnis in Dateisystem“ zum Erstellen eines Versionskontrollarbeitsbereichs auf der lokalen Festplatte
- „FTP-Server“ zum Erstellen eines Versionskontrollarbeitsbereichs auf einem FTP-Server

5 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Geben Sie beim Erstellen eines Versionskontrollarbeitsbereichs auf der lokalen Festplatte einen Projektnamen im Feld „Projekt“ und einen Benutzernamen ein, und stellen Sie im Feld „Verzeichnis“ eine Verknüpfung zu einem Ordner auf der Festplatte her (wählen Sie hierfür nicht den Web-Site-Ordner; der Ordner, in dem der Versionskontrollarbeitsbereich in GoLive erstellt wird, muss ein anderer sein).
- Geben Sie beim Erstellen eines Versionskontrollarbeitsbereichs auf einem FTP-Server den Server im Feld „Server“ sowie Benutzernamen, Kennwort, Verzeichnis und Projektnamen an. Klicken Sie zum Festlegen weiterer FTP-Optionen auf „Erweitert“.

6 Klicken Sie auf „Weiter“, und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Web-Site-Erstellung durchzuführen.

So checken Sie Dateien erstmalig ein

Nach dem Erstellen eines Versionskontrollarbeitsbereichs müssen alle Web-Site-Dateien in diesen eingecheckt werden.

1 Wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Alles einchecken“.

2 Wählen Sie im Dialogfeld „Versionskontrolle - Einchecken von Dateien“ die einzucheckenden Dateien aus, und klicken Sie auf „Einchecken“ (zum Verwenden der Versionskontrolle für die gesamte Web-Site wählen Sie alle Dateien aus).

So checken Sie Dateien aus

❖ Markieren Sie eine Datei und wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Auschecken“.

In der Spalte „Versionsstatus“ im Bereich „Assets“ des Website-Fensters wird in GoLive ein Symbol für den Versionsstatus der Datei angezeigt. Das Symbol kann unterschiedlich aussehen, je nachdem, welches Versionskontrollsystem Sie verwenden. Wenn Sie Version Cue verwenden, wird beispielsweise das Symbol „Selbst ausgecheckt“ angezeigt. Wenn Sie einen Auschecken-Vorgang rückgängig machen möchten, wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Rückgängig: Auschecken“.

So checken Sie Dateien ein

1 Markieren Sie eine Datei und wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Einchecken“.

2 Klicken Sie im Dialogfeld „Versionskontrolle - Einchecken von Dateien“ auf „Einchecken“.

So synchronisieren Sie eine Web-Site

Sie können die lokale Web-Site mit den aktuellen Dateiversionen des Versionskontrollarbeitsbereichs synchronisieren.

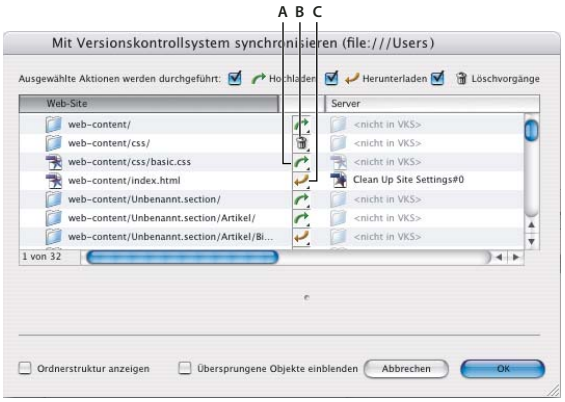
Um eine Datei durch die aktuelle Version vom Versionskontrollarbeitsbereich zu ersetzen, können Sie auch die Option „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Herunterladen erzwingen“ wählen.

1 Wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Alles synchronisieren“. Im Dialogfeld „Mit Versionskontrollsystem synchronisieren“ wird angezeigt, welche Dateien auf den Versionskontrollarbeitsbereich hochgeladen, welche in den Ordner der lokalen Web-Site-Kopie heruntergeladen und welche Dateien gelöscht werden.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Zum Anzeigen von Dateien, die nicht für die Synchronisierung markiert sind, wählen Sie „Übersprungene einblenden“.
- Wenn Sie die Dateien so anzeigen möchten, wie sie auf dem Server vorhanden sind, wählen Sie „Ordnerstruktur anzeigen“.
- Durch Markieren einer Datei erhalten Sie detaillierte Informationen. In GoLive werden die Informationen der Versionskontroll- und der lokalen Dateiversion in zwei Textbereichen unten im Dialogfeld angezeigt.
- Um die Datei von der Synchronisierung auszuschließen, deaktivieren Sie diese Option im Abschnitt „Aktionen durchführen“. Deaktivieren Sie beispielsweise „Löschvorgänge“, um Dateiversionen beim Synchronisieren beizubehalten.

3 Bestätigen Sie im Dialogfeld „Mit Versionskontrollsystem synchronisieren“ die den einzelnen Dateien zugewiesenen Synchronisierungsvorgänge. Möchten Sie einer Datei verschiedene Synchronisierungsvorgänge zuweisen, markieren Sie sie, und prüfen Sie die verschiedenen Synchronisierungsoptionen durch Klicken auf das in der Spalte neben der Datei angezeigte Symbol für Synchronisierungsaktionen.



***A.** Auf den Versionskontrollarbeitsbereich hochzuladende Datei **B.** Zu löschende Datei **C.** Vom Versionskontrollarbeitsbereich in den Web-Site-Ordner herunterzuladende Datei*

- „Hochladen“ zum Hochladen der Datei auf den Versionskontrollarbeitsbereich.
- „Herunterladen“ zum Herunterladen der Datei vom Versionskontrollarbeitsbereich auf die lokale Web-Site.
- „Löschen“ zum Entfernen der Datei.

4 Klicken Sie auf „OK“, um mit dem Synchronisieren zu beginnen.

So vergleichen Sie eine Datei mit der im Versionskontrollarbeitsbereich eingecheckten Version

❖ Markieren Sie eine Datei und wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Mit Serverversion vergleichen“.

So vergleichen Sie eingecheckte Dateiversionen

1 Markieren Sie eine Datei und wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Versionen anzeigen“. Im Dialogfeld „Version von [Dateiname]“ in GoLive werden Miniaturansichten aller eingecheckten Dateiversionen angezeigt.

2 Führen Sie einen oder mehrere der folgenden Vorgänge durch:

- Zum Anzeigen einer vergrößerten Dateiversion markieren Sie die Datei und wählen „Version anzeigen“.
- Zum Vergleichen einer Dateiversion mit der lokalen Version klicken Sie auf „Vergleich mit lokalem Computer“. In GoLive wird das Fenster „Vergleich der Versionen mit lokalem Computer“ mit der eingecheckten und der lokalen Version angezeigt.
- Um eine ältere Version auf die aktuelle Version zu aktualisieren, klicken Sie auf „Auf aktuelle Version übertragen“.
- Zum Vergleichen ausgewählter Versionen klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste auf die verschiedenen Dateiversionen und dann auf „Vergleich ausgewählter Versionen“. In GoLive wird das Fenster „Versionsvergleich“ mit den ausgewählten Versionen angezeigt.

So zeigen Sie Benutzeraktivitäten an

❖ Wählen Sie „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Benutzeraktivitäten“. Im Dialogfeld „Benutzeraktivität“ werden die Benutzernamen sowie eine Liste der Dateien angezeigt, die der jeweilige Benutzer im Website-Fenster ausgecheckt hat.

So ändern Sie Versionskontrolleinstellungen

sie können die Versionskontrolleinstellungen jeder Web-Site ändern, an der Sie arbeiten.

1 Wählen Sie, während eine Website geöffnet ist, „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Einstellungen“.

2 Nehmen Sie im Dialogfeld gewünschte Änderungen an den Versionskontrolleinstellungen vor, und klicken Sie auf „OK“.

So deaktivieren Sie die Versionskontrolle für eine Web-Site

1 Wählen Sie, während die Website geöffnet ist, „Website“ > „Versionskontrolle“ > „Einstellungen“.

2 Deaktivieren Sie die Option „Versionskontrolle verwenden“, und klicken Sie auf „OK“.

Dateien Web-Sites hinzufügen

So erstellen Sie eine neue Seite in einer Web-Site

Sie können ein neues HTML-Dokument, ein Textdokument, ein Cascading Stylesheet (CSS) oder eine JavaScript-Datei erstellen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Dokumente in vielen verschiedenen Spezialformaten erstellen, beispielsweise XHTML. Sie können auch Musterseiten verwenden, die Sie für die Website eingerichtet haben. Im Abschnitt „Web“ des Dialogfelds „Neu“ werden zahlreiche Seitenbeispiele angezeigt, die Sie als Ausgangspunkt für neue Seiten verwenden können.

Hinweis: *Wenn Sie ein spezielles HTML- oder XHTML-Dokument erstellen, fügt GoLive dem Quellcode automatisch eine Dokumenttyp-Deklaration mit einer Referenz zu der korrekten DTD hinzu.*

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie bei geöffnetem Website-Fenster „Website“ > „Neues Dokument hinzufügen“ und anschließend „Web“. Wählen Sie im Dialogfeld „Neu“ einen Seitentyp aus, und klicken Sie auf „OK“. Der Liste der Dateien im Website-Fenster von GoLive wird eine unbenannte Seite hinzugefügt.
- Wählen Sie bei geöffnetem Website-Fenster „Website“ > „Neues Dokument hinzufügen“ und anschließend „Favoriten“. Wählen Sie im Dialogfeld „Neu“ einen Seitentyp aus, und klicken Sie auf „OK“. Der Liste der Dateien im Website-Fenster von GoLive wird eine unbenannte Seite hinzugefügt.

Um eine Datei der Kategorie „Favoriten“ des Dialogfelds „Neu“ hinzuzufügen, wählen Sie die Datei aus und anschließend im Dialogfeld „Neu“ aus dem Popup-Menü neben der Datei die Option „Zu Favoriten hinzufügen“ aus.

- Wählen Sie im Website-Fenster einen Ordner aus. Klicken Sie auf der Menüleiste des Website-Fensters auf das Symbol „Neue Seite erstellen“ . Die neue Seite wird im ausgewählten Ordner unten in der Liste eingefügt.
- Wählen Sie im Website-Fenster eine Seite aus und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Duplizieren“, um eine Kopie der vorhandenen Seite zu erstellen.
- Wählen Sie bei geöffnetem Web-Site-Fenster die Option „Datei“ > „Neu“ und anschließend „Web“ aus. Wählen Sie im Dialogfeld „Neu“ einen Seitentyp aus, und klicken Sie auf „OK“. Es wird eine unbenannte Datei erstellt und diese im Layout-Editor des Dokumentfensters angezeigt. Wählen Sie „Datei“ > „Speichern unter“. Geben Sie der Seite im Dialogfeld „Speichern unter“ einen Namen, wählen Sie im Menü „Web-Site-Ordner“ die Option „Stamm“, und klicken Sie auf „Speichern“. Die neue Seite wird in den Stammordner der Website eingefügt.

Hinweis: *Damit das Menü „Web-Site-Ordner“ im Dialogfeld „Speichern unter“ angezeigt wird, muss das Web-Site-Fenster geöffnet, nicht aber unbedingt ausgewählt sein.*

In den GoLive-Voreinstellungen können Sie festlegen, dass beim Starten der Anwendung automatisch eine neue Seite erstellt und diese je nach Wunsch im Bearbeitungs- oder Vorschaumodus angezeigt wird. (Siehe „Voreinstellungen“ auf Seite 20.)

So fügen Sie einer Web-Site eine bestehende Datei zu

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie die Datei von Ihrem Desktop auf das Website-Fenster.
- Verschieben Sie die Datei in den Stammordner der Web-Site auf Ihrem Desktop. Wählen Sie dann das Website-Fenster aus und wählen Sie „Website“ > „Aktualisieren“ oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Website-Fenster und wählen Sie eine der Aktualisierungsoptionen.

- Wählen Sie, während der Bereich „Assets“ des Website-Fensters geöffnet ist, „Datei“> „Importieren“ > „Dateien in Website“. Suchen Sie im angezeigten Dialogfeld die gewünschte Datei, wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf „Öffnen“. Klicken Sie bei Aufforderung auf „OK“, um die Datei zu kopieren und die Web-Site zu aktualisieren.

Hinweis: *Wenn Sie eine neue Seite erstellen, fügt GoLive im Head-Abschnitt der Seite automatisch ein Meta-Element ein, das die Zeichenkodierung für Text definiert. Enthält eine Seite das Element nicht, zeigt GoLive beim Öffnen der Seite ein Dialogfeld an, so dass Sie vorübergehend eine Standardkodierung verwenden oder die Zeichenkodierung für die Seite festlegen können.*

Verwandte Themen

„GoLive-Web-Sites“ auf Seite 64

Dateien sperren und Sperrung aufheben

Mit Hilfe von GoLive können Sie Dateien entsperren, die im Mac OS Finder gesperrt wurden bzw. für die im Windows-Dialogfeld „Eigenschaften“ der Schreibschutz aktiviert wurde. Wenn Sie eine Web-Site mit lokal gesperrten Dateien importieren, müssen Sie die Sperrung aufheben, um sie bearbeiten zu können. Sind die Dateien im Windows Explorer ausgeblendet, müssen Sie sie anzeigen, um sie bearbeiten zu können.

Die lokale Dateisperrung gilt nur für die Plattform, auf der sie durchgeführt wurde. Wenn Sie z. B. eine Website unter Mac OS erstellen und die HTML-Dateien sperren, sind die Dateien beim Hochladen der Website auf einen UNIX®- oder Windows-Server nicht gesperrt. Das lokale Sperren von Dateien gilt nicht für Dateien auf einem WebDAV-Server.

So heben Sie die Sperrung einer gesperrten bzw. schreibgeschützten Datei auf

1 Doppelklicken Sie auf die Datei im Web-Site-Fenster.

2 Nehmen Sie eine Änderung an der Datei vor. Wird die Meldung „Die Datei [Dateiname] ist schreibgeschützt. Möchten Sie den Schreibschutz aufheben?“ angezeigt, klicken Sie auf „Ja“.

Zum Entsperren mehrerer Dateien wählen Sie sie im Web-Site-Fenster aus. Wählen Sie in Windows „Web-Site“ > „Explorer“ > „Objektinformationen anzeigen“, und deaktivieren Sie in den Eigenschaften die Option „Schreibgeschützt“. Wählen Sie unter Mac OS „Web-Site“ > „Finder“ > „Objektinformationen anzeigen“, und deaktivieren Sie die Option „Gesperrt“ im Dialogfeld „Info“.

Seiten einrichten

Seiten einrichten

Vor oder nach dem Anordnen von Text und Objekten auf Ihren Web-Seiten können Sie Titel, Ränder und Hintergründe für die Seiten definieren sowie eine Fenstergröße festlegen, in die Ihre Seiten-Layouts eingepasst werden sollen. Sie können zu jedem Dokument ausgeblendete Anweisungen für Web-Browser einfügen, indem Sie Elemente und Skripte in die Head-Abschnitte ziehen (z. B. Schlüsselwörter, die von Suchmaschinen zum Auffinden Ihrer Seite verwendet werden).

Beim Arbeiten im Dokumentfenster können Sie im Bedienfeld „Ansicht“ Optionen festlegen, um bestimmte Anzeigeelemente, die auf Seiten im Browser verborgen sind, ein- bzw. auszublenden, z. B. Symbole für Zeilenumbrüche und Kommentare. Mit dem Bedienfeld „Ansicht“ können Sie auch ein Profil für die Vorschau einer Browser-Simulation des Seitenlayouts auf einer anderen Plattform einrichten.

Sobald Ihre Seite eingerichtet ist, können Sie sie als Musterseite speichern und dann als Ausgangsbasis für weitere neue Seiten verwenden. Über den Bereich „Sammlungen“ des Website-Fensters können Sie Ihre Seiten nach Bedarf anzeigen und öffnen. Im Bereich „Sammlungen“ des Website-Fensters haben Sie die Möglichkeit, Dateien in einer Sammlung zu sortieren, indem Sie auf die Spaltentitel klicken. Sie können außerdem auf das Symbol „Neue Sammlung“ klicken, um Sammlungen hinzuzufügen, zu bearbeiten und anderweitig zu verwalten.

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Assets, Ressourcen und Sammlungen für Websites“ auf Seite 262

„Grafische Web-Site-Ansichten“ auf Seite 108

So ändern Sie den Seitentitel

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie den Standardseitentitel *Unbenannte Seite* im Abschnitt „Titel“im Dokumentfenster aus, und geben Sie den neuen Titel ein.
- Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Dokumentfensters auf das Symbol „Seiteneigenschaften anzeigen“, und geben Sie auf der Registerkarte „Seite“ im Seiteninspektor den neuen Titel ein.

Wenn Sie eine neue, leere Seite (ein neues HTML- oder XHTML-Dokument) erstellen, erhält es automatisch den Titel „Unbenannte Seite“. Web-Browser zeigen Seitentitel in deren Titelleiste an und verwenden diese zur Kennzeichnung der Lesezeichen oder Favoriten eines Besuchers. Web-Browser und Internet-Suchmaschinen verwenden diese Titel zusammen mit den Schlüsselwörtern zur Identifizierung des Inhalts Ihrer Seiten.

Sie können einen Benutzer-definierten Titel auf einer leeren Seite erstellen und über eine Voreinstellung festlegen, dass diese Seite beim Erstellen neuer Seiten verwendet wird.

Verwandte Themen

„Voreinstellungen“ auf Seite 20

So fügen Sie eine Erinnerung zum Ändern des Titels neuer Seiten ein

❖ Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“, klicken Sie auf der linken Seite des Dialogfelds „Voreinstellungen“ auf „Module“, navigieren Sie auf der rechten Seite zu „Extend Scripts“, wählen Sie „SetTitle“, und klicken Sie auf „OK“. Starten Sie GoLive anschließend neu.

Wenn der Seitentitel fehlt oder die Wörter „Willkommen bei Adobe GoLive“, „Willkommen bei GoLive CyberStudio“ oder „Unbenannt“ enthält, wird beim Speichern einer Seite automatisch das Dialogfeld zum Festlegen des Titels angezeigt.

So wählen Sie die Dokumentfenstergröße aus

Sie können für das Dokumentfenster eine Größe auswählen, die als Orientierung beim Erstellen des Seiten-Layouts verwendet wird. Sie können die Größe Ihres Seitenlayouts auf 580 Pixel oder weniger setzen, damit Benutzer mit 14”-Bildschirmen die Seite problemlos anzeigen können. (Die ausgewählte Größe wirkt sich nicht auf die Größe des Browser-Fensters aus, in dem die Seite angezeigt wird.) Wenn unten im Dokumentfenster keine Größenangaben angezeigt werden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Menüleiste und wählen Sie „Anzeigen“ > „Seitengröße“.

- Zum Festlegen der Größe des geöffneten Dokumentfensters wählen Sie eine Größe unten im Dokumentfenster aus.
- Um eine Standardgröße für alle Dokumentfenster festzulegen, legen Sie erst für das geöffnete Dokumentfenster eine Größe fest, die standardmäßig für alle Dokumentfenster gelten soll, und wählen Sie dann „Einstellungen“ im Menü in der unten im Dokumentfenster. Wählen Sie „Code-Dokumentfenster“, und klicken Sie auf „OK“.
- Um dem Menü für die Seitengröße eine Größe hinzuzufügen, wählen Sie aus dem Menü unten im Dokumentfenster „Optionen“ aus und klicken auf „Neue Fensterkonfiguration erstellen“. Geben Sie einen Wert für Breite und Höhe sowie eine Anmerkung in die Textfelder des Dialogfelds „Fenstergröße - Konfiguration“ ein, und klicken Sie auf „OK“. Um eine Größe aus dem Menü für die Seitengröße zu entfernen, wählen Sie sie im Dialogfeld „Fenstergröße - Konfiguration“ aus, klicken Sie auf die Schaltfläche „Ausgewählte Fensterkonfigurationen entfernen“, und klicken Sie auf „OK“.

So erstellen Sie Ansichtskonfigurationen für Dokumentfenster

Mit Ansichtskonfigurationen können Sie die Darstellung eines Dokumentfensters im Layout-Editor speichern. Die standardmäßige Ansichtskonfiguration ist „Web-Layout-Ansicht" (bei Auswahl eines Dokumentformats für ein Mobilgerät im Dialogfeld „Neu" wird die Konfiguration „Mobil-Ansicht" verwendet). Sie können eigene Ansichtskonfigurationen erstellen und speichern. Nach dem Speichern einer Ansichtskonfiguration können Sie diese in beliebigen neuen Dokumenten anwenden, indem Sie sie im Menü „Konfiguration" auswählen.

1 Ändern Sie die Konfiguration des Dokumentfensters bei Bedarf im Bedienfeld „Ansicht" oder im Layout-Editor.

2 Wählen Sie „Ansicht" > „Ansichtskonfiguration" > „Speichern" bzw. „Ansichtskonfiguration" > „Speichern" aus dem Menü unten im Dokumentfenster (wird das Menü „Ansichtskonfiguration" nicht angezeigt, wählen Sie „Ansicht" > „Ansichtskonfiguration" aus dem Menü).

3 Geben Sie im Dialogfeld „Ansichtskonfiguration speichern" einen Namen für die Konfiguration im entsprechenden Feld ein, und legen Sie die gewünschten Konfigurationsoptionen fest.

Verwandte Themen

„Speichern, Löschen und Wechseln von Arbeitsbereichen" auf Seite 15

„Inhalt für Mobilgeräte entwerfen" auf Seite 290

„So legen Sie Ansichtsoptionen für das Seitenlayout fest" auf Seite 76

So legen Sie Seitenränder fest

Mit Seitenrändern können Sie steuern, mit welchem Rand der Inhalt einer Web-Seite im Browser angezeigt wird. Die Randbreite bestimmt den Raum zwischen Seiteninhalt und linkem Rand des Web-Browser-Fensters, die Randhöhe den Raum zwischen Seiteninhalt und oberem Rand des Browser-Fensters.

1 Klicken Sie oben im Dokumentfenster auf die Schaltfläche „Seiteneigenschaften anzeigen", um den Seiteninspektor zu öffnen.

2 Klicken Sie im Seiteninspektor auf die Registerkarte „Seite" und geben Sie in die Textfelder „Randbreite" und „Höhe" einen Wert in Pixel ein.

3 Zum Entfernen des automatischen Randversatzes klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) in die Seite, und wählen Sie im Kontextmenü die Option „Dokument" > „Seitenränder auf Wert 0".

Anzeigeoptionen für das Seiten-Layout festlegen

Damit im Seitenlayout auch das angezeigt wird, was Besucher in ihrem Browser sehen, können Sie den Layout-Editor so konfigurieren, dass eine Vorschau für verschiedene Browser und Geräte angezeigt sowie Bildschirmelemente ein- oder ausgeblendet werden. Sie können beispielsweise ein Profil für den Internet Explorer angeben, wenn die Mehrzahl der Besucher Ihrer Seite Windows verwendet, oder ein Nokia- bzw. NTT DoCoMo-Profil für mobile Geräte. Durch Ändern der Basisprofile wird der Quellcode nicht verändert, es wird lediglich eine exakte Vorschau angezeigt. Beim Entwerfen einer Seite können Sie zwischen den einzelnen Profilen wechseln.

Anzeigeoptionen sind besonders wichtig beim Verwenden der @media-Regel und der Medientyp-Option für Stylesheets. Beim Erstellen verschiedener Stile für Medientypen, z. B. Bildschirm und Mobilgerät, können Sie mit der Option „Zielmedien" eine Vorschau für jedes Gerät anzeigen.

Verwandte Themen

„Regeln für Medien, Schrift und Seiten" auf Seite 190

So legen Sie Ansichtsoptionen für das Seitenlayout fest

1 Wählen Sie im Dokumentfenster die Registerkarte „Layout" aus.

2 Führen Sie auf der Registerkarte „Optionen“ des Bedienfelds „Ansicht“ einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie eine Option im Popup-Menü „Basisprofil“, um eine simulierte Vorschau Ihrer Seite in einem Web-Browser für Windows oder Mac OS anzuzeigen. Zuletzt verwendete Profile werden unterhalb der GoLive-Profile oben im Menü angezeigt.
- Wählen Sie Optionen im Menü „Benutzerprofile“, um eine Standardbildschirmgröße festzulegen oder um Farben, Schriften und Text bzw. Bilder ein- oder auszublenden. Wählen Sie ein Benutzer-Stylesheet zum Anwenden auf die Seite, oder wählen Sie ein Zielmedium zum Anzeigen einer Seite mit einer @media-Regel oder einem Link zu einem Stylesheet mit einem Medientyp, in dem das Druckformat, die Bildschirmanzeige oder ein Mobilgerät beim Anzeigen der Seite in diesem Medium festgelegt wird. Wählen Sie die Handheld-Option zum Anzeigen der Seite, wie diese in einem Mobilgerät dargestellt werden würde.
- Wählen Sie ein Stylesheet im Menü „Alternatives CSS“, um es auf die Seite anzuwenden.
- Wählen Sie „Negative Ränder“, um eine Vorschau dessen anzuzeigen, wie Elemente mit negativen Randwerten in benachbarte Elemente übergehen.
- Wählen Sie die Option „Unsichtbare Elemente anzeigen“, um bestimmte GoLive-Elemente im Seitenlayout ein- bzw. auszublenden (diese Elemente werden nicht im Browser angezeigt). Beispiele dafür sind Rahmenverankerungen, Kommentare, PHP-Codeelemente und Ebenenmarken.
- Klicken Sie auf „Voreinstellungen“ zum Öffnen des Voreinstellungsdialogfelds für unsichtbare Elemente, und wählen Sie die Elemente aus, die nicht im Browser-Fenster angezeigt werden sollen. Die ausgewählten Elemente werden in GoLive ein- bzw. ausgeblendet, wenn Sie im Menü „Ansicht“ die Option „Unsichtbare Elemente anzeigen“ aktivieren bzw. deaktivieren.
- Wählen Sie „Besuchte Links“, „Zustand Aktiv“, „Hover“ bzw. „Zustand Fokus“, um die für jeden Link-Status gewählten Farben in einer Vorschau anzuzeigen.

Verwandte Themen

„So legen Sie die Standardfarben für Text oder Links auf der Seite fest“ auf Seite 95

„Regeln für Medien, Schrift und Seiten“ auf Seite 190

So öffnen Sie eine Web-Site-Seite im Layout-Editor

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Doppelklicken Sie im Website-Fenster auf die Seite.
- Zum Öffnen einer Seite mit einer bestimmten Registerkarte klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) oder bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) auf die Datei, und wählen Sie im Menü „Öffnen“ > „Im Modus öffnen“ eine Option aus. Das Menü führt alle Registerkarten des Dokumentfensters auf.



In den Anwendungsvoreinstellungen können Sie festlegen, dass alle Seiten in einer anderen Registerkarte geöffnet werden sollen.

Verwandte Themen

„Voreinstellungen“ auf Seite 20

So speichern Sie Seiten in der Web-Site

Sie können Ihre Web-Seiten direkt im Stammordner der Web-Site speichern, der die Seiten und Medien für Ihre Web-Site enthält. Alternativ können Sie Ihre Seiten als Komponenten oder Musterseiten für die Website speichern.

1 Öffnen Sie die Web-Site-Datei.

2 Wählen Sie das Dokumentfenster aus und wählen Sie dann „Datei“ > „Speichern“ oder „Datei“ > „Speichern unter“, „Datei“ > „Als Komponente speichern“ oder „Datei“ > „Als Musterseite speichern“.

3 Geben Sie der Datei im Dialogfeld „Speichern unter“ unter Berücksichtigung der entsprechenden Benennungskonventionen einen Namen. (Es ist empfehlenswert, nur Kleinbuchstaben und keine Leerzeichen zu

verwenden.) Fügen Sie auch die richtige Dateierweiterung (.htm oder .html) für den Namen ein, damit GoLive und Web-Browser das Dateiformat erkennen können.

4 Wählen Sie im Dialogfeld „Speichern unter“ im Menü „Website-Ordner“ die Option „Website-Ordner“. Sie können die Seite auch in einem benutzerdefinierten Ordner speichern, den Sie im Bereich „Assets“ des Website-Fensters erstellen.

5 Klicken Sie auf „Speichern“.

6 Geben Sie im Dialogfeld „Titel festlegen“ im Textfeld einen Namen für den Seitentitel ein oder aktivieren Sie die Option „Titel als Dokumentnamen festlegen“, um den Dateinamen automatisch als Titel zu verwenden.

Wenn das Dialogfeld nicht mehr angezeigt werden soll, aktivieren Sie in diesem Dialogfeld die Option „Keine weiteren Erinnerungen“ und klicken Sie auf „OK“. Alternativ können Sie in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ > „Module“ wählen und dann im Abschnitt „Extend Scripts“ die Option „SetTitle“ deaktivieren.

Verwandte Themen

„So ändern Sie den Seitentitel“ auf Seite 75

„Wissenswertes zu Assets, Ressourcen und Sammlungen für Websites“ auf Seite 262

„Dateinamen“ auf Seite 105

DTDs (Document Type Definition)

DTDs festlegen

Der in der !DOCTYPE-Deklaration am Anfang des Dokuments festgelegte *Dokumenttyp* liefert für die HTML-Prüfung und die Browser Informationen, welche DTD (Document Type Definition) beim Verarbeiten des Dokuments verwendet werden soll. Die DTD gibt die im Quellcode zulässigen Elemente sowie Attribute für jedes Element an. Bei der DTD „HTML 4.0 – Streng“ beispielsweise sind im Dokument keine Frames und bei „XHTML Basic“ keine Schriftelemente zulässig.

Durch Festlegen des Dokumenttyps eines Dokuments wird deklariert, dass das Dokument mit einer bestimmten DTD konform ist, die für einige Geräte erforderlich ist. Einige Mobiltelefone bedürfen z. B. Dokumente, die mit der XHTML Basic-DTD kompatibel sind. Wenn Sie ein Dokument zur Anzeige auf Mobiltelefonen konstruieren, sollten Sie sicherstellen, dass der Dokumenttyp „XHTML Basic“ lautet. Die meisten aktuellen Browser können Dokumente anzeigen, die nicht mit der für das Dokument deklarierten DTD konform sind. Durch Festlegen des Dokumenttyps und Sicherstellen der Dokumentkonformität bereiten Sie das Dokument jedoch auch für zukünftige Browser-Versionen vor, bei denen die Konformität beachtet werden muss. Hat ein Dokument keinen Dokumenttyp, was auf die meisten älteren Dokumente zutrifft, ist es dennoch möglich, das Dokument anzuzeigen.

Wenn Sie den Dokumenttyp für ein Dokument festlegen und dann die Syntax-Überprüfung verwenden, wird in GoLive die Struktur und die Syntax des Dokuments überprüft. Die Elemente, die nicht dem in der DTD deklarierten Dokumenttyp entsprechen, werden dann entsprechend hervorgehoben. (Siehe „Syntax von Quellcode prüfen“ auf Seite 305.)

Dokumenttypen ändern

Beim Erstellen des Dokuments im Dialogfeld „Neu“ können Sie den Dokumenttyp festlegen oder diesen für bestehende Dokumente ändern. So ist es z. B. möglich, den Dokumenttyp eines HTML-Dokuments zu ändern oder ein Dokument aus HTML in XHTML zu konvertieren und dann einen XHTML-Dokumenttyp zu wählen. Um ein optimales Ergebnis zu erhalten, beginnen Sie mit der Erstellung des speziellem Dokuments, das Sie schließlich bereitstellen möchten.

Nachdem Sie einen Dokumenttyp gewählt haben, legt GoLive diesen durch Einfügen von oder Ändern der !DOCTYPE-Deklaration am Anfang des Dokument-Quellcodes fest. Der von Ihnen festgelegte Dokumenttyp wird auch als Standard-DTD in der Syntax-Überprüfung ausgewählt.

So ändern Sie den Dokumenttyp eines Dokuments

Der Dokumenttyp ist Kontext-sensitiv, d. h., wenn Sie ein HTML-Dokument bearbeiten, sind die gültigen HTML-DTDs verfügbar. Bei einem XHTML-Dokument sind die XHTML-DTDs verfügbar. Für alle anderen Dokumenttypen stehen die zugeordneten DTDs auf der Registerkarte „Code" der Web-Einstellungen zur Verfügung.

❖ Wählen Sie im Layout-Editor aus dem Menü des Dokumentfensters den Befehl „Dokumenttyp" und dann den gewünschten Dokumenttyp.

Hinweis: *Wenn Sie auf der Registerkarte „Code" der Web-Einstellungen importierten DTDs Text- oder XML-Dateien zuordnen, kann auf diese ebenfalls über das Menü „Dokumenttyp" zugegriffen werden.(Siehe „So importieren Sie eine XML DTD-Datei" auf Seite 354.)*

So ändern Sie den Dokumenttyp mehrerer Dateien einer Web-Site

1 Öffnen Sie ein Website-Fenster und wählen Sie „Erweitert" > „Konvertieren" > „Dokumenttyp".

2 Wählen Sie aus dem Menü „Neuer Dokumenttyp" einen Dokumenttyp aus. Wenn die Option „Vollst. DOKUMENTTYP erstellen" verfügbar ist, aktivieren Sie sie, damit GoLIve einen vollständigen Dokumenttyp mit URL einschließt.

3 Wählen Sie über das Popup-Menü „Projekt" die zu konvertierenden Dateien aus.

4 Klicken Sie nach dem Festlegen der gewünschten Einstelllungen auf „OK".

So konvertieren Sie den Dokumenttyp eines Dokuments von HTML in XHTML

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Zum Konvertieren eines einzelnen Dokuments wählen Sie im Layout-Editor aus dem Menü des Dokumentfensters den Befehl „Code" und klicken auf „In XHTML konvertieren". Das Dialogfeld „In XHTML konvertieren" wird geöffnet.
- Wenn Sie mehrere Dokumente konvertieren möchten, öffnen Sie eine Website, wählen Sie die zu konvertierenden Dateien aus und wählen Sie „Erweitert" > „Konvertieren" > „In XHTML". Das Dialogfeld „In XHTML konvertieren wird geöffnet.

2 Damit Ihre konvertierten XHTML-Dokumente mit möglichst vielen Browsern kompatibel sind, wählen Sie die folgenden Optionen, um die Konvertierung des Dokuments von HTML in XHTML in GoLive festzulegen:

Schreiben von <?xml?> Wählen Sie „Immer", um die <?xml?>-Deklaration grundsätzlich einzuschließen, „Außer UTF", um die Deklaration einzuschließen, wenn die Seite keine UTF-8- oder UTF-16-Kodierung enthält (<?xml?>-Deklarationen sind bei diesen Kodierungen nicht erforderlich), oder „Nie", um keine Deklaration einzuschließen.

Inhalt von <style> in CDATA umwandeln Wandelt den gesamten Text von Stylesheets so um, dass dieser den XHTML-Spezifikationen entspricht.

Inhalt von <script> in CDATA umwandeln Wandelt den gesamten Text von Skripten so um, dass dieser den XHTML-Spezifikationen entspricht.

Hinweis: *Einige Browser können in CDATA umgewandelte Skripten und Stylesheets nicht anzeigen. Sie können festlegen, dass Skripten und Stile in Kommentare anstelle von CDATA umgewandelt werden: Wählen Sie „Bearbeiten" > „Web-Einstellungen", aktivieren Sie die Registerkarte „Global", und wählen Sie aus den Menüs „Umwandeln von Skripten in" und „Umwandeln von CSS in" die Option „Kommentar" aus.*

Leerzeichen vor „'/>'" eingeben Konvertiert leere Tags wie <empty> in <empty /> statt <empty/> (kein Leerzeichen vor dem Schrägstrich). Durch diese Option wird die Kompatibilität Ihres Dokuments in einigen Browsern unterstützt, die keine den W3C-Standards entsprechenden End-Tags verarbeiten können.

<meta>-Kodierungselement entfernen Entfernt das Meta-Kodierungselement aus dem Head-Abschnitt, da das Start-XML-Element Kodierungsinformationen enthält.

Kodierungsinformationen entfernen, wenn UTF-8 Entfernt die Kodierungsinformationen, wenn es sich um die standardmäßige XML-Kodierung UTF-8 handelt.

3 Verwenden Sie die folgenden Optionen, um festzulegen, wie GoLive die Konvertierung des in den folgenden Elementen verwendeten Namensattributs durchführt: „a", „form", „img" und „map". Die Konvertierung des Namensattributs kann bei

einigen Browsern zu Kompatibilitätsproblemen führen. Bei HTML ist das Namensattribut für die Funktion erforderlich. In der DTD „XHTML – Streng“ ist das Namensattribut in diesen Elementen jedoch nicht zulässig.

Nichts ändern Ändert weder das Namensattribut noch dessen Wert. form name=„formName“ bleibt auch nach der Konvertierung form name=„formName“.

In Attribut „id“ kopieren Kopiert das Namensattribut und seinen Wert in ein ID-Attribut. form name=„formName“ bleibt auch nach der Konvertierung form name=„formName“.

In Attribut „id“ konvertieren Konvertiert das Namensattribut in ein ID-Attribut. form name=„formName“ bleibt auch nach der Konvertierung form name=„formName“.

Hinweis: *Wenn Sie die Option „Nichts ändern“ bzw. „In Attribut ‚id‘ kopieren“ wählen und Ihr Dokument den Dokumenttyp „XHTML – Streng“ hat, wird in der Syntax-Überprüfung ein Fehler im Namensattribut ausgewiesen. Das Dokument wird im Browser jedoch korrekt angezeigt. Wenn Sie die Option „In Attribut ‚id‘ konvertieren“ wählen und Ihr Dokument den Dokumenttyp „XHTML – Streng“ hat, wird in der Syntax-Überprüfung kein Fehler gemeldet. Das Dokument wird jedoch u. U. nicht korrekt im Browser angezeigt.*

4 Klicken Sie auf „OK“.

So konvertieren Sie den Dokumenttyp eines Dokuments von XHTML in HTML

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Zum Konvertieren eines einzelnen Dokuments wählen Sie im Layout-Editor aus dem Menü des Dokumentfensters den Befehl „Code“ und klicken auf „In HTML konvertieren“. Das Dialogfeld „In HTML konvertieren“ wird geöffnet.
- Zum Konvertieren mehrerer Dokumente öffnen Sie eine Web-Site, wählen die zu konvertierenden Dateien aus und wählen „Spezial“ > „Konvertieren“ > „In HTML“. Das Dialogfeld „In HTML konvertieren“ wird geöffnet.

2 Aktivieren Sie „Vollst- DOKUMENTTYP erstellen“, um zu gewährleisten, dass GoLive einen vollständigen Dokumenttyp mit URL einschließt.

3 Verwenden Sie die folgenden Optionen, um festzulegen, wie GoLive die Konvertierung des in den folgenden Elementen verwendeten ID-Attributs durchführt: „a“, „form“, „img“ und „map“.

Nichts ändern Ändert weder die ID-Attribute noch deren Werte.

In Attribut „Name“ kopieren (sofern kein Konflikt besteht) Kopiert das ID-Attribut und dessen Wert in ein Namensattribut.

In Attribut „Name“ konvertieren (sofern kein Konflikt besteht) Konvertiert das ID-Attribut und dessen Wert in ein Namensattribut.

Konfigurieren des Bedienfelds „Objekte“ für einen Dokumenttyp

Nach dem Festlegen des Dokumenttyps für ein Dokument werden in GoLive automatisch Schaltflächen im Bedienfeld „Objekte“ sowie Menübefehle deaktiviert, so dass Sie keine Elemente hinzufügen können, die nicht mit der DTD für den aktuellen Dokumenttyp konform sind. Da z. B. Schriftelemente mit der DTD „XHTML Basic“ nicht konform sind, werden die Schriftgrößen- und Farboptionen im Werkzeugbedienfeld sowie die Schriftmenü-Befehle in GoLive automatisch deaktiviert.

Bei der automatischen Deaktivierung von Werkzeugen in GoLive gibt es eine Ausnahme: Die Symbole im Bedienfeld „Objekte“ bleiben verfügbar. Wenn Sie Symbole für Elemente, die im aktuellen Dokumenttyp nicht zulässig sind, ausblenden möchten, müssen Sie das Bedienfeld „Objekte“ manuell konfigurieren.

Hinweis: *Es ist nicht möglich, das Bedienfeld „Objekte“ für eine importierte DTD zu konfigurieren.*

So konfigurieren Sie das Bedienfeld „Objekte“ für einen Dokumenttyp

1 Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Objekte“ den Befehl „Konfigurieren“.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie im Bedienfeld „Objekte“ alle Symbole anzeigen möchten, wählen Sie „GoLive“.

- Wählen Sie den aktuellen Dokumenttyp, um die Symbole für Elemente auszublenden, die nicht im aktuellen Dokumenttyp zulässig sind.

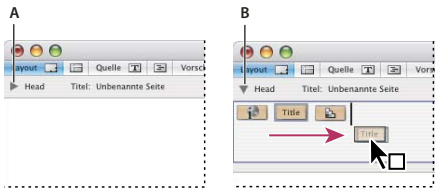
Elemente und Skripten hinzufügen

So fügen Sie dem Head-Abschnitt Elemente oder Skripten hinzu

Eine HTML-Seite besteht aus zwei Hauptabschnitten: Head und Body. Der Layout-Editor in GoLive spiegelt diese Struktur wider, indem ein Fenster für den Head-Abschnitt innerhalb des Dokumentfensters bereitgestellt wird. Sie können das Head-Abschnittsfenster verwenden, um von Web-Browsern verwendete Seiteninformationen zu speichern, einschließlich Seitentiteln und Schlüsselwörtern. Der Head-Abschnitt jeder Seite enthält bereits ein Element „title“ für den Seitentitel, der oben im Dokumentfenster angezeigt wird.

1 Ziehen Sie das gewünschte Symbol aus der Sammlung „Head“ des Bedienfelds „Objekte“ auf die Seite.

GoLive verschiebt es automatisch in das Head-Abschnittsfenster und öffnet das Fenster. (Klicken Sie auf das Symbol „Head-Abschnitt ein-/ausblenden“ in der linken oberen Ecke des Dokumentfensters, um das Head-Abschnittsfenster zu öffnen.)



Durch Ziehen von Head-Elementen können Sie diese an eine neue Position im Fenster verschieben.
***A.** Geschlossenes Head-Abschnittsfenster **B.** Geöffnetes Head-Abschnittsfenster*

2 Im Inspektor können Sie verschiedene Optionen und Attribute für das ausgewählte Element oder Skript auswählen.

Verwandte Themen

„So fügen Sie ein Skript für die Browser-Weiche hinzu“ auf Seite 83

Head-Abschnittselemente

Die Optionen und Attribute im Inspektor sind vom Elementtyp abhängig, der im Head-Abschnittsfenster ausgewählt wurde. Sie können einer Site eines oder mehrere der folgenden Elemente hinzufügen:

Favoriten-Symbol Verwenden Sie das Symbol zum Festlegen eines Bilds, das im Menü „Favoriten“ oder „Lesezeichen“ eines Web-Browsers angezeigt werden soll. Favoriten-Symbole sollten 16 x 16 Pixel groß sein. Zum Angeben eines Bilds, das für alle Seiten Ihrer Web-Site angezeigt werden soll, benennen Sie das Bild „favicon.ico“ und laden es in den Stammordner Ihrer Web-Site. (Weitere Informationen zum Hochladen von Dateien auf einen Publish-Server finden Sie unter „Web-Sites publizieren“ auf Seite 276.) Verwenden Sie ein Smart Favoriten-Symbol aus der Sammlung „Smart“ im Bedienfeld „Objekte“, um ein Smart Object als Favoriten-Symbol anzugeben (siehe „Smart Favoriten-Symbole“ auf Seite 84).

Das Element „Schlüsselwörter“ Verwenden Sie dieses zum Angeben von Schlüsselwörtern für Ihre Web-Site. Internet-Suchmaschinen verwenden die Informationen im Element „Schlüsselwörter“ zur Indexerstellung. Im Schlüsselwörterinspektor können Sie ausgewählte Schlüsselwörter einer Liste für das Element hinzufügen, aktualisieren, löschen oder neu anordnen. Sie können auch dem ersten Schlüsselwörter-Element im Head-Abschnitt ein Schlüsselwort hinzufügen, indem Sie Text auf der Seite auswählen und „Erweitert“ > „Als Schlüsselwort aufnehmen“ wählen. Enthält der Head-Abschnitt kein Schlüsselwörter-Element, fügt GoLive es automatisch hinzu. Das neue Schlüsselwort wird in der Liste im Schlüsselwörterinspektor angezeigt.

Internet-Suchmaschinen suchen an Hand von Schlüsselwörtern und Seitentiteln nach Ihren Seiten. (Siehe „So ändern Sie den Seitentitel“ auf Seite 75).

Kommentar Verwenden dieses, um Ihrer Web-Seite verborgene Kommentare hinzuzufügen, z. B. Veröffentlichungsinformationen als zukünftige Referenz. Zur Ansicht dieser Kommentare müssen Sie GoLive oder ein anderes Programm zur Quellcode-Anzeige verwenden.

Hinweis: *Sie können Kommentare auch dem Body-Abschnitt der Seite hinzufügen und beim Erstellen der Seite im Layout-Editor auf diese verweisen. (Siehe „So fügen Sie einer Seite Kommentare hinzu“ auf Seite 139.)*

Das Element „Meta“ Verwenden Sie diesen zum Einschließen von Informationen in Ihre Web-Seite, z. B. einer Beschreibung des Seiteninhalts. GoLive schließt über Meta-Elemente automatisch die folgenden Informationen in jeder Seite ein: Dateiformat (z. B. Text/HTML), verwendeter Zeichensatz (z. B. ISO-8859-1) sowie das Erstellungsprogramm (z. B. Adobe GoLive). Im Meta-Inspektor können Sie die Option „HTTP-Entsprechung“ auswählen, um Header-Informationen zu simulieren, die der Seite anhängen, wenn diese von einem HTTP-Server an einen Browser gesendet wird, oder Sie können „Name“ wählen, um ein Nicht-HTTP-Meta-Element zu definieren.

Hinweis: *Um zu verhindern, dass GoLive das Meta-Element „Erstellungsprogramm“ schreibt, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), wählen Sie „Allgemein“, deaktivieren Sie „‚Generator Adobe GoLive‘ schreiben“, und klicken Sie auf „OK“. Zum Ändern des Zeichensatzes für eine neue Seite wählen Sie das Tag „Kodieren“ im Head-Abschnitt der Seite aus, und wählen dann im Kodierungsinspektor einen anderen Zeichensatz. Zum Ändern des Zeichensatzes für alle neuen Seiten wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS). Klicken Sie auf „Kodierungen“, wählen Sie einen neuen Zeichensatz aus, und klicken Sie auf „OK“. Um die Kodierung für ausgewählte Dateien einer Site zu ändern, wählen Sie die Dateien im Website-Fenster aus, wählen Sie „Erweitert“ > „Konvertieren“ > „Kodierung“, wählen Sie eine neue Kodierung aus und klicken Sie auf „OK“.*

Das Element „Skript“ Verwenden Sie diesen, um dem Head-Abschnitt Ihrer Web-Seite JavaScript hinzuzufügen. Ein Skript im Head-Abschnitt wird ausgeführt, während der sichtbare Body-Abschnitt der Seite noch geladen wird. Im Head-Skript-Inspektor geben Sie einen Namen für das Skript ein und wählen die Sprache bzw. den JavaScript-Dialekt für einen Browser sowie die Skript-Datei und öffnen dann den JavaScript-Editor zum Bearbeiten der Skript-Datei. (Siehe „JavaScript verwenden“ auf Seite 316.)

Das Element „Aktualisieren“ Sie können dieses verwenden, um Web-Browser anzuweisen, nach einem bestimmten Zeitintervall Ihren Web-Seiteninhalt zu aktualisieren bzw. Ihre Seite durch eine andere zu ersetzen. Sie möchten dieses Element u. U. einsetzen, wenn Ihre Seite „Live-Material“ enthält oder Teil einer aufeinanderfolgenden Reihe von Seiten ist, die Sie den Besuchern Ihrer Web-Site präsentieren. Im Aktualisieren-Inspektor können Sie einen Wert für Verzögerung in Sekunden eingeben, um ein Intervall festzulegen, bevor die Seite aktualisiert oder durch eine andere Seite ersetzt wird. Wählen Sie entweder die Option „Ziel ist dieses Dokument“, um die aktuelle Seite zu aktualisieren, oder die Option „Ziel ist URL“, um die Seite durch eine andere Seite zu ersetzen.

Sie können eine Diashow ganz einfach erstellen, indem Sie jeder Seite, die Teil der Diashow ist, ein Aktualisieren-Element hinzufügen. Sie können beispielsweise der ersten Seite der Diashow ein Aktualisieren-Element hinzufügen, das die erste Seite durch die zweite ersetzt usw.

<no edit>-Elemente Verwenden Sie diese, um dem Head-Abschnitt Ihrer Web-Seite <no edit>-Elemente hinzuzufügen. Diese Elemente sind beim Hinzufügen von Code, der eine ungewöhnliche Syntax hat oder von GoLive nicht gelesen werden kann, sowie beim Hinzufügen von neuen, unbekannten Elementen hilfreich. Auf diese Weise wird die Kompatibilität mit zukünftigen HTML-Versionen und Web-Browsern gewährleistet, die diese Versionen unterstützen. Sie verwenden den Elementinspektor zum Bearbeiten von Start- und End-Tags, zum Hinzufügen von Namen und Werten für neue Attribute und zum Löschen von Attributen aus der Liste.

Textzeichenkodierung Mit Hilfe des Symbols „Kodieren“ können Sie ein Meta-Element einfügen, das die Zeichenkodierung für Text in einem Dokument definiert. Standardmäßig verwenden alle neuen, in GoLive erstellten Seiten das Kodieren-Element im Head-Abschnitt zusammen mit dem Zeichensatzattribut UTF-8. Die Zeichensatzkodierung ändern Sie, indem Sie das Kodieren-Objekt im Head-Abschnitt auswählen und im Kodierungsinspektor eine Kodierungsoption auswählen. Sie können den für ein Dokument verwendeten Zeichensatz auch ändern, indem Sie einen anderen Satz im Untermenü „Erweitert“ > „Dokumentkodierung“ auswählen. Den Zeichensatz für ausgewählte Dateien in einer Website ändern Sie über „Erweitert“ > „Konvertieren“ > „Kodierung“ und Auswählen einer neuen Kodierung im Dialogfeld „Kodierung ändern“. (Siehe „Nicht-lateinische Zeichensätze“ auf Seite 179.)

Das Element „Link“ Verwenden Sie dieses zum Festlegen von Beziehungen zwischen der aktuellen Web-Seite und anderen Seiten Ihrer Web-Site bzw. im Internet. (Wenn Sie die Seiten Ihrer Web-Site mit Hilfe des Web-Site-Fensters von Adobe GoLive verwalten, ist die Verwendung des Link-Elements überflüssig.) Die Informationen im Link-Element können Sie

zum Verfolgen von Links zwischen Seiten in einer umfangreichen Web-Site verwenden. Im Link-Inspektor können Sie den Titel, den Link- und den Ankernamen für die referenzierte Seite, die Beziehung zwischen der aktuellen Seite und der Quelle bzw. der Ziel-URL in beide Richtungen, eine Liste mit HTTP-Methoden, die von der referenzierten Seite unterstützt werden, sowie eine URN-Nummer für die Seite festlegen.

Hinweis: *Die meisten Web-Browser verwenden bzw. unterstützen weder URN noch Methodenattribute.*

Das Element „IsIndex-Tag“ Sie können beide verwenden, um Web-Browsern zu signalisieren, dass Ihre Web-Seite mit Hilfe einer Schlüsselwörtersuche geprüft werden kann. Zudem können Browser angewiesen werden, ein Suchtextfeld für Schlüsselwörter anzuzeigen, wenn Ihre Seite auf dem Bildschirm dargestellt wird. Im IsIndex-Inspektor können Sie im Textfeld „Beschriftung“ die Zeichenfolge eingeben, die von den Browsern im Suchtextfeld angezeigt werden soll.

Hinweis: *Das IsIndex-Element ist inzwischen veraltet.*

Das Element „Basis“ Verwenden Sie es zum Festlegen der Originaladresse Ihrer Web-Site, der Basis-URL. Die Basis-URL wird von Web-Browsern verwendet, um relative Links auf Ihrer Web-Seite zu finden. Falls Ihre Seite von ihrer ursprünglichen Position entfernt worden ist, können Browser über die Basis-URL die relativen Links der Seite korrekt lokalisieren.

So fügen Sie ein Skript für die Browser-Weiche hinzu

Eine Browser-Weiche erkannt den Web-Browser, mit dem die Seite geladen wird, und leitet Besucher automatisch auf eine alternative Seite auf Basis des entsprechenden Browsers um. Sie können das Skript für die Browser-Weiche auch zum Trennen von Netscape- und Internet Explorer-Browsern an Hand der Browser-spezifischen Code-Unterstützung verwenden.

1 Ziehen Sie das Symbol „Browser-Weiche“ aus der Sammlung „Smart“ des Bedienfelds „Objekte“ in den Body-Abschnitt der Seite. ?GoLive verschiebt es automatisch in den Head-Abschnitt und öffnet das Head-Abschnittsfenster.

Hinweis: *Da ein älterer Browser das Skript für die Browser-Weiche nicht lesen kann, sollte die Seite, auf der Sie das Skript platzieren, für den ältesten Browser konzipiert sein, davon ausgehend, dass eine Umleitung nicht möglich ist.*

2 Wählen Sie im Browser-Weiche-Inspektor die Browser aus, welche die Funktionen auf Ihrer Seite unterstützen.

- Wählen Sie „Autom.“, damit GoLive die Browser-Kompatibilität bestimmt. Enthält Ihre Seite z. B. Funktionen, die nur von Browsern ab Version 4.0 interpretiert werden können, konfiguriert GoLive das Skript, um Anfragen von Browsern der Version 3.0 umzuleiten.
- Wenn dieselben Browser von Windows und Mac OS unterstützt werden, deaktivieren Sie „Autom.“, wählen im Menü „Unterstützte Plattformen“ die Option „Alle“, und wählen dann die unterstützten Browser aus.
- Wenn von Windows und Mac OS unterschiedliche Browser unterstützt werden, wählen Sie „Windows“ im Menü „Unterstützte Plattformen“ und wählen die unter Windows unterstützten Browser aus. Wählen Sie dann im Menü „Unterstützte Plattformen“ die Option „Mac OS“, und wählen Sie anschließend die unter Mac OS unterstützten Browser aus.

Hinweis: *Im Browser-Weiche-Inspektor können Sie das Unendlichkeitssymbol für Netscape bzw. Explorer auswählen, um anzugeben, dass die unterstützten Browser-Versionen neuer als 6.0 sind.*

3 Geben Sie im Textfeld „Alternativer Link“ die URL der alternativen Seite an.

Wenn Ihre Arbeit abgeschlossen ist, versuchen Sie, Ihre Seite mit einem nicht kompatiblen Browser anzuzeigen, und prüfen Sie, ob eine korrekte Umleitung erfolgt.

Verwandte Themen

„Ziel-URL für einen Link festlegen“ auf Seite 86

Smart Favoriten-Symbole

Verwenden Sie Favoriten-Symbole zum Festlegen eines Bilds, das im Menü „Favoriten“ oder „Lesezeichen“ eines Web-Browsers angezeigt werden soll. Beim Verwenden eines Smart Favoriten-Symbols können Sie in GoLive mehrere Bilder verschiedener Größe und Qualität einschließen und somit veranlassen, dass der Browser das entsprechende Symbol lädt. Beim Festlegen mehrerer Bilder sortiert GoLive die Bilder für das Favoriten-Symbol, um optimale Ergebnisse für Browser zu erzielen, die nicht alle Einstellungen unterstützen oder einfach das erste verfügbare Bild auswählen.

So verwenden Sie Smart Favoriten-Symbole

1 Ziehen Sie das Smart Favoriten-Symbol aus der Sammlung „Smart“ des Bedienfelds „Objekte“ in den Head-Abschnitt der Seite.

2 Klicken Sie im Inspektor für das Smart Favoriten-Symbol auf die Schaltfläche „Durchsuchen“ neben dem Feld „Quelle“, und geben Sie das Quellbild an. (Quelldateien für Smart Favoriten-Symbole sollten eine Größe von 16 x 16 Pixel haben.)

3 Wählen Sie im Fenster „Einstellungen“ entsprechende Bildqualitätseinstellungen. Behalten Sie geringer Bildqualitätseinstellungen für Browser wie Safari bei, da diese keine Alpha-Kanäle in Favoriten-Symbolen unterstützen. Deaktivieren Sie höhere Bildqualitätseinstellungen, wenn diese nicht benötigt werden (wenn Ihr Symbol beispielsweise keine True-Color-Farben oder Alpha-Kanäle benötigen).

4 Klicken Sie auf „OK“, und geben Sie einen Dateinamen und -speicherort für die Zieldatei des Smart Favoriten-Symbols an.

Wenn Sie eine PSD-Datei als Quelldatei für ein Smart Favoriten-Symbols verwenden, können Sie entweder Ebenen oder Ebenensätze als separate Bilder verwenden, um spezielle Versionen mit bestimmter Qualität oder Größe zu erstellen. Sie können beispielsweise eine Version mit hoher Qualität mit einem Schlagschatten in einer PSD-Ebene erstellen, die dann ausschließlich für eine 32-Bit-Version in GoLive verwendet wird. In einer weiteren Ebene können Sie eine Version mit weniger Farben und ohne Schlagschatten speichern. Durch Verwenden von PSD-Ebenen mit unterschiedlicher Größe können Sie Bilder mit verschiedenen Symbolgrößen festlegen.

Links erstellen

Links

Wenn Sie Ihre Web-Site erstellt und dem Web-Site-Fenster alle Ressourcen hinzugefügt haben, können Sie die Bilder bzw. Objekte auf der Seite mit ihren Quelldateien verknüpfen, ein Navigationssystem zwischen den Seiten Ihrer Web-Site erstellen und Navigations-Links zu anderen Web-Sites oder externen URLs hinzufügen. Sie können die GoLive-Funktion „PDF-Anker bearbeiten“ verwenden, um Links zu Lesezeichen in PDF-Dateien zu erstellen. GoLive aktualisiert die Web-Site automatisch bei jedem neuen Link, den Sie erstellen, und überprüft beim Erstellen Ihrer Web-Site ständig die Integrität von Links. Wenn Sie eine Datei im Web-Site-Fenster verschieben oder umbenennen, aktualisiert GoLive die Links mit den neuen Pfaden.

Sie können eine grafische Darstellung aller Links Ihrer Web-Site und der Navigationshierarchie zwischen Seiten anzeigen. Ist ein Link unterbrochen, weil die Zieldatei außerhalb des Website-Fensters verschoben oder umbenannt wurde, zeigt GoLive die verwaiste bzw. fehlende Datei im Bereich „Warnungen“ des Website-Fensters an.

Informationen zum Erstellen von Links in Bildelementen finden Sie unter „Imagemaps“ auf Seite 206.

Verwandte Themen

„Grafische Web-Site-Ansichten“ auf Seite 108

„Web-Site-Fehler“ auf Seite 110

Ressourcen- und Navigationslinks erstellen

Wenn Sie einer Seite Bilder oder andere Medien hinzufügen, erstellen Sie *Ressourcen-Links* vom Platzhalter auf der Seite zu den Quelldateien. Sie können auch *Navigations-Links* von Bildern oder Text auf einer Seite erstellen, mit denen Besucher durch Klicken auf andere Seiten in der Web-Site, zu anderen Ankerpositionen auf derselben Seite oder zu externen URLs oder E-Mail-Adressen wechseln.

Sie können Text oder Bilder als leere Referenz-Links einrichten und die Zieldateien für diese später festlegen oder ihnen Aktionen zuweisen.

Verwandte Themen

„Ziel-URL für einen Link festlegen“ auf Seite 86

So erstellen Sie einen Ressourcen-Link

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie die Quelldatei (z. B. ein GIF-Bild, eine SWF-Datei oder eine Photoshop-PSD-Datei) aus dem Website-Fenster auf die Seite. GoLive erstellt automatisch einen Ressourcen-Link zwischen dem Bild auf der Seite und der Quelldatei.
- Wählen Sie das Platzhalter-Objekt (z. B. ein Bild oder Smart Object) auf der Seite aus, und geben Sie die Quelldatei im URL-Textfeld im Inspektor an.
- Wählen Sie das Platzhalter-Objekt aus, für das Sie einen Link erstellen möchten, und richten Sie den Link mit der Option „URL verknüpfen“ oder „Link erstellen“ im Steuerungsbedienfeld ein.

Verwandte Themen

„Ziel-URL für einen Link festlegen“ auf Seite 86

So erstellen Sie einen Navigations-Link

1 Wählen Sie Text, ein Bild oder ein Objekt auf der Seite aus.

2 Führen Sie im Inspektor einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie Text ausgewählt haben, geben Sie im URL-Textfeld die Zieldatei für den Navigations-Link an. Wenn Sie eine URL- bzw. E-Mail-Adresse in das Textfeld eingeben, müssen diese mit „http://“ bzw. „mailto:“ beginnen.
- Öffnen Sie bei ausgewählten Bildern oder Objekten das Bedienfeld „Hyperlink“, indem Sie „Fenster“ > „Hyperlink“ wählen. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Link erstellen“ und geben Sie im URL-Textfeld die Zieldatei für den Link an.

Sie können die Zieldatei für einen Navigations-Link auch aus dem Website-Fenster auf die Auswahl auf der Seite ziehen. (Wenn Sie die Datei auf die Seite ziehen, ohne dass eine Auswahl getroffen wurde, erstellt GoLive einen Hyperlink und verwendet den Namen der Datei als Beschriftung.)

- Wählen Sie im Werkzeugbedienfeld das Link-Werkzeug aus, um Hyperlinks oder Imagemaps zu erstellen oder zu bearbeiten.

3 Wenn Sie möchten, dass das Ziel des Links in einem Frame bzw. einem neuen Browser-Fenster angezeigt wird, wählen Sie eine Option im Menü „Ziel“ des Inspektors.

4 Geben Sie im Inspektor einen aussagekräftigen Titel für den Link ein. Einige Browser zeigen diesen Titel an, wenn der Zeiger über den Link gehalten wird.

5 Wählen Sie im Inspektor eine Option im Menü „Name/ID“ aus (für maximale Browser-Kompatibilität wählen Sie „Name & ID“), und geben Sie dann einen unverwechselbaren Link-Namen in das Textfeld „Name/ID“ ein.

Verwandte Themen

„Ziel-Frames für verknüpfte Seiten“ auf Seite 133

So erstellen Sie einen leeren Referenz-Link

❖ Führen Sie zum Erstellen eines leeren Referenz-Links einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie den Text oder das Objekt auf der Seite aus und klicken Sie im Inspektor oder im Bedienfeld „Hyperlink“ auf die Schaltfläche „Link erstellen“ . GoLive zeigt im Web-Site-Fenster neben Seiten, die leere Referenz-Links enthalten, ein Käfersymbol an.

Über das Bedienfeld „Link-Ansicht“ können Sie die Zieldatei für mehrere Links gleichzeitig angeben. (Siehe „Alle URLs oder Links einer Web-Site gleichzeitig ändern“ auf Seite 109.)

- Wählen Sie den Text oder das Objekt aus, für den bzw. das Sie einen Link erstellen möchten, und richten Sie den Link mit der Option „Link erstellen“ im Steuerungsbedienfeld ein. Sie können die Referenz leer lassen.

So entfernen Sie einen Link

❖ Wählen Sie den per Link verknüpften Text oder das verknüpfte Objekt auf der Seite aus und klicken Sie dann im Inspektor, im Bedienfeld „Hyperlink“ oder im Steuerungsbedienfeld auf „Link entfernen“ .

Links angeben und bearbeiten

Ziel-URL für einen Link festlegen

Zum Festlegen der Zieldatei oder URL für Ressourcen- und Navigations-Links können Sie den Inspektor oder das Bedienfeld „Hyperlinks“ oder die Option „URL verknüpfen“ bzw. „Link erstellen“ im Steuerungsbedienfeld verwenden. Sie können den Pfad zur Zieldatei des Links direkt in das URL-Textfeld im Bedienfeld eingeben oder eine der vielen anderen Methoden verwenden, beispielsweise das Ziehen von Dateien, die Point & Shoot-Schaltfläche oder das Durchsuchen und Wiederverwenden zuvor verwendeter verknüpfter Dateien. Bei allen Methoden wird der Pfad zur Zieldatei im Inspektor angezeigt.

Hinweis: *Die Point & Shoot-Schaltfläche befindet sich praktischerweise auch in anderen Fenstern und Bedienfeldern, damit Sie ein Element mit einer Datei in der Website verknüpfen können.*

Das Popup-Menü rechts neben der Schaltfläche „Durchsuchen“ im Bedienfeld enthält Listen zuletzt verknüpfter Dateien, die Sie zum Angeben eines Ziellinks verwenden können. Die Listen sind nach Kategorien geordnet, einschließlich HTML, Bilder, sonstige URLs, Anker und die letzten fünf Dateien, die bereits als Ziel für Links verwendet wurden. Die Kategorie „Sonstige URLs“ enthält Links zu PDF-Dateien, bevorzugte URLs oder E-Mail-Adressen, die im Website-Fenster gesammelt wurden.

Verwandte Themen

„Alle URLs oder Links einer Web-Site gleichzeitig ändern“ auf Seite 109

So legen Sie die URL des Links durch Ziehen der Zieldatei fest

- Zum Erstellen von Ressourcen-Links ziehen Sie eine Bild- oder andere Mediendatei aus dem Website-Fenster auf die Seite. Die URL zur Quelldatei wird im Inspektor angezeigt.
- Zum Erstellen von Navigations-Links ziehen Sie die HTML-Datei aus dem Website-Fenster auf einen ausgewählten Link oder auf ausgewählten Text auf der Seite. Die Ziel-URL der Seite wird im Inspektor angezeigt. (Wenn Sie die HTML-Datei auf die Seite ziehen, ohne dass eine Auswahl gemacht wurde, erstellt GoLive einen Hyperlink und verwendet den Namen der Datei als Beschriftung.)

Sie können auch externe URLs, E-Mail-Adressen und Auszüge vom Website-Fenster oder vom Bedienfeld „Bibliothek“ auf die Seite ziehen. (Siehe „Wissenswertes zu Assets, Ressourcen und Sammlungen für Websites“ auf Seite 262.)

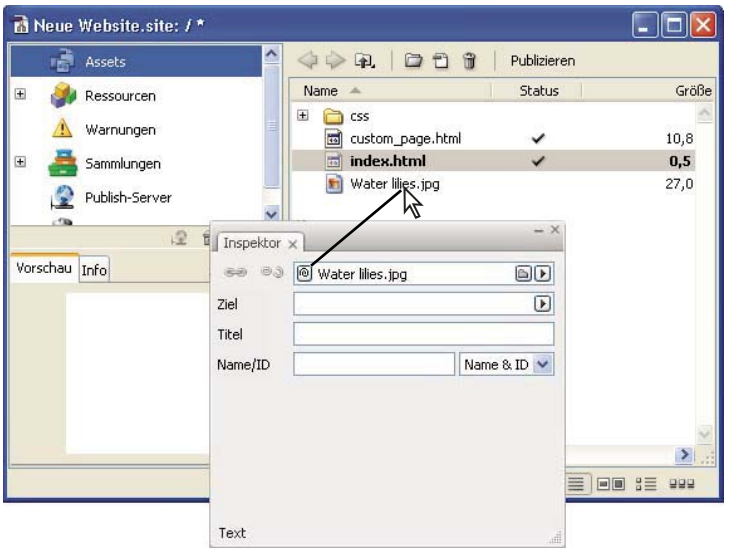
So legen Sie das Link-Ziel mit Point & Shoot fest

1 Wählen Sie den Text, das Objekt, das Platzhaltersymbol oder einen vorhandenen Link auf der Seite aus.

2 Führen Sie zum Festlegen der Zieldatei einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie von der Point & Shoot-Schaltfläche aus eine Linie zum Ziel im Website-Fenster. Das Ziel kann eine Datei sein, die im Bereich „Assets“ aufgeführt ist, eine URL-Adresse oder eine E-Mail-Adresse in der Liste der Hyperlinks im Bereich „Ressourcen“. Sie können auch zum Symbol „Seiteneigenschaften anzeigen“ oder einem Anker in einer geöffneten Seite ziehen.
- Ziehen Sie bei gedrückter Alt-Taste (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS) eine Linie von einer Auswahl auf der Seite zur Zieldatei im Web-Site-Fenster oder zu einem Ziel auf dieser oder einer anderen geöffneten Seite (es wird ein Anker erstellt).

Springt die Linie zurück, haben Sie entweder die Maustaste zu früh losgelassen oder der Link kann nicht erstellt werden.



Ziehen Sie das Point & Shoot-Symbol im Inspektor auf eine Datei im Web-Site-Fenster.

Verwandte Themen

„Anker für Links verwenden“ auf Seite 88

„Web-Site-URLs und E-Mail-Adressen“ auf Seite 273

So legen Sie das Ziel des Links mit der Durchsuchen-Funktion fest

1 Wählen Sie den Text, das Objekt, das Platzhaltersymbol oder einen vorhandenen Link auf der Seite aus.

2 Klicken Sie im Inspektor auf die Durchsuchen-Schaltfläche .

3 Wählen Sie im Dialogfeld „Öffnen“ die Zieldatei aus, und klicken Sie auf „Öffnen“.

Befindet sich die Zieldatei nicht im Web-Site-Fenster, können Sie sie mit Hilfe der Durchsuchen-Schaltfläche suchen und mit dem ausgewählten Text oder Objekt verknüpfen. Zum Verschieben einer Kopie einer Datei in die Website können Sie auch den Befehl „Website aufräumen“ verwenden.

Verwandte Themen

„So legen Sie Optionen zum Aufräumen einer Web-Site fest“ auf Seite 105

So legen Sie das Link-Ziel mit einer zuvor verknüpften Datei, E-Mail-Adresse oder URL fest

1 Wählen Sie den Text, das Objekt, das Platzhaltersymbol oder einen vorhandenen Link auf der Seite aus.

2 Wählen Sie aus dem Popup-Menü rechts neben der Durchsuchen-Schaltfläche des Inspektors eine zuvor verknüpfte Datei, eine HTML-Datei, ein Bild, sonstige URLs oder einen Anker aus.

Links bearbeiten und Abfrageparameter hinzufügen

Im Dialogfeld „URL bearbeiten" können Sie den Pfad zum Ziel eines Links bearbeiten, den Pfad relativ oder absolut machen und der URL Abfrageparameter für CGI-Anforderungen (Common Gateway Interface) oder andere Server-Anforderungen hinzufügen.

Abfrageparameter werden zur Abfrage von Servern nach Informationen wie Daten von Datenbanken oder zum Laden von Server-Skripten wie Perl Script für die Verarbeitung von Formularen verwendet.

Wenn Sie der URL-Adresse Abfrageparameter hinzufügen, fügt GoLive ein Fragezeichen (?) für die Abfrage, Gleichheitszeichen (=) zwischen jedem Parameternamen und Wert sowie Und-Zeichen (&) zwischen den Parametern ein. GoLive zeigt die vollständige URL, einschließlich CGI oder einer anderen Server-Anforderung, unten im Dialogfeld „URL bearbeiten" an.

Verwandte Themen

„Web-Formulare" auf Seite 253

So bearbeiten Sie eine URL oder fügen Abfrageparameter hinzu

1 Wählen Sie im Inspektor aus dem Popup-Menü rechts neben der Durchsuchen-Schaltfläche „Bearbeiten" aus.

2 Führen Sie im Dialogfeld „URL bearbeiten" einen der folgenden Schritte durch:

- Zum Angeben einer speziellen URL ändern Sie die vorhandene URL bzw. geben eine neue im Feld „Pfad" ein.
- Klicken Sie auf „Durchsuchen", um eine neue Zielseite zu suchen und auszuwählen.
- Klicken Sie auf „Absolut anlegen" bzw. „Relativ anlegen", um einen absoluten bzw. relativen Pfad für die URL zu verwenden. GoLive verwendet standardmäßig relative URLs für Link-Ziele.

Hinweis: *Sie können URLs auch für eine bestimmte Web-Site absolut anlegen oder in den Voreinstellungen festlegen, dass alle URLs in allen Web-Sites absolut sein sollen.*

- Zum Hinzufügen von Parameternamen und -werten zur Liste der Abfrageparameter geben Sie diese in die Textfelder ein und klicken auf „Parameter hinzufügen".
- Zum Entfernen eines Parameters aus der Liste wählen Sie ihn aus und klicken auf die Schaltfläche „Parameter löschen".
- Um den Namen oder Wert eines Parameters zu ändern, wählen Sie den Parameter in der Liste aus, bearbeiten den Namen bzw. Wert in den Textfeldern unter der Liste, und klicken auf „Aktualisieren".

Im Ergebnisfeld unten im Dialogfeld „URL bearbeiten" wird die vollständige URL einschließlich Parameter angezeigt.

3 Klicken Sie auf „OK".

Verwandte Themen

„So machen Sie aus einem Link-Pfad einen absoluten Pfad" auf Seite 107

Anker-Links

Anker für Links verwenden

Ein Anker ist eine festgelegte Stelle auf einer Web-Seite, die als Ziel für einen Link dient. Nachfolgend finden Sie einige Anweisungen zum Erstellen von Ankern:

- Platzieren Sie Anker nicht direkt im Layout-Raster. Anker sind am besten im Textfluss von HTML-Text, einem Layout-Textfeld oder einer Tabellenzelle aufgehoben. Wenn Sie einem Layout-Textfeld oder einer Tabellenzelle einen Anker

hinzufügen, sollten Sie sicherstellen, dass der Rahmen bzw. die Zelle noch mehr Inhalt aufweist. Anderenfalls wird der Anker von Netscape Navigator nicht erkannt. Um dieses Problem zu umgehen, können Sie in den leeren Rahmen bzw. die Zelle ein geschütztes Leerzeichen eingeben. Um ein geschütztes Leerzeichen einzugeben, klicken Sie innerhalb des Rahmens bzw. der Zelle, und drücken Sie dann gleichzeitig die Umschalt- und die Leertaste (Windows) bzw. die Wahl- und die Leertaste (Mac OS).

- Platzieren Sie Anker in der Nähe des linken Seitenrands, so dass sie in verschiedenen Browsern konsistent funktionieren.
- Testen Sie Links zu Ankern ausgiebig, bevor Sie die auf Ihrer Web-Site veröffentlichen. Anker funktionieren möglicherweise in verschiedenen Browsern unterschiedlich.

Hinweis: *Bestimmte Link- und Anker-Kombinationen können in der Layout-Vorschau nicht angezeigt werden.*

So erstellen Sie einen Anker

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie das Ankersymbol aus der Sammlung „Allgemein“ des Bedienfelds „Objekte“ an die Stelle auf der Seite, an der Sie den Anker platzieren möchten.
- Wählen Sie auf der Seite einen Link aus, ziehen Sie von der Point & Shoot-Schaltfläche  im Inspektor an eine Stelle auf dieser oder einer anderen geöffneten Seite, an der Sie den Anker platzieren möchten, und lassen Sie die Maustaste los.

Hinweis: *Sie müssen die Zielseite speichern, bevor Sie einen Anker mit der Point & Shoot-Schaltfläche erstellen können.*

So geben Sie einem Anker einen eindeutigen Namen

1 Wählen Sie den Anker-Marker auf der Seite aus.

2 Wählen Sie im Ankerinspektor eine Option im Menü „Name/ID“ ein (für maximale Browser-Kompatibilität wählen Sie „Name & ID“), und geben Sie dann einen unverwechselbaren Ankernamen in das Textfeld „Name/ID“ ein.

So erstellen Sie einen Anker-Link zu einem PDF-Lesezeichen

Ein PDF-Lesezeichen kennzeichnet eine Verknüpfung mit einer bestimmten Position innerhalb einer PDF-Datei. (Anker-Links zu PDF-Lesezeichen sind nicht kompatibel mit Adobe Acrobat® 6.0 unter Mac OS X.)

1 Erstellen Sie einen Link zu der PDF-Datei.

2 Klicken Sie im Inspektor auf „PDF-Anker bearbeiten“.

3 Führen Sie im Dialogfeld „PDF-Ankerbearbeitung“ einen der folgenden Schritte durch:

- Zum Öffnen der PDF-Datei über ein Lesezeichen wählen Sie das Lesezeichen im Fenster „Einstellungen“ aus.
- Wählen Sie „Seitenzahl verwenden“, und geben Sie eine Seitenzahl im Textfeld „Seitenzahl verwenden“ ein, um die PDF-Datei auf einer bestimmten Seite zu öffnen.

4 Wählen Sie „Seitenmodus verwenden“, und wählen Sie Lesezeichen, Miniaturen bzw. keinen Seitenmodus aus, um die PDF-Datei mit sichtbarem Lesezeichen- oder Miniaturfenster bzw. keinem sichtbaren Fenster zu öffnen.

5 Klicken Sie auf „OK“.

Hinweis: *In GoLive für Windows können Sie keine Vorschau von Links zu PDF-Lesezeichen anzeigen. Um eine Vorschau des Links anzuzeigen, laden Sie Ihre Site auf einen Web-Server hoch.*

Verwandte Themen

„Ressourcen- und Navigationslinks erstellen“ auf Seite 85

„Ziel-URL für einen Link festlegen“ auf Seite 86

Dokumentinformationen abrufen

So zeigen Sie Dokumentinformationen zur aktuellen Seite an

❖ Öffnen Sie das Dokument, für das Sie eine Statistik anzeigen möchten. Wählen Sie „Datei“ > „Statistik”, um das Dialogfeld „Dokumentenstatistik“ aufzurufen. Hier haben Sie Zugriff auf allgemeine Informationen über Ihre Webseite, einschließlich der Größe in Byte, der Wortanzahl, der Zeichenanzahl sowie der ungefähr benötigten Zeit zum Herunterladen.

Beachten Sie, dass die angegebene Byte-Anzahl Medien wie z. B. QuickTime oder Klang nicht einschließt, denn diese können so eingestellt sein, dass die Wiedergabe beginnt, bevor sie ganz heruntergeladen sind. Die Angaben zur Herunterladezeit sind als Schätzungen zu betrachten, die auf eng umrissenen Voraussetzungen basieren. Äußere Einflüsse wie hohes Verkehrsaufkommen im Netz und Web-Server-Überlastung können wesentliche Abweichungen bei der tatsächlichen Herunterladezeit zur Folge haben.

Sie können eine Abfrage definieren, um detailliertere Informationen abzurufen, z. B. die Herunterladezeit für alle Bestandteile der Seite (Bilder, QuickTime-Filme usw).

Metadaten mit Web-Site-Dateien verwenden

Dateiinformationen, auch *Metadaten* genannt, werden in allen Publishing-Bereichen immer wichtiger. Metadaten halten Informationen über den Inhalt, den Copyright-Status, die Herkunft und den Bearbeitungsverlauf von Dokumenten fest, die bei der Dateisuche verwendet werden können.

Sie können die Metadaten jeder Website mit XMP-Daten (eXtensible Metadata Platform) – ausgenommen HTML-Dateien – bearbeiten. Die hinzuzufügenden Informationen werden mit Hilfe von XMP in die Datei eingebettet. XMP ermöglicht den Austausch von Metadaten zwischen Adobe-Anwendungen und über Publishing-Workflows hinweg. So können Sie beispielsweise Metadaten einer Datei als Musterseite speichern und die Metadaten dann in andere Dateien importieren.

Unternehmen können mit dem XMP-SDK (Software Development Kit) die Erstellung, die Verarbeitung und den Austausch von Metadaten individuell anpassen. Das XMP SDK ermöglicht Ihnen beispielsweise, dem Dialogfeld „Datei-Informationen“ Felder hinzuzufügen. Weitere Informationen zu XMP und zum XMP-SDK finden Sie im Adobe Solutions Network unter www.adobe.com/go/gl_partners_de.

So zeigen Sie Metadaten in einem Dokument an oder ändern die Metadaten

1 Wählen Sie mindestens eine Datei im Web-Site-Fenster aus, und wählen Sie „Datei“ > „Datei-Info“.

2 Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite eine Kategorie aus, prüfen bzw. ändern Sie die gewünschten Informationen und klicken Sie auf „OK“.

Hinweis: *Bei Auswahl von mehreren Dateien werden die Informationen durch Aktivieren des Kontrollkästchens neben den Kategorien für Beschreibung und Herkunft auf alle Dateien angewendet.*

Beschreibung Mit der Option definieren Sie Dokumentinformationen, wie Titel, Autor, Beschreibung und Schlüsselwörter, die bei der Suche nach dem Dokument verwendet werden können. Um Copyright-Informationen festzulegen, wählen Sie die Copyright-Option im Menü für den Copyright-Status. Geben Sie dann den Copyright-Text und die URL der Person oder des Unternehmens ein, die bzw. das das Copyright besitzt.

Herkunft Gibt Informationen zur Herkunft der Grafik an. Klicken Sie auf „Heute“, um das aktuelle Datum in einem kurzen Textformat einzugeben. Geben Sie für „Objektrecht“ die Informationen ein, die für ein urheberrechtlich geschütztes Bild benötigt werden. „Aufgeber-Code“ liefert Informationen über die ursprüngliche Übertragungsposition des Bildes an AP (Associated Press). Geben Sie für „Dringlichkeit“ die redaktionelle Dringlichkeit der Datei an, nicht dessen Behandlungspriorität.

Erweitert Mit „Erweitert“ werden die XMP-Daten für die Datei in einem strukturierten Format angezeigt.

Rohdaten Mit „Rohdaten“ werden die XMP-Rohdaten für die Datei angezeigt.

So speichern Sie Metadaten als Musterseite

1 Klicken Sie auf das Dreiecksymbol oben im Dialogfeld „Datei-Info“, und wählen Sie die Option zum Speichern der Metadaten-Musterseite.

2 Geben Sie einen Namen für die Musterseite ein, und klicken Sie auf „Speichern“.

So speichern Sie Metadaten in einer XMP-Datei

1 Klicken Sie im Dialogfeld „Datei-Info“ im Erweitert-Abschnitt auf „Speichern“.

2 Geben Sie einen Dateinamen ein, wählen Sie einen Speicherort für die Datei, und klicken Sie auf „Speichern“.

So importieren Sie Metadaten in ein Dokument

❖ Wählen Sie die Dokumente aus, in die Sie Metadaten importieren möchten, und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf das Dreiecksymbol oben im Dialogfeld „Datei-Info“, und wählen Sie einen Musterseitennamen im oberen Teil des Popup-Menüs aus. Die Metadaten aus der Musterseite überschreiben die aktuellen Metadaten. Wenn Sie stattdessen die aktuellen Metadaten anhängen möchten, halten Sie die Strg-Taste (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS) gedrückt, während Sie den Musterseitennamen auswählen.

Hinweis: *Sie müssen eine Meta-Datenmusterseite erst speichern, bevor Sie Meta-Daten aus einer Musterseite importieren können.*

- Klicken Sie im Dialogfeld „Datei-Info“ im Abschnitt „Erweitert“ auf „Ersetzen“, um die aktuellen Informationen durch die in einer XMP-Datei gespeicherten Informationen zu ersetzen. Wechseln Sie zu der XMP-Datei, die die zu importierenden Metadaten enthält, und klicken Sie auf „Öffnen“.
- Klicken Sie im Dialogfeld „Datei-Info“ im Abschnitt „Erweitert“ auf „Anhängen“, um den aktuellen Dateiinformationen die in einer XMP-Datei gespeicherten Informationen anzuhängen. Für jedes Feld im Dialogfeld „Datei-Info“ gilt: Wenn das Feld keine Informationen enthält, wird es mit dem Inhalt der Datei aktualisiert. Schlüsselwörtern werden immer die Informationen aus der Datei angehängt.

So löschen Sie eine Metadaten-Musterseite

1 Klicken Sie auf das Dreiecksymbol oben im Dialogfeld „Datei-Info“, und wählen Sie die Option zum Löschen der Metadaten-Musterseite.

2 Wählen Sie den Namen der zu löschenden Musterseite aus, und klicken Sie auf „Löschen“.

So zeigen Sie den Speicherort der Metadaten-Musterseiten an:

❖ Klicken Sie auf das Dreiecksymbol oben im Dialogfeld „Datei-Info“, und wählen Sie die Option zum Anzeigen der Musterseiten.

Farbe

Die Bedienfelder „Farbe“ und „Farbfelder“ und der Farbwähler

Verwenden Sie die Bedienfelder „Farbe“ und „Farbfelder“ sowie die Farbfeldbibliotheken und den Farbwähler, um Seitenhintergründe, Text und Objekte auf einer Seite farbig zu gestalten.

Bedienfeld „Farbe“ Die Palette „Farbe“ enthält Farbmodelle, die auf CMYK, RGB, HSV, HSB (für Video-Hardware) und Graustufen beruhen. Im Bedienfeld „Farbe“ werden die Farbe der aktuellen Auswahl im Vorschaufenster sowie die zuletzt verwendeten Farben angezeigt. Das Textfeld „Hex-Wert“ zeigt den Hexadezimalwert der gewählten Farben an.

Bedienfeld „Farbfelder“, Farbfeldbibliotheken Sie können benutzerdefinierte Farbfelder hinzufügen oder entfernen und mehrere Farbfeldbibliotheken öffnen, beispielsweise Bedienfelder mit Website-Farben (in einer Website verwendete Farben) sowie zuletzt verwendete Farben (in die Liste der zuletzt verwendeten Farben im Bedienfeld „Farbe“ eingefügte

Farben). Mit der Option „Suchfelder einblenden“ im Bedienfeld „Farbfelder“ sowie mit den Farbfeldbibliotheken können Sie Farben nach ihrem Namen oder hexadezimalem Wert suchen.

Farbwähler Mit dem Farbwähler können Sie Farben auf der Basis von HSB- (Farbton, Sättigung und Helligkeit), RGB- (rot, grün. blau), CMYK- (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz) oder Lab-Farbmodellen wählen. Im Feld „Farbvorschau“ wird die aktuell ausgewählte Farbe über der zuvor ausgewählten Farbe eingeblendet. Sie können eine Farbe auch auf Basis des Hexadezimalwerts angeben oder Farben vom Farbwähler auf das Bedienfeld „Farbfelder“ übertragen. Der Farbwähler kann so eingestellt werden, dass nur Web-sichere Farben ausgewählt werden können.

Pipettenwerkzeug Mit diesem Werkzeug in den Bedienfeldern „Farbe“ und „Farbfelder“ sowie in den Farbfeldbibliotheken können Sie Farben von Bildern oder Bildschirmelementen entnehmen.

Hinweis: *Wenn Sie über das Bedienfeld „Farbe“ oder „Farbfelder“ bzw. über die Farbfeldbibliotheken oder den Farbwähler Text oder Objekten Farbe zuweisen, platziert GoLive das Farbattribut im Font-Element. Da das Font-Element bei Webbrowsern Probleme verursachen kann, sollten Sie statt des Bedienfelds „Farbfelder“ oder „Farbe“ bzw. der Farbfeldbibliotheken evtl. CSS-Stile verwenden, um Farbe auf Text und Objekte anzuwenden. Wenn Sie das Farbwerkzeug aus dem Werkzeugbedienfeld verwenden, schreibt GoLive die Farbdaten in die entsprechende CSS-Datei.*

Verwandte Themen

„Stile anwenden“ auf Seite 199

So verwalten Sie Farben der Farbfelder und des Farbwählers

Farben werden auf verschiedenen Monitoren sowie beim Drucken oder bei der Web-Anzeige unterschiedlich dargestellt. Druckprogramme verwenden Farbmanagement zum Erhalt konsistenter Farben auf unterschiedlichen Geräten. Web-Browser verwenden kein Farbmanagement zum Anzeigen von Farben in Web-Seiten. In GoLive haben Sie die Möglichkeit, Farben im Bedienfeld „Farbfelder“, in den Farbfeldbibliotheken oder im Farbwähler in einer Vorschau mit Farbmanagement anzuzeigen.

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Zum Anzeigen von Farbfeldern mit Farbmanagement im standardmäßigen Bedienfeld „Farbfelder“ oder in einer Farbfeldbibliothek wählen Sie im Bedienfeldmenü die Option „Ansicht mit Farbmanagement“.
- Zum Anzeigen von Farben mit Farbmanagement im Farbwähler wählen Sie „Vorschau mit Farbmanagement“ im Farbwähler-Fenster.

So verwenden Sie das Bedienfeld „Farbe“

Im Bedienfeld „Farbe“ können Sie Farben mischen und bearbeiten.

- Wählen Sie zum Anzeigen des Bedienfelds „Fenster“ > „Farbe“.

Hinweis: *Sie können das Bedienfeld „Farbe“ auch öffnen, indem Sie auf ein Farbfeld klicken (z. B. im Inspektor oder im Werkzeugbedienfeld).*

- Zum Ändern des Farbmodells wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Farbe“ ein Farbmodell oder klicken Sie oben im Bedienfeld „Farbe“ auf die Schaltfläche eines Farbmodells.
- Zum Anzeigen websicherer Farben wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Farbe“ den Befehl „Nur Webfarben“. Die Regler rasten auf Web-sichere Farben ein, wenn Sie sie ziehen.

Hinweis: *Web-sichere Farben sind die 216 von Browsern verwendete Farben, unabhängig von der Plattform. Browser ändern alle Farben im Bild zu diesen Farben, wenn das Bild auf einem 8-Bit-Bildschirm angezeigt wird. Durch die Verwendung von Web-sicheren Farben stellen Sie sicher, dass die Farben auf Ihren Web-Seiten ohne Dithering auf einem System mit 256 Farben angezeigt werden.*

- Zum Anzeigen der Farbwerte in Prozent wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Farbe“ die Option „Prozentwerte“. Wählen Sie erneut „Prozentwerte“, um Farben in der 256-Nummernskala anzuzeigen.
- Zum Ein- und Ausblenden der Farbmodellschaltflächen wählen Sie im Bedienfeldmenü die Option „Schaltflächen anzeigen“.

- Zum Ein- und Ausblenden der Liste zuletzt verwendeter Farben wählen Sie im Bedienfeldmenü die Option „Zuletzt verwendete Farben anzeigen".
- Wenn Sie der Liste zuletzt verwendeter Farben eine Farbe manuell hinzufügen möchten, wählen Sie ein farbiges Element auf einer Seite aus, etwa farbigen Text, oder wählen Sie im Bedienfeld „Farbe" oder „Farbfelder" eine Farbe aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Farbe zur Liste der zuletzt verwendeten Farben hinzufügen"  .

So verwenden Sie das Bedienfeld „Farbfelder" oder eine Farbfeldbibliothek

Über das standardmäßige Bedienfeld „Farbfelder" oder eine Farbfeldbibliothek können Sie Farben nach Farbfeld, Name oder Hexadezimalwert auswählen. Sie können mehrere Farbfeldbibliotheken gleichzeitig öffnen und zuletzt verwendete Farben, Webfarben oder benutzerdefinierte Farben, die Sie im Bedienfeld „Farbfelder" als Adobe Swatch Exchange-Datei eingefügt haben, verwenden.

Hinweis: *Indem Sie unten rechts auf ein Farbfeld klicken, werden in GoLive die zuletzt angezeigten Farbfeldbibliotheken eingeblendet.*

- Wählen Sie zum Anzeigen des Bedienfelds den Befehl „Fenster" > „Farbfelder".
- Zum Öffnen einer Farbfeldbibliothek wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Farbfelder" den Befehl „Farbfeldbibliothek öffnen".
- Zum Anzeigen zuletzt verwendeter Farben wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Farbfelder" die Befehle „Farbfeldbibliothek öffnen" > „Zuletzt verwendete Farben". In GoLive werden im Feld „Name" der Farbfeldbibliothek Datum und Uhrzeit des Einfügens eines Farbfelds in die Bibliothek der zuletzt verwendeten Farben angezeigt.
- Zum Anzeigen einer Liste von Webfarben wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Farbfelder" die Befehle „Farbfeldbibliothek öffnen" > „Website-Farbfelder". (Siehe „Web-Site-Farben" auf Seite 270.)
- Zum Einfügen benutzerdefinierter Farbfelder in das Bedienfeld „Farbfelder" wählen Sie im Bedienfeld „Farbe" oder in einer Farbfeldbibliothek eine Farbe aus und klicken Sie im Bedienfeld „Farbfelder" auf die Schaltfläche „Neues Farbfeld erstellen"  .
- Zum Entfernen eines benutzerdefinierten Farbfelds aus dem Bedienfeld „Farbfelder" markieren Sie das Farbfeld und klicken Sie auf die Schaltfläche „Farbfeld löschen"  .
- Zum Bearbeiten von Farbfeldern im Bedienfeld „Farbfelder" klicken Sie unten links im Bedienfeld auf die Schaltfläche zum Bearbeiten  und passen Sie das Farbfeld dann im Bedienfeld „Farbe" an. Sie können auch den Farbnamen und -wert in den Feldern „Name" und „Wert" im Bearbeitungsmodus ändern.
- Damit die aktuellen Farbfelder beim nächsten Öffnen von GoLive im Bedienfeld „Farbfelder" oder einer Farbfeldbibliothek angezeigt werden, wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Farbfeld" bzw. der Farbfeldbibliothek die Option „Gleiche Position".
- Zum Ändern der Darstellung von Farbfeldern im Bedienfeld wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Farbfelder" bzw. einer Farbfeldbibliothek eine Option: „Listenansicht" zum Anzeigen des Hexadezimalwerts und der Miniatur jedes Farbfelds; „Kleine Miniaturen" zum Anzeigen einer Miniaturansicht jedes Farbfelds.

So suchen Sie im Bedienfeld „Farbfelder" oder in einer Farbfeldbibliothek nach einer Farbe

1 Wenn Sie das standardmäßige Bedienfeld „Farbfelder" verwenden, darf der Bearbeitungsmodus nicht aktiviert sein (deaktivieren Sie den Bearbeitungsmodus im Bedienfeldmenü).

2 Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Farbfelder" oder der Farbfeldbibliothek die Option „Suchfelder einblenden".

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch, und drücken Sie dann die Eingabetaste:

- Geben Sie einen Hexadezimalwert in das Textfeld „Wert" ein.
- Geben Sie im Textfeld „Name" einen Farbnamen ein.

Hinweis: *Wenn die gesuchte Farbe nicht in den aktuellen Farbfeldern vorkommt, zeigt GoLive die Farbe an, die der gesuchten am ähnlichsten ist.*

So speichern Sie eine Farbfeldbibliothek als Adobe Swatch Exchange-Datei

Sie können die Bibliothek der zuletzt verwendeten Farben, der Website-Farben sowie benutzerdefinierte Farben, die Sie im Bedienfeld „Farbfelder“ eingefügt haben, im Adobe Swatch Exchange-Format speichern.

1 Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Farbfelder“ oder der Farbfeldbibliothek die Option „Farbfelder für Exchange speichern“.

2 Geben Sie im anschließend angezeigten Dialogfeld einen Namen für die Farbfeldbibliothek im Feld „Dateiname“ an, und wählen Sie einen Speicherort für die Bibliothek.

3 Klicken Sie auf „Speichern“.

Zum Öffnen von Adobe Swatch Exchange-Dateien wählen Sie im Menü einer Farbfeldbibliothek die Befehle „Farbfeldbibliothek öffnen“ > „Andere Bibliothek“. Wählen Sie dann die Datei aus und klicken Sie auf „Öffnen“.

So zeigen Sie den Farbwähler an

❖ Doppelklicken Sie auf ein Farbfeld (beispielsweise im Inspektor oder im Werkzeugbedienfeld).

So identifizieren Sie Web-sichere Farben im Farbwähler

❖ Wählen Sie die Option „Nur Web-Farben“ unten links im Farbwähler aus und anschließend eine beliebige Farbe im Farbwähler. Jede mit dieser Option ausgewählte Farbe ist Web-sicher.

So legen Sie eine Farbe mit dem Farbwähler fest

- Zum Festlegen einer Farbe im HSB-, RGB- oder Lab-Farbmodus klicken Sie auf eine Komponente neben den HSB-, RGB- oder Lab-Werten und wählen eine Farbe durch Ziehen der Dreiecke auf dem Regler oder durch Klicken auf das Farbfeld.
- Zum Festlegen einer Farbe im CMYK-Modus geben Sie jeden Komponentenwert als Prozentwert von Cyan, Magenta, Gelb oder Schwarz an.
- Zum Festlegen einer Farbe mit Hexadezimalwerten geben Sie einen Hexadezimalwert im #-Feld ein. 000000 steht für Schwarz, ffffff steht für weiß, ff0000 steht für rot.

So fügen Sie eine Farbe aus dem Farbwähler in das Bedienfeld „Farbfelder“ ein

❖ Wählen Sie eine Farbe im Farbwähler, und klicken Sie auf „Farbfeldern hinzufügen“.

So wenden Sie Farbe auf ein Objekt an

1 Wählen Sie ein Objekt aus, auf das Sie Farbe anwenden möchten (z. B. eine Tabellenzelle).

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Doppelklicken Sie im Inspektor oder im Werkzeugbedienfeld auf das Farbfeld, wählen Sie mit dem Farbwähler eine Farbe aus und klicken Sie auf „OK“.
- Klicken Sie im Inspektor oder im Werkzeugbedienfeld auf ein Farbfeld und wählen Sie im Bedienfeld „Farbe“, „Farbfelder“ oder in einer Farbfeldbibliothek eine Farbe aus.
- Klicken Sie im Inspektor oder im Werkzeugbedienfeld auf die rechte untere Ecke des Farbfelds und wählen Sie eines der angezeigten Farbfelder aus.
- Klicken Sie im Inspektor oder im Werkzeugbedienfeld auf die rechte untere Ecke des Farbfelds und wählen Sie anschließend eine Farbfeldbibliothek aus. Klicken Sie nochmals auf die Ecke, und wählen Sie eine Farbe aus den angezeigten Farbfeldern über der Liste der Farbfeldbibliotheken aus (in GoLive werden die Farbfelder der ausgewählten Farbfeldbibliothek angezeigt).

Verwandte Themen

„So wenden Sie Bilder oder Farbe auf den Seitenhintergrund an“ auf Seite 95

„So fügen Sie Text Farbe hinzu“ auf Seite 171

So entfernen Sie Farbe aus einer Auswahl

❖ Wählen Sie das farbige Objekt aus, und führen Sie dann einen der folgenden Schritte durch:

- Deaktivieren Sie „Farbe“ im Inspektor.
- Wählen Sie im Farbmenü des Werkzeugbedienfelds den Befehl „Farbe entfernen“.

So entnehmen Sie Farbe mit der Pipette

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im Bedienfeld „Farbe“ auf das Pipettenwerkzeug , positionieren Sie es über der zu entnehmenden Farbe und klicken Sie, um die Farbe auszuwählen.
- Im Bedienfeld „Farbfelder“ muss der Bearbeitungsmodus deaktiviert sein (entfernen Sie das Häkchen vor „Bearbeitungsmodus“ im Bedienfeldmenü). Bewegen Sie den Mauszeiger auf ein Farbfeld, bis das Pipettenwerkzeug angezeigt wird, und ziehen Sie die Pipette dann auf die Farbe, die Sie entnehmen möchten.

Hinweis: *Beachten Sie, dass sich die Farbe im Bedienfeld „Farbe“ während des Ziehens ändert.*

So wenden Sie Bilder oder Farbe auf den Seitenhintergrund an

1 Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Dokumentfensters auf das Symbol „Seiteneigenschaften anzeigen“ .

2 Klicken Sie im Seiteninspektor auf die Registerkarte „Seite“.

3 Führen Sie unter „Hintergrund“ einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Bild“ aus und legen Sie die Bilddatei fest.
- Wählen Sie eine Farbe aus, und doppelklicken Sie auf das Farbfeld. Wählen Sie im Dialogfeld „Farben“ eine Farbe aus, und klicken Sie auf „OK“.
- Wählen Sie „Farbe“, und klicken Sie in das Farbfeld. Wählen Sie dann im Bedienfeld „Farbe“ oder „Farbfelder“ bzw. in einer Farbfeldbibliothek eine Farbe aus.
- Wählen Sie „Farbe“, klicken Sie rechts unten im Farbfeld, und wählen Sie anschließend eine Farbfeldbibliothek aus. Klicken Sie nochmals auf die Ecke, und wählen Sie eine Farbe aus den angezeigten Farbfeldern über der Liste der Farbfeldbibliotheken aus (in GoLive werden die Farbfelder der ausgewählten Farbfeldbibliothek angezeigt).

Hinweis: *Bedenken Sie bei der Auswahl eines Hintergrundbilds, dass GoLive und Web-Browser das Bild als Kachel behandeln, die vervielfacht wird, um die Seite auszufüllen. Obwohl Farben, die Sie für den Seitenhintergrund auswählen, die von den meisten Web-Browsern verwendeten Standardfarben überschreiben, überschreiben andere Browser-Farben möglicherweise die Hintergrundfarben Ihrer Seite.*

Verwandte Themen

„Voreinstellungen“ auf Seite 20

So legen Sie die Standardfarben für Text oder Links auf der Seite fest

Mit Hilfe des Seiteninspektors legen Sie die Standardfarben für Text, den Sie eingeben, sowie für den Link-Status fest: normal (normale Anzeige eines Links im Web-Browser), aktiv (wenn auf einen Link im Browser geklickt wird) und besucht (nachdem auf einen Link im Browser geklickt wurde).

1 Klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Dokumentfensters auf das Symbol „Seiteneigenschaften anzeigen“ .

2 Klicken Sie im Seiteninspektor auf die Registerkarte „Seite“, und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Text“, um den gesamten Text mit einer Farbe zu versehen.

- Um jedem Status der Hyperlinks auf der Seite eine Farbe zuzuordnen, wählen Sie „Link“, „Aktiver Link“ oder „Besuchter Link“.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf das Farbfeld und wählen Sie im Bedienfeld „Farbe“ oder „Farbfelder“ bzw. in einer Farbfeldbibliothek eine Farbe aus.
- Klicken Sie rechts unten im Farbfeld, und wählen Sie anschließend eine der angezeigten Farben aus.
- Klicken Sie rechts unten im Farbfeld, und wählen Sie anschließend eine Farbfeldbibliothek aus. Klicken Sie nochmals auf die Ecke, und wählen Sie eine Farbe aus den angezeigten Farbfeldern über der Liste der Farbfeldbibliotheken aus (in GoLive werden die Farbfelder der ausgewählten Farbfeldbibliothek angezeigt).
- Doppelklicken Sie auf das Farbfeld, und wählen Sie eine Farbe aus dem Farbwähler aus.

Kapitel 5: Web-Sites verwalten und anzeigen

Funktionen und Voreinstellungen für die Web-Site-Verwaltung

Web-Site-Verwaltung

Eine Web-Site wird aus einer Sammlung von miteinander verknüpften Dateien aufgebaut. Diese Dateien können Objekte wie HTML, Bilder und Medien sowie Skripten enthalten. Von äußerster Wichtigkeit beim Verwalten einer Web-Site ist es, die Dateien richtig zu verknüpfen und sie in einer logischen Hierarchie zu gruppieren. GoLive bietet Ihnen verschiedene Werkzeuge zum Verwalten und Anzeigen von Web-Sites.

Web-Site-Fenster Bietet Ihnen Zugriff auf alle Dateien und Assets einer Web-Site, damit Sie Dateien und Ordner innerhalb der Web-Site anzeigen und manipulieren können. Sie sollten es sich zur Gewohnheit machen, all Ihre Quelldateien, Daten, HTML-Dateien, Skripten und Medien im Web-Site-Fenster zu bearbeiten und zu verwalten. Das Web-Site-Fenster unterstützt Sie nicht nur dabei, unterbrochene Links und somit verwaiste Dateien zu vermeiden, sondern bietet Ihnen außerdem Zugriff auf alle Web-Site-Dateien, damit Sie Fehler schnell beheben können. Wenn Sie mit Adobe Bridge arbeiten, wird Ihnen das Layout des Website-Fensters vielleicht vertraut vorkommen.

Grafische Ansichten Hier können Sie sich die Hierarchie einer Web-Site anhand unterschiedlicher Darstellungen ansehen. Grafische Ansichten der Web-Site dienen zum Untersuchen der Navigationsmöglichkeiten Ihrer Web-Site, zum Überprüfen von Dateien sowie zum Erstellen oder Korrigieren von Links.

Link-Ansicht, Bedienfeld Dient zur Verwaltung von Links. Mit diesem Link-Verwaltungswerkzeug können Sie Links und Dateireferenzen ändern. Wenn Sie beispielsweise eine andere Anwendung als GoLive zum Umbenennen einer Bilddatei verwenden, können Sie im Bedienfeld „Link-Ansicht“ alle Referenzen auf Ihrer Website auf den neuen Dateinamen abändern.

Verwandte Themen

„Grafische Web-Site-Ansichten“ auf Seite 108

„GoLive-Web-Sites“ auf Seite 64

„Alle URLs oder Links einer Web-Site gleichzeitig ändern“ auf Seite 109

„Web-Site-Fenster“ auf Seite 98

„Wissenswertes zu Assets, Ressourcen und Sammlungen für Websites“ auf Seite 262

Voreinstellungen und Einstellungen für Web-Sites festlegen

Wenn Sie eine Web-Site verwalten, müssen Sie verschiedene allgemeingültige Web-Site-Voreinstellungen und Web-Site-spezifische Einstellungen festlegen, die sich auf die Web-Site auswirken.

In den Website-Voreinstellungen wird festgelegt, wie Websites generell verwaltet werden sollen. Zur Auswahl stehen Optionen für die allgemeine Datei- und Ordnerverwaltung sowie für die Bereiche „Benennungsregeln“, „Farbige Beschriftungen“, „Website aufräumen“ und „Hochladen/Exportieren“. Zwei weitere Kategorien der allgemeingültigen Voreinstellungen, die sich ebenfalls auf die Verwaltung aller Web-Sites auswirken, sind die beiden Voreinstellungsbereiche „Skript-Bibliothek“ und „Internet“. Zu den Voreinstellungen unter „Skript-Bibliothek“ gehören u. a. Einstellungen zur Behandlung von JavaScripts. Zu den Voreinstellungen unter „Internet“ gehören Einstellungen zur Konnektivität und zum Netzwerkstatus.

Zusätzlich zu den allgemeingültigen Website-Voreinstellungen können Sie auch websitespezifische Einstellungen für die Bereiche „Publish-Server“, „URL-Verwaltung“, „URL-Zuordnungen“, „Skript-Bibliothek“ usw. vornehmen. Die Web-Site-spezifischen Einstellungen haben Vorrang vor den allgemeingültigen Web-Site-Voreinstellungen.

So legen Sie allgemeingültige Voreinstellungen für Web-Sites fest

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS).

2 Wählen Sie im Dialogfeld „Voreinstellungen“ in der Liste links eine der folgenden Option aus: „Website“ mit Website-Kategorie, „Skript-Bibliothek“ oder „Internet“ .

3 Legen Sie die Voreinstellungen fest, die auf alle Web-Sites angewendet werden sollen.

4 Klicken Sie auf „OK“.

So legen Sie Web-Site-spezifische Einstellungen fest

1 Öffnen Sie eine Web-Site.

2 Wählen Sie „Website“ > „Einstellungen“.

3 Klicken Sie im Dialogfeld „Web-Site-Einstellungen“ in der Liste links auf eine Kategorie, und wählen Sie dann Optionen auf der rechten Seite aus.

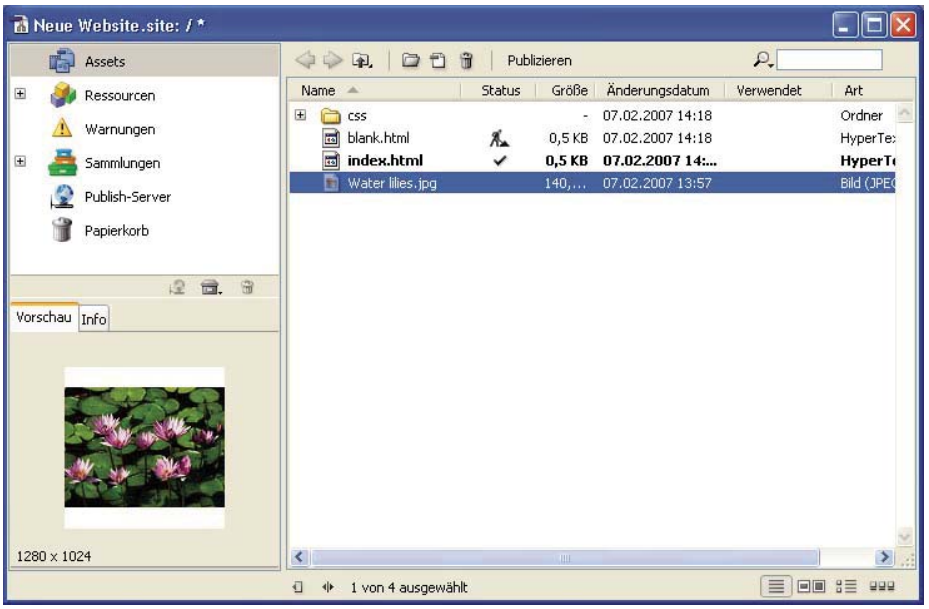
4 Ist für eine Kategorie die Option „Einstellungen der Web-Site“ verfügbar, aktivieren Sie diese, um den Web-Site-spezifischen Einstellungen Vorrang vor den Web-Site-Voreinstellungen zu geben.

5 Klicken Sie auf „OK“.

Das Web-Site-Fenster

Web-Site-Fenster

In GoLive ist eine Website in sechs Bereiche aufgeteilt, die jeweils verschiedenen Aspekten der Website-Verwaltung dienen. Über Ihre Auswahl in einer Liste links im Website-Fenster können Sie bestimmen, welche Inhalte der unterschiedlichen Bereiche rechts im Website-Fenster angezeigt werden. Über die Registerkarten „Vorschau“ und „Info“ im Website-Fenster können Sie den Inhalt der Bereiche prüfen. Das Website-Fenster enthält außerdem eine Menüleiste unter der Liste mit Bereichen auf der linken Seite sowie eine Menüleiste über dem Bereichsabschnitt. Die Menüleisten unterstützen die Verwaltung des Bereichsinhalts.



das Web-Site-Fenster

Assets Enthält HTML-, XHTML-, XML-, Medien- und andere Dateien sowie Ordner, die Sie zum Gruppieren Ihrer Dateien verwenden können.

Die Spalte „Status“ für den Bereich „Assets“ enthält Symbole, die den Status der einzelnen Dateien angeben. Beispielsweise bedeutet ein Häkchen ✔, dass die Datei fehlerfrei ist und alle darin referenzierten Dateien gefunden wurden. Ein Bauarbeitersymbol zeigt an, dass die Datei leer ist. Weitere Symbole können für Warnungen oder Fehler stehen.

Ressourcen Zeigt Stile, Farbfelder, externe URLs und E-Mail-Adressen an, die von den Website-Dateien referenziert werden, außerdem werden die verwendeten Schriftsammlungen angezeigt.

Warnungen Enthält fehlende Dateien, verwaiste Dateien, Smart Object-Warnungen und Dateien, deren Namen den von Ihnen festgelegten Normen nicht entsprechen. Eine verwaiste Datei ist dadurch charakterisiert, dass sie zwar von einer anderen Datei referenziert wird, von GoLive aber nicht gefunden werden kann. Wenn Sie Dateien im Web-Site-Fenster verwalten, vermeiden Sie damit, dass es zu verwaisten Dateien kommt.

Sammlungen Zeigt Benutzer-definierte Sammlungen von Dateien an, die Sie manuell auswählen oder im Anschluss an eine Abfrage, eine Syntax-Überprüfung oder einen Suchvorgang anhand der Ergebnisse definieren. In diesem Bereich haben Sie die Möglichkeit, nach allen Komponenten und allen Musterseiten zu suchen. Über die Schaltfläche „Neue Sammlung erstellen“ steht eine umfassende Liste vorhandener Abfragen zur Verfügung. Mit Sammlungen lassen sich mehrere Dateien in einer Website ordnen. Sie können Ihre Arbeit so effizienter gestalten und Zeit sparen, weil beispielsweise das langwierige manuelle Suchen entfällt oder Seiten, für die bereits eine Erstellungsgrundlage vorliegt, nicht von Grund auf neu entworfen werden müssen.

Publish-Server Zeigt die Web-Site auf einem Remote-Server an, während GoLive mit einem Publish-Server verbunden ist (ein FTP-, WebDAV- oder lokaler Dateiserver). Ermöglicht Ihnen das Erstellen eines neuen Servers, das Hinzufügen bzw. Anzeigen eines bevorzugten Servers sowie das Verwalten von Publish-Server-Einstellungen.

Papierkorb Enthält eine Liste der Dateien, die aus der Website gelöscht wurden. Sie können auf „Papierkorb leeren“ klicken, um diese Dateien in den System-Papierkorb zu verschieben.

Verwandte Themen

„Begrüßungsbildschirm und Arbeitsbereich“ auf Seite 7

„Grafische Web-Site-Ansichten“ auf Seite 108

„Web-Site-Fehler“ auf Seite 110

So öffnen Sie eine Web-Site-Datei in einem Web-Site-Fenster

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Datei“ > „Öffnen“, suchen Sie die Web-Site-Datei (*.site), wählen Sie sie aus, und klicken Sie dann auf „Öffnen“.
- Doppelklicken Sie auf die Web-Site-Datei auf dem Desktop.

Beim Öffnen einer Web-Site-Datei wird automatisch eine Sicherungskopie der Datei erstellt. GoLive löscht die Sicherungskopie, wenn Sie die Web-Site-Datei speichern und schließen.

Hinweis: *Wenn Sie eine Web-Site erneut öffnen müssen, die bei einem Computer-Absturz geöffnet war, öffnen Sie die reguläre Web-Site-Datei, nicht die Sicherungskopie. GoLive informiert Sie in einer Meldung, wenn die Verwendung der Sicherungskopie notwendig sein sollte.*

So blenden Sie den linken Bereich des Website-Fensters ein bzw. aus

❖ Klicken Sie unter der Bildlaufleiste am unteren Fensterrand auf das Symbol „Geteilte Ansicht ein/aus“.

So passen Sie die Anzeige des Website-Fensters an

- Wenn Sie die Sortierfolge einer Spalte ändern möchten, klicken Sie auf die Überschrift dieser Spalte.
- Wenn die Sortierung auf einer anderen Spalte basieren soll, klicken Sie auf die Überschrift der gewünschten Spalte.
- Wenn Sie Spalten ein- bzw. ausblenden möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Spaltenüberschrift und wählen Sie im Popup-Menü einen Spaltennamen.
- Wenn Sie die Größe einer Spalte ändern möchten, ziehen Sie den rechten Rand der Spaltenüberschrift nach links oder rechts.
- Um die Position einer Registerkartenspalte zu ändern, ziehen Sie die Spaltenüberschrift (Windows) bzw. ziehen Sie die Spaltenüberschrift bei gedrückter Befehlstaste (Mac OS) nach links oder rechts. (Die Position der Spalte ganz links in einer Registerkarte können Sie nicht ändern.)
- Wenn Sie die nächsthöhere Ebene des Ordners bzw. der Gruppe anzeigen möchten, dessen bzw. deren Inhalt in der Registerkarte aufgeführt ist, klicken Sie oben in der Registerkarte auf die Schaltfläche „Nach oben“ .

Hinweis: *Wenn Sie die oberste Ebene der Ordnerstruktur im Web-Site-Fenster erreicht haben, öffnet GoLive den lokalen Datei-Browser, mit dem Sie durch das Dateisystem navigieren können.*

Verwandte Themen

„Bedienfelder, Werkzeuge und Menüs“ auf Seite 10

Web-Site-Dateien und -Ordner

In GoLive ist eine Web-Site eine Sammlung von Dateien, die als Ressourcen für die Entwicklung und Wartung einer Web-Site auf einem Web-Server verwendet werden. Besucher Ihrer Web-Site sehen nur die Dateien, die Sie auf den Web-Server hochladen. Zu diesen Dateien gehören die Homepage (normalerweise mit dem Namen *index.html*), Seiten, die direkt oder indirekt über Hyperlinks mit der Homepage verknüpft sind, sowie Mediendateien, die von diesen Seiten referenziert werden.

Zu den Dateien, aus denen sich eine GoLive-Website zusammensetzt, gehören die Website-Datei (Erweiterung „.site“) sowie die Inhalte der Ordner „aglextra“ und „CSS“.

- Dateien und Dateiinformationen, die über die Website-Datei verwaltet werden, werden in den verschiedenen Ansichten des Website-Fensters angezeigt.
- Der Inhalt des Website-Inhaltsordners ist im Bereich „Assets“ des Website-Fensters aufgeführt.
- Die Dateien im Ordner „aglextra“ werden nicht im Website-Fenster angezeigt. Es handelt sich um Dateien für spezifische Einstellungen, etwa für das Publizieren; diese Dateien werden nicht auf den Webserver geladen.

Verwandte Themen

„So laden Sie Web-Site-Dateien auf einen Publish-Server hoch“ auf Seite 280

Mit Dateien und Ordnern im Web-Site-Fenster arbeiten

Im Web-Site-Fenster sollten Sie Dateien in Ordnern ablegen, um den Überblick nicht zu verlieren. Sie haben beispielsweise die Möglichkeit, im Bereich „Assets“ des Website-Fensters separate Ordner zur Aufbewahrung von Seiten, Bildern und Animationen anzulegen.

Hinweis: *In GoLive können Sie Dateien in beliebigen Ordnern innerhalb Ihres Systems referenzieren. Wenn Sie jedoch ein Systemwerkzeug wie Explorer (Windows) bzw. Finder (Mac OS) zum Verschieben, Umbenennen oder Löschen von Dateien verwenden, aktualisiert GoLive die Link- und Referenzinformationen nicht. Daher sollten Sie zum Verschieben, Umbenennen oder Löschen von Dateien immer das Web-Site-Fenster verwenden. Wenn Sie doch einmal Dateien mit einem Systemwerkzeug verschieben, umbenennen oder löschen, ist es immer empfehlenswert, die Ansicht der Dateien im Web-Site-Fenster zu aktualisieren. (Siehe „So aktualisieren Sie das Website-Fenster“ auf Seite 103.)*

Außerdem sollten Sie das Web-Site-Fenster zum Ordnen von nicht in Dateien enthaltenen Objekten in *Gruppen* verwenden. (Gruppen werden im Website-Fenster von GoLive zwar wie Ordner behandelt und angezeigt, dennoch werden alle Gruppen im Einstellungsordner gespeichert, nicht in herkömmlichen Ordnern auf der Festplatte.) Objekte aus dem Bereich „Assets“ werden in herkömmlichen Ordnern abgelegt. Alle nicht in Dateien gespeicherten Objekte werden in Gruppen gespeichert. Objekte aus dem Bereich „Sammlungen“ werden in Sammlungen gespeichert.

Dateien im Web-Site-Fenster ziehen und ablegen

Sie können Dateien im Web-Site-Fenster genau wie auf dem Desktop ziehen. Wenn Sie Dateien im Web-Site-Fenster ziehen, werden sie von GoLive kontinuierlich verfolgt, und die Dateireferenzen in der Web-Site werden entsprechend aktualisiert. Sie können Dateien aus dem Web-Site-Fenster auf eine geöffnete Web-Seite ziehen, um der Seite Bilder, Smart Objects, Web-Site-Assets oder Hyperlinks hinzuzufügen. Sie können Text und Objekte von einer Seite oder Web-Site in eine andere ziehen. Über das Bedienfeld „Objekte“ können Sie Objekte, die für HTML-Elemente stehen, auf eine offene Seite ziehen. Sie können Texte und Objekte von der Seite auf die Registerkarte „Auszüge“ des Bedienfelds „Bibliothek“ ziehen, um sie mit der Website oder der Anwendung zu speichern.

So erstellen Sie einen Ordner (eine Gruppe, einen herkömmlichen Ordner oder eine Sammlung)

1 Klicken Sie auf die Ansicht, in der Sie den Ordner erstellen möchten.

2 Wenn Sie den zu erstellenden Ordner einem vorhandenen Ordner unterordnen möchten, wählen Sie den vorhandenen Ordner aus.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie einen neuen Ordner erstellen möchten, klicken Sie in der Menüleiste des Website-Fensters auf die Schaltfläche „Neuen Ordner erstellen“  oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bereich „Assets“ des Website-Fensters und wählen Sie „Neu“ > „Ordner“.
- Wenn Sie im Bereich „Ressourcen“ des Website-Fensters eine neue Gruppe einfügen möchten, klicken Sie bei „Farbfelder“, „Hyperlinks“ oder „Schriftsammlungen“ in der Menüleiste auf die Schaltfläche „Neue Gruppe erstellen“.
- Wenn Sie im Bereich „Sammlungen“ des Website-Fensters eine neue Sammlung einfügen möchten, klicken Sie im Website-Fenster auf die Schaltfläche „Neue Sammlung“  und wählen Sie „Hinzufügen“, „Sammlungen verwalten“ oder „Manuelle Sammlung“. Diese Optionen bieten Ihnen die Möglichkeit, eine Sammlung mit bestimmten GoLive-Parametern hinzufügen, Sammlungen zu bearbeiten und zu duplizieren bzw. eine Sammlung manuell zu erstellen.

GoLive weist einem neuen Ordner im Bereich „Assets“ einen allgemeinen Namen („unbenannter Ordner“) zu. Eine neue manuelle Sammlung im Bereich „Sammlungen“ erhält den allgemeinen Namen „Manuelle Sammlung“, eine neue Gruppe im Bereich „Ressourcen“ den Namen „unbenannte Gruppe“.

4 Geben Sie dem Ordner oder der Gruppe einen neuen Namen.

5 Verschieben Sie nach Bedarf Objekte in den Ordner.

Sie können auch Dateien und andere Objekte in eine Web-Site importieren.

Verwandte Themen

„So fügen Sie einer Web-Site eine bestehende Datei zu“ auf Seite 73

So verschieben Sie eine Datei oder ein Objekt in einen Ordner (eine Gruppe bzw. einen herkömmlichen Ordner)

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie die Datei oder das Objekt aus einem Ordner im Explorer (Windows) bzw. Finder (Mac OS) auf das Website-Fenster.
- Ziehen Sie ein Objekt in eine Gruppe.

Hinweis: *Wenn Sie den Zielordner öffnen möchten, um dessen Inhalt zu sehen, lassen Sie den Zeiger kurz über dem Ordner schweben, bevor Sie die Maustaste loslassen. Soll es sich bei dem Zielordner um den übergeordneten Ordner des Ordners handeln, der auf der Registerkarte angezeigt wird, ziehen Sie die Datei bzw. das Objekt auf die Schaltfläche „Nach oben“ am oberen Rand der Registerkarte.*

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Ordner im Bereich „Assets“ des Website-Fensters und wählen Sie „Öffnen“ > „In neuem Fenster öffnen“. Sie können alle gewünschten Ordner in separaten Fenstern öffnen und Dateien durch Ziehen und Ablegen zwischen diesen Fenstern verschieben.

2 Wenn Sie eine Datei verschieben, die Links oder Dateireferenzen enthält, klicken Sie im Dialogfeld „Dateien verschieben“ auf „OK“, um diese zu aktualisieren.

Wichtig: *Wenn Sie eine Datei von der Aktualisierung ausschließen, kann dies unterbrochene Links und ungültige Dateireferenzen zur Folge haben.*

Dateien überprüfen, verfolgen und löschen

Überprüfen von Dateien oder Ordnern

Die Registerkarten „Info“ und „Vorschau“ und sind unten links im Website-Fenster angeordnet. Sie können im Website-Fenster eine Datei oder einen Ordner auswählen und dann auf den Registerkarten „Info“ und „Vorschau“ grundlegende Datei- oder Ordnerinformationen prüfen bzw. eine Miniaturansicht betrachten.

Über die Registerkarte „Info“ können Sie außerdem die Einstellungen für das Publizieren und die Beschriftung der Datei bzw. des Ordners ändern.

Verwandte Themen

„Statusinformationen über Dateien“ auf Seite 113

„Dateien und Ordner benennen“ auf Seite 105

„So ändern Sie den Seitentitel“ auf Seite 75

So überprüfen Sie eine Datei oder einen Ordner

1 Wählen Sie die Datei bzw. den Ordner im Web-Site-Fenster aus.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte „Vorschau“ oder „Info“, um eine Miniatur oder Informationen über die Datei bzw. den Ordner anzuzeigen.

So löschen Sie eine Datei, einen herkömmlichen Ordner, ein Objekt oder eine Gruppe

Mit Ausnahme des Bereichs „Warnungen“ können Sie aus allen Bereichen des Website-Fensters Objekte löschen.

1 Wählen Sie das Objekt aus.

2 Klicken Sie im Website-Fenster auf die Löschen-Schaltfläche .

3 Falls nötig, bestätigen Sie den Löschvorgang, indem Sie auf „Ja“ klicken.

Wenn Sie eine Datei oder einen Ordner aus der Website löschen, wird diese Datei bzw. der Ordner in den Bereich „Papierkorb“ des Website-Fensters verschoben. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Dateien in den Papierkorb Ihres Betriebssystems zu ziehen.

Hinweis: *In vielen Fällen ist das Aktualisieren des Website-Fensters gegenüber dem Löschen der Datei bzw. des Objekts die bessere Alternative.*

So stellen Sie eine Datei aus dem Web-Site-Papierkorb wieder her

1 Klicken Sie links im Website-Fenster auf „Papierkorb“.

2 Wählen Sie die Datei aus, die wiederhergestellt werden soll.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie nach dem Löschen der Datei keine anderen Vorgänge ausgeführt haben, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Rückgängig: In Papierkorb verschieben“.
- Ziehen Sie die Datei an ihre vorherige Position (oder eine andere Position) im Website-Fenster.

So verschieben Sie Dateien in den System-Papierkorb

❖ Führen Sie im Bereich „Papierkorb“ des Website-Fensters einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie alle Dateien aus dem Papierkorb entfernen möchten, klicken Sie auf „Papierkorb leeren“.
- Wenn Sie eine einzelne Datei aus dem Papierkorb in den System-Papierkorb verschieben möchten, wählen Sie die Datei aus und ziehen Sie sie auf das Symbol des System-Papierkorbs.

Web-Sites aktualisieren und aufräumen

So aktualisieren Sie das Website-Fenster

Durch das Aktualisieren der Objekte im Website-Fenster können Sie die eigentliche Website anzeigen, also den Inhalt des bzw. der Website-Ordner im Bereich „Assets“ des Website-Fensters.

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie eine der Ansichten des Website-Fensters aktualisieren möchten, wählen Sie links im Website-Fenster eine der Ansichtsoptionen aus. Öffnen Sie im Bereich „Assets“ den gewünschten Ordner.
- Wenn Sie die Ansicht „Publish-Server“ aktualisieren möchten, stellen Sie eine Verbindung zu einem Publish-Server her und öffnen Sie das Server-Verzeichnis, das Sie aktualisieren möchten.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Stelle rechts im Website-Fenster und wählen Sie „Aktualisieren“ > „Alles aktualisieren“.

Falls die Web-Site eine kennwortgeschützte PDF-Datei enthält, werden Sie beim Aktualisieren der Web-Site von GoLive aufgefordert, das Kennwort einzugeben.

Hinweis: *Das Aktualisieren des Website-Fensters kann dazu führen, dass Dateisymbole in das Website-Fenster eingefügt bzw. daraus entfernt werden, je nach den innerhalb und außerhalb von GoLive an Dateien vorgenommenen Änderungen. Aktualisieren ist äußerst empfehlenswert, wenn Sie zwischendurch statt mit GoLive mit dem Finder (Mac OS) bzw. Explorer (Windows) an Dateien gearbeitet haben, die im Web-Site-Fenster angezeigt werden, und dabei Dateien umbenannt, gelöscht oder verschoben haben.*

Verwendete Objekte hinzufügen und nicht verwendete Objekte aus dem Web-Site-Fenster entfernen

GoLive kann alle Seiten Ihrer Website nach nicht in Dateien gespeicherten Objekten durchsuchen, die zwar auf einer Seite verwendet werden, aber nicht im Website-Fenster aufgeführt sind. Die gefundenen Objekte werden von GoLive der entsprechenden Ansicht des Website-Fensters zugeordnet. GoLive fügt eine Farbe beispielsweise dem Bereich „Farbfelder" unter „Ressourcen" hinzu, wenn die Farbe auf einer Seite verwendet wird, aber nicht bei den Farbfeldern aufgelistet ist.

Wenn GoLive neue Referenzen oder Adressen findet, die im Bereich „Hyperlinks" unter „Ressourcen" aufgeführt werden müssen, wird eine Gruppe mit der Bezeichnung „Gelesene URLs" bzw. „Gelesene Adressen" erstellt. Analog wird im Bereich „Schriftsammlungen" unter „Ressourcen" eine Gruppe namens „Gelesene Schriftsammlungen" erstellt, wenn neue Schriftsammlungen gefunden werden.

Sie können Referenzen, Farben oder Schriftsammlungen, die in Ihrer Website nicht verwendet werden, aus den Bereichen „Hyperlinks", „Farbfelder" und „Schriftsammlungen" entfernen.

So fügen Sie dem Web-Site-Fenster verwendete Objekte hinzu bzw. entfernen nicht verwendete Objekte daraus

1 Wählen Sie „Website > „Web-Site aufräumen.

2 Wählen Sie zum Hinzufügen verwendeter Objekte und Entfernen nicht verwendeter Objekte die gewünschten Optionen aus.

3 Klicken Sie auf „OK", um das Entfernen nicht verwendeter Objekte zu bestätigen.

So aktualisieren Sie von Web-Site-Extras abhängige Web-Site-Dateien

Beim Aktualisieren von Website-Dateien überprüft GoLive, ob der Inhalt der Ordner „Komponenten", „Musterseiten" und „Smart Objects" mit anderen Programmen als GoLive aktualisiert wurde.

1 Öffnen Sie eine Web-Site.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie alle Komponenten, Musterseiten oder Smart Objects auf Aktualisierungen überprüfen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Website-Fenster und wählen Sie „Aktualisieren" > „Alle abhängigen Dateien".
- Wenn Sie bestimmte Komponenten, Musterseiten oder Smart Objects auf Aktualisierungen überprüfen möchten, wählen Sie die Komponenten, Musterseiten oder Smart Objects im Bereich „Assets" oder „Sammlungen" des Website-Fensters aus (durch Klicken bei gedrückter Strg-Taste können Sie mehrere Dateien auswählen). Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Aktualisieren" > „Von Auswahl abhängige Dateien".

3 Bei Bedarf können Sie die zu aktualisierenden Dateien auch im Dialogfeld zum Aktualisieren von abhängigen Dateien auswählen.

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Assets, Ressourcen und Sammlungen für Websites" auf Seite 262

„Vorteile von Smart Objects" auf Seite 216

So räumen Sie eine Web-Site auf

Der Befehl „Web-Site aufräumen" ist für die Verwaltung einer Web-Site und deren Vorbereitung für die Veröffentlichung (Hochladen auf einen der Öffentlichkeit zugänglichen Web-Server) von größter Wichtigkeit. Beim Aufräumen einer Web-Site werden nicht verwendete Links, Farben, E-Mail-Adressen und Schriftsammlungen entfernt, die ansonsten die Arbeitsversion Ihrer lokal gespeicherten Web-Site in Unordnung bringen könnten. Wenn die Website Dateien oder Objekte referenziert, die sich außerhalb der Website befinden, können Sie diesen Befehl auch verwenden, um die betreffenden Dateien bzw. Objekte in den Bereich „Assets" der Website zu kopieren.

1 Wählen Sie „Website" > „Website aufräumen".

2 Wenn das Dialogfeld „Optionen zum Aufräumen der Web-Site" angezeigt wird, wählen Sie die gewünschten Optionen aus, und klicken Sie auf „OK". (Siehe „So legen Sie Optionen zum Aufräumen einer Web-Site fest" auf Seite 105.)

3 Wenn das Dialogfeld „Dateien kopieren“ oder „Website aufräumen“ angezeigt wird, wählen Sie die in die Website zu kopierenden oder daraus zu entfernenden Dateien aus und klicken Sie dann auf „OK“. Klicken Sie im Dialogfeld „Dateien aktualisieren“ auf „OK“.

So legen Sie Optionen zum Aufräumen einer Web-Site fest

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie Optionen für das Aufräumen der aktiven Website festlegen möchten, wählen Sie „Website“ > „Einstellungen“. Klicken Sie anschließend im linken Fenster auf „Web-Site aufräumen“, und aktivieren Sie „Einstellungen der Web-Site“.
- Um Optionen zum Aufräumen aller Web-Sites festzulegen, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), und wählen Sie in der Liste links die Option „Web-Site“ aus. Klicken Sie anschließend auf „Web-Site aufräumen“.

2 Wählen Sie Optionen wie folgt aus:

- Um die Ansicht der im Web-Site-Fenster aufgeführten Objekte zu aktualisieren, aktivieren Sie „Neue Suche nach Dateien“.
- Wenn Sie Dateien kopieren möchten, die in Ihrer Website vorkommen, aber außerhalb der Website gespeichert sind, wählen Sie „Verwendete Dateien hinzufügen“. Wenn Sie ein Dialogfeld anzeigen lassen möchten, in dem Sie die zu kopierenden Dateien auswählen können, wählen Sie die Option „Liste der zu kopierenden Dateien anzeigen“.
- Wenn Sie nicht in Dateien gespeicherte Objekte hinzufügen möchten, die in Ihrer Website vorkommen, aber nicht im Website-Fenster aufgeführt sind, aktivieren Sie „Hyperlinks“, „Farbfelder“ oder „Schriftsammlungen“.
- Um in Ihrer Website nicht verwendete Dateien in den Papierkorb zu verschieben, wählen Sie unter „Entfernen“ die Option „Nicht verknüpfte Dateien (werden in den Papierkorb verschoben)“ aus. Wenn Sie ein Dialogfeld anzeigen lassen möchten, in dem Sie die zu entfernenden Dateien auswählen können, wählen Sie die Option „Liste der zu entfernenden Dateien anzeigen“.
- Wenn Sie nicht in Dateien gespeicherte Objekte entfernen möchten, die nicht in Ihrer Website vorkommen, aber im Website-Fenster aufgeführt sind, aktivieren Sie „Nicht verwendete Hyperlinks“, „Nicht verwendete Farbfelder“ oder „Nicht verwendete Schriftsammlungen“.
- Klicken Sie auf „Standardeinstellungen“, um die Ausgangseinstellungen für alle Optionen zu verwenden.

3 Klicken Sie auf „OK“.

Namen und Pfade für Dateien bereitstellen

Dateinamen

Dateien und Ordner müssen korrekt benannt werden, damit sie problemlos auf Ihren Server hochgeladen werden können. Dies gilt für alle Betriebssysteme wie Windows, Mac OS, UNIX, MS-DOS® usw. GoLive enthält einen Satz Benennungsregeln für Dateien, der sicherstellt, dass die Dateinamen plattformübergreifend kompatibel sind. Entspricht ein Dateiname einer dieser Regeln nicht, wird im Bereich „Warnungen“ des Website-Fensters ein Warnhinweis angezeigt.

Sie können Benennungsregeln für Dateien untersuchen, ändern, löschen und hinzufügen. (Siehe „Benennungsregeln“ auf Seite 106.)

Verwenden Sie beim Benennen von Dateien und Ordnern Kleinbuchstaben, um Probleme mit der Groß-/Kleinschreibung zu vermeiden. Dateinamen sollten außerdem keine Leerzeichen enthalten. Leerzeichen in Datei- und Ordnernamen werden während des FTP-Prozesses automatisch in den URL-Escape-Code „%20“ konvertiert. Dadurch können einige Links und Dateireferenzen ungültig werden.

Dateien und Ordner benennen

Wenn Sie eine neue, leere Datei erstellen, gibt GoLive dieser Datei automatisch einen Namen. Wenn Sie den zukünftigen Inhalt der Datei bereits kennen, möchten Sie die Datei wahrscheinlich umbenennen.

Wenn Sie eine von anderen Dateien referenzierte Datei umbenennen, können Sie den Dateinamen in den anderen Dateien gleichzeitig aktualisieren. Informationen zum Aktualisieren einer URL, die von anderen Dateien referenziert wird, über eine komplette Web-Site hinweg finden Sie unter „Alle URLs oder Links einer Web-Site gleichzeitig ändern“ auf Seite 109

Wenn Sie einen Datei- oder Ordnernamen verwenden, der Zeichen enthält, die den aktuellen Benennungsregeln der Website (oder aller Websites) nicht entsprechen, zeigt GoLive im Bereich „Warnungen“ des Website-Fensters oder in der Spalte „Status“ des Bereichs „Assets“ im Website-Fenster entsprechende Warnmeldungen an.

So benennen Sie einen Ordner um

❖ Wählen Sie im Bereich „Assets“ des Website-Fensters den Ordnernamen aus und geben Sie dann einen neuen Namen ein.

So benennen Sie eine Datei um

❖ Wählen Sie im Bereich „Assets“ des Website-Fensters den Dateinamen aus und geben Sie dann einen neuen Namen ein.

Benennungsregeln

GoLive gibt eine Warnung aus, wenn ein Dateiname nicht den festgelegten Benennungsregeln entspricht. In GoLive stehen mehrere Regelsätze zur Auswahl; Sie können aber auch Ihre eigenen Regelsätze erstellen. Die Ausgangseinstellung ist der GoLive-Standard, eine Kombination der Regeln von Windows 98, NT®, 2000, XP®, Mac OS und UNIX. Zur Auswahl stehen außerdem „GoLive – Streng“, „GoLive – Kleinschreibung“, „Windows“ (gilt für Windows 98, NT, 2000, XP), „DOS/Windows 3.1“, „Mac OS“, „Mac OS X“ und „UNIX“. Sie können auch die Regel „Dateisystemstandard“ auswählen, um statt GoLive Ihrem Betriebssystem die Einhaltung der Benennungsregeln zu überlassen.

So prüfen Sie, ob Benennungsregeln für Dateinamen missachtet werden

❖ Prüfen Sie, ob im Bereich „Warnungen“ des Website-Fensters Dateinamenwarnungen angezeigt werden. Wenn Warnungen vorliegen, können Sie den Bereich erweitern, um zu sehen, welche Dateien die Regeln verletzen.

So ändern Sie die Benennungsregeln für Dateinamen

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie die Benennungsregeln der aktiven Website ändern möchten, wählen Sie „Website“ > „Einstellungen“. Klicken Sie anschließend im linken Fensterbereich auf „Benennungsregeln“, und wählen Sie „Einstellungen der Web-Site“ aus.
- Um die Benennungsregeln aller Web-Sites zu ändern, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), erweitern Sie im linken Fensterbereich die Option „Web-Site“, und klicken Sie auf „Benennungsregeln“.

2 Wählen Sie im Menü „Aktuelle Benennungsregel“ einen Regelsatz aus.

3 Klicken Sie auf „OK“.

Verwandte Themen

„Benennungsregeln“ auf Seite 106

So fügen Sie einen Satz Benennungsregeln hinzu

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie einen Satz für die aktive Website hinzufügen möchten, wählen Sie „Website“ > „Einstellungen“. Klicken Sie anschließend im linken Fensterbereich auf „Benennungsregeln“, und wählen Sie „Einstellungen der Web-Site“ aus.
- Um Benennungsregeln für alle Web-Sites hinzuzufügen, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), erweitern Sie im linken Fensterbereich die Option „Web-Site“, und klicken Sie auf „Benennungsregeln“.

2 Wählen Sie aus dem Menü „Aktuelle Benennungsregel“ eine Benennungsregel aus, die den Regeln, die Sie verwenden möchten, am besten entspricht.

3 Klicken Sie auf „Duplizieren“. Es wird ein neuer duplizierter Regelsatz erstellt. Sie können den duplizierten Regelsatz bearbeiten und löschen. Das Original kann nicht gelöscht werden.

4 Geben Sie für den neuen Satz einen Namen im Textfeld „Aktuelle Benennungsregel“ ein.

5 Bearbeiten Sie den Satz bei Bedarf in den anderen Textfeldern.

6 Klicken Sie auf „OK“.

Verwandte Themen

„Benennungsregeln“ auf Seite 106

Absolute Link-Pfade

Absolute Link-Pfade

Web-Site-Seiten enthalten Pfade zu verschiedenen über Links verknüpften Dateien: zu anderen Seiten in der Web-Site, zu auf der Seite angezeigten Bildern, zu in der Seite eingebetteten Medienobjekten usw. GoLive verwendet automatisch relative Pfade zu den Linkzielen. Relative Pfade verweisen auf den Speicherort einer Datei in Bezug auf die aktuelle Datei. In den meisten Fällen sind relative Pfade angemessen. Falls es aus besonderen Gründen jedoch notwendig werden sollte, können Sie die relativen Pfade in absolute Pfade ändern oder in den Voreinstellungen festlegen, dass alle von Ihnen erstellten Pfade automatisch absolut sein sollen. Wenn Sie einen Pfad als *absolut* festlegen, wird der gesamte Pfad vom Stammordner zur verknüpften Datei angegeben. Andernfalls wird er nur als relativer Pfad angegeben.

Beispiel: Die Seite */root/Seiten/info/Seite.html* (wobei *root* der Name des Stammordners ist) referenziert das Bild */root/Bilder/Bild.gif*. Der absolute Pfad zu dieser Bilddatei ist */Bilder/Bild.gif*. Der relative Pfad ist *../../Bilder/Bild.gif*.

Absolute Pfade sind in den folgenden Fällen empfehlenswert:

- Wenn ein Formular ein CGI-Skript auf der Stamm-Ebene des Web-Site-Verzeichnisses (oder eines anderen Unterverzeichnisses) referenziert, sind Referenzen auf diese Datei in der Regel absolute Referenzen.

Wenn eine gemeinsame Navigationsleiste auf mehreren Seiten verwendet wird, die sich in Ordnern auf verschiedenen Hierarchieebenen befinden, können Sie durchgängig eine absolute Pfadangabe verwenden, um die zugehörigen Bilddateien zu referenzieren. Auf diese Weise können Sie denselben Code-Auszug durch Kopieren und Einfügen auf allen Seiten platzieren.

Absolute Pfade funktionieren jedoch nur bei Web-Sites, bei denen ein Web-Server Informationen über den Speicherort des Web-Site-Stammordners liefert. Aus diesem Grund verhindert die Verwendung von absoluten Pfaden, dass eine Vorschau der Seiten in einem Web-Browser auf Ihrem lokalen Computer angezeigt werden kann, da ein Vorschau-Browser den Speicherort dieses Stammordners nicht kennt.

***Hinweis:** Ein absoluter Pfad in GoLive ist kein vollständiger Pfad vom Dateisystem-Stamm und auch keine vollqualifizierte URL.*

Verwandte Themen

„So machen Sie aus einem Link-Pfad einen absoluten Pfad“ auf Seite 107

„So legen Sie in den Voreinstellungen fest, dass alle neuen Links absolut sein sollen“ auf Seite 108

„So legen Sie in den Web-Site-Einstellungen fest, dass alle neuen Links der aktiven Seite absolut sein sollen“ auf Seite 108

So machen Sie aus einem Link-Pfad einen absoluten Pfad

Sie können für alle neuen Links oder für bestimmte Links absolute Pfade festlegen.

1 Wählen Sie den Link aus.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie im Menü „URL“ rechts neben der Durchsuchen-Schaltfläche im Inspektor die Option „Relativ“, sofern diese Option aktiviert ist. (Nicht aktiviert bedeutet, dass der Link absolut ist.)
- Wählen Sie im Menü „URL“ des Inspektors den Befehl „Bearbeiten“. Klicken Sie im Dialogfeld „URL bearbeiten“ auf „Absolut anlegen“ und dann auf „OK“.

Mit dem Dialogfeld „URL bearbeiten“ können Sie auch der URL-Abfrageparameter hinzufügen.

Verwandte Themen

„Links“ auf Seite 84

„Links bearbeiten und Abfrageparameter hinzufügen“ auf Seite 88

So legen Sie in den Voreinstellungen fest, dass alle neuen Links absolut sein sollen

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS).

2 Erweitern Sie in der Liste links die Option „Allgemein“, und wählen Sie „URL-Verwaltung“ aus.

3 Wählen Sie die Option „Neue Links absolut anlegen“ aus, und klicken Sie auf „OK“.

So legen Sie in den Web-Site-Einstellungen fest, dass alle neuen Links der aktiven Seite absolut sein sollen

1 Öffnen Sie eine Web-Site.

2 Wählen Sie „Website“ > „Einstellungen“.

3 Aktivieren Sie die Option „URL-Verwaltung“.

4 Wählen Sie die Option „Neue Links absolut anlegen“ aus, und klicken Sie auf „OK“.

Grafische Web-Site-Ansichten

Grafische Web-Site-Ansichten

GoLive bietet Web-Site-Ansichten, die die Seiten einer Web-Site und die Links zwischen diesen Seiten in grafischer Form darstellen. Sie können die grafischen Ansichten in Verbindung mit dem Web-Site-Fenster zum Anzeigen und Bearbeiten des Inhalts und des Aufbaus Ihrer Web-Site sowie zum Überprüfen von Links und Beziehungen zwischen den Seiten verwenden.

Wenn Sie das Bedienfeld „Link-Ansicht“ öffnen möchten, wählen Sie „Fenster“ > „Link-Ansicht“.

Im Bedienfeld „Link-Ansicht“ können Sie die ankommenden und ausgehenden Links zu Dateien anzeigen oder Link- und Dateireferenzen über die gesamte Website hinweg ändern.

Ändern der Anzeige des Website-Fensters

Miniaturen anzeigen

Wenn Sie eine HTML- oder XHTML-Datei bearbeiten und speichern, wird ihre Miniatur in der Web-Site-Datei gespeichert. Im Website-Fenster können Sie sich die Miniatur ansehen. Die Miniaturen werden von GoLive bei Bedarf automatisch aktualisiert.

So ändern Sie die Anzeige für das Website-Fenster

1 Öffnen Sie eine Website im Website-Fenster.

2 Klicken Sie rechts unten im Website-Fenster auf eines der Symbole für Website-Ansichten. Sie können die Dateien im Website-Fenster in einer Liste, als Miniaturen, in einer geteilten Ansicht oder als große Symbole anzeigen.

Links und URLs Web-Site-übergreifend bearbeiten

Alle URLs oder Links einer Web-Site gleichzeitig ändern

Eine Web-Site kann viele Links zu einer Web-Seite und viele URLs zu Mediendateien, externen URLs oder E-Mail-Adressen enthalten. Wenn Sie die in allen Links oder URLs referenzierte Zieldatei ändern müssen, können Sie dies in einem Zug tun, ohne die entsprechenden Seiten zu öffnen. Beispielsweise könnte es notwendig sein, dass Sie alle URLs zu einem wiederholt verwendeten Hintergrundbild ändern.

Die Web-Site-übergreifende Bearbeitung von Links kann nicht rückgängig gemacht werden. Verwenden Sie diese Funktion deshalb mit Vorsicht. Ersetzen Sie beispielsweise ein referenziertes Bild erst dann, wenn Sie sich sicher sind, dass das neue Bild genau dieselbe Größe und genau dieselben Proportionen wie das zu ersetzende Bild aufweist.

Das Bedienfeld „Link-Ansicht“ zum Anzeigen von Links

Das Bedienfeld „Link-Ansicht“ ist ein leistungsstarkes Werkzeug zur Link-Verwaltung, mit dem Sie die ankommenden und ausgehenden Links oder Dateireferenzen einer ausgewählten Datei oder eines Objekts im Website-Fenster grafisch anzeigen können. Das Bedienfeld ist besonders nützlich zum Beheben von Link-Fehlern, die im Bereich „Warnungen“ des Website-Fensters aufgeführt sind, sowie zum Anzeigen aller mit einer fehlenden Datei verknüpften Seiten.

Sie können das Bedienfeld „Link-Ansicht“ für jede Datei oder jedes nicht in einer Datei gespeicherte Objekt im Ordner der Website verwenden, also für alle Dateien oder Objekte, die im Website-Fenster in den Bereichen „Assets“, „Ressourcen“, „Sammlungen“, „Warnungen“ oder „Papierkorb“ aufgeführt sind. Im Bedienfeld „Link-Ansicht“ haben Sie beispielsweise die Möglichkeit, die Dateien anzuzeigen, in denen eine im Bereich „Ressourcen“ des Website-Fensters unter „Farbfelder“ aufgeführte Farbe oder ein im Bereich „Assets“ des Website-Fensters im Ordner „CSS“ aufgeführtes Stylesheet verwendet wird.

Mit der Registerkarte „Versionen“ im Bedienfeld „Link-Ansicht“ können Sie implizierte (nicht tatsächlich erstellte) Links zwischen Dateien anzeigen. Auf dieser Registerkarte werden beispielsweise die implizierten Links zwischen einer Smart Object-Quelldatei und ihrer Zieldatei oder zwischen einer Datei und ihrer duplizierten Version (erstellt über „Bearbeiten“ > „Duplizieren“) angezeigt.

So verwenden Sie das Bedienfeld „Link-Ansicht“ zum Anzeigen von Links und Dateireferenzen

1 Wählen Sie „Fenster“ > „Link-Ansicht“ und klicken Sie auf die Registerkarte „Links“.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie die Datei bzw. das nicht in einer Datei gespeicherte Objekt im Web-Site-Fenster aus.
- Öffnen Sie die Datei in einem Dokumentfenster.

Bei der Datei ankommende Links werden auf der linken Seite des Bedienfelds „Link-Ansicht“ angezeigt, von der Datei ausgehende Links oder Dateireferenzen auf der rechten Seite. Bei nicht in Dateien gespeicherten Objekten werden die Dateien, die das ausgewählte Objekt referenzieren oder verwenden, auf der linken Seite angezeigt. Wenn Sie den Mauszeiger im Bedienfeld „Link-Ansicht“ über eine Datei bewegen, wird eine QuickInfo mit Informationen zu der Datei eingeblendet.

Das Bedienfeld „Link-Ansicht“ unterstützt CSS-Klassen und -Kennungen (CSS steht für Cascading Stylesheets).

Die Vorwärts- und Rückwärts-Pfeile unten links im Bedienfeld „Link-Ansicht“ dienen zur Navigation zwischen verschiedenen Link-Ansichten innerhalb des Bedienfelds.

So begrenzen Sie die Typen von Links, die im Bedienfeld „Link-Ansicht“ angezeigt werden

1 Klicken Sie im Menü des Bedienfelds „Link-Ansicht“ auf „Optionen“.

2 Wählen Sie die anzuzeigenden Objekte aus. (Nicht gewählte Objekte werden ausgeblendet.)

3 Klicken Sie auf „OK“.

So zeigen Sie im Bedienfeld „Link-Ansicht“ implizierte Links an

1 Wählen Sie „Fenster“ > „Link-Ansicht“ und klicken Sie auf die Registerkarte „Versionen“.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie die Datei bzw. das nicht in einer Datei gespeicherte Objekt im Web-Site-Fenster aus.
- Öffnen Sie die Datei in einem Dokumentfenster.

Im Bedienfeld „Link-Ansicht“ werden die implizierten ankommenden und ausgehenden Links angezeigt.

So ändern Sie alle Links oder URLs zu einem Zielobjekt

1 Zeigen Sie im Website-Fenster die Ansicht an, in der das zu ersetzende Zielobjekt aufgeführt ist, z. B. ein wiederholtes Hintergrundbild.

2 Wählen Sie das Objekt aus.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn das neue Zielobjekt, das Sie als Ersatz verwenden möchten, im Website-Fenster nicht sichtbar ist, wählen Sie „Fenster“ > „Link-Ansicht“.
- Wenn das neue Zielobjekt, das Sie als Ersatz verwenden möchten, im Website-Fenster nicht sichtbar ist, wählen Sie „Website“ > „Verknüpfungen/Hyperlinks in gesamter Website ändern“.

4 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn das neue Zielobjekt, das Sie als Ersatz verwenden möchten, im Website-Fenster sichtbar ist, ziehen Sie von der Point & Shoot-Schaltfläche des alten Objekts auf der Registerkarte „Links“ im Bedienfeld „Link-Ansicht“ zu dem Ersatzobjekt im Website-Fenster.
- Wenn das neue Zielobjekt, das Sie als Ersatz verwenden möchten, im Website-Fenster nicht sichtbar ist, geben Sie die URL des Ersatzobjekts in das untere Textfeld des Dialogfelds „Links ändern“ ein (oder suchen Sie nach dem Objekt). Klicken Sie auf „OK“.

5 Wählen Sie im Dialogfeld „Links ändern“ die Dateien aus, die zu ändernde Links oder URLs enthalten (standardmäßig sind alle Dateien ausgewählt), und klicken Sie dann auf „OK“.

Web-Site-Fehler beheben

Web-Site-Fehler

Wenn Sie GoLive konsequent zum Verwalten Ihrer Web-Site verwenden, dürften kaum Fehler auftreten. GoLive sorgt dafür, dass Ihre Web-Site intakt bleibt. Wenn Sie Dateien im Web-Site-Fenster verschieben, umbenennen oder löschen, werden alle Vorgänge von GoLive verfolgt, und Sie werden sofort aufgefordert, alle Links und Dateireferenzen zu aktualisieren. Die meisten Web-Site-Fehler entstehen, wenn der Explorer (Windows) bzw. Finder (Mac OS) an Stelle von GoLive zum Verschieben, Umbenennen oder Löschen von Dateien eingesetzt wird. Nachdem Sie das Web-Site-Fenster aktualisiert haben, listet GoLive diese Dateien als fehlend oder verwaist auf, und alle Links zu diesen Dateien werden zu Web-Site-Fehlern. In GoLive werden Link-Fehler im Bereich „Warnungen“ des Website-Fensters sowie im Bedienfeld „Link-Ansicht“ aufgelistet und verfolgt.

Wenn eine Datei im Ordner der Website einen Fehler oder möglichen Fehler enthält, sehen Sie im Bereich „Assets“ des Website-Fensters in der Spalte „Status“ statt des Häkchens ✔ eines der Fehlersymbole.

Käfersymbol Weist auf unterbrochene Links in einer Web-Seitendatei hin.

Warnsymbol  Weist auf Smart Object-Warnungen oder andere Warnungen hin.

Symbol für leere Seite  Weist auf eine leere Seite hin.

Stoppsymbol  Weist auf eine fehlende Datei hin.

Fragezeichen  Weist auf eine Datei hin, die von GoLive nicht geöffnet werden kann.

Fehlersymbol Weist darauf hin, dass eine oder mehrere Dateien in dem Ordner diesen Fehler aufweisen (das Symbol wird in der Spalte „Status“ eines Ordners angezeigt).

Hinweis: *Bevor Sie die Website auf Fehler überprüfen, sollten Sie unbedingt das Website-Fenster aktualisieren, um die neuesten Statusinformationen anzuzeigen. Wählen Sie dazu in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Website“ > „Aktualisieren“.*

So reparieren Sie einen mit Käfersymbol gekennzeichneten unterbrochenen Link unter Verwendung des Link-Werkzeugs

1 Doppelklicken Sie im Bereich „Assets“ des Website-Fensters auf die Seite mit dem unterbrochenen Link.

2 Wählen Sie im Werkzeugbedienfeld das Link-Werkzeug aus. Die Links auf der Seite werden unterschiedlich hervorgehoben, je nachdem, ob sie funktionieren oder unterbrochen sind.

3 Wählen Sie jeden unterbrochenen Link aus und korrigieren Sie ihn über die Link-Optionen im Steuerungsbedienfeld, im Inspektor oder im Bedienfeld „Hyperlink“ oder „Link-Ansicht“.

So reparieren Sie einen mit Käfersymbol gekennzeichneten unterbrochenen Link unter Verwendung des Inspektors

1 Vergewissern Sie sich, dass der Inspektor angezeigt wird.

2 Doppelklicken Sie im Bereich „Assets“ des Website-Fensters auf die Seite mit dem unterbrochenen Link.

3 Wenn Sie Link-Warnungen für die Seite anzuzeigen möchten, wählen Sie „Ansicht“ > „Link-Warnungen anzeigen“.

4 Falls erforderlich, führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den unterbrochenen Link zu finden:

- Lokalisieren Sie fehlende Objekte auf der Seite (Objekte mit einem roten Rand), z. B. einen Platzhalter für Bilder.
- Halten Sie nach Link-Warnungen Ausschau, d. h. Objekte oder Text mit rotem Rand.

5 Wählen Sie das Objekt oder den Text auf der Seite aus, die den unterbrochenen Link enthält.

6 Überprüfen Sie den Link im URL-Textfeld des Inspektors, und bauen Sie ihn neu auf.

Verwandte Themen

„Links“ auf Seite 84

So finden Sie die Ursache von Smart Object-Warnungen

Smart Object-Warnungen treten auf, wenn Sie ein Smart Object kopieren, aber keine separate Zieldatei dafür erstellen. (Zieldateien werden von Kopien standardmäßig gemeinsam genutzt.)

1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) auf das Warnsymbol  .

2 Wählen Sie „Öffnen“ > „Verbundene Smart Object-Seiten [x] öffnen“. Dabei ist „x“ die Anzahl der Seiten, die das Smart Object referenzieren.

Verwandte Themen

„So kopieren Sie Smart Objects“ auf Seite 218

Web-Site auf fehlende und verwaiste Dateien überprüfen

Eine Datei, auf die eine Seite verweist, kann fehlen oder verwaist sein. Das Symbol für fehlende Dateien weist darauf hin, dass GoLive die Datei nicht finden kann, weil Sie möglicherweise den Explorer (Windows) bzw. den Finder (Mac OS) an Stelle von GoLive zum Verschieben, Umbenennen oder Löschen der Datei verwendet haben. Das Symbol für verwaiste Dateien (Windows) bzw. (Mac OS) weist darauf hin, dass eine Datei von GoLive nicht gefunden werden kann.

Im Bereich „Warnungen" des Website-Fensters werden fehlende oder verwaiste Dateien aufgelistet, die in den hochzuladenden Dateien referenziert werden. Eine Bilddatei, die außerhalb des Stammordners gespeichert ist, wird z. B. im Bereich „Warnungen" als verwaiste Datei angezeigt, wenn sie von einer Seite referenziert wird, die im Bereich „Assets" des Website-Fensters aufgeführt wird. Dieselbe Bilddatei wird nicht im Bereich „Warnungen" aufgeführt, wenn sie von einer Musterseite referenziert wird, da Musterseiten nicht auf den Server hochgeladen werden.

So können Sie eine fehlende Datei finden und erneut verknüpfen

1 Aktualisieren Sie das Web-Site-Fenster, um die neuesten Statusinformationen anzuzeigen.

2 Wählen Sie die Datei im Bereich „Warnungen" des Website-Fensters in der Liste „Fehlende Dateien" aus.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch, um die Datei zu finden und erneut zu verknüpfen:

- Wenn Sie überprüfen möchten, ob die Datei umbenannt wurde, suchen Sie die Datei im Bereich „Assets" des Website-Fensters und ändern Sie den Link ggf. so, dass der neue Dateiname verwendet wird.
- Wenn Sie das Bedienfeld „Link-Ansicht" zum Anzeigen der mit der Datei verknüpften Seiten verwenden möchten, wählen Sie „Fenster" > „Link-Ansicht". Verwenden Sie dann die Point & Shoot-Schaltfläche auf der Registerkarte „Links" des Bedienfelds „Link-Ansicht", um den Link zu korrigieren.
- Wenn Sie das Bedienfeld „Inspektor" zum Überprüfen und Reparieren der URL der Datei verwenden möchten, öffnen Sie den Inspektor und wählen Sie im Menü rechts neben dem Textfeld „URL" den Befehl „Bearbeiten". Bearbeiten Sie im Dialogfeld „URL bearbeiten" die URL im Textfeld „Pfad", und klicken Sie dann auf „OK". Wählen Sie die Dateien aus, die anhand der neuen URL aktualisiert werden sollen, und klicken Sie auf „OK".
- Um nach der Datei zu suchen, verwenden Sie das Fenster „Web-Site-Assets suchen".
- Wenn Sie eine Datei wiederherstellen möchten, die gelöscht wurde, ziehen Sie die Datei aus der Liste „Papierkorb" im Website-Fenster zurück an die Ausgangsposition im Bereich „Assets".

Beim Aufräumen einer Website können Sie angeben, dass GoLive alle verwaisten Dateien in den Website-Ordner kopieren und den Dateieintrag aus der Liste der verwaisten Dateien im Bereich „Warnungen" des Website-Fensters löschen soll.

Verwandte Themen

„Alle URLs oder Links einer Web-Site gleichzeitig ändern" auf Seite 109

„So suchen Sie nach Dateien innerhalb einer Web-Site" auf Seite 113

„So legen Sie Optionen zum Aufräumen einer Web-Site fest" auf Seite 105

Externe URLs und E-Mail-Adressen überprüfen

Eine externe URL referenziert eine Seite außerhalb Ihres Dateisystems, d. h. eine Datei, deren Adresse mit http://, ftp:// usw. beginnt und einen Doppelpunkt enthält. Beispiel: http://www.adobe.com. Vergessen Sie beim Angeben einer E-Mail-Adresse nicht das @-Zeichen in der Adresse.

Sie können die Gültigkeit von externen URLs überprüfen, die unter „Ressourcen" im Bereich „Hyperlinks" aufgelistet sind.

Verwandte Themen

„Web-Site-URLs und E-Mail-Adressen" auf Seite 273

So überprüfen Sie die Gültigkeit externer URLs

1 Für diesen Vorgang müssen Sie über Zugang zum Internet verfügen.

2 Öffnen Sie die Web-Site.

3 Klicken Sie links im Website-Fenster auf „Ressourcen“ und dann auf „Hyperlinks“.

4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Liste der Hyperlinks und wählen Sie „Verwendete Hyperlinks abrufen“, um die Website zu aktualisieren.

5 Klicken Sie erneut mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Hyperlinks prüfen“. In der Spalte „Status“ wird in der Hyperlinks-Liste für jeden ungültigen externen Link ein Käfersymbol angezeigt.

So suchen Sie nach Dateien innerhalb einer Web-Site

Sie können die gesamte Web-Site nach einzelnen Dateien oder Objekten (wie z. B. Farben oder E-Mail-Adressen) durchsuchen. Diese Funktion ist insbesondere hilfreich, wenn Sie über eine große Web-Site mit Dutzenden oder sogar Hunderten von Seiten verfügen. Anstatt im Web-Site-Fenster durch lange Dateilisten zu blättern, können Sie den Dateinamen oder die URL vollständig bzw. teilweise eingeben.

Wenn Sie Ihre Website schnell nach bestimmten Objekten durchsuchen möchten, verwenden Sie das Textfeld „Schnellsuche“ im Website-Fenster.

1 Öffnen Sie eine Web-Site-Datei, oder bringen Sie ein bereits geöffnetes Web-Site-Fenster in den Vordergrund.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bereich „Assets“ des Website-Fensters und wählen Sie „Suchen“ > „Website-Assets suchen“.

3 Wählen Sie im Dialogfeld „Web-Site-Assets suchen“ aus den Popup-Menüs neben „Objekt suchen, dessen“ Suchoptionen aus.

Hinweis: *Wählen Sie „Hex-Wert“, um nach einer Farbe anhand ihres hexadezimalen Wertes zu suchen.*

4 Geben Sie in das Textfeld den vollständigen oder unvollständigen Namen, die URL oder den hexadezimalen Wert der Datei oder des Objekts ein, nach der/dem Sie suchen.

5 Wählen Sie aus dem Menü „Suchen in“ eine Option. Wählen Sie beispielsweise „Hyperlinks“, um nach einer bestimmten URL zu suchen.

6 Klicken Sie auf „Alle suchen“. GoLive zeigt die gefundenen Objekte in der Liste „Treffer“ an. (Klicken Sie auf „Direktsuche“, um GoLive zu veranlassen, die Suche automatisch zu starten.)

7 Wenn Sie eine Datei in der Website anzeigen möchten, wählen Sie sie im Bereich „Treffer“ des Dialogfelds „Website-Assets suchen“ aus und klicken Sie auf „In Website anzeigen“.

Um schnell nochmals nach einem Objekt zu suchen, dessen Name zuvor in des Textfeld eingegeben wurde, wählen Sie das Objekt aus dem Popup-Menü neben dem Textfeld aus.

Statusinformationen über Dateien bereitstellen

Statusinformationen über Dateien

Beim Aufbauen und Aktualisieren einer Web-Site kann es sich als nützlich erweisen, Statusinformationen bereitzustellen, damit Sie selbst oder eine andere Person, die die Web-Site überprüft, den Status einer bestimmten Datei oder eines Ordners ermitteln kann. Sie können Statusinformationen über eine bestimmte Einzeldatei oder einen Ordner bereitstellen, indem Sie auf der Registerkarte „Info“ des Website-Fensters einen Publizieren-Status oder eine Statusbeschriftung zuweisen. Über den Publizieren-Status können Sie angeben, ob Sie beabsichtigen, diese Datei oder diesen Ordner auf einem Web-Server zu publizieren.

Sie können auch Statusinformationen über eine Gruppe von Dateien bereitstellen, indem Sie eine Sammlung mit einem aussagekräftigen Namen wie z. B. „Überprüft“ erstellen. *(Siehe „Sammlungen“ auf Seite 274.)*

Dateien und Ordnern einen Publizieren-Status zuweisen

Sie können Dateien oder Ordnern in einer Web-Site die drei Publizieren-Statusangaben „Nie“, „Immer“ und „Wenn referenziert“ zuweisen. Sie können dann die Option „Publizieren-Einstellungen bei _ beachten“ im Dialogfeld „Voreinstellungen“ unter „Hochladen/Exportieren“ oder in den websitespezifischen Einstellungen zum Bestimmen der hochzuladenden Dateien oder Ordner verwenden.

Verwandte Themen

„So wählen Sie Hochladeoptionen aus“ auf Seite 282

So weisen Sie einer Datei oder einem Ordner einen Publizieren-Status zu

1 Wählen Sie die Datei bzw. den Ordner im Bereich „Assets“ des Website-Fensters aus.

2 Wählen Sie unten links im Website-Fenster auf der Registerkarte „Info“ im Menü „Publizieren“ einen Publizieren-Status für die Datei bzw. den Ordner.

Statusbeschriftungen zuweisen

GoLive bietet standardmäßig die farbkodierten Dateistatusbeschriftungen rot, blau, orange, grün, gelb, lila und grau. Sie können einer Datei einen beliebigen Status zuweisen und den Dateien neue Beschriftungen geben.

Hinweis: *In GoLive wird der Begriff „Status“ auch für die Angabe des Zustands von Links und Referenzen in einer Website verwendet, z. B. im Bereich „Ressourcen“ des Website-Fensters. (Siehe „Web-Site-Fehler“ auf Seite 110.)*

So können Sie eine Dateistatusbeschriftung hinzufügen oder bearbeiten

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um eine Statusbeschriftung für alle Web-Sites hinzuzufügen oder zu bearbeiten, wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), erweitern Sie in der Liste links die Option „Web-Site“, und klicken Sie dann auf „Farbige Beschriftungen“.

Hinweis: *Nur ein Benutzer-definierter Status kann bearbeitet werden.*

- Wenn Sie einen Status für die aktive Website hinzufügen oder bearbeiten möchten, wählen Sie „Website“ > „Einstellungen“. Klicken Sie in der Liste links im Dialogfeld „Web-Site-Einstellungen“ auf „Farbige Beschriftungen“. Aktivieren Sie dann „Einstellungen der Web-Site“, um die Einstellungen des Dialogfelds „Voreinstellungen“ außer Kraft zu setzen.

Hinweis: *Wenn Sie den im Dialogfeld „Voreinstellungen“ festgelegten Status auf eine vorhandene Web-Site anwenden möchten, öffnen Sie die Web-Site, und stellen Sie sicher, dass die Option „Einstellungen der Web-Site“ im Dialogfeld „Web-Site-Einstellungen“ deaktiviert ist.*

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Zum Hinzufügen einer neuen Beschriftung klicken Sie auf die Schaltfläche „Neues Objekt erstellen“  . Im unteren Teil des Dialogfelds „Web-Site-Einstellungen“ wird eine neue weiße Beschriftung mit dem Namen „Neuer Status” angezeigt.
- Zum Bearbeiten einer vorhandenen Benutzer-definierten Beschriftung wählen Sie diese Beschriftung aus.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Geben Sie der Beschriftung im Textfeld einen Namen.
- Klicken Sie rechts unten im Farbfeld, und wählen Sie anschließend eine der angezeigten Farben aus.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Ausgewählte Objekte entfernen“  , um die Beschriftung zu löschen.

4 Klicken Sie auf „OK“.

So weisen Sie einer Datei oder einem Ordner eine Statusbeschriftung zu

1 Wählen Sie die Datei bzw. den Ordner im Bereich „Assets“ des Website-Fensters aus.

2 Wählen Sie unten links im Website-Fenster auf der Registerkarte „Info“ im Menü „Beschriftung“ einen Status für die Datei.

Kapitel 6: Seiten-Layouts gestalten

Seiten-Layout für das Web

Methoden für die Seitenlayout-Erstellung

Der Layout-Editor im Dokumentfenster bietet Ihnen einen Arbeitsbereich, in den Sie Dateien oder Objekte (in der Regel vom Web-Site-Fenster) in Ihre Seite ziehen. CSS-Layout-Objekte, Tabellen, Ebenen, Frames sowie GoLive-Layout-Raster und Textrahmen stellen die Container zum Einfügen und Positionieren von Text, Bildern, Animationen und Filmen dar.

CSS-basierte Designs

CSS-Layout-Objekte werden für komplexe Layouts auf Basis von CSS verwendet, beispielsweise für Liquid Layouts, die eine Änderung der Größe des Layouts zur Anpassung an die Bildschirmeinstellungen des Website-Besuchers ermöglichen. Liquid Layouts entwickeln sich zu einem neuen Webstandard und bieten sowohl Designern als auch Benutzern mehr Flexibilität als tabellenbasierte Designs. In GoLive können Sie ein Liquid Layout auf einfache Weise erstellen, indem Sie vorkonfigurierte CSS-Layout-Objekte von der Registerkarte „CSS“ im Bedienfeld „Objekte“ auf die Seite ziehen. Das Container-Werkzeug im Werkzeugbedienfeld ermöglicht Ihnen außerdem das Erstellen neuer CSS-basierter Layouts und das Einfügen von Code in vorhandene Dokumente.

Layouts für rasterbasierte Designs erstellen

CSS-basierte Layoutraster in GoLive ermöglichen Ihnen das Erstellen von Designs, mit denen Sie Objekte auf der Seite beliebig positionieren können. Sie können ein CSS-basiertes Layout-Raster in ein tabellenbasiertes Layout-Raster umwandeln. Sie können außerdem ein tabellenbasiertes Layout-Raster in eine HTML-Tabelle umwandeln.

Tabellenbasierte Designs

Sie können Bilder, Text und andere Objekte auf der Seite positionieren, indem Sie sie in Tabellenzellen platzieren. Wenn die Tabellenstruktur nicht sichtbar sein soll, können Sie Zellen leer lassen und Tabellenränder ausblenden.

GoLive bietet zwei Methoden zum Erstellen von tabellenbasierten Seitenlayouts: standardmäßige HTML-Tabellen oder auf CSS-Tabellen basierende Layout-Raster, die Ihnen eine beliebige Positionierung von Objekten auf der Seite ermöglichen.

Ebenenbasierte Designs

Objekte in Ebenen können wie Objekte in einem Layout-Raster an beliebigen Stellen auf der Seite platziert werden. Ebenen ermöglichen aber auch das Überlappen von Objekten und das interaktive Ein- und Ausblenden von Inhalt in einem Browser. Verwenden Sie das Ebenen-Werkzeug aus dem Werkzeugbedienfeld zum Zeichnen von Ebenen auf einer Seite und zur Größenfestlegung der Ebenen. Sie können dieses Werkzeug auch in Kombination mit dem Steuerungsbedienfeld verwenden, um die Größe einer neu erstellten Ebene festzulegen.

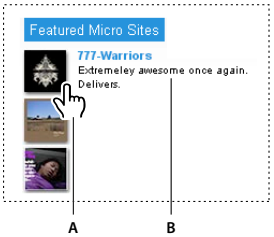


Bild-Links sind Aktionen des Typs „Sichtbarkeit“ für übereinander liegende Ebenen zugeordnet. Wenn Sie den Mauszeiger über ein Bild (A) halten, erscheint Text auf der Ebene (B).

Auf Photoshop und Illustrator basierte Designs

Viele Web-Designer erstellen grafisch komplexe Seiten-Layouts in Adobe Photoshop oder Adobe Illustrator und wandeln diese Designs dann in Web-Seiten um. GoLive optimiert diesen Prozess, da benutzerdefinierte Tabellen für segmentierte Bilder automatisch erstellt werden und Rollover-Code vollständig unterstützt wird. Wenn Sie ein Design in Photoshop oder Illustrator überarbeiten, können die zugehörigen Bilder in GoLive mit Hilfe von Smart Objects automatisch für das Web optimiert werden.

Sie können Photoshop-Ebenen als GoLive-Ebenen importieren, die Sie dann neu positionieren, überlappen und ein- oder ausblenden können. Sie können ein Photoshop-basiertes Design als Strukturbild verwenden und einzelne Ausschnitte in GoLive-Ebenen umwandeln.

Framesets

Frames teilen ein Web-Browser-Fenster in Abschnitte ein, die separate Seiten enthalten. Framesets beinhalten die Frame-Struktur. Sie erstellen ein neues Frameset, indem Sie aus dem Dialogfeld „Neu“ ein Frameset-Layout auswählen, oder indem Sie den Frame-Editor verwenden und Layouts für Frames erstellen, die einzelne Web-Seiten anzeigen.

Web-Site-Assets

Website-Assets wie Komponenten und Musterseiten ermöglichen Ihnen die Aktualisierung häufig vorkommender Elemente in der gesamten Website, wobei die Änderungen auf spezifische Layout-Bereiche beschränkt sind. Im Dialogfeld „Neu“ von GoLive stehen Musterseiten zur Verfügung.

Verwandte Themen

„CSS-Layout-Objekte“ auf Seite 118

„Wissenswertes zu Assets, Ressourcen und Sammlungen für Websites“ auf Seite 262

„Segmentierte Photoshop-Bilder hinzufügen“ auf Seite 233

Workflow bei der Seitenlayout-Erstellung

Halten Sie sich beim Erstellen von Seiten-Layouts an folgende Vorgehensweise:

1. Fügen Sie dem Web-Site-Fenster Assets hinzu.

Fügen Sie dem Web-Site-Fenster Assets wie Bilder und Multimedia-Dateien hinzu. Hier können Sie den Seiten schnell Inhalt hinzufügen. GoLive akualisiert regelmäßig alle Pfade, während Sie arbeiten.

2. Erstellen Sie einen Inhalts-Container.

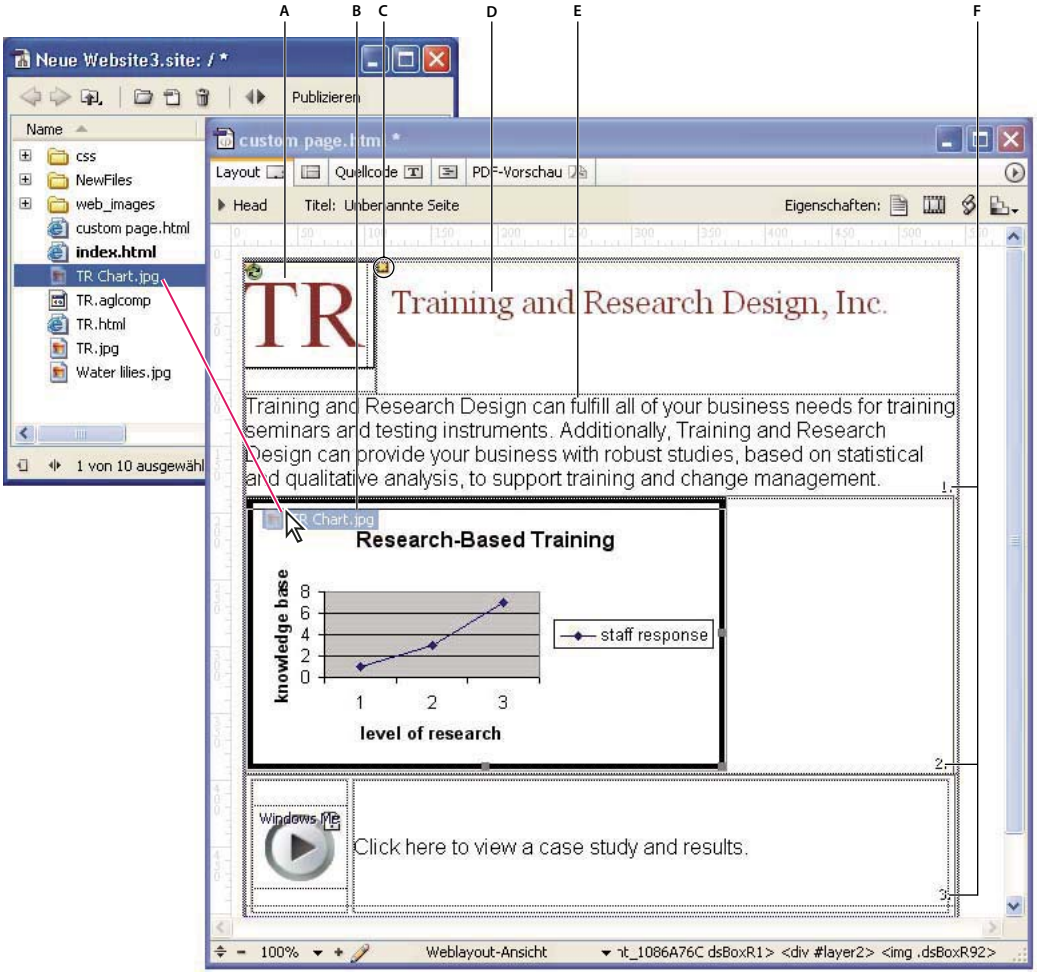
Wählen Sie einen Inhalts-Container aus, z. B. ein CSS-Layout-Objekt, ein Layout-Raster, eine Ebene oder Tabelle, und ziehen Sie das entsprechende Symbol aus dem Bedienfeld „Objekte“ in den Layout-Editor. Alternativ können Sie mit dem Rastertextfeld-Werkzeug, dem Ebenen-Werkzeug, dem Tabellenwerkzeug oder Container-Werkzeug aus dem Werkzeugbedienfeld einen Container erstellen.

3. Fügen Sie dem Container Inhalt hinzu.

Fügen Sie dem Container mittels einer der folgenden Methoden Inhalt hinzu:

- Wählen Sie in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Datei“ > „Platzieren“ und platzieren Sie den gewünschten Inhalt.
- Ziehen Sie Platzhalter aus dem Bedienfeld „Objekte“ in den Container und erstellen Sie dann einen Link zu Referenzdateien (z. B. Bilddateien) im Website-Fenster.
- Ziehen Sie Dateien direkt vom Web-Site-Fenster in den Container. (Durch das Ziehen von Bilddateien in den Container ist das Verknüpfen der Platzhalter mit Referenzdateien nicht mehr erforderlich.)

Hinweis: *Sie können Inhalte aus anderen Anwendungen wie beispielsweise Adobe InDesign durch Ziehen und Ablegen in GoLive-Seiten einfügen. Weitere Informationen finden Sie unter „Inhalt aus Adobe-Anwendungen hinzufügen“ auf Seite 233.*



Ziehen Sie, um dem Seitenlayout Bilder und andere Dateien oder Web-Site-Assets hinzuzufügen.
***A.** Komponente in einem CSS-Layout-Objekt **B.** Mit Quelldatei verknüpftes Bild **C.** Ebenen-Marker **D.** Text in einem CSS-Layout-Objekt **E.** Text in einer Ebene **F.** Z-Index von Ebenen*

Verwandte Themen

„GoLive-Web-Sites“ auf Seite 64

„Links“ auf Seite 84

„Wissenswertes zu Assets, Ressourcen und Sammlungen für Websites“ auf Seite 262

CSS-Layout-Objekte

Wissenswertes zu CSS-Layout-Objekten

In GoLive können Sie ein vordefiniertes, auf Containern basiertes CSS-Layoutobjekt in eine Seite einfügen und dem Layout dann genau wie bei anderen Seiten Text und Objekte hinzufügen. CSS-Layout-Objekte sind *Liquid Layouts*, die sich automatisch an die Bildschirmeinstellungen anpassen. Für die Erstellung von CSS-Layout-Objekten sind keine Kenntnisse in der CSS-Kodierung erforderlich, da Sie sie mit Hilfe des CSS-Object-Inspektors und CSS-Editors anpassen können.

***Hinweis:** Einige Website-Besucher können unter Umständen keine CSS-Layoutobjekte anzeigen, wenn die CSS-Unterstützung im Browser deaktiviert wurde oder der Browser so eingestellt ist, dass Seitenstile durch eine vom Benutzer bereitgestellte CSS-Datei ersetzt werden.*

Wenn Sie Seiten für mobile Geräte erstellen, können Sie mit Hilfe von Liquid Layouts sicherstellen, dass sich das Layout automatisch an kleinere Bildschirme anpasst.

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Cascading Stylesheets“ auf Seite 181

So fügen Sie einer Seite ein CSS-Layout-Objekt hinzu

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

• Ziehen Sie ein CSS-Layout-Objekt aus der Sammlung „CSS“ im Bedienfeld „Objekte“ auf die Seite.

Hinweis: *Wenn Sie den Mauszeiger über ein CSS-Layout-Objekt in der Sammlung „CSS“ im Bedienfeld „Objekte“ halten, wird eine Beschreibung des CSS-Layout-Objekts angezeigt.*

• Doppelklicken Sie auf das CSS-Layout-Objekt, um es an der Einfügemarke zu platzieren.

Verschachteln Sie CSS-Layout-Objekte, indem Sie ein CSS-Layout-Objekt aus der Sammlung „CSS“ im Bedienfeld „Objekte“ in ein vorhandenes CSS-Layout-Objekt auf der Seite ziehen. Ziehen Sie beispielsweise ein ausgefülltes Feld in einen Rahmen des Typs „Rahmen links fest“.

Sie können auch das Erweiterte Auswahlwerkzeug verwenden, um verdeckte Objekte und Ebenen auszuwählen.

So passen Sie ein CSS-Layout-Objekt im CSS-Object-Inspektor an

❖ Wählen Sie das CSS-Layout-Objekt aus, und legen Sie Werte für ID, Breite, Höhe, Farbe oder Abstand im CSS-Objekt-Inspektor fest (die verfügbaren Optionen hängen vom ausgewählten Layout ab).

Verwandte Themen

„Relative und absolute Einheiten“ auf Seite 193

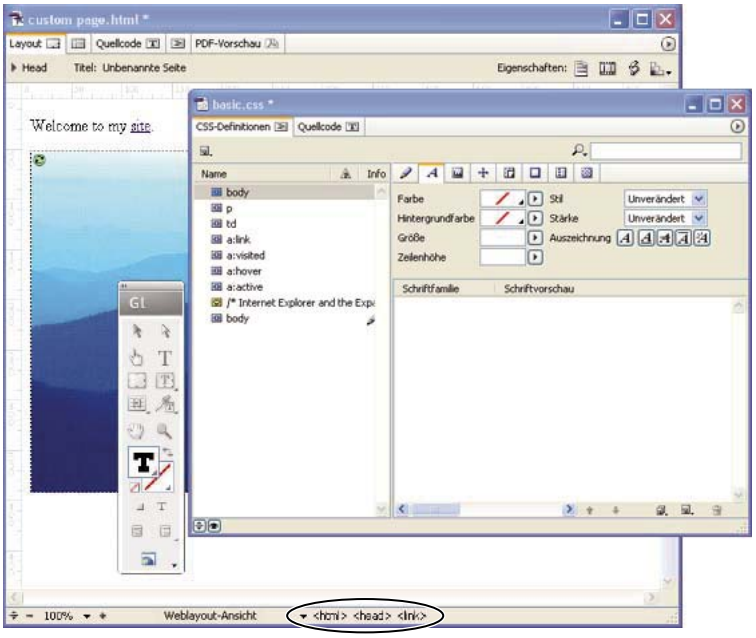
So passen Sie ein CSS-Layout-Objekt im CSS-Editor an

1 Wählen Sie mit dem Erweiterten Auswahlwerkzeug das CSS-Layout-Objekt aus, das Sie anpassen möchten, und notieren Sie sich den in der HTML-Strukturleiste unten im Dokumentfenster angezeigten Namen (z. B. div.navboxright_824DC9).

Sie können die IDs der CSS-Layout-Objekte bearbeiten: Wählen Sie das CSS-Layout-Objekt aus, und geben Sie eine ID in das Textfeld „ID“ des CSS-Objekt-Inspektors ein. Ändern Sie die ID für div.navboxright_824DC9 z. B. in „topbox“, so dass der Name des CSS-Layout-Objekts „div.navboxright_topbox“ lautet.

2 Klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Dokumentfensters auf die Schaltfläche „CSS-Editor öffnen“.

3 Wählen Sie auf der Registerkarte „CSS-Definitionen“ des CSS-Editors den in Schritt 1 notierten Namen aus, und legen Sie die Eigenschaften auf den Eigenschaften-Registerkarten des CSS-Editors fest.



Eigenschaften eines CSS-Layout-Objekts im CSS-Editor anpassen

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Stileigenschaften“ auf Seite 192

So erstellen Sie Container mit dem Container-Werkzeug

Sie können mit dem Container-Werkzeug DIV-Elemente erstellen, die mit dem Text verschoben werden. Das Werkzeug bietet Ihnen die Möglichkeit, Container zu erstellen, während Sie auf der Registerkarte „Layout“ des Dokumentfensters arbeiten.

1 Öffnen Sie die Seite, auf der Sie Container erstellen möchten.

2 Wählen Sie im Werkzeugbedienfeld das Container-Werkzeug aus.

3 Ziehen Sie das Werkzeug bei gedrückter Maustaste über einen Bereich auf der Seite und lassen Sie die Maustaste dann los, um den Container zu erstellen.

4 Geben Sie im Inspektor Informationen zum Container ein, beispielsweise einen Namen.

Sie haben die Möglichkeit, Container einzubetten, indem Sie innerhalb des Bereichs eines Containers einen weiteren Container erstellen. Auf diese Weise entstehen verschachtelte Container.

Nachdem Sie Container erstellt haben, können Sie sie bei Bedarf auch über die Registerkarte „Quellcode“ oder „Gliederung“ im Dokumentfenster anzeigen oder bearbeiten.

Hinweis: *Mit dem Container-Werkzeug können nur DIV-Elemente erstellt werden, die mit dem Text fließen. Eine absolute Positionierung oder eine Verschiebung anhand von relativen Werten ist nicht möglich. Setzen Sie für diese Optionen ggf. das Ebenen-Werkzeug ein.*

Hinweis: *Wenn Sie mit japanischer Sprache arbeiten, denken Sie daran, dass der Name eines Containers nicht in Kanji eingegeben werden kann.*

Ebenen erstellen

GoLive-Ebenen

Sie können Ebenen verwenden, um Ihre Seite in Rechtecke aufzuteilen, die einzeln formatiert und positioniert werden können. Ebenen können beliebige HTML-Elemente einer Seite enthalten, z. B. Bilder oder einfachen formatierten HTML-Text. Mit dem Ebenen-Werkzeug und dem Bedienfeld „Ebenen“ können Sie mehrere Ebenen auf der Seite hinzuzufügen und verwalten.

GoLive-Ebenen sind DHTML-Ebenen, wodurch das Überlagern, Ein- und Ausblenden und das Animieren der Ebenen auf Ihrer Seite möglich ist. Ebenen werden z. B. häufig mit der Aktion „Sichtbarkeit“ verwendet, so dass sie durch einen Mausvorgang ein- bzw. ausgeblendet werden können. Ebenen können Hintergrundbilder oder Farbe enthalten, und sie können Eigenschaften vom Stylesheet (CSS) der Seite übernehmen (siehe „Wissenswertes zu Cascading Stylesheets“ auf Seite 181). Da sie mit Hilfe des DIV-Elements implementiert werden, können sie genau positioniert werden. Das DIV-Element, das mit einem CSS-ID-Stil für die Breite, Sichtbarkeit und absolute Position der Ebene formatiert wird, weist den Browser an, eine Unterteilung zu erstellen, die nicht zum normalen HTML-Fluss der Seite gehört.

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Cascading Stylesheets“ auf Seite 181

So fügen Sie einer Seite eine Ebene hinzu

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie im Werkzeugbedienfeld das Ebenen-Werkzeug aus und ziehen Sie auf der Seite eine Ebene in der gewünschten Größe auf.
- Ziehen Sie das Symbol „Ebene“ aus der Sammlung „Allgemein“ im Bedienfeld „Objekte“ auf die Seite. Befindet sich die Einfügemarke mitten im Text, fügt GoLive einen neuen Absatz ein, um den Text zu teilen, und platziert das DIV-Element zwischen den Textabschnitten.
- Klicken Sie auf die Seite, um die Einfügemarke zu platzieren, und klicken Sie dann im Bedienfeld „Ebenen“ auf die Schaltfläche „Neue Ebene erstellen“  .

Wenn Sie der Seite eine Ebene hinzufügen, fügt GoLive einen kleinen gelben Marker ein, der am ursprünglichen Einfügepunkt bleibt, wenn Sie die Ebene verschieben.

- Wählen Sie in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Datei“ > „Platzieren“ und markieren Sie den Inhalt, den Sie einer Ebene hinzufügen möchten. Aktivieren Sie dann unten im Dialogfeld „Platzieren“ die Option „In separatem Feld platzieren“ und klicken Sie auf „Öffnen“.

So fügen Sie einer Ebene Inhalt hinzu

❖ Klicken Sie in die Ebene und geben Sie Text ein oder ziehen Sie ein Bild oder ein anderes Website-Asset vom Website-Fenster bzw. aus dem Bedienfeld „Objekte“ in die Ebene. Alternativ können Sie in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Datei“ > „Platzieren“ wählen und den hinzuzufügenden Inhalt auswählen.

Ebenen können beliebige gültige HTML-Elementen enthalten, z. B. Text und Bilder. Wenn Sie eine Ebene in eine andere Ebene einbetten, übernimmt die eingebettete Ebene alle CSS-Informationen der übergeordneten Ebene.

So fügen Sie einer Ebene eine Hintergrundfarbe oder ein Bild hinzu

1 Wählen Sie die Ebene aus.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte auf der Registerkarte „Hintergrund“ des Ebeneninspektors aus:

- Wählen Sie zum Hinzufügen eines Bilds die Option „Bild“ und dann eine Bilddatei aus.

Sie können festlegen, dass der Inhalt einer Ebene beim ersten Laden der Seite im Browser nicht angezeigt wird, also unsichtbar ist. (Siehe „Ein-/Ausblenden von Ebenen in einem Browser“ auf Seite 125.)

- Wählen Sie „Farbe“ unter „Hintergrund“ aus, klicken Sie auf das Farbfeld und wählen Sie im Bedienfeld „Farbe“ oder „Farbfelder“ eine Farbe aus.

Hinweis: *Vermeiden Sie es, nur ein Hintergrundbild in einer Ebene zu verwenden. In einigen älteren Browsern werden Hintergrundbilder oder Farben u. U. nicht angezeigt, wenn sich keine weiteren Objekte bzw. Text auf der Ebene befinden. Um dieses Problem zu umgehen, können Sie einen Innenabstand auf die Ebene anwenden.*

- Klicken Sie im Werkzeugbedienfeld auf das Werkzeug für Hintergrundfarbe und Konturfarbe, um die Farbe festzulegen.

Hinweis: *Sie haben außerdem die Möglichkeit, mit dem Stilübertragungswerkzeug aus dem Werkzeugbedienfeld einen Stil von einer Ebene in eine andere zu kopieren, mit den Optionen im Steuerungsbedienfeld Ränder auf Ebenen anzuwenden oder mit dem CSS-Editor Farben zu ändern.*

Verwandte Themen

„Ein-/Ausblenden von Ebenen in einem Browser“ auf Seite 125

Ebenen auswählen und Größe/Position ändern

So wählen Sie eine Ebene aus

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im Werkzeugbedienfeld auf das Erweiterte Auswahlwerkzeug und wählen Sie gewünschte Ebene auf der Seite aus.
- Klicken Sie auf den Ebenen-Marker (das kleine gelbe Symbol).
- Gehen Sie mit dem Mauszeiger zum oberen Rand der Ebene, bis dieser sich in eine Hand verwandelt, und klicken Sie.
- Klicken Sie im Bedienfeld „Ebenen“ auf den Namen der Ebene.
- Klicken Sie mit dem Auswahlwerkzeug auf den Text innerhalb der Ebene. Mit dieser Option wird zusätzlich zu der Ebene, die den Text enthält, auch die oberste Ebene ausgewählt.

Verwandte Themen

„So positionieren Sie ein Objekt oder eine Gruppe von Objekten neu“ auf Seite 138

So verschieben Sie durch Ziehen eine Ebene bzw. ändern deren Größe

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um die Ebene beliebig auf der Seite zu verschieben, gehen Sie mit dem Mauszeiger zum oberen Rand der Ebene, bis der Zeiger sich in eine Hand verwandelt, und ziehen Sie.
- Zum Ändern der Größe einer Ebene wählen Sie die Ebene aus, und ziehen einen der Ziehpunkte.

So verschieben Sie eine Ebene bzw. ändern deren Größe pixelweise

❖ Wählen Sie die Ebene aus, und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um eine Ebene pixelweise zu verschieben, drücken Sie eine Pfeiltaste. Halten Sie beim Drücken einer Pfeiltaste die Strg-Taste (Windows) bzw. Wahltaste (Mac OS) gedrückt, um zwischen dem Verschieben pro Pixel und pro Rastereinheit zu wechseln.
- Um die Größe einer Ebene pixelweise zu ändern, drücken Sie eine Pfeiltaste bei gedrückter Umschalttaste. Halten Sie beim Drücken einer Pfeiltaste die Strg-Taste (Windows) bzw. Wahltaste (Mac OS) gedrückt, um zwischen dem Verschieben pro Pixel und pro Rastereinheit zu wechseln.

Verwandte Themen

„So positionieren Sie ein Objekt oder eine Gruppe von Objekten neu“ auf Seite 138

So legen Sie eine genaue oder eine relative Größe und Position für eine Ebene fest

1 Wählen Sie die Ebene aus.

2 Führen Sie beliebige der folgenden Schritte auf der Registerkarte „Ebene“ des Ebeneninspektors aus:

- Geben Sie in den Feldern „Links“ und „Oben“ genaue Positionskoordinaten ein (gemessen in Pixel von der oberen linken Ecke des Dokumentfensters).
- Geben Sie in den Textfeldern „Breite“ und „Höhe“ die genaue Größe ein.
- Wählen Sie in den Menüs „Breite“ und „Höhe“ die Option „Autom.“, um die Größe der Ebene automatisch ihrem Inhalt anzupassen.
- Wählen Sie in den Menüs „Breite“ und „Höhe“ die Option „%“, um die Größe der Ebene automatisch entsprechend dem Prozentsatz der Breite bzw. Höhe des Fensters zu ändern.

Zum Einstellen von Größe und Position stehen Ihnen nicht nur die Optionen im Bedienfeld „Ebenen“ zur Verfügung. Sie können auch eine Ebene auswählen und im Steuerungsbedienfeld Werte in die entsprechenden Felder eingeben. Alternativ können Sie im Steuerungsbedienfeld auf „Erweiterte Positionierung“ klicken und zusätzliche Optionen für Größe und Position festlegen. Mit diesem Werkzeug können Sie die Größe in Verbindung mit der Position (absolut, relativ oder frei verschiebbar) einstellen.

Verwandte Themen

„So positionieren Sie ein Objekt oder eine Gruppe von Objekten neu“ auf Seite 138

So verwenden Sie Rasterlinien zum Positionieren der Ebene

1 Wählen Sie die Ebene aus.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Ebenen“  die Option „Rastereinstellungen für Ebenen“.
- Wählen Sie „Ansicht“ > „Rastereinstellungen für Ebenen“.

3 Definieren Sie das Seitenraster sowie sein Verhalten:

- Geben Sie für „Horizontaler Abstand“ und „Vertikaler Abstand“ Werte ein, um den Abstand zwischen den Rasterlinien festzulegen.
- Wählen Sie „Einrasten“, damit die Ebene in die Rasterlinien einrastet, wenn Sie sie verschieben. Mit Hilfe der Pfeiltasten können Sie die Ebene schrittweise von einer Rasterlinie zur nächsten verschieben.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Sichtbar beim Ziehen und Ablegen“, um das Raster beim Ziehen der Ebene anzuzeigen.
- Wählen Sie „Nicht überlappen“, um das Überlappen von Ebenen zu verhindern.

Verwandte Themen

„So positionieren Sie ein Objekt oder eine Gruppe von Objekten neu“ auf Seite 138

So ändern Sie die Stapelreihenfolge mehrerer Ebenen

Indem Sie Ebenen einen Z-Index zuweisen, können Sie die Reihenfolge steuern, in der die Ebenen übereinander angeordnet werden (eine Ebene mit einem Z-Index von 2 liegt dann beispielsweise über einer Ebene mit einem Z-Index von 1 usw.).

❖ Wählen Sie eine Ebene aus, und geben Sie auf der Registerkarte „Ebene“ des Ebeneninspektors einen Wert in das Textfeld „Z-Index“ ein. Geben Sie für die untere Ebene im Stapel einen Z-Index von 1 ein, für die nachfolgende Ebene im Stapel 2 usw. (Sie können einen Z-Index auch ändern, indem Sie den Wert im Bedienfeld „Ebenen“ markieren und eine neue Zahl eingeben.)

Ebenen verwalten

Das Bedienfeld „Ebenen“

Über das Bedienfeld „Ebenen“ („Fenster“ > „Ebenen“) können Sie außerdem schnell mehrere Ebenen zum Ausrichten oder Gruppieren auswählen. Sie können Ebenen im Bedienfeld „Ebenen“ auch vorübergehend sperren sowie ein- bzw. ausblenden. (Im Gegensatz zu den vergleichbaren Einstellungen im Ebeneninspektor wirken sich die Einstellungen für die Sperrung bzw. das Ein-/Ausblenden im Bedienfeld „Ebenen“ nicht auf die Anzeige der Ebenen im Browser aus.)

Hinweis: *Einige Einstellungen des Bedienfelds „Ebenen“ sind nur temporär und werden aufgehoben, sobald Sie zwischen Dokumentansichten wechseln oder auf die Abspielen-Schaltfläche im DHTML-Zeitachsen-Editor für animierte Ebenen klicken.*

Verwandte Themen

„So positionieren Sie ein Objekt oder eine Gruppe von Objekten neu“ auf Seite 138

So benennen Sie eine Ebene

1 Wählen Sie die Ebene auf der Seite oder in der Liste des Bedienfelds „Ebenen“ aus.

2 Geben Sie entweder im Bedienfeld „Ebenen“ oder im Textfeld „Name“ auf der Registerkarte „Ebenen“ des Ebeneninspektors einen neuen Namen ein. (Leerzeichen und Namen, die mit einer Zahl beginnen, sind ungültig.)

GoLive zeigt die Namen der Ebenen im Bedienfeld „Ebenen“ sowie in Listen an, aus denen Sie beim Anwenden von Aktionen oder Animieren von Ebenen eine Auswahl treffen können. Die Namen werden außerdem zum Referenzieren von Ebenen in JavaScript verwendet.

So sperren Sie eine Ebene vorübergehend oder blenden sie zeitweise ein bzw. aus

❖ Wählen Sie die Ebene im Bedienfeld „Ebenen“ aus und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um den Inhalt einer Ebene vorübergehend ein- bzw. auszublenden, klicken Sie in die Spalte mit dem Auge  . Zum Ein- bzw. Ausblenden aller Ebenen auf einmal klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS) auf ein beliebiges Augensymbol.
- Um eine Ebene vorübergehend zu sperren bzw. die Sperrung aufzuheben, klicken Sie in die Spalte mit dem Schlosssymbol  . Um alle Ebenen gleichzeitig zu sperren bzw. die Sperrung dafür aufzuheben, klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS) auf ein beliebiges Schlosssymbol. Ist eine Ebene gesperrt, können Sie sie weder auswählen noch ziehen noch ihren Inhalt im Dokumentfenster bearbeiten.
- Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Ebenen“  die Option „Sichtbarkeit sperren“, damit alle vorübergehenden Einstellungen für das Ein-/Ausblenden bzw. das Sperren/Entsperren gültig bleiben, wenn Sie im DHTML-Zeitachsen-Editor auf die Abspielen-Schaltfläche klicken oder zwischen Ansichten wechseln.
- Klicken Sie auf den Namen einer Ebene, um sie im Vordergrund anzuzeigen und vorübergehend sichtbar und bearbeitbar zu machen, unabhängig von den Ein-/Ausblenden- und Sperren/Sperrung aufheben-Einstellungen.

So zeigen Sie die Hierarchie von verschachtelten Ebenen an

❖ Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Ebenen“  die Option „Hierarchisch“.

Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie Ebenen im Bedienfeld ziehen, um die Verschachtelung zu ändern. (Wählen Sie im Bedienfeldmenü die Option „Alphabetisch“, wenn alle Ebenen in der Liste auf der gleichen hierarchischen Ebene angezeigt werden sollen.)

Ebenen in tabellenbasierte Layout-Raster konvertieren

Sie können nicht überlappende Ebenen und deren Inhalt in Objekte eines tabellenbasierten Layoutrasters auf einer unbenannten Seite konvertieren. Dies ist nützlich, wenn Sie für eine Seite neben dem auf DHTML-Ebenen basierenden Design ein Layout-Raster-basiertes Design benötigen. Enthält die Ebene Text, wird sie in einen Layout-Textrahmen im Raster konvertiert. Position, Größe und Hintergrundfarbe der Ebene werden beibehalten. GoLive erstellt eine neue Seite, die die konvertierten Objekte enthält, wobei die Originalseite mit den Ebenen intakt bleibt.

Sie können ein tabellenbasiertes Raster außerdem in ein CSS-basiertes Raster konvertieren, indem Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) auf das Layout-Raster-Symbol in der oberen rechten Ecke des Layout-Rasters klicken und „In CSS-basiertes Raster konvertieren" wählen.

So konvertieren Sie eine Ebene in ein tabellenbasiertes Layout-Raster

❖ Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Ebenen" die Option „In Layoutraster konvertieren". (Bei sich überlappenden Ebenen ist die Option nicht verfügbar.)

Ein-/Ausblenden von Ebenen in einem Browser

Ebenen sind nützlich, um Bilder oder Text ein- und auszublenden, wenn Benutzer mit dem Mauszeiger auf Links auf einer Seite zeigen oder darauf klicken. Sie können Ebenen auch anhand einer bestimmten Zeitspanne ein- und ausblenden.

Verwandte Themen

„Durch die Zeitachse ausgelöste Aktionen auf Ebenen anwenden" auf Seite 128

So blenden Sie eine Ebene beim Laden der Seite aus

❖ Wählen Sie die Ebene aus, und deaktivieren Sie auf der Registerkarte „Ebene" des Ebeneninspektors die Option „Sichtbar". (Sie können Ebenen in GoLive über das Bedienfeld „Ebenen" vorübergehend einblenden.)

So blenden Sie eine Ebene ausgelöst durch ein Mausereignis ein bzw. aus

1 Wählen Sie mit dem Link-Werkzeug oder dem Textwerkzeug aus dem Werkzeugbedienfeld den Text, das Objekt oder das Bild aus, das als Auslöser für das Mausereignis dienen soll. Klicken Sie dann im Inspektor auf die Schaltfläche „Link erstellen" .

***Hinweis:** Sie können diesen Vorgang auch über das Bedienfeld „Hyperlink" oder die Link-Optionen im Steuerungsbedienfeld durchführen.*

2 Geben Sie in das URL-Textfeld im Inspektor ein Rautensymbol (#) ein. Soll die Auswahl auch als Navigations-Link dienen, geben Sie in das Textfeld statt des Rautensymbols die Ziel-URL des Links ein.

3 Wählen Sie in der Ereignisliste im Bedienfeld „Aktion" ein Mausereignis aus (z. B. Mauseintritt) und klicken Sie auf die Schaltfläche „Neues Objekt erstellen" . Wählen Sie dann „Aktion" > „Multimedia" „Sichtbarkeit", wählen Sie die gewünschte Ebene aus dem Drop-down-Menü „Ebene" und im Drop-down-Menü „Modus" die Option „Einblenden", „Ausblenden" oder „Wechseln". (Mit „Wechseln" wird die Ebene entsprechend des aktuellen, im Ebeneninspektor festgelegten Sichtbarkeitsstatus ein- bzw. ausgeblendet.)

4 Speichern Sie Ihre Seite, und zeigen Sie in einem Web-Browser eine Vorschau der Aktion an. Die Vorschau einer Aktion muss in einem Browser angezeigt werden; alternativ können Sie Datei" > „Vorschau in" > „Live-Rendering" wählen, um eine Vorschau anzuzeigen.

Informationen zu anderen Skript-Aktionen, die Sie auf Ebenen anwenden können, finden Sie unter „Wissenswertes zu Aktionen" auf Seite 321.

Verwandte Themen

„So benennen Sie eine Ebene“ auf Seite 124

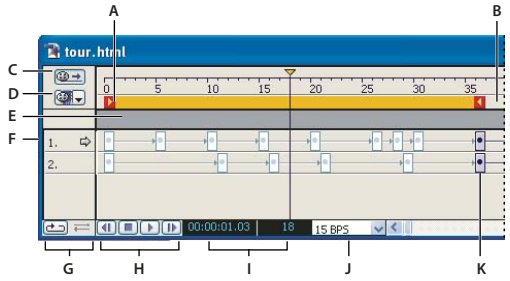
„Ziel-URL für einen Link festlegen“ auf Seite 86

„Web-Seiten in der Vorschau anzeigen“ auf Seite 18

Animierte Ebenen

DHTML-Zeitachsen-Editor verwenden

Sie animieren Ebenen im DHTML-Zeitachsen-Editor, indem Sie in ihre Zeitspur Keyframes einfügen und die Ebene für jeden Keyframe neu positionieren. Sie können auch den Sichtbarkeitsstatus oder die Stapelreihenfolge einer Ebene anhand eines ausgewählten ausgewählten Keyframes in der Ebenen-Zeitspur festlegen. Mit Hilfe von Szenen können Sie mehrere Animationen auf derselben Web-Seite einfügen.



Der DHTML-Zeitachsen-Editor enthält Zeitspuren für zwei Ebenen.
***A.** Anfang des Abspielbereichs **B.** Ende des Abspielbereichs **C.** Schaltfläche „Automatisch abspielen“ **D.** Menü „Optionen“ mit Szenenoptionen **E.** Aktionsspur **F.** Zeitspuren **G.** Schleifen- und Palindrom-Steuerungen **H.** Schaltflächen zum Abspielen **I.** Zähler für Keyframe-Position in Sekunden und Frames **J.** Bilder pro Sekunde **K.** Keyframe*

So fügen Sie einen Keyframe in die Zeitspur ein

1 Öffnen Sie den DHTML-Zeitachsen-Editor, indem Sie in der oberen rechten Ecke des Dokumentfensters auf die Schaltfläche klicken. Für jede Ebene auf der Seite wird im DHTML-Zeitachsen-Editor eine Zeitspur angezeigt. Zunächst enthält jede Zeitspur einen einzigen Keyframe.

2 Klicken Sie auf einen Keyframe, um die Zeitspur einer Ebene auszuwählen. Der Name der Ebene wird auf der Registerkarte „Ebene“ des Ebeneninspektors angezeigt.

3 Um einen neuen Keyframe einzufügen, klicken Sie bei gedrückter Strg- (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS) auf die gewünschte Position in der Zeitspur. Sie können auch bei gedrückter Alt- (Windows) bzw. Wahltaste (Mac OS) eine Kopie eines bestehenden Keyframes an die gewünschte Position in der Zeitspur ziehen, um einen neuen Keyframe zu erstellen.

Der neue Keyframe kennzeichnet das Ende des Abspielbereichs, der beim Ziehen des Keyframes durch den rechten Positionsanzeiger des Abspielbereichs angezeigt wird. Wenn Sie weitere Keyframes einfügen, begrenzt der Keyframe ganz rechts stets den Abspielbereich. Der Abstand zwischen Keyframes bestimmt die Abspielgeschwindigkeit: Je kleiner der Abstand, desto schneller wird die Animation abgespielt.

So legen Sie die Ebenenposition für einen Keyframe fest

1 Wählen Sie im DHTML-Zeitachsen-Editor in der Zeitspur für die Ebene den Keyframe aus.

2 Ziehen Sie im Dokumentfenster die Ebene an die Position, an der diese für den ausgewählten Keyframe angezeigt werden soll. Sie können die gewünschte Position auch in die Textfelder „Links“ und „Oben“ auf der Registerkarte „Ebenen“ des Ebeneninspektors eingeben.

3 Klicken Sie im DHTML-Zeitachsen-Editor auf den ersten Keyframe, um die Ebene auf ihre Startposition zurückzuführen.

4 Klicken Sie unten im Fenster auf die Abspielen-Schaltfläche, um eine Vorschau der Animation anzuzeigen.

Die Ebene bewegt sich über das Dokumentfenster und stoppt am letzten Keyframe. Der Zeit-Cursor im DHTML-Zeitachsen-Editor stoppt am rechten Positionsanzeiger des Abspielbereichs .

5 (Optional) Klicken Sie zweimal auf die Stopp-Schaltfläche , um den Abspielvorgang zu stoppen und den Zeit-Cursor auf den Anfang des Abspielbereichs zurückzusetzen.

6 (Optional) Klicken Sie auf die Rückwärts-Schaltfläche , um den Zeit-Cursor schrittweise an den Anfang der Zeitachse zurückzusetzen.

So legen Sie die Ebenensichtbarkeit für einen Keyframe fest

1 Wählen Sie den Keyframe in der Zeitspur aus, in der die Ebene aus- bzw. eingeblendet werden soll.

2 Deaktivieren bzw. aktivieren Sie auf der Registerkarte „Ebene“ des Ebeneninspektors die Option „Sichtbar“.

3 Klicken Sie auf die Abspielen-Schaltfläche , um eine Animationsvorschau anzuzeigen.

Die Ebene wird so lange ein- und ausgeblendet, bis der Zeit-Cursor einen Keyframe mit einem anderen Sichtbarkeitsstatus erreicht.

So zeichnen Sie einen Animationspfad auf

1 Öffnen Sie den DHTML-Zeitachsen-Editor, und wählen Sie den Start-Keyframe aus.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte „Zeitachse“ des Ebeneninspektors auf die Schaltfläche „Aufzeichnen“ .

3 Ziehen Sie die Ebene im Dokumentfenster entlang des gewünschten Pfads. Ein Keyframe wird bei jeder größeren Pfadänderung angezeigt.

4 Klicken Sie auf jeden Keyframe, und korrigieren Sie gegebenenfalls die Position.

So legen Sie die Form eines Animationspfads fest

1 Wählen Sie einen oder mehrere Keyframes in der Zeitspur aus.

2 Wählen Sie auf der Registerkarte „Zeitachse“ im Ebeneninspektor eine Option aus dem Drop-down-Menü „Animation“ aus:

Ohne Dadurch bewegt sich die Ebene zwischen den Keyframes hin und her.

Linear (Standardpfadform) Die Ebene bewegt sich entlang einer geraden Linie.

Kurve Erstellt eine gleichmäßige Kurve zwischen Keyframes.

Zufallswert Erstellt einen Zickzack-Pfad von zufälliger Länge zwischen Keyframes.

So legen Sie eine Farbe für die Keyframes fest

1 Wählen Sie in der Zeitspur einer Ebene einen Keyframe aus.

2 Klicken Sie im Zeitachsen-Editor auf das Feld „Keyframe-Farbe“ und halten Sie die Maustaste gedrückt, während Sie die Farbe für die Keyframes dieser Ebene auswählen.

Sie können die Farbe auch für einzelne Keyframes ändern.

So spielen Sie die Animation in Schleife ab

1 Verwenden Sie die Schaltflächen „Schleife“ und „Palindrom“ unten links im DHTML-Zeitachsen-Editor, um das Schleifenverhalten zu steuern:

Schaltfläche „Schleife“ Spielt die Animation in einer Endlosschleife ab. Wenn sie am Endpunkt des Animationspfads ankommt, springt die Ebene zum Start zurück und beginnt von neuem. Dies wird endlos wiederholt.

Schaltfläche „Palindrom“ Bewirkt, dass die Ebene zwischen Start- und Endpunkt des Abspielbereichs vor- und zurückspringt. (Die Schaltfläche „Schleife“ muss aktiviert sein, damit die Schaltfläche „Palindrom“ verwendet werden kann.)

2 Zum Ändern der Abspielgeschwindigkeit wählen Sie eine neue Option aus dem Drop-down-Menü „Bilder pro Sekunde“ unten im DHTML-Zeitachsen-Editor aus.

Die meisten Browser können die standardmäßige Einstellung von 15 BPS verarbeiten, sogar bei Systemen mit nur durchschnittlicher Video-Hardware. Wenn Sie mit höheren Geschwindigkeiten arbeiten möchten, sollten Sie Ihre Animation mit unterschiedlichsten Systemkonfigurationen testen, um sicherzustellen, dass der Abspielvorgang reibungslos funktioniert.

So erstellen Sie mehrere Szenen in einer Animation

1 Erstellen Sie eine Animation. Die erste Animation erhält standardmäßig den Namen „Szene 1".

2 Wählen Sie aus dem Popup-Menü „Optionen" oben links im DHTML-Zeitachsen-Editor die Option „Szene umbenennen".

3 Geben Sie einen Namen für die Szene ein, und klicken Sie auf „OK".

4 Wählen Sie im Popup-Menü „Optionen" den Befehl „Neue Szene".

5 Geben Sie einen Namen für die neue Szene ein, und klicken Sie auf „OK".

6 Fügen Sie für die neue Szene Keyframes hinzu, und animieren Sie die Ebenen. Zeigen Sie eine Vorschau der Animation für die neue Szene an, indem Sie im DHTML-Zeitachsen-Editor auf die Schaltfläche „Abspielen" klicken.

So steuern Sie den Abspielvorgang von Szenen

1 Gehen Sie zur zweiten Szene, und klicken Sie auf die „Automatisch abspielen"-Schaltfläche , um die Auswahl aufzuheben und die automatische Abspielfunktion zu deaktivieren.

2 Wechseln Sie wieder zur ersten Szene, und klicken Sie bei gedrückter Strg- (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS) auf eine beliebige Stelle vor der letzten Keyframe-Position in der Aktionsspur, um einen Aktionsmarker einzufügen (durch ein Fragezeichen  gekennzeichnet). (Die Aktionsspur ist die horizontale graue Leiste zwischen der Zeitachse und den Zeitspuren.)

3 Klicken Sie im Aktionsinspektor auf die Option zum Einblenden des Aktionsbedienfelds, klicken Sie auf die Registerkarte „Aktion" und wählen Sie „Aktion" > „Multimedia" > „Szene abspielen". Wählen Sie den Namen der zweiten Szene im Popup-Menü aus.

Durch die Aktion „Szene abspielen" wechselt der Browser zur angegebenen Szene, nachdem die aktuelle Szene abgespielt wurde. Auf der Aktionsspur wird der Marker durch das Aktionssymbol „Szene abspielen"  ersetzt.

4 Ist die erste Szene eine Animation mit Schleife oder ein Palindrom, müssen Sie die Aktion „Szene stoppen" einfügen: Klicken Sie bei gedrückter Strg- (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS) beim allerletzten Keyframe auf die Aktionsspur, um einen Aktionsmarker einzufügen. Klicken Sie im Aktionsinspektor auf die Option zum Einblenden des Aktionsbedienfelds, klicken Sie auf die Registerkarte „Aktion" und wählen Sie „Aktion" > „Multimedia" > „Szene stoppen". Wählen Sie dann im Popup-Menü die erste Szene aus. In der Aktionsspur wird das Aktionssymbol „Szene stoppen"  angezeigt.

Durch die Aktion „Szene stoppen" wird das Abspielen einer Szene gestoppt, auch wenn es sich dabei um eine Endlosschleife handelt. Stellen Sie sicher, dass Sie diese Aktion nach einer Aktion „Szene abspielen" in der Aktionsspur einfügen. Andernfalls endet die Animation, bevor die Szenen gewechselt werden können.

5 Verschieben Sie den Zeit-Cursor an den Anfang der ersten Szene, und zeigen Sie im Browser eine Vorschau der Animation an.

Hinweis: *Damit die Besucher Ihrer Web-Site Ihre Animation besser steuern können, können Sie die Aktion „Szene abspielen" auch einer Rollover-Schaltfläche oder einem Hyperlink auf Ihrer Seite zuordnen. Anweisungen zur Verwendung von Aktionen mit Rollover-Schaltflächen und Text finden Sie unter „Wissenswertes zu Aktionen" auf Seite 321.*

Durch die Zeitachse ausgelöste Aktionen auf Ebenen anwenden

Mit dem DHTML-Zeitachsen-Editor können Sie Aktionen für Ebenen in eine Zeitachse einfügen. Aktionen sind einsatzbereite Skripts, die Sie mit dem DHTML-Zeitachsen-Editor, Rollover-Schaltflächen, Links und Formularelementen verwenden können. Sie können der Zeitachse einer Ebene Aktionen hinzufügen, indem Sie Marker in die Aktionsspur des Zeitachsen-Editors einfügen und die Aktionen im Aktionsinspektor definieren.

Aktionen ermöglichen es Ihnen, Audio-Elemente hinzuzufügen, das Abspielen von Animationsszenen auszulösen, Bildinhalt dynamisch zu ändern sowie andere Prozesse im Browser-Fenster zu steuern. Informationen zu Aktionen für Ebenen finden Sie unter „Wissenswertes zu Aktionen“ auf Seite 321.

Frames

Wissenswertes zu Frames

Frames teilen ein Web-Browser-Fenster in Abschnitte ein, die separate Seiten enthalten. Mit Frames können Sie Ihr Seiten-Layout visuell interessanter gestalten und die Besucher Ihrer Web-Site beim Navigieren unterstützen. Da es sich bei dem Inhalt eines Frames um eine separate Seite (bzw. eine separate Datei) mit eigener URL handelt, kann er unabhängig von den Seiten in anderen Frames geändert und durchblättert werden. Sie können Frames beispielsweise zum Erstellen einer Navigationshilfe oder eines Inhaltsverzeichnisses verwenden, die bzw. das in einem Frame sichtbar bleibt, während der Besucher in einem anderen Frame durch die Seite blättert.

Hinweis: *Framesets sollten nicht für Web-Suchmaschinen verwendet werden, da sie keinen Inhalt haben. Aus diesem Grund sollten Sie für Indexseiten keine Framesets verwenden. Außerdem können Sie im Browser keine Lesezeichen für Frame-basierte Web-Seiten festlegen, da die URLs dem Frameset und nicht den gewünschten Seiten zugeordnet sind.*

Richtlinien für Frames

Sie benötigen zum Erstellen eines Seitenlayouts mit zwei Frames mindestens drei HTML-Dokumente: ein Dokument für das *Frameset*, das die Frame-Struktur enthält, und zwei Dokumente für die sichtbaren Inhaltsseiten. Beim Frameset handelt es sich um das Zentraldokument, das die Größe und Position der Frames bestimmt und die URL-Referenz-Links für die Inhaltsseiten enthält. Sie konstruieren die Inhaltsseiten so, dass sie entweder in bestimmte Frames im Frameset passen oder eine Bildlaufleiste enthalten.

Beachten Sie beim Arbeiten mit Frames die folgenden Browser-Beschränkungen:

- Browser versetzen den Inhalt einer Seite ausgehend vom Rand des Hauptanzeigebereichs und ausgehend von den inneren Rändern der Frames häufig um einige Pixel. Dieses Verhalten kann zu Problemen bei der Größe führen. Um dieses Problem zu lösen, können Sie für die Ränder des Frameset-Dokuments den Wert Null festlegen. (Siehe „So legen Sie Seitenränder fest“ auf Seite 76.)
- Es ist möglich, Frameset-Dokumente in Frames anderer Framesets zu verschachteln. Dies kann jedoch zu erheblichen Navigationsproblemen führen.

Workflow bei der Frame-Layout-Erstellung

Halten Sie sich an folgende Vorgehensweise, wenn Sie Frames für Ihre Web-Site erstellen:

1. Erstellen Sie die Inhaltsseiten.

Erstellen Sie die Seiten, die in den Frames angezeigt werden.

2. Erstellen und konfigurieren Sie das Frameset, und benennen Sie die Frames.

Im Frameset-Dokument können Sie festlegen, ob der Inhalt der Seiten im Frame durchgeblättert werden kann und ob die Frames sichtbare oder keine Ränder haben. Sie können Frames auch so einrichten, dass sie eine festgelegte Größe aufweisen oder sich deren Größe proportional ändert, wenn ein Besucher der Web-Site die Größe des Browser-Fensters ändert. (Siehe „Frameset-Stil auswählen“ auf Seite 130.)

3. Verknüpfen Sie jeden Frame mit einer Inhaltsseite.

Zeigt der Frame mehrere Seiten an, verknüpfen Sie ihn mit der ersten Seite, die standardmäßig angezeigt werden soll. (Siehe „So richten Sie ein Frameset ein“ auf Seite 131.)

4. Öffnen Sie die Navigationsseite.

Öffnen Sie die Inhaltsseite, die als Navigationshilfe oder Inhaltsverzeichnis dienen soll, und geben Sie die Zielseiten und den Ziel-Frame für jeden Link auf der Seite an. (Siehe „Ziel-Frames für verknüpfte Seiten“ auf Seite 133.)

Sie können auf das Seitensymbol in einem Frame doppelklicken, um die Inhaltsseite in einem anderen Fenster zu öffnen.

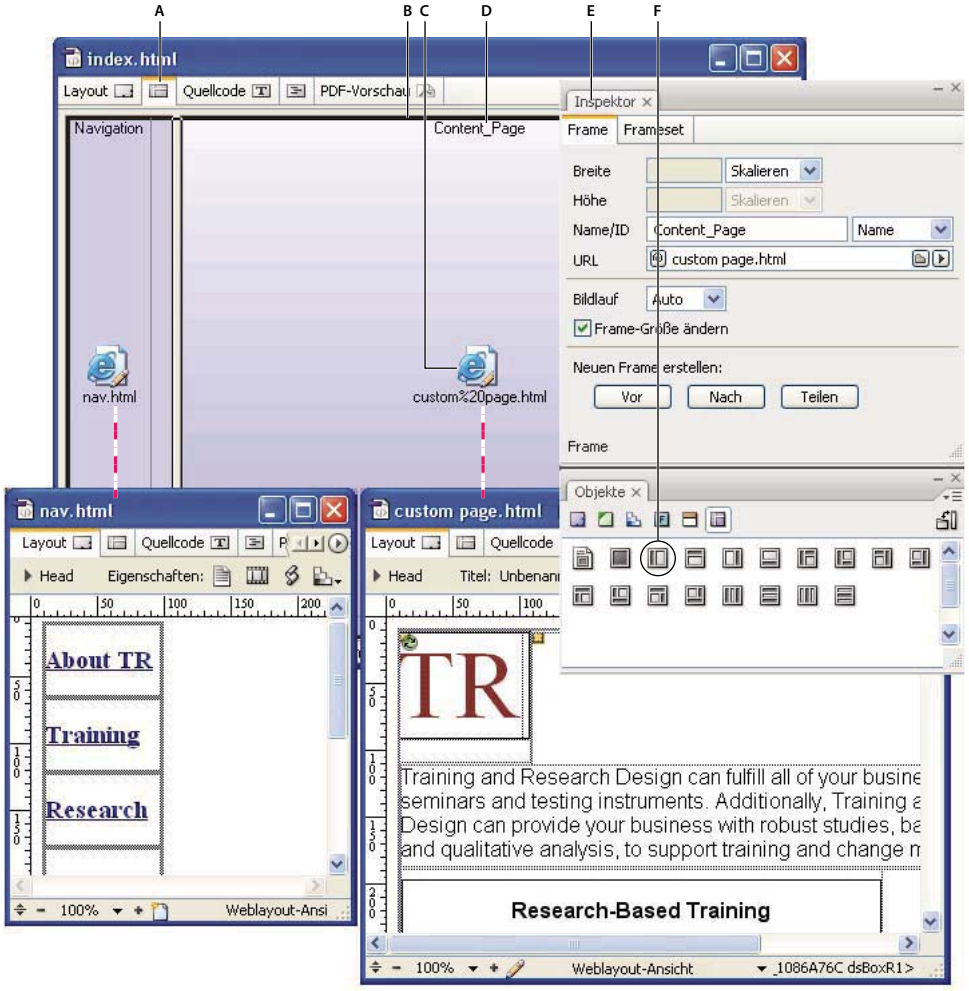
Vorschau von Framesets und ihrem Inhalt anzeigen

Mit der Schaltfläche „Vorschau in Browser“ im Werkzeugbedienfeld können Sie eine Vorschau des gesamten Frameset-Inhalts im Dokumentfenster anzeigen.

Framesets einrichten

Frameset-Stil auswählen

Zum Auswählen eines Framesets können Sie entweder das Dialogfeld „Neu“ oder das Bedienfeld „Objekte“ verwenden.



In diesem Beispiel hat der linke Frame eine feste Größe; er enthält eine Navigationsleiste. Die Größe des rechten Frames, der den mit der Navigationsleiste verknüpften Inhalt aufnimmt, ändert sich im Browserfenster dagegen automatisch.
***A.** Frame-Editor **B.** Frameset-Teilerrand **C.** Symbol, das für die mit diesem Frame verknüpfte Seite steht **D.** Name des Frames **E.** Frame-Inspektor **F** Frame-Objekt – der schattierte Bereich im Frame-Objekt stellt eine feste Pixelgröße dar*

So richten Sie ein Frameset ein

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Datei“ > „Neu“ und anschließend „Web“ > „Framesets“. Wählen Sie ein Frameset aus, und klicken Sie auf OK.
- Öffnen Sie ein neues Dokumentfenster, und klicken Sie oben im Fenster auf die Registerkarte „Frame-Editor“ . Ziehen Sie aus der Sammlung „Frame“ des Bedienfelds „Objekte“ ein Frameset-Symbol auf die Seite oder doppelklicken Sie auf das Symbol. Wenn Sie den Mauszeiger über ein Symbol im Bedienfeld halten, wird eine Beschreibung des Framesets angezeigt, die z. B. angibt, welche Frames feste Größen haben und welche nicht. Vergewissern Sie sich, dass im Menü „Neuer Dokumenttyp“ die Option „XHTML 1.0 - Frameset“ ausgewählt ist und klicken Sie dann im Dialogfeld „Dokumenttyp ändern“ auf „OK“.

2 Wählen Sie das Frameset, indem Sie auf eine der horizontalen oder vertikalen Trennlinien klicken.

3 Führen Sie auf der Registerkarte „Frameset“ des Frame-Inspektors einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie eine Ausrichtungsoption, um die Frames im Frameset horizontal (alle in einer Spalte) oder vertikal (alle in einer Zeile) anzuordnen. Sie können auch die Option „Matrix“ auswählen und die Anzahl der Zeilen und Spalten in den entsprechenden Textfeldern eingeben.
- Wählen Sie die Option „Randgröße“, um die Dicke des ausgewählten Rands im Dokumentfenster zu ändern und einen Wert in Pixel einzugeben.
- Um den horizontalen oder vertikalen Rand auszublenden, wählen Sie „Randgröße“, und geben Sie im Textfeld „0“ ein. Wählen Sie dann „Randkante“ und im Popup-Menü die Option „Nein“. (Bei dieser Vorgehensweise werden die Attribute für alle Browser festgelegt.)
- Wenn Sie allen Rändern im Frameset eine Farbe zuweisen möchten, wählen Sie „Randfarbe“, klicken Sie auf das Farbfeld und wählen Sie im Bedienfeld „Farbe“ eine Farbe aus. Diese Farbe überschreibt den grauen Rand, den die meisten Web-Browser standardmäßig anzeigen.

Hinweis: *Um dem Hintergrund eines Frames eine Farbe zuzuweisen, müssen Sie eine Hintergrundfarbe für die Seite auswählen, die Sie in diesem Frame anzeigen möchten.*

4 Benennen Sie den Seitentitel des Frameset-Dokuments im Layout-Editor.

5 Speichern Sie das Frameset-Dokument. Stellen Sie sicher, dass Sie es mit der Dateierweiterung *.html speichern, z. B. „Frameset.html“.

Verwandte Themen

„So wenden Sie Bilder oder Farbe auf den Seitenhintergrund an“ auf Seite 95

„So ändern Sie den Seitentitel“ auf Seite 75

So fügen Sie dem Frameset einen weiteren Frame hinzu

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um einen Frame vor dem aktuellen Frame einzufügen, wählen Sie den Frame aus, und klicken Sie auf der Registerkarte „Frame“ des Frame-Inspektors unter „Neuen Frame erstellen“ auf „Vor“.
- Wenn Sie einen Frame nach dem aktuellen Frame einfügen möchten, wählen Sie den Frame aus und klicken Sie auf der Registerkarte „Frame“ des Frame-Inspektors unter „Neuen Frame erstellen“ auf „Nach“.
- Ziehen Sie das Symbol „Frame“ aus der Sammlung „Frames“ des Bedienfelds „Objekte“ auf das Frameset.

So teilen Sie einen Frame

❖ Wählen Sie den Frame aus, und klicken Sie auf der Registerkarte „Frame“ des Frame-Inspektors auf „Teilen“.

So verschieben oder kopieren Sie einen Frame oder ein verschachteltes Frameset

❖ Ziehen Sie einen Frame oder ein verschachteltes Frameset bei gedrückter Umschalttaste, um ihn/es zu verschieben. Ziehen Sie einen Frame oder ein Frameset bei gedrückter Strg- (Windows) bzw. Wahltaste (Mac OS), um den Frame bzw. das Frameset zu kopieren.

Beim Ziehen werden Sie bemerken, dass die Frame-Ausrichtung die Bewegungsrichtung begrenzt. Sie können vertikale Frames seitwärts und horizontale Frames nach oben bzw. nach unten bewegen. Sie können das Frameset jedoch nicht durch Ziehen über dessen Grenzen hinaus erweitern.

Sie können ein Frameset in andere Dokumente kopieren oder eine wiederverwendbare Kopie des Framesets speichern, indem Sie das Frameset auf die Registerkarte „Auszüge" im Bedienfeld „Bibliothek" ziehen. (Siehe „Auszüge" auf Seite 269.)

Einzelne Frames einrichten

So benennen Sie einen Frame

1 Klicken Sie in den Frame, um ihn auszuwählen.

2 Wählen Sie auf der Registerkarte „Frame" des Frame-Inspektors eine Option im Menü „Name/ID" aus (für maximale Browser-Kompatibilität wählen Sie „Name & ID"), und geben Sie dann einen eindeutigen Frame-Namen in das Textfeld „Name/ID" ein.

Sie können den Namen des Frames beim Erstellen von Links von anderen Seiten als Ziel verwenden, damit z. B. die Zielseite eines Links im Frame angezeigt wird. (Namen, die einzelnen Frames zugewiesen werden, erscheinen nicht im Browser-Fenster.)

So fügen Sie einem Frame eine Seite hinzu

❖ Ziehen Sie die Seite vom Web-Site-Fenster in den Frame. Sie können auch den Frame auswählen und die Seite im Textfeld „URL" des Frame-Inspektors festlegen.

Hinweis: *Damit sich der Inhalt des Frames ändert, wenn Besucher auf Links auf einer Seite in einem anderen Frame klicken, legen Sie diesen Frame als Ziel jedes Links fest. (Siehe „Ziel-Frames für verknüpfte Seiten" auf Seite 133.)*

Verwandte Themen

„Links" auf Seite 84

„Ziel-Frames für verknüpfte Seiten" auf Seite 133

So richten Sie Bildlaufleisten für einen Frame ein

❖ Wählen Sie auf der Registerkarte „Frame" des Frame-Inspektors im Popup-Menü „Bildlauf" die Option „Ja", „Nein" oder „Auto" aus, um Bildlaufleisten ein- bzw. auszublenden. Mit „Auto" werden die Bildlaufleisten ausgeblendet, wenn sie nicht benötigt werden, und eingeblendet, wenn der Inhalt für den Frame zu umfangreich ist.

So legen Sie die Größe eines Frames fest

❖ Führen Sie auf der Registerkarte „Frame" des Frame-Inspektors einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie im Menü „Breite" oder „Höhe" die Option „Skalieren", wenn sich die Frame-Größe automatisch beim Ändern der Größe des Browser-Fensters ändern soll.

Hinweis: *Mindestens ein Frame im Frameset muss skalierbar sein.*

- Wählen Sie im Menü „Breite" oder „Höhe" die Option „Pixel", und geben Sie den gewünschten Pixelwert ein, wenn sich die Frame-Größe nicht anpassen soll. Wenden Sie diese Methode beispielsweise an, wenn der Frame ein kleines Bild mit einer bekannten Größe anzeigt.

Hinweis: *Wenn Sie für einen Frame eine absolute Größe in Pixel festlegen, müssen Sie für mindestens einen weiteren Frame mit derselben Ausrichtung „Skalieren" festlegen. Andernfalls skaliert der Frameset alle Frames in diese Richtung.*

- Wenn der Frame in Bezug auf Gesamthöhe bzw. Gesamtbreite des Framesets ein bestimmtes Verhältnis aufweisen soll, wählen Sie im Menü „Breite" oder „Höhe" die Option „Prozent". Geben Sie anschließend für die Vorgabe eines

Prozentsatzes in das Textfeld „Breite“ oder „Höhe“ einen Wert ein. Bei Frames mit horizontaler Ausrichtung bestimmt dieses Attribut die relative Höhe. Bei Frames mit vertikaler Ausrichtung bestimmt es die relative Breite.

Hinweis: *Sie können verhindern, dass Benutzer Frame-Ränder ziehen und damit die Frame-Größe ändern, indem Sie auf der Registerkarte „Frame“ des Frame-Inspektors die Option „Frame-Größe ändern“ deaktivieren.*

So ändern Sie die Größe eines Frames durch Ziehen

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie zum Auswählen des Frames in den Frame, und ziehen Sie seinen vertikalen oder horizontalen Rand, um die Breite oder Höhe zu ändern.
- Wählen Sie auf der Registerkarte „Frame“ des Frame-Inspektors im Menü „Breite“ oder „Höhe“ die Option „Pixel“ bzw. „Prozent“, und ziehen Sie den Frame-Rand auf die gewünschte Größe.

So legen Sie die Größe des Frame-Rands fest

❖ Wählen Sie den vertikalen oder horizontalen Rand aus. Wählen Sie auf der Registerkarte „Frameset“ des Frameset-Inspektors die Option „Randgröße“, und geben Sie einen Wert in Pixel ein.

Ziel-Frames für verknüpfte Seiten

Beim Erstellen von Navigations-Links zu Seiten, die in einem Frameset angezeigt werden, müssen Sie jeden Ziel-Frame sowie die URL der Seite angeben.

Wenn Sie z. B. ein Frameset zum Anzeigen eines Inhaltsverzeichnisses in einem Frame verwenden und die mit diesem Inhaltsverzeichnis verknüpften Seiten in einem anderen Frame anzeigen, muss jeder Link im Inhaltsverzeichnis den Ziel-Frame angeben, in dem die verknüpfte Seite angezeigt wird.

So legen Sie einen Ziel-Frame für verknüpfte Seiten fest

1 Öffnen Sie die Inhaltsseite, die die Navigations-Links enthält. (Sie können zum Öffnen der Seite auf das Seitensymbol im Frame doppelklicken.) Informationen zum Erstellen von Navigations-Links finden Sie unter „Links“ auf Seite 84.

2 Legen Sie im Text-Inspektor oder auf der Registerkarte „Link“ des Bild-Inspektors für jeden Link den Ziel-Frame fest, in dem die verknüpfte Seite angezeigt werden soll. Wählen Sie hierzu eine Option im Menü „Ziel“:

[Frame-Name] Zeigt die verknüpfte Seite in diesem Frame an. Die Namen der Frames Ihres geöffneten Framesets werden oben im Menü angezeigt.

_top Zeigt die verknüpfte Seite im Web-Browser-Vollbild an und ersetzt das aktuelle Frameset vollständig.

_parent Zeigt die verknüpfte Seite in der übergeordneten Instanz des aktuellen Dokuments an. Liegt für die aktuelle Seite keine übergeordnete Instanz vor, wird das Ziel _self verwendet. (Bei der übergeordneten Instanz handelt es sich um das in der Hierarchie nächsthöhere Frameset.)

_self Zeigt die verknüpfte Seite im Fenster oder Frame an, das/der den Link enthält. Dabei wird die Navigationsseite ersetzt.

_blank Zeigt die verknüpfte Seite in einem neuen, unbenannten Fenster an.

Standard Entfernt ein zuvor festgelegtes Ziel für die Seite.

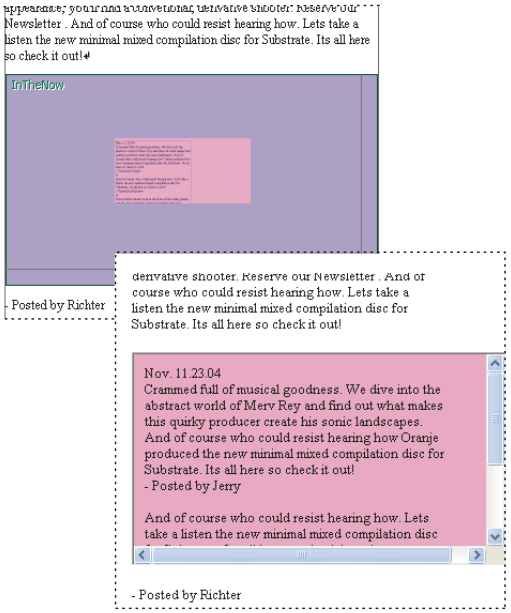
Mit Hilfe der Aktion „Frame erzwingen“ können Sie verhindern, dass Browser eine Seite außerhalb des für die Seite erstellten Framesets anzeigen. Sie können auch die Aktion „2 Frames als Ziel“ verwenden, um mehrere Ziel-Frames für einen einzelnen Link festzulegen.

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Aktionen“ auf Seite 321

Inline-Frames

Inline-Frames ermöglichen Ihnen das Einfügen eines Frames in eine Nicht-Frameset-Seite. Web-Browser zeigen den Frame im Allgemeinen mit horizontalen und vertikalen Bildlaufleisten an.



Ein auf einer Seite eingebetteter Inline-Frame

So fügen Sie einen Inline-Frame ein

1 Öffnen Sie die Seite, in die Sie den Frame einfügen möchten.

2 Ziehen Sie das Symbol „Inline-Frame“ aus der Sammlung „Frames“ im Bedienfeld „Objekte“ auf die Seite oder doppelklicken Sie auf das Symbol, um es an der Einfügemarke zu platzieren.

3 Stellen Sie einen Link mit der Datei her, die Sie in den Inline-Frame aufnehmen möchten, nachdem Sie sie im Inline-Frame-Inspektor mit der Durchsuchen- oder der Point & Shoot-Schaltfläche lokalisiert haben.

4 Wählen Sie im Inline-Frame-Inspektor eine Option im Menü „Name/ID“ aus (für maximale Browser-Kompatibilität wählen Sie „Name & ID“), und geben Sie dann einen eindeutigen Namen in das Textfeld „Name/ID“ ein.

5 Führen Sie beliebige der folgenden Schritte im Inline-Frame-Inspektor aus:

- Wählen Sie eine Höhe und eine Breite für den Inline-Frame in Pixel oder Prozent.
- Geben Sie eine Randbreite bzw. Randhöhe für den Inline-Frame ein.
- Wählen Sie Ausrichtungs- und Bildlaufoptionen aus.
- Wählen Sie „Randkante“, um einen Rand um den Inline-Frame anzuzeigen.

Layout-Raster

Wissenwertes zu Layout-Rastern

Mit GoLive können Sie problemlos CSS- und tabellenbasierte Designs für Ihre Webseiten erstellen. Anstatt Tabellenzellen manuell mit Hilfe von CSS zu kodieren oder einzurichten, können Sie der Seite ein einzelnes Layoutraster hinzufügen, Textrahmen zeichnen und andere Objekte auf einer beliebigen Stelle des Rasters ablegen. Während Sie Inhalt einfügen und diesen positionieren, passt GoLive die Eigenschaften des Layout-Rasters an. Mit Hilfe von Layout-Rastern können Sie mehrere Objekte auf Ihrer Seite pixelgenau positionieren.

Layout-Raster und Objekte im Raster bleiben an der festgelegten Position im Browser-Fenster und passen sich nicht an geänderte Bildschirmeinstellungen an. Wenn bei der Seite oder bei einzelnen Objekten eine automatische Anpassung an die Bildschirmeinstellungen des Benutzers erfolgen soll, müssen Sie CSS-Layout-Objekte aus der Registerkarte „CSS“ des Bedienfelds „Objekte“ verwenden.

Standardmäßig sind Raster CSS-basiert, sie können jedoch in ein tabellenbasiertes Design umgewandelt werden.

Sie können einem Layout-Raster Tabellen hinzufügen (beispielsweise wenn Sie dem Layout ein Diagramm mit mehreren Spalten und Zeilen hinzufügen möchten).

Verwandte Themen

„Tabellen-basierte Layout-Raster in Tabellen konvertieren“ auf Seite 138

„Wissenswertes zu CSS-Layout-Objekten“ auf Seite 118

Richtlinien für Layout-Raster

Fügen Sie ein Layout-Raster von der Größe des Fensters ein, um das Festlegen des Layouts sowie das Anordnen und Ausrichten mehrerer Objekte auf Ihrer Seite zu erleichtern. Nachdem Sie die Objekte in das Raster eingefügt haben, können Sie die Rastergröße mit Hilfe des Layout-Raster-Inspektors optimieren. Zum Erstellen raffinierterer Layouts können Sie mehrere Layout-Raster auf einer Seite einfügen, z. B. um Objekte in einem Kopf- und Fußzeilenbereich anzuordnen. Sie sollten jedoch nicht zwei Layout-Raster übereinander platzieren.

Soll das Layout-Raster im Browser-Fenster die gesamte Seite ohne Ränder einnehmen, legen Sie im Seiten-Inspektor für die Seitenränder den Wert Null fest. Das Layout-Raster wird dann in die obere linke Ecke des Fensters verschoben. Wenn Sie den Wert Null in Zukunft für alle Seitenränder verwenden möchten, können Sie diese Voreinstellung für alle neuen Seiten festlegen.

Alle im Layout-Raster platzierten Objekte werden als Teil des Rasterobjekts angesehen. Dies ist besonders dann nützlich, wenn Sie ein gelungenes Layout-Raster-Design erstellt haben, das Sie wieder verwenden möchten. Sie können das Design zur späteren Verwendung als Komponente, Musterseite oder Bibliotheksobjekt speichern. (Siehe „Wissenswertes zu Assets, Ressourcen und Sammlungen für Websites“ auf Seite 262.)

Verwandte Themen

„So legen Sie Seitenränder fest“ auf Seite 76

So fügen Sie einer Seite ein Layout-Raster hinzu

❖ Ziehen Sie das Symbol „Layoutraster“ aus der Sammlung „Allgemein“ im Bedienfeld „Objekte“ auf die Seite oder doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Raster an der Einfügemarke zu platzieren.

So konvertieren Sie ein CSS-basiertes Layout-Raster in ein tabellenbasiertes Layout-Raster

❖ Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) auf das Layout-Raster-Symbol in der oberen rechten Ecke des Layout-Rasters, und wählen Sie „In tabellenbasiertes Raster konvertieren“. Um das Raster wieder in ein CSS-basiertes Design zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste auf das Layout-Raster-Symbol, und wählen Sie „In CSS-basiertes Raster konvertieren“.

So ändern Sie die Größe eines Layout-Rasters

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie das Raster aus, und ziehen Sie einen der drei Ziehpunkte zur Größenänderung auf der rechten Seite, unten und an der unteren rechten Ecke des Rasters. Die neue Breite und Höhe werden im Layout-Raster-Inspektor angezeigt.
- Geben Sie die gewünschten Breiten- und Höhenmaße im Layout-Raster-Inspektor ein.
- Hat das Layout-Raster ein Hintergrundbild, klicken Sie auf „Bildgröße verwenden“ im Layout-Raster-Inspektor, um die Größe des Rasters an die Bildgröße anzupassen.

- Wenn Sie mit dem Anordnen von Objekten im Raster fertig sind, klicken Sie im Layout-Raster-Inspektor auf „Optimieren“, um die Größe des Rasters automatisch auf ein Minimum zu reduzieren (so dass das Raster gerade bis zu den Außenrändern der Objekte reicht). Klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste auf die Schaltfläche „Optimale Größe“, um nur die Breite zu reduzieren, und klicken Sie bei gedrückter Alt-Taste (Windows) bzw. bei gedrückter Wahltaste (Mac OS) auf „Optimale Größe“, um nur die Höhe zu verringern.


Damit in Webbrowsern möglichst kein Bildlauf notwendig ist, sollte die endgültige Breite des Layoutrasters 720 Pixel nicht überschreiten.

So passen Sie das Verhalten eines Layout-Rasters an

❖ Führen Sie beliebige der folgenden Schritte im Layout-Raster-Inspektor aus:

- Um Objekte beliebig und pixelgenau im Raster zu positionieren, deaktivieren Sie „Einrasten“ neben „Horizontal“ und „Vertikal“, und verschieben Sie die Objekte mit Hilfe der Pfeiltasten Pixel für Pixel.
- Um Objekte schrittweise von einer Rasterlinie zur nächsten zu bewegen, aktivieren Sie „Einrasten“ neben „Horizontal“ und „Vertikal“, und drücken Sie die Pfeiltasten.
- Um den Abstand zwischen den Rasterlinien zu ändern, geben Sie im Textfeld „Horizontal“ oder „Vertikal“ den gewünschten Abstand in Pixel ein.
- Um die Rasterlinien auszublenden, deaktivieren Sie „Sichtbar“ neben „Horizontal“ und „Vertikal“.
- Um die Position des Rasters in Bezug auf das Dokumentfenster einzustellen, wählen Sie eine Ausrichtung im Menü „Ausrichtung“ des Layout-Raster-Inspektors. Wählen Sie „Standard“, um das Raster an der oberen linken Ecke der Seite auszurichten. Wählen Sie „Links“ oder „Rechts“, damit anderer Text und Objekte das Raster umfließen kann. Wählen Sie „Zentrieren“, um das Raster mittig auf der Seite zu positionieren.

So fügen Sie dem Layout-Raster Text hinzu

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Verwenden Sie das Werkzeug für Rastertextfeld aus dem Werkzeugbedienfeld, um einen Layouttextrahmen im Layoutraster zu zeichnen.
- Ziehen Sie das Layouttextrahmen-Symbol aus der Sammlung „Allgemein“ des Bedienfelds „Objekte“ in das Layoutraster.

2 Tragen Sie durch Eingeben oder Einfügen Text in den Layout-Textrahmen ein. Layout-Textrahmen können auch Bilder und andere Objekte enthalten, die am Text ausgerichtet oder vom Text umflossen werden sollen.

Verwandte Themen

„Methoden der Textformatierung“ auf Seite 159

„So lassen Sie Text um ein Bild oder Objekt fließen“ auf Seite 163

So fügen Sie einem Layout-Textrahmen eine Hintergrundfarbe oder ein Bild hinzu

1 Wählen Sie den Layout-Textrahmen aus.

2 Führen Sie im Layout-Textrahmen-Inspektor einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Farbe“, klicken Sie auf das Farbfeld und wählen Sie im Bedienfeld „Farbe“ oder „Farbfelder“ eine Farbe aus.
- Aktivieren Sie „Bild“ in der Palette „Hintergrund“, und wählen Sie dann eine Bilddatei aus.

So verhindern Sie, dass ein Layout-Textrahmen in GoLive automatisch seine Größe ändert

❖ Wählen Sie im Layout-Textrahmen-Inspektor die Option „Inhalt darf überlaufen“. Ist diese Option aktiviert, ändert der Layout-Textrahmen seine Größe im Seiten-Layout nicht, wenn Text eingefügt oder neu formatiert wird. Dies hat keine Auswirkungen auf die Anzeige im Web-Browser.

Hinweis: *Im Web-Browser passt der Layout-Textrahmen seine Größe entsprechend seines Inhalts automatisch an. Die Größe hängt außerdem von der Plattform des Browsers ab und wird entsprechend geändert, damit z. B. Schriften, die unter Mac OS kleiner und unter Windows größer angezeigt werden, in den Textrahmen passen. Mit Hilfe eines Cascading Stylesheets (CSS) können Sie jedem Text eine Definition für die Pixelgröße zuordnen. (Siehe „Relative und absolute Einheiten" auf Seite 193.)*

So fügen Sie dem Layout-Raster Bilder oder andere Objekte hinzu

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Datei" > „Platzieren", wählen Sie das gewünschte Bild oder andere Mediendateien aus und klicken Sie auf „Öffnen".
- Ziehen Sie Bild- oder andere Mediendateien vom Web-Site-Fenster in das Layout-Raster oder in einen Layout-Textrahmen im Raster. Wenn Sie die Datei aus dem Web-Site-Fenster ziehen, wird automatisch ein Ressourcen-Link zwischen der Seite und dem Bild oder der Mediendatei erstellt.
- Ziehen Sie Symbole für Platzhalter (z. B. Smart Objects oder Komponenten) vom Bedienfeld „Objekte" in das Raster und verknüpfen Sie die entsprechende Quelldatei im Inspektor.
- Sie können auch Kopien von Layout-Textrahmen, Bildern und anderen Objekten in ein Layout-Raster einfügen, indem Sie im Layout-Raster auf eine leere Stelle klicken und dann den Befehl „Bearbeiten" > „Einfügen" wählen.

Beim Ziehen von Ebenen, Layout-Raster-Textrahmen und Imagemap-Bereichen können Sie visuelle Smart Snaps im Layout-Fenster anzeigen, indem Sie vor dem Ziehen „Ansicht" > „Dynamische Hilfslinien anzeigen" wählen.

Verwandte Themen

„So fügen Sie Smart Objects in Seiten ein" auf Seite 217

„Multimedia-Inhalte hinzufügen" auf Seite 209

„Links" auf Seite 84

So fügen Sie einem Layout-Raster ein Hintergrundbild im Kachelformat hinzu

1 Wählen Sie das Layout-Raster aus.

2 Wählen Sie im Layout-Raster-Inspektor unter „Hintergrund" die Option „Bild" aus, und wählen Sie dann eine Bilddatei aus.

3 Um die Größe des Layout-Rasters der Größe des Bildes anzupassen, wählen Sie „Bildgröße verwenden".

So fügen Sie einem Layout-Raster eine Hintergrundfarbe hinzu

❖ Wählen Sie im Layoutraster-Inspektor unter „Hintergrund" die Option „Farbe" aus, klicken Sie auf das Farbfeld und wählen Sie im Bedienfeld „Farbe" oder „Farbfelder" eine Farbe aus.

Gruppieren und Anordnen von Objekten im Layout-Raster

So gruppieren Sie Objekte bzw. heben die Gruppierung auf

Es können nur in einem Layout-Raster platzierte Objekte gruppiert werden. Das Gruppieren von Objekten spart viel Zeit, wenn Sie mehrere Objekte auf einmal verschieben müssen und dabei deren Position zueinander nicht ändern möchten. (Hierin besteht ein Hauptvorteil des Layout-Rasters, da dies mit einer Standard-HTML-Tabelle nicht möglich ist.)

1 Wählen Sie im Layout-Raster die Objekte aus, die Sie gruppieren bzw. deren Gruppierung Sie aufheben möchten. Das erste Objekt wählen Sie durch einfaches Klicken aus, alle weiteren Objekte durch Klicken bei gedrückter Umschalttaste. (Ebenen können nicht gruppiert werden.)

2 Wählen Sie „Bearbeiten" > „Gruppe" oder klicken Sie im Bedienfeld „Transformieren" auf die Schaltfläche „Layout-Gruppierung"  oder „Layout-Gruppierung aufheben"  .

So positionieren Sie ein Objekt oder eine Gruppe von Objekten neu

❖ Wählen Sie die Objekte aus und ziehen Sie sie im Layoutraster oder geben Sie per Werkzeugbedienfeld oder Bedienfeld „Transformieren" die genauen Pixelwerte für die horizontale und die vertikale Position ein.

So richten Sie Objekte in Bezug auf ihren Container aus

1 Wählen Sie die Ebenen, das Objekt oder die Objektgruppe aus, die Sie ausrichten möchten.

2 Klicken Sie im Bedienfeld „Ausrichtung" unter „Auf Übergeordnete ausrichten" auf eine der Schaltflächen für die horizontale oder vertikale Ausrichtung. (Die Schaltflächen im Bedienfeld „Ausrichtung" und im Werkzeugbedienfeld sind identisch.)

Hinweis: *Da ein ausgewähltes Objekt nicht verschoben werden kann, wenn ein anderes Objekt im Weg ist, sind, je nach ausgewähltem Objekt, verschiedene Ausrichtungsschaltflächen unter Umständen nicht verfügbar.*

Verwandte Themen

„So lassen Sie Text um ein Bild oder Objekt fließen" auf Seite 163

So richten Sie Objekte aufeinander aus

❖ Wählen Sie die Ebenen oder Objekte im Layoutraster aus und klicken Sie im Bedienfeld „Ausrichtung" unter „Objekte ausrichten" auf eine Schaltfläche. Sie können Objekte entlang der linken, mittleren oder rechten vertikalen Achse oder entlang der oberen, mittleren oder unteren horizontalen Achse ausrichten. Sie können außerdem eine der Ausrichtungsschaltflächen im Steuerungsbedienfeld wählen.

Verwandte Themen

„So lassen Sie Text um ein Bild oder Objekt fließen" auf Seite 163

So verteilen Sie Objekte relativ zueinander

1 Wählen Sie drei oder mehr Ebenen oder Objekte im Layout-Raster aus.

2 Führen Sie im Bedienfeld „Ausrichtung" einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie unter „Objekte verteilen" auf eine der Schaltflächen zum Verteilen von Objekten relativ zu ihren vertikalen Achsen (links, zentriert, rechts) oder relativ zu ihren horizontalen Achsen (oben, zentriert, unten).
- Klicken Sie unter „Abstände verteilen" auf eine der Schaltflächen, um die Abstände zwischen den vertikalen oder horizontalen Achsen der Objekte gleichmäßig zu verteilen.
- Um die Objekte oder Abstände basierend auf einem Wert zu verteilen, klicken Sie auf „Abstand verwenden", und geben Sie einen Pixelwert in das Feld ein; klicken Sie dann auf eine der Schaltflächen unter „Objekte verteilen" oder „Abstände verteilen".

Tabellenbasierte Layout-Raster in Tabellen konvertieren

Tabellen-basierte Layout-Raster in Tabellen konvertieren

Sie können tabellenbasierte Layout-Raster in standardmäßige HTML-Tabellen mit festen Zellengrößen konvertieren und anschließend die Tabellenzellen mit Hilfe des Tabelleninspektors im Browser-Fenster skalierbar machen. (Siehe „So beheben Sie Konflikte bei der Tabellen-, Spalten- oder Zeilengröße" auf Seite 150.)

Wenn Sie ein tabellenbasiertes Layout-Raster in eine Tabelle konvertieren, filtert GoLive den gesamten Spezialcode heraus, wie cool gridx, gridy und cntrlrow, behält aber eine *Steuerungszeile* mit leeren Zellen und einer Höhe von einem Pixel am Ende der Tabelle, eine *Steuerungsspalte* mit leeren Zellen und einer Breite von einem Pixel auf der rechten Seite jeder Zeile in der Tabelle sowie Netscape-Abstandhalterelemente in den leeren Zellen bei. Sie können die Steuerungszeile und -spalte aus der konvertierten Tabelle entfernen oder die Abstandhalterelemente in den leeren Zellen durch vorgegebene

transparente spacer.gif-Bilder ersetzen. (Zum Lösen von Problemen bei der Anzeige leerer Tabellenzellen in Netscape-Browsern werden Abstandhalterelemente oder transparente GIF-Bilder verwendet. Abstandhalterelemente werden von Internet Explorer-Browsern ignoriert.)

Wenn Sie den GoLive-Code entfernen, ist es nicht mehr möglich, Objekte beliebig auf der Seite zu verschieben, es sei denn, Sie konvertieren die Tabelle wieder in ein CSS-basiertes oder tabellenbasiertes Layoutraster.

Verwandte Themen

„So konvertieren Sie ein CSS-basiertes Layout-Raster in ein tabellenbasiertes Layout-Raster“ auf Seite 135

So konvertieren Sie ein tabellenbasiertes Layout-Raster in eine Standard-HTML-Tabelle

Wenn Sie ein tabellenbasiertes Layout-Raster in eine Tabelle konvertieren, filtert GoLive den GoLive-Code heraus und behält das Standard-HTML-Tabellenformat bei.

Um die Flexibilität eines Layout-Rasters beizubehalten, können Sie den GoLive-Code auch erst beim Export oder Heraufladen der Web-Seite auf den Server entfernen. (Siehe „Eine Web-Site exportieren“ auf Seite 285.)

1 Wählen Sie das Layoutraster aus und wählen Sie dann „Erweitert“ > „Konvertieren“ > „Layoutraster in Tabelle“.

Hinweis: *Wenn die Option „Layoutraster in Tabelle“ im Menü „Erweitert“ > „Konvertieren“ nicht angezeigt wird, müssen Sie das Layoutraster-Modul aktivieren. Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), wählen Sie „Module“ und „Layout-Raster“ im Ordner „Extend Scripts“, und klicken Sie auf „OK“. Starten Sie GoLive dann neu.*

2 Führen Sie im Dialogfeld „Konvertieren“ einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Zeilen- und Spaltensteuerung filtern“, um die leere Steuerungszeile und -spalte am unteren bzw. rechten Rand des Rasters zu entfernen. (Diese Option ist standardmäßig aktiviert.)
- Deaktivieren Sie „Zeilen- und Spaltensteuerung filtern“ und wählen Sie „Abstandhalter durch Bilder ersetzen“, um alle Netscape-Abstandhalterelemente durch ein transparentes spacer.gif-Bild zu ersetzen, das eine Höhe von 1 Pixel hat. Sie können auch den Namen eines anderen Bilds eingeben, das sich im GoLive-Anwendungsordner befindet.
- Deaktivieren Sie beide Optionen, um die Steuerungszeile und -spalte beizubehalten und die Abstandhalterelemente einzuschließen.

3 Klicken Sie auf „OK“.

So konvertieren Sie eine Tabelle wieder in ein tabellenbasiertes Layout-Raster

❖ Wählen Sie die Tabelle aus, und klicken Sie im Tabelleninspektor auf „Konvertieren“.

Spezielle Seitenelemente

So fügen Sie einer Seite Kommentare hinzu

Beim Anordnen von Inhalt auf Ihren Web-Seiten möchten Sie u. U. Kommentare zum Design einfügen. Kommentare werden nur in GoLive (im Kommentarinspektor und im Quellcode) oder in anderen HTML-Editoren angezeigt, nicht aber auf den Seiten im Web-Browser. Sie können Kommentare auch in die Head-Abschnitte der Seiten einfügen.

1 Ziehen Sie das Symbol „Kommentar“ aus der Sammlung „Allgemein“ im Bedienfeld „Objekte“ an die gewünschte Stelle auf der Seite oder doppelklicken Sie auf das Symbol, um den Kommentar an der Einfügemarke zu platzieren.

Im Text wird ein Symbol angezeigt, das die Position des Kommentars angibt.

2 Geben Sie im Kommentarinspektor Ihren Kommentar ein.

Verwandte Themen

„So fügen Sie dem Head-Abschnitt Elemente oder Skripten hinzu“ auf Seite 81

So fügen Sie Datums- und Uhrzeitstempel hinzu

Sie können das Datum und die Uhrzeit der letzten Speicherung der Seite anzeigen, damit Besucher z. B. wissen, wann die Seite zuletzt aktualisiert wurde. GoLive liest das aktuelle Datum und die Uhrzeit von der internen Zeituhr Ihres Computers ab und schreibt sie in einen benutzerdefinierten Tag. Die Informationen werden bei jedem Speichern der Seite aktualisiert.

1 Wenn vor dem Datums- oder Uhrzeitstempel Text stehen soll (z. B. „Zuletzt aktualisiert:"), geben Sie diesen auf der Seite ein.

2 Ziehen Sie das Symbol „Änderungsdatum" aus der Sammlung „Smart" im Bedienfeld „Objekte" auf die Seite oder doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Änderungsdatum an der Einfügemarke zu platzieren.

3 Wählen Sie im Inspektor für das Änderungsdatum im Menü „Format" ein Land, und wählen Sie in der Optionsliste für dieses Land ein Datums- und Uhrzeitformat aus.

So fügen Sie URL-Popup-Menüs hinzu

Gibt es auf Ihrer Seite mehrere Hyperlinks, können Sie diese in einem Popup-Menü anzeigen, aus dem Besucher auswählen können. Zum Testen der Links im Menü müssen Sie eine Vorschau der Seite in einem Web-Browser anzeigen.

1 Ziehen Sie das Symbol „URL-Popup-Menü" aus der Sammlung „Smart" im Bedienfeld „Objekte" auf Ihre Seite.



A B

Sie können die Beschriftung „Auswählen..." oben im Menü ändern oder die Stelle leer lassen.
***A.** URL-Popup-Menü auf der Seite **B.** Symbol „URL-Popup-Menü" im Bedienfeld „Objekte"*

2 Führen Sie im URL-Popup-Inspektor die folgenden Schritte durch:

- Geben Sie im Textfeld „Beschriftung" die neue Beschriftung ein, die oben im Popup-Menü angezeigt werden soll, oder lassen Sie das Feld leer.
- Um dem neuen Popup-Menü eine URL hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Neues Objekt erstellen" . Geben Sie für die URL im Feld „Beschriftung" eine neue Beschriftung ein, und geben Sie im Textfeld „URL" das Ziel für den Link ein. Wenn Sie ein Frameset verwenden, geben Sie im Textfeld „Ziel" den Ziel-Frame für die URL ein. Sie können auch auf die Schaltfläche „Ausgewählte Objekte duplizieren" klicken, um eine bereits im Popup-Menü aufgeführte URL zu kopieren und die Beschriftung bzw. die URL in den Textfeldern „Beschriftung", „URL" und „Ziel" zu bearbeiten.
- Zum Verschieben eines Elements nach oben oder unten in der Liste wählen Sie es aus und klicken auf die Pfeilschaltflächen.
- Zum Entfernen eines Elements aus der Liste wählen Sie es aus und klicken auf die Schaltfläche „Ausgewählte Objekte entfernen" .

3 Zeigen Sie in einem Web-Browser eine Vorschau des URL-Popup-Menüs sowie sämtlicher Links an.

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Frames" auf Seite 129

„Links" auf Seite 84

„Web-Seiten in der Vorschau anzeigen" auf Seite 18

So fügen Sie horizontale Linien hinzu

Um Textblöcke visuell voneinander zu trennen, können Sie horizontale Linien (auch Trennlinien genannt) einfügen. Sie können horizontale Linien in Layout-Textrahmen, aber nicht direkt in einem Layout-Raster platzieren.

1 Ziehen Sie das Symbol „Linie" aus der Sammlung „Allgemein" im Bedienfeld „Objekte" auf den Textbereich oder doppelklicken Sie auf das Symbol, um die Linie an der Einfügemarke im Text zu platzieren. (Horizontale Linien sollten nie direkt in einem Layout-Raster, sondern in einem Layout-Textrahmen platziert werden.)

2 Führen Sie im Linieninspektor einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf eine Schaltfläche für den Stil: Mit der linken Schaltfläche wird ein durchgezogener Stil, mit der rechten ein dreidimensionaler Stil angewendet.
- Wählen Sie im Menü „Breite" eine Maßeinheit aus. „Maximal" und „Prozent" werden in Bezug auf den Container gemessen (z. B. ein Layout-Textrahmen, eine Tabellenzelle oder das Dokumentfenster).
- Geben Sie im Textfeld „Höhe" eine neue Linienhöhe in Pixel ein. Zum Anpassen der Höhe können Sie die Linie auch auswählen und am Ziehpunkt ziehen.
- Klicken Sie auf eine Schaltfläche, um die Linie relativ zum Layout-Textrahmen, Layout-Raster oder Dokumentfenster auszurichten. (Wenn die Breite der Linie auf „Maximal" gestellt ist, sind die Schaltflächen abgeblendet.)

Horizontalen Abstand zwischen den Objekten auf einer Seite hinzufügen

Um Elemente auf einer Seite schnell anzuordnen und Abstand zwischen ihnen einzufügen, verwenden Sie Layout-Raster. Neben dem Layout-Raster stehen Ihnen verschiedene Methoden zum Einfügen von Abstand zur Verfügung:

- Um Leerraum zwischen Text einzufügen, verwenden Sie geschützte Leerzeichen.
- Fügen Sie den Elementen mit dem CSS-Editor einen Innenabstand hinzu.
- Um Abstand zwischen Text und Objekten einzufügen, verwenden Sie transparente GIF-Bilder. Diese Bilder sind schnell herunterzuladen, und ihre Größe kann angepasst werden, um jeden Abstand auszufüllen.

Verwandte Themen

„Wissenwertes zu Layout-Rastern" auf Seite 134

So erstellen Sie ein geschütztes Leerzeichen

❖ Drücken Sie dann gleichzeitig die Umschalt- und die Leertaste (Windows) bzw. die Wahl- und die Leertaste (Mac OS).

Verwandte Themen

„Horizontalen Abstand zwischen den Objekten auf einer Seite hinzufügen" auf Seite 141

So verwenden Sie einen Innenabstand für Abstände

1 Wählen Sie auf der Seite ein Element aus, dem Sie einen Innenabstand hinzufügen möchten.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Öffnen Sie den CSS-Editor und wenden Sie eine Klasse auf das Element an. Beim Erstellen der Klasse können Sie einen Innenabstand dafür festlegen.
- Verwenden Sie die Option „Außen- und Innenabstand" im Steuerungsbedienfeld, um Ihren Anforderungen entsprechend Werte in die verschiedenen Felder für den Innenabstand einzugeben.

3 Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Bedarf, um mehrere Elemente mit einem Innenabstand zu versehen und so auf der ganzen Seite benutzerdefinierte Innenabstände zu definieren.

So verwenden Sie transparente GIF-Bilder für Abstände

1 Erstellen Sie in Ihrer Bildbearbeitungssoftware ein kleines (1 x 1 Pixel) transparentes GIF-Bild und importieren Sie es in den Bereich „Assets" des Website-Fensters.

2 Ziehen Sie das transparente GIF-Bild vom Web-Site-Fenster an die gewünschte Stelle im Text. (Siehe „Ziel-URL für einen Link festlegen" auf Seite 86.)

3 Ziehen Sie das Bild im Dokumentfenster an seinen Ziehpunkten, oder verwenden Sie zum Ändern der Bildgröße den Bild-Inspektor. Im Bild-Inspektor können Sie das transparente Bild außerdem horizontal und vertikal innerhalb des Textes ausrichten. Wenn Sie beim Auswählen des Bilds auf der Seite Schwierigkeiten haben, klicken Sie auf der HTML-Strukturleiste unten im Dokumentfenster auf das <img>-Tag.

Sie können das geänderte transparente GIF-Bild für die spätere Wiederverwendung auf anderen Seiten speichern, indem Sie es auf die Registerkarte „Auszüge“ im Bedienfeld „Bibliothek“ ziehen. (Siehe „Auszüge“ auf Seite 269.)

Verwandte Themen

„So verschieben Sie durch Ziehen eine Ebene bzw. ändern deren Größe“ auf Seite 122

„Horizontalen Abstand zwischen den Objekten auf einer Seite hinzufügen“ auf Seite 141

So erstellen Sie ein Marquee mit Bildlauftext

1 Ziehen Sie das Symbol „Marquee“ aus der Sammlung „Allgemein“ im Bedienfeld „Objekte“ auf die Seite.

Wenn Sie die Schrift und den Stil des Marquee-Textes in einem Layout-Raster bearbeiten möchten, fügen Sie das Marquee in einen Layout-Textrahmen ein.

2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ des Marquee-Inspektors die Meldung für das Marquee in das Textfeld ein.

3 Wählen Sie aus dem Drop-down-Menü „Verhalten“ eine Option:

Bildlauf Wählen Sie „Bildlauf“, damit die Meldung ständig im Bildlauf angezeigt wird.

Aufbauend Wählen Sie „Aufbauend“, damit die Meldung in das Marquee-Feld verschoben und dort angezeigt wird.

alternativ Wählen Sie „Ersatz“, um die Meldung in das Marquee-Feld zu verschieben und zwischen dem linken und rechten Rand hin- und herzubewegen.

4 Legen Sie fest, wie lange das Marquee angezeigt wird:

- Wählen Sie „Endlos“, damit die Meldung ständig im Bildlauf angezeigt wird.
- Geben Sie die gewünschte Anzahl der Wiederholungen in das Textfeld „Durchläufe“ ein.

5 Geben Sie die gewünschte Bildlaufgeschwindigkeit in das Textfeld „Schrittweite“ ein (die Bildlaufgeschwindigkeit wird in Pixel zwischen den einzelnen Schrittweiten in Millisekunden gemessen).

6 Geben Sie die Bildlaufverzögerung zwischen Wiederholungen in das Textfeld „Verzögerung“ ein.

7 Wählen Sie „Links“ oder „Rechts“, um die Bildlaufrichtung festzulegen. Wenn Sie „Links“ wählen, wird die Meldung rechts im Fenster angezeigt und bewegt sich nach links.

8 Klicken Sie im Marquee-Inspektor auf die Registerkarte „Weitere“, und führen Sie einen oder mehrere der folgenden Schritte durch:

- Geben Sie die Größe (in Pixel oder Prozent) für das Marquee in die Textfelder „Breite“ und „Höhe“ ein.
- Wählen Sie im Steuerungsbedienfeld die Option für den Außen- und Innenabstand aus und geben Sie die gewünschten Werte ein.
- Wählen Sie im Menü „Ausrichtung“ eine Ausrichtung für das Marquee-Objekt relativ zum Text oder zu anderen Objekten in der Textzeile aus.
- Klicken Sie auf das Farbfeld und wählen Sie im Bedienfeld „Farbe“ eine Farbe für den Hintergrund des Marquees aus. Oder klicken Sie rechts unten im Farbfeld, und wählen Sie anschließend eine der angezeigten Farben aus.

Kapitel 7: Tabellen

Tabellen in GoLive

Mit Tabellen gestalten

In Golive stehen zahlreiche Optionen für das Arbeiten mit Tabellen zur Verfügung, so dass Sie Informationen in Zeilen und Spalten anordnen können. Sie haben jedoch auch die Möglichkeit, Tabellen zur Gestaltung von visuell ansprechenden Seiten-Layouts verwenden. Diese Vorgehensweise ist unkomplizierter als das Einsetzen von Containern mit CSS-Attributen für Seitenlayouts. Sie können sowohl Text als auch viele verschiedene Objekte wie Bilder, verschachtelte Tabellen, Photoshop-Dateien und QuickTime-Filme in Tabellen einfügen.



Das Positionieren von Text und Objekten mit Hilfe von Tabellen wird noch einfacher, wenn Sie in GoLive ein Layout-Raster mit Layout-Textfeldern verwenden.

Verwandte Themen

„Wissenwertes zu Layout-Rastern“ auf Seite 134

Tabellenfunktionen in GoLive

Mit den Tabellenfunktionen in Adobe GoLive wird die Gestaltung von Web-Seiten sowie die tabellarische Anordnung von Informationen erleichtert. In GoLive können Sie schnell und einfach eine Tabelle erstellen, indem Sie in einer anderen Anwendung wie Adobe InDesign und Adobe FrameMaker oder in einem Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramm eines Drittanbieters wie z. B. Microsoft Word oder Microsoft Excel eine Tabelle kopieren und diese in GoLive einfügen.

Wenn Sie Tabellen manuell erstellen möchten, ziehen Sie das Symbol „Tabelle“ aus dem Bedienfeld „Objekte“ auf die Seite oder wählen Sie im Werkzeugbedienfeld das Tabellenwerkzeug aus und ziehen Sie auf der Seite eine Tabelle auf. Legen Sie dann im Tabelleninspektor Eigenschaften fest oder verwenden Sie bei Auswahl des Tabellenzellenwerkzeugs die Tabellenoptionen im Steuerungsbedienfeld. Über die Registerkarte „Auswahl“ im Bedienfeld „Tabelle und Felder“ können Sie eine Gruppe von Zellen oder verschachtelte Tabellen einfacher auswählen als direkt im Dokumentfenster. Anhand der Registerkarte „Auswahl“ können Sie außerdem Konflikte bei der Tabellengröße schnell finden und beheben. Wenn Sie HTML-Stile verwenden möchten, können Sie Tabellen über die vordefinierten Tabellenformate auf der Registerkarte „Tabellenformat“ im Bedienfeld „Tabelle und Felder“ schnell formatieren.



Verwenden Sie das Smart Photoshop Object, um automatisch eine Tabelle mit den optimierten Segmenten eines segmentierten Photoshop-Bildes zu erstellen.

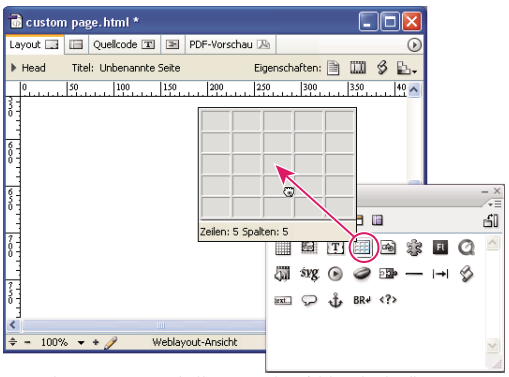
Verwandte Themen

„Segmentierte Photoshop-Bilder hinzufügen“ auf Seite 233

Tabellen erstellen

So erstellen Sie eine neue, leere Tabelle

- Wenn Sie eine Tabelle mit einer bestimmten Zeilen- und Spaltenanzahl an der Einfügemarke einfügen möchten, ziehen Sie das Symbol „Tabelle“ bei gedrückter Strg- (Windows) bzw. bei Befehlstaste (Mac OS) aus der Sammlung „Allgemein“ im Bedienfeld „Objekte“ in das Dokumentfenster. Lassen Sie die Maustaste los, sobald die gewünschte Zeilen- und Spaltenanzahl erreicht ist.



Interaktive Popup-Tabelle im Bedienfeld „Objekte“
***A.** Symbol „Tabelle" **B.** Ziehen des Mauszeigers zum Festlegen der gewünschten Zeilen- und Spaltenanzahl*

- Wählen Sie im Werkzeugbedienfeld das Tabellenwerkzeug aus und ziehen Sie an der gewünschten Stelle der Seite die Tabelle auf. Anschließend können Sie im Werkzeugbedienfeld das Tabellenzellenwerkzeug auswählen und die Zellen anpassen. Bei beiden Werkzeugen haben Sie die Möglichkeit, mit Optionen aus dem Steuerungsbedienfeld und dem Inspektor weitere Formatierungen auf die Tabelle anzuwenden.
- Wenn Sie an der Einfügemarke eine Tabelle einfügen möchten, doppelklicken Sie im Bedienfeld „Objekte“ in der Sammlung „Allgemein“ auf das Symbol „Tabelle“. Die Anzahl der Zeilen und Spalten für diese Tabelle stimmt standardmäßig mit der Anzahl in der zuvor erstellten Tabelle überein.
- Wenn Sie im Dokumentfenster eine Tabelle mit drei Zeilen und drei Spalten einfügen möchten, ziehen Sie das Symbol „Tabelle“ aus dem Bedienfeld „Objekte“ in das Dokumentfenster.

Verwandte Themen

„Tabellen-basierte Layout-Raster in Tabellen konvertieren“ auf Seite 138

So kopieren Sie GoLive-Tabellen

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie eine vorhandene GoLive-Tabelle aus und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Kopieren“. Platzieren Sie dann den Cursor an der gewünschten Stelle, und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Einfügen“.
- Wenn Sie eine einzelne Zelle oder eine Gruppe von Zellen kopieren möchten, verwenden Sie die Registerkarte „Auswahl“ im Bedienfeld „Tabelle und Felder“. Wählen Sie die zu kopierenden Zellen aus. Bewegen Sie den Mauszeiger über das schwarze Rechteck oben links in der Auswahl, bis ein Handsymbol angezeigt wird. Ziehen Sie dann die Auswahl an eine neue Stelle.

Verwandte Themen

„So wählen Sie eine Tabelle aus“ auf Seite 146

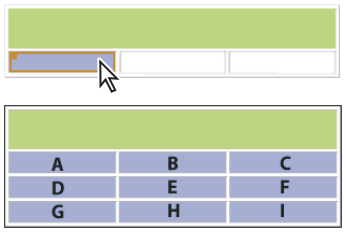
So kopieren Sie eine Tabelle aus einer anderen Anwendung

1 Wählen Sie die Tabelle oder Zellen, die Sie einfügen möchten, in dem anderen Programm aus, und kopieren Sie sie.

2 Wählen Sie in GoLive eine bestehende Tabellenzelle aus, die als oberste linke Zelle des einzufügenden Inhalts fungieren soll.

3 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Einfügen“.

Gegebenenfalls werden zusätzliche Zeilen und Spalten zum Anzeigen der gesamten kopierten Auswahl eingefügt.



Ausgangstabelle (oben) und Tabelle, nachdem eine Tabelle aus einer anderen Anwendung eingefügt wurde (unten)

Verwandte Themen

„Segmentierte Photoshop-Bilder hinzufügen“ auf Seite 233

„Tabellen oder Zellen auswählen“ auf Seite 145

So konvertieren Sie eine Tabelle in ein Layout-Raster

Unter Umständen ist es hilfreich, eine Tabelle in ein Layout-Raster zu konvertieren, da Objekte dann einfacher verschoben werden können. Verschachtelte Tabellen und Zellen mit Text oder Objekten werden in Layout-Textfelder umgewandelt.

❖ Klicken Sie im Tabelleninspektor auf der Registerkarte „Tabelle“ auf „Konvertieren“. Passen Sie gegebenenfalls die Darstellung des Layout-Rasters und der Layout-Textfelder an.

Verwandte Themen

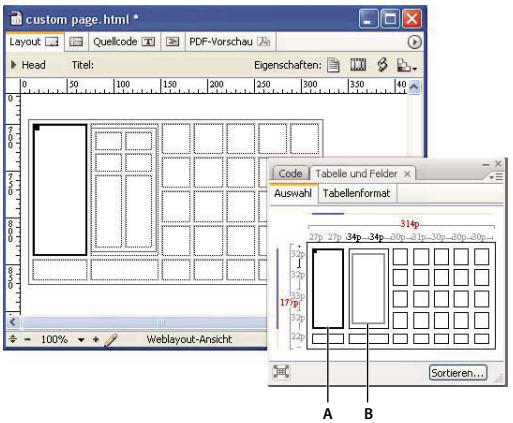
„Wissenwertes zu Layout-Rastern“ auf Seite 134

„Tabellen-basierte Layout-Raster in Tabellen konvertieren“ auf Seite 138

Tabellen, Spalten, Zeilen und Zellen auswählen

Tabellen oder Zellen auswählen

In GoLive steht Ihnen eine Reihe von Möglichkeiten zur Auswahl von Zellen, Zeilen, Spalten und verschachtelten Tabellen zur Verfügung. Sie können die Auswahl direkt im Dokumentfenster, in der HTML-Strukturleiste oder in der Tabellenvorschau auf der Registerkarte „Auswahl“ im Bedienfeld „Tabelle und Felder“ treffen. Alternativ können Sie das Tabellenzellenwerkzeug oder das Erweiterte Auswahlwerkzeug aus dem Werkzeugbedienfeld verwenden. Die Registerkarte „Auswahl“ zeigt eine einfache Übersicht der Tabelle an. Hier können Sie Zellen oder verschachtelte Tabellen auswählen, ohne Gefahr zu laufen, dass Sie versehentlich die Größe der Auswahl ändern oder den Inhalt der Zelle auswählen.



Auswählen einer Tabellenzelle über die Registerkarte „Auswahl“ im Bedienfeld „Tabelle und Felder“
***A.** Ausgewählte Tabellenzelle **B.** Nicht ausgewählte verschachtelte Tabellen sind grau umrahmt. (Die Zellen einer verschachtelten Tabelle werden nur dann angezeigt, wenn die verschachtelte Tabelle ausgewählt ist.)*

Nach dem Auswählen einer Zeile, Spalte oder Zelle innerhalb einer Tabelle können Sie die Auswahl löschen, kopieren und einfügen, an eine andere Stelle ziehen oder eine neue Tabelle erstellen. Ausgewählte Zellen werden im Dokumentfenster und im Bedienfeld „Tabelle und Felder“ fett umrahmt und in der Quellcode-Anzeige markiert.

Wenn Sie den Cursor in einer Tabellenzelle platzieren oder den Inhalt einer Zelle bzw. eine Tabellenzelle auswählen, können Sie durch Drücken der Tasten Strg + Eingabe (Windows) bzw. Ctrl + Eingabe (Mac OS) die Auswahl nach außen erweitern.

So wählen Sie eine Tabelle aus

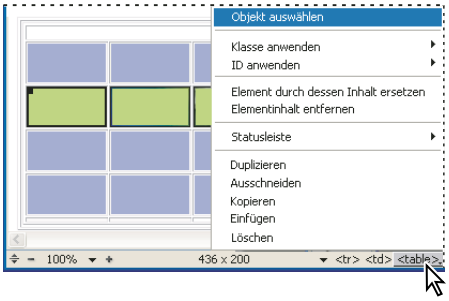
❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie eine Zelle in der Tabelle aus, und drücken Sie die Tasten Strg + Eingabe (Windows) bzw. Ctrl + Eingabe (Mac OS). Alternativ dazu können Sie auch den Cursor in der Tabelle platzieren oder Inhalt innerhalb der Tabellenzelle auswählen und die Tasten zweimal drücken.
- Bewegen Sie den Mauszeiger im Dokumentfenster über den oberen bzw. linken Tabellenrand, bis der Mauszeiger für die Tabellenauswahl angezeigt wird, und klicken Sie.
- Platzieren Sie im Dokumentfenster den Cursor in der Tabelle, oder wählen Sie Zelleninhalt aus. Wählen Sie entweder im Dokumentfenster oder auf der Registerkarte „Auswahl“ im Bedienfeld „Tabelle und Felder“ im Kontextmenü den Befehl „Tabelle auswählen“ oder klicken Sie auf das <table>-Tag in der HTML-Baumstruktur unten auf der Seite.
- Wenn Sie eine verschachtelte Tabelle auswählen möchten, bewegen Sie den Mauszeiger auf der Registerkarte „Auswahl“ im Bedienfeld „Tabelle und Felder“ über die verschachtelte Tabelle, bis der Zeiger für verschachtelte Tabellen angezeigt wird. Wenn Sie die übergeordnete Tabelle wieder auswählen möchten, klicken Sie im Bedienfeld „Tabelle und Felder“ auf die Schaltfläche „Parent-Tabelle auswählen“ .
- Wählen Sie im Werkzeugbedienfeld das Tabellenzellenwerkzeug oder das Erweiterte Auswahlwerkzeug aus und klicken Sie dann in die Zelle(n), die Sie auswählen möchten. (Sie können mit dem Erweiterten Auswahlwerkzeug auch Bilder in Zellen auswählen.)

So wählen Sie Zeilen aus

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie bei geöffnetem Dokumentfenster im Werkzeugbedienfeld das Tabellenzellenwerkzeug aus und ziehen Sie bei gedrückter Maustaste über die Zellen, die Sie auswählen möchten.
- Ziehen Sie die Maus langsam über den Rand der Zeile, bis der Zeiger als Tabellenzellenwerkzeug angezeigt wird. Danach können Sie durch Klicken und Ziehen die gewünschten Zeilen auswählen.
- Bewegen Sie den Mauszeiger auf der Registerkarte „Auswahl“ im Bedienfeld „Tabelle und Felder“ über den linken Rand einer Zeile, bis der Mauszeiger für die Zeilenauswahl angezeigt wird. Klicken Sie dann. Um Ihrer Auswahl benachbarte Zeilen hinzuzufügen, ziehen Sie den Mauszeiger nach oben bzw. nach unten. Alternativ können Sie mit dem Zeiger für die Zeilenauswahl bei gedrückter Umschalttaste auf den linken Rand jeder zusätzlichen Zeile klicken.
- Platzieren Sie den Cursor in der Zeile, und klicken Sie auf das <tr>-Tag rechts unten in der HTML-Strukturleiste. Um Ihrer Auswahl Zeilen hinzuzufügen, bewegen Sie den Mauszeiger links über jede zusätzliche Zeile im Dokumentfenster, bis der Zeiger für die Zeilenauswahl angezeigt wird. Klicken Sie dann bei gedrückter Umschalttaste.
- Platzieren Sie den Cursor in der Tabelle, klicken Sie auf das <table>-Tag in der HTML-Strukturleiste, ziehen Sie den Mauszeiger, bis ein Popup-Menü angezeigt wird, und wählen Sie das <tr>-Tag für eine Zeile aus. Um Ihrer Auswahl Zeilen hinzuzufügen, bewegen Sie den Mauszeiger links über jede zusätzliche Zeile im Dokumentfenster, bis der Zeiger für die Zeilenauswahl angezeigt wird, und klicken dann bei gedrückter Umschalttaste.



Tabellenzeile mit Hilfe der HTML-Strukturleiste auswählen

So wählen Sie Spalten aus

❖ Bewegen Sie den Mauszeiger auf der Registerkarte „Auswahl“ im Bedienfeld „Tabelle und Felder“ über den oberen Rand einer Spalte, bis der Mauszeiger für die Spaltenauswahl ↓ angezeigt wird. Klicken Sie dann. Um Ihrer Auswahl benachbarte Spalten hinzuzufügen, ziehen Sie den Mauszeiger nach rechts bzw. links. Sie können auch mit dem Mauszeiger bei gedrückter Umschalttaste auf den oberen Rand jeder zusätzlichen Spalte klicken. Wählen Sie im Werkzeugbedienfeld das Tabellenzellenwerkzeug aus und ziehen Sie bei gedrückter Maustaste über die Zellen, die Sie auswählen möchten.

So wählen Sie Zellen aus

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie im Werkzeugbedienfeld das Erweiterte Auswahlwerkzeug aus und klicken Sie auf eine beliebige Stelle der Tabellenzelle. Wählen Sie im Popup-Menü die Option „Zelle“.
- Wenn Sie Zellen innerhalb des Dokumentfensters auswählen möchten, wählen Sie im Werkzeugbedienfeld das Tabellenzellenwerkzeug aus und ziehen Sie bei gedrückter Maustaste über die gewünschten Zellen.
- Ziehen Sie die Maus langsam über den Rand der Spalte, bis der Zeiger als Tabellenzellenwerkzeug angezeigt wird. Danach können Sie durch Klicken und Ziehen die gewünschten Spalten auswählen.
- Platzieren Sie eine Einfügemarke in der Zelle und klicken Sie entweder auf das <td>-Tag ganz rechts in der HTML-Strukturleiste unten auf der Seite oder klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Zelle auswählen“.
- Klicken Sie auf der Registerkarte „Auswahl“ im Bedienfeld „Tabelle und Felder“ auf eine Zelle, um sie auszuwählen. Um Ihrer Auswahl benachbarte Zellen hinzuzufügen, ziehen Sie den Mauszeiger von der ausgewählten Zelle weg. Alternativ dazu können Sie bei gedrückter Umschalttaste in jede zusätzliche Zelle klicken.
- Zum Auswählen aller Zellen wählen Sie im Dokumentfenster oder auf der Registerkarte „Auswahl“ im Bedienfeld „Tabelle und Felder“ eine beliebige Eckzelle aus und ziehen den Mauszeiger über alle Tabellenzellen. Sie können auch eine Zelle auswählen und den Befehl „Bearbeiten“ > „Alles auswählen“ verwenden.
- Um eine Zellenauswahl innerhalb einer Zeile oder Spalte umzukehren, bewegen Sie den Mauszeiger über den linken Zeilen- bzw. den oberen Spaltenrand, bis der Zeiger für die Zeilen- bzw. Spaltenauswahl (→ und ↓) angezeigt wird, und klicken bei gedrückter Umschalttaste. (Die Auswahl zuvor aktivierter Zellen in der Zeile oder Spalte wird rückgängig gemacht, und zuvor nicht aktivierte Zellen werden ausgewählt.)

Zeilen und Spalten verschieben, hinzufügen oder löschen

So verschieben und duplizieren Sie Tabellenspalten bzw. -zeilen

1 Wählen Sie im Dokumentfenster oder auf der Registerkarte „Auswahl“ des Bedienfelds „Tabelle und Felder“ mindestens eine ganze Spalte bzw. Zeile aus.

2 Bewegen Sie den Mauszeiger über das Rechteck oben links in der Auswahl, bis eine Hand angezeigt wird.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um die Auswahl zu verschieben, ziehen Sie sie an die gewünschte Position in der aktuellen oder in einer anderen Tabelle. Sobald an der gewünschten Position eine schwarze Linie angezeigt wird, lassen Sie die Maustaste los.
- Um die Auswahl zu duplizieren, ziehen Sie sie bei gedrückter Strg-Taste (Windows) bzw. Wahltaste (Mac OS) an die gewünschte Position in der aktuellen Tabelle. Sobald an der gewünschten Position eine schwarze Linie angezeigt wird, lassen Sie die Maustaste los.

Hinweis: *Wenn Sie eine Zellenauswahl ziehen, können Sie diese nur dann einer anderen Tabelle hinzufügen, wenn die Zieltabelle dieselbe Zeilenanzahl wie die der gezogenen Zellen hat. Andernfalls wird die Auswahl als verschachtelte Tabelle innerhalb einer Zelle der Zieltabelle hinzugefügt.*

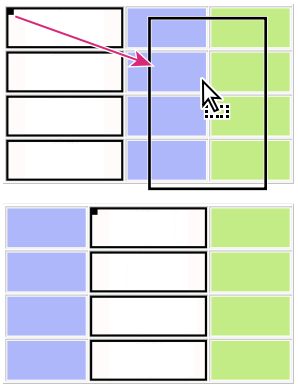
So ersetzen Sie Tabellenzellen

1 Wählen Sie eine einzelne Zelle oder einen Block benachbarter Zellen aus.

2 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Kopieren“.

3 Wählen Sie den zu ersetzenden Zellenblock aus, und klicken Sie auf „Bearbeiten“ > „Einfügen“, um den Inhalt eines ähnlichen Zellenblocks einer Tabelle zu ersetzen.

Hinweis: *Ihre Zielauswahl muss mit der Quellauswahl übereinstimmen. Wenn Sie beispielsweise vier Zellen einer Zeile kopieren, können Sie Ihre Auswahl nur zum Ersetzen des Inhalts von vier anderen Zellen einer Zeile verwenden.*



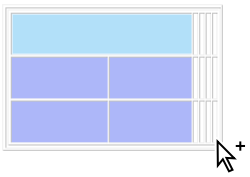
Verschieben einer Spalte innerhalb einer Tabelle im Dokumentfenster

So fügen Sie eine Zeile oder Spalte hinzu

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie die Tabelle oder eine Zelle in der Tabelle aus, und geben Sie auf der Registerkarte „Tabelle“ des Tabelleninspektors die gewünschte Zeilen- und Spaltenanzahl ein. (Zeilen werden am unteren Ende der Tabelle hinzugefügt. Spalten werden am rechten Rand der Tabelle hinzugefügt.)
- Wählen Sie eine Zelle aus, die an die Position angrenzt, an der die neue Zeile oder Spalte eingefügt werden soll. Klicken Sie auf der Registerkarte „Zelle“ des Tabelleninspektors auf „Zeile oben einfügen“ , „Zeile unten einfügen“ , „Spalte links hinzufügen“ oder auf „Spalte rechts hinzufügen“ .
- Klicken Sie im Werkzeugbedienfeld auf das Tabellenzellenwerkzeug und wählen Sie eine angrenzende Zelle aus. Geben Sie die Anzahl der Zeilen bzw. Spalten in die entsprechenden Felder im Steuerungsbedienfeld ein oder wählen Sie im Steuerungsbedienfeld die entsprechenden Optionen zum Einfügen von Zeilen bzw. Hinzufügen von Spalten.
- Platzieren Sie den Cursor in die letzte Zelle der Tabelle, und drücken Sie auf die Tabulatortaste.
- Wählen Sie eine Zelle aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste, wählen Sie „Einfügen“ und anschließend die gewünschte Option.
- Wählen Sie im Werkzeugbedienfeld das Tabellenzellenwerkzeug. Drücken Sie dann gleichzeitig die Tasten Strg + Umschalt (Windows) bzw. Befehl + Umschalt (Mac OS) und bewegen Sie den Mauszeiger über den unteren Tabellenrand (um Zeilen hinzuzufügen) bzw. den rechten Tabellenrand (um Spalten hinzuzufügen), bis der Mauszeiger

zum Hinzufügen von Zeilen bzw. Spalten angezeigt wird. Ziehen Sie anschließend den Mauszeiger von der Tabelle weg.



Ziehen des Mauszeigers zum Hinzufügen von Spalten

So löschen Sie eine Zeile oder Spalte

❖ Wählen Sie die Zeile oder Spalte oder mindestens eine Zelle in der Zeile oder Spalte aus. Führen Sie dann einen der folgenden Schritte durch:

- Geben Sie auf der Registerkarte „Tabelle“ im Tabelleninspektor die gewünschte Zeilen- und Spaltenzahl ein. (Zeilen werden vom unteren Ende der Tabelle her entfernt. Spalten werden vom rechten Rand der Tabelle her entfernt.)
- Wählen Sie die Tabelle mit dem Tabellenzellenwerkzeug aus und verringern Sie die Anzahl der Zeilen oder Spalten dann über das Steuerungsbedienfeld.
- Klicken Sie auf der Registerkarte „Zelle“ des Tabelleninspektors auf die Schaltfläche „Spalte löschen“ bzw. „Zeile löschen“.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Entfernen“ > „Spalte“ bzw. „Entfernen“ > „Zeile“.
- Wählen Sie die gesamte Zeile bzw. Spalte aus und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Löschen“ oder drücken Sie die Entf-Taste.

Tabellengröße ändern und Fehler beheben

Konflikte bei der Tabellengröße

Auf der Registerkarte „Auswahl“ des Bedienfelds „Tabelle und Felder“ können Sie die Größe und Einheiten jeder Zeile und Spalte innerhalb einer Tabelle sowie der gesamten Tabelle überprüfen. Mit Hilfe dieser Registerkarte können Sie außerdem Konflikte bei der Zeilen-, Spalten- und Tabellengröße schnell finden und beheben. Diese Konflikte können auftreten, wenn die Größe des Tabelleninhalts die festgelegten Tabelleneigenschaften überschreitet oder wenn die Tabelleneigenschaften nicht korrekt addiert werden können.

So bestimmen Sie Tabellen-, Zeilen- und Spaltengrößen

❖ Wählen Sie eine Tabelle, Zeile, Spalte oder Zelle aus. Auf der Registerkarte „Auswahl“ des Bedienfelds „Tabelle und Felder“ werden ausgewählte Zellen fett umrandet. Blaue Linien zeigen die in die Auswahl einbezogenen Spalten und Zeilen an.

Die Breite der aktiven Tabelle wird über der Tabellengliederung zwischen Linien, die sich über die Breite der Tabelle erstrecken, angezeigt. Die Höhe der Tabelle wird links neben der Tabellengliederung zwischen Linien, die sich über die Höhe der Tabelle erstrecken, angezeigt. Spaltengrößen werden über jeder einzelnen Spalte und Zeilengrößen links neben jeder einzelnen Zeile angezeigt.

Tabellengrößen werden in schwarz, grau oder rot angezeigt, um die verschiedenen Größeneinstellungen hervorzuheben:

- Wird die Größe der Tabelle, Spalte oder Zeile grau angezeigt, ist im Tabelleninspektor die Eigenschaft „Autom.“ festgelegt. Dies bedeutet, dass automatisch die minimale Größe verwendet wird, die für den Inhalt in der Zeile, Spalte oder Tabelle notwendig ist.
- Wird die Größe schwarz angezeigt, ist im Tabelleninspektor entweder die Eigenschaft „Pixel“ (wenn dem Wert ein „p“ folgt) oder „Prozent“ (wenn dem Wert ein Prozentzeichen (%) folgt) festgelegt. Eine in Prozent festgelegte Zeilen- oder Spaltengröße stellt einen Prozentsatz der Tabellenhöhe oder -breite dar. Eine in Prozent festgelegte Tabellengröße stellt einen Prozentsatz des Browser-Fensters dar.

- Wird die Größe rot angezeigt, ist die eigentliche Größe der Zeile, Spalte oder Tabelle größer oder kleiner als der angezeigte, im Tabelleninspektor festgelegte Wert. Ist die Tabellenbreite beispielsweise auf 300 Pixel festgelegt, beträgt die Gesamtbreite der Tabellenspalten jedoch mehr oder weniger als 300 Pixel, wird der Wert für die Tabellenbreite rot angezeigt.

So beheben Sie Konflikte bei der Tabellen-, Spalten- oder Zeilengröße

- Zum Festlegen einer Tabelle auf die erforderliche Pixelgröße halten Sie den Mauszeiger auf der Registerkarte „Auswahl" des Bedienfelds „Tabelle und Felder" über den roten Pixelwert, bis ein Häkchen angezeigt wird . Klicken Sie dann.
- Um eine Tabelleneigenschaft so festzulegen, dass die Größe automatisch angepasst wird, wählen Sie eine Tabelle, Spalte oder Zeile mit einem roten Pixelwert aus und stellen im Tabelleninspektor für die Eigenschaft mit dem Konflikt „Autom." oder „Prozent" ein. (Beheben Sie Tabellengrößenkonflikte mit Hilfe der Eigenschaften „Breite" und „Höhe" auf der Registerkarte „Tabelle" des Tabelleninspektors. Beheben Sie Konflikte bei der Zeilengröße mit der Eigenschaft „Höhe" auf der Registerkarte „Zelle" des Inspektors. Beheben Sie Konflikte bei der Spaltengröße mit der Eigenschaft „Breite" auf der Registerkarte „Zelle" des Inspektors.)

So ändern Sie die Größe einer Tabelle

- Wählen Sie zum Festlegen einer neuen Größe auf der Registerkarte „Tabelle" des Tabelleninspektors eine Option aus dem Popup-Menü „Breite" bzw. „Höhe" aus, und geben Sie den gewünschten Wert ein. Wählen Sie „Autom.", um automatisch die kleinste benötigte Breite bzw. Höhe für den Inhalt der Tabelle zu verwenden. Wählen Sie „Prozent", um die Breite oder Höhe als Prozentwert des Browser-Fensters einzustellen.
- Zum Ändern der Größe einer Tabelle mit festen Pixelwerten drücken Sie die Alt-Taste (Windows) bzw. die Wahltaste (Mac OS) und ziehen den rechten bzw. unteren Tabellenrand. (Wenn die Breite oder Höhe bereits auf Pixel eingestellt ist, brauchen Sie die Alt- bzw. Wahltaste beim Ziehen nicht zu drücken.)

So ändern Sie die Größe von Tabellenzeilen bzw. -spalten

- Um im Tabelleninspektor eine neue Größe festzulegen, wählen Sie eine Zelle in der Zeile bzw. Spalte, die geändert werden soll, aus. Wählen Sie dann auf der Registerkarte „Zelle" des Tabelleninspektors eine Option im Popup-Menü „Höhe" bzw. „Breite", und geben Sie den gewünschten Wert ein. Wählen Sie „Autom.", um automatisch die kleinste benötigte Breite bzw. Höhe für den Inhalt der Zeile oder Spalte zu verwenden. Wählen Sie „Prozent", um die Größe der Zeile oder Spalte als Prozentwert der Tabellengröße einzustellen.
- Zum Ändern einer Zeile oder Spalte mit festgelegten Pixelwerten drücken Sie die Alt- (Windows) bzw. Wahltaste (Mac OS) und ziehen den rechten bzw. unteren Rand einer Zelle der Zeile bzw. Spalte, deren Größe Sie ändern möchten. (Wenn die Zeile bzw. Spalte bereits auf Pixel eingestellt ist, brauchen Sie die Alt- bzw. Wahltaste beim Ziehen nicht zu drücken.)

Tabellen mit Hilfe von Tabellenformaten formatieren

Tabellenformate

Die Registerkarte „Tabellenformat" im Bedienfeld „Tabelle und Felder" in GoLive bietet eine Reihe vordefinierter Tabellenformate, die Sie zum schnellen Formatieren einer Tabelle oder ausgewählter Bereiche verwenden können. Sie können Ihrer Tabelle ein Tabellenformat zuweisen und es bei Nichtgefallen ebenso leicht wieder entfernen. Sie können ferner individuelle Tabellenformate erstellen, speichern und anderen Tabellen auf Ihren Web-Seiten zuweisen und somit alle Tabellen auf einer Web-Site einheitlich gestalten. Sie können verschiedene Tabellenformate auch in einer Datei speichern und diese an andere Anwender weitergeben oder Formate für bestimmte Web-Sites importieren.

Hinweis: *Vordefinierte Tabellenformate basieren auf HTML und werden nicht in CSS geschrieben. Wenn Sie vordefinierte Tabellenformate verwenden, denken Sie daran, dass sich ein HTML-Eintrag im Quellcode bei einer Tabelle mit CSS möglicherweise nicht auf die angezeigte Ausgabe der Tabelle auswirkt.*

Sie können Formate anhand vorhandener Tabellen erstellen. Das Format wiederholt sich, basierend auf der Zeilen- und Spaltenanzahl in der Ausgangstabelle. Wenn Sie z. B. ein Format aus einer 2x2-Tabelle (2 Zeilen, 2 Spalten) erstellen und dieses auf eine 6x6-Tabelle anwenden, wird das erste Zeilenformat auf die erste, dritte und fünfte Zeile der 6x6-Tabelle angewendet. Wird kein entsprechender Wert im Tabellenformat eingegeben, werden vorhandene Werte für die Eigenschaften beibehalten.

Tabellenformate können die folgenden Attribute enthalten:

- Auf der Registerkarte „Tabelle" des Tabelleninspektors: „Farbe", „Innenabstand" und „Zellabstand".
- Auf der Registerkarte „Zeile" des Tabelleninspektors: „Vertikale Ausrichtung", „Horizontale Ausrichtung" und „Farbe".
- Auf der Registerkarte „Zelle" des Tabelleninspektors: „Vertikale Ausrichtung", „Horizontale Ausrichtung", „Farbe", „Überschrift" und „Kein Textumbruch".

Im Bedienfeld „Tabelle und Felder" wird eine Vorschau des gewählten Tabellenformats angezeigt. Blaue Klammern geben an, welche Zeilen und Spalten sich wiederholende Formate enthalten. Wenn beispielsweise eine blaue Klammer die zweite und dritte Zeile markiert, wird das Format in der ersten Zeile nur auf die erste Zeile der Tabelle angewendet, während die Formate der zweiten und dritten Zeile bei allen anderen Zeilen in der Tabelle wiederholt werden.

Hinweis: *Tabellenformate haben nichts mit CSS-Stilen zu tun. Informationen zum Anwenden von CSS-Stilen auf eine Tabelle, Zeile oder Zelle finden Sie unter „Tabellen mit Cascading Stylesheets (CSS) formatieren" auf Seite 155.*

So wenden Sie ein Tabellenformat auf eine Tabelle oder einen Tabellenbereich an

1 Wählen Sie die Tabelle bzw. den Teil der Tabelle, die/den Sie formatieren möchten.

2 Wählen Sie auf der Registerkarte „Tabellenformat" des Bedienfelds „Tabelle und Felder" im Popup-Menü ein Tabellenformat.

3 Zum Markieren der Zeilen oder Spalten, die das gleiche Format haben sollen, ändern Sie die Größe der blauen Klammer. (Ziehen Sie hierfür an einem der Enden der Klammer. Der Klammerbereich, der geändert werden kann, ist durch blaue Linien an beiden Klammerenden markiert.)

Hinweis: *Je nach Tabellenformat können Sie u. U. nicht beeinflussen, welche Zeilen oder Spalten ein sich wiederholendes Format enthalten. Wenn beispielsweise das Format aller Spalten dasselbe ist und eine blaue Klammer die zweite Spalte markiert, können Sie die Größe der Klammer zum Bearbeiten des Formats nicht ändern.*

4 Klicken Sie auf „Anwenden" oder wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Tabelle und Felder" die Option „Tabellenformat anwenden".

So entfernen Sie ein Tabellenformat aus einer Tabelle

1 Wählen Sie die Tabelle oder den Tabellenbereich, aus der/dem Sie das vordefinierte Format entfernen möchten.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte „Tabellenformat" des Bedienfelds „Tabelle und Felder" auf „Tabellenformat löschen" oder wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Tabelle und Felder" die Option „Tabellenformat löschen".

So fügen Sie Tabellenformate hinzu und bearbeiten sie

- Wenn Sie eine neue Tabelle erstellen möchten, die auf der erstellten Tabelle basiert, wählen Sie die Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Neues Tabellenformat" oder wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Tabelle und Felder" den Befehl „Neues Tabellenformat". Geben Sie im Dialogfeld „Neues Tabellenformat" einen Namen ein, und klicken Sie auf „OK".
- Wenn Sie ein neues Tabellenformat anhand eines bereits im Bedienfeld „Tabelle und Felder" vorhandenen Tabellenformats erstellen möchten, wählen Sie entweder auf der Registerkarte „Tabellenformat" im Bedienfeld „Tabelle und Felder" ein Tabellenformat aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Neues Tabellenformat" oder wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Tabelle und Felder" den Befehl „Neues Tabellenformat". Geben Sie im Dialogfeld „Neues Tabellenformat" einen Namen ein, und klicken Sie auf „OK".
- Wenn Sie ein Tabellenformat durch das Format einer von Ihnen erstellten Tabelle ersetzen möchten, wählen Sie auf der Registerkarte „Tabellenformat" im Bedienfeld „Tabelle und Felder" ein Tabellenformat aus, wählen Sie die Tabelle im

Dokument aus und klicken Sie dann im Bedienfeld „Tabelle und Felder“ auf die Schaltfläche „Tabellenformat erfassen“  .

- Wenn Sie ein Tabellenformat umbenennen möchten, wählen Sie das Tabellenformat aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Tabellenformat umbenennen“  bzw. wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Tabelle und Felder“ den Befehl „Tabellenformat umbenennen“.
- Wenn Sie ein Tabellenformat aus dem Bedienfeld „Tabelle und Felder“ löschen möchten, wählen Sie auf der Registerkarte „Tabellenformat“ im Popup-Menü das gewünschte Format aus. Klicken dann auf die Schaltfläche „Tabellenformat löschen“  oder wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Tabelle und Felder“ den Befehl „Tabellenformat löschen“.

So exportieren bzw. importieren Sie Tabellenformate

- Zum Exportieren einer Sammlung von Tabellenformaten wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Tabelle und Felder“  die Option „Tabellenformate exportieren“, weisen Sie der Datei einen Namen mit einer XML-Erweiterung zu und klicken Sie auf „Speichern“.
- Zum Importieren einer Sammlung von Tabellenformaten wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Tabelle und Felder“ die Option „Tabellenformate importieren“ und öffnen Sie die Datei (XML-Erweiterung) mit den gewünschten Tabellenformaten.

So machen Sie die Auswahl eines Tabellenformats rückgängig oder stellen diese wieder her

❖ Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Tabelle und Felder“  den Befehl „Rückgängig: Tabellenformat auswählen“ bzw. „Wiederherstellen: Tabellenformat auswählen“.

Formatieren von Tabellen mit dem Tabelleninspektor oder dem Steuerungsbedienfeld

Tabellen formatieren

Mit einer professionell erstellten Tabelle können Sie das Layout Ihrer Web-Seite steuern und Informationen eindrucksvoll präsentieren. In GoLive können Sie eine Tabelle präzise anhand der Tabellen-, Zeilen- und Zelleneigenschaften im Tabelleninspektor formatieren. Die Eigenschaften auf der Registerkarte „Tabelle“ des Tabelleninspektors wirken sich auf die gesamte Tabelle, die Eigenschaften auf den Registerkarten „Zeile“ und „Zelle“ dagegen nur auf die aktuelle Auswahl aus. Damit Sie das Programm einfacher nutzen können, stehen Ihnen viele der beschriebenen Optionen auch im Steuerungsbedienfeld zur Verfügung, wenn auf einer Seite eine Tabelle oder ein Tabellenabschnitt ausgewählt ist.

Das Formatieren von Tabellen nach individuellen Angaben kann einige Zeit und Arbeit kosten. Sie können eine Tabelle speichern und auf anderen Seiten wiederverwenden, indem Sie sie auf die Registerkarte „Auszüge“ im Bedienfeld „Bibliothek“ ziehen.

Mit den Optionen auf der Registerkarte „Tabelle“ des Tabelleninspektors können Sie eine Vielzahl von Eigenschaften festlegen, die sich auf alle Zellen auswirken. Außerdem können Sie die Tabelle entsprechend ihrer Umgebung ausrichten. Ferner können Sie Text in die Tabelle importieren, eine Beschriftung hinzufügen oder die Tabelle in ein Layout-Raster konvertieren.

Hinweis: *Zusätzlich zu den Optionen, die Sie im Tabelleninspektor festlegen, können Sie die Darstellung einer Tabelle auch durch Zuweisen eines vordefinierten Tabellenformats anpassen.*

Verwandte Themen

„Tabellenformate“ auf Seite 150

„Auszüge“ auf Seite 269

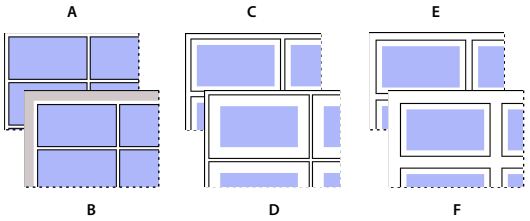
So formatieren Sie eine Tabelle über das Steuerungsbedienfeld

Zum Formatieren einer Tabelle können Sie das Tabellenzellenwerkzeug aus dem Werkzeugbedienfeld in Kombination mit den kontextabhängigen Optionen im Steuerungsbedienfeld verwenden.

1 Klicken Sie im Werkzeugbedienfeld auf das Tabellenzellenwerkzeug und wählen Sie die Tabelle aus.

2 Geben Sie im Steuerungsbedienfeld den gewünschten Wert für die Randbreite ein. Zum Ändern des vertikalen oder horizontalen Abstands zwischen den Zellwänden und dem Zellinhalt geben Sie im Steuerungsbedienfeld bei „Textabstand“ den gewünschten Wert ein.

3 Zum Ändern der Größe von Zellwänden geben Sie im Steuerungsbedienfeld bei „Zellabstand“ den gewünschten Wert ein.



Vergleich der Eigenschaften „Rand“, „Innenabstand“ und „Zellabstand“
***A.** Rand: 1 Pixel **B.** Rand: 10 Pixel **C.** Innenabstand: 5 Pixel **D.** Innenabstand: 10 Pixel **E.** Zellabstand: 5 Pixel **F.** Zellabstand: 10 Pixel*

4 Um eine Hintergrundfarbe für die Tabelle zu verwenden, wählen Sie die Option „Farbe“. Führen Sie zum Festlegen des Farbwerts einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im Werkzeugbedienfeld auf das Hintergrundwerkzeug und wählen Sie die gewünschte Farbe und die gewünschten Einstellungen.
- Klicken Sie auf das Farbfeld und wählen Sie im dann angezeigten Bedienfeld „Farbe“ eine Farbe aus.

Wenn eine Tabellenzelle keinen Text oder anderen Inhalt enthält, wird die Hintergrundfarbe der Tabelle nicht im Layout-Editor und einigen Browsern angezeigt. Um die Hintergrundfarbe von leeren Zellen anzuzeigen, geben Sie in der Zelle ein geschütztes Leerzeichen ein.

5 Zum Ausrichten der Tabelle am Dokumentfenster wählen Sie die gewünschte Option im Menü „Ausrichtung“. Wählen Sie „Links“ bzw. „Rechts“, damit der umgebende Text bzw. die umgebenden Objekte am Tabellenrand angeordnet werden. Wählen Sie „Standard“, damit der umgebende Text bzw. die umgebenden Objekte am unteren Rand der Tabelle angeordnet werden. (Sie können das Menü „Ausrichtung“ nicht zum Ausrichten einer Tabelle an einem Layout-Raster verwenden.)

6 Um einer Tabelle eine Beschriftung hinzuzufügen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Beschriftung“ und wählen im entsprechenden Menü eine Position für die Beschriftung aus.

7 Um einer Tabelle ein Hintergrundbild zuzuweisen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Hintergrundbild“ und wählen anschließend im Textfeld eine Bilddatei aus.

Verwandte Themen

„Die Bedienfelder „Farbe“ und „Farbfelder“ und der Farbwähler“ auf Seite 91

„Horizontalen Abstand zwischen den Objekten auf einer Seite hinzufügen“ auf Seite 141

So formatieren Sie Tabellenzeilen mit dem Tabelleninspektor

Die auf der Registerkarte „Zeile“ des Tabelleninspektors festgelegten Eigenschaften wirken sich auf sämtliche Zellen der ausgewählten Zeile aus, einschließlich der Zellen, die sich nach unten in andere Zeilen erstrecken.

1 Wählen Sie die Zeilen bzw. eine Zelle in einer Zeile aus, die Sie formatieren möchten.

2 Wählen Sie auf der Registerkarte „Zeile“ des Tabelleninspektors eine Eigenschaft für die „Vertikale Ausrichtung“ des Zeileninhalts aus. Wählen Sie „Standard“, um den Inhalt gemäß den Browser-Voreinstellungen vertikal auszurichten.

3 Wählen Sie eine Eigenschaft für die „Horizontale Ausrichtung“ des Zeileninhalts aus. Wählen Sie „Standard“, um den Inhalt gemäß den Browser-Voreinstellungen horizontal auszurichten.

4 Um einer Zeile eine Hintergrundfarbe zuzuweisen, wählen Sie die Option „Farbe“. Führen Sie zum Festlegen des Farbwerts einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im Werkzeugbedienfeld auf das Hintergrundwerkzeug und wählen Sie die gewünschte Farbe und die gewünschten Einstellungen.
- Klicken Sie auf das Farbfeld und wählen Sie im Bedienfeld „Farbe“ eine Farbe aus.

5 Zum Ändern der Zeilenhöhe wählen Sie eine Option aus dem Menü „Höhe“ aus und geben anschließend den gewünschten Wert ein. Wählen Sie „Autom.“, um automatisch die kleinste benötigte Höhe für den Inhalt der Zeile zu verwenden. Wählen Sie „Prozent“, um die Höhe als Prozentwert der Tabellenhöhe einzustellen.

Verwandte Themen

„Die Bedienfelder „Farbe“ und „Farbfelder“ und der Farbwähler“ auf Seite 91

So führen Sie Tabellenzellen zusammen

- Wenn Sie ausgewählte Zellen zusammenführen möchten, wählen Sie mindestens zwei nebeneinander liegende Zellen aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Zellen zusammenführen“.
- Wählen Sie die zusammenzuführenden Zellen aus und klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Zellen zusammenführen“.
- Um zwei oder mehr Zellen in einer Spalte zusammenzuführen, wählen Sie die oberste zusammenzuführende Zelle aus und geben auf der Registerkarte „Zelle“ des Tabelleninspektors im Textfeld „V. vereinigen“ eine Zeilenanzahl ein. Sie können auch die Tasten Umschalt + Pfeil-nach-unten drücken, um die Zelle nacheinander um eine Zeile nach unten zu erweitern.
- Um zwei oder mehr Zellen in einer Zeile zusammenzuführen, wählen Sie die am weitesten links stehende zusammenzuführende Zelle aus und geben auf der Registerkarte „Zelle“ des Tabelleninspektors im Textfeld „H. vereinigen“ eine Spaltenanzahl ein. Sie können auch die Tasten Umschalt + Pfeil-nach-rechts drücken, um die Zelle nacheinander um eine Spalte nach rechts zu erweitern.

Hinweis: *Beim Zusammenführen von Zellen werden die Daten der ersten Zelle beibehalten und die Daten der anderen Zellen gelöscht. Wenn Sie später eine zuvor zusammengeführte Zelle teilen, werden die gelöschten Daten nicht wieder hergestellt.*

So reduzieren Sie eine Zelle oder heben eine Zusammenführung auf

1 Wählen Sie eine zusammengeführte Zelle aus.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie die Zelle um jeweils eine Zeile nach oben reduzieren möchten, drücken Sie gleichzeitig Umschalt- und Nach-oben-Taste.
- Wenn Sie die Zelle um jeweils eine Spalte nach links reduzieren möchten, drücken Sie gleichzeitig Umschalt- und Nach-links-Taste.
- Wenn Sie alle in einer Zelle zusammengeführten Zellen wieder trennen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Zelle teilen“.

So formatieren Sie Tabellenzellen

1 Wählen Sie die Zellen aus, die formatiert werden sollen.

2 Wählen Sie auf der Registerkarte „Zelle“ des Tabelleninspektors eine Eigenschaft für die „Vertikale Ausrichtung“ des Zelleninhalts aus. Wählen Sie „Standard“, um den Inhalt gemäß den Browser-Voreinstellungen vertikal auszurichten.

3 Wählen die eine Eigenschaft für die „Horizontale Ausrichtung“ des Zelleninhalts aus. Wählen Sie „Standard“, um den Inhalt gemäß den Browser-Voreinstellungen horizontal auszurichten.

4 Um der Auswahl eine Hintergrundfarbe zuzuweisen, wählen Sie die Option „Farbe“. Führen Sie zum Festlegen des Farbwerts einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im Werkzeugbedienfeld auf das Hintergrundwerkzeug und wählen Sie die gewünschte Farbe und die gewünschten Einstellungen.
- Klicken Sie auf das Farbfeld und wählen Sie im Bedienfeld „Farbe“ eine Farbe aus.

5 Zum Anpassen der Zellenhöhe bzw. -breite wählen Sie eine Option aus dem Popup-Menü für „Breite“ bzw. „Höhe“ aus und geben den gewünschten Wert ein. Wählen Sie „Autom.“, um automatisch die kleinste benötigte Breite bzw. Höhe für den Inhalt der Zeile zu verwenden. Wählen Sie „Prozent“, um die Größe der Zelle als Prozentwert der Tabellengröße einzustellen.

Hinweis: *Beim Anpassen der Höhe oder Breite der Zelle wird in GoLive automatisch die Breite oder Höhe der gesamten Zeile bzw. Spalte angepasst, die die Zelle enthält.*

6 Wählen Sie „Überschrift“, um die Zelle als Titel zu Formatieren. Der Inhalt der Zelle wird dann mit einem Überschriftenstil angezeigt.

7 Zum Unterdrücken des automatischen Textumbruchs in der Zelle wählen Sie „Kein Textumbruch“.

8 Um einer Zelle ein Hintergrundbild zuzuweisen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Hintergrundbild“ und wählen anschließend eine Bilddatei aus.

Verwandte Themen

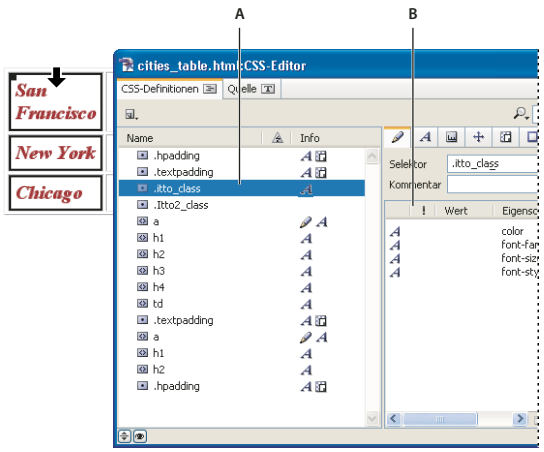
„Die Bedienfelder „Farbe“ und „Farbfelder“ und der Farbwähler“ auf Seite 91

Tabellen mit Cascading Stylesheets (CSS) formatieren

Tabellen mit Cascading Stylesheets (CSS) formatieren

Cascading Stylesheets (CSS) können zum Festlegen von Tabelleneigenschaften sowie der Eigenschaften des Tabelleninhalts verwendet werden. CSS-Stile können auf alle Tabellen einer Web-Seite oder auf bestimmte Tabellen oder Zellen angewendet werden. Wenn Sie einen CSS-Stil ändern, werden die Tabellen und Zellen, die diesen Stil verwenden, entsprechend aktualisiert. Web-Seiten können auf ein nur für diese Seite gültiges internes Stylesheet oder auf ein separates externes Stylesheet, das für mehrere Seiten verwendet wird, verweisen.

Hinweis: *Einige Eigenschaften im CSS-Editor, wie z. B. die der Registerkarte „Hintergrundeigenschaften“, wirken sich auf die gesamte Tabelle, andere wie die der Registerkarte „Schrifteigenschaften“ nur auf den Inhalt einer Tabellenzelle aus. Wird in einem Stil z. B. eine Schriftfarbeneigenschaft für eine Zelle definiert, wird der gesamte Text dieser Zelle, jedoch nicht die Zelle selbst, in dieser Farbe angezeigt.*



Auf eine Spalte angewendeter Klassenstil
A. *Eigenschaften von Klassenstilen im CSS-Inspektor* ***B.*** *Klassenstile im CSS-Editor*

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Cascading Stylesheets“ auf Seite 181

So erstellen Sie einen CSS-Elementstil für alle Tabellen, Zeilen oder Zellen einer Seite

- Um die Eigenschaften für alle Tabellen einer Seite festzulegen, erstellen Sie einen nach dem <table>-Tag benannten HTML-Elementstil.
- Um die Eigenschaften für alle Tabellenzeilen einer Seite festzulegen, erstellen Sie einen nach dem <tr>-Tag benannten HTML-Elementstil.
- Um die Eigenschaften für alle Tabellenzellen einer Seite festzulegen, erstellen Sie einen nach dem <td>-Tag benannten HTML-Elementstil.

Verwandte Themen

„HTML-Elementstile“ auf Seite 187

So wenden Sie einen CSS-Stil auf bestimmte Tabellen, Zeilen oder Zellen an

1 Erstellen Sie einen Klassenstil.

2 Wählen Sie eine Tabelle, Zeile, Zelle oder Zellgruppe aus.

3 Führen Sie im Bedienfeld „CSS“ einen der folgenden Schritte aus:

- Um die Klasse für eine ausgewählte Tabelle zu verwenden, aktivieren Sie die Spalte <table> neben dem Stilnamen.
- Um eine Klasse auf eine ausgewählte Zeile, Spalte oder Zellgruppe anzuwenden, aktivieren Sie die Spalte <td> neben dem Stilnamen. (Ist eine Zeile oder Spalte ausgewählt, wird neben dem Spaltennamen <td> die Anzahl der ausgewählten Zellen angezeigt.)

Verwandte Themen

„Klassenstile“ auf Seite 189

„Stile anwenden“ auf Seite 199

Text in Tabellen

Text zu Tabellen hinzufügen

In GoLive haben Sie verschiedene Möglichkeiten, einer Tabelle Text hinzuzufügen. Sie können den Text direkt in eine Zelle eingeben, Text aus einer anderen Anwendung einfügen, Text zwischen Zellen und anderen Containern verschieben und Daten aus Textdateien importieren.

Beim Importieren von Daten in eine Tabelle müssen Sie die Daten in der Textdatei so formatieren, dass sie in GoLive akzeptiert werden. Bei einer Tabelle mit nur einer Zelle ist es lediglich erforderlich, dass Sie die Daten in der anderen Anwendung so formatieren, wie sie in der Tabelle erscheinen sollen. Bei einer Tabelle mit mehreren Zellen müssen Sie die Daten so formatieren, dass jede Textzeile den Inhalt einer Spaltenzeile darstellt und Trennzeichen enthält (Tabstopps, Kommata, Leerzeichen oder Strichpunkte), die die Daten spaltenweise trennen. Die meisten Tabellenkalkulations- und Datenbankprogramme erlauben den Datenexport in eine Textdatei, die eines dieser Formate zum Trennen von Spalten aufweist.

Anstatt eine spaltenweise aufgeteilte Datei zum Importieren von Daten zu erstellen, können Sie auch einfach die Daten in den Zellen des anderen Programms kopieren und in eine Tabelle in GoLive einfügen. Gegebenenfalls werden der Tabelle in GoLive Zeilen und Spalten hinzugefügt.

So fügen Sie Text in eine Tabelle ein

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Markieren Sie in GoLive den Text, den Sie kopieren möchten, und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Kopieren“.
- Kopieren Sie einen Textblock in einem anderen Programm.

2 Platzieren Sie in GoLive den Cursor in einer Zelle, und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Einfügen“.

So ziehen Sie Text in eine Tabelle

❖ Wählen Sie in GoLive oder einem anderen Programm den Text, den Sie kopieren möchten, aus, und ziehen Sie ihn anschließend in eine leere Tabellenzelle in GoLive.

Text in Tabellen verknüpfen

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, einen Link für Text zu erstellen, der in einer Tabelle ausgewählt ist. Wählen Sie einfach den Text aus und erstellen Sie den Link dann mit dem Link-Werkzeug aus dem Werkzeugbedienfeld, mit dem Bedienfeld „Hyperlink“, dem Inspektor oder über die Optionen zur Link-Erstellung im Steuerungsbedienfeld.

Verwandte Themen

„Ressourcen- und Navigationslinks erstellen“ auf Seite 85

So importieren Sie durch Tabstopps getrennten Text in eine Tabelle

1 Markieren Sie die Tabelle auf der Seite.

2 Klicken Sie im Tabelleninspektor auf „Importieren“, wählen Sie die Textdatei mit den durch Tabstopps getrennten Zeilen und Spalten aus, und klicken Sie auf „Öffnen“.

Der Text wird von GoLive entsprechend der Anzahl der Tabstopps (für Spalten) und Absatzmarken (für Zeilen) in die Tabellenzellen eingefügt.

Diese Funktion ist nützlich, um auf einfache Weise Daten in eine Tabelle einzufügen, die in Form einer durch Tabstopps getrennten Textdatei aus einer Datenbank oder Tabelle exportiert wurden.

So exportieren Sie Tabellentext in Text mit Tabstopps

1 Wählen Sie die Tabelle aus.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte „Tabelle“ im Tabelleninspektor auf „Exportieren“. Benennen Sie die Datei, und klicken Sie auf „Speichern“.

In Tabellen sortieren

Inhalt in Tabellen sortieren

Sie können die Reihenfolge der Zeilen oder Spalten einer Tabelle so sortieren, dass der Inhalt einer oder mehrerer Spalten bzw. einer oder mehrerer Zeilen in numerischer und alphabetischer Reihenfolge angezeigt wird. Sie können die gesamte Tabelle oder nur bestimmte Zeilen, Spalten oder Zellen sortieren. So besteht zum Beispiel die Möglichkeit, alle Zeilen mit Ausnahme der ersten Zeile mit den Spaltenüberschriften zu sortieren.

In GoLive wird die Sortierung erst in numerischer und anschließend in alphabetischer Reihenfolge durchgeführt. Dabei wird auch die Groß- und Kleinschreibung beachtet. Standardmäßig wird in aufsteigender Reihenfolge sortiert. Sie können jedoch auch in absteigender Reihenfolge sortieren.

So sortieren Sie den Inhalt einer Tabelle

1 Wählen Sie eine Tabelle oder eine Gruppe von Zellen aus, die sortiert werden soll.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Tabelle sortieren“ oder klicken Sie auf der Registerkarte „Auswahl“ im Bedienfeld „Tabelle und Felder“ auf die Schaltfläche „Sortieren“.

3 Wählen Sie im Dialogfeld „Tabelle sortieren“ im Popup-Menü „Sortieren“ entweder „Zeilen“ oder „Spalten“ aus.

- Wählen Sie „Zeilen“, wenn Sie den Inhalt einer oder mehrerer Spalten in numerischer und alphabetischer Reihenfolge anzeigen möchten.
- Wählen Sie „Spalten“, wenn Sie den Inhalt einer oder mehrerer Zeilen in numerischer und alphabetischer Reihenfolge anzeigen möchten.

4 Führen Sie im Popup-Menü „Sortierfolge“ einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie in Schritt 3 die Option „Zeilen“ gewählt haben, wählen Sie die erste Spalte, deren Inhalt Sie in numerischer und alphabetischer Reihenfolge anzeigen möchten.
- Wenn Sie in Schritt 3 die Option „Spalten“ gewählt haben, wählen Sie die erste Zeile, deren Inhalt Sie in numerischer und alphabetischer Reihenfolge anzeigen möchten.

5 Wählen Sie im angrenzenden Popup-Menü „Aufsteigend“ bzw. „Absteigend“ als Sortierreihenfolge aus.

6 Führen Sie im ersten Popup-Menü „Dann nach“ einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie keine zweite Spalte bzw. Zeile in den Sortierkriterien festlegen möchten, wählen Sie „Ohne“.
- Wenn Sie in Schritt 3 die Option „Zeilen“ gewählt haben, wählen Sie die zweite Tabellenspalte, deren Inhalt Sie in numerischer und alphabetischer Reihenfolge anzeigen möchten.
- Wenn Sie in Schritt 3 die Option „Spalten“ gewählt haben, wählen Sie die zweite Tabellenzeile, deren Inhalt Sie in numerischer und alphabetischer Reihenfolge anzeigen möchten.

7 Wählen Sie im angrenzenden Popup-Menü „Aufsteigend“ bzw. „Absteigend“ als Sortierreihenfolge aus.

8 Führen Sie im zweiten Popup-Menü „Dann nach“ einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie keine dritte Spalte bzw. Zeile in den Sortierkriterien festlegen möchten, wählen Sie „Ohne“.
- Wenn Sie in Schritt 3 die Option „Zeilen“ gewählt haben, wählen Sie die dritte Tabellenspalte, deren Inhalt Sie in numerischer und alphabetischer Reihenfolge anzeigen möchten.
- Wenn Sie in Schritt 3 die Option „Spalten“ gewählt haben, wählen Sie die dritte Tabellenzeile, deren Inhalt Sie in numerischer und alphabetischer Reihenfolge anzeigen möchten.

9 Wählen Sie im angrenzenden Popup-Menü „Aufsteigend“ bzw. „Absteigend“ als Sortierreihenfolge aus.

10 Zum Sortieren der gesamten Tabelle wählen Sie im Popup-Menü unten im Dialogfeld „Tabelle sortieren“ den Befehl „Ganze Tabelle sortieren“ aus. Wählen Sie die Option „Ohne Header sortieren“, um die erste Zeile vom Sortiervorgang auszuschließen. Haben Sie nur einen Teil der Tabelle ausgewählt, wählen Sie zum Sortieren dieses Bereichs die Option „Nur Auswahl sortieren“.

Kapitel 8: Text formatieren

Text auf Web-Seiten formatieren

Text für das Web formatieren

Mit Hilfe von Formatierungen können Sie Text ansprechender gestalten und die Lesbarkeit verbessern. Denken Sie dabei jedoch daran, dass der Text je nach Plattform, Browser und Browser-Voreinstellungen auf anderen Computern möglicherweise ein anderes Erscheinungsbild hat. Mit dem Bedienfeld „Ansicht" können Sie sich in einer Simulation ansehen, wie ein Dokument auf unterschiedlichen Plattformen und in verschiedenen Browsern angezeigt wird.

Verwandte Themen

„Richtlinien zur Steuerung von Schriftgrößen" auf Seite 169

„Web-Seiten in der Vorschau anzeigen" auf Seite 18

„So legen Sie Ansichtsoptionen für das Seitenlayout fest" auf Seite 76

Methoden der Textformatierung

In GoLive können Sie die Form- und Farbgebung sowie die Anzeige von Text über Cascading Stylesheets (CSS) und HTML-Textattribute steuern.

Absatzstile

Mit Absatzstilen können Sie Absätze auf flexible Weise formatieren. Ihnen stehen dabei komfortable Optionen wie bei gedruckten Dokumenten zur Verfügung. Wenn Sie mit InDesign arbeiten, werden Ihnen die GoLive-Absatzstile wahrscheinlich vertraut vorkommen. GoLive-Absatzstile schreiben jedoch auch in CSS, damit Webseiten die notwendige Grundlage dafür erhalten, dass die Stile online so wie von Ihnen gewünscht angezeigt werden.

Absatzstile bieten Ihnen im Rahmen des Arbeitens an einer Website eine schnelle Möglichkeit, Formatierungen auf ganze Absätze anzuwenden. Nachdem Sie einen Absatzstil eingerichtet haben, können Sie ihn auf jeden Absatz anwenden, der die entsprechende Formatierung erhalten soll. Wenn Sie die Stil später aktualisieren, werden die Änderungen automatisch auf alle Absätze angewendet, denen Sie den Stil zugewiesen haben.

Zeichenstile

Das flexible Anwenden von Formaten ist auch mit Zeichenstilen möglich. Zeichenstile funktionieren ähnlich wie Absatzstile, verändern Text anders als Absatzstile jedoch auf Zeichen- und Wortebene. GoLive-Zeichenstile schreiben in CSS.

Zeichenstile bieten Ihnen im Rahmen des Arbeitens an einer Website eine schnelle Möglichkeit, Formatierungen nicht auf den gesamten Absatz, sondern auf einzelne Zeichen oder Wörter in einem Absatz anzuwenden. Nachdem Sie einen Zeichenstil eingerichtet haben, können Sie ihn auf alle Zeichen bzw. Wörter anwenden, die eine entsprechende Formatierung erhalten sollen. Wenn Sie den Stil später aktualisieren, werden die Änderungen automatisch auf alle Zeichen bzw. Wörter angewendet, denen Sie den Stil zugewiesen haben.

Cascading Stylesheets

Mit Cascading Stylesheets (CSS) werden Textformatierungsattribute lediglich einmal definiert und Web-Browser dann angewiesen, diese Definitionen jedes Mal zu verwenden, wenn Text auf einer Seite auf sie verweist. (Dies hat zur Folge, dass für eine Seite weniger Quellcode benötigt wird, was wiederum eine Reduzierung der Seitengröße sowie eine schnellere Anzeige der Seite in einem Web-Browser bewirkt.) Stylesheets bieten eine größere Vielfalt von Gestaltungsmöglichkeiten und eine präzisere Steuerung als HTML-Textattribute. Mit Stylesheets ist es einfacher, ein konsistentes Erscheinungsbild einer Web-Site zu gewährleisten, insbesondere wenn Änderungen durchgeführt werden müssen. Wenn Sie einen Stil in einem Stylesheet ändern, werden auf allen Seiten sofort sämtliche Textstellen aktualisiert, die mit diesem Stil verknüpft sind.

HTML-Textattribute

Mit HTML-Textattributen werden Formatierungen definiert, die sich nur auf den Text auswirken, dem diese Attribute zugewiesen werden. Sie können HTML-Attribute zum Strukturieren und Formatieren über das Menü „Typ“ im Anwendungsfenster, über das Kontextmenü und über das Steuerungsbedienfeld auf Text anwenden. Das Steuerungsbedienfeld enthält Absatzformate wie Überschriften, Schriftattribute, nummerierte Listen und Aufzählungslisten. Das Steuerungsbedienfeld generiert CSS für diese Arten von Formatierungen (ausgenommen Ausrichtungseinstellungen). Dieselben Optionen finden Sie auch im Menü „Typ“, das außerdem Optionen zum Erstellen und Anwenden von Schriftsammlungen usw. enthält. Darüber hinaus bietet das Kontextmenü für markierten Text eine schnelle Möglichkeit, diese und weitere Optionen anzuwenden.

Text mit Cascading Stylesheets und HTML-Textattributen formatieren

Seiten, für die Stylesheets verwendet werden, lassen sich erheblich schneller ins Browser-Fenster laden als Seiten, die einzeln mit HTML-Textattributen formatiert wurden. Die meisten modernen Browser unterstützen CSS. Es kann dennoch Situationen geben, in denen sich die Verwendung von HTML-Textattributen anbietet. Wenn Sie HTML-Stilattribute in Verbindung mit CSS verwenden, beachten Sie bitte, dass einige HTML-Textattribute das Font-Element verwenden, das CSS bekannterweise beeinträchtigen kann. Zu den HTML-Textformatierungsattributen, die das HTML-Font-Element verwenden, gehören beispielsweise die beiden Menüs „Schrift“ und „Größe“ im Menü „Typ“. Da das Font-Element CSS beeinträchtigen kann, sollten Sie diese beiden Formatierungsmethoden innerhalb eines Dokuments möglichst nicht gleichzeitig einsetzen.

Zur Vermeidung von Browser-Problemen können Sie Ihren Seiten ein Skript für die Browser-Weiche hinzufügen. Damit werden Browser auf alternative Seiten umgeleitet, die entweder nur mit HTML-Textformatierungsattributen oder nur mit CSS formatiert sind.

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Cascading Stylesheets“ auf Seite 181

„HTML-Elementstile“ auf Seite 187

„So fügen Sie ein Skript für die Browser-Weiche hinzu“ auf Seite 83

Text hinzufügen und auswählen

Methoden zum Einfügen von Text auf Seiten

Sie können einer Seite Text hinzufügen, indem Sie ihn direkt im Dokumentfenster oder in einem Container-Element (z. B. Tabelle, Layout-Raster oder Ebene) eingeben, Text bzw. eine Tabelle mit Textinhalt aus einer anderen Anwendung kopieren und in das Dokument einfügen oder Text aus einer anderen Anwendung in eine Tabelle auf der Seite importieren.

Verwandte Themen

„Text zu Tabellen hinzufügen“ auf Seite 156

„Wissenwertes zu Layout-Rastern“ auf Seite 134

So geben Sie Text auf einer Seite ein

1 Wählen Sie im Werkzeugbedienfeld das Textwerkzeug aus oder doppelklicken Sie auf die Stelle der Seite, an der Sie den Text eingegeben möchten.

2 Klicken Sie innerhalb der Seite, des Layout-Textfelds, der Tabellenzelle oder der Ebene, um die Einfügemarke zu platzieren.

3 Geben Sie den Text ein.

So kopieren Sie Text von einer Web-Seite

1 Markieren Sie im Layout-Editor oder Quellcode-Editor den zu kopierenden Text.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Kopieren“. Klicken Sie innerhalb eines Layout-Textfelds, einer Tabellenzelle, einer Ebene, der aktuellen Seite oder einer anderen Seite, um die Einfügemarke zu platzieren. Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Einfügen“.
- Drücken Sie die Strg- (Windows) bzw. Wahltaste (Mac OS), und ziehen Sie den ausgewählten Text an die gewünschte Stelle.

Sie können Text auch aus den Website-Assets des Bedienfelds „Bibliothek“ auf eine Seite ziehen. (Siehe „Auszüge“ auf Seite 269 und „Komponenten“ auf Seite 267.)

So wählen Sie einen Textabsatz und die ihn umgebenden Leerzeilen aus

1 Klicken Sie an einer beliebigen Stelle in dem Absatz, den Sie kopieren möchten.

2 Klicken Sie auf das auf der HTML-Strukturleiste unten im Dokumentfenster zuletzt angezeigte Element-Tag. (Tags stehen zwischen spitzen Klammern, z. B. <p> oder <h1>.)

Absätze anhand von HTML-Textattributen formatieren

HTML-Absatzformate

Zum Strukturieren von Text stehen Ihnen HTML-Absatzformate zur Verfügung, die in den meisten Browsern vor und nach dem formatierten Text eine Leerzeile einfügen:

Überschrift Verwenden Sie dieses Format für Text, der das Thema des auf die Überschrift folgenden Absatzes beschreibt. Mit diesem Format können Sie außerdem den Rang einer Überschrift innerhalb der Überschriftshierarchie definieren. In den meisten Browsern werden Überschriften fett und in einer bestimmten in Punkt angegebenen Zeichengröße angezeigt, wobei „Überschrift 1“ die größte und „Überschrift 6“ die kleinste Größe darstellt.

Adresse Verwenden Sie dieses Format für einen Textblock, der die Kontaktinformationen eines Dokumentverfassers enthält.

Vorformatiert Dieses Format behält in Textblöcken den Zeichenabstand, den Zeilenabstand und die Leerzeichen bei. Dadurch bleibt die Struktur eines Textes erhalten, der in einer anderen Anwendung kopiert wurde (z. B. Textspalten), und Quellcode wird mit den korrekten Abständen angezeigt. In den meisten Browsern wird vorformatierter Text in dicktengleicher Schrift angezeigt.

Absatz Verwenden Sie dieses Format, wenn Sie das in den Voreinstellungen des Browsers gewählte Standard-Absatzformat einsetzen möchten.

Ohne Verwenden Sie dieses Format, wenn Sie die Leerzeilen vor und nach einem Textbereich sowie sämtliche Absatzformatierungen entfernen möchten.

Alle HTML-Absatzformate können durch Stylesheets (CSS) und CSS-Elementstile ergänzt werden. Siehe „HTML-Elementstile“ auf Seite 187.

HTML-Textattribute verwenden

Adobe GoLive bietet eine Reihe von Möglichkeiten zur Strukturierung von Textabsätzen anhand von HTML-Textattributen. Sie können Überschriften und Unterüberschriften erstellen, Absätze ausrichten oder relativ zum linken bzw. rechten Rand einrücken und aus mehreren Absätzen Aufzählungen bzw. nummerierte Listen erstellen. Außerdem können Sie den Textfluss in Absätzen steuern, indem Sie den Zeilenumbruch unterbinden, um Text in einer Zeile zu halten, oder Zeilenumbrüche einfügen, um festzulegen, wie Text um ein angrenzendes Objekt herum umbrochen werden soll. Nach dem Formatieren der Absatzstruktur können Sie darauf aufbauend CSS-Elementstile einsetzen.

Text kann nicht nur im Layout-Editor formatiert werden. Sie können Text auch während der Arbeit in der geteilten Quellcode-Ansicht im Dokumentfenster anhand von HTML-Textattributen formatieren.

Verwandte Themen

„HTML-Elementstile“ auf Seite 187

So formatieren Sie eine Überschrift, eine Adresse oder einen vorformatierten Absatz

1 Klicken Sie an einer beliebigen Stelle in dem Absatz, den Sie formatieren möchten.

2 Wählen Sie im Menü „Typ“ > HTML“ > „Absatzformat“ ein Format.

3 Wenn Sie einen ausgewählten Absatz auf das Standardformat zurücksetzen möchten, wählen Sie „Typ“ > HTML“ > „Absatzformat“ > „Absatz“.

Verwandte Themen

„HTML-Elementstile“ auf Seite 187

So entfernen Sie die Leerzeilen vor und nach einem ausgewählten Absatz

❖ Wählen Sie „Typ“ > HTML“ > „Absatzformat“ > „Ohne“.

Verwandte Themen

„HTML-Elementstile“ auf Seite 187

So verwenden Sie Absatzstile

1 Setzen Sie die Einfügemarke in den zu formatierenden Absatz.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Typ“ > „Absatzstile“ und klicken Sie auf den Stil, den Sie anwenden möchten.
- Öffnen Sie das Bedienfeld „Absatzstile“, um den gewünschten Stil auszuwählen, zu bearbeiten oder zu erstellen.
- Verwenden Sie das das Popup-Menü „Absatzstil“ im Steuerungsbedienfeld, um einen Stil auszuwählen, zu bearbeiten oder zu erstellen.

So erstellen Sie einen neuen Absatzstil

1 Führen Sie zum Erstellen eines neuen Stils einen der folgenden Schritte aus:

- Öffnen Sie das Bedienfeld „Absatzstile“ und klicken Sie unten im Bedienfeld auf die Schaltfläche „Neuen Stil erstellen“. Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf das Bedienfeld klicken und „Neuer Absatzstil“ wählen.
- Wählen Sie „Typ“ > „Absatzstile“ > „Neu“.
- Wählen Sie im Popup-Menü „Absatzstil“ des Steuerungsbedienfelds die Option „Neu“.

2 Geben Sie in das Feld neben „Stilname“ einen Namen für den neuen Stil ein.

3 Im Bereich „Allgemein“ können Sie einen vorhandenen Stil auswählen, der als Ausgangsbasis verwendet werden soll. Dies ist nützlich, wenn Sie einen vorhandenen Stil anpassen möchten.

Hinweis: *Wenn Sie einen Stil auf der Grundlage eines anderen Stils erstellen, werden Änderungen, die Sie am Basisstil vornehmen, auf beide Stile angewendet. Ändern Sie beispielsweise die Schriftart des Basisstils zu Arial, so wird auch der abgeleitete Stil zu Arial geändert, sofern Sie nicht eine andere Einstellung dafür festgelegt haben.*

4 Legen Sie bei Bedarf weitere Einstellungen fest. Wenn Sie auf Einträge unter „Registerkarte „Inhalt“‘ klicken, stehen vielfältige Formatierungsoptionen zur Verfügung.

5 Wenn Sie alle gewünschten Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf „OK“.

So bearbeiten Sie einen vorhandenen Absatzstil

1 Öffnen Sie das Bedienfeld „Absatzstile“.

2 Doppelklicken Sie auf einen vorhandenen Absatzstil oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Stil und wählen Sie „Absatzstil bearbeiten“.

3 Nehmen Sie die gewünschten Änderungen an Einstellungen vor.

4 Wenn Sie alle gewünschten Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf „OK“.

So richten Sie einen Absatz aus bzw. rücken ihn ein

Sie können einen Absatz am linken Rand, zentriert oder am rechten Rand der Seite bzw. des Containers (z. B. einer Tabellenzelle) ausrichten. Darüber hinaus können Sie einen Absatz am linken oder rechten Rand einrücken, ohne die Absatzausrichtung zu beeinträchtigen.

1 Klicken Sie in dem Absatz, den Sie ausrichten bzw. einrücken möchten, an einer beliebigen Stelle.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Typ“ > „Absatzstile“ > „Bearbeiten“ und klicken Sie dann auf „Einzüge und Abstände“. Legen Sie die gewünschten Einstellungen für Ausrichtung und Leerzeichen fest und klicken Sie abschließend auf „OK“. Wenn Sie den Stil auf diese Weise bearbeiten, werden die Änderungen auch auf andere Texte angewendet, denen dieser Stil zugewiesen ist.
- Wählen Sie eine Ausrichtung aus dem Menü „Typ“ > „Ausrichtung“. Wählen Sie „Ohne“, um vorhandene Ausrichtungseinstellungen aus dem Absatz zu entfernen.
- Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Linksbündig“ , „Zentriert“ oder „Rechtsbündig“ .

Wenn Sie mit Stylesheets (CSS) arbeiten, achten Sie darauf, dass die Ausrichtungsart mit dem zugehörigen CSS-Stil übereinstimmt.

Hinweis: *Im CSS-Editor können Sie spezifische Werte und Einheiten für den Außen- und Innenrand anwenden. Für ein solches Einstellen des Außen- oder Innenrands sind einige spezielle Kenntnisse zur CSS-Formatierung erforderlich.*

Verwandte Themen

„So positionieren Sie ein Objekt oder eine Gruppe von Objekten neu“ auf Seite 138

So lassen Sie Text um ein Bild oder Objekt fließen

Sie können Bilder oder Objekte in Textabsätze einbeziehen oder andere Effekte erstellen, z. B. einem Bild einen Titel oder eine Beschriftung hinzufügen, indem Sie das Bild bzw. Objekt innerhalb des Textes ausrichten. Die Art, wie eine Textzeile um ein Bild oder Objekt herum fließt, lässt sich außerdem mit Elementen für Zeilenumbrüche und zum Verhindern von Zeilenumbrüchen steuern.

1 Platzieren Sie das Bild bzw. Objekt am Anfang oder in einer Textzeile.

2 Wenn Sie die Position des Bildes oder Objekts festlegen möchten, wählen Sie es aus und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie im Inspektor im Popup-Menü „Ausrichtung“ die Option „Links“ oder „Rechts“.
- Wenn Sie in CSS schreiben möchten, klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf „Erweiterte Positionierung“ und stellen Sie über die Option „Textfluss links“ bzw. „Textfluss rechts“ die Position ein.

3 Ziehen Sie das Bild bzw. Objekt nach oben oder unten an die gewünschte Position im Absatz.

Ausrichtungseinstellungen

Das Popup-Menü „Ausrichtung“ im Inspektor für ein Bild oder ein anderes Objekt enthält die folgenden Optionen:

Standard Richtet das Objekt an der Textgrundlinie, an angrenzenden Objekten in der Zeile oder an der linken Seite des Dokumentfensters bzw. Containers aus.

Oben, Mittig und Unten Richtet die obere Kante, die Mitte bzw. die untere Kante des Objekts an der Oberkante, Mitte, Unterkante oder Grundlinie des Textes oder angrenzender Objekte in der Zeile aus.

Links oder Rechts Richtet die linke bzw. rechte Seite des Objekts an der linken bzw. rechten Seite der Zeile, des Dokumentfensters oder Containers aus. Eventuell vorhandener Text in der Zeile wird an die linke Seite des Objekts verschoben. Falls sich in der Zeile keine anderen Objekte oder Text befinden, wird das Objekt an der linken bzw. rechten Seite des Fensters oder Containers ausgerichtet.

Oberlänge Richtet die Oberkante des Objekts an der Textoberkante (Oberkante des höchsten Zeichens) in der Zeile aus.

Textmitte, Grundlinie und Unterlänge Richtet die Objektmitte oder -unterkante an der absoluten Mitte (halbe Strecke zwischen Ober- und Unterkante), an der Textgrundlinie oder an der absoluten Unterkante (einschließlich Textunterlängen unter der Grundlinie) von Text oder Objekten in der Zeile aus.

Der Textfluss auf Web-Seiten

Ein Textabsatz auf einer leeren Web-Seite oder innerhalb eines Containers wird automatisch an der linken bzw. rechten Kante des Browser-Fensters oder Containers umbrochen. Wenn die Größe des Browser-Fensters oder Containers verändert wird, wird der Textumbruch entsprechend angepasst.

Sie können den Textfluss ganzer Textblöcke steuern, indem Sie sie anhand von Absatzformaten, Tabellen und Ebenen strukturieren. Darüber hinaus können Sie den Textfluss an bestimmten Stellen steuern, indem Sie Zeilenumbrüche einfügen oder einer Textstelle ein Element zum Verhindern des Zeilenumbruchs hinzufügen. Ferner können Sie mit Hilfe von Zeilenumbrüchen den Abstand vor oder nach Absätzen oder Objekten erweitern.

Verwandte Themen

„Methoden für die Seitenlayout-Erstellung“ auf Seite 116

So verhindern Sie, dass Wörter nicht in derselben Zeile stehen

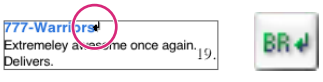
1 Markieren Sie ein oder mehrere Wörter, die immer in derselben Zeile stehen sollen.

2 Wählen Sie „Typ“ > HTML“ > „Stil“ > „Kein Zeilenumbruch“.

So fügen Sie einen Zeilenumbruch ein

Wenn Sie möchten, dass eine Textzeile nach einem bestimmten Wort umbrochen und in der nächsten Zeile fortgesetzt wird, geben Sie nach dem gewünschten Wort einen Zeilenumbruch ein. Durch die Option „Löschen“ des Zeilenumbruchs wird der gesamte Text, der auf den Zeilenumbruch folgt, unterhalb eines angrenzenden Bildes angezeigt.

❖ Ziehen Sie das Symbol für den Zeilenumbruch aus der Sammlung „Allgemein“ des Bedienfelds „Objekte“ in das Dokumentfenster oder doppelklicken Sie auf das Symbol, um den Zeilenumbruch an der Einfügemarke einzufügen.



A B

Der Zeilenumbruch erfolgt unabhängig von der Größe des Browserfensters immer an derselben Stelle
***A.** Zeilenumbruch-Zeichen **B.** Zeilenumbruch-Symbol*

Zeilenumbruch-Optionen

Der Zeilenumbruchinspektor bietet für das Attribut „Löschen“ die folgenden Optionen:

Alle Verschiebt den Text nach dem Zeilenumbruch unter Objekte in der Zeile.

Links Verschiebt den Text nach dem Zeilenumbruch unter ein linksbündig ausgerichtetes Objekt.

Rechts Verschiebt den Text nach dem Zeilenumbruch unter ein rechtsbündig ausgerichtetes Objekt.

***Hinweis:** Wenn der Textfluss um ein Objekt in einer Ebene erfolgen soll, muss das Objekt links- oder rechtsbündig ausgerichtet sein, damit das Attribut „Löschen“ erwartungsgemäß funktioniert.*

So erstellen Sie eine Liste

Sie können Text als nummerierte, Aufzählungs- oder Definitionslisten zu formatieren und Hierarchien innerhalb der Listen zu erstellen.

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um vorhandenen Text zu formatieren, wählen Sie die gewünschten Absätze aus.
- Um eine neue Liste anzulegen, klicken Sie in dem Dokumentfenster an der Stelle, an der die Liste beginnen soll.

2 Wählen Sie im Menü „Typ“ > „Liste“ oder im Steuerungsbedienfeld ein Listenformat.

3 Wenn Sie der Liste Elemente hinzufügen möchten, platzieren Sie die Einfügemarke in der Liste direkt hinter dem letzten Element, und drücken Sie die Eingabetaste.

4 Um das Erscheinungsbild eines Listenelements zu ändern, führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie eine Option aus dem Menü „Typ“ > „Liste“, um dem Absatz einen anderen Zeichentyp zuzuweisen.
- Wählen Sie aus dem Menü „Typ“ > „Liste” den Befehl „Listeneintrag ausrücken“ bzw. „Listeneintrag einrücken“, um das Listenelement stärker aus- bzw. einzurücken. Wenn Sie die Option „Listeneintrag ausrücken" einem Listenelement zuweisen, das sich auf der obersten Hierarchiestufe einer Liste befindet, wird das Element in einen normalen Absatz konvertiert.

Sie können das Erscheinungsbild einer Aufzählungs- oder nummerierten Liste mit Hilfe von Stylesheets (CSS) verbessern. Erstellen Sie zuerst mit dem Menü „Typ“ > „Liste“ eine Liste und dann einen auf dem Tag <li> beruhenden CSS-Elementstil. Ändern Sie dann mit Hilfe der Eigenschaften auf der Registerkarte „Listenelement“ des CSS-Editors das Erscheinungsbild der Liste. Weitere Informationen finden Sie unter „Listenelementeigenschaften für CSS“ auf Seite 197.

Verwandte Themen

„HTML-Elementstile“ auf Seite 187

„Wissenswertes zu Stileigenschaften“ auf Seite 192

Inline-Text formatieren

Strukturelle und physische Textattribute

Im Gegensatz zu Absatzformaten wirken sich strukturelle und physische HTML-Textattribute nur auf den Text aus, auf den Sie sie anwenden; der übrige Absatztext bleibt unverändert. Strukturelle Textattribute werden im oberen Bereich des Menüs „Typ“ > „HTML“ > „Stil“ aufgeführt, physische Textattribute im unteren Bereich dieses Menüs.

Mit strukturellen Textattributen (auch als Inhalts-basierte HTML-Stile bezeichnet) können Sie markierten Text in Bedeutungskategorien definieren, z. B. Text, der besonders hervorgehoben oder stärker betont werden soll. Strukturelle Attribute werden von Web-Browsern je nach Benutzeranforderungen unterschiedlich interpretiert. Einige Browser verwenden möglicherweise Kursivschrift für das Betonungsattribut, andere z. B. fette Schrift. Bei Browsern, die von sehbehinderten Menschen verwendet werden, kann eine laute Stimme zum Einsatz kommen.

Mit physischen Textattributen, z. B. kursiv für Text, der speziell hervorgehoben werden soll, oder fett, um Text stärker zu betonen, können Sie das Erscheinungsbild des markierten Textes definieren, ohne eine strukturelle Klassifikation zuzuweisen.

Verwandte Themen

„So legen Sie die Schrifteigenschaften eines Stils fest“ auf Seite 193

„HTML-Elementstile“ auf Seite 187

Strukturelle Textattribute

Die folgenden strukturellen Textattribute werden im oberen Bereich des Menüs „Typ“ > „HTML“ > „Stil“ aufgeführt:

Betonung Hebt Text hervor. Dies ist der zur Betonung von Text am häufigsten verwendete Stil. In den meisten Browsern wird der markierte Text kursiv angezeigt.

Starke Betonung Hebt Text stark hervor. In den meisten Browsern wird der markierte Text dadurch fett gesetzt.

Zitat Kennzeichnet den markierten Text als aus einer anderen Quelle stammenden Inhalt. In den meisten Browsern werden Zitate mit kleinerer Schriftgröße und kursiv angezeigt.

Quellenangabe Kennzeichnet den Text als den Titel einer zitierten Quelle. In den meisten Browsern wird der markierte Text kursiv angezeigt.

Eingefügt Kennzeichnet Inhalt, der eingefügt wurde. Verwenden Sie dieses Attribut, um Änderungen von einer Dokumentversion zur nächsten zu kennzeichnen. In den meisten Browsern wird der Text unterstrichen angezeigt.

Gelöscht Kennzeichnet Inhalt, der gelöscht wurde. Verwenden Sie dieses Attribut, um Änderungen von einer Dokumentversion zur nächsten zu kennzeichnen. In den meisten Browsern wird der Text durchgestrichen angezeigt.

Beispiel Hebt kurze Zeichenfolgen besonders hervor, die in einem für sie ungewöhnlichen Zusammenhang auftreten. In den meisten Browsern werden Beispiele in dicktengleicher Schrift angezeigt.

Definition Definiert spezielle Begriffe oder Ausdrücke und erleichtert das Erstellen eines Seitenindexes oder eines Glossars. In den meisten Browsern werden Definitionen als normaler Text angezeigt.

Variable Wird meist in Verbindung mit dem Attribut „Code" eingesetzt, um Variablennamen oder vom Anwender bereitgestellte Werte im Code darzustellen. In den meisten Browsern werden Variablen in dicktengleicher Kursivschrift angezeigt.

Code Kennzeichnet Computer-Quellcode oder andere maschinenlesbare Inhalte. In den meisten Browsern wird Code in dicktengleicher Schrift im Teletype-Format angezeigt, beispielsweise in Courier.

Tastatur Kennzeichnet Text, der über die Tastatur eingegeben wird. In den meisten Browsern wird Text, der über die Tastatur einzugeben ist, in dicktengleicher Schrift angezeigt.

Physische Textattribute

Die folgenden physischen Textattribute werden im unteren Bereich des Menüs „Typ“ > „HTML“ >„Stil“ aufgeführt:

Hinweis: *Ältere Browser unterstützen unter Umständen nur die physischen Attribute normal, fett und kursiv.*

Normal Verwendet das Grundformat für standardmäßigen HTML-Text. Es kann mit Stylesheets überschrieben werden.

Kursiv Weist Browser an, eine kursive bzw. schräg gestellte Schrift zu verwenden. Falls die Schrift nicht zur Verfügung steht, werden gegebenenfalls Hervorhebungen, Negativschrift oder Unterstreichungen eingesetzt.

Fett Weist Browser an, eine fette Schrift zu verwenden. Falls diese nicht zur Verfügung steht, werden im Browser u. U. Attribute wie Negativschrift oder Unterstreichungen eingesetzt.

Unterstrichen Weist Browser an, Text, Leerzeichen und Satzzeichen zu unterstreichen. (Dieses Attribut wird in der nächsten HTML-Version u. U. nicht mehr unterstützt.)

Durchgestrichen Weist Browser an, eine Linie durch die horizontale Textmitte zu ziehen. (Dieses Attribut wird in der nächsten HTML-Version u. U. nicht mehr unterstützt.)

Hochgestellt Weist Browser an, Zeichen im Verhältnis zum übrigen Text um die Höhe eines halben Buchstabens nach oben zu verschieben.

Tiefgestellt Weist Browser an, Zeichen im Verhältnis zum übrigen Text um die Höhe eines halben Buchstabens nach unten zu verschieben.

Teletype (tty) Weist Browser an, Text in einer dicktengleichen Schrift anzuzeigen.

Blinkend Verwendet eine Netscape-Erweiterung, mit der die Hintergrund- und Vordergrundfarbe des Textes umgekehrt werden, wodurch der Eindruck von blinkendem Text entsteht.

So wenden Sie ein physisches oder strukturelles HTML-Attribut auf Text an

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um vorhandenen Text zu formatieren, markieren Sie den gewünschten Text.
- Um Text zu formatieren, den Sie jetzt eingeben möchten, klicken Sie im Dokumentfenster, um eine Einfügemarke zu platzieren.

2 Wählen Sie im Menü „Typ“ > „HTML“ >„Stil“ eine Option.

So verwenden Sie Zeichenstile

1 Markieren Sie den Text, den Sie formatieren möchten.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Typ“ > „Zeichenstile“ und klicken Sie auf den Stil, den Sie anwenden möchten.
- Öffnen Sie das Bedienfeld „Zeichenstile“, um den gewünschten Stil auszuwählen, zu bearbeiten oder zu erstellen.
- Verwenden Sie das das Popup-Menü „Zeichenstil“ im Steuerungsbedienfeld, um einen Stil auszuwählen, zu bearbeiten oder zu erstellen.

So erstellen Sie einen neuen Zeichenstil

1 Führen Sie zum Erstellen eines neuen Zeichenstils einen der folgenden Schritte aus:

- Öffnen Sie das Bedienfeld „Zeichenstile“ und klicken Sie unten im Bedienfeld auf die Schaltfläche „Neuen Stil erstellen“.
- Wählen Sie „Typ“ > „Zeichenstile“ > „Neu“.
- Wählen Sie im Popup-Menü „Zeichenstil“ des Steuerungsbedienfelds die Option „Neu“.
- Öffnen Sie das Bedienfeld „Zeichenstile“ und klicken Sie unten im Bedienfeld auf die Schaltfläche „Neuen Stil erstellen“. Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf das Bedienfeld klicken und „Neuer Zeichenstil“ wählen.

2 Geben Sie in das Feld neben „Stilname“ einen Namen für den neuen Stil ein.

3 Im Bereich „Allgemein“ können Sie einen vorhandenen Stil auswählen, der als Ausgangsbasis verwendet werden soll. Dies ist nützlich, wenn Sie einen vorhandenen Stil anpassen möchten.

Hinweis: *Wenn Sie einen Stil auf der Grundlage eines anderen Stils erstellen, werden Änderungen, die Sie am Basisstil vornehmen, auf beide Stile angewendet. Ändern Sie beispielsweise die Textfarbe des Basisstils zu grau, so wird auch der abgeleitete Stil zu grau geändert, sofern Sie nicht eine andere Einstellung dafür festgelegt haben.*

4 Legen Sie bei Bedarf weitere Einstellungen fest. Wenn Sie auf Einträge unter „Registerkarte „Inhalt“‘ klicken, stehen vielfältige Formatierungsoptionen zur Verfügung.

Hinweis: *Wenn Sie eine Option leer lassen, wird die entsprechende im Text vorhandene Einstellung beim Anwenden des Zeichenstils nicht überschrieben. Wählen Sie etwa keine Schriftart aus, so ändert sich die Schriftart des von Ihnen formatierten Textes beim Anwenden des Zeichenstils nicht.*

5 Wenn Sie alle gewünschten Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf „OK“.

So bearbeiten Sie einen vorhandenen Zeichenstil

1 Öffnen Sie das Bedienfeld „Zeichenstile“.

2 Wählen Sie einen vorhandenen Zeichenstil aus und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Zeichenstil und wählen Sie „Zeichenstil bearbeiten“. Alternativ können Sie im Steuerungsbedienfeld auf den Namen des Stils doppelklicken.
- Wählen Sie im Popup-Menü „Zeichenstil“ des Steuerungsbedienfelds die Option „Bearbeiten“.

3 Nehmen Sie die gewünschten Änderungen an Einstellungen vor.

4 Wenn Sie alle gewünschten Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf „OK“.

So entfernen Sie alle strukturellen oder physischen HTML-Attribute aus markiertem Text

❖ Wählen Sie „Typ“ > HTML“ > „Stil“ > „Ohne“.

So entfernen Sie HTML-Stile aus markiertem Text

1 Wählen Sie „Typ“ > „Stile löschen“.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Durch Löschen der Text-Tags entfernen Sie Stile wie beispielsweise Farbe, Schrift oder physische Attribute aus dem markierten Text.
- Durch Löschen der Absatz-Tags werden Stile wie „Adresse“, „Vorformatiert“ oder Überschriften aus dem markierten Text entfernt.
- Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Stilüberschreibungen in Auswahl entfernen“, um HTML-Stile wie Farbe oder Hervorhebungen aus dem Text zu entfernen.

3 Klicken Sie auf „OK“.

Schriften ändern

Schriften in Web-Seiten verwenden

Wenn für eine Web-Seite keine Schriften festgelegt wurden, wird der Text auf der Seite von Web-Browsern in der Regel in einer Standardschrift angezeigt, die von dem jeweiligen Browser bestimmt wird. Sie können die vom Browser verwendete Schrift steuern, wenn Sie eine Schriftsammlung auf Ihren Text anwenden. Bei der Anzeige von Text, der mit einer Schriftsammlung formatiert wurde, versucht der Web-Browser zunächst, den Text mit der ersten Schrift der Sammlung anzuzeigen, dann mit der zweiten Schrift der Sammlung usw. Wenn keine der Schriften in der Sammlung auf dem Computer des Besuchers Ihrer Web-Site installiert ist, zeigt der Browser den Text in seiner Standardschrift an.

So wenden Sie eine Schrift oder Schriftsammlung anhand von HTML-Textattributen an

Im Menü „Typ“ > HTML“ > „Schrift“ werden die im Schrift-Editor angegebenen Schriftsammlungen und bevorzugten Schriften aufgeführt, außerdem alle Schriftsammlungen, die im aktuellen Website-Fenster gespeichert wurden. Im Schrift-Editor festgelegte Schriftsammlungen finden Sie im oberen Bereich des Menüs „Schrift“; die bevorzugten Schriften sowie Schriftsammlungen, die im aktuellen Web-Site-Fenster gespeichert wurden, befinden sich im unteren Bereich des Menüs.

1 Wählen Sie entweder vorhandenen Text aus, auf den Sie eine Schrift anwenden möchten, oder klicken Sie im Dokumentfenster, um eine Einfügemarke an der Stelle zu platzieren, an der Sie neuen Text eingeben möchten.

2 Wählen Sie eine Schrift oder Schriftsammlung, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Wählen Sie im Steuerungsbedienfeld eine Schrift aus (empfohlen). Sie können im Steuerungsbedienfeld parallel zum Auswählen der Schrift auch Zeichenstile auswählen.
- Wählen Sie Typ“ > „HTML“ > „Schrift“ und wählen Sie dann die gewünschte Schriftsammlung aus. Wählen Sie „Ohne“, wenn die Standardschrift des jeweiligen Web-Browsers verwendet werden soll.

Verwandte Themen

„So legen Sie die Schrifteigenschaften eines Stils fest“ auf Seite 193

So erstellen Sie eine Schriftsammlung

1 Wählen Sie „Typ“ > HTML“ > „Schrift“ > „Bearbeiten“.

2 Klicken Sie im Schrift-Editor auf die Registerkarte „Standardschriftsammlung“.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um eine leere Schriftsammlung zu erstellen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Neue Schriftfamilie erstellen“  .

- Um eine Kopie einer Schriftsammlung zu erstellen, halten Sie die Schaltfläche „Neue Schriftfamilie erstellen“ gedrückt, und wählen Sie die Schriftsammlung aus.

4 Wenn Sie der neuen Schriftsammlung Schriften hinzufügen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Schrift hinzufügen“, und wählen Sie eine Schrift aus dem Menü.

5 Mit den Schaltflächen „Objekt nach oben“ und „Objekt nach unten“ können Sie eine ausgewählte Schrift in der Liste nach oben und unten verschieben. (Die Reihenfolge, in der die Schriften in der Liste angezeigt werden, bestimmt die Reihenfolge, in der der Web-Browser versucht, sie zu verwenden.)

6 Klicken Sie auf „OK“.

So bearbeiten Sie eine Schriftsammlung

1 Wählen Sie „Typ“ > HTML“ > „Schrift“ > „Bearbeiten“.

2 Klicken Sie im Schrift-Editor auf die Registerkarte „Standardschriftsammlung“.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie eine neue Schrift hinzufügen möchten, wählen Sie die Schriftsammlung bzw. eine Schrift in der Sammlung aus, klicken Sie auf die Schaltfläche „Schrift hinzufügen“, und wählen Sie einen Schriftnamen aus.
- Um den Namen einer ausgewählten Schrift oder Schriftsammlung zu ändern, klicken Sie auf den Namen, und geben Sie einen neuen Namen in das Textfeld ein.
- Um die Reihenfolge zu verändern, in der Schriften oder Schriftsammlungen im Schrift-Editor aufgeführt werden, wählen Sie die gewünschten Elemente aus, und klicken Sie auf „Objekt nach oben“ bzw. „Objekt nach unten“.
- Um eine ausgewählte Schriftsammlung oder ausgewählte Schriften aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf die Löschen-Schaltfläche.

4 Klicken Sie auf „OK“.

So bearbeiten Sie die Liste der bevorzugten Schriften

Die Registerkarte „Bevorzugte Schriften“ des Schrift-Editors enthält eine Liste der Schriften, die im Menü „Typ“ > HTML“ > „Schrift“ angezeigt werden. Sie können der Liste Schriften hinzufügen oder daraus entfernen.

1 Wählen Sie „Typ“ > HTML“ > „Schrift“ > „Bearbeiten“.

2 Klicken Sie im Schrift-Editor auf die Registerkarte „Bevorzugte Schriften“.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um eine neue Schrift hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Schrift hinzufügen“, und wählen Sie einen Schriftnamen aus.
- Um den Namen einer ausgewählten Schrift zu ändern, klicken Sie auf den Namen, und geben Sie einen neuen Namen in das Textfeld ein.
- Um eine ausgewählte Schrift aus der Liste zu entfernen, klicken Sie auf die Löschen-Schaltfläche.

4 Klicken Sie auf „OK“.

Textgröße und -farbe ändern

Richtlinien zur Steuerung von Schriftgrößen

Schriftgrößen sind relativ zu den in Web-Browsern festgelegten Voreinstellungen für die Schriftgröße. Abgesehen davon sind Schriften unter Windows etwa eine Stufe größer als unter Mac OS. Der Grund hierfür liegt in der unterschiedlichen Pixelauflösung der beiden Plattformen. Um sicherzustellen, dass Ihr Seitenlayout in mehreren Schriftgrößen korrekt angezeigt wird, sollten Sie bei der Gestaltung die folgenden Richtlinien beachten:

- Sie können die Schriftgrößen auf unterschiedlichen Plattformen durch CSS-Stile steuern. Wenn Sie die Schriftgröße für einen Stil in einem Stylesheet (CSS) festlegen, geben Sie sie in Pixel statt in Punkt an. Punktgrößen sind aufgrund von

unterschiedlichen Pixelauflösungen zwischen den Plattformen verschieden, Pixel bleiben dagegen gleich. Wählen Sie im CSS-Editor auf der Registerkarte „Schrift“ aus dem Popup-Menü „Größe“ die Option „Pixel“.

- Bevor Sie Ihre Seite im Internet veröffentlichen, sollten Sie sich eine Vorschau mit verschiedenen Schriftgrößen auf unterschiedlichen Plattformen und Browsern ansehen. Sie können auch das Bedienfeld „Ansicht“ verwenden, um eine simulierte Ansicht Ihrer Seite in einem Webbrowser für Windows oder Mac OS zu erhalten.
- Verwenden Sie die HTML-Überschriftselemente („Überschrift 1“ bis „Überschrift 6“ im Menü „Absatzformat“) nicht mit relativen Schriftgrößen. Die relative Schriftgröße kann dazu führen, dass die Überschrift umbrochen und das Seitenlayout beeinträchtigt wird.
- Verwenden Sie Layout-Textfelder, um den Abstand zwischen Text und einem Bild festzulegen. Wenn Text in einer kleineren oder größeren Schriftgröße angezeigt wird als der, die Sie für das Seitenlayout verwendet haben, bewegt sich das Bild mit der veränderten Textgröße mit.
- Beachten Sie, dass sich ein in GoLive erstelltes Layout-Textfeld nicht verkleinert, wenn der Text in einer kleineren Schriftgröße angezeigt wird, als der, die Sie für das Seitenlayout verwendet haben. Daher kann zwischen dem Text im Rahmen und den Objekten unter dem Rahmen zusätzlicher freier Raum auftreten. Wenn der Text in einer größeren Schriftgröße angezeigt wird, als der, die Sie für das Seitenlayout verwendet haben, vergrößert sich das Layout-Textfeld jedoch, um den Text aufzunehmen. Eine Vergrößerung des Textrahmens führt dazu, dass nachfolgende Objekte auf der Seite nach unten verschoben werden. (Wenn die Schriftgröße in einem CSS-Stil in Pixel angegeben wird, ist die angezeigte Schriftgröße bei allen Plattformen gleich, und die Größe des Layout-Textfelds muss daher nicht verändert werden.)
- Denken Sie daran, dass die im Layout-Editor angezeigte Standardschriftgröße nicht notwendigerweise die tatsächliche Größe von Text in einem Web-Browser widerspiegelt. Ebenso wirkt sich eine Änderung der Standardschriftgröße in den Schrift-Voreinstellungen nicht auf die tatsächliche Schriftgröße der Seite aus. (Die Schrift-Voreinstellungen dienen nur zum Festlegen der Schriften für die GoLive-Anzeige.)

Verwandte Themen

„So legen Sie Ansichtsoptionen für das Seitenlayout fest“ auf Seite 76

„So legen Sie die Schrifteigenschaften eines Stils fest“ auf Seite 193

So weisen Sie Text eine relative Schriftgröße zu

Mit relativer Schriftgröße formatierter Text wird in einer Größe angezeigt, die von der eingestellten Größe in den Voreinstellungen des Web-Browsers abhängt. Die meisten Browser sind so konfiguriert, dass sie Text mit einer Größe von 12 Punkt anzeigen. Wenn Sie Text eine relative Schriftgröße zuweisen, wird er nach Ihrer Wahl entweder mit der gleichen Schriftgröße, kleiner oder größer als in der von den Browsern festgelegten Größe angezeigt oder in einer kleineren oder größeren Schrift in Relation zur Standardgröße oder Basisschriftgröße des Dokuments.

Hinweis: *Die Attribute zur relativen Größe sind Teil des Font-Elements, das bekanntermaßen Stylesheets (CSS) beeinträchtigt, die sich auf derselben Seite befinden. Es empfiehlt sich daher, das Font-Element und CSS nicht auf derselben Seite einzusetzen.*

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um vorhandenen Text zu formatieren, markieren Sie den gewünschten Text.
- Um Text zu formatieren, den Sie jetzt eingeben möchten, klicken Sie im Dokumentfenster, um eine Einfügemarke zu platzieren.

2 Wählen Sie im Steuerungsbedienfeld im Popup-Menü „Schriftgröße“ eine Größe (empfohlen) oder wählen Sie „Typ“ > HTML“ > „Größe“.

- Wählen Sie eine Größe zwischen 1 und 7, um Text in einer Größe relativ zu den Browser-Voreinstellungen anzuzeigen. Bei Größe 3 wird Text in der Standardgröße angezeigt, die in der Browser-Voreinstellungen festgelegt wurde, bei den Größen 1 und 2 wird der Text in einer kleineren und bei den Größen 4 bis 7 in einer größeren Schrift angezeigt.
- Wählen Sie eine Größe zwischen +1 und +7, um Text in einer größeren Schrift als der Standard- oder Basisschriftgröße des Dokuments anzuzeigen (mit +1 wird der Text um eine Schriftgröße größer angezeigt usw.).

- Wählen Sie eine Größe zwischen -1 und -7, um Text in einer kleineren Schrift als der Standard- oder Basisschriftgröße des Dokuments anzuzeigen (mit -1 wird der Text um eine Schriftgröße kleiner angezeigt usw.).

Hinweis: *Viele der im Steuerungsbedienfeld verfügbaren Optionen zur Textformatierung, darunter auch die Einstellung für die Schriftgröße, schreiben in CSS.*

So fügen Sie Text Farbe hinzu

Sie können ausgewähltem Text Farbe zuweisen, ohne dabei die Standardtextfarbe der Seite (auf der Registerkarte „Info" im Website-Fenster festgelegt) zu beeinträchtigen, indem Sie das Werkzeug zum Festlegen der Textfarbe im Steuerungsbedienfeld, im Bedienfeld „Farbfelder" oder im Bedienfeld „Farbe" verwenden.

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um vorhandenen Text zu formatieren, markieren Sie den gewünschten Text.
- Um Text zu formatieren, den Sie jetzt eingeben möchten, klicken Sie im Dokumentfenster, um eine Einfügemarke zu platzieren.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die rechte untere Ecke des Symbols „Textfarbe festlegen" und wählen Sie eines der angezeigten Farbfelder aus. (Die angezeigten Farbfelder entsprechen den aktuellen Einstellungen im Bedienfeld „Farbfelder".)
- Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf das Symbol „Textfarbe festlegen" und wählen Sie mit einem der Farbregler im Bedienfeld „Farbe" eine Farbe aus. (Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Farbe" die Option „Nur Webfarben", um ausschließlich websichere Farben auszuwählen.) Sie können auch auf eine Farbe in der Liste der zuletzt verwendeten Farben klicken.
- Wählen Sie im Bedienfeld „Farbfelder" eine Farbe aus.

GoLive wendet die Farbe auf den ausgewählten Text an. Falls Sie Text am Ende einer Zeile markiert haben, bleibt die Farbe auch dann wirksam, wenn Sie die Eingabetaste drücken und mit der Texteingabe fortfahren.

Verwandte Themen

„Web-Site-Farben" auf Seite 270

So entfernen Sie Farbe aus markiertem Text

❖ Markieren Sie den Text, und führen Sie dann einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Typ" > „Farbe entfernen".
- Klicken Sie im Werkzeugbedienfeld auf die rechte untere Ecke des Symbols „Textfarbe festlegen" und wählen Sie „Farbe entfernen".

Rechtschreibung überprüfen

So überprüfen Sie die Rechtschreibung auf einer Seite oder Web-Site

Sie können die Rechtschreibung auf einer einzelnen Seite oder in einer ganzen Web-Site überprüfen.

1 Klicken Sie auf die Registerkarte „Layout-Editor", die Registerkarte „Quellcode-Editor" oder in das Web-Site-Fenster.

2 Wählen Sie „Bearbeiten" > „Rechtschreibprüfung".

3 Legen Sie Optionen für die Rechtschreibprüfung fest:

- Wählen Sie aus dem Menü „Sprache" eine Sprache für die Rechtschreibprüfung.
- Aktivieren Sie „Von oben", um am Anfang einer geöffneten Seite statt an der Einfügemarke zu beginnen.

- Klicken Sie auf das Dreieck links neben „Weitere Optionen“, um zusätzliche Optionen anzuzeigen. Legen Sie Bedingungen für die Überprüfung fest, wie z. B. dass Wörter mit Zahlen ignoriert werden sollen.

4 Um die Rechtschreibung in mehreren Dateien zu überprüfen, wählen Sie im Menü „Projekt“ die Option „Dateien hinzufügen“.

5 Klicken Sie auf „Starten“.

GoLive zeigt einen Änderungsvorschlag für das erste angezweifelte Wort im Textfeld an.

6 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um ein in Frage gestelltes Wort zu ändern:

- Klicken Sie auf „Ändern“, um den ersten Vorschlag zu verwenden.
- Doppelklicken Sie im Listenfeld „Vorschläge“ auf einen anderen Vorschlag.
- Bearbeiten Sie den Vorschlag im Textfeld, und klicken Sie anschließend auf „Ändern“.

7 Klicken Sie auf eine der folgenden Schaltflächen, um ein in Frage gestelltes Wort unverändert beizubehalten:

Ignorieren Das Wort wird dieses eine Mal unverändert beibehalten.

Alle ignorieren Das in Frage gestellte Wort wird für die Dauer der aktuellen Sitzung unverändert akzeptiert. Jedes erneute Auftreten dieses Wortes auf der Seite oder Web-Site wird von GoLive ignoriert.

Hinzufügen Das in Frage gestellte Wort wird in Ihr persönliches Wörterbuch aufgenommen. GoLive wird dieses Wort in Zukunft nicht mehr beanstanden.

8 Um das in Frage gestellte Wort von der Seite zu löschen, klicken Sie auf „Löschen“.

9 Wenn Sie eine Web-Site prüfen, klicken Sie auf „Nächste Datei“, um die Rechtschreibprüfung auf der aktuellen Seite zu beenden und mit der Prüfung der nächsten Seite der Web-Site zu beginnen.

10 Sie können die Überprüfung zu einem beliebigen Zeitpunkt beenden, indem Sie auf „Stopp“ klicken.

So bearbeiten Sie ein persönliches Wörterbuch

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), und wählen Sie dann „Rechtschreibprüfung“ in der Liste links aus.

2 Wählen Sie rechts aus dem Popup-Menü „Persönliches Wörterbuch für“ eine Sprache für die Rechtschreibregeln.

3 Bearbeiten Sie das Wörterbuch, indem Sie einen der folgenden Schritte durchführen:

- Um ein Wort in der Liste zu bearbeiten, markieren Sie es, ändern es im Textfeld unter dem Feld mit der Bildlaufleiste und drücken dann die Eingabetaste.
- Um ein Wort hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Neues Wort“  , geben das Wort in das Textfeld ein und drücken die Eingabetaste.
- Um ein Wort zu löschen, markieren Sie es in der Liste, und klicken Sie auf die Löschen-Schaltfläche  .

4 Klicken Sie auf „OK“.

Sie können für jede installierte Sprache ein persönliches Wörterbuch anlegen und bearbeiten.

Text und HTML-Quellcode suchen

Wörter oder HTML-Zeichenfolgen suchen

Mit den Suchwerkzeugen von GoLive können Sie Text oder HTML-Zeichenfolgen in jeder Datei Ihrer Web-Site suchen und ersetzen. Sie können mehrere Dateien gleichzeitig durchsuchen, Parameter zum Einschränken der Suche festlegen und Platzhalter verwenden. Mit den GoLive-Suchwerkzeugen können Sie auch nach HTML-Elementen mit besonderen Bedingungen suchen, Dateien in einer Web-Site suchen und auf der Grundlage einer Suche ausführliche Web-Site-Abfragen erstellen und speichern.

Mit dem Befehl „Suchen“ können Sie den zu suchenden Text angeben. Der Befehl „Auswahl suchen“ hingegen sucht die nächste Textstelle, die mit dem im Dokumentfenster ausgewählten Text übereinstimmt.

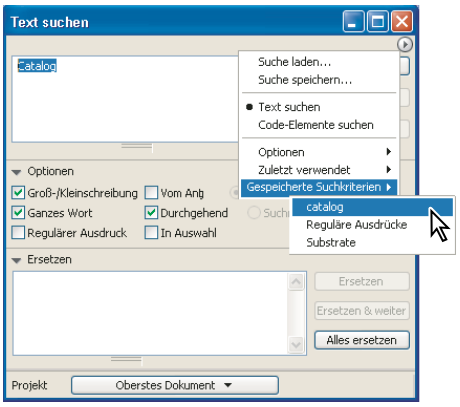
So suchen und ersetzen Sie Text oder HTML-Code im aktuellen Dokument

Mit der Funktion „Suchen & Ersetzen“ können Sie im Layout-Editor, Gliederungs-Editor oder Quellcode-Editor das aktuelle Dokument nach Text oder Zeichenfolgen von HTML-Code durchsuchen.

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Suchen“ > „Text suchen“.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Tragen Sie durch Eingeben oder Einfügen Text bzw. HTML-Code in das Suchtextfeld ein.
- Markieren Sie Text bzw. HTML-Code im Dokumentfenster, und ziehen Sie ihn in das Suchtextfeld.
- Wählen Sie im Menü „Projekt“ eine Gruppe von Dateien aus.
- Wählen Sie im Menü des Fensters „Text suchen“ einen Eintrag aus einer gespeicherten Suche.



Die zuletzt verwendete Suchzeichenfolgen sind im Menü des Fensters „Text suchen“ aufgeführt.

3 Aktivieren Sie Optionen. Sie können z. B. festlegen, dass die Groß-/Kleinschreibung beachtet wird, dass nur ganze Wörter, die nicht in andere Wörter eingebettet sind, gesucht werden, dass die Suche am Seitenanfang beginnt, dass das gesamte Dokument bis zu der Stelle durchsucht wird, an der mit der Suche begonnen wurde, oder dass die Suche anhand von Platzhaltern (regulären Ausdrücken) erfolgt.

Hinweis: *Verwenden Sie die Option „Regulärer Ausdruck“ nur, wenn Sie über ausreichende Kenntnisse über die Suche mit Platzhaltern verfügen. Diese leistungsfähige Option kann zu unerwarteten Ergebnissen führen, insbesondere wenn Sie nach mehreren Objekten suchen und sie ersetzen möchten.*

4 Wenn Sie eine Web-Site durchsuchen, wählen Sie einen Suchmodus aus:

- Um nach Text auf Web-Seiten zu suchen, wählen Sie „Suchmodus für Layout“ aus.
- Um nach Quellcode zu suchen, wählen Sie „Suchmodus für Quelle“ aus.

5 Wenn Sie den gefundenen Text ersetzen möchten, klicken Sie auf das Dreieck neben „Ersetzen“, um das zugehörige Textfeld zu öffnen, und geben Sie Ersatztext ein.

6 Klicken Sie auf „Suchen“. Die erste Fundstelle (sofern vorhanden) wird von GoLive hervorgehoben.

7 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf „Weitersuchen“, um die nächste übereinstimmende Textstelle zu suchen.
- Klicken Sie auf „Ersetzen“, um den gefundenen Text zu ersetzen.
- Klicken Sie auf „Ersetzen & weiter“, um den Text zu ersetzen und die nächste übereinstimmende Textstelle zu suchen.
- Klicken Sie auf „Alles ersetzen“, um automatisch alle Treffer im Text des Dokuments zu ersetzen.

Verwandte Themen

„So verwenden Sie bei einem Suchvorgang Platzhalter“ auf Seite 176

So suchen Sie nach der nächsten mit ausgewähltem Text übereinstimmenden Textstelle

❖ Markieren Sie zuerst den gewünschten Text, und wählen Sie dann „Bearbeiten“ > „Suchen“ > „Auswahl suchen“.

GoLive beginnt mit der Suche nach dem aktuell ausgewählten Text und hebt die nächste Fundstelle des Textes unter Verwendung der aktuellen Einstellungen im Fenster „Suchen“ hervor.



Text lässt sich auch suchen und ersetzen, ohne das Fenster „Suchen“ erneut zu öffnen bzw. in den Vordergrund zu verschieben. Wählen Sie dazu „Bearbeiten“ > „Suchen“ > „Ersetzen“ oder „Bearbeiten“ > „Suchen“ > „Ersetzen & nächstes suchen“. Diese Befehle sind nur verfügbar, wenn das gesuchte Objekt gefunden wurde und weiterhin ausgewählt ist.

So suchen und ersetzen Sie Text oder HTML-Code in Web-Sites oder Dateien

Sie können Text oder HTML-Zeichenfolgen in mehreren Dateien in geöffneten und geschlossenen Web-Sites suchen und ersetzen.

Hinweis: *Wenn Sie in mehreren Dateien Objekte global suchen und ersetzen möchten, sollten Sie zunächst eine Sicherungskopie der Dateien und der Web-Site anlegen. Dies gilt insbesondere dann, wenn Sie Platzhalterzeichen verwenden möchten.*

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Suchen“ > „Text suchen“.

2 Geben Sie den Text oder HTML-Code in das Suchtextfeld und das Ersetzen-Textfeld ein, und wählen Sie anschließend Optionen für die Suche aus.

3 Wählen Sie einen Suchmodus aus. Wählen Sie „Suchmodus für Layout“, um den Text auf Ihren Web-Seiten zu durchsuchen. Wählen Sie „Suchmodus für Quelle“, um nur den Text im Quellcode Ihrer Seiten zu durchsuchen.

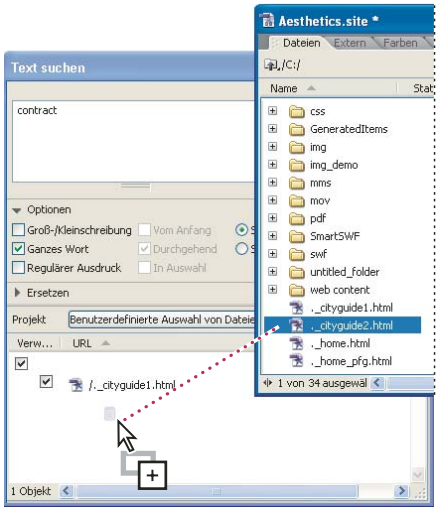
4 Klicken Sie auf das Menü „Projekt“, und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um die gesamte gegenwärtig geöffnete Web-Site zu durchsuchen, wählen Sie aus dem Menü die Option *[Web-Site-Name]* > „Gesamte Web-Site“.
- Wenn Sie die Dateien in einer bestimmten Sammlung durchsuchen möchten, wählen Sie unter „Sammlungen“ die gewünschte Datei. Außerdem können Sie eine Datei aus dem Web-Site-Fenster in das Dialogfeld „Text suchen“ ziehen.
- Um eine Datei zu durchsuchen, die im Web-Site-Fenster ausgewählt ist, wählen Sie „Auswahl der Web-Site“. Außerdem können Sie eine Datei aus dem Web-Site-Fenster in das Dialogfeld „Text suchen“ ziehen.

Hinweis: *Diese Methoden sind zum Durchsuchen von Dateien in beliebigen geöffneten Web-Sites geeignet. Zuerst müssen Sie sämtliche zu durchsuchenden Web-Sites öffnen. Wählen Sie dann die gewünschten Optionen wie oben beschrieben aus.*

- Um Dateien in geschlossenen Web-Sites zu durchsuchen, wählen Sie „Dateien hinzufügen“. Suchen Sie die gewünschten Dateien, wählen Sie aus, und klicken Sie auf „Öffnen“. GoLive fügt die ausgewählten Dateien der Suchliste hinzu.

5 Um Objekte von der Suche auszuschließen, deaktivieren Sie sie. Klicken Sie dazu in das zugehörige Kästchen, um das Häkchen zu entfernen.



Ziehen Sie Dateien in das Fenster „Suchen", um sie in die Suche einzubeziehen.

6 Aktivieren Sie Optionen. Sie können z. B. festlegen, dass die Groß-/Kleinschreibung beachtet wird, dass nur ganze Wörter, die nicht in andere Wörter eingebettet sind, gesucht werden, dass die Suche am Seitenanfang beginnt, dass das gesamte Dokument bis zu der Stelle durchsucht wird, an der mit der Suche begonnen wurde, oder dass die Suche anhand von Platzhaltern (regulären Ausdrücken) erfolgt.

Hinweis: *Verwenden Sie die Option „Regulärer Ausdruck" nur, wenn Sie über ausreichende Kenntnisse über die Suche mit Platzhaltern verfügen. Diese leistungsfähige Option kann zu unerwarteten Ergebnissen führen, insbesondere wenn Sie nach mehreren Objekten suchen und sie ersetzen möchten.*

7 Klicken Sie auf „Suchen".

Die erste Datei, die den gesuchten Text enthält, wird in GoLive angezeigt und geöffnet.

8 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf „Weitersuchen", um die nächste Übereinstimmung in demselben oder im nächsten Dokument zu suchen bzw. anzuzeigen.
- Klicken Sie auf „Alle suchen", um alle Übereinstimmungen zu suchen bzw. anzuzeigen. Im Ergebnisfenster sind alle Dateien mit Übereinstimmungen durch eine in der Spalte „Fundstellen" angezeigte Zahl gekennzeichnet. Doppelklicken Sie auf eine Datei, für die eine Trefferanzahl angegeben ist. Die Datei wird geöffnet, und die erste Fundstelle ist hervorgehoben.

Verwandte Themen

„Elemente mit dem Dialogfeld „Code-Elemente suchen" suchen" auf Seite 310

„So verwenden Sie bei einem Suchvorgang Platzhalter" auf Seite 176

So speichern Sie Ergebnisse zur Verwendung in einer anderen Suche

- Klicken Sie im Ergebnisfenster auf „Ergebnis verwenden", um die Ergebnisliste zu durchsuchen. Sie können Dateien aus der Ergebnisliste löschen, indem Sie sie markieren und auf „Entfernen" klicken.
- Klicken Sie im Ergebnisfenster auf „Sammlung speichern", wenn Sie die Ergebnisse als Sammlung in der aktuell geöffneten Web-Site speichern möchten („Sammlung speichern" ist nur verfügbar, wenn eine Web-Site geöffnet ist). Vor dem Speichern als Sammlung können Sie durch Klicken auf „Entfernen" Dateien aus dem Ergebnisfenster löschen. Gespeicherte Sammlungen werden im Bereich „Sammlungen" des Website-Fensters angezeigt.

Verwandte Themen

„Sammlungen" auf Seite 274

So verwenden Sie bei einem Suchvorgang Platzhalter

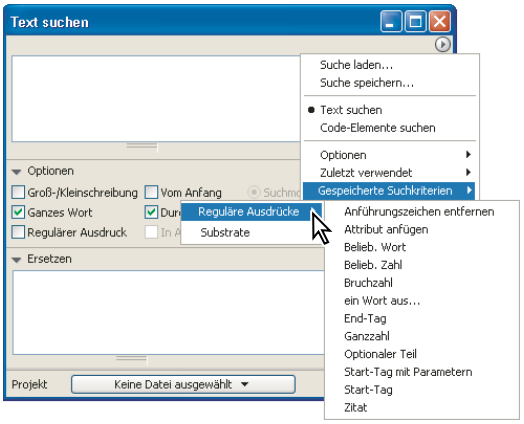
Wenn Sie im Fenster „Text suchen“ die Option „Regulärer Ausdruck“ aktivieren, aktivieren Sie die Suche mit Platzhaltern. In GoLive wird die Suche mit Platzhaltern durch standardmäßige Platzhaltermuster erleichtert.

1 Führen Sie im Fenster „Text suchen“ einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie im Fenstermenü „Gespeicherte Suchkriterien“ > „Reguläre Ausdrücke“ > [Platzhaltermuster].
- Geben Sie im Textfeld eine Suchzeichenfolge ein. (Platzhaltersuchoptionen finden Sie in der Tabelle unten.)

2 Aktivieren Sie die Option „Regulärer Ausdruck“.

3 Klicken Sie auf „Suchen“.



Suchvorgänge mit Platzhaltern sind im Menü „Gespeicherte Suchkriterien“ aufgeführt.

Richtlinien für die Suche mit Platzhaltern

Berücksichtigen Sie bei der Suche mit Platzhaltern die folgenden Richtlinien:

- Zeichen, die zum Festlegen von Platzhalteroptionen verwendet werden, z. B. „?“, „\“, „[„ und „]“, müssen nach einem umgekehrten Schrägstrich stehen. Beispiel: Mit „\?“ wird nach Fragezeichen gesucht.
- Das Caret-Zeichen kann nur als Platzhalterzeichen eingesetzt werden, wenn es einer Reihe von Zeichen vorangestellt wird, wie z. B. „[^A?Z]“.
- Der Bindestrich ist kein Platzhalterzeichen, wenn er einer Reihe von Zeichen vorangestellt wird, wie z. B. in den folgenden Fällen: „[-ABC]“ oder „[^-ABC]“. An jeder anderen Stelle ist der Bindestrich ein Platzhalter, der eine „Von...bis“-Beziehung angibt.

Optionen für die Suche mit Platzhaltern

Suchzeichenfolge	Suchvorgang
Adobe|GoLive	„Adobe“ oder „GoLive“
F(a|e)ll	„Fall“ oder „Fell“
Adobe(GoLive)?	„GoLive“, sofern vorhanden, ansonsten „Adobe“
</?HTML>	„<HTML>“ und „</HTML>“
Gu+t	Das Wort „Gut“ mit beliebig vielen aufeinander folgenden „u“-Zeichen, z. B. „Gut“, „Guut“, „Guuut“ usw.

Suchzeichenfolge	**Suchvorgang**
Michael J[a-z]*	Alle Zeichenfolgen, die mit „Michael J" beginnen und auf die eine beliebige Anzahl kleingeschriebener Buchstaben folgt, wie z. B. bei „Michael Jansen", „Michael Johann" und „Michael Jordan"
<H[1-6]>	HTML-Überschriften H1 bis H6, einschließlich „H1", „H2", „H3" usw.
<[a-zA-Z][a-zA-Z0-9]*>	Beliebige Start-Tags, die keine Attribute aufweisen, wie z. B. „<P>", „<b>", „<H2>", „<ImaGe>"
<[a-zA-Z][a-zA-Z0-9]*[^>]*>	Beliebige Start-Tags, einschließlich Tags mit Attributen, z. B. „<image width=20>"

Platzhalteroption	**Aktion**
Platzhalter für einzelne Zeichen	
.	Suchen nach einzelnen Zeichen.
[ ]	Suchen nach Zeichen in eckigen Klammern. Beispiel: Mit „[0123456789]" wird nach beliebigen Ziffern gesucht. Mit „[a-zA-Z]" werden beliebige alphabetische Zeichen gesucht.
[x-x]	Suchen nach Zeichen in einem von eckigen Klammern eingeschlossenen Bereich. Beispiel: Mit „[0-9]" werden beliebige Ziffern gesucht.
[^]	Suchen nach Zeichen, die nicht dem Caret-Symbol (^) folgenden Zeichen in den Klammern entsprechen. Beispiel: Mit „[^ab]" werden beliebige Zeichen mit Ausnahme von „a" und „b" gesucht.
\d (oder [0-9])	Suchen nach Ziffern.
\D (oder [^0-9])	Suchen nach beliebigen Zeichen mit Ausnahme von Ziffern.
\w (oder [a-zA-Z])	Suchen nach Zeichen.
[a-zA-Z]+	Suchen nach Wörtern.
\W (oder [^a-zA-Z])	Suchen nach nicht alphabetischen Zeichen.
\s (oder [LEER+\t])	Suchen nach Leerschritten (LEER = Leertaste).
\S	Suchen nach Zeichen, mit Ausnahme von Leerzeichen.
\r	Suchen nach Zeilenumbrüchen (in HTML-Quellcode).

Platzhalteroption	**Aktion**
\t	Suchen nach Tabulatorzeichen, wie z. B. Einrückungen in HTML-Quellcode.
\x00 - \xff	Suchen nach Zeichen anhand des jeweiligen ASCII-Werts. Beispiel: Mit „\X43“ wird „C“ gesucht.
Quantifikatoren	
?	Durch das Fragezeichen sind vorangestellte Zeichen oder Zeichenfolgen (eingeschlossen durch Klammern) optional. Beispiel: Mit „(Adobe)?GoLive“ wird nach „GoLive“ und „Adobe GoLive“ gesucht.
+	Das Pluszeichen sucht nach einer oder mehreren direkt aufeinander folgenden Übereinstimmungen mit dem vorangestellten Zeichen oder der Suchzeichenfolge. Beispiel: Mit „ba+“ wird nach „ba“, „baa“, „baaa“ usw. gesucht.
*	Das Sternchen entspricht „?“. und „+“ und kann zu einer „Nicht gefunden“-Meldung führen, wenn keine Übereinstimmung gefunden werden konnte. Das dem „*“ vorangestellte Zeichen ist optional. Beispiel: Mit „ba*“ wird nach „b“, „ba“, „baa“ usw. gesucht.
Weitere Zeichenfolgenparameter zur Suche	
|	Der senkrechte Strich dient zur Trennung alternativer Suchzeichenfolgen. Beispiel: Mit „Adobe|GoLive|4.0“ wird nach „Adobe“, „GoLive“ und „4.0“ gesucht.
()	Klammern umschließen eine Suchzeichenfolge, die zur Definition von Quantifikatoren dient. Weitere Informationen finden Sie bei der Beschreibung zu „?“ oben.
^	Im Quellcode-Modus sucht das Caret-Zeichen nach dem Zeilenbeginn. Im Layout-Editor sucht es nach dem Absatzbeginn.
$	Im Quellcode-Modus sucht das Dollar-Zeichen nach dem Zeilenende. Im Layout-Editor sucht es nach dem Absatzende.

Rückreferenzen in Suchvorgängen mit Platzhaltern

Mit Rückreferenzen können Sie eine Auswahl durch einen Teil der Platzhalterzeichenfolge ersetzen, die Sie in das Suchen-Textfeld eingegeben haben. Eine Rückreferenz besteht aus einem umgekehrten Schrägstrich, auf den eine Zahl folgt (z. B. „\1“, „\2“ usw.). Die Zahl bezieht sich auf einen Teilausdruck (eingeschlossen in Klammern) des Platzhaltersuchmusters im Suchen-Textfeld:

- „\1“ verweist auf den ersten Teilausdruck im Platzhaltersuchmuster. Dieser Teilausdruck beginnt an der ersten öffnenden Klammer links und endet an der zugehörigen schließenden Klammer.
- „\2“ verweist auf den zweiten Teilausdruck, der an der zweiten öffnenden Klammer links beginnt und an der zugehörigen schließenden Klammer endet.

Wenn Sie auf die Schaltfläche „Ersetzen“ klicken, wird jede Auswahl durch den Teil des übereinstimmenden Textes ersetzt, der von dem Teilausdruck, auf den die Rückreferenz verweist, erkannt worden ist.

Sie geben z. B. das Platzhaltersuchmuster ((Adobe)?GoLive) in das Suchen-Textfeld ein, um jede Übereinstimmung mit „GoLive“ oder „Adobe GoLive“ zu finden. Durch das Zeichen „?“ wird „Adobe“ in der zweiten Klammer optional. Wenn Sie die Rückreferenz „\1 CS“ in das Ersetzen-Textfeld eingeben, wird der gefundene Text durch den Inhalt der ersten Klammer sowie die Buchstaben CS ersetzt. Bei der Übereinstimmung „Adobe GoLive“ wäre das Ergebnis „Adobe GoLive CS“. Bei der Übereinstimmung „GoLive“ wäre das Ergebnis „GoLive CS“.

Nicht-lateinische Zeichen

Nicht-lateinische Zeichensätze

Es hängt von Ihrem Betriebssystem ab, ob Sie zwischen lateinischen und nicht-lateinischen Zeichensätzen wechseln können:

- Mit den Betriebssystemen Windows XP und Microsoft Internet Explorer 6.0 oder neuer können Sie Doppelbyte-Inhalt auch ohne das gesamte native Betriebssystem für das Skript anzeigen und erstellen. Sie können die Sprachunterstützung für das erforderliche Skript Benutzer-definiert installieren. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation für Ihr Betriebssystem.
- Beim Betriebssystem Mac OS X oder Mac OS 10 ist der „Multilinguale Internetzugang“ als optionale Installationsmöglichkeit enthalten. Mit dieser Software kann GoLive selbst ohne das native Betriebssystem Doppelbyte-Skripten anzeigen. Haben Sie die entsprechende Sprachunterstützung Benutzer-definiert installiert, können Sie Text mit nicht-lateinischen Zeichen erstellen und bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation für Ihr Betriebssystem.

Doppelbyte-Text in GoLive

GoLive verwendet standardmäßig die Kodierung „Mehrsprachig (UTF-8)“, die sowohl lateinische als auch Doppelbyte-Sprachen unterstützt. Wenn Sie jedoch Inhalt in einer Doppelbyte-Sprache erstellen möchten, benötigen Sie die entsprechenden Systemschriften.

Im Untermenü „Erweitert“ > „Dokumentkodierung“ stehen andere Kodierungsoptionen wie z. B. „Japanisch“ und „Mehrsprachig (UTF-16)“ zur Auswahl. Sie können diese Menüoptionen den Kodierungsvoreinstellungen hinzufügen.

So aktivieren Sie Kodierungen für Sprachskripten

Im Dialogfeld „Voreinstellungen“ können Sie unter „Kodierungen“ das Standardsprachskript auswählen und zusätzliche Skripten aktivieren, damit diese im Menü „Erweitert“ > „Dokumentkodierung“ aufgeführt werden.

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), und wählen Sie dann „Kodierungen“ in der Liste links aus.

2 Wählen Sie im rechten Bereich des Dialogfeldes die gewünschte Sprachkodierungsoption aus, um sie zu aktivieren.

3 Wenn Sie eine Kodierungsoption als Standardoption auswählen möchten, wählen Sie diese Option in der Spalte „Standard“ aus.

Der Name der Standardauswahl wird fett und unterstrichen angezeigt.

4 Aktivieren Sie „Zeichensatzinfo verwenden“, um die Kodierungs- und Zeichensatzinformationen im Content-Attribut des Meta-Elements einzuschließen. Ist diese Option ausgewählt, versucht GoLive, anhand der verwendeten Zeichen die Kodierung zu erkennen. Deaktivieren Sie diese Option, um die Sprachinformationen aus dem Head-Abschnitt der HTML-Seite zu entfernen.

5 Geben Sie in das Textfeld „Scan-Limit zum Suchen nach Zeichensatzinfo“ die Zahl der Bytes an, die GoLive beim Öffnen einer Datei auf Kodierungs- und Zeichensatzinformationen durchsuchen soll. Deaktivieren Sie „Zeichensatzinfo verwenden“, um diese Option automatisch auszuschalten.

So erstellen Sie Seiten mit Doppelbyte-Sprachen

1 Wenn Sie Text in einer nicht westlichen Sprache erstellen, stellen Sie sicher, dass Sie die entsprechende Software und die entsprechenden Schriften für Doppelbyte-Skripten installiert haben.

2 Öffnen Sie ein neues Dokumentfenster.

3 Wählen Sie „Erweitert“ > „Dokumentkodierung“ und wählen Sie die geeignete Sprachkodierungsoption.

Wählen Sie eine Kodierung, die der internen Kodierung des Betriebssystems entspricht, z. B. „Japanisch (Shift JIS)“, um diese Meta-Information dem Head-Abschnitt hinzuzufügen.

4 Fügen Sie dann der Seite in GoLive Text hinzu.

So importieren Sie fremdsprachlich kodierte Textdateien

Um fremdsprachliche (Text-)Dateien anderer Plattformen importieren zu können, müssen Sie die Art der Kodierung kennen, mit der die Dateien erstellt wurden. Wurde der Text mit einer Kodierung gespeichert, die Ihr Betriebssystem nicht erkennt, wird er nicht korrekt angezeigt. Der HTML-Code bleibt jedoch weiterhin gültig. Um ein fremdsprachliches Skript einzufügen, müssen Sie das GoLive-Dokument im Quellcode-Editor anzeigen und den Doppelbyte-Text dort einfügen.

1 Öffnen Sie ein neues Dokumentfenster.

2 Wählen Sie „Erweitert“ > „Dokumentkodierung“ und wählen Sie die Sprachkodierung der zu importierenden Datei.

Hierdurch werden die Kodierungsinformationen in den Head-Abschnitt der Seite eingefügt. (Informationen zum Einfügen von Sprachkodierungen in das Menü „Erweitert“ > „Dokumentkodierung“ finden Sie unter „So aktivieren Sie Kodierungen für Sprachskripten“ auf Seite 179.)

3 Kopieren Sie den Text aus der Datei, die Sie importieren möchten.

4 Kehren Sie zu GoLive zurück, und zeigen Sie Ihr GoLive-Dokument im Quellcode-Editor an.

5 Fügen Sie den kopierten Text zwischen den Tags <body> und </body> ein. Achten Sie darauf, dass Sie keine HTML-Tags überschreiben.

Wenn Ihr Text Zeichen aus der HTML-Syntax enthält, wie z. B. „<“, „>“ und „&“, müssen diese mit der korrekten HTML-Notation für Sonderzeichen eingegeben werden, wie z. B. „&lt“, „&gt“ und „&amp“. Andernfalls werden sie von GoLive beim Lesen der Textdatei als HTML-Tags interpretiert.

6 Wählen Sie „Datei“ > „Speichern unter“, um die Seite mit der Erweiterung .html zu speichern.

Der Text wird nur mit dem erforderlichen Betriebssystem und den erforderlichen Schriften korrekt angezeigt. Für eine Vorschau der Seite müssen Sie einen Web-Browser mit der korrekten Kodierung im erforderlichen Betriebssystem verwenden.

Kapitel 9: Cascading Stylesheets

Cascading Stylesheets

Wissenswertes zu Cascading Stylesheets

Cascading Stylesheets (CSS) vereinfachen das Aktualisieren von Texteigenschaften und anderen Attributen innerhalb einer gesamten Web-Site. Wenn ein CSS-Stil aktualisiert werden muss, bearbeiten Sie einfach den Stil. Der gesamte Inhalt, auf den der Stil bereits angewendet wurde, spiegelt automatisch die neuen Eigenschaften wider. Mit Stylesheets können Sie Inhalte Pixel-genau auf der Seite positionieren und die Textgröße so einstellen, dass sich eine konsistentere Anzeige auf unterschiedlichen Plattformen ergibt. Ein externes Stylesheet kann für eine ganze Web-Site eingesetzt werden, so dass Ihre Seiten ein konsistentes Erscheinungsbild erhalten und Sie die Stile der Website mit nur einer Datei aktualisieren können.

Der CSS-Editor von GoLive bietet Ihnen in Kombination mit dem Bedienfeld „CSS“ die Möglichkeit, CSS-Stile zu erstellen, Stileigenschaften zu bearbeiten, externe Stylesheets zu referenzieren oder zu erstellen und eine Vorschau der Darstellung einiger Stileigenschaften anzuzeigen. Beispiel-Stylesheets sind im Dialogfeld „Neu“ verfügbar. Im Bedienfeld „CSS“ werden die in der Website verwendeten externen Stylesheets, Klassen und Kennungen aufgeführt. Das Anwenden von CSS-Stilen in Seiten ist über den CSS-Editor, das Bedienfeld „CSS“ sowie die Option „CSS“ im Menü „Typ“ möglich. Zusätzlich können Sie das Bedienfeld „Link-Ansicht“ anzeigen, um die Beziehung zwischen Stylesheets, die verknüpft sind und für bestimmte Seiten verwendet werden, visuell darzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter „Web-Site-Fenster“ auf Seite 98.

Mit Hilfe von CSS-Layout-Objekten können Sie Layouts erstellen, deren Größe sich entsprechend der Browser-Einstellungen eines Benutzers ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Wissenswertes zu CSS-Layout-Objekten“ auf Seite 118.

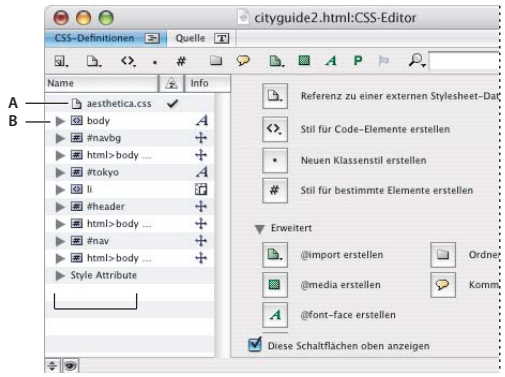
Manche Web-Site-Besucher können u. U. keine CSS-Stileigenschaften anzeigen, wenn die verwendeten Browser CSS nicht unterstützen, die CSS-Unterstützung im Browser deaktiviert wurde oder der Browser so eingestellt ist, dass Seitenstile durch eine vom Benutzer bereitgestellte CSS-Datei ersetzt werden. Die Unterstützung für CSS in Web-Browsern ist je nach Browser-Hersteller und -Version sehr unterschiedlich.

Wissenswertes zum CSS-Workflow in GoLive

In GoLive erstellen Sie Cascading Stylesheets im Allgemeinen mit dem folgenden Verfahren:

1. Fügen Sie Stile hinzu, erstellen Sie Links, oder erstellen Sie ein neues Stylesheet.

Verwenden Sie den CSS-Editor, um CSS-Stile zu einer Web-Seite hinzuzufügen, eine Verknüpfung zu einem externen Stylesheet herzustellen oder ein neues externes Stylesheet zu erstellen. Sie können CSS-Stile auch aus einer anderen Web-Seite oder aus einem externen Stylesheet importieren oder aus einem der Stylesheet-Beispiele im Dialogfeld „Neu“ ein neues externes Stylesheet erstellen.



Internes Stylesheet im CSS-Editor.
***A.** Referenz auf externes Stylesheet* ***B.** Liste interner Stile*

2. Definieren Sie die Eigenschaften der einzelnen CSS-Stile.

Verwenden Sie den CSS-Editor zum Festlegen der Eigenschaften von CSS-Stilen. Zu den definierbaren Eigenschaften gehören z. B. Schriftsammlungen, Textgröße, Rahmenattribute, Listenattribute, Hintergrundattribute und absolute Positionskoordinaten.

3. Erstellen Sie Verknüpfungen zu einem externen Stylesheet.

Wenn Sie ein externes Stylesheet verwenden, können Sie es über das Menü „CSS“ im Anwendungsfenster oder über den CSS-Editor mit einer einzelnen Webseite verknüpfen. Alternativ können Sie über das Bedienfeld „CSS“ und das Website-Fenster einen Link zu mehreren Webseiten erstellen.

Wählen Sie im Website-Fenster eine Seite aus und blenden Sie dann die Bedienfelder „Link-Ansicht“ und „CSS“ ein. Externe Stylesheets werden darin aufgeführt und Sie können ermitteln, wo Stylesheets in der Website verwendet werden. Sie können die Funktionen auch verwenden, um Stylesheets mit neuen Seiten zu verknüpfen. Weitere Informationen finden Sie unter „Das Bedienfeld „Link-Ansicht“ zum Anzeigen von Links“ auf Seite 109.

4. Weisen Sie Stile zu.

Wenden Sie *Klassen*- oder *ID*-Stile auf Text oder andere Objekte an. Sie müssen Klassenstile über das Bedienfeld „CSS“ manuell auf ausgewählte Bereiche Ihrer Webseite anwenden. ID-Stile werden mit dem Gliederungs-Editor oder dem Quellcode-Editor im Dokumentfenster angewendet. *Element*- und *Inline*-Stile hingegen werden automatisch auf HTML-Tags Ihrer Web-Seite angewendet.

Klassenstile können auch mit der Inline-CSS-Stilvorschau oder mit den über „Typ“ > „CSS“ verfügbaren Menüoptionen angewendet werden.

5. Ändern Sie Stile.

Im CSS-Editor können Sie jederzeit die Eigenschaften von Stilen bearbeiten. Alle Inhalte, auf die der Stil angewendet wird, zeigen diese Änderungen automatisch an.

Stylesheets erstellen und anzeigen

Interne und externe Stylesheets

Beim Erstellen eines Stylesheets müssen Sie zunächst festlegen, ob es sich um ein internes oder ein externes Stylesheet handeln soll. Ein internes Stylesheet befindet sich im Head-Abschnitt einer Web-Seite und wird normalerweise verwendet, wenn nur auf einer einzelnen Seite Stile verwendet werden. Ein externes Stylesheet ist eine separate Datei. Dies ist zweckmäßig, wenn für mehrere Seiten dieselben Stile verwendet werden sollen.

In einer Web-Seite können Sie sowohl interne als auch externe Stylesheets verwenden. Sie können außerdem Stile aus einem externen Stylesheet in ein internes Stylesheet importieren oder ein internes Stylesheet in eine externe Stylesheet-Datei exportieren.

Eines der Merkmale von CSS ist die Kaskadierung von Stylesheets. Das bedeutet, dass zusätzlich zu einem internen Stylesheet mehrere externe Stylesheets die Eigenschaften derselben Seite definieren können. Die Stylesheets können sich entsprechend bestimmter Prioritätsregeln gegenseitig außer Kraft setzen. Wenn die Formatierungsregeln mehrerer Stylesheets auf eine Seite angewendet werden, können Konflikte entstehen, die durch Zuweisen einer Prioritätsstufe zu jeder Stilregel gelöst werden: Interne Stylesheets haben Vorrang vor Regeln in einem externen Stylesheet, und externen Stylesheets wird eine Prioritätsstufe im Verhältnis zu anderen Stylesheets zugewiesen. Standardmäßig ersetzt das Stylesheet der Web-Seite die Voreinstellungen des Browsers.

***Hinweis:** Abgesehen von der Titelleiste sehen der interne und externe CSS-Editor gleich aus. Beim internen CSS-Editor, der spezifisch auf die jeweilige Website abgestimmt ist, wird in der Titelleiste der Dateiname der Webseite angezeigt. Beim externen CSS-Editor, der auf die gesamte Website bezogen ist, wird in der Titelleiste der Dateiname des externen Stylesheets angezeigt.*

So zeigen Sie den CSS-Editor an

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Öffnen Sie eine Seite und klicken Sie rechts oben auf die Schaltfläche „CSS-Editor öffnen“ .
- Öffnen Sie ein externes Stylesheet mit der Dateierweiterung .css.
- Doppelklicken Sie im Bedienfeld „CSS“ auf eine CSS-Datei.

2 Führen Sie zum Ändern der Anzeige rechts im CSS-Editor auf der Registerkarte „CSS-Definitionen“ in der Namensspalte einen der folgenden Schritte durch:

- Um die Erstellen-Schaltflächen anzuzeigen, heben Sie die Auswahl für alle Stile auf.
- Um Stileigenschaften anzuzeigen, wählen Sie einen Stil aus.
- Um externe Stylesheet-Eigenschaften (nicht die Stileigenschaften innerhalb des Stylesheets) anzuzeigen, wählen Sie ein externes Stylesheet aus.

Wählen Sie „Diese Schaltflächen oben anzeigen“ aus, wenn auch die Schaltflächen rechts im CSS-Editor oben angezeigt werden sollen.

3 Um den Quellcode des Stylesheets anzuzeigen, klicken Sie im CSS-Editor auf die Registerkarte „Quelle“, oder klicken Sie auf die Schaltfläche „Geteilte Quelle anzeigen“ unten links im CSS-Editor, um den Quellcode gleichzeitig mit den CSS-Definitionen anzuzeigen.

4 Um die Farbe zu ändern, in der der CSS-Quellcode angezeigt wird, wählen Sie im Menü „Design“ auf der Registerkarte „Quelle“ ein Design aus.

Verwandte Themen

„Quelle, Voreinstellungen“ auf Seite 296

So bearbeiten Sie die im Menü „Neue CSS-Anweisungen erstellen“ des CSS-Editors aufgeführten Stile

1 Klicken Sie auf der Registerkarte „CSS-Definitionen“ des CSS-Editors auf die Schaltfläche „Neue CSS-Anweisungen erstellen“ und wählen Sie „Neuer Stil“ > „Stilbeispiele bearbeiten“.

2 Führen Sie im CSS-Editor-Fenster für den Beispielstil einen der folgenden Schritte durch:

- Um einen vorhandenen Stil zu bearbeiten, wählen Sie den entsprechenden Stil in der Namensspalte aus.
- Um einen Stil zur Liste hinzuzufügen, verwenden Sie eine der Methoden zum Erstellen eines neuen Stils.

3 Bearbeiten Sie die Stileigenschaften im CSS-Editor-Fenster für den Beispielstil.

4 Wenn Sie den Bearbeitungsvorgang abgeschlossen haben, wählen Sie „Datei“ > „Speichern“ und schließen Sie das CSS-Editor-Fenster für die Beispiel-CSS-Datei.

Verwandte Themen

„Arten von CSS-Stilen“ auf Seite 186

„Wissenswertes zu Stileigenschaften“ auf Seite 192

Ansichtsoptionen für den CSS-Editor

Im Menü des CSS-Editor-Fensters stehen die folgenden Ansichtsoptionen zur Verfügung:

Geteilte Stilvorschau anzeigen Zeigt im unteren Bereich des CSS-Editors eine Vorschau des Effekts des ausgewählten Stils an.

Geteilte Quelle anzeigen Zeigt den CSS-Quellcode im unteren Bereich des CSS-Editors an.

Info-Spalte anzeigen Zeigt die Eigenschaftentypen eines Stils an.

Ordner für Abschnitte Unterteilt die Registerkarte „CSS-Definitionen“ des CSS-Editors in einen Ordner „Intern“ mit einer Liste der internen Stile und in einen Ordner „Extern“ mit einer Liste der referenzierten externen Stylesheets.

Anweisungsfilter anzeigen Zeigt das Menü „Nach CSS-Anweisungen suchen“ an.

Statements sortieren Zeigt die Stile auf der Registerkarte „CSS-Definitionen“ in alphabetischer Reihenfolge an.

Eigenschaften in Liste anzeigen Zeigt die Eigenschaften eines Stils an.

So erstellen Sie ein internes Stylesheet

1 Klicken Sie im Dokumentfenster auf der Registerkarte „Layout“ rechts oben auf die Schaltfläche „CSS-Editor öffnen“  .

2 Fügen Sie dem Stylesheet Stile hinzu, indem Sie einen der folgenden Schritte durchführen:

- Neue Stile erstellen
- Externe Stylesheets referenzieren
- Stile aus einem externen Stylesheet importieren

Verwandte Themen

„Arten von CSS-Stilen“ auf Seite 186

„So importieren Sie Stile aus einem externen Stylesheet“ auf Seite 187

„So referenzieren Sie auf Web-Seiten ein externes Stylesheet“ auf Seite 185

So erstellen Sie ein externes Stylesheet

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie ein neues externes Stylesheet erstellen möchten, wählen Sie „Datei“ > „Neu“ und dann „Web“ > „CSS“. Wählen Sie ein vorkonfiguriertes Stylesheet aus, oder wählen Sie „Basis.css“, um ein einfaches Stylesheet zu öffnen. Der externe CSS-Editor wird angezeigt.
- Wenn Sie basierend auf dem internen Stylesheet einer Seite ein externes Stylesheet erstellen möchten, öffnen Sie die Seite und wählen Sie „Datei“ > „Exportieren“ > „Internes Stylesheet“. Benennen Sie die Datei, versehen Sie sie mit einer .css-Erweiterung, und speichern Sie die Datei in Ihrem Web-Site-Ordner. Interne Stylesheets können nur exportiert werden, wenn sie andere Stile als Inline-Stile enthalten.

2 Fügen Sie dem Stylesheet Stile hinzu.

Hinweis: *Um in einem externen Stylesheet ein externes Stylesheet zu referenzieren, verwenden Sie die Schaltfläche „@import erstellen“. Siehe „So referenzieren Sie ein externes Stylesheet aus einem anderen externen Stylesheet“ auf Seite 186.*

3 Referenzieren Sie das externe Stylesheet auf einer Seite oder auf mehreren Seiten.

Erstellen Sie unterschiedliche externe Stylesheets, und wenden Sie jedes externe Stylesheet einzeln auf eine Seite an, um die Effekte verschiedener Gruppen von Stilen schnell in der Vorschau sehen zu können.

So legen Sie ein externes Stylesheet als Standard für eine Web-Site fest

Sie können ein externes Stylesheet als Standard-Stylesheet für eine Web-Site festlegen. Ein als Standard für eine Web-Site festgelegtes externes Stylesheet wird von allen neuen Dateien referenziert, die Sie der Web-Site hinzufügen.

1 Klicken Sie im Website-Fenster mit der rechten Maustaste auf das Stylesheet.

2 Wählen Sie die Option „Als Standard-CSS festlegen“.

Verwandte Themen

„Arten von CSS-Stilen“ auf Seite 186

„Wissenswertes zu externen Stylesheets“ auf Seite 185

„So referenzieren Sie auf Web-Seiten ein externes Stylesheet“ auf Seite 185

So fügen Sie einem Stylesheet Kommentare hinzu

1 Klicken Sie im CSS-Editor auf der Registerkarte „CSS-Definitionen“ in einen leeren Bereich, um die Erstellen-Schaltflächen rechts im Editor anzeigen.

Wählen Sie „Diese Schaltflächen oben anzeigen“ aus, wenn die Erstellen-Schaltflächen im CSS-Editor oben angezeigt werden sollen.

2 Klicken Sie im Abschnitt „Erweitert“ auf den Befehl „Kommentar erstellen“.

3 Wählen Sie den Kommentar in der Namensspalte aus, und geben Sie Kommentare im Textfeld rechts im CSS-Editor ein.

Externe Stylesheets verwenden

Wissenswertes zu externen Stylesheets

Verfügen mehrere Seiten über die gleichen Stilelemente, können Sie ein externes Stylesheet erstellen, das Sie von den einzelnen Seiten aus referenzieren. Die Verwendung externer Stylesheets sorgt für eine geringe Größe Ihrer Seiten. Ferner können Sie mit Hilfe eines einzigen Stylesheets die Stile Ihrer gesamten Web-Site aktualisieren.

Die Reihenfolge der externen Stylesheets im CSS-Editor gibt ihre Vorrangreihenfolge (Kaskadierungsreihenfolge) an. Stylesheets, die weiter unten in der Liste stehen, haben Vorrang vor Stylesheets auf höheren Plätzen in der Liste.

Wenn Sie alle Seiten anzeigen möchten, die ein externes Stylesheet verwenden, öffnen Sie das Bedienfeld „Link-Ansicht“ und wählen Sie dann im Website-Fenster das Stylesheet aus.

So referenzieren Sie auf Web-Seiten ein externes Stylesheet

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie ein externes Stylesheet für eine einzelne Webseite referenzieren möchten, öffnen Sie den CSS-Editor und klicken Sie auf die Schaltfläche „Referenz zu einer externen Stylesheet-Datei erstellen“ . Wählen Sie in der Namensspalte die leere Referenz aus, und referenzieren Sie das externe Stylesheet im Textfeld „Referenz“.

Sie können auch auf die Schaltfläche „CSS-Editor“ klicken und die Maustaste gedrückt halten, um von einer Seite aus Verknüpfungen zu externen Stylesheets hinzuzufügen: im Menü der Schaltfläche „CSS-Editor“ werden alle in der Web-Site vorhandenen externen Stylesheets aufgeführt.

- Wenn Sie ein externes Stylesheet für mehrere Webseiten referenzieren möchten, wählen Sie im Website-Fenster mindestens zwei Seiten aus. Klicken Sie im Bedienfeld „CSS“ auf die Schaltfläche „Neuen Link zu externem CSS erstellen“ und referenzieren Sie im Textfeld ein externes Stylesheet.

Wenn Sie schnell und einfach ein Stylesheet-Dokument aus einer Seite in derselben Website referenzieren möchten, können Sie das Stylesheet-Dateisymbol aus dem Website-Fenster entweder auf das Seitensymbol oben rechts auf der Seite oder auf den CSS-Editor der Seite ziehen.

2 Wurden die Stile im Stylesheet für ein spezielles Medium erstellt (z. B. ein Sprachprogramm, ein Lesegerät für Braille-Schrift oder ein PDA), geben Sie im Textfeld „Medien“ den Typ an.

3 Fügen Sie ggf. weitere externe Stylesheets hinzu.

4 Zum Ändern der Rangfolge eines externen Stylesheets in Bezug zu anderen externen Stylesheets, die in derselben Seite referenziert sind, ziehen Sie das externe Stylesheet im CSS-Editor der Seite in der Namensspalte auf eine neue Position.

Wählen Sie im Website-Fenster eine Seite aus und verwenden Sie das Bedienfeld „CSS“ mit dem Bedienfeld „Link-Ansicht“, wenn Sie schnell sehen möchten, welche Seiten in Ihrer Website ein externes Stylesheet referenzieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Das Bedienfeld „Link-Ansicht“ zum Anzeigen von Links“ auf Seite 109.

So zeigen Sie ein referenziertes externes Stylesheet an oder bearbeiten es

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Erweitert“ > „CSS“ > „Bearbeiten“ und wählen Sie dann das zu bearbeitende verknüpfte Stylesheet aus.

- Doppelklicken Sie im Bedienfeld „CSS“ oder im Website-Fenster auf das externe Stylesheet.
- Doppelklicken Sie im CSS-Editor auf das externe Stylesheet oder wählen Sie es aus und klicken Sie auf „Bearbeiten“.
- Doppelklicken Sie im Head-Abschnitt des Dokumentfensters auf das CSS-Symbol.

So ersetzen Sie eine Referenz auf ein externes Stylesheet

1 Wählen Sie im Website-Fenster die zu ersetzende .css-Datei aus.

2 Verwenden Sie im Bedienfeld „Link-Ansicht“ die Point & Shoot-Schaltfläche neben der .css-Datei und referenzieren Sie ein anderes Stylesheet-Dokument im Website-Fenster.

3 (Optional:) Heben Sie im Dialogfeld „Link ändern“ die Auswahl der Dateien auf, die Sie nicht aktualisieren möchten, und klicken Sie dann auf „OK“.

Alle im Dialogfeld „Link ändern“ ausgewählten Dateien verwenden das neue externe Stylesheet. Für nicht ausgewählte Dateien wird das vorhandene externe Stylesheet verwendet.

So entfernen Sie eine Referenz auf ein externes Stylesheet

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie das externe Stylesheet im CSS-Editor einer Seite aus, und drücken Sie die Entf-Taste (Windows) bzw. die Befehls- + Löschtaste (Mac OS).
- Wählen Sie im Website-Fenster eine oder mehrere Seiten aus, wählen Sie dann im Bedienfeld „CSS“ das externe Stylesheet aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Ausgewählte Objekte entfernen“.

So referenzieren Sie ein externes Stylesheet aus einem anderen externen Stylesheet

1 Öffnen Sie den CSS-Editor für die CSS-Datei, die das externe Stylesheet referenzieren soll.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte „CSS-Definitionen“ auf einen leeren Bereich, um die Erstellen-Schaltflächen rechts im Editor anzuzeigen.

3 Erweitern Sie den Abschnitt „Erweitert“ und klicken Sie auf „@import erstellen“.

4 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Referenzieren Sie ein externes Stylesheet im Textfeld „Referenz“.
- Klicken Sie auf die Erstellen-Schaltfläche, um ein neues externes Stylesheet zu erstellen. Geben Sie im Dialogfeld „Speichern unter“ einen Dateinamen für das externe Stylesheet an, und klicken Sie auf „Speichern“.

5 Wurden die Stile im Stylesheet für ein spezielles Medium erstellt (z. B. ein Sprachprogramm, ein Lesegerät für Braille-Schrift oder ein PDA), geben Sie im Textfeld „Medien“ den Typ an.

6 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie zum Bearbeiten des externen Stylesheets auf „Bearbeiten“.
- Klicken Sie zum Anzeigen des Bedienfelds „Link-Ansicht“ auf „Link-Ansicht“.

CSS-Stile in Stylesheets erstellen

Arten von CSS-Stilen

Sie können CSS-Stile vollkommen neu erstellen oder von einem externen Stylesheet importieren. Es gibt vier verschiedene Arten von Stilen, die Sie in einem Stylesheet definieren können:

HTML-Elementstile HTML-Elementstile sind fest mit bestimmten HTML-Tags verknüpft. Das bedeutet, die Stileigenschaften werden automatisch auf ein Tag und alle möglicherweise eingeschlossenen Inhalte angewendet, egal, an welcher Stelle einer Web-Seite sich das Tag befindet. Mit dieser Stilart können Sie erreichen, dass Seiten in CSS-kompatiblen Browsern wie gewünscht angezeigt werden. Gleichzeitig können Browser ohne oder mit nur eingeschränkter

CSS-Unterstützung durch den von Ihnen im Tag angegebenen Stilnamen die Formatierung auf HTML-Basis nutzen. Wenn z. B. ein HTML-Elementstil für das Tag <h3> benannt ist, werden alle Stileigenschaften, die Sie dem Stil hinzufügen, auf jeden Text angewendet, der bei der Anzeige mit einem CSS-fähigen Browser das Absatzformat „Überschrift 3“ hat. In Browsern ohne CSS-Unterstützung wird der Text mit den standardmäßigen Texteigenschaften für „Überschrift 3“ angezeigt.

Klassenstile Klassenstile werden ähnlich wie Formatierungen in Textverarbeitungsprogrammen auf einen markierten Text bzw. auf ausgewählte Objekte in einem Dokument angewendet. Ein Klassenstil kann mit beliebig vielen Elementen im BODY-Abschnitt einer Seite verbunden sein. Wenn Sie die Eigenschaften des Klassenstils ändern, wirken sich die Änderungen auf jeden Text und alle Objekte aus, auf die der Stil angewendet wurde. Klassenstile sind flexibler als HTML-Elementstile, weil ein Klassenstil auf mehrere Arten von Inhalten und nur auf von Ihnen ausgewählte Objekte angewendet werden kann. Beispielsweise können Sie einen Klassenstil auf einige der Überschriften mit dem Absatzformat „Überschrift 4“ auf einer Seite anwenden, um sie von anderen Überschriften mit dem gleichen Format abzusetzen.

ID-Stile ID-Stile definieren eindeutige Stileigenschaften für ein Element auf einer Seite, bei denen die Anwendung Priorität hat. Dieser erweiterte Stiltyp wird verwendet, wenn sich die Stileigenschaften eines Elements von allen anderen Elementen auf der Seite unterscheiden müssen. Gegebenenfalls sollten Sie einen Klassenstil verwenden, da dieser ebenfalls auf ein einzelnes Element angewendet werden kann und flexibler ist.

Inline-Stile Inline-Stile werden auf bestimmte Elemente auf der Seite angewendet und fügen HTML-Tags ein Stilattribut hinzu. Inline-Stile werden mit der Bearbeitungsfunktion für Stilattribute im CSS-Editor erstellt und angewendet. Da Inline-Stile für bestimmte Elemente auf der Seite gelten, können sie nur in internen Stylesheets verwendet werden.

In Verbindung mit Cascading Stylesheets werden zwei grundlegende Stilkategorien verwendet:

Einfache Stile Einfache Stile werden Elementen basierend auf dem Elementtyp und/oder Attributen, jedoch nicht basierend auf der Position des Elements in der Dokumentstruktur zugewiesen. „H1“ (alle Überschriften der Ebene 1) und „H1.headline“ (alle Überschriften der Ebene 1 mit dem CLASS-Attribut „.headline“) sind z. B. einfache Stile.

Kontext-Stile Kontext-Stile werden Elementen basierend auf deren Position in der Dokumentstruktur zugewiesen. Ein Kontext-Stil besteht aus mehreren einfachen Stilen. „H1.headline B“ (alle Überschriften der Ebene 1 mit dem CLASS Attribut „.headline“ und fetter Schrift) ist ein Beispiel für einen Kontext-Stil, der aus zwei einfachen Selektoren besteht, „H1.headline“ und „B“.

So importieren Sie Stile aus einem externen Stylesheet

Sie können Stile aus einem externen Stylesheet in das interne Stylesheet einer Web-Seite importieren.

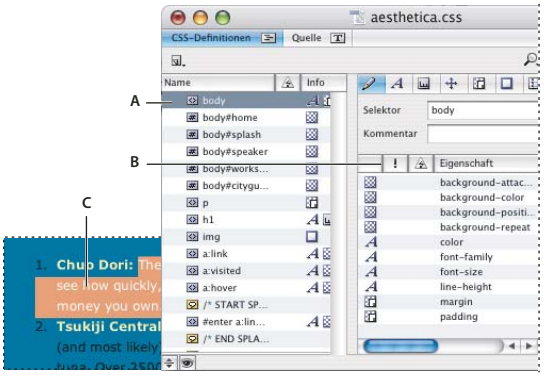
1 Öffnen Sie den CSS-Editor für die Seite, in die Sie die CSS-Stile importieren möchten.

2 Wählen Sie „Datei“ > „Importieren“ > „Externes Stylesheet“.

3 Wählen Sie ein externes Stylesheet aus, und klicken Sie auf „Öffnen“. Die Stile des externen Stylesheets werden im CSS-Editor der Liste von internen Stilen hinzugefügt.

HTML-Elementstile

Zu den leistungsstarken Funktionen von Cascading Stylesheets gehört die Möglichkeit, die Eigenschaften einer Web-Seite auf Basis der HTML-Elemente (Tags) der Seite zu verändern. Mit *Element*stilen können Sie das Erscheinungsbild eines Dokuments optimieren und die Kompatibilität mit älteren Browser-Versionen ohne CSS-Unterstützung aufrechterhalten. Browser mit CSS-Unterstützung zeigen die verbesserte CSS-Formatierung an, während Browser ohne CSS-Unterstützung die HTML-basierte Formatierung und Struktur anzeigen.



CSS-Editor
***A.** Name des Elementstils **B.** Stileigenschaften **C.** TD-Stile werden automatisch auf Text in Tabellenzellen auf der Seite angewendet.*

Sie können zwei verschiedene Arten von Elementstilen verwenden:

Einfache Elementstile Formatieren alle Instanzen eines bestimmten Elements in Ihrer Seite neu. Wenn Sie beispielsweise einen Stil mit der Texteigenschaft „36Punkt“ erstellen und mit dem Tag <h1>benennen, wird jeder Text mit diesem Tag (dem Absatzformat „Überschrift 1“) in der Größe 36 Punkt angezeigt.

Kontext-Elementstile Formatieren alle Instanzen eines bestimmten Elements neu, die in anderen Elementen verschachtelt sind. Wenn Sie z. B. einen Stil erstellen, der mit den Tags <h1> benannt ist, und dem Stil eine gelbgrüne Farbe zuweisen, wird jeder Text zwischen -Start- und -End-Tags (Stil kursiv), der außerdem zwischen <h1>-Start- und -End-Tags liegt, in der gelbgrünen Farbe angezeigt. (Der korrekte Stilname für dieses Beispiel ist „h1i“ ohne die Anführungszeichen. Wenn in den Stilnamen ein Komma eingefügt wird, wie in „h1,i“, wird der Stil für jeden Text zwischen <h1>- oder -Start- und End-Tags verwendet.)

Um Hyperlinks zu erstellen, deren Farbe sich beim Bewegen des Mauszeigers über den Link ändert, verwenden Sie einen kontextuellen Elementstil, der nach dem „Link“-Tag <a> benannt ist. Wählen Sie im CSS-Editor aus dem Menü der Schaltfläche „Stil für Code-Elemente erstellen“ „a:hover“ aus. Kontext-Elementstile wie „a:hover“ und „a:active“ sind Pseudo-Klassen.

So erstellen Sie einen HTML-Elementstil

1 Führen Sie im CSS-Editor einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Stil für Code-Elemente erstellen“ .
- Wählen Sie „Neuer Elementstil“ aus dem Menü der Schaltfläche „Neue CSS-Anweisungen erstellen“ aus.
- Wählen Sie „Erweitert“ > „CSS“ > „Neu“ > „Elementstil“.
- Wählen Sie ein Tag aus dem Menü der Schaltfläche „Stil für Code-Elemente erstellen“ aus.

Um beiden Menüs ein HTML-Tag hinzuzufügen, wählen Sie „Stilbeispiele bearbeiten“ aus dem Menü der Schaltfläche „Stil für Code-Elemente erstellen“ aus. (Siehe „So bearbeiten Sie die im Menü „Neue CSS-Anweisungen erstellen“ des CSS-Editors aufgeführten Stile“ auf Seite 183.)

- Wählen Sie einen vorhandenen HTML-Elementstil im CSS-Editor aus und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Duplizieren“.

2 Wählen Sie den neuen Stil im CSS-Editor aus und klicken Sie dann auf die Sammlung „Selektor und Eigenschaften“ . Wenn Sie in Schritt 1 kein Tag ausgewählt haben, geben Sie einen HTML-Elementnamen (Tag-Namen) in das Textfeld „Selektor“ ein. Wenn Sie dieselben Eigenschaften auf mehrere Elemente anwenden möchten, trennen Sie die einzelnen Elementnamen im Textfeld „Selektor“ jeweils durch ein Komma.

Elementstile verwenden HTML-Start-Tags ohne die Zeichen „Kleiner als“ (<) und „Größer als“ (>), z. B. „h2“ für Überschriften der zweiten Ebene, „p“ für Absätze, „td“ für Tabellenzellen oder den Buchstaben „a“ für Hyperlinks. Weitere Informationen zum Benennen von HTML-Elementstilen zum Formatieren von Tabellen und Tabelleninhalten finden Sie unter „Tabellen mit Cascading Stylesheets (CSS) formatieren“ auf Seite 155.

Sie können die gemeinsam verwendeten Eigenschaften des gesamten Textes auf einer Seite festlegen, indem Sie HTML-Elementstile erstellen, die nach den Tags <body>, und <td> (für Tabellenzellen) benannt sind. Beispielsweise können Sie im CSS-Editor einen neuen HTML-Elementstil „body" hinzufügen. Wählen Sie dann im CSS-Inspektor „basic.CSS" aus und geben Sie den Namen als „td, body, div" ein (ohne die Anführungszeichen). Weisen Sie „td, body, div" ggf. gemeinsam verwendeten Eigenschaften zu und speichern Sie die Änderungen. In diesem Beispiel werden die Eigenschaften, die Sie für „td, body, div" in basic.CSS festlegen, dann „body" zugewiesen.

3 Fügen Sie dem ausgewählten Stil im CSS-Editor Stileigenschaften hinzu.

Alle von Ihnen hinzugefügten Stileigenschaften werden automatisch auf das HTML-Element angewendet, nach dem der Stil benannt ist, unabhängig von der Position des Tags auf der Seite.

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Stileigenschaften" auf Seite 192

Klassenstile

Sie können *Klassen*stile auf eine beliebige Anzahl von Auswahlbereichen in einer Seite und auf praktisch jede Art von Inhalten anwenden, beispielsweise auf einen Textblock, eine einzelne Tabellenzelle, ein Bild und eine Ebene. Normalerweise werden Klassen für die typische Formatierung von Überschriften, Zitaten, Warnhinweisen oder anderen speziellen Informationsträgern verwendet, die sich vom übrigen Text abheben sollen. Mit Klassen können Sie auch typographische Effekte erstellen, z. B. unterschiedliche Schriftgrößen oder Schriftfarben innerhalb eines Wortes.

So erstellen Sie einen Klassenstil

1 Führen Sie im CSS-Editor einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neuen Klassenstil erstellen" .
- Wählen Sie „Neuer Klassenstil" aus dem Menü der Schaltfläche „Neue CSS-Anweisungen erstellen" aus.
- Wählen Sie „Erweitert" > „CSS" > „Neu" > „Klassenstil".
- Wählen Sie einen vorhandenen Klassenstil aus und wählen Sie „Bearbeiten" > „Duplizieren".

2 Wählen Sie den neuen Stil im CSS-Editor aus und klicken Sie dann auf die Sammlung „Selektor und Eigenschaften" . Geben Sie einen alphanumerischen Namen mit einem vorangestellten Punkt und ohne Leerzeichen in das Selektor-Textfeld ein (z. B. „.Fettdruckklasse").

***Hinweis:** Dem Klassenstilnamen muss der Anfangspunkt vorausgehen, anderenfalls ändert sich der Stil zu einem HTML-Elementstil und kann nicht verwendet werden.*

3 Fügen Sie im CSS-Editor Stileigenschaften hinzu.

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Stileigenschaften" auf Seite 192

„Stile anwenden" auf Seite 199

ID-Stile

Im Unterschied zu Klassen, die Sie auf eine unbegrenzte Anzahl von Elementen auf einer Seite anwenden können, können Sie mit einem ID-Stil einen bestimmten Stil nur einmal in einem Dokument anwenden. Verwenden Sie ID-Stile für einen nur einmal vorkommenden Absatz oder Textbereich, z. B. eine Überschrift, eine Warnmeldung oder anderen Text, den Sie speziell formatieren möchten, um ihn von anderen Inhalten der Seite abzuheben.

GoLive-Ebenen verwenden ID-Stile zum Definieren ihrer jeweiligen Eigenschaften. Wenn Ihr Dokument Ebenen enthält, wird im CSS-Editor des Dokuments für jede Ebene ein ID-Stil aufgeführt. Mit dem CSS-Editor können Sie zahlreiche Ebeneneigenschaften bearbeiten, die über den Ebenen-Inspektor nicht zur Verfügung stehen, beispielsweise Rahmengröße und -stil. (Viele dieser Eigenschaften werden im Inspektor nicht aufgeführt, weil sie derzeit nicht von allen Browsern konsistent unterstützt werden.)

So erstellen Sie einen ID-Stil

1 Führen Sie im CSS-Editor einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Stil für bestimmte Elemente erstellen“ .
- Wählen Sie „Neuer ID-Stil“ aus dem Menü der Schaltfläche „Neue CSS-Anweisungen erstellen“ aus.
- Wählen Sie „Erweitert“ > „CSS“ > „Neu“ > „ID-Stil“.
- Wählen Sie einen vorhandenen ID-Stil aus und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Duplizieren“.

2 Wählen Sie den neuen Stil im CSS-Editor aus und klicken Sie dann auf die Sammlung „Selektor und Eigenschaften“ . Geben Sie einen eindeutigen alphanumerischen ID-Namen mit einem vorangestellten Rautesymbol (#) und ohne Leerzeichen in das Textfeld „Selektor“ ein, z. B. #meineheaderid.

Wichtig: *Vor dem Namen des ID-Stils muss das Rautesymbol stehen, da sich andernfalls der Stil zu einem Elementstil ändert und nicht verwendet werden kann.*

3 Fügen Sie im CSS-Editor Stileigenschaften hinzu.

4 Wenn Sie den ID-Stil anwenden möchten, wählen Sie ihn im Bedienfeld „Code“ oder über die HTML-Struktur unten im Dokumentfenster aus.

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Stileigenschaften“ auf Seite 192

„Stile anwenden“ auf Seite 199

Inline-Stile

Mit Inline-Stilen können Sie einen Stil auf ein einzelnes Element auf einer Seite (z. B. einen Textabsatz) anwenden und HTML-Tags ein Stilattribut hinzufügen (z. B. „<p style = „color:#fa7442“>“, um einen Textabsatz orangefarbig anzuzeigen). Inline-Stile werden mit der Bearbeitungsfunktion für Stilattribute im CSS-Editor erstellt und angewendet. Da Inline-Stile direkt auf HTML-Tags angewendet werden, nehmen Sie in der Kaskadierungsreihenfolge eine höhere Stelle als andere Stile ein und setzen alle anderen auf die Seite angewendeten Stile außer Kraft. Hierzu zählen auch Stile, die durch externe Stylesheets festgelegt wurden. Inline-Stile können mit jedem Element auf einer Seite verwendet werden.

So erstellen Sie einen Inline-Stil

1 Wählen Sie das Element auf der Seite aus, auf das Sie den Stil anwenden möchten (z. B. eine Tabellenzelle).

2 Wählen Sie im Menü des CSS-Editor-Fensters „Bearbeiten von Stilattributen“.

3 Wählen Sie auf der Registerkarte „CSS-Definitionen“ in der Spalte „Name“ aus der Stilattributliste das Tag aus, das dem Element entspricht, das Sie in Schritt 1 ausgewählt haben (z. B. „<td>“).

4 Fügen Sie im CSS-Editor Stileigenschaften hinzu.

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Stileigenschaften“ auf Seite 192

Regeln für Medien, Schrift und Seiten

Mit CSS-Regeln können Sie Medium-, Schrift- und Seiteninformationen festlegen:

@media-Regel Legt Stile für verschiedene Medientypen fest. Verwenden Sie @media beispielsweise zum Festlegen der Schriftgröße für Printmedien und einer separaten Schriftgröße für die Bildschirmanzeige.

Sie können Medientypen für externe Stylesheets angeben, indem Sie im Bedienfeld „CSS“ oder im CSS-Editor den Medientyp des Stylesheets festlegen. Siehe „So referenzieren Sie auf Web-Seiten ein externes Stylesheet“ auf Seite 185 und „So referenzieren Sie ein externes Stylesheet aus einem anderen externen Stylesheet“ auf Seite 186.

@font-face-Regel Legt eine Schrift und deren URL-Speicherort fest, damit die Schrift auch auf Systemen angezeigt werden kann, die nicht über diese Schrift verfügen.

@page-Regel Legt die Größe von Seiten fest.

So erstellen Sie eine @media-, @font-face oder @page-Regel

1 Öffnen Sie den CSS-Editor für die entsprechende Seite oder .css-Datei.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte „CSS-Definitionen" auf einen leeren Bereich, um die Erstellen-Schaltflächen rechts im Editor anzuzeigen.

3 Erweitern Sie den Abschnitt „Erweitert", und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie zum Erstellen einer @media-Regel auf die Schaltfläche „@media erstellen", und wählen Sie aus dem Menü „Medien" einen Medientyp aus. Ziehen Sie im CSS-Editor einen vorhandenen Klassen-, ID- oder Elementstil auf die @media-Regel, oder wählen Sie die @media-Regel aus, und erstellen Sie darin einen neuen Klassen-, ID- oder Elementstil. Weitere Informationen zum Erstellen von Stilen finden Sie unter „So erstellen Sie einen HTML-Elementstil" auf Seite 188, „So erstellen Sie einen Klassenstil" auf Seite 189 und „So erstellen Sie einen ID-Stil" auf Seite 190.

Hinweis: *In eine @media-Regel können keine Links zu externen Stylesheets, @import-Regeln, @media-Regeln oder zu einem Ordner in einer @media-Regel eingefügt werden.*

- Klicken Sie zum Erstellen einer @font-face-Regel auf die Schaltfläche „@font-face erstellen". Klicken Sie in der Sammlung „Schriftquelle" auf die Schaltfläche „Neues Objekt erstellen", und geben Sie die URL für die Schrift an. Legen Sie in der Sammlung „Schriftgestaltung" Schrifteigenschaften fest.
- Klicken Sie zum Erstellen einer @page-Regel auf die Schaltfläche „@page erstellen". Wählen Sie aus dem Selektor-Menü einen Selektor und anschließend aus dem Menü „Markierungen" die gewünschten Markierungstypen aus. Geben Sie die Einstellungen für den Rand und die Größe des Selektors ein.

So löschen Sie einen Stil bzw. ein externes Stylesheet aus einer Web-Seite

1 Wählen Sie einen oder mehrere Stile bzw. externe Stylesheets im CSS-Editor aus. Bei gedrückter Umschalttaste können Sie mehrere aufeinander folgende Objekte, bei gedrückter Strg-Taste mehrere nicht aufeinander folgende Objekte auswählen.

2 Drücken Sie die Entf-Taste (Windows) bzw. die Befehls- + Löschtaste (Mac OS).

3 Wenn Sie einen oder mehrere Stile gelöscht haben, wählen Sie im Fenster „CSS-Stil löschen" Optionen aus.

Cascading Stylesheets manuell bearbeiten

Falls Sie den Quellcode Ihrer Stylesheets lieber manuell bearbeiten möchten, können Sie dies im internen oder externen CSS-Editor auf der Registerkarte „Quelle" oder in der Ansicht „Geteilte Quelle" vornehmen.

Beginnen Sie jeden Stil in einer neuen Zeile. Beachten Sie beim Bearbeiten von Stylesheets auf der Registerkarte „Quelle" oder in der Ansicht „Geteilte Quelle" des CSS-Editors die folgenden grundsätzlichen Richtlinien und CSS-Syntaxdefinitionen:

Klassenstile Die Syntax besteht aus einem Punkt, gefolgt von einem eindeutigen Klassennamen und einer „Eigenschaft: Wert"-Definition in Klammern:

```
.classname { property: value }
```

HTML-Elementstile Die Syntax besteht aus einem HTML-Tag ohne die spitzen Klammern < >, gefolgt von einer „Eigenschaft: Wert"-Definition in Klammern:

```
tag { property: value }
```

ID-Stile Die Syntax besteht aus einem Rautesymbol (#), gefolgt von einem eindeutigen alphanumerischen Namen und einer „Eigenschaft: Wert"-Definition in Klammern:

```
#idname {property:
value}
```

Verfügt ein Stil über mehrere „Eigenschaften: Wert"-Paare, muss jedes Paar mit einem Semikolon abgetrennt werden. Beispiel:

```
.classname {property: value; property:
value}
```

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Stileigenschaften" auf Seite 192

Stileigenschaften definieren

Wissenswertes zu Stileigenschaften

Nachdem Sie Ihren Stylesheets einen Stil hinzugefügt haben, legen Sie im CSS-Editor die Eigenschaften des Stils fest. Der CSS-Editor enthält alle Stileigenschaften, die von GoLive unterstützt werden. Einige Stileigenschaften werden automatisch von Elementen übernommen, die in dem Element enthalten sind, das mit einem Stil verbunden ist.

Der CSS-Editor enthält Eigenschaften, die einen Großteil der CSS-Spezifikation mit Ausnahme einiger Stiloptionen umfassen, die nicht von allen Browsern gleichermaßen unterstützt werden. Ist eine Eigenschaft, die Sie hinzufügen möchten, nicht im CSS-Editor enthalten, können Sie diese und den zugehörigen Wert in der Sammlung „Selektor und Eigenschaften" eingeben oder manuell auf der Registerkarte „Quelle" bzw. in der Ansicht „Geteilte Quelle" eintragen. Sie können auch Eigenschaftensammlungen speichern und dann schnell einem Stil zuweisen.

Wenn eine Sammlung von Eigenschaften für mehrere Stile verwendet wird, können Sie die gemeinsam verwendeten Eigenschaften für alle Stile gleichzeitig festlegen: Klicken Sie auf der Registerkarte „CSS-Definitionen" des CSS-Editors bei gedrückter Umschalttaste auf jeden Stil, für den die gemeinsam verwendeten Eigenschaften gelten sollen, und legen Sie die Eigenschaften dann im CSS-Editor fest.

Verwandte Themen

„Eigenschaften übernehmen" auf Seite 192

Eigenschaften übernehmen

Inhalte und Tags, die in einem Element enthalten sind, das mit einem Stil verbunden ist, übernehmen automatisch die vererbbaren Stileigenschaften. Wenn Sie einem HTML-Tag oder einer Auswahl im Dokument einen Stil zuweisen, übernehmen („erben") alle Tags und Inhalte zwischen dem Start- und End-Tag bzw. innerhalb des Auswahlbereichs diese Stilspezifikationen. Denken Sie als Beispiel an einen HTML-Elementstil, der nach dem Tag <h1> (Absatzformat „Überschrift 1") benannt ist und die Farbeigenschaft „blue" erhalten hat: Wenn sich auf der Seite Text mit dem Absatzformat „Überschrift 1" befindet und ein Teil dieses Überschrifttextes außerdem mit dem -Tag kursiv gesetzt ist, übernimmt der kursiv formatierte Text die Eigenschaft „blue" von den <h1>-Start- und -End-Tags, in denen er enthalten ist.

```
<h1>This is a heading of
<em>size one<em>.</h1>
```

Wird ein zusätzlicher, nach dem Tag benannter HTML-Elementstil erstellt und die Farbeigenschaft „pink" darauf angewendet, hat der -Tag-HTML-Elementstil Vorrang vor dem <h1>-Tag-HTML-Elementstil, weil die -Tags in den <h1>-Tags verschachtelt sind. Der kursiv formatierte Text wird in pink angezeigt, der Rest der Überschrift in blau.

Das Übernehmen von Eigenschaften kann sich auch auf den Wert eines Stils auswirken. Der Wert einer Stileigenschaft wird häufig als Prozentsatz einer vorausgehenden Eigenschaft angegeben: Im folgenden Beispiel wird der Wert für „line-height" (Zeilenhöhe) von 120 % durch die im Stylesheet vorausgehende Eigenschaft „font-size" (Schriftgröße) bestimmt.

H1 { font-size: 24pt}

H1 { line-height: 120% }

Untergeordnete Elemente von H1 erben den errechneten Wert für „line-height“ (Zeilenhöhe) und werden auf 28,8 Punkt gesetzt; sie übernehmen jedoch nicht die Prozentangabe.

Wenn Sie eine Stileigenschaft auf Ihre Seiten anwenden, sollten Sie diese in allen gängigen Browsern testen, die CSS unterstützen. Weitere Informationen zu Browsern, die CSS unterstützen, finden Sie auf der CSS-Homepage des World Wide Web Consortiums unter http://www.w3.org/Style/CSS/.

Relative und absolute Einheiten

Stylesheets können zwei Arten von Längenmaßeinheiten enthalten: relative und absolute. Relative Maßeinheiten definieren eine Länge im Verhältnis zu einer anderen Längeneigenschaft. Stylesheets mit relativen Maßeinheiten lassen sich leichter von einem Ausgabemedium auf ein anderes übertragen (z. B. von einem Computer auf einen Laserdrucker). Relative Maßeinheiten können auch Schriftgrößenunterschiede verringern, die auftreten, wenn eine Seite auf unterschiedlichen Plattformen angezeigt wird.

In GoLive können Sie die folgenden relativen Einheiten verwenden:

Pixel Diese Einheit ist relativ zur Auflösung der Bildschirmanzeige des Computers. Diese Einheit ist am besten geeignet, um Unterschiede der Größenanzeige zwischen Browsern unter Windows und Mac OS zu verringern.

em Gibt die Schrifthöhe des Stilelements an.

ex Stellt die Höhe des Buchstabens x dar.

% Prozentwerte beziehen sich immer auf einen anderen Wert, z. B. auf ein Längenmaß.

Schlüsselwörter Geben die Schriftgrößen relativ zum übergeordneten Element an. Beispiel: „Minimal“ bis „Größer“.

Absolute Längenmaße sind nur dann sinnvoll, wenn die physikalischen Eigenschaften des Ausgabemediums bekannt sind.

In GoLive können Sie die folgenden absoluten Längenmaßeinheiten verwenden:

- Zoll (in) entspricht 2,54 Zentimeter.
- Zentimeter (cm).
- Millimeter (mm).
- Punkt (pt) entspricht 1/72 Zoll.
- Pica (pc) entspricht 12 Punkt.

Einige Eigenschaften lassen negative Längenmaße zu. Negative Längenmaße können jedoch die Formatierung komplizieren und unterliegen u. U. Browser-spezifischen Einschränkungen.

So legen Sie die Schrifteigenschaften eines Stils fest

Mit der Sammlung „Schrifteigenschaften“  im CSS-Editor können Sie eine Schriftfamilie definieren und Schriftstileinstellungen festlegen, etwa für Farbe, Schriftgröße und Zeilenhöhe. Beim Festlegen der Schrifteigenschaftsoptionen wird unten rechts im CSS-Editor eine Vorschau der Texteigenschaften angezeigt.

1 Wählen Sie im CSS-Editor einen Stil aus und klicken Sie dann auf die Sammlung „Schrifteigenschaften“ .

2 Führen Sie zum Festlegen der Textfarbe einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie im Farbenmenü  eine Farbe aus.
- Wählen Sie aus dem Menü „Farbe“ einen Farbnamen aus.
- Klicken Sie auf das Farbfeld und wählen Sie im Bedienfeld „Farbe“ eine Farbe aus.

3 Führen Sie zum Anzeigen einer Texthintergrundfarbe einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie im Menü des Hintergrundfarbfelds  eine websichere Farbe.
- Wählen Sie aus dem Menü „Hintergrundfarbe“ einen Farbnamen aus.
- Doppelklicken Sie auf das Feld „Hintergrundfarbe“ und wählen Sie anschließend im Bedienfeld „Farbe“ eine Farbe.

4 Zum Festlegen der Schriftgröße wählen Sie aus dem Menü „Größe“ eine absolute bzw. relative Längeneinheit oder eine Prozenteinheit aus. Wenn Sie eine Längen- oder Prozenteinheit wählen, geben Sie in das Textfeld „Größe“ eine Schriftgröße

oder einen Prozentwert ein. Weitere Informationen zu Einheiten finden Sie unter „Relative und absolute Einheiten“ auf Seite 193.

Wählen Sie die Einheit „Pixel“, um sicherzustellen, dass Schriftgrößen unter Mac OS und Windows identisch angezeigt werden.

5 Zum Festlegen des Abstands zwischen den Grundlinien zweier aufeinander folgenden Textzeilen wählen Sie aus dem Menü „Zeilenhöhe“ eine Einheit aus, und geben Sie im Textfeld eine entsprechende Zahl ein.

6 Zum Auswählen der bevorzugten Schriftfamilie für den Stil und der alternativen Schriften und Schriftfamilien, falls die Schrift auf dem Computer des Benutzers nicht verfügbar ist, führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um eine Schriftsammlung hinzuzufügen, wählen Sie im Menü „Neue Schriftfamilie erstellen“ eine Sammlung. Nach Auswahl einer Schriftfamilie wird jede Schrift der Schriftsammlung mit einem Pluszeichen auf der linken Seite aufgelistet.
- Um eine Schrift hinzuzufügen, klicken Sie auf „Neue Schrift erstellen“ und wählen Sie dann im Menü „Schrift“ eine Schrift oder geben Sie in das Textfeld einen Schriftnamen ein.
- Zum Ändern einer aufgelisteten Schrift wählen Sie diese aus und geben einen anderen Schriftnamen in das Textfeld ein bzw. wählen im Popup-Menü eine Schrift.

7 Zum Festlegen eines Schriftstils wählen Sie einen Schriftstil aus dem Menü „Stil“ aus.

8 Zum Festlegen der Schriftstärke wählen Sie eine Stärke aus dem Menü „Stärke“ aus. Werte von 100 - 300 sind schmaler als normal, Werte von 500 - 900 sind breiter als normal. „Leichter“ und „Fetter“ stehen für Schriftstärken, die im Verhältnis zu der vom übergeordneten Element übernommenen Schriftstärke stehen.

9 Zum Festlegen von Textauszeichnungseigenschaften wählen Sie eine der folgenden Auszeichnungsoptionen aus: „Keine Textauszeichnung“, „Textauszeichnung - Unterstrichen“, „Textauszeichnung - Durchgestrichen“ (zum Anzeigen eines durchgestrichenen Texts), „Textauszeichnung - Überstrichen“ (zum Anzeigen einer Linie über dem Text) oder „Blinkend“.

Um Unterstreichungen von Hyperlinks zu entfernen, erstellen Sie einen HTML-Elementstil, der nach dem für Links verwendeten Tag <a> mit „a“ benannt wird. Legen Sie für den Stil im CSS-Editor bei „Auszeichnung“ die Eigenschaft „Keine Textauszeichnung“ fest.

Verwandte Themen

„Relative und absolute Einheiten“ auf Seite 193

So legen Sie für einen Stil den Textabstand, die Groß-/Kleinschreibung und die Ausrichtung fest

Mit Hilfe der Sammlung „Texteigenschaften“ des CSS-Editors können Sie Eigenschaften für Abstand, Groß-/Kleinschreibung und Ausrichtung beim ausgewählten Stil definieren.

1 Wählen Sie im CSS-Editor einen Stil aus, klicken Sie auf die Sammlung „Texteigenschaften“ und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie zum Festlegen der horizontalen Ausrichtung eine Option aus dem Menü „Textausrichtung“ aus.
- Wählen Sie zum Festlegen von Kapitälchen aus dem Menü „Schriftvariante“ die Option „Kapitälchen“.
- Zum Festlegen der Vererbung wählen Sie aus dem Menü „Transformation“ die Option „Abgeleitet“ aus.
- Zum Festlegen der Groß-/Kleinschreibung wählen Sie eine Option aus dem Menü „Transformation“ aus.
- Zum Bestimmen der Texteinrückung wählen Sie eine Maßeinheit aus dem Menü „Texteinschub“ und geben einen Wert in das Feld „Texteinschub“ ein.
- Zum Bestimmen des Wortabstands wählen Sie eine Maßeinheit aus dem Menü „Wortabstand“ und geben einen Wert in das Feld „Wortabstand“ ein. (Diese Option besteht zusätzlich zum standardmäßigen Wortabstand.)
- Zum Bestimmen des Zeichenabstands wählen Sie eine Maßeinheit aus dem Menü „Zeichenabstand“ und geben einen Wert in das Feld „Zeichenabstand“ ein. (Diese Option besteht zusätzlich zum standardmäßigen Zeichenabstand.)
- Zum Festlegen der Streckung der Schrift wählen Sie einen entsprechenden Stil aus dem Menü „Strecken der Schrift“ aus.

Hinweis: *Einige Optionen, z. B. zum Strecken der Schrift, werden nicht von allen Browsern unterstützt. Schriftstreckung wird in GoLive nicht in der Vorschau angezeigt.*

2 Wählen Sie aus dem Menü „Vertikale Ausrichtung“ eine Option:

% Erhöht bzw. verringert den Wert der Eigenschaft „line-height“ (Zeilenhöhe) für das Element relativ zum zugehörigen übergeordneten Element. Geben Sie einen Wert mit nachfolgendem Prozentzeichen (%) ein.

Grundlinie Richtet die Grundlinie eines Stilelements nach der Grundlinie des übergeordneten Elements aus.

Sub Bewirkt, dass das Stilelement tiefgestellt wird.

Hochgestellt Bewirkt, dass das Stilelement hochgestellt wird.

Oben Richtet die Oberkante des Stilelements am höchsten Element in der Zeile aus (relativ zur formatierten Zeile, zu der das Stilelement gehört).

Oberlänge Richtet die Oberkante des Stilelements an der Oberkante des übergeordneten Elements aus.

Mittig Richtet den vertikalen Mittelpunkt des Stilelements (normalerweise eines Bildes) an Grundlinie plus halber x-Höhe des übergeordneten Elements aus.

Unten Richtet die Unterkante des Stilelements am tiefsten Element in der Zeile aus (relativ zur formatierten Zeile, zu der das Stilelement gehört).

Unterlänge Richtet die Unterkante des Stilelements an der Unterkante des übergeordneten Elements aus.

Verwandte Themen

„Relative und absolute Einheiten“ auf Seite 193

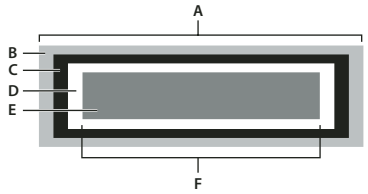
Blockeigenschaften für CSS

Mit der Sammlung „Blockeigenschaften“ des CSS-Editors können Sie die Abmessungen des Elementbereichs festlegen. Einige der Eigenschaften in dieser Sammlung werden nicht von allen Browsern und Plattformen unterstützt. Testen Sie Ihre Seiten unbedingt mit unterschiedlichen Browsern und Browser-Versionen auf unterschiedlichen Plattformen.



Sammlung „Blockeigenschaften“ im CSS-Editor
A. *Legt unsichtbare Ränder um Stilelemente fest.* ***B.*** *Legt die Position und Größe gleitender Stilelemente fest.* ***C.*** *Legt den Abstand zwischen Rand und Stilelement fest.* ***D.*** *Formatiert ein Stilelement als Ebene.* ***E.*** *Entfernt oder lässt Ebenen auf beliebiger Seite der Stilelemente zu.*

Cascading Stylesheets (CSS) basieren auf einem einfachen Block-orientierten Formatierungsmodell. Jedes Element, dem ein Stil zugewiesen wurde, besteht aus einem oder mehreren rechteckigen Blöcken mit einem Kernbereich für Inhalte, der von den optionalen Bereichen für Innenabstand, Rand und Außenrand umgeben ist. (Verwenden Sie die Sammlung der Rand- und Umrisseigenschaften zum Formatieren der umgebenden Bereiche.) Dieses Formatierungsmodell bietet Ihnen mehr Flexibilität beim Steuern der Abstände zwischen Objekten.



CSS-Blockeigenschaften
***A.** Blockbreite **B.** Außenrand (transparent) **C.** Rand **D.** Innenabstand **E.** Inhalt **F.** Elementbreite*

Verwandte Themen

„Relative und absolute Einheiten“ auf Seite 193

So legen Sie die Blockeigenschaften eines Stils fest

1 Wählen Sie im CSS-Editor einen Stil aus und klicken Sie dann auf die Sammlung „Blockeigenschaften“ .

2 Legen Sie Höhen- und Breiteneigenschaften für jedes mit dem aktuellen Stil formatierte Objekt wie folgt fest:

- Wählen Sie aus dem Menü „Höhe“ bzw. „Breite“ eine Maßeinheit aus, und geben Sie einen Wert in das Textfeld ein. Wählen Sie für eine der Abmessungen die Einstellung „Autom.“, damit eine proportionale Skalierung des Elements gewährleistet ist.
- Wenn Sie sowohl die Breite als auch die Höhe auf „Autom.“ setzen, wird das referenzierte Element in seiner Originalgröße angezeigt.

***Hinweis:** Das Festlegen der Höhe und Breite ist beispielsweise bei Bildern nützlich.*

3 Legen Sie im Menü „Textumfluss“ die Eigenschaft für den Textfluss fest. Hierdurch wird ein Stilelement erstellt, das nicht zum normalen Textfluss gehört. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

Links Verschiebt das Stilelement nach links, so dass der Text rechts davon umbrochen wird.

Rechts Verschiebt das Stilelement nach rechts, so dass der Text links davon umbrochen wird.

Ohne Bewirkt, dass das Stilelement an der Stelle im Text angezeigt wird, an der es auftritt.

4 Legen Sie im Menü „Fortsetzung“ fest, wie ein Element gleitende Elemente behandelt:

Links Verschiebt das Element unter gleitende Elemente auf der linken Seite.

Rechts Verschiebt das Element unter gleitende Elemente auf der rechten Seite.

Nach links und rechts Lässt weder rechts noch links gleitende Elemente zu.

Ohne Lässt gleitende Elemente auf allen Seiten zu.

5 Geben Sie im Menü „Sichtbarkeit“ an, ob ein Element sichtbar oder unsichtbar sein soll oder ob es vererbt werden soll.

So legen Sie Außen- und Innenrandeigenschaften eines Stils fest

1 Wählen Sie im CSS-Editor einen Stil aus und klicken Sie dann auf die Sammlung „Außen- und Innenrandeigenschaften“ .

2 Wählen Sie eine Maßeinheit, und geben Sie dann einen numerischen Wert in Textfelder für den oberen, rechten, linken oder unteren Rand ein, oder verwenden Sie das Textfeld „Alle“, um den Abstand für alle vier Außenränder gleichzeitig festzulegen.

Sie können den Abstand zwischen benachbarten Elementen reduzieren, indem Sie negative Werte eingeben, was zum Überlappen zweier Elemente führt.

Aktivieren Sie im Layout-Editor im Bedienfeld „Ansicht“ die Option „Negative Ränder“, um zu simulieren, wie Elemente mit negativen Randwerten benachbarte Elemente überlappen.

3 Legen Sie im Abschnitt „Innenabstand“ den Abstand zwischen dem Rand des Blocks und dem Stilelement fest.

4 Wählen Sie eine Maßeinheit aus, und geben Sie dann eine Zahl in eines der Textfelder für den oberen, rechten, linken oder unteren Rand im Abschnitt „Innenabstand“ ein. Sie können auch einen Wert in das Textfeld „Alle“ eingeben, um alle vier Innenränder gleichzeitig festzulegen.

So legen Sie die Rand- und Umrisseigenschaften eines Stils fest

Mit der Sammlung „Rand- und Umrisseigenschaften“  im CSS-Editor können Sie die Umrandung und Umrisse des durch einen Stil erzeugten Blocks festlegen, einschließlich Linienbreite, Farbe und Linienstil. Einige der Eigenschaften in dieser Sammlung werden nicht von allen Browsern und Plattformen unterstützt. Testen Sie Ihre Seiten unbedingt mit unterschiedlichen Browsern und Browser-Versionen auf unterschiedlichen Plattformen.

1 Wählen Sie im CSS-Editor einen Stil aus, klicken Sie auf die Sammlung „Rand- und Umrisseigenschaften“  und führen Sie einen oder beide der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie im Abschnitt „Rand“ aus einem oder mehreren der Einheiten-Menüs eine Einheit aus. Geben Sie dann eine Zahl in das Feld für den jeweiligen Rand ein, um die Stärke des oberen, rechten, unteren oder linken Rands festzulegen. Mit dem Menü „Alle“ können Sie alle vier Ränder gleichzeitig einstellen.
- Wählen Sie im Abschnitt „Umriss“ eine Einheit aus dem Einheiten-Menü aus, und geben Sie dann eine Zahl in das Feld „Alle“ ein, um den Umrissrand festzulegen.

2 Führen Sie zum Festlegen der Rand- oder Umrissfarbe einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie in einem Farbfeldmenü  eine Farbe.
- Wählen Sie in einem Farb-Popup-Menü  eine Farbe.
- Klicken Sie auf das Farbfeld und wählen Sie im Bedienfeld „Farbe“ eine Farbe aus. Alternativ können Sie auf ein Farbfeld doppelklicken und mit dem Farbwähler eine Farbe festlegen.
- Klicken Sie auf ein Farbfeld und wählen Sie im Bedienfeld „Farbfelder“ eine Farbe aus.

3 Wählen Sie im Menü für den Linienstil einen Linienstil aus.

Verwandte Themen

„Blockeigenschaften für CSS“ auf Seite 195

„Relative und absolute Einheiten“ auf Seite 193

Listenelementeigenschaften für CSS

Mit der Sammlung „Listenelement und andere Eigenschaften“ können Sie die Darstellung von Aufzählungszeichen festlegen, z. B. von Aufzählungspunkten in einer Liste. Sie können die Form und Position von Aufzählungszeichen festlegen oder ein benutzerdefiniertes Bild als Aufzählungszeichen wählen.

Hinweis: *Einige der Eigenschaften in dieser Sammlung werden nicht von allen Browsern und Plattformen unterstützt. Testen Sie Ihre Seiten unbedingt mit unterschiedlichen Browsern und Browser-Versionen auf unterschiedlichen Plattformen.*

So legen Sie Eigenschaften für Listenaufzählungszeichen fest

1 Wählen Sie einen Stil im CSS-Editor aus und klicken Sie auf die Sammlung „Listenelement und andere Eigenschaften“ 

2 Wählen Sie eine Option aus dem Menü „Bild“, und referenzieren Sie die Bilddatei, die als benutzerdefiniertes Aufzählungszeichen verwendet werden soll.

3 Wählen Sie zum Festlegen des Aufzählungszeichentyps eine der folgenden Eigenschaften aus dem Menü „Stil“:

- Wenn Sie Listen mit Aufzählungssymbolen erstellen möchten, wählen Sie „Punkt“, „Kreis“ oder „Quadrat“.
- Wenn Sie Listen mit nummerierten Einträgen erstellen möchten, wählen Sie „Dezimalstellen“, „Klein-Römisch“ oder „Groß-Römisch“.
- Wenn Sie eine alphabetische Liste erstellen möchten, wählen Sie „Kleinbuchstabe“ oder „Großbuchstabe“.

4 Wählen Sie zum Festlegen der Position des Aufzählungszeichens eine der folgenden Optionen im Menü „Position“:

Innerhalb Platziert das Aufzählungszeichen bündig mit der zweiten, dritten und den folgenden Textzeilen.

Außerhalb Fügt eine Erstzeileneinrückung ein, so dass das Aufzählungszeichen vom übrigen Text abgesetzt wird (wie das Aufzählungszeichen am Anfang dieser Zeile).

5 Wählen Sie zum Festlegen von Leerzeichen in der Liste eine der folgenden Eigenschaften aus dem Menü „Leerzeichen“:

- Sollen die Textzeilen in einer Liste normal umbrochen werden, wählen Sie „Normal“.
- Sollen Zeilenumbrüche und andere Leerräume erhalten bleiben, wählen Sie „Vorformatiert“.
- Sollen Zeilenumbrüche unterdrückt werden, wählen Sie „Nicht umfließen“.

So legen Sie die Hintergrundeigenschaften eines Stils fest

Mit der Sammlung „Hintergrundeigenschaften“ des CSS-Editors können Sie das Hintergrundbild eines durch einen Stil erzeugten Blockes festlegen.

Hinweis: *Einige der Eigenschaften in dieser Sammlung werden nicht von allen Browsern und Plattformen unterstützt. Testen Sie Ihre Seiten unbedingt mit unterschiedlichen Browsern und Browser-Versionen auf unterschiedlichen Plattformen.*

1 Wählen Sie im CSS-Editor einen Stil aus und klicken Sie dann auf die Sammlung „Hintergrundeigenschaften“  .

2 Wählen Sie eine Option aus dem Menü „Bild“, und referenzieren Sie dann ein Bild, das als Hintergrundbild fungieren soll.

3 Um ein Hintergrundbild horizontal, vertikal oder in beide Richtungen mehrfach anzuordnen, wählen Sie im Menü „Wiederholen“ eine Option aus.

Wiederholung Ordnet das Bild horizontal und vertikal mehrfach an.

Horizontal Ordnet das Bild in horizontaler Richtung mehrfach an.

Vertikal Ordnet das Bild in vertikaler Richtung mehrfach an.

Einmal Deaktiviert die Mehrfachanordnung; das Bild wird nicht wiederholt dargestellt.

4 Wählen Sie zum Festlegen eines Hintergrunds, der mit anderen Elementen auf der Seite mit einem Bildlauf verschoben bzw. nicht verschoben werden kann, eine Option aus dem Menü „Anhängen“:

Bildlauf Bewirkt, dass das Bild bei einem Bildlauf verschoben wird.

fest Verhindert, dass das Bild bei einem Bildlauf verschoben wird.

5 Wählen Sie zum Festlegen der Position des Bilds innerhalb des Stilelementblocks in den Menüs der Textfelder für die horizontale und vertikale Ausrichtung eine Längeneinheit oder einen Prozentsatz aus, und geben Sie dann in das betreffende Textfeld eine Zahl ein.

Verwandte Themen

„Blockeigenschaften für CSS“ auf Seite 195

So speichern Sie eine Eigenschaftensammlung und wenden sie an

Sie können Eigenschaftensammlungen speichern und dann schnell einem Stil zuweisen. GoLive verfügt über mehrere Standard-Eigenschaftensammlungen, auf die über das Menü „Eigenschaftensammlung anwenden“ im CSS-Editor zugegriffen werden kann.

1 Erstellen Sie mit Hilfe der Eigenschaftensammlungen im CSS-Editor Eigenschaften.

2 Klicken Sie im CSS-Editor auf die Sammlung „Selektor und Eigenschaften“, und wählen Sie die Eigenschaften aus, die Sie speichern möchten. Wählen Sie nebeneinander liegende Eigenschaften aus, indem sie bei gedrückter Umschalttaste auf die betreffenden Eigenschaften klicken; wählen Sie nicht nebeneinander liegende Eigenschaften aus, indem Sie bei gedrückter Strg-Taste (Windows) bzw. gedrückter Befehlstaste (Mac OS) auf die gewünschten Eigenschaften klicken.

3 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Eigenschaftensammlung speichern“  unten im CSS-Editor.

4 Geben Sie im Dialogfeld „Eigenschaftensammlung speichern“ einen Namen für die Eigenschaftensammlung ein und klicken Sie auf „OK“.

5 Wählen Sie auf der Registerkarte „CSS-Definitionen“ im CSS-Editor einen Stil aus, klicken Sie unten im CSS-Editor auf die Schaltfläche „Eigenschaftensammlung anwenden“ und wählen Sie eine Sammlung.

6 (Optional) Um eine der Standard-Eigenschaftensammlungen zu bearbeiten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Eigenschaftensammlung anwenden“, und wählen Sie „Eigenschaftensammlung bearbeiten“. Wählen Sie auf der Registerkarte „CSS-Definitionen“ im Fenster „PropertyCollection.css“ eine Eigenschaftensammlung aus, und bearbeiten Sie die Eigenschaften nach Bedarf.

So erstellen Sie eine neue Eigenschaft für einen Stil

Damit die Aufwärtskompatibilität mit künftigen Versionen der CSS-Spezifikation gewährleistet ist, können Sie in GoLive neue Eigenschaften erstellen und Werte dafür festlegen.

1 Wählen Sie im CSS-Editor einen Stil aus, und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im CSS-Editor in der Sammlung „Selektor und Eigenschaften“ auf die Schaltfläche „Neue Eigenschaft hinzufügen“ . Geben Sie den neuen Eigenschaftennamen in das erste Textfeld ein.
- Klicken Sie in der Sammlung „Selektor und Eigenschaften“ auf die Schaltfläche „Neue Eigenschaft hinzufügen“ , halten Sie die Maustaste gedrückt und wählen Sie einen Eigenschaftennamen aus.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Legen Sie in den Eigenschaftensammlungen des CSS-Editors einen Wert für die Eigenschaft fest.
- Geben Sie auf der Registerkarte „Quelle“ oder in der Ansicht „Geteilte Quelle“ des CSS-Editors unmittelbar nach dem Doppelpunkt hinter dem Eigenschaftennamen einen Wert für die Eigenschaft ein.

Stile anwenden

Stile anwenden

Nachdem Sie ein Stylesheet erstellt, ihm Stile hinzugefügt und die Stileigenschaften bearbeitet haben, müssen Sie Klassen- und ID-Stile auf Text oder Objekte auf den Seiten anwenden und externe Stylesheets von Ihren Seiten aus referenzieren.

Je nach Art des Stils können Sie Stile mit drei unterschiedlichen Verfahren auf Text und andere Objekte anwenden:

Elementstile Werden automatisch auf die HTML-Tags angewendet, bei denen die entsprechenden Elementstilnamen verwendet werden.

Klassenstile Für Klassenstile müssen Sie Text bzw. andere Objekte auf der Seite markieren und den Stil über das Bedienfeld „CSS“, die Inline-CSS-Stilvorschau oder über die Optionen des Menüs „Typ“ > „CSS“ anwenden. Im Bedienfeld „CSS“ werden alle verfügbaren Klassenstile in den internen oder externen Stylesheets einer Webseite aufgeführt. In der Inline-CSS-Stilvorschau wird die Registerkarte „Stilanwendung“ des Bedienfelds „CSS“ für den ausgewählten Text angezeigt.

ID-Stile Hierfür müssen Sie den Stil im Layout manuell im Quellcode-Editor der Seite anwenden.

Inline-Stile Werden automatisch auf das Element angewendet, das Sie beim Erstellen des Stils ausgewählt hatten.

So wenden Sie einen Klassenstil an

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um den Stil auf ein Objekt auf einer Seite anzuwenden, wählen Sie das Objekt aus, z. B. einen Text, eine Tabelle, eine Tabellenzelle, ein Bild oder ein Tag der HTML-Strukturleiste.
- Um einen Stil auf den gesamten Body-Abschnitt einer Seite anzuwenden, wählen Sie das <body>-Tag in der HTML-Baumstruktur unten auf der Seite aus, und verwenden Sie dann die in Schritt 2 erläuterten Formatierungsoptionen.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie im Bedienfeld „CSS“ neben dem Namen des Klassenstils eine Formatierungsoption aus.
- Wählen Sie „Typ“ > „CSS“ *[Format]* und wählen Sie dann einen Klassenstil.
- Wählen Sie „Typ“ > „CSS-Stil“ und wählen Sie in der dann angezeigten CSS-Stilvorschau die Formatierungsoption aus. (Sie können auch eine Vorschau für die Stile anzeigen, indem Sie den Mauszeiger über eine Formatierungsoption bewegen.)

Hinweis: *Die Formatierungsoptionen im Bedienfeld „CSS“ und in den CSS-Stilvorschauen sowie die CSS-Befehle im Menü „Typ“ hängen von der Auswahl im Dokumentfenster ab. Wenn Text ausgewählt ist, werden im Bedienfeld „CSS“ z. B. die Optionen „Inline“, „Par“ und „Div“ angezeigt. Wenn eine Tabellenzelle ausgewählt ist, wird im Bedienfeld eine Option für das <td>-Tag angezeigt.*

- Wählen Sie „Fenster“ > „Code“ und wählen Sie den anzuwendenden Stil im Bedienfeld „Code“ im Menü „Klasse“ aus.

Formatierungsoptionen für Klassenstile

Im Bedienfeld „CSS“ oder in der Inline-CSS-Stilvorschau stehen die folgenden Formatierungsoptionen zur Verfügung:

Inline-Stil Formatiert ein Element inline.

Block-Stil Erstellt einen Abschnitt, der vom normalen HMTL-Fluss getrennt ist.

<p> Formatiert einen ganzen Absatz mit einem Stil. Sie müssen nicht den gesamten Absatz auswählen; platzieren Sie eine Einfügemarke im Absatz, oder wählen Sie einen Teil des Absatzes aus.

<body> Wendet einen Stil auf den gesamten Body-Abschnitt einer Seite an. Wird diese Option nicht aufgeführt, wählen Sie das <body>-Tag in der HTML-Baumstruktur unten auf der Seite aus, oder platzieren Sie eine Einfügemarke an einer beliebigen Stelle im Layout-Editor, jedoch nicht innerhalb einer Tabelle oder einer Ebene.

Spezielle HTML-Tags Wenden Sie den Stil auf ein ausgewähltes Objekt an, z. B. eine Tabellenzelle, ein Bild oder eine Ebene. Zum Beispiel das <td>-Tag für eine Tabellenzelle, das <img>-Tag für ein Grafikobjekt und das -Tag für eine Ebene.

Verwandte Themen

„Tabellen mit Cascading Stylesheets (CSS) formatieren“ auf Seite 155

So wenden Sie einen ID-Stil an

1 Markieren Sie im Layout-Editor den Text, Absatz bzw. das Objekt, dem die ID zugewiesen werden soll, und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

2 Klicken Sie auf die Registerkarte „Quelle“, und suchen Sie den hervorgehobenen Quellcode des ausgewählten Elements. Fügen Sie dem Start-Tag des markierten Elements den ID-Stilnamen (ohne das Rautesymbol (#)) als Attribut hinzu. Lautet der ID-Stilname z. B. „#Titelrahmen“, und Sie möchten den Stil auf den gesamten Absatz anwenden, müssen Sie den Code wie folgt bearbeiten: *<P ID=„Titelrahmen“>Willkommen bei TravelEZ</P>*

3 Sehen Sie sich die Wirkung in der Layout-Vorschau an.

Wenn Sie im CSS-Editor einen ID-Stil angewendet haben, können Sie die ID über das Kontextmenü in der HTML-Struktur zuweisen.

Kapitel 10: Hinzufügen von Bildern und Multimedia

Vorab optimierte Bilder

Zwischen vorab optimierten Bildern und Smart Objects wählen

GoLive bietet zwei grundlegende Möglichkeiten für das Hinzufügen von Bildern. Sie können vorab optimierte Bilder hinzufügen, die Sie für das Web mit Hilfe einer anderen Anwendung optimieren. Zum Zwecke der maximalen Kontrolle und vielseitigen Verwendbarkeit können Sie auch Smart Objects hinzufügen, die Sie in GoLive optimieren.

Vorab optimierte Bilder und Smart Objects weisen ähnliche Merkmale auf, z. B. Rollover und Imagemaps. Smart Objects sind jedoch noch weitaus vielseitiger.

Verwandte Themen

„Vorteile von Smart Objects“ auf Seite 216

Vorab optimierte Bilder hinzufügen

Sie können vorab optimierte Bilder in den Formaten GIF, JPEG, PNG sowie WBMP hinzufügen. Beim Hinzufügen von vorab optimierten Bildern auf einer Seite speichert GoLive einen Verweis auf den Pfad zu der Bilddatei. Um sicherzustellen, dass GoLive diesen Verweis korrekt verarbeiten und die Bilddateien publizieren kann, sollten Sie die Bilddateien in das Web-Site-Fenster aufnehmen, bevor Sie sie einer Seite hinzufügen. Viele Web-Designer speichern alle Bilder in einem eigenen *Bildordner* im Web-Site-Fenster. Auf diese Weise können Sie die Vielzahl von Bilddateien einfacher verwalten.

Smart Objects bieten eine höhere Flexibilität als vorab optimierte Bilder. Beispielsweise optimiert GoLive Smart Objects automatisch neu, wenn Sie ihre Größe im Layout-Editor ändern.

Verwandte Themen

„Vorteile von Smart Objects“ auf Seite 216

So fügen Sie ein vorab optimiertes Bild hinzu

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Öffnen Sie die Seite, die das Bild enthalten soll. Klicken Sie auf die Registerkarte „Layout“, wählen Sie in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Datei“ > „Platzieren“ und wählen Sie das gewünschte Bild aus.

Hinweis: *Wenn Sie „Datei“ > „Platzieren“ verwenden, können Sie unten im Dialogfeld „Platzieren“ Optionen einstellen, um das Bild wahlweise eingepasst zu platzieren, es in einem separaten Feld zu platzieren oder ein ausgewähltes Objekt durch das Bild zu ersetzen.*

- Ziehen Sie die Bilddatei aus dem Web-Site-Fenster in den Layout-Editor.
- Ziehen Sie das Bild-Symbol von der Sammlung „Allgemein“ im Bedienfeld „Objekte“ auf das Dokumentfenster oder doppelklicken Sie im Bedienfeld auf das Symbol. Geben Sie im Bildinspektor im Textfeld „Quelle“ eine Bilddatei an.

Die Größe von vorab optimierten Bilder ändern

Sie können die Größe vorab optimierter Bilder ändern, um die Seite umzugestalten. Beachten Sie im Vorfeld dazu jedoch Folgendes:

- Wenn Sie ein vorab optimiertes Bild verkleinern, verweist Ihre Seite weiterhin auf das unnötig große Bild, wodurch die Bandbreite nicht optimal verwendet wird.

- Wenn Sie ein vorab optimiertes Bild vergrößern, wird es körnig dargestellt.

Wenn Sie die Größe eines Bildes geändert haben, zeigt GoLive auf dem Bild ein Warnsymbol an, um Sie darauf hinzuweisen, dass die Dateigröße des Bildes u. U. unnötig groß ist und das Bild nicht in der optimalen Auflösung angezeigt wird. Sie können die Originalgröße des Bildes wiederherstellen, indem Sie im Bildinspektor auf die Schaltfläche „Originalgröße festlegen“ klicken.

Wenn Sie die Größe von Bildern häufig ändern, sollten Sie stattdessen Smart Objects verwenden, da diese eine größere Flexibilität bieten.

Verwandte Themen

„Größe von Smart Objects ändern“ auf Seite 220

So ändern Sie die Bildgröße unproportional

1 Wählen Sie das Bild im Layout-Editor aus.

2 Klicken Sie im Bildinspektor auf die Registerkarte „Allgemein“.

3 Wählen Sie für „Höhe“ und „Breite“ die Optionen „Pixel“ oder „Prozent“, und geben Sie dann neue Werte ein.

So ändern Sie die Bildgröße und behalten die Proportionen bei

❖ Führen Sie zum Ändern der Bildgröße und zum Beibehalten der Proportionen im Layout-Editor einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie das Bild aus und halten Sie den Mauszeiger über den Eckgriff unten rechts. Der Mauszeiger ändert sich zum Doppelpfeil . Halten Sie die Umschalttaste und die Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Maus.
- Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld oder im Inspektor auf die Schaltfläche „Proportionen für Breite und Höhe beibehalten“ und geben Sie den gewünschten Wert für die Breite oder Höhe ein.

Allgemeine Bildoptionen festlegen

So geben Sie alternativen Text für ein Bild ein

Alternativer Text (Alt-Text) ersetzt Bilder in Browsern, die für die Auslassung von Bildern konfiguriert sind. Dieser Text wird außerdem von den Sprachausgabeprogrammen für Sehbehinderte vorgelesen. Auch bei Browsern, die Bilder anzeigen, kann Alt-Text nützlich sein. So wird der Alt-Text in Bild-basierten Menüs angezeigt, während die Bilder noch heruntergeladen werden.

1 Wählen Sie das Bild bzw. das Smart Object auf der Web-Seite aus.

2 Geben Sie im Bildinspektor auf der Registerkarte „Allgemein“ im Textfeld „Alt-Text“ den entsprechenden Text ein.

Verwandte Themen

„Ressourcen- und Navigationslinks erstellen“ auf Seite 85

So erstellen Sie HTML-Bildränder

Sie können auf HTML-Attributen basierende Bildränder erstellen, um Bilder auf einer Seite hervorzuheben. Rahmen um verknüpfte und nicht verknüpfte Bilder werden in den Standardfarben für Verknüpfungen bzw. Text angezeigt.

1 Wählen Sie das Bild aus, und klicken Sie im Bildinspektor auf der Registerkarte „Weitere“ auf die Option „Rand“.

2 Geben Sie die gewünschte Randbreite in Pixel an, und drücken Sie die Eingabetaste.

Verwandte Themen

„So legen Sie die Standardfarben für Text oder Links auf der Seite fest“ auf Seite 95

So erstellen Sie CSS-Bildränder

Sie können Bildränder erstellen, die in CSS geschrieben werden, um Bilder auf einer Seite hervorzuheben. Rahmen um verknüpfte und nicht verknüpfte Bilder werden in den Standardfarben für Verknüpfungen bzw. Text angezeigt.

❖ Wählen Sie das Bild aus und legen Sie dann über die Einstellungen im Steuerungsbedienfeld Randeigenschaften wie Farbe, Breite oder Linienstil fest.

Hinweis: *Sie können die Randfarbe auch mit dem Werkzeug für Hintergrundfarbe und Kontur-/Textfarbe aus dem Werkzeugbedienfeld ändern.*

Verwandte Themen

„So legen Sie die Standardfarben für Text oder Links auf der Seite fest“ auf Seite 95

Rollover erstellen

Rollover

Rollover reagieren auf Mausbewegungen und Klicks durch den Anwender, wodurch Interaktivität auf einer Web-Seite entsteht. Zur Verbesserung der Navigation können Sie Rollover zum Markieren verknüpfter Bilder verwenden. Außerdem können Sie die Interaktivität steigern, indem Sie Rollover mit Aktionen verbinden.

Rollover erfordern Einzelbilder für jeden Rollover-Status: Normal, Mauskontakt, Maustaste gedrückt, Mausklick, Maustaste loslassen und Mausaustritt. "Normal“ ist der reguläre Status des Rollover, der angezeigt wird, wenn sich der Mauszeiger an einer anderen Stelle auf der Seite befindet. Die anderen Bildphasen kommen bei den entsprechenden Anwenderaktionen zur Ansicht.

Hinweis: *Normalerweise ist die Bildgröße für alle Phasen eines Rollover identisch. Unterscheiden sich die Größen, können Sie die Bildgröße in einem Grafikeditor oder über die Auswahl der Option „Bild“ in den Menüs „Breite“ und „Höhe“ des Bildinspektors ausgleichen.*

So erstellen Sie eingebettete Rollover

Bei eingebetteten Rollovern, dem häufigsten Rollover-Typ, führen Mausbewegungen über einem Bild nur zu Veränderungen innerhalb dieses Bildes.

1 Wählen Sie das gewünschte Bild im Layout-Editor aus.

2 Wählen Sie im Bedienfeld „Rollover“ den gewünschten Rollover-Status und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Neues Rollover-Bild erstellen“ .

3 Geben Sie im Textfeld „URL“ ein Bild für den Status an.

4 Klicken Sie auf „Vorab laden“, um den Browser zu veranlassen, das Bild erst vollständig zu laden, bevor das Rollover aktiviert wird.

Hinweis: *Animierte GIF-Bilder sollten nicht vorab geladen werden. Einige Browser spielen die Animation direkt nach dem Vorabladen des Bildes ab.*

So erstellen Sie Remote-Rollover

Während eingebettete Rollover Bildveränderungen innerhalb desselben Bildes bewirken, führen Remote-Rollover zu Bildveränderungen an anderen Stellen der Seite. Da diese Veränderungen an anderer Stelle auftreten, können Auslöserobjekte für Remote-Rollover auch Abschnitte, Tabellenzellen oder jedes andere HTML-Element enthalten. Jedoch können nur Auslöserbilder Remote-Rollover mit eingebetteten Rollovern kombinieren.

1 Wählen Sie das Auslöserobjekt im Layout-Editor aus.

2 Wählen Sie im Bedienfeld Palette „Rollover" den Status, der das Rollover auslösen soll, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Neues Rollover-Bild erstellen" .

3 Geben Sie im Textfeld „Name/ID" ein Remote-Bildobjekt an.

Hinweis: *Geben Sie ein Objekt ohne Namen oder ID mit Hilfe der Point & Shoot-Schaltfläche an. Wenn Sie einen nicht vorhandenen Namen bzw. eine nicht vorhandene ID eingeben, wird in der Spalte „Art" im Bedienfeld „Rollover" ein Fehler angezeigt.*

4 Geben Sie im Textfeld „URL" die Bilddatei für das Remote-Bildobjekt an.

5 Klicken Sie auf „Vorab laden", um den Browser zu veranlassen, das Bild erst vollständig zu laden, bevor das Rollover aktiviert wird.

Um von einem Objekt aus mehrere Remote-Rollover auszulösen, geben Sie für einen Status mehrere Bilder an.

Rollover aus ImageReady importieren

Verwenden Sie zum Importieren von ImageReady-Rollovern Smart Photoshop Objects. Wenn Sie eine ImageReady PSD-Datei ändern, kann GoLive verknüpfte Smart Objects automatisch aktualisieren.

Bei den herkömmlichen ImageReady-Rollovern zeigt GoLive zwar alle Phasen an, Sie können jedoch nur die Remote-Phasen bearbeiten. Bei Rollovern mit ausgewähltem Status zeigt GoLive keine Phasen an.

Verwandte Themen

„Vorteile von Smart Objects" auf Seite 216

So fügen Sie Rollover-Phasen Statusleistenmeldungen hinzu

Sie können jedem Rollover-Status eine Meldung zuweisen, die in der Statusleiste des Browsers angezeigt wird. Durch solche Meldungen erhält der Betrachter nützliche Zusatzinformationen.

1 Wählen Sie im Bedienfeld „Rollover" den Status aus.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neue Meldung erstellen" , und geben Sie anschließend die Meldung in das Textfeld „Meldung" ein.

So entfernen Sie ein Rollover-Bild oder einen Status

1 Wählen Sie im Dokumentfenster das Objekt aus, das das Bild oder den Status enthält.

2 Führen Sie im Bedienfeld „Rollover" einen der folgenden Schritte aus:

- Um ein einzelnes Bild oder einen einzelnen Status zu löschen, ziehen Sie das Bild/den Status auf das Symbol „Objekt entfernen" .
- Wenn Sie alle Phasen löschen möchten, wählen Sie im Menü des Bedienfelds die Option „Alle Rollover-Phasen entfernen".

So ändern Sie die Größe von Rollover-Miniaturen

❖ Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Rollover" den Befehl „Ansicht" und dann „Keine Miniaturen", „Kleine Miniaturen", „Mittelgroße Miniaturen" oder „Große Miniaturen".

So markieren Sie Rollover im Dokumentfenster

Sie können Rollover-Objekte und Rollover-Code im Layout-Editor, Quellcode-Editor oder Gliederungs-Editor markieren und die Elemente so leichter identifizieren.

❖ Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Rollover“ die Option „Rollover & Aktionen markieren“.

Verborgene Rollover-Phasen

Damit Rollover wie vom Benutzer erwartet reagieren, erstellt GoLive zusätzliche Rollover-Phasen, die im Bedienfeld „Rollover“ nicht angezeigt werden. Wenn Sie z. B. einen Mauskontakt-Status hinzufügen, erstellt GoLive automatisch einen Austrittsstatus, für den das Bild des Status „Normal“ verwendet wird. Ohne diesen zusätzlichen Status bliebe das Mauskontakt-Bild beim Verlassen des auslösenden Bereichs weiterhin erhalten.

Verwenden Sie den Experten-Modus des Bedienfelds „Rollover“ , wenn diese zusätzlichen Phasen nicht erstellt werden sollen bzw. wenn Sie sie aus bereits vorhandenen Rollovern entfernen möchten. Im Experten-Modus werden dem JavaScript-Code nur die Phasen hinzugefügt, die im Bedienfeld „Rollover“ angezeigt werden.

So zeigen Sie alle Rollover-Phasen an

❖ Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Rollover“ den Befehl „Experten-Modus“.

Ist der Experten-Modus aktiviert, zeigt GoLive im Bedienfeld „Rollover“ ein Warnsymbol an.

Rollover-Bilder automatisch zuweisen

Rollover-Bilder erkennen

Die Funktion „Rollover-Bilder erkennen“ weist den Rollover-Phasen automatisch Bilder zu. Nachdem Sie das Bild für den Status „Normal“ angegeben haben, sucht GoLive automatisch nach Dateien für die Phasen „Mauskontakt“, „Maustaste gedrückt“, „Mausklick“, „Maustaste loslassen“ und „Mausaustritt“, die eine ähnliche Benennungskonvention aufweisen. Wenn Sie beispielsweise ein Bild für den Status „Normal“ mit dem Namen „meinBild_Basis.gif“ angeben, sucht GoLive nach „meinBild_Über.gif“. Sie können die von GoLive verwendeten Benennungskonventionen für Rollover ändern.

Zum Verwenden der Funktion „Rollover-Bilder erkennen“ müssen die Bilder für sämtliche Rollover-Phasen (Normal, Mauskontakt, Maustaste gedrückt usw.) im selben Ordner gespeichert sein. Falls die Bilder für einige Phasen noch nicht fertig sind, können Sie den Rollover-Erkennungsvorgang von Hand starten, nachdem Sie dem Ordner die benötigten Dateien hinzugefügt haben.

Die Funktion „Rollover-Bilder erkennen“ ist standardmäßig aktiviert. Sie können sie jedoch deaktivieren, wenn Sie Rollover-Bilder manuell zuweisen möchten.

Hinweis: *Sie müssen Rollover für Bilder, die Sie durch Wählen von „Datei“ > „Platzieren“ in eine Seite einfügen, manuell zuweisen.*

So können Sie feststellen, wie GoLive Rollover erkennt

Sie können in den Rollover-Voreinstellungen festlegen, wie GoLive Rollover erkennt. Darüber hinaus können Sie hier die Benennungskonventionen ändern, anhand derer Rollover-Bilder identifiziert werden.

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS) und klicken Sie dann auf „Rollover“.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Damit GoLive nicht automatisch nach Rollovern sucht, deaktivieren Sie das Kontrollkästchen „Rollover-Bilder automatisch erkennen“.
- Damit das Bedienfeld „Rollover“ automatisch geöffnet wird, sobald Rollover-Objekte in GoLive erkannt werden, aktivieren Sie die Option „Rollover-Bedienfeld automatisch öffnen“.

- Sie können einen Satz Benennungskonventionen überschreiben. Wählen Sie ihn dazu aus, und geben Sie in den Textfeldern neue Suffixe für jede Rollover-Phase ein.



Wenn Sie in ImageReady arbeiten, dürfen Sie den dritten Standardsatz mit den Rollover-Benennungskonventionen für ImageReady nicht überschreiben.

So starten Sie die Funktion zum Erkennen von Rollover-Bildern von Hand

1 Wählen Sie ein Rollover-Objekt im Layout-Editor aus.

2 Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Rollover“ die Option „Rollover-Bilder erkennen“.

Hinweis: *Es ist derzeit nicht möglich, Rollover für Smart Objects zuzuweisen.*

Aktionen mit Rollover-Objekten verwenden

Einem Rollover-Bild Aktionen zuweisen

Im Bedienfeld „Aktion“ können Sie Skript-Aktionen mit einem Rollover-Bild verbinden, z. B. eine Aktion, die die Hintergrundfarbe der Seite ändert. Sie können Aktionen auch einem segmentierten Smart Object mit Rollovern zuweisen. Wenn Sie die Quelldatei in Photoshop oder Illustrator bearbeiten, werden die Zieldateien automatisch in GoLive neu optimiert und die zugehörigen Aktionen bleiben erhalten.

Damit die Skript-Aktionen ordnungsgemäß mit den Rollover-Bildern funktionieren, müssen alle Bilder auf einer Seite einen eindeutigen Namen haben (Schaltfläche1, Schaltfläche2 usw.). Vermeiden Sie Namen, die nur aus Zahlen bestehen (1, 2, 3 usw.) oder mit einer Zahl beginnen, da sie nicht von allen Browsern unterstützt werden. Fügen Sie keine Leer- oder Sonderzeichen ein.

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Aktionen“ auf Seite 321

So ändern Sie den standardmäßigen Rollover- und Aktions-Code von Bildern

GoLive fügt Rollover- und Aktions-Code für Bilder standardmäßig einem Hyperlink hinzu, der das Bildelement umgibt. Dieses Standardverhalten stellt die Kompatibilität mit den meisten Browsern sicher.

Imagemaps erstellen

Imagemaps

Imagemaps bestehen aus Hotspots innerhalb eines Bildes, auf die geklickt werden kann. Sie sind nützliche Navigationswerkzeuge, da jeder Hotspot mit einem anderen Ziel verknüpft werden kann und sie eine feste Form und Größe aufweisen. Mit GoLive können Sie Imagemaps erstellen und bearbeiten und ihnen Aktionen und Rollover zuweisen.

So erstellen Sie eine Imagemap

1 Wählen Sie ein Bild auf der Web-Seite aus.

2 Klicken Sie im Smart Image-Inspektor bzw. im Bildinspektor auf die Registerkarte „Weitere“, und wählen Sie die Option „Imagemap“ aus. Alternativ können Sie im Werkzeugbedienfeld das Link-Werkzeug auswählen und im Steuerungsbedienfeld eine Form für den Hotspot wählen.

Hinweis: *Standardmäßig weist GoLive der Imagemap eine eindeutige ID zu und fügt diese im Textfeld „Name/ID“ ein. Sie können diese ID ändern, indem Sie auf der Registerkarte „Weitere“ im Textfeld „Name/ID“ einen neuen Namen für die Imagemap eingeben.*

3 Wählen Sie einen Bereich im Bild, um den Hotspot zu definieren.

4 Geben Sie im Imagemap-Bereichsinspektor oder im Steuerungsbedienfeld eine Datei als Ziel für den Link des ausgewählten Hotspots an.

5 Verwenden Sie das Textfeld „Ziel“, um den Ziel-Frame im Ziel-Frameset (falls vorhanden) festzulegen.

6 Geben Sie im Textfeld „Titel“ zusätzliche Informationen ein. Manche Browser verwenden diese Informationen, um QuickInfos oder Audio-Anmerkungen auszugeben.

Zum Erstellen einer Imagemap können Sie auch mit der rechten Maustaste auf ein Bild klicken und das Kontextmenü verwenden.

So passen Sie die Darstellung eines Hotspots an

1 Wählen Sie den Hotspot im Bild.

2 Verwenden Sie die folgenden Werkzeuge aus dem Werkzeugbedienfeld:

- Verwenden Sie das Auswahlwerkzeug für den Imagemap-Bereich , um den Hotspot durch Ziehen zu verschieben oder seine Größe zu ändern.
- Wenn Sie mit mehreren überlappenden Hotspots arbeiten, verwenden Sie die Schaltflächen „Bereich nach vorn“und „Bereich nach hinten“ im Steuerungsbedienfeld, um die Stapelreihenfolge zu ändern.

Hinweis: *Die Schaltflächen „Bereich nach vorn“ und „Bereich nach hinten“ sind auch im Bedienfeld „Transformieren“ verfügbar.*

So fügen Sie Imagemaps Aktionen hinzu

1 Wählen Sie einen Hotspot in einer Imagemap aus.

2 Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ ein Maus- oder Tastaturereignis und klicken Sie auf die Schaltfläche „Neues Objekt erstellen“ .

3 Wählen Sie die gewünschte Aktion im Menü „Aktion“ aus.

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu Aktionen“ auf Seite 321

So weisen Sie einer Imagemap ein Rollover zu

1 Wählen Sie einen Hotspot in der Imagemap aus.

2 Erstellen und bearbeiten Sie Rollover-Phasen im Bedienfeld „Rollover“.

Verwandte Themen

„Rollover“ auf Seite 203

Eine Web-Seite mit Strukturbildern erstellen

Strukturbilder

Sie können Web-Seiten mit Strukturbildern erstellen, die visuelle Hilfestellung geben. Bei fortschreitendem Verlauf der Erstellung können Sie Teile des Strukturbildes herausschneiden und sie in der endgültigen Fassung der Web-Seite in Smart Objects konvertieren.

Sie können die folgenden Bildformate als Strukturbilder importieren: Illustrator AI, Photoshop PSD, JPG, JP2, GIF, PNG, BMP, TARGA, EPS, PCX, PDF, PIXAR und SVG.

Verwandte Themen

„Vorteile von Smart Objects“ auf Seite 216

So fügen Sie einer Seite ein Strukturbild hinzu

1 Wählen Sie „Fenster“ > „Strukturbild“.

2 Aktivieren Sie im Bedienfeld „Strukturbild“ das Kontrollkästchen „Quelle“ und geben Sie eine Datei für das Strukturbild ein.

3 Wenn es sich bei der Quelle um eine PDF-Datei handelt, drehen Sie das Bild in die gewünschte Richtung und wählen dann eine Seite aus.

4 Legen Sie im Bedienfeld „Strukturbild“ die entsprechende Deckkraft fest.

5 Zum Platzieren des Bildes im Layout-Editor führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Geben Sie in den Textfeldern „Position“ Pixelwerte ein.
- Klicken Sie im Bedienfeld „Strukturbild“ auf das Bildverschiebewerkzeug und ziehen Sie das Bild im Layout-Editor. Klicken Sie anschließend erneut auf das Bildverschiebewerkzeug, um es zu deaktivieren.

Hinweis: *Sie können die Größe des Fensters schnell an das Strukturbild anpassen: Wählen Sie dazu zunächst im Popup-Menü „Fenstergröße ändern“ rechts unten im Dokumentfenster die Optionen „Anzeigen“ > „Seitengröße“. Wählen Sie dann in demselben Popup-Menü die Option „Strukturbild“ (die Optionen im Menü ändern sich je nach aktueller Ansicht).*

So richten Sie ein Strukturbild aus, setzen es zurück oder entfernen das Bild

❖ Wählen Sie das Bild aus, und führen Sie dann einen der folgenden Schritte durch:

- Um das Strukturbild an einem Objekt im Dokumentfenster auszurichten, wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Strukturbild“ die Option „An Auswahl ausrichten“.

Sie können Strukturbilder an Objekten wie z. B. Tabellenzellen oder GoLive-Ebenen ausrichten.

- Um ein Strukturbild an die Ausgangsposition zurückzusetzen, wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Strukturbild“ den Eintrag „Position zurücksetzen“. Das Bild kehrt an seine Ausgangsposition zurück (oben links auf der Seite).
- Um das Strukturbild zu löschen, deaktivieren Sie im Bedienfeld „Strukturbild“ das Kontrollkästchen „Quelle“.

So schneiden Sie einen Bereich eines Strukturbildes aus

1 Wählen Sie das Strukturbild.

2 Klicken Sie im Bedienfeld „Strukturbild“ auf das Ausschneidewerkzeug . Wählen Sie dann im Layout-Editor einen rechteckigen Bereich aus.

Hinweis: *Sie können den Ausschneidevorgang abbrechen, indem Sie erneut auf das Ausschneidewerkzeug klicken.*

3 Doppelklicken Sie im Layout-Editor auf den Auswahlbereich oder klicken Sie im Bedienfeld „Strukturbild“ auf „Ausschneiden“.

4 Wählen Sie im Dialogfeld „Für Web speichern“ die gewünschten Optimierungseinstellungen, und klicken Sie auf „Speichern“.

5 Geben Sie einen Zielspeicherort für die Datei an, und klicken Sie auf „Speichern“. Der ausgeschnittene Bereich wird im Dokument-Fenster zu einem Smart Object.

Multimedia-Inhalte zu einer Web-Seite hinzufügen

Multimedia-Inhalte hinzufügen

GoLive unterstützt verschiedene Zusatzmodule, mit deren Hilfe Browser Multimedia-Inhalte über das Internet abspielen können. Mit Hilfe dieser Zusatzmodule können Sie einer Seite Video- und Audioclips hinzufügen. Sie können Multimedia-Elemente über das Bedienfeld „Objekte“ oder mit dem Befehl „Datei“ > „Platzieren“ einfügen. (Die angezeigten Symbole stellen Optionen im Bedienfeld „Objekte“ dar.)

GoLive bietet ein allgemeines Zusatzmodul-Objekt, das Sie konfigurieren müssen, sowie vordefinierte SWF-, QuickTime-, Real-, SVG- und Windows Media-Zusatzmodul-Objekte. Sie können auch anderen Dateitypen Zusatzmodule zuweisen.

So fügen Sie Multimedia-Objekte in Seiten ein

1 Ziehen Sie das gewünschte Zusatzmodul-Objekt aus der Sammlung „Allgemein“ im Bedienfeld „Objekte“ auf das Dokumentfenster. Alternativ können Sie „Datei“ > „Platzieren“ wählen und die Mediendatei auswählen, die Sie im Dokument platzieren möchten.

2 Geben Sie im Zusatzmodul-Inspektor auf der Registerkarte „Allgemein“ eine Datei für das Zusatzmodul an.

So legen Sie die grundlegenden Optionen für Multimedia-Objekte fest

Die grundlegenden Optionen für SWF-, QuickTime-, Real-, SVG- und Windows Media-Zusatzmodul-Objekte sind in der Regel vordefiniert. Für das generische Zusatzmodul-Objekt müssen Sie den MIME-Typ jedoch von Hand festlegen.

1 Wählen Sie im Layout-Editor ein Zusatzmodul-Objekt aus.

2 Klicken Sie im Zusatzmodul-Inspektor auf die Registerkarte „Allgemein“.

3 Wenn Sie ein generisches Zusatzmodul-Objekt einrichten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen „MIME“ und wählen dann im Popup-Menü einen MIME-Typ aus.

4 Geben Sie unter „Breite“ die Breite des Medien-Clips in Pixel oder Prozent ein.

5 Geben Sie unter „Höhe“ die Höhe des Medien-Clips in Pixel oder Prozent ein.

6 Wählen Sie eine Ausrichtungsoption im Popup-Menü „Ausrichtung“ aus:

Standard Wählen Sie diese Option, um das Symbol gemäß den Browser-Voreinstellungen zu positionieren. Gibt der Browser keine Voreinstellungen für die Ausrichtung an, wird der Clip links ausgerichtet. (Die meisten Browser geben keine Voreinstellungen für die Ausrichtung an.)

Oben Positioniert das Symbol oben.

Mittig Wählen Sie diese Option, um das Symbol oben in der Mitte zu positionieren.

Unten Positioniert das Symbol unten.

Links Wählen Sie diese Option, um das Symbol links oben zu positionieren.

Rechts Wählen Sie diese Option, um das Symbol rechts oben zu positionieren.

Oberlänge Positioniert das Symbol an der Textoberkante.

Textmitte Positioniert das Symbol in der absoluten Mitte.

Grundlinie Positioniert das Symbol an der Grundlinie.

Unterlänge Positioniert das Symbol an der absoluten Unterkante.

7 Wählen Sie im Menü „HTML“ die Tags aus, die die meisten Browser zur Erkennung des erforderlichen Zusatzmoduls verwenden.

Hinweis: *Wenn Sie die Tags <object> oder <object> <embed> für ein generisches Zusatzmodul-Objekt verwenden, müssen Sie im Textfeld „Klasse“ auch eine Zusatzmodul-Klasse angeben.*

So legen Sie weitere Optionen für Multimedia-Objekte fest

1 Klicken Sie im Zusatzmodul-Inspektor auf die Registerkarte „Weitere".

2 Geben Sie für das Multimedia-Element einen eindeutigen Namen im Textfeld „Name" ein.

3 Aktivieren Sie „Seite", und geben Sie eine Datei als Ziel des Links für die Installationsanweisung zum Zusatzmodul an. Für ein SWF- oder QuickTime-Zusatzmodul wird standardmäßig ein Ziellink vorgegeben.

4 Für Real- und SVG-Zusatzmodule aktivieren Sie „Code" und geben eine Datei für den Ziellink der Codebasis an. Die Codebasis von Adobe Flash Player® Flash™ gibt z. B. die Adresse des Adobe Flash Player-ActiveX-Steuerelements an, das vom Browser heruntergeladen werden kann, wenn es nicht installiert ist. Die Codebasis wird standardmäßig bereitgestellt, wenn Sie das vordefinierte SWF- oder QuickTime-Zusatzmodul verwenden.

5 Wählen Sie im Menü des Bedienfelds eine Option, um festzulegen, ob das Zusatzmodul im Vorder- oder im Hintergrund angezeigt werden soll. Bei Wahl der Option „Standard" wird das Bedienfeld im Hintergrund angezeigt.

6 Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Außen- und Innenabstand" und geben Sie die gewünschten Werte für den Innenabstand ein, der das Multimedia-Element vom umgebenden Text trennen soll.

7 Aktivieren Sie „Unsichtbar", um das Zusatzmodul auf der Seite auszublenden. Ein Zusatzmodul kann beispielsweise ausgeblendet werden, wenn ein Audio-Clip abgespielt werden soll, sobald die Seite geladen ist (ohne dass Steuerelemente auf der Seite angezeigt werden).

So legen Sie Optionen für nicht unterstützte Multimedia-Objekte fest

Mit Hilfe der Registerkarte „Attribut" im Zusatzmodul-Inspektor können Sie Zusatzmodul-Attribute manuell hinzufügen, bearbeiten und löschen. Sie können diese Registerkarte für das generische Zusatzmodul-Objekt verwenden, um Optionen für Multimedia-Dateien festzulegen, die nicht direkt von GoLive unterstützt werden.

1 Klicken Sie auf der Registerkarte „Attribut" des Zusatzmodul-Inspektors auf „Neues Attribut erstellen" , um ein neues Attribut hinzuzufügen. Geben Sie im Textfeld links unter dem Listenfeld den Attributnamen ein. Der Attributname wird in der Spalte „Attribut" angezeigt.

2 Geben Sie im rechten Textfeld einen Attributwert ein. Der Attributwert wird in der Spalte „Wert" angezeigt.

3 Zum Löschen eines Attributs wählen Sie das gewünschte Attribut aus dem Listenfeld aus und klicken auf „Ausgewählte Attribute entfernen" .

Optionen für Multimedia-Zusatzmodule

SWF-Zusatzmoduloptionen

Wenn Sie ein SWF-Objekt auswählen, sehen Sie auf der Registerkarte „SWF" des Zusatzmodul-Inspektors die folgenden Optionen:

Automatisch abspielen Zeigt den SWF-Film an, sobald die Seite geladen wurde.

Schleife Spielt den Film in einer Endlosschleife ab.

Qualität Zum Einstellen des Optimums zwischen Erscheinungsbild und Wiedergabegeschwindigkeit. Wählen Sie aus dem Popup-Menü eine der folgenden Möglichkeiten:

- **Optimal** Bietet ein optimales Verhältnis zwischen Erscheinungsbild und Abspielgeschwindigkeit.
- **Standard** Verwendet die Player-Einstellungen.
- **Hoch** Wählen Sie diese Option, um der Darstellung gegenüber der Abspielgeschwindigkeit Priorität einzuräumen.
- **Autom. hoch** Wählen Sie diese Option, um der Darstellung Priorität einzuräumen, gleichzeitig aber die Geschwindigkeit zu erhöhen, wenn die Bildfrequenz unter den festgelegten Wert fällt.
- **Autom. niedrig** Wählen Sie diese Option, wenn die Geschwindigkeit Priorität hat, gleichzeitig aber das Erscheinungsbild verbessert werden soll, wenn der Adobe Flash Player erkennt, dass der Prozessor dazu in der Lage ist.

• **Niedrig** Wählen Sie diese Option, um der Geschwindigkeit gegenüber der Darstellung Priorität einzuräumen.

Skalieren Legt fest, wie der Film im Browser-Fenster positioniert werden soll, wenn die auf der Registerkarte „Allgemein" definierte Breite und Höhe von den Film-Clip-Einstellungen abweicht. Wählen Sie aus dem Popup-Menü eine der folgenden Möglichkeiten:

• **Standard** Wählen Sie diese Option, um den gesamten Film im angegebenen Bereich anzuzeigen und gleichzeitig das ursprüngliche Seitenverhältnis des Films beizubehalten. Es kommt zu keiner Verzerrung. An zwei Seiten des Films werden u. U. transparente oder mit Flächenfarbe gefüllte Ränder angezeigt.

• **Ohne Rand** Wählen Sie diese Option, damit der Film den gesamten angegebenen Bereich ausfüllt und gleichzeitig das ursprüngliche Seitenverhältnis des Films beibehalten wird. Teile des Films können dabei abgeschnitten werden. Es kommt zu keiner Verzerrung.

• **Passend** Wählen Sie diese Option, um den ganzen Film im angegebenen Bereich anzuzeigen. Das ursprüngliche Seitenverhältnis wird nicht beibehalten, so dass es zu einer Verzerrung kommen kann.

QuickTime-Zusatzmoduloptionen

Wenn Sie ein QuickTime-Objekt auswählen, sehen Sie auf der Registerkarte „QuickTime" des Zusatzmodul-Inspektors wiederum die folgenden Registerkarten: Standard, HREF und Weitere. Auf jeder dieser Registerkarten können Sie über die Schaltfläche „Film öffnen" eine Vorschau des Films in einem externen QuickTime-Viewer abspielen.

Wichtig: *QuickTime-Filme müssen vor dem Hochladen auf eine Ebene reduziert, d. h. in ein Web-kompatibles Format konvertiert werden.*

Optionen auf der Registerkarte „Allgemein"

Kontrollleiste Zeigt die Wiedergabe-Steuerelemente an.

HG-Farbe Zeigt die Hintergrundfarbe an, die Sie im Farbfeld angeben.

Cache Aktiviert die Speicherung im Cache bei Wiedergabe des Films.

Lautstärke Stellt die Lautstärke ein. Geben Sie einen Wert zwischen 0 (stumm) und 100 (volle Lautstärke) an.

Automatisch abspielen Zeigt den Film beim Öffnen der Seite automatisch an.

Skalieren Ändert die Filmgröße. Geben Sie einen der folgenden Werte ein:

• **Passend** Passt den Film an das eingebettete Player-Fenster an.

• **Seitenverhältnis** Passt den Film unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses an die Größe des eingebetteten Fensters an.

• **Numerischer Wert** Skaliert den Film auf einen Prozentsatz. 0,5 skaliert den Film z. B. auf 50%, 1,5 skaliert den Film auf 150%.

Schleife Spielt den Film in einer Endlosschleife ab.

Palindrom Spielt den Film in einer Schleife vom Anfang bis zum Ende und anschließend vom Ende bis zum Anfang ab.

Jedes Bild zeigen Zeigt alle Bilder des Films an, selbst wenn dann eine langsamere Abspielgeschwindigkeit erforderlich ist. Dieses Attribut ist beim Abspielen einfacher Animationen hilfreich. (Durch Auswahl dieses Attributs werden alle Audiospuren im Film deaktiviert.)

Nicht reduzieren Behält Referenzen zu Filmbeständen bei, anstatt diese in die Filmdatei zu reduzieren.

Auto-HREF Lädt sofort eine beliebige, im HREF-Parameter angegebene URL-Adresse, ohne auf einen Mausklick zu warten.

JavaScript aktivieren Aktiviert JavaScript-Funktionen zum Steuern von Filmen.

Kiosk-Modus Deaktiviert Speichern-Befehle, einschließlich der Ziehen und Ablegen-Funktion.

Optionen auf der Registerkarte „HREF"

Link Stellt einen Link zu einer anderen Seite oder einem Film her, wenn der Anwender auf den Film klickt.

Ziel Legt den HTML-Frame fest, der das Ziel des Link-Attributs darstellt. Wenn kein Ziel festgelegt ist, werden Links in demselben Frame geöffnet wie der aktuelle Film.

Embed-Tags speichern Wendet die aktuellen Zusatzmodul-Optionen auf einen anderen Film an, der durch den Link, Hotspots oder QTNext-Optionen gestartet wird.

Überschreiben von Embed-Tags zulassen Aktiviert die Möglichkeit, Zusatzmodul-Einstellungen durch Benutzervoreinstellungen oder Einstellungen in nachfolgend geladenen Filmen zu überschreiben.

Optionen auf der Registerkarte „Weitere“
Wählen Sie im Menü „Tags“ einen der folgenden Einträge, und legen Sie dann die zugehörigen Optionen fest:

Hotspots Verknüpft einen Hotspot mit der angegebenen URL.

Kennungen Kennzeichnet den Namen und die ID zur Verwendung in verknüpften Aktionen.

QTNext Gibt die URL des Films an, der nach dem aktuellen Film angezeigt wird.

QTSrc Weist Browser an, das QuickTime-Zusatzmodul für die angegebene Datei unabhängig vom MIME-Typ zu verwenden. Wählen Sie die Option „Link“ und geben Sie dann die URL an. Geben Sie im Textfeld „Geschwindigkeit“ eine Datenrate an, und wählen Sie eine der folgenden Cache-Optionen aus dem Menü „Browser verwenden“:

- **Standard** Verwendet die Cache-Einstellungen des Browsers.
- **True** Der Browser-Cache wird nicht verwendet.
- **False** Der Browser-Cache wird verwendet.

URL-Ersatz Ersetzt jedes Vorkommen der angegebenen Zeichenfolge mit dem angegebenen URL-Ersatz.

Zeit Legt Start- und Ende-Frames für den Film fest.

XML-Liste Gibt eine XML-Liste zum Steuern der Filmwiedergabe an.

Verwandte Themen

„Die Bedienfelder „Farbe“ und „Farbfelder“ und der Farbwähler“ auf Seite 91

Real-Zusatzmoduloptionen

Wenn Sie ein Real-Objekt auswählen, sehen Sie auf der Registerkarte „Real“ des Zusatzmodul-Inspektors die folgenden Optionen:

Autostart Spielt die Audio- oder Videodatei ab, sobald der Anwender die Seite öffnet.

Ohne Beschriftung Unterdrückt die Anzeige von Informationen wie Titel, Verfasser und Copyright.

Steuerelemente Legt fest, welche Steuerelemente angezeigt werden. Wählen Sie im Popup-Menü „Steuerelemente“ eine der folgenden Optionen:

- **Standard** Verwendet die Player-Einstellungen.
- **Bildfenster** Wählen Sie diese Option, um ein Kontextmenü bereitzustellen, mit dem der Anwender das Abspielen im Abspielbereich mit Steuerelementen wie „Abspielen“ und „Stopp“ steuern kann. (Das Bildfenster ist nur für Videos und Animationen verfügbar.)
- **Kontrollfeld** Wählen Sie eine dieser Optionen zum Anzeigen des RealPlayer-Standardkontrollfelds, das die Schaltflächen „Abspielen“, „Pause“, „Stop“, „Vorspulen“ und „Zurückspulen“, den „Positionsregler“ und „Lautstärkeregler“ sowie die Schaltfläche „Ton aus“ enthält, die bei Auswahl des Lautsprechers angezeigt werden.
- **Abspielen/Pause** Blendet eine Abspielen-/Pause-Schaltfläche ein.
- **Abspielen (Schaltfläche)** Blendet eine Abspielen-Schaltfläche ein.
- **Zusätzliche Abspielen-Schaltflächen** Hiermit können Sie zusätzliche Schaltflächen für die Wiedergabe anzeigen, beispielsweise „Pause“, „Stopp“, „Vorspulen“ und „Zurückspulen“.
- **Ton aus** Blendet eine Schaltfläche zum Stummschalten ein.
- **Lautstärkeregler** Zeigt einen Lautstärkeregler an.

• **Lautstärke (Ton aus)** Blendet einen Lautstärkeregler und eine Schaltfläche zum Stummschalten ein.

• **Positionsregler** Blendet einen Clip-Positionsregler ein.

• **Clip-Informationen** Blendet ein Informationsfeld für Informationen über den Real-Medien-Clip ein.

• **Homepage** Blendet das Real-Logo ein.

• **Lautstärke (Info)** Wählen Sie diese Option, um Präsentationsinformationen sowie einen Lautstärkeregler und eine Schaltfläche zum Stummschalten einzublenden.

• **Infopalette** Blendet die Palette für Präsentationsinformationen ein.

• **Statusleiste** Wählen Sie diese Option, um Anzeigeinformationen, die Netzwerküberlastungs-LED und das Positionsfeld einzublenden, das die derzeitige Position in der Präsentationszeitzeile und die gesamte Clip-Länge anzeigt.

• **Statusfeld** Wählen Sie diese Option, um den Nachrichtentextbereich der Statusleiste anzuzeigen. Wenn weder ein Statusfeld noch eine Statusleiste eingebettet wird, werden Fehlermeldungen in der Browser-Statusleiste angezeigt.

• **Positionsfeld** Wählen Sie diese Option, um die derzeitige Position des Clips in der Präsentationszeitzeile und die gesamte Clip-Länge anzuzeigen.

Hinweis: *Sie benötigen jeweils ein Real-Objekt für jedes Steuerelement. So benötigen Sie für die Schaltflächen „Abspielen" und „Pause" zwei verschiedene Real-Objekte.*

Konsole Gruppiert mehrere Steuerelemente mit einer Option, die Sie aus dem Menü „Konsole" auswählen. Sie können z. B. verschiedene Steuerelemente wie eine Abspiel-Schaltfläche und einen Lautstärkeregler in verschiedenen HTML-Tabellenzellen positionieren. Sie können diese Steuerelemente dann verbinden, indem Sie allen Steuerelementen denselben Konsolennamen zuweisen. Sie haben die Möglichkeit, einen Benutzer-definierten Namen im Textfeld „Konsole" zuzuweisen oder einen vordefinierten Namen aus dem Popup-Menü „Konsole" auszuwählen.

• **Standard** Es wird kein Konsolenname zugewiesen.

• **_master** Das Steuerelement wird mit allen anderen Steuerelementen oder Steuerelementgruppen verbunden.

• **_unique** Das Steuerelement wird mit keinen anderen Steuerelementen verknüpft.

Steuerelemente, denen kein Konsolenattribut zugewiesen wurde, werden zusammen gruppiert.

Windows Media-Zusatzmoduloptionen

Wenn Sie ein Windows Media-Objekt auswählen, sehen Sie auf der Registerkarte „Windows Media" des Zusatzmodul-Inspektors wiederum die folgenden Registerkarten: Allgemein, URL, Abspielgeschwindigkeit und SAMI.

Optionen auf der Registerkarte „Allgemein"

Automatisch abspielen Gibt die Mediendatei beim Öffnen der Seite automatisch wieder.

Kontextmenü aktivieren Aktiviert das Kontextmenü im Windows Media Player-Fenster.

Steuerelemente aktivieren Zeigt die Steuerelemente auch bei voller Bildschirmwiedergabe an.

Vollbild Zeigt das Video im Vollbild-Modus an.

URLs aufrufen Öffnet den Standardbrowser automatisch bei URL-Ereignissen; es ist kein Mausklick erforderlich.

Ton aus Stellt die Audio-Ausgabe stumm.

Anpassen durch Strecken Vergrößert das Video auf die Größe des Videofensters.

Fensterloses Video Zeigt das Video statt im Windows Media Player-Fenster direkt im Browserfenster an. (Erfordert Internet Explorer für Windows XP oder neuer.)

Optionen auf der Registerkarte „URL"

Basis-URL Konvertiert relative Links in absolute Links. Erfordert ein Basis-Element im Head-Abschnitt der Seite. (Siehe „So fügen Sie dem Head-Abschnitt Elemente oder Skripten hinzu" auf Seite 81.)

Standard-Frame Gibt den Standard-Zielframe für URL-Ereignisse an. (Siehe „Ziel-Frames für verknüpfte Seiten“ auf Seite 133.)

Beschriftungs-ID Identifiziert das HTML-Tag, das zur Anzeige von Beschriftungen verwendet wird. (Erfordert ein Tag, das das innerHTML-Attribut unterstützt.)

Aktuelle Position Gibt die Startposition der Mediendatei in Sekunden vom Anfang aus an.

Aktueller Marker Beginnt mit der Wiedergabe vom festgelegten Marker aus.

Wiederholungen Gibt an, wie oft die Mediendatei abgespielt wird.

Benutzeroberflächen-Modus Gibt an, welche Benutzeroberflächenelemente angezeigt werden. Wählen Sie aus dem Popup-Menü eine der folgenden Optionen:

- **Unsichtbar** Blendet alle Steuerelemente und Mediendateien aus.
- **Ohne** Es werden nur Mediendateien angezeigt.
- **Miniatur** Es werden Mediendateien, die Statusleiste sowie die Steuerelemente zum Abspielen, Anhalten, Stoppen, Stummschalten und die Lautstärkeregelung angezeigt.
- **Vollbild** Blendet alle Steuerelemente und Mediendateien ein.

Optionen auf der Registerkarte „Abspielgeschwindigkeit“

Abspielgeschwindigkeit Legt die Wiedergabegeschwindigkeit fest. Der Standardwert ist 1. Werte wie 0,5 und 2 entsprechen der halben bzw. doppelten Wiedergabegeschwindigkeit. (WMV- und ASF-Dateien unterstützen auch negative Werte, die zur umgekehrten Wiedergabe führen.)

Balance Legt die Balance zwischen den rechten und linken Lautsprechern fest. Mögliche Werte sind -100 (vollständig links) bis 100 (vollständig rechts).

Lautstärke Legt die Audio-Lautstärke fest. Die möglichen Werte gehen von 0–100.

Optionen auf der Registerkarte „SAMI“

Datei Gibt eine SAMI-Datei (Synchronized Accessible Media Interchange) an, die geschlossene Beschriftungen enthält.

Sprache Gibt die Sprache an, auf die in der SAMI-Datei zugegriffen wird.

Stil Gibt den Stil an, auf den in der SAMI-Datei zugegriffen wird.

Java-Applets und Steuerelemente für W3C-Objekte

Java-Applets und Steuerelemente für W3C-Objekte

Mit GoLive können Sie Java-Applets in ein Layout-Raster oder in den Textfluss von HTML-Code einfügen, um der Seite Animationen oder andere erweiterte Funktionen hinzuzufügen.

Außerdem können Sie in GoLive Steuerelemente für W3C-Objekte, die in Web-Browsern heruntergeladen und ausgeführt werden können, hinzufügen. Unter Windows können Sie diese Steuerelemente mit installierten ActiveX-Objekten einrichten. Unter Mac OS wird Active X zwar nicht unterstützt, Sie können trotzdem Objektdateien angeben.

So richten Sie Java-Applets ein

Wenn Sie Java-Applets einrichten, wird der Name der .class-Datei mit dem Applet im Textfeld „Code“ des Java Applet-Inspektors angezeigt. Der Name des Applets wird im Java-Applet-Symbol im Dokumentfenster angezeigt.

1 Ziehen Sie das Java-Applet-Symbol aus der Registerkarte „Allgemein“ im Bedienfeld „Objekte“ auf den Layout-Editor oder doppelklicken Sie auf das Symbol im Bedienfeld „Objekte“.

2 Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ des Java Applet-Inspektors im Textfeld „Basisdatei“ eine Applet-Datei an.

Hinweis: *Bei einigen Programmen zur Erstellung von Java-Applets wird die Erweiterung nicht richtig an das CODE-Attribut angehängt. Die Applets funktionieren zwar im Browser, werden in aber in GoLive nicht angezeigt.*

3 Geben Sie im Inspektor einen eindeutigen Namen im Textfeld „Name/ID“ ein. Dieser Name kann dann für kein anderes Objekt auf der Seite verwendet werden.

4 Ändern Sie durch Ziehen der Ziehpunkte die Größe des Applets, oder geben Sie die gewünschten Werte für „Breite“ und „Höhe“ im Java-Applet-Inspektor ein. (Die Werte können in Pixel oder Prozent eingegeben werden.)

5 Um ein Applet ohne Verwendung eines Layout-Rasters anhand des umgebenden Texts auszurichten, verwenden Sie die Textfelder „H. Abstand“ und „V. Abstand“ und das Popup-Menü „Ausrichtung“.

So richten Sie Steuerelemente für W3C-Objekte ein

1 Ziehen Sie das Objektsymbol aus der Registerkarte „Allgemein“ im Bedienfeld „Objekte“ auf den Layout-Editor oder doppelklicken Sie auf das Symbol im Bedienfeld „Objekte“.

2 Führen Sie im Objekt-Inspektor einen der folgenden Schritte durch:

- (Windows) Klicken Sie auf die Schaltfläche „Auswahl“, um eine Liste der installierten ActiveX-Objekte zu öffnen. Wählen Sie das gewünschte Objekt aus, und klicken Sie auf „OK“.
- (Mac OS) Geben Sie im Textfeld „Basisdatei“ ein Objekt an.

Wenn Sie den Inhalt eines W3C-Objekts beim Verändern der Größe sehen möchten, ziehen Sie bei gedrückter Strg-Taste einen Eckziehpunkt unten rechts.

So bearbeiten Sie die Attribute von Java-Applets und Steuerelementen für W3C-Objekte

1 Führen Sie im Java-Applet-Inspektor auf der Registerkarte „Werte“ bzw. im Objekt-Inspektor auf der Registerkarte „Eigenschaften“ einen der folgenden Schritte durch:

- Um eine Eigenschaft hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Neuen Parameter hinzufügen“ bzw. „Neues Objekt erstellen“ und geben einen Namen und einen Wert ein.
- Zum Löschen einer Eigenschaft wählen Sie sie aus und klicken auf die Schaltfläche „Ausgewählte Parameter entfernen“ bzw. „Ausgewählte Objekte entfernen“ .

Hinweis: *Die Eigenschaften von Windows ActiveX-Steuerelementen können nicht gelöscht werden.*

2 (Nur unter Windows) Um das integrierte Dialogfeld eines ActiveX-Steuerelements zu öffnen, doppelklicken Sie im Layout-Editor auf das Steuerelement oder wählen auf der Registerkarte „Allgemein“ des Objekt-Inspektors die Schaltfläche „Eigenschaften“.

So fügen Sie Java-Applets alternativen Text oder HTML-Objekte hinzu

In GoLive können Sie Ersatztext (alternativen Text) in ein Java-Applet-Symbol einfügen Der Browser zeigt einen Ersatztext an, wenn das Applet-Element zwar richtig interpretiert wird, die Applet-Ladefunktion aber deaktiviert ist.

1 Wählen Sie das Java-Applet-Symbol aus und klicken Sie im Java-Applet-Inspektor auf die Registerkarte „Allgemein“.

2 Geben Sie im Feld „ALT-Text“ den Text ein, der anstelle des Java-Applets angezeigt werden soll.

Kapitel 11: Mit Smart Objects arbeiten

Smart Objects

Vorteile von Smart Objects

Durch Smart Objects ist die Voraboptimierung von Bildern außerhalb von GoLive nicht mehr erforderlich. Mit Smart Objects können Sie z. B. Quelldateien im Photoshop- und Illustrator-Format importieren und dann die GoLive-Funktion „Für Web speichern“ verwenden, um Web-optimierte Bilder zu erstellen.

Smart Objects ermöglichen es, eine Reihe allgemeiner Bild-bezogener Aufgaben zu automatisieren. Wenn Sie z. B. im Layout-Editor die Größe eines Smart Object ändern, wird das Bild automatisch neu optimiert. Die deutliche und korrekte Darstellung bleibt so erhalten. Wenn Sie die Quelldatei eines Smart Object in einer anderen Anwendung ändern, aktualisiert GoLive ebenfalls die Objektdarstellung auf Ihren Web-Seiten. Zudem erleichtern Smart Objects das Hinzufügen segmentierter Bilder zu einer Seite. GoLive erstellt automatisch eine Tabelle mit Zellen für jedes Slice.

Smart Objects sind äußerst vielseitig. Ihre Eigenschaften reichen weit über eine automatische Bildoptimierung hinaus. Smart Objects bieten Funktionen, mit denen Sie HTML-Text in ein Bild konvertieren, mehrere Bildvariationen einer Bilddatei erstellen und Text sowie Grafiken aus Adobe InDesign importieren können.

Verwandte Themen

„Zwischen vorab optimierten Bildern und Smart Objects wählen“ auf Seite 201

Quell- und Zieldateien von Smart Objects

Smart Objects stellen eine effiziente Möglichkeit dar, Web-Seiten Bilder hinzuzufügen. Nachdem eine Quelldatei in einem Format wie Photoshop, Illustrator, PDF oder EPS angegeben wurde, wird in GoLive eine Zieldatei in einem Web-optimierten Format mit einer Verknüpfung zur Quelldatei erstellt.

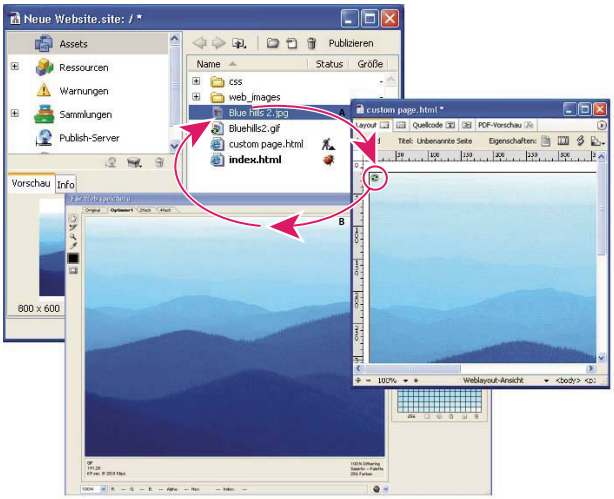
Beim Verschieben, Ändern der Größe oder erneutem Optimieren eines Smart Object verändern Sie nur die Zieldatei, nicht die Quelldatei. Somit können Sie anhand einer Quelldatei mehrere Bildversionen für Ihre Web-Site erstellen.

Wenn Sie auf das Smart Object im Layout-Editor doppelklicken, wird die Quelldatei in der Anwendung geöffnet, in der sie erstellt wurde. In der Quelldatei vorgenommene Änderungen können in GoLive automatisch in die Zieldatei übernommen werden.

Smart Object-Dateien speichern

Speichern Sie beim Arbeiten mit Smart Objects Quell- und Zieldateien an zwei verschiedenen Orten im Web-Site-Fenster. Erstellen Sie im Bereich „Assets“ des Website-Fensters separate Ordner für Quell- und Zieldateien. Bei Bedarf können Sie in den Website-Einstellungen Standardordner für Quellbilddateien einrichten. Von diesen Ordnerspeicherorten aus kann GoLive die Quelldateien korrekt aktualisieren und Zieldateien hochladen.

Zieldateien können an einem beliebigen Ort in den Ordnern der Website abgelegt werden. Viele Webdesigner verwenden jedoch den standardmäßigen Ordner *Webbilder*, um die Vielzahl von Bilddateien auf einfache Weise zu verwalten. Bei Bedarf können Sie in den Website-Einstellungen Standardordner für Ziellbilddateien einrichten.



***A** Smart Object im Layout-Editor mit Referenzierung einer Bilddatei im Website-Fenster **B** Optimieren eines Smart Object-Bildes in GoLive für die Anzeige im Web **C** Speichern eines optimierten Bildes in der Website (Link zwischen Quell- und Zieldatei wird im Layout-Editor beibehalten).*

Verwandte Themen

„So fügen Sie Smart Objects in Seiten ein“ auf Seite 217

Smart Objects hinzufügen und kopieren

Smart Objects hinzufügen

Um Bilder für herkömmliche Web-Grafiken zu optimieren, fügen Sie Smart Photoshop , Smart Illustrator , Smart PDF oder Smart Generic Objects hinzu. Smart Generic-Objekte unterstützen die folgenden Formate: BMP, PCX, Pixar, TARGA, PDF, EPS, JPEG, JPEG 2000 und PNG.

Um Bilder für das Favoriten- bzw. Lesezeichen-Menü eines Browsers zu optimieren, verwenden Sie das Smart Favorite-Symbol . Siehe „So fügen Sie dem Head-Abschnitt Elemente oder Skripten hinzu“ auf Seite 81.

So fügen Sie Smart Objects in Seiten ein

1 Ziehen Sie aus der Smart-Sammlung im Bedienfeld „Objekte“ ein Smart Photoshop- , Smart Illustrator- , Smart Generic- oder Smart PDF-Objekt auf den Layout-Editor. Alternativ können Sie „Datei“ > „Platzieren“ wählen und eine websichere Photoshop-Datei auswählen.

2 Geben Sie im Smart-Bildinspektor eine Datei für das Bild an.

Sie können ein Smart Object auch hinzufügen, indem Sie eine Smart Object-kompatible Datei in den Layout-Editor ziehen.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Legen Sie bei Smart Photoshop-, Smart Illustrator- oder Smart Generic Objects die Optimierungseinstellungen im Dialogfeld „Für Web speichern“ fest.
- Klicken Sie bei Smart PDF Objects ggf. auf die Schaltfläche „Nach links drehen“ oder „Nach rechts drehen“ . Navigieren Sie dann zur gewünschten Seite, und klicken Sie auf die Miniatur. (Siehe „So navigieren Sie zu einer bestimmten Seite bzw. einem Satz Seiten“ auf Seite 238.)

Verwandte Themen

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken“ auf Seite 222

„Smart Object-Dateien speichern“ auf Seite 216

„Segmentierte Photoshop-Bilder hinzufügen“ auf Seite 233

So fügen Sie Smart Objekts zu CSS-Stilen hinzu

Falls Sie Bilder in einem CSS-Hintergrund und in CSS-Listen verwenden, können Sie den Arbeitsfluss automatisieren, indem Sie die Smart Objects im Web-Site-Fenster optimieren. Sie können dann im CSS-Editor auf die Zieldatei verweisen. Wenn Sie dann zu einem späteren Zeitpunkt die Quelldatei ändern, kann die Zieldatei automatisch in GoLive neu optimiert und die enthaltenen Stile können aktualisiert werden.

1 Öffnen Sie im Website-Fenster den Ordner, in dem die Quelldateien gespeichert sind, und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei.

2 Wählen Sie „Smart Object“ > „Smart Object erstellen“.

3 Legen Sie Optimierungsoptionen fest und klicken Sie auf „Speichern“.

4 Speichern Sie die Datei im Ordner für Zieldateien. Nun können Sie diese Datei vom CSS-Editor aus referenzieren.

Verwandte Themen

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken“ auf Seite 222

„Smart Object-Dateien speichern“ auf Seite 216

„So aktualisieren Sie von Web-Site-Extras abhängige Web-Site-Dateien“ auf Seite 104

So kopieren Sie Smart Objects

Wenn Sie ein Smart Object an eine andere Stelle kopieren, verwendet das kopierte Objekt die Quell- und Zieldatei des Ausgangsobjekts. Falls das kopierte Objekt unabhängig geändert und optimiert werden soll, können Sie später eine neue Zieldatei erstellen.

1 Kopieren Sie ein Smart Object an einen anderen Speicherort.

2 Erstellen Sie ggf. eine eigene Zieldatei für das kopierte Objekt: Klicken Sie im Bildinspektor auf der Registerkarte „Allgemein“ auf das Ordnersymbol rechts neben dem Textfeld „Ziel“. Alternativ können Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild klicken und im Kontextmenü „Neue Zieldatei erstellen“ wählen.

Hinweis: *Verwendet das kopierte Smart Object dieselbe Zieldatei wie das Ausgangsobjekt, wird in GoLive links oben im Bild ein Warnsymbol angezeigt. Dies bedeutet nicht, dass ein Problem vorliegt. Das Symbol weist Sie lediglich darauf hin, dass eine Größenänderung und Neuoptimierung der Kopie sich auf alle zugehörigen Smart Objects auswirkt. Weitere Informationen zum Auffinden der zugehörigen Kopien in der Web-Site stehen im Abschnitt „So finden Sie die Ursache von Smart Object-Warnungen“ auf Seite 111.*

Verwandte Themen

„Quell- und Zieldateien von Smart Objects“ auf Seite 216

„Smart Object-Dateien speichern“ auf Seite 216

Smart Objects aktualisieren und bearbeiten

So ändern Sie die Flächenfarbe von Smart Objects

Um einen Transparenzeffekt auf einer Seite zu erstellen, können Sie die Flächenfarbe eines Smart Object so ändern, dass sie der Hintergrundfarbe der Seite entspricht. (In der Zieldatei ersetzt die Flächenfarbe die in der Quelldatei gefundene Transparenz.)

1 Wählen Sie das Smart Object im Layout-Editor aus.

2 Geben Sie im Smart-Bildinspektor auf der Registerkarte „Allgemein“ im Feld „Hintergrund“ eine Farbe an.

3 Klicken Sie auf „Anwenden“.

So konfigurieren Sie GoLive, um Quelldateien in einer anderen Anwendung zu öffnen

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS).

2 Wählen Sie links im Fenster den Eintrag „Allgemein“.

3 Wählen Sie „Andere Anwendungen zur Bearbeitung von Mediendateien starten“.

Verwandte Themen

„Quell- und Zieldateien von Smart Objects“ auf Seite 216

So bearbeiten Sie eine Smart Object-Quelldatei

1 Doppelklicken Sie im Layout-Editor auf das Smart Object oder im Web-Site-Fenster auf die Quelldatei.

2 Bearbeiten und speichern Sie die Datei in der ursprünglichen Anwendung.

Hinweis: *Unter Windows wird eine SVG-Datei im Standard-Browser geöffnet. Um dieses Verhalten zu ändern, weisen Sie im Dialogfeld „Web-Einstellungen“ den SVG-Dateien eine andere Anwendung zu.*

Verwandte Themen

„So legen Sie allgemeine Voreinstellungen fest“ auf Seite 21

„Quell- und Zieldateien von Smart Objects“ auf Seite 216

So aktualisieren Sie die Zieldateien einer bearbeiteten Quelldatei

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Öffnen Sie alle Seiten, die die Zieldateien enthalten.
- Verwenden Sie den Befehl „Dateien aktualisieren abhängig von“. Weitere Informationen finden Sie unter „So aktualisieren Sie von Web-Site-Extras abhängige Web-Site-Dateien“ auf Seite 104.

Verwandte Themen

„Quell- und Zieldateien von Smart Objects“ auf Seite 216

So optimieren Sie Smart Object-Zieldateien neu

1 Klicken Sie im Website-Fenster mit der rechten Maustaste auf das Smart Object.

2 Wählen Sie im Kontextmenü die Optionen „Smart Objects“ > „Einstellungen“.

3 Legen Sie im Dialogfeld „Für Web speichern“ neue Einstellungen fest und klicken Sie auf „Speichern“, um die Änderungen zu übernehmen.

Verwandte Themen

„Quell- und Zieldateien von Smart Objects“ auf Seite 216

So finden Sie Smart Object-Zieldateien

1 Wählen Sie im Bereich „Assets“ des Website-Fensters die Quelldatei aus.

2 Notieren Sie die im Bedienfeld „Link-Ansicht“ aufgeführten Zieldateien.

Verwandte Themen

„Das Bedienfeld „Link-Ansicht“ zum Anzeigen von Links“ auf Seite 109

So konvertieren Sie Smart Objects in Standard-Bildobjekte

Sie können ein Smart Object in ein Standard-Bildobjekt konvertieren, um den Link zwischen Quell- und Zieldateien zu entfernen. Sobald die Dateien voneinander getrennt sind, wirken sich Änderungen an der Quelldatei nicht mehr auf die Zieldatei aus.

1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) auf ein Smart Object.

2 Wählen Sie „In Standardbild konvertieren“.

Verwandte Themen

„Vorteile von Smart Objects“ auf Seite 216

So legen Sie Voreinstellungen für Smart Objects fest

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), klicken Sie auf das Pluszeichen neben „Bilder“ und klicken Sie dann auf „Bilder“.

2 Führen Sie zum Konvertieren weboptimierter Bilder einen oder mehrere der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie das Webformat, das beim Platzieren von Bildern standardmäßig verwendet werden soll.
- Wählen Sie die Standardeinstellung für das Ziehen und Ablegen bzw. Kopieren und Einfügen von Bildern. Sie können das Standardformat verwenden, das auch beim Platzieren von Bildern eingesetzt wird, oder eine standardmäßige Konvertierung in GIF oder JPEG (je nach Transparenz in der Quelldatei) vornehmen lassen.

3 Führen Sie zum Festlegen des Smart Object-Verhaltens einen oder mehrere der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie Smart Objects basierend auf großen websicheren Bildern erstellen möchten, aktivieren Sie die Optionen für Pixel und Dateigröße und geben Sie dann die erforderliche Pixelbreite oder -höhe sowie die Dateigröße für die Erstellung von Smart Objects an.

Hinweis: *Diese Funktion ist vor allem bei großen, von Digitalkameras heruntergeladenen Bildern nützlich.*

- Wenn vor dem automatischen Konvertieren großer websicherer Bilder in Smart Objects von GoLive eine Eingabeaufforderung angezeigt werden soll, aktivieren Sie die Option „Vor dem Konvertieren fragen“.

Die Größe von Smart Objects ändern und Smart Objects zuschneiden

Größe von Smart Objects ändern

Um die Größe eines Smart Object zu ändern, ziehen Sie einfach an einem der Ziehpunkte. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird in GoLive die Zieldatei gemäß den zuletzt angewendeten Optimierungseinstellungen geändert.

Die Größenänderung segmentierter Bilder ist bei Smart Objects ebenfalls einfach. Wenn Sie ein segmentiertes Smart Object verkleinern oder vergrößern, erstellt GoLive automatisch eine neue Tabelle und optimiert jedes Slice neu.



Änderung der Größe eines Smart Object

So ändern Sie die Größe eines Smart Object

❖ Klicken Sie im Layout-Editor auf das Objekt, und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie an einem seitlichen Ziehpunkt, um die Breite oder Höhe zu ändern.
- Ziehen Sie an einem Eckziehpunkt, um beide Maße zu ändern. (Um eine proportionale Größenänderung durchzuführen, halten Sie beim Ziehen die Umschalttaste gedrückt oder klicken im Smart-Bildinspektor auf die Schaltfläche „Proportionen beibehalten“ .)

Um die Ausgangsgröße eines Smart Object wieder herzustellen, klicken Sie im Smart-Bildinspektor auf der Registerkarte „Allgemein“ auf die Schaltfläche „Originalgröße festlegen“ .

So passen Sie Smart Objects in Tabellenzellen und Musterseiten-Bereiche ein

❖ Wählen Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ des Smart-Bildinspektors eine der folgenden Optionen im Menü „Skalieren“:

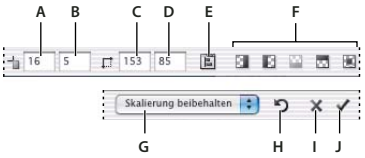
Inhalt an Rahmen anpassen Das Bild wird unproportional an die Zell- oder Bereichsränder angepasst.

Inhalt proportional anpassen Das Bild wird proportional auf die Zell- oder Bereichsränder zugeschnitten.

Rahmen proportional füllen Das Bild wird proportional an die maximale Größe, die für die Zelle oder den Bereich möglich ist, angepasst.

So schneiden Sie ein Smart Object zu

Mit Smart Objects können Sie mehrere Beschnittversionen einer Quelldatei erstellen, ohne GoLive dabei verlassen zu müssen.



Zuschneideoptionen im Steuerungsbedienfeld
***A.** Horizontale Position **B.** Vertikale Position **C.** Breite **D.** Höhe **E.** Ausrichtungsbedienfeld öffnen **F.** Optionen zum Beschneiden transparenter Pixel **G.** Skalierungsmenü **H.** Originalbild verwenden **I.** Abbrechen **J.** Bild zuschneiden*

1 Wählen Sie das Objekt im Layout-Editor aus.

2 Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld oder im Smart-Bildinspektor auf die Schaltfläche „Beschneiden“ .

3 Ziehen Sie im Layout-Editor über das Objekt, um den Zuschneiderahmen zu definieren.

4 Zum genauen Positionieren des Zuschneiderahmens wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Platzieren Sie im Layout-Editor den Cursor innerhalb des Zuschneiderahmens, und ziehen Sie mit dem Handwerkzeug.
- Geben Sie im Steuerungsbedienfeld in die Textfelder für die horizontale und vertikale Position Pixelkoordinaten ein.
- Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Ausrichtungsbedienfeld öffnen“ und wählen Sie eine oder mehrere Optionen zum Ausrichten auf Übergeordnete. (Siehe „So richten Sie Objekte in Bezug auf ihren Container aus“ auf Seite 138.)

5 Zum genauen Bestimmen der Größe des Zuschneiderahmens wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Platzieren Sie den Cursor im Layout-Editor über einem Eck- oder seitlichen Ziehpunkt, und ziehen Sie.

- Geben Sie im Steuerungsbedienfeld Pixelwerte in die Felder für die Breite und Höhe ein.

6 Um Zuschneiderahmen an deckenden Bildkanten zu platzieren, klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf eine der folgenden Schaltflächen:

- Transparente Pixel links beschneiden .
- Transparente Pixel rechts beschneiden .
- Transparente Pixel oben beschneiden .
- Transparente Pixel unten beschneiden .
- Alle transparenten Pixel beschneiden .

7 Wählen Sie im Steuerungsbedienfeld im Skalierungsmenü eine der folgenden Optionen:

Skalierung beibehalten Die aktuelle Skalierung des Zielbildes wird relativ zum Quellbild beibehalten.

Objektgröße beibehalten Der zugeschnittene Bereich wird neu berechnet, so dass die aktuellen Bildabmessungen ausgefüllt werden.

Auf Quelldatei skalieren Der zugeschnittene Bereich wird auf die Abmessungen der ursprünglichen Quelldatei skaliert.

Hinweis: *Wenn Sie die Option „Objektgröße beibehalten" wählen, wird das Bild u. U. unscharf angezeigt.*

8 Um das Bild zuzuschneiden, klicken Sie entweder im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Bild zuschneiden" oder drücken Sie die Eingabetaste.

So heben Sie den Zuschneiderahmen für ein Smart Object auf

❖ Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Abbrechen" oder drücken Sie die Esc-Taste.

So stellen Sie ein zugeschnittenes Smart Object in seiner Originalgröße wieder her

1 Wählen Sie das Objekt im Layout-Editor aus.

2 Klicken Sie im Smart-Bildinspektor oder im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Zuschneiden" .

3 Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Originalbild verwenden" .

Web-Grafiken optimieren und speichern

So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken

Bei der *Optimierung* werden Web-Grafiken komprimiert und ihre Anzeigeoptionen festgelegt. Web-Grafiken werden im Dialogfeld „Für Web speichern" optimiert, in einer Vorschau angezeigt und gespeichert. Wählen Sie zum Öffnen des Dialogfelds „Für Web speichern" das Smart Object aus und klicken Sie dann im Inspektor auf „Einstellungen".

1 Klicken Sie oben im Dialogfeld „Für Web speichern" auf eine Registerkarte, um eine Anzeigeoption auszuwählen: „Original", „Optimiert", „2fach" oder „4fach". Falls Sie die Registerkarte „4fach" wählen, klicken Sie anschließend auf die Vorschau, die optimiert werden soll.

2 Wenn die Grafik mehrere Slices enthält, wählen Sie mindestens ein Slice aus, dem Sie die Optimierungseinstellungen zuweisen möchten.

3 Wählen Sie entweder im Menü „Vorgabe" eine vordefinierte Optimierungseinstellung aus, oder legen Sie einzelne Optionen fest. Die verfügbaren Einstellungen sind abhängig vom ausgewählten Dateiformat. (Siehe „Die unterschiedlichen Web-Grafik-Formate" auf Seite 225.)

Wenn Sie die Ansicht „4fach" gewählt haben, wählen Sie im Menü „Optimiert" den Eintrag „Darstellungen erneuern", damit in GoLive automatisch Ausgaben des Bildes mit einer geringeren Qualität erstellt werden, nachdem Sie die Optimierungseinstellungen geändert haben.

4 Stimmen Sie die Optimierungseinstellungen so lange aufeinander ab, bis Sie mit dem Verhältnis von Qualität und Dateigröße zufrieden sind. Enthält die Grafik mehrere Slices, stellen Sie sicher, dass alle optimiert werden.

Um die Optimierungseinstellungen wieder auf die letzte gespeicherte Version zurückzusetzen, drücken Sie die Alt-Taste (Windows) bzw. die Wahltaste (Mac OS) und klicken auf „Zurück".

5 Klicken Sie auf „Speichern".

6 Geben Sie einen Dateinamen an, wählen Sie einen Speicherort, und klicken Sie auf „Speichern".

Hinweis: *Wenn Sie eine PSD-Datei mit Slices oder Rollovern optimieren, wird in GoLive der entsprechende Ordner „.data" gespeichert. Damit die Dateien in der Web-Site nicht dupliziert werden, sollten Sie gespeicherte Bilder immer in diesem Zielordner belassen. Der Inhalt wird automatisch aktualisiert, wenn Sie das zugehörige Smart Object aktualisieren.*

Verwandte Themen

„Slices" auf Seite 225

So schätzen Sie die Ladezeit einer Web-Grafik

1 Wählen Sie im Dialogfeld „Für Web speichern" die gewünschten Optimierungseinstellungen.

2 Wählen Sie aus dem Menü „Vorschau"  (Menü über dem optimierten Bild) eine Zugriffsgeschwindigkeit für das Internet.

Die geschätzte Ladezeit wird unter dem optimierten Bild angezeigt. Falls Ihnen diese Zeit zu langsam erscheint, probieren Sie andere Optimierungseinstellungen aus oder ändern Sie die Größe des Bildes im Dialogfeld „Für Web speichern".

Verwandte Themen

„Die unterschiedlichen Web-Grafik-Formate" auf Seite 225

So komprimieren Sie eine Web-Grafik auf eine bestimmte Dateigröße

1 Klicken Sie oben im Dialogfeld „Für Web speichern" auf eine Registerkarte: Optimiert, 2fach oder 4fach. Falls Sie die Registerkarte „4fach" wählen, klicken Sie anschließend auf die Vorschau, die optimiert werden soll.

2 (Optional) Wählen Sie die Slices, die optimiert werden sollen, und das gewünschte Dateiformat.

3 Wählen Sie aus dem Menü „Optimiert"  (rechts neben dem Popup-Menü „Vorgabe") die Option „Auf Dateigröße optimieren".

4 Geben Sie die gewünschte Dateigröße ein.

5 Legen Sie eine der folgenden Option für „Beginnen mit" fest:

Aktuelle Einstellungen Verwendet das derzeitige Dateiformat.

GIF/JPEG automatisch wählen Das Format wird automatisch gewählt.

6 Legen Sie unter „Verwenden" fest, wie die Dateigröße auf die einzelnen Slices der Grafik verteilt werden soll, und klicken Sie auf „OK".

Verwandte Themen

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken" auf Seite 222

„Die unterschiedlichen Web-Grafik-Formate" auf Seite 225

So ändern Sie die Größe von Web-Grafiken

Im Dialogfeld „Für Web speichern" können Sie im Bedienfeld „Bildgröße" die Pixelwerte von Webgrafiken ändern.

1 Klicken Sie im Dialogfeld auf die Registerkarte „Bildgröße".

2 Geben Sie neue Pixelwerte ein, oder legen Sie einen Prozentsatz für die Größenänderung fest.

3 Wählen Sie unter den folgenden Optionen aus, und klicken Sie auf „Anwenden":

Proportionen beibehalten Die derzeitigen Proportionen der Höhe und Breite in Pixel werden beibehalten.

Qualität Wählen Sie eine der folgenden Methoden zur Neuberechnung:

• **Pixelwiederholung** Die Neuberechnung wird schnell und präzise durchgeführt. Diese Methode erhält harte Kanten und führt zu einer geringeren Dateigröße.

• **Bilinear** Die Neuberechnung wird relativ schnell und präzise durchgeführt.

• **Bikubisch** Die Neuberechnung wird langsam, aber präzise durchgeführt. Diese Methode führt zu den glattesten Farbtonverläufen.

• **Bikubisch weicher** Bilder werden deutlich größer.

• **Bikubisch schärfer** Bilder werden deutlich kleiner.

Verwandte Themen

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken“ auf Seite 222

„Die unterschiedlichen Web-Grafik-Formate“ auf Seite 225

So zeigen Sie eine Vorschau optimierter Bilder in einem Web-Browser an

Sie können die optimierten Bilder in jedem auf dem System installierten Browser anzeigen. Die Vorschau im Browser zeigt das Bild mit Angaben zum Dateityp, den Abmessungen, der Dateigröße, der Komprimierung und weiteren HTML-Informationen an.

- Um ein Bild im Standard-Web-Browser aufzurufen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Vorschau in Standard-Browser“ unten im Dialogfeld „Für Web speichern“.
- Um einen anderen Browser auszuwählen, klicken Sie im Popup-Menü neben dem Browser-Symbol auf „Andere“.
- Um einen Browser zum Popup-Menü hinzuzufügen bzw. daraus zu entfernen oder um einen dort aufgeführten Browser zu bearbeiten, wählen Sie im Popup-Menü den Eintrag „Liste bearbeiten“.

Verwandte Themen

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken“ auf Seite 222

„Die unterschiedlichen Web-Grafik-Formate“ auf Seite 225

So erstellen bzw. löschen Sie Optimierungsvorgaben

Sie können eine Gruppe von Optimierungseinstellungen als Vorgabe speichern und dann auf andere Bilder anwenden. Die gespeicherten Vorgaben werden im Dialogfeld „Für Web speichern“ im Popup-Menü „Vorgabe“ aufgeführt.

- Um eine neue Vorgabe zu erstellen, wählen Sie aus dem Menü „Optimiert“  (rechts neben dem Popup-Menü „Vorgabe“) den Eintrag „Einstellungen speichern“. Geben Sie einen Namen für die Einstellungen ein, und legen Sie den Speicherort fest. Standardmäßig werden benannte Einstellungen im Pfad „Settings/SaveForWeb/Optimize“ der Anwendung Adobe GoLive gespeichert.
- Um eine Vorgabe zu löschen, wählen Sie im Menü „Vorgabe“ die Einstellungsgruppe aus und klicken im Menü „Optimiert“ auf „Einstellungen löschen“.

Verwandte Themen

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken“ auf Seite 222

„Die unterschiedlichen Web-Grafik-Formate“ auf Seite 225

Beim Optimieren mit Slices arbeiten

Slices

Falls eine Photoshop PSD- oder Illustrator SVG-Datei Slices enthält, können Sie für jedes Slice getrennte Optimierungseinstellungen definieren. Durch Verknüpfen von Slices können Sie Optimierungseinstellungen auf mehrere Slices anwenden. Verknüpfte Slices im GIF- oder PNG-8-Format haben eine gemeinsame Farbpalette und übereinstimmende Dithering-Muster, um Ränder zwischen den Slices zu vermeiden.

Sie können jedem Slice auch einen URL-Link, ALT-Text, eine Statusmeldung und eine Hintergrundfarbe hinzufügen.

So blenden Sie Slices im Dialogfeld „Für Web speichern" ein bzw. aus

❖ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Slices einblenden/ausblenden"  .

So wählen Sie im Dialogfeld „Für Web speichern" Slices aus

1 Wählen Sie das Slice-Auswahl-Werkzeug  aus.

2 Klicken Sie auf ein Slice, um es auszuwählen. Klicken oder ziehen Sie bei gedrückter Umschalttaste auf bzw. über mehrere Slices.

So legen Sie Optionen für ein Anwender-Slice fest

1 Doppelklicken Sie mit dem Slice-Auswahl-Werkzeug  auf ein Slice.

2 Führen Sie im Dialogfeld „Slice-Optionen" einen der folgenden Schritte durch, und klicken Sie auf „OK".

- Geben Sie im Textfeld „Name" den Segmentnamen ein. Standardmäßig wird in GoLive der Slice-Name als Dateiname beim Speichern der Web-Seite verwendet.
- Geben Sie eine URL an, um ein Slice in einen Hotspot auf der Web-Seite zu konvertieren. Sie können eine relative oder vollständige URL (einschließlich http://) eingeben oder eine zuvor erstellte URL aus dem Popup-Menü auswählen.
- Legen Sie nach dem Angeben der URL im Textfeld „Ziel" den Ziel-Frame für den Link fest. Sie können den Namen eines Zielframes eingeben oder eine der Standardoptionen im Popup-Menü wählen.
- Geben Sie im Textfeld „Meldung" den Text ein, der im Statusbereich des Browsers angezeigt werden soll, wenn die Maus über einem Bild positioniert wird.
- Geben Sie im Textfeld „ALT-Text" den Text ein, der in Browsern angezeigt werden soll, die keine Grafiken unterstützen. (Dieser Text wird auch von Software zur Spracherkennung verwendet.)
- Wählen Sie im Popup-Menü „Hintergrund" eine Farbe aus, die im Slice-Bereich Ihrer Web-Seite angezeigt werden soll.

Formate und Optionen für Web-Grafiken

Die unterschiedlichen Web-Grafik-Formate

Web-Grafik-Formate lassen sich in zwei Kategorien unterteilen: Bitmap-Grafiken und Vektorgrafiken. Bei den Bitmap-Formaten (GIF, JPEG, PNG und WBMP) werden die Bilder als eine Reihe farbiger Punkte, die *Pixel* genannt werden, dargestellt. Jedes Pixel in einem Bitmap hat eine feste Größe und ist daher *auflösungsabhängig*, d. h. die Abmessungen des Bildes richten sich nach der Auflösung des Monitors, auf dem das Bild angezeigt wird. Vektorformate (SVG und SWF) stellen ein Bild mathematisch als ein Gruppe geometrischer Objekte dar. Daher sind Vektorgrafiken *unabhängig* von der Auflösung und können ohne Qualitätsverlust skaliert werden.

GIF und PNG-8

GIF ist das Standardformat für die Komprimierung von Bildern mit Volltönen und scharfen Details, wie z. B. Strichgrafiken, Logos oder Illustrationen mit Text. Wie das GIF-Format komprimiert das PNG-8-Format Volltonfarbbereiche effizient, wobei scharfe Bilddetails erhalten bleiben. Allerdings können nicht alle Web-Browser PNG-8-Dateien anzeigen. Siehe „Optimierungsoptionen für die Formate GIF und PNG-8“ auf Seite 227.

Hinweis: *Beim Optimieren von Bildern für i-mode-Handys müssen Sie das GIF-Format verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „So fügen Sie i-mode-Seiten Bilder hinzu“ auf Seite 294.*

Sowohl PNG-8- also auch GIF-Dateien unterstützen 8-Bit-Farben und können daher bis zu 256 Farben anzeigen. Durch die so genannte *Indizierung* wird bestimmt, welche Farben zu verwenden sind. Daher werden Bilder im GIF- oder PNG-8-Format gelegentlich auch als Bilder mit *indizierten Farben* bezeichnet. Um ein Bild in ein Bild mit indizierten Farben zu konvertieren, wird in GoLive eine Farbtabelle erstellt, in der die Farben des Bildes gespeichert und indiziert werden. Ist eine Farbe im Ausgangsbild nicht in dieser Farbtabelle enthalten, wählt die Anwendung entweder die der Farbe in der Tabelle am nächsten liegende Farbe oder die Farbe wird durch eine Kombination der verfügbaren Farben simuliert. Siehe „So passen Sie die Farbtabelle für GIF- und PNG-8-Bilder an“ auf Seite 228.

JPEG

JPEG ist das Standardformat für die Komprimierung von Halbtonbildern, wie z. B. Fotos. Die Optimierung im JPEG-Format beruht auf *verlustbehafteter* Komprimierung, d. h. dem selektiven Auslassen von Daten. Siehe „Optimierungsoptionen für das JPEG-Format“ auf Seite 229.

JPEG2000

Das JPEG2000-Format basiert auf dem JPEG-Standard und bietet zusätzlich noch bessere Komprimierungsschemata und eine bessere Leistungsfähigkeit.

Sie können in GoLive JPEG2000-Dateien importieren, aber nicht erstellen. Während Sie zum Importieren von Standard-JPEG-Dateien das Bildobjekt verwenden, erfordern JPEG2000-Dateien das allgemeine Zusatzmodulobjekt. (Siehe „Multimedia-Inhalte hinzufügen“ auf Seite 209.)

Hinweis: *Um JPEG2000-Dateien anzeigen zu können, benötigen die meisten Browser ein Zusatzmodul.*

PNG-24

PNG-24 eignet sich zum Komprimieren von Halbtonbildern, allerdings sind die Dateien im Vergleich zum JPEG-Format wesentlich größer. Der Vorteil des PNG-24-Formats ist, dass es bis zu 256 Transparenzstufen in einem Bild bewahren kann. Siehe „Optimierungsoptionen für das PNG-24-Format“ auf Seite 230.

Hinweis: *In Internet Explorer vor Version 7 unter Windows wird Transparenz in PNG-24-Dateien nicht unterstützt.*

SWF

Das Dateiformat für Adobe Flash Player® Flash™ (SWF) ist ein vektorbasiertes Grafikdateiformat zum Erstellen skalierbarer, kompakter Grafiken für das Web. Da das Dateiformat auf Vektoren basiert, bleibt die Bildqualität von Grafiken bei jeder Auflösung erhalten. Es eignet sich daher hervorragend zum Erstellen von Animationsframes (den einzelnen Bildern einer Animation).

SVG

SVG ist ein Vektorformat, das Bilder als Formen, Pfade, Text und Filtereffekte darstellt. Dadurch entstehen kompakte und professionelle Grafiken für das Web und sogar für mobile Geräte, deren Ressourcen beschränkt sind.

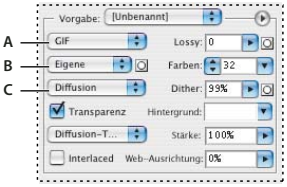
WBMP

Das WBMP-Format ist das Standardformat für die Optimierung von Bildern für mobile Geräte wie z. B. Handys. Das WBMP-Format unterstützt nur 1-Bit-Farben, d. h., dass WBMP-Bilder lediglich schwarze und weiße Pixel enthalten können. Siehe „Optimierungsoptionen für das WBMP-Format“ auf Seite 230.

Verwandte Themen

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken“ auf Seite 222

Optimierungsoptionen für die Formate GIF und PNG-8



Optimierungseinstellungen für das GIF-Format
***A.** Dateiformatmenü **B.** Menü „Farbreduktionsalgorithmus“ **C.** Menü für den Dither-Algorithmus*

Lossy (nur GIF) Die Dateigröße wird durch selektives Auslassen von Daten komprimiert. Je höher der Wert, desto mehr Daten werden ausgelassen. Oft kann ein Wert für „Lossy“ von 5 – 10, manchmal bis zu 50 angewendet werden, ohne dass die Bildqualität schlechter wird. Mit dieser Option kann die Dateigröße oft um 5 bis 40 Prozent reduziert werden.

***Hinweis:** Sie können diese Option nicht zusammen mit der Option „Interlaced“ oder mit Dithering-Algorithmen für Störungsfilter bzw. Muster verwenden.*

Farbreduktionsalgorithmen und Farben Legt die Methode zum Erstellen der Farbtabelle sowie die Anzahl der darin enthaltenen Farben fest. Wählen Sie einen der folgenden Algorithmen aus:

• **Perzeptiv** Mit dieser Option wird eine Benutzer-spezifische Farbpalette erzeugt; dabei wird Farben der Vorzug gegeben, die vom menschlichen Auge besser wahrgenommen werden.

• **Selektiv** Erstellt eine der perzeptiven Farbtabelle ähnliche Farbtabelle, wobei jedoch breite Farbbereiche und die Erhaltung von Webfarben Vorrang haben. Aus dieser Farbtabelle werden normalerweise Bilder mit der höchsten Farbintegrität erzeugt. „Selektiv“ ist die Standardoption.

• **Adaptiv** Mit dieser Option wird eine eigene Farbpalette erstellt, in der die am häufigsten im Bild vorkommenden Farben enthalten sind. So erzeugt ein Bild, das nur die Farben Grün und Blau enthält, eine Farbpalette, die hauptsächlich aus Grün- und Blautönen besteht. Bei den meisten Bildern sind Farben auf bestimmte Bereiche des Spektrums konzentriert.

• **Restriktiv (Web)** Bei dieser Option wird die Standardfarbpalette mit 216 Farben verwendet, die sowohl in der 8-Bit-Palette (256 Farben) unter Windows als auch in Mac OS enthalten ist. Mit dieser Option sorgen Sie dafür, dass kein Browser-Dithering auf die Farben angewendet wird, wenn das Bild mit 8-Bit-Farben angezeigt wird. Diese Option kann die Dateigröße erhöhen. Sie sollte daher nur bei Anwendergruppen mit älteren Bildschirmen mit 256 Farben eingesetzt werden.

• **Eigene** Diese Option erhält die aktuelle perzeptive, selektive oder adaptive Farbtabelle als feste Palette, die bei Veränderungen des Bildes nicht aktualisiert wird.

Verwenden Sie die Farbpalette auf der Registerkarte „Farbtabelle“ des Dialogfelds „Für Web speichern“, um die Farbtabelle Ihren Wünschen gemäß anzupassen.

Dither-Algorithmus und Dither Legt die Dithering-Methode sowie den Umfang des in der Anwendung durchgeführten Ditherings fest. Unter Dithering versteht man die Simulation von im Farbanzeigesystem Ihres Computers nicht verfügbaren Farben. Ein höherer Prozentsatz für das Dithering täuscht mehr Farben und Details in einem Bild vor, erhöht aber auch die Dateigröße. Eine optimale Komprimierung erzielen Sie, wenn Sie für das Dithering den niedrigsten Prozentsatz verwenden, mit dem Sie noch die gewünschten Farbdetails erreichen. Bei Bildern, in denen hauptsächlich Farbflächen vorkommen, kann das Dithering u. U. auf Null gesetzt werden. Bei Bildern mit Halbtonfarben (insbesondere bei Farbverläufen) ist Dithering eventuell erforderlich, um die Bildung von Farbstreifen zu verhindern.

Wählen Sie einen der folgenden Dither-Algorithmen aus:

• **Diffusion** Es wird ein Zufallsmuster angewendet, das im Allgemeinen weniger auffällig ist als das Muster-Dithering. Die Dithering-Effekte werden über angrenzende Pixel gestreut.

• **Muster** Es wird ein Raster-artiges Quadratmuster angewendet, um Farben zu simulieren, die nicht in der Farbtabelle vorkommen.

• **Störungsfilter** Es wird, ähnlich wie bei der Diffusion, ein Zufallsmuster angewendet, hier jedoch ohne die Streuung des Musters über benachbarte Pixel. Bei dieser Methode erscheinen keine Ränder.

Transparenz und Hintergrund Bestimmt, mit welcher Transparenz Pixel im Bild optimiert werden.

- Wenn vollständig transparente Pixel transparent und teilweise transparente Pixel mit einer Farbe angeglichen werden sollen, aktivieren Sie die Option „Transparenz“ und wählen Sie eine Basisgrundfarbe.
- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen „Transparenz“ und wählen Sie „Ohne“ im Popup-Menü „Hintergrund“, um alle Pixel mit mindestens 50 % Transparenz vollständig transparent und alle Pixel mit höchstens 50 % Transparenz vollständig deckend zu machen.
- Wenn vollständig transparente Pixel mit einer Farbe gefüllt und teilweise transparente Pixel mit derselben Farbe angeglichen werden sollen, wählen Sie eine Hintergrundfarbe und deaktivieren Sie die Option „Transparenz“.
- Zum Auswählen einer Hintergrundfarbe klicken Sie auf das Farbfeld für die Hintergrundfarbe und wählen eine Farbe im Farbwähler aus. Sie können auch eine der folgenden Option aus dem Popup-Menü „Hintergrund“ auswählen: „Pipettenfarbe“ (um die Farbe im Farbfeld der Pipette zu verwenden), „Weiß“, „Schwarz“ oder „Andere“ (um den Farbwähler zu verwenden).

• **Interlaced** Erstellt ein Bild, das bereits als niedrig auflösendes Bild im Browser angezeigt wird, während das eigentliche Bild noch heruntergeladen wird. Bei dieser Methode scheint die Ladezeit kürzer zu sein und die Besucher der Website können sehen, dass tatsächlich ein Ladevorgang stattfindet. Allerdings vergrößert die Interlace-Funktion auch die Dateigröße.

• **Web-Ausrichtung** Ermöglicht die Festlegung eines Toleranzwerts für das Verschieben von Farben zur nächsten Entsprechung in der Webpalette (und das Vermeiden von Farb-Dithering im Webbrowser). Bei einem höheren Wert werden mehr Farben verschoben.

Verwandte Themen

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken“ auf Seite 222

„Die unterschiedlichen Web-Grafik-Formate“ auf Seite 225

So passen Sie die Farbtabelle für GIF- und PNG-8-Bilder an

Mit der Registerkarte „Farbtabelle“ im Dialogfeld „Für Web speichern“ können Sie festlegen, welche Farben in optimierten GIF- und PNG-8-Bildern verwendet werden. Sie können maximal 256 Farben in die Farbtabelle einfügen und daraus löschen, ausgewählte Farben zu webkompatiblen Farben konvertieren und ausgewählte Farben fixieren, um das Löschen aus dem Bedienfeld zu verhindern.

- Um der Tabelle eine neue Farbe hinzuzufügen, wählen Sie das Pipettenwerkzeug und klicken auf eine Farbe im Bild. (Sie können auch auf das Feld für die Farbauswahl klicken und eine Farbe im Farbwähler auswählen.) Klicken Sie dann in der Registerkarte „Farbtabelle“ auf „Neue Farbe“ . In der unteren rechten Ecke der neuen Farbe erscheint ein kleines weißes Quadrat mit dunklem Punkt; es zeigt an, dass die Farbe fixiert ist.

Hinweis: *Wenn die Farbtabelle bereits die maximale Anzahl an Farben enthält (256 oder 255 mit Transparenz), können keine weiteren Farben eingefügt werden.*

- Um eine Farbe in der Farbtabelle zu ändern, doppelklicken Sie darauf. In der Mitte jeder bearbeiteten Farbe erscheint ein kleines Plus-Symbol.
- Um eine Farbe aus der Farbtabelle zu entfernen, wählen Sie die Farbe aus und klicken auf die Schaltfläche zum Löschen. Wenn Sie eine Farbe löschen, werden die Bereiche des optimierten Bildes, in denen die Farbe enthalten war, mit der ähnlichsten Farbe im Bedienfeld neu aufgebaut. Beim Löschen einer Farbe ändert sich die Art der Farbpalette automatisch zu „Eigene“, damit die Farbe beim erneuten Optimieren des Bildes nicht wieder in das Bedienfeld aufgenommen wird.
- Um aus einer Farbe eine Web-sichere Farbe zu machen, wählen Sie die Farbe aus und klicken auf die Schaltfläche für die Web-Verschiebung . In der Mitte der ausgewählten Farben, die Web-sicher gemacht wurden (und in allen anderen

Web-sicheren Farben), erscheint eine kleine weiße Raute. Um eine verschobene Farbe wieder auf ihren Ausgangswert zurückzusetzen, klicken Sie erneut auf die Schaltfläche für die Web-Verschiebung. Sie können auch im Menü der Registerkarte „Farbtabelle“ die Optionen „Ausgewählte Farben in die/aus der Webpalette verschieben“ bzw. „Verschiebung widerrufen für alle Farben“ wählen. Zum Festlegen einer Toleranz für das Verschieben von Farben geben Sie im Dialogfeld „Für Web speichern“ einen Wert für die „Web-Ausrichtung“ an. Bei einem höheren Wert werden mehr Farben verschoben.

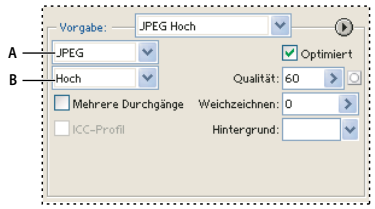
- Um zu verhindern, dass bestimmte Farben aus der Tabelle gelöscht werden, wenn Sie die Anzahl der Farben reduzieren, wählen Sie die Farben aus und klicken auf die Schaltfläche zum Fixieren von Farben . In der unteren rechten Ecke erscheint ein kleines weißes Quadrat mit dunklem Punkt; es zeigt an, dass die Farbe fixiert ist. Um die Fixierung wieder aufzuheben, klicken Sie erneut auf die Schaltfläche zum Fixieren von Farben. Wenn Sie alle fixierten Farben freigeben möchten, wählen Sie im Menü der Registerkarte „Farbtabelle“ den Befehl „Alle Farben lösen“.
- Um eine zusammenhängende Farbgruppe in der Farbtabelle auszuwählen, drücken Sie die Umschalttaste und klicken dann auf eine weitere Farbe. Alle Farben zwischen der ersten und zweiten gewählten Farbe werden ausgewählt. Um mehrere, nicht nebeneinander liegende Farben auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS) auf jede einzelne auszuwählende Farbe. Das Menü der Registerkarte „Farbtabelle“ enthält außerdem Befehle zum Auswählen von Farben.
- Um die Farben in der Farbtabelle zu sortieren, wählen Sie den gewünschten Befehl aus dem Menü der Registerkarte „Farbtabelle“ . Sie können die Farben nach Farbton (neutralen Farben ist der Farbton 0 zugewiesen und sie befinden sich neben den Rottönen), Luminanz (Helligkeit einer Farbe) oder Häufigkeit sortieren. Damit wird der Farbbereich eines Bildes deutlicher und bestimmte Farben sind einfacher zu finden.
- Zum Speichern einer Farbtabelle wählen Sie im Menü der Registerkarte „Farbtabelle“ den Befehl „Farbtabelle speichern“. Standardmäßig erhält die Farbpalettendatei die Erweiterung „.act“ (für Adobe Color Table).
- Um eine Farbtabelle zu laden, wählen Sie im Menü der Registerkarte „Farbtabelle“ den Befehl „Farbtabelle laden“. Sie können eine Farbtabelle aus einer ACT- oder einer GIF-Datei laden (zum Laden der in der Datei eingebetteten Farbtabelle). Beim Laden einer neuen Farbtabelle werden die Farben im optimierten Bild gemäß der neuen Farbtabelle geändert.

Verwandte Themen

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken“ auf Seite 222

„Die unterschiedlichen Web-Grafik-Formate“ auf Seite 225

Optimierungsoptionen für das JPEG-Format



Optimierungseinstellungen für das JPEG-Format
***A.** Dateiformatmenü **B.** Menü für die Komprimierungsqualität*

Qualität Bestimmt den Grad der Komprimierung. Je höher die Qualitätseinstellung, desto mehr Details werden vom Komprimierungsalgorithmus beibehalten. Allerdings führt eine hohe Qualität auch zu einer größeren Datei. Zeigen Sie das optimierte Bild mit verschiedenen Qualitätseinstellungen an, um das beste Verhältnis von Qualität und Dateigröße zu bestimmen.

Optimiert Erstellt eine erweiterte JPEG-Datei mit einer etwas geringeren Dateigröße. Das optimierte JPEG-Format wird zwar für eine maximale Dateikomprimierung empfohlen, von einigen älteren Browsern aber nicht unterstützt.

Mehrere Durchgänge Erstellt ein Bild, das im Web-Browser nach und nach aufgebaut wird. Das Bild wird in Form von Überlagerungen angezeigt, d. h. Betrachter sehen während des Ladens eine Version mit niedriger Auflösung. Für „Mehrere Durchgänge" muss eine optimierte JPEG-Datei verwendet werden.

Hinweis: *Progressive JPEG-Dateien erfordern mehr Arbeitsspeicher für die Anzeige; einige Browser unterstützen das Format nicht.*

Weichzeichnen Gibt die Stärke des Weichzeichners für ein Bild an. Diese Option hat den gleichen Effekt wie der Gaußsche Weichzeichenfilter bei stärkerer Komprimierung und daher geringerer Dateigröße. Eine Einstellung von 0,1 bis 0,5 wird empfohlen.

ICC-Profil Erhält das ICC-Profil der Grafik in der Datei. ICC-Profile werden von manchen Browsern für die Farbkorrektur verwendet. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Quelldatei ein ICC-Profil enthält.

Hintergrund Gibt eine Füllfarbe für Pixel an, die im Ausgangsbild transparent waren. Klicken Sie auf das Farbfeld für den „Hintergrund" und wählen Sie eine Farbe im Farbwähler aus oder wählen Sie eine Option im Popup-Menü „Hintergrund": „Pipettenfarbe" (um die Farbe im Farbfeld der Pipette zu verwenden), „Weiß", „Schwarz" oder „Andere" (um den Farbwähler zu verwenden).

Pixel, die im Ausgangsbild vollständig transparent waren, werden mit der gewählten Farbe gefüllt. Pixel, die im Ausgangsbild teilweise transparent waren, werden mit der ausgewählten Farbe überblendet.

Verwandte Themen

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken" auf Seite 222

„Die unterschiedlichen Web-Grafik-Formate" auf Seite 225

Optimierungsoptionen für das PNG-24-Format

Transparenz und Hintergrund Bestimmt, mit welcher Transparenz Pixel im Bild optimiert werden:

- Zum Speichern eines Bildes mit mehreren Transparenzstufen wählen Sie die Option „Transparenz".
- Wenn vollständig transparente Pixel mit einer Farbe gefüllt und teilweise transparente Pixel mit derselben Farbe angeglichen werden sollen, deaktivieren Sie die Option „Transparenz", und wählen Sie eine Hintergrundfarbe.
- Zum Auswählen einer Hintergrundfarbe klicken Sie auf das Farbfeld für die Hintergrundfarbe und wählen eine Farbe im Farbwähler aus. Sie können auch eine der folgenden Option aus dem Popup-Menü „Hintergrund" auswählen: „Pipettenfarbe" (um die Farbe im Farbfeld der Pipette zu verwenden), „Weiß", „Schwarz" oder „Andere" (um den Farbwähler zu verwenden).
- **Interlaced** Erstellt ein Bild, das bereits als niedrig auflösendes Bild im Browser angezeigt wird, während das eigentliche Bild noch heruntergeladen wird. Bei dieser Methode scheint die Ladezeit kürzer zu sein und die Besucher der Website können sehen, dass tatsächlich ein Ladevorgang stattfindet. Allerdings vergrößert die Interlace-Funktion auch die Dateigröße.

Verwandte Themen

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken" auf Seite 222

„Die unterschiedlichen Web-Grafik-Formate" auf Seite 225

Optimierungsoptionen für das WBMP-Format

Über den Dither-Algorithmus und die Dither-Optionen werden die Dithering-Methode sowie der Umfang des in der Anwendung durchgeführten Ditherings festgelegt. Eine optimale Komprimierung erzielen Sie, wenn Sie für das Dithering den niedrigsten Prozentsatz verwenden, mit dem Sie noch die gewünschten Details erreichen.

Wählen Sie einen der folgenden Dither-Algorithmen aus:

Kein Dither Es wird kein Dithering angewendet, alle Pixel sind schwarz oder weiß.

Diffusion Es wird ein Zufallsmuster angewendet, das im Allgemeinen weniger auffällig ist als das Muster-Dithering. Die Dithering-Effekte werden über angrenzende Pixel gestreut. Wenn Sie diesen Algorithmus wählen, können Sie über den Prozentwert unter „Dither" den Umfang des Dithering im Bild festlegen.

Hinweis: *Der Dither-Algorithmus „Diffusion" kann an Slice-Begrenzungen Ränder hervorrufen. Wenn Sie die Slices verknüpfen, wird das Dither-Muster über alle verknüpften Slices verteilt. In diesem Fall entstehen keine Ränder.*

Muster Es wird ein Raster-artiges Quadratmuster angewendet, mit dem der Pixelwert bestimmt wird.

Störungsfilter Es wird, ähnlich wie bei der Diffusion, ein Zufallsmuster angewendet, hier jedoch ohne die Streuung des Musters über benachbarte Pixel. Bei dieser Methode erscheinen keine Ränder.

Verwandte Themen

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken" auf Seite 222

„Die unterschiedlichen Web-Grafik-Formate" auf Seite 225

Ausgabeeinstellungen für Web-Grafiken

Ausgabeeinstellungen für Web-Grafiken

Über die Ausgabeeinstellungen wird festgelegt, wie Slices und Dateien beim Speichern eines optimierten Bildes benannt und formatiert werden. Wählen Sie im Dialogfeld „Für Web speichern" im Menü „Optimiert"  (rechts neben dem Menü „Vorgabe") die Option „Ausgabeeinstellungen bearbeiten".

Im Dialogfeld „Ausgabeeinstellungen" werden zwei Wahlmöglichkeiten angezeigt. „Slices" und „Dateien speichern". Sie können über das Menü unterhalb des Menüs „Einstellungen" zwischen den beiden Optionen wechseln.

Verwandte Themen

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken" auf Seite 222

„Die unterschiedlichen Web-Grafik-Formate" auf Seite 225

Ausgabeeinstellungen für Slices

Sie können im Dialogfeld „Ausgabeoptionen" die folgenden Einstellungen für Slices wählen:

Tabelle generieren Steuert das Aussehen von Slices mit Hilfe einer HTML-Tabelle statt mit einem Cascading Style Sheet (CSS).

Leere Zellen Gibt an, wie leere Slices in Tabellenzellen konvertiert werden. Wählen Sie „GIF, IMG B&H", um ein Ein-Pixel-GIF-Bild mit Breiten- und Höhenwerten, die im IMG-Tag angegeben werden, zu verwenden. Wählen Sie „GIF, TD B&H", um ein Ein-Pixel-GIF-Bild mit Breiten- und Höhenwerten, die im TD-Tag angegeben werden, zu verwenden. Wählen Sie „NoWrap, TD B&H", um ein nicht standardmäßiges NoWrap-Attribut auf den Tabellendaten zu platzieren und in TD-Tags angegebene Breiten- und Höhenwerte ebenfalls abzulegen.

TD B&H Gibt an, wann Breiten- und Höhenattribute für Tabellendaten einzuschließen sind: „Immer", „Nie" oder „Auto" (empfohlene Einstellung).

Abstandhalter-Zellen Gibt an, wann eine Zeile und eine Spalte mit leeren Abstandhalter-Zellen um die erstellte Tabelle hinzuzufügen sind: „Immer", „Nie" oder „Auto" (empfohlene Einstellung). Das Hinzufügen von Abstandhalter-Zellen ist bei Tabellen-Layouts erforderlich, in denen Slice-Begrenzungen nicht ausgerichtet sind. So wird vermieden, dass die Tabelle in manchen Browsern geteilt wird.

Standardmäßige Slice-Benennung Wählen Sie Elemente in den Popup-Menüs aus, oder geben Sie Text in die Felder ein, der dann in den Standardnamen für alle Anwender-Slices verwendet wird. Die Elemente umfassen den Dokumentnamen, das Wort „Slice", Zahlen oder Buchstaben für Slices oder Rollover-Phasen, das Slice-Erstelldatum, Satzzeichen oder nichts.

Verwandte Themen

„Ausgabeeinstellungen für Web-Grafiken“ auf Seite 231

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken“ auf Seite 222

Ausgabeeinstellungen für „Dateien speichern“

Sie können im Dialogfeld „Ausgabeoptionen“ die folgenden Einstellungen für den Optionssatz „Dateien speichern“ wählen:

Dateibenennung Wählen Sie Elemente in den Popup-Menüs aus, oder geben Sie Text in die Felder ein, der dann in den Standardnamen für alle Dateien verwendet wird. Die Elemente umfassen den Dokumentnamen, den Slice-Namen, den Rollover-Status, das Auslöser-Slice, das Datum der Dateierstellung, die Slice-Anzahl, Satzzeichen und die Dateierweiterung. Einige Optionen sind nur relevant, wenn die Datei Slices oder Rollover-Status enthält.

Über die Felder können Sie die Reihenfolge und Formatierung der Bestandteile eines Dateinamens ändern. (Z. B. können Sie den Rollover-Status statt durch das vollständige Wort durch eine Abkürzung angeben.)

Dateinamenkompatibilität Wählen Sie eine oder mehrere Optionen, damit der Dateiname mit Windows (längere Dateinamen zulässig), Macintosh und UNIX kompatibel ist.

Bilder in Ordner ablegen Gibt einen Ordnernamen zum Speichern optimierter Bilder an (verfügbar nur bei Dokumenten mit mehreren Slices).

Hintergrundbild beim Speichern kopieren Erhält das Hintergrundbild, das in den Voreinstellungen für den Hintergrund angegeben wurde.

Verwandte Themen

„Ausgabeeinstellungen für Web-Grafiken“ auf Seite 231

„So optimieren und speichern Sie Web-Grafiken“ auf Seite 222

„Metadaten mit Web-Site-Dateien verwenden“ auf Seite 90

Kapitel 12: Inhalt aus Adobe-Anwendungen hinzufügen

Photoshop-Bilder hinzufügen

Segmentierte Photoshop-Bilder hinzufügen

Mit dem Smart Photoshop-Objekt können Sie einer Seite ein segmentiertes Photoshop-Bild hinzuzufügen. Nach Angabe der Photoshop-Quelldatei und der Optimierung jedes Slice im Dialogfeld „Für Web speichern“ wird in GoLive automatisch eine Tabelle mit dem segmentierten Bild erstellt.

GoLive speichert die optimierte Zieldatei für jedes Slice in einem Ordner *bildname*.data. Speichern Sie diesen Ordner im Web-Site-Ordner, damit GoLive die Zieldateien korrekt verwalten und publizieren kann.

Hinweis: *Zum Bearbeiten der Tabellenattribute einer segmentieren Photoshop-Datei müssen Sie Photoshop verwenden.*

Verwandte Themen

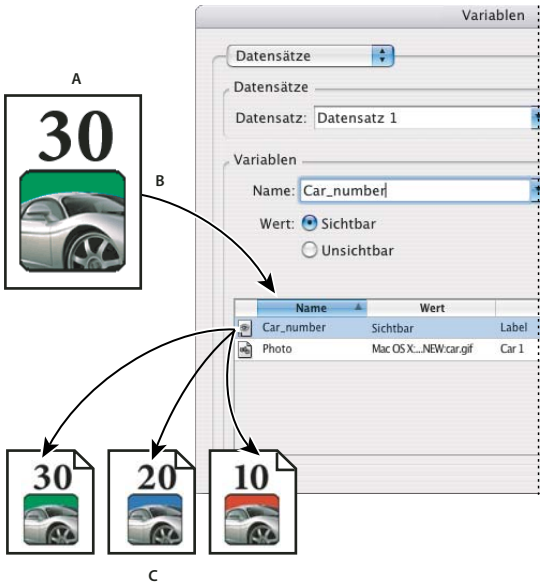
„Slices“ auf Seite 225

„So fügen Sie Smart Objects in Seiten ein“ auf Seite 217

„Vorteile von Smart Objects“ auf Seite 216

Bildvariationen erstellen

In GoLive können Sie mit Hilfe von Variablen mehrere Bildversionen aus einer Bilddatei erstellen. Sie erstellen zunächst Variablen in Photoshop; anschließend bearbeiten Sie sie dann in GoLive unter Verwendung von Smart Objects. Variablen ermöglichen die Steuerung von Elementen wie Textinhalt und Ebenensichtbarkeit. Angenommen, es handelt sich um ein Bild mit Text und dem Preis eines Artikels: Wenn Sie nur den Preis ändern möchten, müssen Sie dafür keine separaten Bilddateien in einer anderen Anwendung erstellen. Stattdessen können Sie eine Textvariable einfach in GoLive bearbeiten.



Verschiedene Versionen eines Bilds mit Variablen erstellen:
A. *Quelldatei* ***B.*** *Variablen-Dialogfeld in Photoshop* ***C.*** *Verschiedene optimierte Versionen in separaten Zieldateien, jeweils mit unterschiedlichen Variableneinstellungen*

Der Vorteil von Variablen besteht darin, dass Sie durch Zuweisen verschiedener Variableneinstellungen mehrere Zieldateien erstellen können, jede mit unterschiedlichen Bildern und Text. Da Variablen Smart Objects verwenden, können Sie die Quelldatei bearbeiten und alle damit verbundenen Versionen in der gesamten Web-Site schnell aktualisieren. (Siehe „So aktualisieren Sie von Web-Site-Extras abhängige Web-Site-Dateien“ auf Seite 104.)

So legen Sie Variablen in Photoshop-Dateien fest

In einer Photoshop-Datei mit Variablen können Sie den Inhalt von Textebenen und die Sichtbarkeit von Bildebenen ändern.

Beim Import einer Datei mit Textebenen importiert GoLive automatisch die oberste Textebene als Textvariable. GoLive kann auch niedrigere Textebenen als Textvariablen importieren. Hierzu müssen Sie den Ebenen in Photoshop jedoch zunächst Variablen zuweisen.

1 Fügen Sie dem Layout-Editor mit Hilfe eines Smart Photoshop-Objekts eine PSD-Datei mit einer Textebene hinzu.

2 Führen Sie im Dialogfeld „Variableneinstellungen“ einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie den Originaltext ändern möchten, aktivieren Sie die Option „Verwenden“ für die Textvariable, und geben Sie Text in das Textfeld ein.
- Wenn Sie festlegen möchten, ob die Ebene in der Zieldatei sichtbar oder unsichtbar ist, aktivieren Sie die Option „Verwenden“ für die Bildebene, und wählen Sie dann eine Option aus dem Menü.
- Wenn Sie die Originalebene unverändert übernehmen möchten, lassen Sie die Option „Verwenden“ deaktiviert.

Wichtig: *Wenn Sie die Option „Verwenden für eine Textvariable wählen und keinen Text eingeben, wird der Originaltext gelöscht. GoLive behandelt das leere Textfeld wie einen neuen Wert für die Textvariable.*

Weitere Informationen zum Festlegen von Variablen in einer Photoshop-Datei finden Sie in der Photoshop-Hilfe.

So aktualisieren Sie Variablen in einer Zieldatei

Nach dem Erstellen einer Zieldatei mit Variablen können die Variablen jederzeit aktualisiert werden.

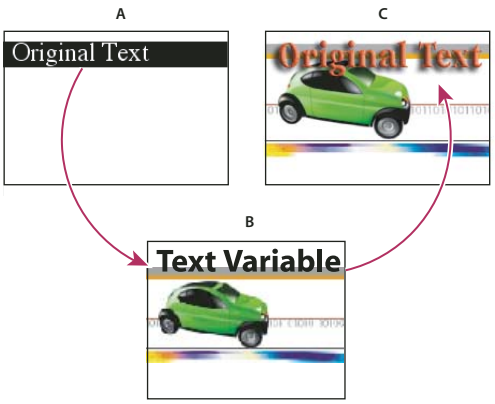
1 Wählen Sie im Layout-Editor das Smart Object aus, das die Variablen enthält.

2 Klicken Sie im Smart-Bildinspektor auf die Schaltfläche „Variablen“.

3 Nehmen Sie im Dialogfeld „Variableneinstellungen“ die gewünschten Änderungen vor, und klicken Sie auf „OK“.

Text in ein Bild konvertieren:

Mit dem Befehl „Text in Banner konvertieren“ kann HTML-Text in ein Bild umgewandelt werden. Durch Wahl dieses Befehls wird der HTML-Text durch ein Smart Object ersetzt. Hierfür ist allerdings eine Photoshop-PSD-Datei mit Variablen erforderlich.



Text in ein Bild konvertieren:
A. *Im Layout-Editor ausgewählter HTML-Text* ***B.*** *Quelldatei mit Textvariable* ***C.*** *Zieldatei ersetzt ursprünglichen HTML-Text*

Verwandte Themen

„Bildvariationen erstellen“ auf Seite 233

So konvertieren Sie Text in ein Bild

1. Wählen Sie den Text im Layout-Editor aus.
2. Wählen Sie „Erweitert“ > „Konvertieren“ > „Text in Banner“. GoLive ersetzt den Text durch ein Smart Object.
3. Geben Sie die PSD-Quelldatei aus Photoshop mit Variablen an, und klicken Sie auf „Öffnen“.
4. Wenn Sie den Text ändern möchten, bearbeiten Sie ihn im Textfeld des Dialogfelds „Variableneinstellungen“.
5. Wählen Sie im Dialogfeld „Für Web speichern“ Optimierungsoptionen.

Verwandte Themen

„Bildvariationen erstellen“ auf Seite 233

„So legen Sie Variablen in Photoshop-Dateien fest“ auf Seite 234

Adobe InDesign-Inhalt hinzufügen

Hinzufügen von Druckinhalt

Sie können Druckinhalt in den Layout-Editor einfügen, indem Sie Inhalt aus einer InDesign-Datei ziehen und ablegen. Wenn Sie Druckinhalt auf eine Seite ziehen, wird er von GoLive sofort konvertiert. Bei der Konvertierung bleiben bestimmte Aspekte der InDesign-Formatierung erhalten, beispielsweise Absatz- und Zeichenstile, Tabellen und Farben. Damit das Ziehen und Ablegen von Inhalten möglich ist, müssen beide Programme geöffnet sein und der hinzuzufügende Inhalt muss in InDesign angezeigt werden. Öffnen Sie in GoLive die Seite, auf der Sie den Inhalt einfügen möchten, in der Registerkarte „Layout“.

Hinweis: *GoLive unterstützt nur InDesign-Inhalte, die mit der Version InDesign CS3 erstellt wurden.*

So fügen Sie einer Seite Druckinhalt hinzu

Beim Einfügen von Druckinhalt in GoLive-Seiten sollten einige Punkte beachtet werden. Wenn Sie Text kopieren, der Absatz- und Zeichenstile aus InDesign enthält, und diesen Text in eine Website mit Website-Stilen einfügen, werden die InDesign-Stile von GoLive in CSS-Stile konvertiert. Die Formatierung aus InDesign bleibt dabei erhalten. Die aus InDesign kopierten Stile werden im Website-Fenster unter „Ressourcen“ im Bereich „Stile“ angezeigt.

Zeichenstilformatierungen wie die folgenden werden in GoLive beibehalten:

- Schriftschnitt
- Schriftgröße
- Vertikale Position
- Zeichenfarbe
- Zeichenabstand
- Durchgestrichen
- unterstreichen

Außerdem werden Absatzstilformatierungen wie die folgenden beibehalten:

- Erste Zeile
- Linker und rechter Einzug
- Ausrichtung
- Zeilenabstand

- Leerzeichen vor/nach
- Bevorzugter Wort- und Zeichenabstand

Wenn ein konvertierter Stil denselben Namen hat wie ein GoLive-Stil, wird beim Einfügen des Inhalts in die Seite die GoLive-Formatierung auf diesen Stil angewendet.

Sie können auch Tabellen aus InDesign einfügen. Bestimmte Tabellenformatierungen wie Linienstil, -breite und -farbe sowie Zellenfarbe, -schattierung und -muster werden von GoLive konvertiert. Eventuell auf den Zelleninhalt angewendete Stile bleiben ebenfalls erhalten. Bestimmte Formatierungselemente von Tabellen lassen sich jedoch nicht konvertieren, etwa doppelte Ränder, Hintergrundfarben oder andere erweiterte Zellenformatierungen. Mit der Option „Inhalte einfügen" können Sie nicht nur Tabellen, sondern auch Bilder aus InDesign einfügen.

Denken Sie daran, dass verkettete Textrahmen in GoLive aufgrund der unterschiedlichen Gegebenheiten bei Druck- und Online-Medien nicht konvertiert werden können.

1 Kopieren Sie die gewünschten Druckinhalte aus der InDesign-Datei in die Zwischenablage.

Hinweis: *Wenn Sie Bilder aus InDesign kopieren, die in eine GoLive-Seite eingefügt werden sollen, kopieren Sie immer nur jeweils ein Bild.*

2 Fügen Sie den Inhalt mit einem der folgenden Verfahren in die GoLive-Seite ein:

- Verwenden Sie den Tastaturbefehl Strg+V bzw. Ctrl+V oder wählen Sie in der Menüleiste „Bearbeiten" > „Einfügen", um den Inhalt einzufügen.
- Wenn Sie beim Einfügen des Inhalts spezielle Optionen einstellen möchten, wählen Sie „Bearbeiten" > „Inhalte einfügen". Sie können den Inhalt als normalen Text, als Text mit leeren CSS-Regeln oder als Bild einfügen.

3 Wenden Sie in GoLive Absatz- und Zeichenstile an, verwenden Sie das Bedienfeld „CSS" oder nehmen Sie mit dem Tabellenzellenwerkzeug die gewünschten Anpassungen am eingefügten Text vor.

Hinzufügen von Bildern

Sie können in InDesign bearbeitete Bilder auf GoLive-Seiten platzieren. Wenn Sie Bilder platzieren, haben Sie im Fenster „Für Web speichern" die Möglichkeit, die Bilder zu optimieren und in ein Grafikformat zu konvertieren, das von Webbrowsern unterstützt wird. Wenn Sie die Arbeit am Originalbild abgeschlossen haben, wird das Bild nicht nur auf der Seite angezeigt, auf der Sie es platziert haben, sondern auch im Bereich „Assets" des Website-Fensters.

Bestimmte InDesign-Formatierungen, die von Webbrowsern nicht unterstützt werden, gehen bei der Konvertierung für GoLive-Seiten verloren. Beispiele hierfür sind etwa Schnittmarken und abgerundete Ecken sowie bestimmte Text-, Tabellen- und Bildelemente.

So platzieren Sie ein InDesign-Bild auf einer GoLive-Seite

1 Öffnen Sie die GoLive-Seite, auf der Sie das Bild platzieren möchten.

2 Wählen Sie „Datei" > „Platzieren", wählen Sie die gewünschte InDesign-Bilddatei aus und klicken Sie auf „Öffnen".

3 Wählen Sie im Fenster „Bildimporteinstellungen" ggf. Importoptionen für die Anwendung auf dieses Bild aus und klicken Sie dann auf „OK".

Wenn Sie kein Webformat auswählen und stattdessen das Dialogfeld „Für Web speichern" öffnen, können Sie das Bild weiter optimieren und nach Ihren Anforderungen für das Web vorbereiten.

4 Klicken Sie auf die Stelle der Seite, an der Sie das Bild platzieren möchten.

5 Wählen Sie das Bild auf der Seite aus, wenn Sie Einstellungen dafür verändern möchten, und öffnen Sie den Inspektor. Führen Sie dann folgende Schritte aus:

- Klicken Sie auf die Registerkarte „Allgemein", um Bildeinstellungen beispielsweise zu Quell- und Zieldatei, Erscheinungsbild und Bildgröße oder Name/ID und Alt-Text zu ändern.
- Klicken Sie auf die Registerkarte „Weitere", um Einstellungen etwa für den Rand, die Imagemap-Verwendung oder den Einsatz als Formular zu verändern.

Kapitel 13: PDF-Dokumente

PDF-Dokumente anzeigen und darin navigieren

So zeigen Sie ein PDF-Dokument an

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Öffnen Sie eine Web-Seite, und klicken Sie im Dokumentfenster auf die Registerkarte „PDF-Vorschau".
- Öffnen Sie eine vorhandene PDF-Datei.

Verwandte Themen

„Web-Seiten in das PDF-Format exportieren" auf Seite 241

„PDF-Link-Bereiche bearbeiten" auf Seite 240

So ändern Sie die Anzeige von PDF-Dokumenten

❖ Führen Sie in der Statuszeile des Dokumentfensters einen der folgenden Schritte durch:

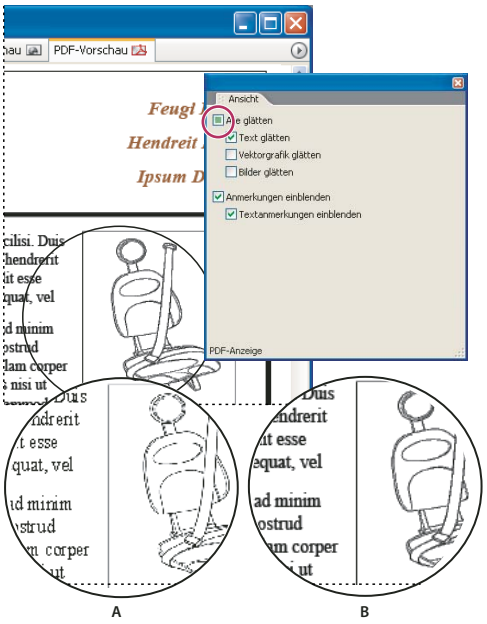
- Um die Anzahl der gleichzeitig angezeigten PDF-Seiten zu ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche „Einzelseite" , „Doppelseiten" oder „Mehrere Seiten" .

Wenn Sie in der Doppelseiten- oder mehrseitigen Ansicht die Anzahl der gleichzeitig angezeigten Seiten erhöhen möchten, vergrößern Sie das Dokumentfenster, oder verringern Sie den Vergrößerungsfaktor.

- Um PDF-Seiten nicht in Sätzen, sondern im fortlaufenden Modus anzuzeigen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Fortlaufend" . Im fortlaufenden Modus können Sie mit der vertikalen Bildlaufleiste von einer Seite zur nächsten wechseln.
- Um die Ansicht von PDF-Dateien zu drehen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Nach links drehen" oder „Nach rechts drehen" .

So glätten Sie Text, Vektorgrafiken oder Bilder in PDF-Dokumenten

❖ Wählen Sie im Bedienfeld „Ansicht" aus den folgenden Optionen: „Alle glätten", „Text glätten", „Vektorgrafik glätten" und „Bilder glätten".



Text, Vektorgrafiken und Bilder glätten
***A.** Optionen zum Glätten sind deaktiviert **B.** "Alle glätten" ist aktiviert*

So navigieren Sie zu einer bestimmten Seite bzw. einem Satz Seiten

❖ Führen Sie in der Statuszeile des Dokumentfensters einen der folgenden Schritte durch:

- Geben Sie im Textfeld „Seitenzahl" die gewünschte Seitenzahl ein, und drücken Sie die Eingabetaste.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Erste Seite" , „Letzte Seite" , „Nächste Seite" oder „Vorherige Seite" .

So navigieren Sie zu einem spezifischen Seitenbereich

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte im Dokumentfenster durch:

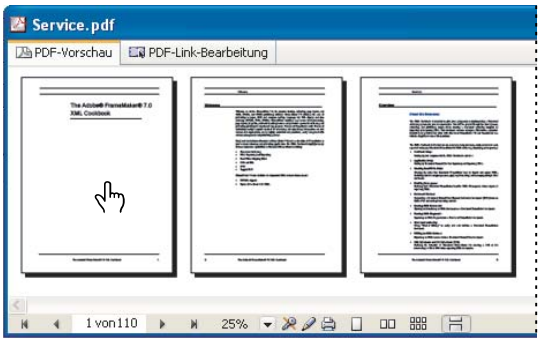
- Ziehen Sie mit dem Hand-Werkzeug .
- Verwenden Sie die Pfeiltasten bei gedrückter Strg-Taste.

So suchen Sie eine Seite und wählen sie aus

1 Klicken Sie in der Statusleiste des Dokumentfensters auf die Schaltfläche „Mehrere Seiten" .

2 Navigieren Sie mit den Schaltflächen „Erste Seite", „Letzte Seite", „Nächste Seite" und „Vorherige Seite" zum gewünschten Satz Seiten.

3 Klicken Sie im Dokumentfenster auf die gewünschte Seite.



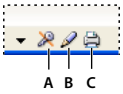
Seite suchen und auswählen

Gespeicherte Seiten- und Sicherheitseinstellungen anzeigen

Beim Anzeigen einer vorhandenen PDF-Datei werden in der Statusleiste die Seiten- und Sicherheitseinstellungen der Datei einschließlich der Bearbeitungs- und Druckeinschränkungen angezeigt. Diese Einstellungen werden von GoLive beachtet, können jedoch nicht geändert werden. Wenn für eine PDF-Datei beispielsweise Druckeinschränkungen gelten, können Sie die Datei nicht in GoLive drucken, selbst wenn Sie das Master-Kennwort zum Öffnen der Datei eingeben.

Weitere Informationen zu Seiteneinstellungen finden Sie unter „Web-Seiten in das PDF-Format exportieren“ auf Seite 241. Weitere Informationen zu Sicherheitseinstellungen finden Sie in der Hilfe von Adobe Acrobat.

Hinweis: *GoLive unterstützt die Acrobat-Standardsicherheit, jedoch nicht die Self-Sign-Sicherheit.*



Gespeicherte Sicherheitseinstellungen in der Statusleiste
A. *Keine Sicherheit* ***B.*** *Bearbeitung zulässig* ***C.*** *Drucken zulässig*

So blenden Sie die PDF-Optionen der Statusleiste aus

❖ Wählen Sie aus dem Popup-Menü des Dokumentfensters die Option „Statusleiste“ und anschließend eine der folgenden Optionen:

PDF-Seitensteuerung Blendet die Seitennavigationssteuerungen aus.

Seiten-Zoom Blendet die Vergrößerungs-/Verkleinerungssteuerungen aus.

PDF-Info Blendet die Sicherheitseinstellungen aus.

PDF-Seitendrehung Blendet die Drehungsschaltflächen aus.

PDF-Anzeigemodus Blendet die Anzeigeoptionen aus.

PDF-Notizen

So können Sie eine PDF-Notiz erstellen, anzeigen oder bearbeiten

1 Öffnen Sie eine vorhandene PDF-Datei.

2 Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf das Notiz-Werkzeug .

3 Führen Sie in der PDF-Vorschau einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie eine bestehende Notiz aus.
- Klicken Sie zum Erstellen einer neuen Notiz.

4 Im Textfeld des PDF-Kommentieren-Inspektors können Sie die Notiz anzeigen oder bearbeiten.

Um eine Notiz schnell anzuzeigen, halten Sie einfach den Mauszeiger darauf.

So blenden Sie PDF-Notizen aus

❖ Deaktivieren Sie im Bedienfeld „Ansicht“ die Option „Anmerkungen einblenden“, um alle Notizen auszublenden, bzw. die Option „Textanmerkungen einblenden“, um nur die Textnotizen auszublenden.

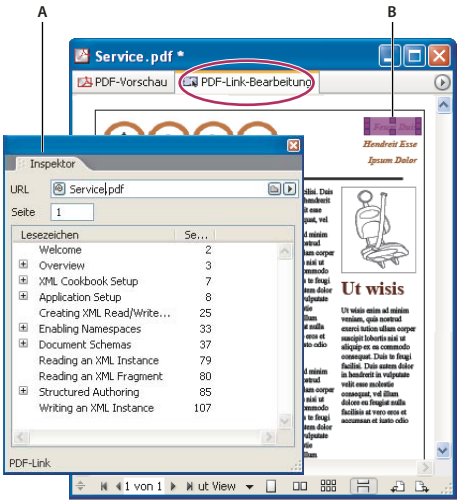
PDF-Link-Bereiche bearbeiten

PDF-Link-Bereiche bearbeiten

Mit dem PDF-Link-Editor können Sie GoLive zum Erstellen, Verschieben, Anpassen und Löschen von Link-Bereichen in bestehenden PDF-Dateien verwenden. Ferner können Sie Link-Ziele wie Web-Seiten, HTML-Anker, PDF-Seiten und PDF-Lesezeichen angeben. Nachdem Sie die gewünschten Links bearbeitet haben, können Sie sie auf der Registerkarte „PDF-Vorschau“ testen.

Zur Verwaltung von PDF-Links stehen Ihnen die gleichen Website-Verwaltungswerkzeuge wie zur Verwaltung von HTML-Links zur Verfügung, einschließlich des Bedienfelds „Link-Ansicht“. (Siehe „Alle URLs oder Links einer Web-Site gleichzeitig ändern“ auf Seite 109.)

Verwenden Sie zum Erstellen eines Links von einer HTML-Datei zu einem PDF-Lesezeichen die Option „PDF-Anker bearbeiten“. (Siehe „So erstellen Sie einen Anker-Link zu einem PDF-Lesezeichen“ auf Seite 89.)



Links zu einer anderen PDF-Datei erstellen
***A.** Optionen im PDF-Link-Inspektor **B.** Neuer Link*

So erstellen Sie einen neuen Link-Bereich

1 Öffnen Sie eine vorhandene PDF-Datei, und klicken Sie im Dokumentfenster auf die Registerkarte „PDF-Link-Bearbeitung“.

2 Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche zur Erstellung eines neuen Links .

3 Ziehen Sie im Dokumentfenster über den Bereich, für den Sie den Link erstellen möchten.

4 Geben Sie im PDF-Link-Inspektor unter „URL“ die Zieldatei bzw. den Anker an. Wenn Sie eine PDF-Datei angeben, geben Sie auch die Seitenzahl der Zielseite im Textfeld „Seite“ an, oder wählen Sie das Ziellesezeichen in der Liste „Lesezeichen“ aus.

Zum Ändern der zum Markieren von Link-Bereichen verwendeten Farbe ändern Sie die Voreinstellung für „Farbe für Link-Bearbeitung“. (Siehe „So ändern Sie PDF-Voreinstellungen“ auf Seite 243.)

Verwandte Themen

„PDF-Link-Bereiche bearbeiten“ auf Seite 240

So können Sie einen PDF-Link-Bereich verschieben, in der Größe ändern oder löschen

1 Öffnen Sie eine vorhandene PDF-Datei, und klicken Sie im Dokumentfenster auf die Registerkarte „PDF-Link-Bearbeitung“.

2 Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche zum Bearbeiten von Links .

3 Klicken Sie im Dokumentfenster auf den Link, um ihn auszuwählen.

4 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Zum Verschieben des Link-Bereichs ziehen Sie ihn an die gewünschte Position auf der Seite.
- Zum Anpassen der Größe eines Link-Bereichs positionieren Sie den Mauszeiger über einer Ecke oder einem seitlichen Ziehpunkt. Wird ein Doppelpfeil angezeigt, ziehen Sie.
- Zum Löschen eines Link-Bereichs drücken Sie die Entf-Taste.

Zum exakten Verschieben oder Ändern der Größe eines Links erhöhen Sie den Vergrößerungsfaktor.

Verwandte Themen

„PDF-Link-Bereiche bearbeiten“ auf Seite 240

So ändern Sie das Ziel eines PDF-Link-Bereichs

1 Öffnen Sie eine vorhandene PDF-Datei, und klicken Sie im Dokumentfenster auf die Registerkarte „PDF-Link-Bearbeitung“.

2 Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche zum Bearbeiten von Links .

3 Wählen Sie den gewünschten Link-Bereich im Dokument-Fenster aus.

4 Geben Sie im PDF-Link-Inspektor unter „URL“ die Zieldatei bzw. den Anker an. Wenn Sie eine PDF-Datei angeben, geben Sie auch die Seitenzahl der Zielseite im Textfeld „Seite“ an, oder wählen Sie das Ziellesezeichen in der Liste „Lesezeichen“ aus.

Sie können auch die Point & Shoot-Funktion verwenden, indem Sie bei gedrückter Alt-Taste (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS) vom Link-Bereich im Dokumentfenster zu einer Zieldatei ziehen.

Verwandte Themen

„Anker für Links verwenden“ auf Seite 88

„PDF-Link-Bereiche bearbeiten“ auf Seite 240

Web-Seiten in das PDF-Format exportieren

Web-Seiten in das PDF-Format exportieren

Sie können Web-Seiten in das PDF-Format exportieren und dabei Formatierungen und Funktionen wie Links, Formularelemente und QuickTime-Filme beibehalten. Dies ermöglicht es Ihnen, schnell PDF-Versionen von Web-Seiten per E-Mail zu verschicken oder Dokumente wie etwa interaktive PDF-Formulare zu erstellen.

In GoLive stehen für den Export in das PDF-Format zwei Möglichkeiten zur Auswahl, die jeweils bestimmte Vorteile bieten. Wenn Sie einzelne geöffnete Seiten exportieren, können Sie sich mit dem PDF-Erstellungsinspektor eine Vorschau verschiedener PDF-Einstellungen ansehen. Wenn Sie Dateien exportieren, die Sie im Web-Site-Fenster ausgewählt haben, können Sie gleichzeitig mehrere Dateien bzw. eine ganze Web-Site exportieren und dabei die Links zwischen den Dateien aufrechterhalten.

Hinweis: *Frames, HTML-Kommentare und JavaScript lassen sich nicht in das PDF-Format exportieren. Exportierte Anker hingegen werden in der PDF-Datei als Lesezeichen angezeigt.*

Verwandte Themen

„Web-Formulare“ auf Seite 253

So exportieren Sie eine geöffnete Web-Seite in das PDF-Format

1 Klicken Sie im Dokumentfenster auf die Registerkarte „PDF-Vorschau“.

2 Legen Sie im PDF-Erstellungsinspektor die gewünschten Optionen fest.

Im Inspektor werden nur gängige Optionen angezeigt. Um zusätzliche Optionen festzulegen, klicken Sie auf das Symbol „Adobe PDF-Vorgabe bearbeiten“  .

3 Wählen Sie im Steuerungsbedienfeld eine der folgenden Optionen:

- PDF nach dem Exportieren anzeigen
- PDF-Sicherheitsvoreinstellungen verwenden

4 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um eine PDF-Datei an eine E-Mail-Nachricht anzuhängen, klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „PDF per E-Mail senden“.
- Um eine PDF-Datei schnell zu speichern, klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche zum Exportieren  .
- Um eine PDF-Datei zu speichern und die Optionen individuell anzupassen, wählen Sie „Datei“ > „Exportieren“ > „HTML als Adobe PDF“.

Verwandte Themen

„Adobe PDF-Vorgaben“ auf Seite 244

PDF-Erstellungsoptionen für geöffnete Web-Seiten

Wenn Sie auf die Registerkarte „PDF-Vorschau“ einer geöffneten Web-Seite klicken, stehen im PDF-Erstellungsinspektor die folgenden Optionen zur Auswahl. Die Verfügbarkeit einiger Optionen kann von der Art des Inhalts der Webseite abhängen.

***Hinweis:** Sie können diese Optionen im Dialogfeld „Adobe PDF exportieren“ überschreiben.*

Vorgabe Gibt die beim Export verwendete PDF-Vorgabe an. PDF-Vorgaben sind Gruppen von Komprimierungs-, Sicherheits- und anderen Einstellungen. Um Vorgaben anzupassen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Adobe PDF-Vorgabe bearbeiten“.

Größe Legt das Papierformat fest. Klicken Sie zum Ändern der Seitenausrichtung auf die Schaltfläche „Hochformat“  oder „Querformat“  .

Außenabstand Legt die Seitenränder fest. Wenn Sie gleich große Ränder wünschen, klicken Sie auf das Symbol „Alle Ränder verknüpfen“  .

Farben Gibt das für das Farbmanagement verwendete ICC-Profil an:

- **Hauptmonitorfarben** Verwendet das Monitorprofil.
- **RGB-Arbeitsfarbraum** Verwendet den im Dialogfeld „Farbeinstellungen“ („Bearbeiten“ > „Farbeinstellungen“) festgelegten RGB-Arbeitsfarbraum.
- **Mac-Farben** Verwendet das Mac OS-Standardprofil.
- **Windows-Farben** Verwendet das Windows-Standardprofil.

Inhalt an Papierbreite anpassen Verkleinert eine Web-Seite, die breiter als das ausgewählte Papierformat ist, proportional.

Einzelseitenlayout verwenden Erweitert die Länge der PDF-Seite, damit der gesamte Web-Inhalt in die Seite passt.

Seitenumbruch in Tabelle zulassen Bricht Tabellen bei Seitenumbrüchen um, anstatt ganze Tabellen zu verschieben. Dadurch vermeiden Sie, dass auf den Seiten zu große Leerräume entstehen.

Seitenumbruch im Bild zulassen Bricht Bilder bei Seitenumbrüchen um, anstatt ganze Bilder zu verschieben. Dadurch vermeiden Sie, dass auf den Seiten zu große Leerräume entstehen.

Hintergrund entfernen Entfernt Hintergrundfarben, Hintergrundbilder und CSS-Hintergrundstile und ersetzt sie durch einen weißen Hintergrund, der den Inhalt der Seite hervorhebt.

PDF-Vorschau aktualisieren Aktualisiert die PDF-Vorschau anhand der neuen PDF-Erstellungseinstellungen.

Verwandte Themen

„Adobe PDF-Vorgaben“ auf Seite 244

„Allgemeine Optionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 245

„Komprimierungsoptionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 248

„HTML-Konvertierungsoptionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 249

„Erweiterte Optionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 250

„Sicherheitsoptionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 251

So exportieren Sie ausgewählte Seiten einer Web-Seite in das PDF-Format

1 Wählen Sie im Web-Site-Fenster eine oder mehrere Seiten aus.

Wenn Sie eine ganze Web-Site exportieren, wählen Sie nur eine Seite aus. Sie können die gesamte Web-Site später im Dialogfeld „Adobe PDF exportieren“ festlegen.

2 Wählen Sie „Datei“ > „Exportieren“ > „HTML als Adobe PDF“.

3 Wählen Sie im Dialogfeld „Adobe PDF exportieren“ eine Vorgabe aus bzw. bearbeiten Sie eine Vorgabe. Klicken Sie dann auf „Exportieren“.

Verwandte Themen

„Allgemeine Optionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 245

„Komprimierungsoptionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 248

„HTML-Konvertierungsoptionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 249

„Web-Site-Erstellungsoptionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 250

„Erweiterte Optionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 250

„Sicherheitsoptionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 251

Globale Optionen für PDF-Dokumente festlegen

So ändern Sie PDF-Voreinstellungen

In GoLive können Sie mehrere Konvertierungs-, Anzeige- und Sicherheitsvoreinstellungen für PDF-Dokumente ändern. Wenn Sie bestimmte Einstellungen regelmäßig zum Erstellen von PDF-Dateien verwenden, ist es effizienter, die Voreinstellungen entsprechend zu ändern.

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS).

2 Wählen Sie in der Liste links den Eintrag „Adobe PDF“ aus, und treffen Sie unter den folgenden Standardeinstellungen eine Auswahl:

Konvertierung von HTML in PDF Legt die standardmäßige PDF-Vorgabe und Seitengröße fest. (GoLive wendet die Standardseitengröße an, wenn dieses Detail in einer Vorgabe fehlt.)

PDF-Optimierung Aktiviert oder deaktiviert die Option „Optimierung für schnelle Web-Anzeige“.

Damit hochgeladene PDF-Dateien die kleinstmögliche Größe haben, erweitern Sie im Dialogfeld „Voreinstellungen“ den Eintrag „Web-Site“, wählen Sie „Hochladen/Exportieren“ aus, und aktivieren Sie die Option „PDF-Dateien überschreiben“. Weitere Informationen finden Sie unter „So wählen Sie Web-Site-Exportoptionen aus“ auf Seite 285.

Ansicht beim Öffnen Bestimmt den standardmäßigen Zoomfaktor und Anzeigemodus.

Dokumentanzeige Bestimmt die standardmäßige Glättung von Text und Grafiken, die Anzeige von Anmerkungen sowie die Farben für Seitenhintergründe und Links.

3 Wenn Sie sichere PDF-Dateien erstellen, erweitern Sie den Eintrag „Adobe PDF“ links in der Liste, wählen Sie „Sicherheit“ aus, und legen Sie die Standardeinstellungen fest.

Verwandte Themen

„PDF-Erstellungsoptionen für geöffnete Web-Seiten“ auf Seite 242

„So glätten Sie Text, Vektorgrafiken oder Bilder in PDF-Dokumenten“ auf Seite 237

„Sicherheitsoptionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 251

Adobe PDF-Vorgaben

Eine PDF-Vorgabe ist ein vordefinierter Satz PDF-Optionen, den Sie zum Erstellen von Adobe PDF-Dateien verwenden können. Die Einstellungen in diesen Standardvorgaben gewährleisten für bestimmte Medien wie z. B. das Internet, Mobilgeräte oder das Druckmedium ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Dateigröße und Qualität. Sie können auch neue Vorgaben mit Benutzer-definierten Einstellungen erstellen.

GoLive und Anwendungen der Adobe Creative Suite (Acrobat, Illustrator, InDesign und Photoshop) können PDF-Vorgaben gemeinsam nutzen. Weitere Informationen über gemeinsam genutzte PDF-Einstellungen finden Sie in den Hinweisen zur PDF-Integration auf einer Creative Suite-CD.

In GoLive stehen die folgenden Adobe PDF-Vorgaben zur Auswahl:

Hinweis: *Beide Vorgaben verwenden die Einzelseitenlayout-Option, die Seitenumbrüche in Web-Inhalten verhindert.*

GoLive-Standard Erstellt PDF-Dateien, die speziell für Web-Browser optimiert sind. Die Dateigröße wird zugunsten eines schnellen Downloads verringert, und gleichzeitig bleiben Funktionen wie Formularelemente, Interaktivität und Multimedia erhalten. Diese Vorgabe nutzt kürzlich eingeführte Verbesserungen an dem PDF-Format und generiert Dateien, die in Acrobat 6.0 und höher geöffnet werden können.

PDF für Mobilgeräte Erstellt PDF-Dateien, die für Mobilgeräte wie z. B. Handys und PDAs optimiert sind. Die Seitengröße wird speziell für kleine Displays reduziert, und die Dateigröße wird zugunsten eines schnellen Downloads optimiert. Um die Kompatibilität mit möglichst vielen Mobilgeräten zu gewährleisten, generiert diese Vorgabe Dateien, die in Acrobat 5.0 und höher geöffnet werden können.

In anderen Adobe CS-Anwendungen stehen weitere Vorgaben zur Auswahl. Weitere Informationen finden Sie in der InDesign-Hilfe, in der Illustrator-Hilfe sowie in der Photoshop-Hilfe.

Verwandte Themen

„Allgemeine Optionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 245

So passen Sie Adobe PDF-Vorgaben an

In GoLive können Sie Adobe PDF-Vorgaben erstellen, bearbeiten und laden. Gespeicherte Vorgabedateien haben die Erweiterung .joboptions. Diese Dateien können auf einem anderen Computer oder in einer anderen Adobe Creative Suite-Anwendung eingesetzt werden. Allerdings können in GoLive keine CMYK-Vorgaben eingesetzt werden. Diese Vorgaben werden durch ein Warnsymbol ⚠ gekennzeichnet.

Sie können eine neue Vorgabe erstellen, während Sie Dateien aus dem Web-Site-Fenster in das PDF-Format exportieren. Nachdem Sie die gewünschten Optionen im Dialogfeld „Adobe PDF exportieren“ festgelegt haben, klicken Sie auf „Vorgabe speichern unter“.

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Adobe PDF-Vorgaben“.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um eine neue Vorgabe zu erstellen, klicken Sie auf „Neu“. Geben Sie dann für die Vorgabe einen Namen ein, legen Sie die gewünschten Optionen fest, und klicken Sie auf „OK“.
- Um eine neue Vorgabe zu erstellen, die auf einer vorhandenen Vorgabe basiert, wählen Sie die gewünschte Vorgabe aus, und klicken Sie auf „Neu“. Geben Sie dann für die Vorgabe einen Namen ein, legen Sie die gewünschten Optionen fest, und klicken Sie auf „OK“.
- Um eine Vorgabe zu bearbeiten, wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf „Bearbeiten“. Legen Sie die gewünschten Optionen fest, und klicken Sie auf „OK“.

Während Sie eine Vorgabe bearbeiten, können Sie sich eine Zusammenfassung der Einstellungen im Bereich „Übersicht“ des Dialogfelds „Adobe PDF-Vorgaben“ ansehen.

- Um eine Vorgabe zu löschen, wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf „Löschen“.
- Um eine Vorgabe zu importieren, klicken Sie auf „Laden“. Suchen Sie die zu ladende .joboptions-Datei, und klicken Sie auf „Öffnen“.
- Um eine Vorgabe zu speichern, wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf „Speichern“. Gemeinsam genutzte Vorgaben werden im Ordner „Adobe PDF\Settings“ gespeichert. Um die Vorgabe an einem anderen Speicherort zu speichern, klicken Sie auf „Speichern unter“, geben Sie einen Speicherort an, und klicken Sie auf „Speichern“.

Verwandte Themen

„Allgemeine Optionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 245

„Komprimierungsoptionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 248

„HTML-Konvertierungsoptionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 249

„Erweiterte Optionen für Adobe PDF-Dateien“ auf Seite 250

Allgemeine Optionen für Adobe PDF-Dateien

Beim Exportieren in das PDF-Format und beim Bearbeiten einer PDF-Vorgabe stehen unter „Allgemein“ die folgenden Optionen zur Auswahl:

Kompatibilität Legt die Kompatibilitätsstufe der Adobe PDF-Datei fest. Wenn Sie PDF-Dateien erstellen, müssen Sie angeben, welche PDF-Version verwendet werden soll. Generell sollten Sie immer die jüngste Version verwenden, weil sie die neuesten Funktionen unterstützt. Wenn Sie allerdings Dokumente erstellen, die für einen breiten Personenkreis gedacht sind, sollten Sie Acrobat 4.0 (PDF 1.3) oder Acrobat 5.0 (PDF 1.4) verwenden, damit das Dokument von allen Benutzern angezeigt und gedruckt werden kann.

In der folgenden Tabelle werden die verschiedenen Kompatibilitätseinstellungen für Adobe PDF einander gegenübergestellt.

Acrobat 4 (PDF 1,3)	**Acrobat 5 (PDF 1,4)**	**Acrobat 6 (PDF 1,5)**	**Acrobat 7 (PDF 1.6)**
PDF-Dateien können mit Acrobat 3.0 und Acrobat Reader 3.0 und höher geöffnet werden.	PDF-Dateien können mit Acrobat 3.0 und Acrobat Reader 3.0 und höher geöffnet werden. Funktionen, die in späteren Version eingeführt wurden, gehen allerdings möglicherweise verloren oder können nicht angezeigt werden.	Die meisten PDF-Dateien können mit Acrobat 4.0 und Acrobat Reader 4.0 und höher geöffnet werden. Funktionen, die in späteren Version eingeführt wurden, gehen allerdings möglicherweise verloren oder können nicht angezeigt werden.	Die meisten PDF-Dateien können mit Acrobat 4.0 und Acrobat Reader 4.0 und höher geöffnet werden. Funktionen, die in späteren Version eingeführt wurden, gehen allerdings möglicherweise verloren oder können nicht angezeigt werden.
Bietet keine Unterstützung für Grafiken mit Live-Transparenzeffekten. Alle Transparenzen müssen vor der Konvertierung in PDF 1.3 reduziert werden.	Unterstützt Live-Transparenzen in Grafiken.	Unterstützt Live-Transparenzen in Grafiken.	Unterstützt Live-Transparenzen in Grafiken.
Ebenen werden nicht unterstützt.	Ebenen werden nicht unterstützt.	Erhält Ebenen, wenn PDF-Dateien in Anwendungen erstellt werden, die die Generierung von PDF-Dokumenten mit Ebenen unterstützen, z. B. Illustrator CS und InDesign CS.	Erhält Ebenen, wenn PDF-Dateien in Anwendungen erstellt werden, die die Generierung von PDF-Dokumenten mit Ebenen unterstützen, z. B. Illustrator CS und InDesign CS.

Acrobat 4 (PDF 1,3)	**Acrobat 5 (PDF 1,4)**	**Acrobat 6 (PDF 1,5)**	**Acrobat 7 (PDF 1.6)**
Geräteunabhängiger Farbbereich mit 8 Farbgebern wird unterstützt.	Geräteunabhängiger Farbbereich mit 8 Farbgebern wird unterstützt.	Geräteunabhängiger Farbbereich mit bis zu 31 Farbgebern wird unterstützt.	Geräteunabhängiger Farbbereich mit bis zu 31 Farbgebern wird unterstützt.
Doppelbyte-Schriften können eingebettet werden.	Doppelbyte-Schriften können eingebettet werden.	Doppelbyte-Schriften können eingebettet werden.	Doppelbyte-Schriften können eingebettet werden.
40-Bit RC4-Verschlüsselung wird unterstützt.	128-Bit RC4-Verschlüsselung wird unterstützt.	128-Bit RC4-Verschlüsselung wird unterstützt.	128-Bit RC4- und 128-Bit AES-Verschlüsselung (Advanced Encryption Standard) werden unterstützt.

Beschreibung Zeigt die Beschreibung der ausgewählten Vorgabe an und gibt Ihnen die Möglichkeit, diese Beschreibung zu bearbeiten. Sie können eine Beschreibung aus der Zwischenablage einfügen. Wenn die Beschreibung einer Vorgabe bearbeitet wurde, wird das Wort „(Geändert)" an den Vorgabenamen angehängt. Wenn hingegen die Einstellungen einer Vorgabe geändert wurden, wird der Beschreibung das Präfix „[Basiert auf <*Aktueller Vorgabename*>]" hinzugefügt.

Seitenbilder einbetten Erstellt für jede exportierte Seite eine Miniaturvorschau. Dadurch wird die Größe der PDF-Datei erhöht.

Optimierung für schnelle Web-Anzeige Verringert die PDF-Dateigröße und optimiert die PDF-Datei, um eine schnellere Anzeige in einem Web-Browser zu gewährleisten, indem die Datei für ein seitenweises Herunterladen (Byte-Serving) neu strukturiert wird. Mit dieser Option werden Text und Vektorgrafiken komprimiert, und zwar unabhängig davon, welche Komprimierungseinstellungen Sie im Dialogfeld „Adobe PDF exportieren" unter „Komprimierung" ausgewählt haben.

PDF mit Tags erstellen Generiert eine Adobe PDF-Datei, die mit Tags versehenen Text sowie mit Tags versehene Links und Bilder enthält. Dabei handelt es sich um die Untergruppe der Acrobat 6.0-Tags, die GoLive unterstützt. Wenn Acrobat 6 (PDF 1.5) oder Acrobat 7 (PDF 1.6) unter „Kompatibilität" ausgewählt wurde, werden Tags komprimiert.

Acrobat-Ebenen erstellen Speichert alle GoLive-Ebenen einschließlich der verborgenen Ebenen in dem PDF-Dokument als Acrobat-Ebenen. Die Ebenen sind vollständig navigierbar, d. h. Adobe Acrobat 6.0-Benutzer können aus einer einzelnen Datei mehrere Dokumentversionen erstellen. Wenn ein Dokument beispielsweise in mehreren Sprachen veröffentlicht werden soll, können Sie den Text für die einzelnen Sprachen jeweils auf einer separaten Ebene platzieren. Anschließend können Sie die Ebenen in Acrobat 6.0 bei Bedarf ein- und ausblenden und so unterschiedliche Versionen des Dokuments erstellen.

Hinweis: *Diese Option ist nur verfügbar, wenn unter „Kompatibilität" Acrobat 6 (PDF 1.5) ausgewählt wurde.*

Adobe PDF-Vorgabe einbetten Speichert die aktuelle PDF-Vorgabe in der exportierten PDF-Datei.

PDF nach dem Exportieren anzeigen Öffnet die neu erstellte PDF-Datei in der standardmäßigen Anwendung zur PDF-Anzeige.

Lesezeichen Erstellt aus HTML-Ankern Lesezeichen.

Hyperlinks Erstellt Adobe PDF-Hyperlink-Anmerkungen für GoLive-Hyperlinks. Stellen Sie die folgenden Unteroptionen ein:

- **Basis-URL beachten** Konvertiert relative Web-Links in absolute PDF-Links. (Erfordert ein Basis-Element im Head-Abschnitt der Webseite.)
- **Rollover-Effekte beachten** Erhält HTML-Rollover in der exportierten PDF-Datei.

Formularelemente Erhält interaktive HTML-Formularelemente in der exportierten PDF-Datei.

Hinweis: *JavaScript in Formularen und an anderen Stellen wird nicht in das PDF-Format exportiert.*

Multimedia Legt fest, wie Filme und Klänge eingebettet oder verknüpft werden:

• **Automatisch** Multimedia-Elemente werden für Acrobat 4.0- und 5.0-Dateien verknüpft, und für Acrobat 6.0-Dateien und höher werden sie eingebettet.

• **Alle verknüpfen** Verknüpft die in dem Dokument platzierten Audio- und Filmclips. Wenn Sie angeben, dass Medienclips nicht in die PDF-Datei eingebettet werden sollen, müssen Sie die Medienclips in demselben Ordner wie die PDF ablegen.

• **Alles einbetten** Bettet alle Filme und Klänge unabhängig von den Einbettungseinstellungen einzelner Objekte ein.

Hinweis: *Die Option „Multimedia" ist nur verfügbar, wenn unter „Kompatibilität" Acrobat 6 (PDF 1.5) gewählt und „Interaktive Elemente" ausgewählt wurde.*

Verwandte Themen

„Web-Seiten in das PDF-Format exportieren" auf Seite 241

„Adobe PDF-Vorgaben" auf Seite 244

„Head-Abschnittselemente" auf Seite 81

Komprimierungsoptionen für Adobe PDF-Dateien

Beim Exportieren in das PDF-Format und beim Bearbeiten einer PDF-Vorgabe stehen die im Folgenden aufgeführten Komprimierungsoptionen für Bilder zur Auswahl. Sie sollten nach Möglichkeit mit diesen Optionen experimentieren, bis Sie ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Dateigröße und Bildqualität gefunden haben.

Neuberechnung Bei der Neuberechnung von Farb-, Graustufen- oder Schwarzweißbildern werden in einem Abtastbereich Pixel so miteinander kombiniert, dass ein größeres Pixel entsteht. Sie müssen die Auflösung Ihres Ausgabegeräts in Punkt pro Zoll (dpi - Dots per Inch) angeben und unter „für Bilder über" eine Auflösung in Pixel pro Zoll (ppi - Pixels per Inch). Bei allen Bildern mit einer höheren Auflösung werden Pixel in dem Umfang miteinander kombiniert, der erforderlich ist, um die Bildauflösung (ppi) auf die angegebene Geräteauflösung (dpi) zu verringern. Es hängt dabei von der gewählten Interpolationsmethode ab, wie Pixel gelöscht werden:

• **Durchschnittliche Neuberechnung auf** Errechnet den Durchschnitt der Pixel in einem Abtastbereich und ersetzt dann den gesamten Bereich durch die durchschnittliche Pixelfarbe in der festgelegten Auflösung.

• **Kurzberechnung auf** Wählt ein Pixel in der Mitte des Abtastbereichs aus und ersetzt den gesamten Bereich durch diese Pixelfarbe. Bei diesem Verfahren geht die Umwandlung im Vergleich zur Neuberechnung erheblich schneller vonstatten, Bilder wirken danach jedoch weniger glatt und zusammenhängend.

• **Bikubische Neuberechnung auf** Wendet einen gewichteten Durchschnitt zur Ermittlung der Pixelfarbe an. Diese Methode führt normalerweise zu besseren Ergebnissen als die einfache Durchschnittsmethode zur Neuberechnung. Dieses Verfahren ist am langsamsten, aber auch am präzisesten und bietet die glattesten Tonabstufungen.

Komprimierung Legt die Art der verwendeten Komprimierung fest:

• **Automatisch (JPG/ZIP)** Bestimmt die optimale Qualität für Farb- und Graustufenbilder automatisch. Bei den meisten Dateien lassen sich mit dieser Option zufrieden stellende Ergebnisse erzielen.

• **JPG** Eignet sich für Graustufen- oder Farbbilder. Die JPG-Komprimierung ist *verlustbehaftet*, d. h. beim Komprimieren gehen Daten verloren, wodurch die Bildqualität leiden kann. Es wird jedoch versucht, die Dateigröße so zu reduzieren, dass so wenig Informationen wie möglich verloren gehen. Da Daten entfernt werden, sind die resultierenden Dateien viel kleiner als bei der ZIP-Komprimierung.

• **ZIP** Eignet sich besonders für Bilder mit großen, einfarbigen Flächen oder sich wiederholenden Mustern sowie für Schwarzweißbilder mit sich wiederholenden Mustern. Die ZIP-Komprimierung kann je nach Bildqualitätseinstellung verlustfrei oder verlustbehaftet sein.

• **JPG 2000** Ist der internationale Standard zum Komprimieren und Verpacken von Bilddaten. Die JPG 2000-Komprimierung eignet sich ebenso wie die JPG-Komprimierung für Graustufen- oder Farbbilder. Sie bietet auch

zusätzliche Vorteile, wie z. B. eine progressive Anzeige. „JPG 2000“ ist nur verfügbar, wenn unter „Kompatibilität“ Acrobat 6 oder höher gewählt wurde.

• **Automatisch (JPG 2000/ZIP)** Bestimmt die optimale Qualität für Farb- und Graustufenbilder automatisch. Diese Option ist nur verfügbar, wenn unter „Kompatibilität“ Acrobat 6 oder höher gewählt wurde.

• **CCITT (Consultative Committee on International Telegraphy and Telephony) und Run Length** Diese Komprimierungsarten stehen nur für monochrome Bitmapbilder zur Verfügung. Die CCITT-Komprimierung eignet sich für Schwarzweißbilder sowie für Bilder, die mit einer Bildtiefe von 1 Bit gescannt wurden. Group 4 ist ein Allzweckverfahren, das bei den meisten schwarzweißen Bildern eine gute Komprimierung bietet. Group 3 wird von den meisten Faxgeräten verwendet und komprimiert schwarzweiße Bitmaps zeilenweise. Die Run-Length-Komprimierung liefert die besten Ergebnisse bei Bildern mit großen, komplett schwarzen oder weißen Flächen.

Bildqualität Bestimmt die Stärke der angewendeten Komprimierung. Bei der JPG- oder der JPG 2000-Komprimierung können Sie für die Qualität die Einstellung „Hoch“, „Mittelhoch“, „Mittel“, „Mittelniedrig“ oder „Niedrig“ auswählen. Bei der ZIP-Komprimierung ist nur 8-Bit verfügbar. Wenn Sie die 8-Bit ZIP-Komprimierung auf 4-Bit- oder 8-Bit-Bilder anwenden, ist die ZIP-Methode*verlustfrei*, d. h. es werden keine Daten entfernt, um die Dateigröße zu verringern, und die Bildqualität wird nicht beeinträchtigt.

Text und Vektorgrafiken komprimieren Wendet auf den gesamten Text und alle Vektorgrafiken in dem Dokument Flate-Komprimierung ohne Detail- oder Qualitätsverluste an.

Bilddaten auf Frames zuschneiden Kann die Dateigröße verringern, da nur die Bilddaten exportiert werden, die sich im sichtbaren Rahmenbereich befinden. Aktivieren Sie diese Option nicht, wenn die zusätzlichen Daten u. U. bei der Nachbereitung erforderlich sind (z. B. zum Neupositionieren eines Bildes oder für den Bildanschnitt).

Verwandte Themen

„Web-Seiten in das PDF-Format exportieren“ auf Seite 241

„Adobe PDF-Vorgaben“ auf Seite 244

HTML-Konvertierungsoptionen für Adobe PDF-Dateien

Beim Exportieren in das PDF-Format und beim Bearbeiten einer PDF-Vorgabe stehen unter „HTML-Konvertierung“ die folgenden Optionen zur Auswahl:

Seite einrichten Legt Größe, Breite, Höhe und Format der Seite fest.

Außenabstand Legt die Seitenränder fest. Wenn Sie gleich große Ränder wünschen, klicken Sie auf das Symbol „Alle Ränder verknüpfen“  .

Inhalt an Papierbreite anpassen Verkleinert eine Web-Seite, die breiter als das ausgewählte Papierformat ist, proportional.

Beim Öffnen auf ursprünglichen HTML-Schriftgrad zoomen Wählt eine Acrobat-Zoom-Einstellung aus, die die HTML-Schriftgröße im Web-Browser widerspiegelt.

Einzelseitenlayout verwenden Erweitert die Länge der PDF-Seite, damit der gesamte Web-Inhalt in die Seite passt.

Seitenumbruch im Bild zulassen Bricht Bilder bei Seitenumbrüchen um, anstatt ganze Bilder zu verschieben. Dadurch vermeiden Sie, dass auf den Seiten zu große Leerräume entstehen.

Seitenumbrüche ignorieren Ignoriert den folgenden HTML-Kommentar, der in exportierten PDF-Dateien einen Seitenumbruch erzwingt:

```
<--GLPDF:Pagebreak-->
```

Hintergrund entfernen Entfernt Hintergrundfarben und -bilder sowie CSS-Hintergrundstile.

Mit Mobilgeräten kompatibel Aktiviert im Dialogfeld „Adobe PDF-Vorgabe“ im Bereich „Allgemein“ die Option „PDF mit Tags erstellen“ und fügt dadurch spezifische Formatierungs-Tags für Mobilgeräte hinzu. Mit Mobilgeräten kompatible PDF-Dateien sollten mit Acrobat 5.0 oder höher angezeigt werden.

***Hinweis:** Wenn Sie „Mit Mobilgeräten kompatibel“ deaktivieren, bleibt „PDF mit Tags erstellen“ weiterhin aktiviert; sie müssen letztere Option manuell deaktivieren.*

Farben in Seiten behandeln wie Gibt das für das Farbmanagement verwendete ICC-Profil an:

- **Hauptmonitorfarben** Verwendet das Monitorprofil.
- **RGB-Arbeitsfarbraum** Verwendet den im Dialogfeld „Farbeinstellungen" („Bearbeiten" > „Farbeinstellungen") festgelegten RGB-Arbeitsfarbraum.
- **Mac-Farben** Verwendet das Mac OS-Standardprofil.
- **Windows-Farben** Verwendet das Windows-Standardprofil.

Eingebettete Bildprofile verwenden Erhält Bildprofile in der exportierten PDF-Datei.

Verwandte Themen

„So ändern Sie PDF-Voreinstellungen" auf Seite 243

„Web-Seiten in das PDF-Format exportieren" auf Seite 241

„PDF-Erstellungsoptionen für geöffnete Web-Seiten" auf Seite 242

Web-Site-Erstellungsoptionen für Adobe PDF-Dateien

Beim Exportieren in das PDF-Format aus dem Web-Site-Fenster stehen unter „Web-Site-Erstellung" die folgenden Optionen zur Auswahl:

Einzelnes PDF für alle ausgewählten Dateien Exportiert alle ausgewählten Web-Seiten in eine einzelne PDF-Datei.

Separates PDF für jede ausgewählte Datei Exportiert jede der ausgewählten Web-Seiten in eine separate PDF-Datei. Damit Links nicht auf die Original-Web-Seiten verweisen, sondern auf andere exportierte PDF-Dateien, aktivieren Sie „Links auflösen, so dass sie auf die PDF-Dateien verweisen".

Projekt Gibt die Gruppe der zu exportierenden Web-Seiten an. Mit „Ganze Web-Site" werden beispielsweise alle Seiten exportiert und mit „Auswahl der Web-Site" nur ausgewählte Seiten.

Verwandte Themen

„Web-Seiten in das PDF-Format exportieren" auf Seite 241

Erweiterte Optionen für Adobe PDF-Dateien

Beim Exportieren in das PDF-Format und beim Bearbeiten einer PDF-Vorgabe stehen unter „Erweitert" die folgenden Optionen zur Auswahl:

Schriften einbetten Schließt ganze Schriften in die exportierte Datei ein. (Einige Schriften werden nur korrekt angezeigt, wenn sie eingebettet wurden. Diese Schriften werden von GoLive eingebettet, auch wenn diese Option deaktiviert ist.)

Hinweis: *Wenn ein Schrifthersteller die Einbettung für eine bestimmte Schrift deaktiviert hat, kann GoLive diese Schrift nicht einbetten.*

Schriftuntergruppen Schließt nur die im Dokument vorhandenen Schriftzeichen ein.

Metadaten Speichert den Titel, den Verfasser, das Thema und Schlüsselwörter in der exportierten PDF-Datei. Aktivieren Sie „HTML-Seitentitel verwenden", um das Feld „Titel" automatisch auszufüllen.

Seiteninformationen als Kopf- und Fußnoten einfügen Fügt oben und unten auf jeder Seite Metadaten ein.

Verwandte Themen

„Web-Seiten in das PDF-Format exportieren" auf Seite 241

„PDF-Erstellungsoptionen für geöffnete Web-Seiten" auf Seite 242

Sicherheitsoptionen für Adobe PDF-Dateien

Beim Exportieren in das PDF-Format stehen unter „Sicherheit“ die folgenden Optionen zur Auswahl:

Kompatibilität Legt die Art der Verschlüsselung fest, die zum Öffnen eines kennwortgeschützten Dokuments erforderlich ist. Die Option „Acrobat 4 (PDF 1.3)“ verwendet eine niedrige Verschlüsselungsstufe (40-Bit RC4), die anderen Optionen hingegen eine hohe (128-Bit RC4). Bei „Acrobat 6 (PDF 1.5)“ oder höher können Sie Metadaten für Suchvorgänge aktivieren.

Denken Sie daran, dass alle Benutzer, die eine frühere Version von Acrobat verwenden, PDF-Dokumente mit einer höheren Kompatibilitätseinstellung nicht öffnen können. Wenn Sie beispielsweise „Acrobat 7 (PDF 1.6)“ als Sicherheitseinstellung für ein Dokument auswählen, kann das Dokument nicht in Acrobat 6.0 oder früher geöffnet werden.

Kennwort zum Öffnen des Dokuments erforderlich Jeder Benutzer, der die PDF-Datei zu öffnen versucht, muss das von Ihnen festgelegte Kennwort eingeben.

Kennwort zum Öffnen des Dokuments Legt das Kennwort zum Schutz der PDF-Datei fest. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die vorherige Option aktiviert wurde.

Hinweis: *Wenn Sie ein Kennwort vergessen, ist es nicht möglich, es über das Dokument wiederherzustellen. Sie sollten Kennwörter für den Fall, dass Sie sie vergessen, an einem sicheren Ort aufbewahren.*

Kennwort zum Einschränken von Druckvorgängen, Bearbeitungen und anderen Funktionen verwenden Schränkt den Zugriff auf die Sicherheitseinstellungen der PDF-Datei ein. Wenn die Datei in Adobe Acrobat geöffnet wird, kann der Benutzer zwar die Datei betrachten, muss aber das festgelegte Berechtigungskennwort eingeben, um die Sicherheits- und Berechtigungseinstellungen der Datei zu ändern. In Illustrator, Photoshop, InDesign oder GoLive muss der Benutzer das Berechtigungskennwort eingeben, da die Datei nicht in einem schreibgeschützten Modus geöffnet werden kann.

Berechtigungskennwort Legt das Kennwort zum Schutz der PDF-Datei fest. Diese Option ist nur verfügbar, wenn die vorherige Option aktiviert wurde.

Drucken zulässig Gibt an, in welchem Umfang Benutzer das PDF-Dokument drucken dürfen.

- **Ohne** Benutzer dürfen das Dokument nicht drucken.
- **Geringe Auflösung (150 dpi)** Benutzer dürfen das Dokument mit einer Auflösung von maximal 150 dpi drucken. Der Druckvorgang kann länger dauern, weil jede Seite als Bitmap-Bild gedruckt wird. Diese Option ist nur verfügbar, wenn unter „Kompatibilität“ Acrobat 5 (PDF 1.4) oder höher ausgewählt wurde.
- **Hohe Auflösung** Benutzer dürfen mit einer beliebigen Auflösung drucken. Dabei wird eine hochwertige Vektorausgabe an PostScript-Drucker oder andere Drucker geleitet, die erweiterte Druckfunktionen für eine hohe Qualität unterstützen.

Zulässige Änderungen Gibt an, welche Änderungen an dem PDF-Dokument vorgenommen werden dürfen.

- **Ohne** Benutzer dürfen an dem Dokument keine Änderungen vornehmen und auch keine Unterschrifts- oder Formularfelder ausfüllen.
- **Einfügen, Löschen und Drehen von Seiten** Benutzer dürfen Seiten einfügen, löschen und drehen sowie Lesezeichen und Miniaturseiten erstellen. Diese Option ist nur bei hoher Verschlüsselung (128-Bit RC4) verfügbar.
- **Kommentieren, Ausfüllen von Formularfeldern und Unterschreiben** Ermöglicht es dem Benutzer, Kommentare hinzuzufügen, Formulare auszufüllen und digitale Signaturen hinzuzufügen. Diese Option gestattet es den Benutzern nicht, Seitenobjekte zu verschieben oder Formularfelder zu erstellen.
- **Seitenlayout, Ausfüllen von Formularfeldern und Unterschreiben** Ermöglicht es dem Benutzer, Formulare auszufüllen und digitale Signaturen einzufügen. Diese Option gestattet es den Benutzern nicht, Kommentare hinzuzufügen oder Formularfelder zu erstellen.
- **Alles außer Extrahieren von Seiten** Benutzer dürfen das Dokument bearbeiten, Formularfelder erstellen und ausfüllen, Kommentare hinzufügen und digitale Unterschriften einfügen.

Kopieren von Textbildern und anderem Inhalt aktivieren Benutzer dürfen Inhalte aus dem PDF-Dokument kopieren und extrahieren.

Textzugriff für Sprachausgabeprogramme aktivieren Benutzer dürfen mit Software-Tools für Sehbehinderte auf Inhalte zugreifen. Diese Option ist nur bei hoher Verschlüsselung (128-Bit RC4) verfügbar.

Metadaten für normalen Text aktivieren Benutzer dürfen Inhalte aus dem PDF-Dokument kopieren und extrahieren. Diese Option ist nur verfügbar, wenn unter „Kompatibilität“ Acrobat 6 oder höher gewählt wurde. Ist diese Option ausgewählt, können Speicher-/Suchsysteme und Suchmaschinen auf Metadaten zugreifen, die in diesem Dokument gespeichert sind.

Verwandte Themen

„Web-Seiten in das PDF-Format exportieren“ auf Seite 241

Kapitel 14: Formulare

Formulare erstellen

Web-Formulare

Ein Web-Formular ermöglicht es einem Web-Site-Besucher, Daten an einen Web-Server oder eine E-Mail-Adresse zu senden. Sie können Formulare erstellen, damit Besucher sich für einen Newsletter einschreiben, Einkäufe tätigen und Fragebögen ausfüllen können. Sie können in Ihren Formularen Textfelder, Schaltflächen, Listen und Bilder verwenden. Außerdem können Sie Ihren Formularen Aktionen und Ereignisse hinzufügen.

Das Erscheinungsbild eines Formulars kann je nach Computerplattform und Web-Browser variieren. Mit GoLive lassen sich vorhersehbare Ergebnisse erzielen, wenn Sie Formularelemente statt in Layout-Rastern oder direkt auf der Seite in HTML-Tabellen platzieren.

Hinweis: *Sie erstellen das Formular zwar in GoLive, Ihr Web-Server verarbeitet die Daten jedoch anhand des von dem Formular angegebenen Skripts. Alle Formularelemente von GoLive unterstützen den HTML 4.0-Standard, einschließlich Beschriftungen, Tabulatorfolge und Zugriffstasten, und sind außerdem mit der HTML 3.2-Spezifikation kompatibel.*

Verwandte Themen

„Web-Seiten in das PDF-Format exportieren“ auf Seite 241

So erstellen Sie ein Formular

1 Ziehen Sie das Symbol „Formular“ aus der Sammlung „Formular“ im Bedienfeld „Objekte“ auf eine Seite. Bei diesem Element handelt es sich um einen Container für individuelle Formularelemente, wie z. B. Schaltflächen und Felder.

2 Um die Grundstruktur des Formulars festzulegen, erstellen Sie mit dem Symbol „Tabelle“ aus dem Werkzeugbedienfeld eine Tabelle.

3 Fügen Sie Formularelemente hinzu, indem Sie sie aus dem Bedienfeld „Objekte“ auf die Tabellenzellen ziehen.

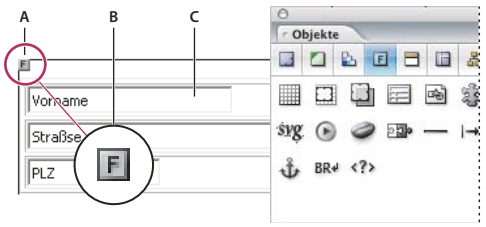
Hinweis: *Symbole aus der Sammlung „Formular“ im Bedienfeld „Objekte“ müssen in den Rahmen eingefügt werden, der das Formular-Symbol im Dokumentfenster umgibt; andernfalls sind sie kein Teil des Formulars.*

4 Fügen Sie eine Abschicken-Schaltfläche hinzu, damit Ihre Besucher ihre Daten an einen Server oder eine E-Mail-Adresse schicken können.

5 Erstellen Sie eine Tabulatorfolge, um Ihren Besuchern das Navigieren innerhalb der Formulare mit der Tabulatortaste zu ermöglichen. Sie können die Reihenfolge festlegen, in der sich der Fokus von einem Formularelement zum nächsten bewegen soll.

6 Zeigen Sie eine Vorschau Ihres Formulars in einem Browser an, und testen Sie seine Funktionalität.

Zum Lieferumfang von GoLive gehören mehrere Formularbeispiele, die Sie beim Erstellen eigener Formulare als Ausgangspunkt verwenden können. Wählen Sie „Datei“ > „Neu“ und anschließend „Web“ > „Seitenbeispiele (Tabellen)“. Wählen Sie dann eines der Beispiele namens „Formular“ aus. (Siehe „Das Dialogfeld „Neu““ auf Seite 7.)



Formularentwurf
A. *Symbol „Formular“ enthält alle Elemente eines ausfüllbaren Formulars* ***B.*** *Symbol „Formular“* ***C.*** *Individuelle Formularelemente in Tabellenzellen*

So richten Sie ein Formularelement ein

Das Formularelement weist den Browser an, wohin und wie Formulardaten zur Verarbeitung weitergeleitet werden sollen. Wenn Sie die Formularelemente in einer Tabelle anordnen, sollten Sie die Tabelle innerhalb des Formularelementfeldes platzieren.

1 Ziehen Sie das Symbol „Formular“ aus der Sammlung „Formular“ im Bedienfeld „Objekte“ auf das Dokumentfenster.

2 Wählen Sie im Formularinspektor eine Option im Menü „Name/ID“ aus (für maximale Browser-Kompatibilität wählen Sie „Name & ID"), und geben Sie dann einen unverwechselbaren Formularnamen in das Textfeld „Name/ID“ ein.

3 Aktivieren Sie „Aktion“, und geben Sie dann die URL des Web-Server-Skripts an, das die Formulardaten verarbeitet, wenn ein Besucher auf die Abschicken-Schaltfläche klickt.

4 Wenn Ihr Formular in ein Frameset eingebettet ist und Sie steuern möchten, an welcher Stelle die vom Web-Server zurückgesendete HTML-Seite angezeigt wird, wählen Sie aus dem Popup-Menü „Ziel“ eine Zielposition aus.

5 Wählen Sie aus dem Popup-Menü „Kodieren“ eine Verschlüsselungsmethode:

Standard und application/x-www-formular-urlencoded Verwenden den ASCII-Zeichensatz. Die beiden Methoden sind identisch.

multipart/form-data Teilt dem Server mit, wo die Dateien anfangen und enden.

Text/normal Sendet die Formulardaten als normalen Text.

6 Wählen Sie im Menü „Methode“ eine Methode für die Formularübermittlung aus:

Separat senden Gibt die vom Besucher eingegebenen Daten separat von der Web-Seite zurück.

Anhängen Hängt die vom Besucher eingegebenen Daten an die URL im Textfeld „Aktion“ an und sendet sie.

Standard Unterdrückt das Attribut „Methode“.

Hinweis: *Mit der Option „Anhängen“ werden die Formulardaten an die Zieldatei angehängt. Dadurch wird möglicherweise die URL-Längenbegrenzung überschritten, und als Folge davon kann der Server Daten des Formulars verlieren.*

Hinzufügen von Formularelementen

Formular-Schaltflächen und -Kontrollkästchen

Sie können verschiedene Arten von Schaltflächen und Kontrollkästchen in Ihrem Web-Seiten-Formular einrichten.

Abschicken-Schaltflächen Senden Daten, die in das Formular eingegeben wurden, zur Verarbeitung an das CGI-Skript.

Zurücksetzen-Schaltflächen Löschen die aktuellen Formulardaten und setzen das Formular auf seine Standardwerte zurück.

Optionsfelder Ermöglichen es Besuchern, ein Element aus einer Liste zu wählen. Damit eine Optionsfeldliste ordnungsgemäß funktioniert, müssen Sie sämtlichen Optionsfeldern denselben Gruppennamen zuweisen.

Schaltflächen Können als Zurücksetzen- oder Abschicken-Schaltfläche fungieren oder eine von Ihnen erstellte Benutzer-definierte Aktion ausführen. Sie können ein Bild als Schaltflächenbeschriftung verwenden.

Kontrollkästchen Ermöglichen es Besuchern, ein oder mehrere Elemente aus einer Liste zu wählen.

Verwandte Themen

„So fügen Sie eine Beschriftung ein“ auf Seite 257

So erstellen Sie eine Abschicken- oder Zurücksetzen-Schaltfläche

1 Ziehen Sie das Symbol „Abschicken-Schaltfläche“  oder „Zurücksetzen-Schaltfläche“  aus der Sammlung „Formular“ im Bedienfeld „Objekte“ auf Ihr Formular.

2 Um die Beschriftung der Schaltfläche zu ändern, führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Verwenden Sie das Textwerkzeug oder doppelklicken Sie auf den standardmäßigen Beschriftungsnamen, um ihn beim Objekt auszuwählen, und geben Sie dann den gewünschten Beschriftungsnamen ein.
- Ziehen Sie ein Beschriftungsobjekt aus dem Bedienfeld „Objekte", wählen Sie den standardmäßigen Beschriftungsnamen durch Doppelklicken oder mit dem Textwerkzeug aus und geben Sie dann den gewünschten Beschriftungsnamen ein. Erstellen Sie mit dem Point & Shoot-Symbol im Inspektor einen Link zwischen Beschriftung und Objekt.

So erstellen Sie eine Benutzer-definierte Schaltfläche

1 Ziehen Sie das Symbol „Schaltfläche" aus der Sammlung „Formular" im Bedienfeld „Objekte" auf Ihr Formular.

2 Geben Sie für die Schaltfläche im Formular-Schaltfläche-Inspektor einen eindeutigen Namen ein.

3 Geben Sie unter „Wert" eine Aktion an oder einen Wert, der an das Skript weitergeleitet wird.

4 Um die Beschriftung der Schaltfläche zu ändern, führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um HTML-Text zu verwenden, wählen Sie den Text auf der Schaltfläche im Dokumentfenster aus, und geben Sie die neue Beschriftung ein. Sie können die Beschriftung anhand einer beliebigen GoLive-Textformatierungsmethode formatieren.
- Um ein Bild zu verwenden, ziehen Sie das Symbol „Formularbild" aus der Sammlung „Formular" im Bedienfeld „Objekte" auf die Schaltfläche. Legen Sie die Bildquelle und andere Optionen im Formularbild-Inspektor auf dieselbe Weise fest, wie Sie Optionen im Bildinspektor einstellen.

Verwandte Themen

„Vorab optimierte Bilder hinzufügen" auf Seite 201

„Text für das Web formatieren" auf Seite 159

So erstellen Sie ein Optionsfeld

1 Ziehen Sie das Symbol „Optionsfeld" aus der Sammlung „Formular" im Bedienfeld „Objekte" auf Ihr Formular.

2 Geben Sie im Textfeld „Gruppe" einen Namen ein, der allen Optionsfeldern in der Gruppe gemeinsam ist, oder wählen Sie einen vorhandenen Gruppennamen in dem Popup-Menü aus.

3 Geben Sie unter „Wert" einen eindeutigen Wert oder einen aussagekräftigen Namen für das Optionsfeld ein. Wenn ein Besucher dieses Optionsfeld auswählt und das Formular abschickt, wird dieser Wert an das Web-Server-Skript weitergeleitet.

4 Wenn das Optionsfeld standardmäßig aktiviert sein soll, wählen Sie „Ausgewählt" aus.

So erstellen Sie ein Kontrollkästchen

1 Ziehen Sie das Symbol „Kontrollkästchen" aus der Sammlung „Formular" im Bedienfeld „Objekte" auf Ihr Formular.

2 Geben Sie unter „Name" einen Namen ein, der das Kontrollkästchen eindeutig kennzeichnet.

3 Geben Sie unter „Wert" den Wert für das Kontrollkästchen ein. Wenn ein Besucher dieses Kontrollkästchen auswählt und das Formular abschickt, wird dieser Wert an das Web-Server-Skript weitergeleitet.

4 Wenn das Kontrollkästchen standardmäßig aktiviert sein soll, wählen Sie „Ausgewählt" aus.

So erstellen Sie ein einzeiliges Textfeld oder ein Kennwortfeld in einem Formular

In Text- und Kennwortfelder kann eine einzelne Textzeile oder ein benötigtes Kennwort eingegeben werden. In Textbereichsfelder hingegeben kann ein Besucher mehrere Textzeilen eingeben. Wenn ein Besucher auf die Schaltfläche „Abschicken" klickt, leitet das Formular den Text an das Web-Server-Skript weiter.

1 Ziehen Sie das Symbol „Textfeld" oder „Kennwort" aus der Sammlung „Formular" im Bedienfeld „Objekte" auf Ihr Formular.

2 Geben Sie im Feld „Name“ des Formular-Textfeld-Inspektors einen Namen ein, der das Textfeld bzw. das Kennwortfeld eindeutig kennzeichnet.

3 Geben Sie im Feld „Wert“ einen Standardtext ein, der von Besuchern überschrieben werden kann, oder lassen Sie das Feld leer.

4 Geben Sie im Feld „Sichtbar“ die Anzahl der für Besucher sichtbaren Zeichen ein. Standardmäßig kann jedoch eine größere Zeichenanzahl in das Textfeld eingegeben werden.

5 Wenn Sie die Anzahl der Zeichen einschränken möchten, die in das Textfeld eingegeben werden können, geben Sie die maximal zulässige Anzahl unter „Max.“ ein. Wenn dieses Feld leer bleibt, wird die maximale Zeichenanzahl vom Web-Browser des Besuchers bestimmt.

6 Aktivieren Sie „Kennwortfeld“, wenn es sich bei dem Textfeld um ein Kennwortfeld handelt. Ist diese Option aktiviert, werden in Web-Browsern in der Regel anstelle von Textzeichen Sternchen (*) oder andere Zeichen angezeigt.

Hinweis: *Der Kennwortschutz für Web-Seiten ist eine interaktive Funktion, für die ein Web-Server erforderlich ist. Was Sie in GoLive erstellen, ist lediglich das Erscheinungsbild des Kennwortschutz-Mechanismus.*

So erstellen Sie ein mehrzeiliges Textfeld in einem Formular

1 Ziehen Sie das Symbol „Textbereich“  aus der Sammlung „Formular“ im Bedienfeld „Objekte“ auf Ihr Formular.

2 Geben Sie im Feld „Name“ des Formular-Textbereich-Inspektors einen Namen ein, der den Textbereich eindeutig kennzeichnet.

3 Geben Sie im Feld „Zeilen“ an, wie viele Zeilen im Textbereich sichtbar sein sollen.

4 Geben Sie im Textfeld „Spalten“ die Anzahl der Zeichen ein, um die Breite des Textbereichs zu definieren.

5 Wählen Sie im Menü „Umfließen“ eine der folgenden Optionen für den Zeilenumbruch aus:

Standard Verwendet die Textbereichseinstellungen des Web-Browsers.

Aus Verhindert den Textumbruch, und die Zeichenbegrenzung in einer Spalte wird deaktiviert.

Virtuell Der Text wird auf dem Bildschirm umbrochen, aber nur wenn keine Daten verarbeitet werden.

Physisch Der Text wird auf dem Bildschirm auch umbrochen, wenn Daten verarbeitet werden.

6 Wenn in dem Feld ein bestimmter Text standardmäßig angezeigt werden soll, wie z. B. Anweisungen zur Eingabe, geben Sie diesen Text unter „Inhalt“ ein.

So richten Sie ein Listenfeld oder ein Popup-Menü ein

Mit dem Symbol „Listenfeld“ fügen Sie ein Listenfeld mit Bildlaufleiste ein, das verschiedene Auswahlmöglichkeiten für den Besucher bereithält. Das Symbol „Popup-Menü“ fügt ein Popup-Menü ein, das dem Besucher ebenfalls verschiedene Auswahlmöglichkeiten bietet.

1 Ziehen Sie das Symbol „Listenfeld“  oder „Popup-Menü“  aus der Sammlung „Formular“ im Bedienfeld „Objekte“ auf Ihr Formular.

2 Geben Sie im Inspektor unter „Name“ einen Namen ein, der das Feld eindeutig kennzeichnet.

3 Geben Sie unter „Zeilen“ an, wie viele Zeilen standardmäßig sichtbar sein sollen. Bei einem Popup-Menü ist dies die Anzahl der Zeilen, die die Besucher beim Öffnen des Menüs sehen.

4 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Aktivieren Sie „Mehrfachauswahl“, damit die Besucher mehrere Optionen auswählen können.
- Um anzugeben, welche Option in dem Feld standardmäßig angezeigt wird, wählen Sie die gewünschte Option im Listenfeld „Beschriftung/Wert“ aus und aktivieren dann das Kontrollkästchen unten im Inspektor.
- Um die Beschriftungen und den Wert des Felds zu bearbeiten, wählen Sie im Listenfeld „Beschriftung/Wert“ ein Objekt aus, und geben Sie eine neue Beschriftung und einen geeigneten Wert ein.
- Um ein Element hinzuzufügen, zu duplizieren oder zu löschen, wählen Sie das Element in der Liste aus, und klicken Sie unten im Inspektor auf die entsprechende Schaltfläche.

- Um ein Element in der Liste zu verschieben, wählen Sie es aus und klicken auf die Schaltfläche „Objekt nach oben“ bzw. „Objekt nach unten“ .

So fügen Sie eine Beschriftung ein

Mit dem Symbol „Beschriftung“ wird eine textbasierte Beschriftung eingefügt, mit der Sie den Zweck eines daneben stehenden Formularelements erläutern können.

1 Ziehen Sie das Symbol „Beschriftung“ aus der Sammlung „Formular“ im Bedienfeld „Objekte“ auf Ihr Formular.

2 Wählen Sie den Text in dem Beschriftungsfeld im Dokumentfenster aus, und geben Sie den gewünschten Text ein. Sie können die Beschriftung anhand einer beliebigen GoLive-Textformatierungsmethode formatieren.

3 Zum Verknüpfen der Beschriftung mit einem bestimmten Formularelement wählen Sie das Beschriftungsfeld aus und führen einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie im Formular-Beschriftungsinspektor vom Point & Shoot-Symbol zu dem Formularelement, dem Sie eine Beschriftung hinzufügen möchten.
- Klicken Sie bei gedrückter Alt-Taste (Windows) bzw. bei gedrückter Befehlstaste (Mac OS) auf den Rand der Beschriftung, und ziehen Sie zum Formularelement, das beschriftet werden soll.

Das Feld „Referenz“ des Formular-Beschriftungsinspektors zeigt die ID an, die die Verknüpfung zwischen Formularelement und Beschriftung steuert.

Verwandte Themen

„Text für das Web formatieren“ auf Seite 159

So gruppieren Sie Formularelemente

Sie können auf visuelle Weise angeben, dass bestimmte Formulare miteinander verwandt sind, indem Sie sie innerhalb eines Begrenzungsrahmens platzieren und oberhalb der Gruppe eine Überschrift anzeigen.

Hinweis: *Der Begrenzungsrahmen und die Überschrift werden u. U. in einigen Browser-Versionen nicht korrekt angezeigt. Aus diesem Grund sollten Sie sich unbedingt eine Vorschau Ihres Formulars in verschiedenen Web-Browsern und auf Ihrem Web-Server ansehen.*

1 Ziehen Sie das Symbol „Gruppierung“ aus der Sammlung „Formular“ im Bedienfeld „Objekte“ auf Ihr Formular.

2 Wenn oben im Begrenzungsrahmen eine Überschrift angezeigt werden soll, aktivieren Sie im Formular-Gruppierungsinspektor die Option „Legende verwenden“. Wählen Sie den Text „Überschrift“ im Dokumentfenster aus, und geben Sie den gewünschten Text ein. Sie können die Ausrichtung der Überschrift im Menü „Ausrichtung“ des Inspektors festlegen. („Standard“ positioniert die Überschrift gemäß den Browser-Voreinstellungen oder richtet sie linksbündig aus).

3 Ziehen Sie Formularelemente, die Sie gruppieren möchten, in den Begrenzungsrahmen der Formulargruppierung.

Formularnavigation hinzufügen

Navigation in Formularen bereitstellen

Durch Festlegen einer Tabulatorfolge oder Zuweisen eines Tastaturbefehls, der ein bestimmtes Formularelement fokussiert, können Sie in Ihren Formularen für eine bequeme Navigation sorgen. Über die Tabulatorfolge können Sie die Reihenfolge festlegen, in der Formularelemente aktiviert werden, wenn der Besucher wiederholt die Tabulatortaste drückt.

In einem HTML-Formular muss jedes einzelne Element vom Besucher fokussiert werden, damit es benutzt werden und seine Aufgabe erfüllen kann. Zusätzlich zum Klicken auf ein bestimmtes Formularfeld gibt es noch zwei weitere Methoden zum Navigieren in einem Formular mit Hilfe der Tastatur:

- Sie können eine Tabulatorfolge festlegen und anschließend Text eingeben oder mit der Eingabetaste eine Formularaktion auslösen.
- Sie können eine Plattform-abhängige Zugriffstastenkombination festlegen und anschließend Text eingeben oder mit der Eingabetaste eine Formularaktion auslösen.

Hinweis: *Die Tastatur-gestützte Navigation in Formularen wird nicht von allen Browser-Versionen unterstützt.*

Tabulatorfolge

Die Navigation beginnt bei dem Formularelement mit dem niedrigsten Tabulator-Indexwert und endet bei dem Formularelement mit dem höchsten Wert. Tabulator-Indexwerte müssen nicht durchgängig sein und können mit jedem beliebigen Anfangswert beginnen. Wenn Sie zwei Elementen den gleichen Tabulator-Indexwert zuweisen, bestimmt die Reihenfolge dieser beiden Elemente im Quellcode ihre Tabulatorfolge im Verhältnis zueinander.

So weisen Sie Formularelementen eine Tabulatorfolge zu

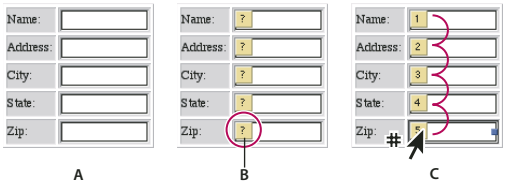
1 Wählen Sie bei geöffnetem Layout-Editor im Menü des Anwendungsfensters „Erweitert“ > „Formularelemente“ > „Tabulator-Indizierung beginnen“.

Auf oder in den Formularelementen, die durch Drücken der Tabulatortaste aktiviert werden können, werden kleine gelbe Indexfelder angezeigt. Neben dem Indexformularelement-Zeiger ist ein Nummernzeichen zu sehen, wenn er sich über einem solchen Formularelement befindet.

2 Klicken Sie nacheinander auf die einzelnen Elemente, um die gewünschte Tabulatorfolge festzulegen. In jedem Indexfeld und im Feld „Tab“ des Inspektors wird eine Tabulator-Indexzahl angezeigt.

3 Wenn Sie die Tabulatorfolge festgelegt haben, wählen Sie „Erweitert“ > „Formularelemente“ > „Tabulator-Indizierung beenden“ oder klicken Sie im Inspektor auf die Schaltfläche zum Starten/Beenden der Indizierung .

4 Kontrollieren Sie das Ergebnis in einem Web-Browser, der die Navigation mit der Tabulatortaste unterstützt, z. B. Microsoft Internet Explorer 4.0 oder höher.



Tabulatorfolge in einem Formular durch Klicken zuweisen
A. *Textfelder in einem Formular* ***B.*** *Gelbe Indexfelder identifizieren Formularelemente, die die Tabulator-Navigation unterstützen.* ***C.*** *Klicken Sie zum Festlegen der Tabulatorfolge nacheinander auf die einzelnen Elemente.*

Hinweis: *Sie können die Tabulatorfolge auch festlegen, indem Sie die Formularelemente einzeln auswählen und im Inspektor des jeweiligen Elements unter „Tab“ eine Zahl eingeben. Für Formularelemente, die die Tabulator-Navigation unterstützen, wird im zugehörigen Inspektor die Option „Tab“ angezeigt.*

So weisen Sie einen Tastaturbefehl zur Fokussierung eines Formularelements zu

Sie können für einige Formularelementtypen eine spezifische Zugriffstaste definieren, damit der Besucher durch einen Tastaturbefehl dieses Element fokussieren kann (z. B. Alt+S zum Aktivieren der Abschicken-Schaltfläche in einem auf Microsoft Windows basierenden Browser).

Hinweis: *Einige Formularelemente bieten keine Unterstützung für Zugriffstasten. Für Formularelemente, die die Tabulator-Navigation unterstützen, wird im zugehörigen Inspektor die Option „Taste“ angezeigt.*

1 Wählen Sie das Formularelement aus.

2 Geben Sie im Feld „Taste“ des Inspektors ein alphanumerisches Zeichen ein.

3 Stellen Sie neben dem Element im Dokumentfenster Anleitungen für den Benutzer bereit. Ziehen Sie beispielsweise eine Beschriftung neben das Element, oder geben Sie Text ein, der die Tastenfolge erläutert.

4 Wiederholen Sie für das nächste Formularelement die Schritte 1 bis 3. Weisen Sie zwei Formularelementen nicht dieselbe Taste zu.

5 Kontrollieren Sie das Ergebnis in einem Browser, der die Navigation mit Zugriffstasten unterstützt, z. B. Microsoft Internet Explorer 4.0 oder höher.

Erweiterte Formularelemente und Eigenschaften

Spezielle Formularelemente

Mit einer Reihe spezieller HTML-Elemente in der Sammlung „Formular" im Bedienfeld „Objekte" können Sie Formular-Schaltflächen Bilder hinzufügen, verborgene Daten einfügen, Verschlüsselungstasten einschließen und ein Dialogfeld zur Dateiauswahl einfügen.

Symbol „Formularbild" Fügt einer Schaltfläche, die mit dem Symbol „Schaltfläche" erstellt wurde, ein Bild hinzu, oder verwendet nur das Bild als Schaltfläche. Das Einfügen von Grafiken erleichtert den Besuchern das Navigieren durch die Seiten.

Symbol „Ausgeblendet" Fügt ein HTML-Tag ein, das nicht in einem Web-Browser erscheint. Das Formular übermittelt jedoch die Werte des HTML-Tags gemeinsam mit den übrigen Formulardaten.

Symbol „Verschlüsselung" Lässt Besucher einen Verschlüsselungsalgorithmus zur Durchführung geschützter Transaktionen auf Ihrer Web-Site wählen.

Symbol „Datei-Browser" Fügt ein Dialogfeld zur Dateiauswahl ein.

So fügen Sie einen Platzhalter für ein Bild ein

1 Ziehen Sie das Symbol „Formularbild" aus dem Bedienfeld „Objekte" auf Ihr Formular.

2 Verknüpfen Sie den Bildplatzhalter mit Hilfe des Point & Shoot-Symbols oder der Durchsuchen-Schaltfläche im Formularbild-Inspektor mit einer Grafik.

3 Wählen Sie im Formularbild-Inspektor eine Option im Menü „Name/ID" aus (für maximale Browser-Kompatibilität wählen Sie „Name & ID"), und geben Sie dann einen unverwechselbaren Formularbildnamen in das Textfeld „Name/ID" ein.

Hinweis: *Das Benennen des Bilds ist besonders dann wichtig, wenn Sie mehrere grafische Abschicken-Schaltflächen in demselben Formular verwenden möchten. Der Name wird den x- und y-Koordinaten angehängt, die das CGI-Skript verwendet, um anzuzeigen, dass Besucher auf dieses Bild geklickt haben, und um eine schaltflächenspezifische Aktion auszulösen.*

4 Wählen Sie die Registerkarte „Weitere", um das Bild wie gewünscht einzurichten.

Hinweis: *Wenn das Bild als anklickbare Schaltfläche verwendet werden soll, sollten Sie „Formular" aktivieren.*

Verwandte Themen

„Links" auf Seite 84

„Navigation in Formularen bereitstellen" auf Seite 257

„So geben Sie alternativen Text für ein Bild ein" auf Seite 202

„So erstellen Sie HTML-Bildränder" auf Seite 202

„Deaktivierte Formularelemente einrichten" auf Seite 260

So richten Sie ein verborgenes Tag, eine Verschlüsselung oder einen Datei-Browser ein

1 Ziehen Sie das Symbol „Ausgeblendet“, „Verschlüsselung“ oder „Datei-Browser“ aus der Sammlung „Formular“ im Bedienfeld „Objekte“ auf Ihr Formular.

2 Geben Sie im Inspektor des Formularelements einen eindeutigen Namen im Textfeld „Name“ ein.

3 Geben Sie einen Wert ein:

- Geben Sie für ein verborgenes Tag einen Standardwert unter „Wert“ ein.
- Geben Sie für ein Verschlüsselungs-Tag den Sicherheitsgrad unter „Sicherheit“ ein.
- Geben Sie für einen Datei-Browser unter „Sichtbar“ den Wert für die Breite des Datei-Browser-Fensters ein.

So aktivieren Sie für ein Text- oder ein Textbereich-Formularfeld den Schreibschutz

1 Wählen Sie das Formularelement aus.

2 Aktivieren Sie im Inspektor die Option „Schreibgeschützt“.

Sie können für Textfelder den Schreibschutz aktivieren. So können Sie z. B. Text einschließen, der mit dem Formular gesendet werden muss. Nur Textfelder, Kennwortfelder und Textbereichfelder können schreibgeschützt werden.

Deaktivierte Formularelemente einrichten

Sie können festlegen, dass bestimmte Formularelemente erst verfügbar werden, wenn der Besucher eine bestimmte Aktion ausführt und z. B. durch Auswählen einer bestimmten Option oder Ausfüllen eines bestimmten Elements ein Skript aktiviert. So können Sie beispielsweise die Abschicken-Schaltfläche eines Formulars so lange deaktivieren, bis der Besucher bestimmte erforderliche Daten eingegeben hat. Nur Textfelder, Kennwortfelder, Textbereiche, Schaltflächen, Kontrollkästchen und Optionsfelder unterstützen die Deaktivierung.

Die Funktion „Formularbestand“

Wenn Ihre Besucher auf die Abschicken-Schaltfläche des Formulars klicken, übermittelt der Browser den Inhalt des Formulars zur Verarbeitung an einen angegebenen Server und ein Skript. In der Regel werden die Informationen an ein CGI-Skript weitergeleitet. Sie müssen Ihre eigenen Skripten entwickeln und sie mit Hilfe des Systemadministrators implementieren.

Mit der Funktion „Formularbestand“ können Sie eine Vorschau davon anzeigen, wie die Informationen von Ihrem Formular zurückgegeben werden. Dies ist insbesondere dann nützlich, wenn die Aufgaben der grafischen Formularerstellung und der Web-Server-Integration von verschiedenen Personen durchgeführt werden, z. B. von einem Web-Autor und einem Systemadministrator.

So erstellen Sie einen Formularbestand

Im oberen Fenster des Dialogfelds „Formularbestand“ werden alle verwendeten Formularelemente aufgelistet. Dies ist der Formularbestand. Das untere Fenster ist das Vorschaufenster mit den Formularergebnissen, in dem der Code genauso wiedergegeben wird, wie er an das Skript auf dem Server übermittelt wird. Sie können den Inhalt beider Fenster in eigenen Textdateien speichern.

1 Wählen Sie das Symbol „Formular“ im Dokumentfenster aus.

2 Klicken Sie im Formularinspektor auf die Schaltfläche „Bestand“.

3 Klicken Sie für den Formularbestand und die Ergebnisvorschau auf „Exportieren“, und benennen und speichern Sie anschließend die Textdateien.

So richten Sie ein deaktiviertes Formularelement ein

1 Wählen Sie das Formularelement aus.

2 Wählen Sie im Inspektor die Option „Deaktiviert“ aus.

3 Erstellen Sie ein Skript, mit dem das Element dynamisch aktiviert wird, und hängen Sie das Skript an die Seite oder eine andere Schaltfläche an.

Kapitel 15: Assets, Ressourcen und Sammlungen für Websites

Informationen zu Assets, Ressourcen und Sammlungen für Websites

Wissenswertes zu Assets, Ressourcen und Sammlungen für Websites

Web-Site-Assets helfen Ihnen dabei, die Konsistenz über alle Seiten Ihrer Site hinweg zu wahren. Im Website-Fenster können Sie auf die Assets zugreifen. In den verschiedenen Abschnitten des Website-Fensters haben Sie die Möglichkeit, Assets abzurufen, zu ordnen und einzusetzen. Assets sind beispielsweise die verschiedenen Seiten, Komponenten, Ressourcen und Beschreibungen, aus denen sich die von Ihnen erstellte Website zusammensetzt. Zu Assets gehören Musterseiten für Seiten und Websites sowie benutzerdefinierte Dateien, Texte, Objekte, Farben, Schriften und URLs, die Sie sammeln und auf jeder Seite Ihrer Website verwenden können. Sie können auch CSS-Stile als Ressourcen verwenden; ausführliche Informationen zu Stilen finden Sie unter „Cascading Stylesheets“ auf Seite 181 und „Text formatieren“ auf Seite 159. Weitere Informationen zu den unterschiedlichen Abschnitten des Website-Fensters finden Sie unter „Das Web-Site-Fenster“ auf Seite 98.

Über die Menüleiste im Anwendungsfenster können Sie Bedienfelder öffnen, um die Assets in Verbindung mit dem Website-Fenster und Dokumentfenstern zu verwenden. Mit dem Bedienfeld „Bibliothek“ können Sie anwendungs- oder websitespezifische Assets speichern, beispielsweise Auszüge (Snippets), Komponenten und Smart Objects. Im Vorschaubereich des Bedienfelds „Bibliothek“ können Website-Assets als Vorschau angezeigt werden (wählen Sie zum Einblenden des Vorschaufensters im Menü des Bedienfelds „Bibliothek“ die Option „Vorschau anzeigen“).

GoLive enthält außerdem zahlreiche vordefinierte Musterseiten und Auszüge für allgemeine Webdesign-Aufgaben. Musterseiten können im Bereich „Assets“ und im Abschnitt „Web“ des Dialogfelds „Neu“ geordnet werden. Vordefinierte Auszüge sind in der Gruppe „Anwendungsweit“ auf der Registerkarte „Auszüge“ des Bedienfelds „Bibliothek“ eingeordnet.

Verwandte Themen

„So erstellen Sie eine neue Seite in einer Web-Site“ auf Seite 73

Musterseiten erstellen

Musterseiten

Sie können jede beliebige Seite als Musterseite speichern und dazu verwenden, das Layout und das Erscheinungsbild anderer Seiten innerhalb Ihrer Web-Site zu steuern. Jeder Teil einer Musterseite, der nicht als bearbeitbar markiert wurde, ist automatisch gesperrt, so dass bei der weiteren Arbeit am Web-Site-Projekt nur bearbeitbare Bereiche durch Sie oder andere Projektbeteiligte verändert werden können. Verschachtelte Musterseiten ermöglichen es Ihnen, neue gesperrte und bearbeitbare Bereiche innerhalb des bearbeitbaren Bereichs einer anderen Musterseite zu erstellen.

Sie können eine der vorgefertigten Musterseiten als Ausgangspunkt für eine eigene Musterseite auswählen. Seitenbeispiele werden im Abschnitt „Web“ des Dialogfelds „Neu“ aufgeführt.

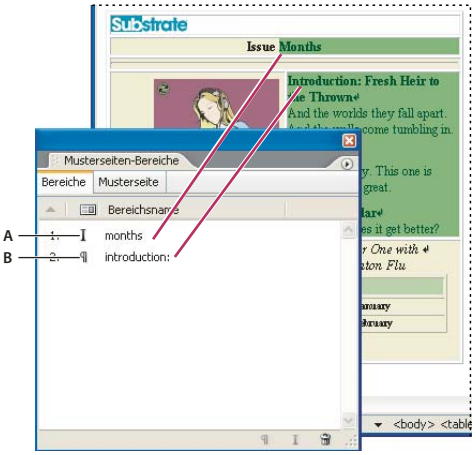
Um gesperrte und bearbeitbare Bereiche klar voneinander abzugrenzen, können Sie Farbmarkierungen verwenden. Neue Seiten, die auf einer Musterseite basieren, werden jedes Mal automatisch aktualisiert, wenn Sie Änderungen an der Musterseite vornehmen (ohne Einfluss auf Inhalte in den bearbeitbaren Bereichen).

Musterseite erstellen

Verwenden Sie das Bedienfeld „Musterseiten-Bereiche“ zum Markieren von Seitenbereichen, die bearbeitbar sein sollen. Sie können zwei Arten bearbeitbarer Bereiche erstellen: Absätze oder Inline-Auswahlen innerhalb eines Absatzes. Wenn ein Bereich als Inline-Text markiert ist, können Sie in diesem Bereich keine Absätze einfügen, d. h., Sie können zwar Text in den Bereich eingeben, das Drücken der Eingabetaste führt jedoch nicht zum Beginn eines neuen Abschnitts.

In einer Musterseite können Sie jeden beliebigen Bereich sperren oder entsperren, der nicht als bearbeitbarer Bereich markiert ist. Weiterhin können Sie auf der Registerkarte „Markieren“ im Bedienfeld „Ansicht“ Farben für gesperrte und bearbeitbare Bereiche festlegen. (Unabhängig davon, ob Sie nicht bearbeitbare Bereiche in der Musterseite sperren, werden diese Bereiche automatisch in allen Seiten gesperrt, die auf der Musterseite basieren.)

Verwenden Sie Smart Objects für die Einbindung von Bildern auf Ihren Musterseiten. Wenn Sie die Größe eines Smart Objects in einer Musterseite ändern, aktualisiert und optimiert GoLive automatisch das dazugehörige Web-Bild auf jeder Seite, die mit der Musterseite verbunden ist.



Symbole weisen auf den Typ des bearbeitbaren Bereichs hin.
***A.** Bereich für Inline-Text **B.** Absatzbereich*

So erstellen Sie eine Musterseite

1 Wählen Sie einen Bereich der Seite aus, den Sie als bearbeitbar markieren möchten. Um einen ganzen Absatz auszuwählen, klicken Sie auf den Absatz, und klicken Sie dann auf das <p>-Tag in der HTML-Strukturleiste am unteren Rand des Dokumentfensters.

2 Klicken Sie im Bedienfeld „Musterseiten-Bereiche“ auf der Registerkarte „Bereiche“ auf eine der folgenden Schaltflächen am unteren Rand:

Erstellt einen neuen bearbeitbaren Absatzbereich (Schaltfläche) Erstellt einen bearbeitbaren Absatzbereich.

Erstellt einen neuen bearbeitbaren Inline-Bereich (Schaltfläche) Erstellt einen bearbeitbaren Inline-Bereich.

3 Wählen Sie den neuen Bereich aus, der nun im Bedienfeld aufgeführt wird, und geben Sie einen neuen Namen dafür ein. (Leerzeichen und Unterstriche sind im Namen nicht zulässig.)

***Hinweis:** Standardmäßig basieren die Namen neuer Bereiche auf den ersten Zeichen der Textauswahl oder des Objekttyps. Sie können neue Bereiche automatisch „Bereich 1“, „Bereich 2“, „Bereich 3“ usw. nennen. Deaktivieren Sie dazu im Menü des Bedienfelds „Musterseiten-Bereiche“ die Option „Auswahl definiert Bereichsnamen“.*

4 Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 für jeden Bereich, den Sie als bearbeitbar markieren möchten.

5 Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Musterseiten-Bereiche“ Optionen für das Arbeiten in den bearbeitbaren Bereichen:

Autom. Auswahl Wählt den gesamten Inhalt des bearbeitbaren Bereichs aus, wenn Sie darauf klicken.

Zyklischer Tabulator Hiermit können Sie durch Drücken der Tabulatortaste der Reihe nach zu jedem bearbeitbaren Bereich der Seite gelangen.

6 Öffnen Sie das Website-Fenster und wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten zum Speichern der Seite als Musterseite:

- Wählen Sie „Datei“ > „Speichern unter“, geben Sie einen Namen für die Musterseite ein, wählen Sie den Musterseitendateityp (.dwt) und klicken Sie auf „Speichern“.
- Wählen Sie im Menü des Dokumentfensters „Datei“ > „Als Musterseite speichern“, geben Sie einen Namen für die Musterseite ein und klicken Sie auf „Speichern“.

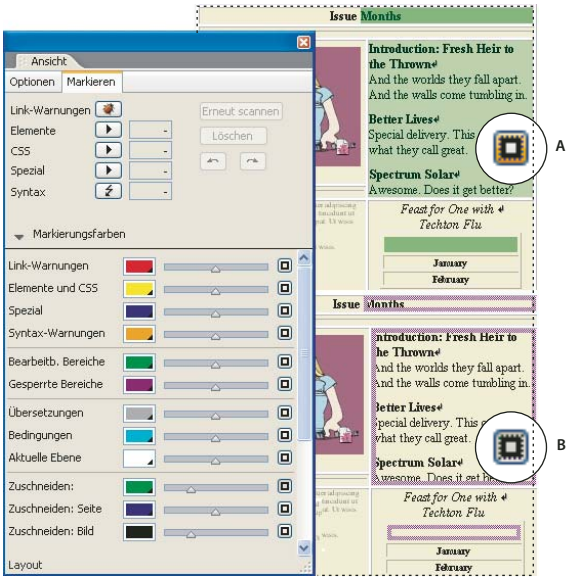
Hinweis: *Musterseiten werden im Ordner der Website gespeichert und im Website-Fenster als Assets sowie im Dialogfeld „Neu“ im Abschnitt „Web“ > „[Website-Name] Musterseiten“ angezeigt. Bei Bedarf können Sie im Bereich „Assets“ einen neuen Ordner erstellen, um Musterseiten zu ordnen. Musterseiten werden außerdem im Bereich „Sammlungen“ des Website-Fensters aufgeführt.*

So legen Sie die Farbe für die Markierung bearbeitbarer und gesperrter Bereiche fest

❖ Klicken Sie im Bedienfeld „Ansicht“ auf der Registerkarte „Markieren“ auf „Markierungsfarben“ und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf das Farbfeld für gesperrte oder bearbeitbare Bereiche und wählen Sie anschließend im Bedienfeld „Farbe“ eine neue Farbe aus.
- Ziehen Sie am Farbschieberegler, um die Deckkraft der Farbe für gesperrte Bereiche oder bearbeitbare Bereiche anzupassen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche rechts neben dem Farbschieberegler, um zwischen der Hervorhebung der Ränder und farbigen Hintergründen der gesperrten und bearbeitbaren Bereiche zu wechseln.

Wenn Sie die Farbmarkierung anzeigen möchten, die für gesperrte Bereiche der Musterseite verwendet wird, wählen Sie „Erweitert“ > „Musterseite“ > „Seite sperren“ oder wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Musterseiten-Bereiche“ die Option „Seite sperren“.



Verwenden Sie die Schaltfläche, um zwischen „Rand“ und „Hintergrund“ zu wechseln.
A. *Hebt den Hintergrund gesperrter Bereiche in der gewählten Farbe hervor.* ***B.*** *Hebt die Ränder von gesperrten Bereichen hervor.*

So erstellen Sie eine neue Seite aus einer Musterseite

Sie können aus einer Musterseite neue Seiten erstellen. Je nach der von Ihnen verwendeten Methode öffnet GoLive die neue Seite unter dem Namen „unbenannt.dwt“ im Dokumentfenster oder benennt die Datei basierend auf dem Namen der Musterseite (z. B. „Neu aus Musterseite1.html“).

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Datei“ > „Neu“, und klicken Sie dann auf „Web“. Klicken Sie auf *„[Web-Site-Name]* Musterseiten“, wählen Sie eine Musterseite in der Liste aus, und klicken Sie auf „OK“.
- Wählen Sie „Datei“ > „Neu aus Favoriten“ > „Musterseite“.
- Doppelklicken Sie im Website-Fenster auf die Musterseitendatei.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Website-Fenster und wählen Sie „Neu“ > „Musterseite“.

Musterseiten mit bearbeitbaren und gesperrten Bereichen können sowohl mit GoLive als auch mit Dreamweaver verwendet werden, um neue Dateien in Dreamweaver oder GoLive zu erstellen.

Verschachtelte Musterseiten

Verschachtelte Musterseiten ermöglichen es Ihnen, neue gesperrte und bearbeitbare Bereiche innerhalb des bearbeitbaren Bereichs einer anderen Musterseite zu erstellen. Verwenden Sie verschachtelte Musterseiten für Web-Sites, die einige Elemente gemeinsam verwenden, darüber hinaus aber auch Unterscheidungen aufweisen. Sie können beispielsweise eine Haupt-Musterseite erstellen, die das Logo Ihrer Web-Site enthält, und von der Haupt-Musterseite eine verschachtelte Musterseite erstellen, um bearbeitbare Bereiche für einen bestimmten Abschnitt einer Site zu definieren. Änderungen, die Sie an der Haupt-Musterseite vornehmen, werden auf die verschachtelte Musterseite sowie auf die von der verschachtelten Musterseite erstellten Seiten übertragen. Änderungen, die Sie an der verschachtelten Musterseite vornehmen, wirken sich jedoch nur auf die von dieser Musterseite generierten Seiten aus.

So erstellen Sie verschachtelte Musterseiten

1 Erstellen Sie eine Haupt-Musterseite mit gesperrten und bearbeitbaren Bereichen. Siehe „So erstellen Sie eine Musterseite“ auf Seite 263.

2 Doppelklicken Sie im Website-Fenster auf die Musterseite.

3 Geben Sie in die bearbeitbaren Bereiche der auf der Haupt-Musterseite basierenden Seite statischen Inhalt ein, und definieren Sie neue bearbeitbare Bereiche.

4 Wählen Sie im Menü des Dokumentfensters „Datei“ > „Als Musterseite speichern“. Dieses Dokument ist die verschachtelte Musterseite.

Sie können zusätzliche Ebenen von Musterseiten erstellen, indem Sie von der verschachtelten Musterseite aus Seiten erstellen und den bearbeitbaren Bereichen der auf der verschachtelten Musterseite beruhenden Seite statischen Inhalt und bearbeitbare Bereiche hinzufügen.

Musterseiten anwenden und aktualisieren

Eine Musterseite auf vorhandene Seiten anwenden

Sie können eine Musterseite auf Seiten anwenden, die bereits über Inhalte verfügen. Wenn Sie eine Musterseite anwenden, sucht GoLive in dem vorhandenen Inhalt nach übereinstimmenden Namen markierter bearbeitbarer Bereiche. Wenn welche gefunden werden, verschiebt GoLive den vorhandenen Inhalt automatisch in diese Bereiche. Werden keine Übereinstimmungen gefunden, zeigt GoLive eine Liste mit wählbaren Bereichen in der Musterseite und die Option an, den Inhalt zu überschreiben, wenn kein bestimmter Bereich gewählt wird.

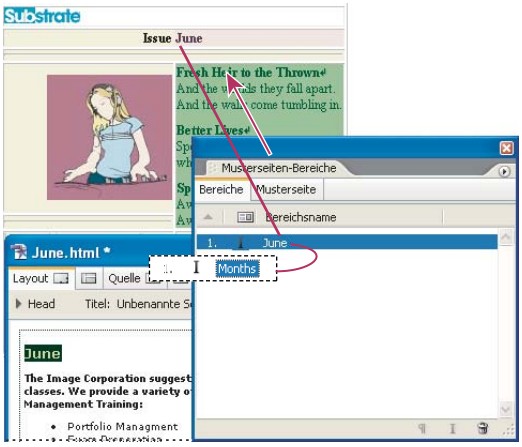
Mit Hilfe des Bedienfelds „Musterseiten-Bereiche“ können Sie schnell vorhandenen Inhalt für eine Musterseite vorbereiten, indem Sie neue bearbeitbare Bereiche desselben Typs (Absatz oder Inline) markieren und diesen Bereichen Namen geben, die mit Namen aus der Musterseite übereinstimmen.

So bereiten Sie mit Hilfe übereinstimmender Bereichsnamen Inhalte auf einer Seite vor

1 Zeigen Sie die Musterseite und die Seite nebeneinander an.

2 Wählen Sie den Inhalt auf der Seite aus und klicken Sie im Bedienfeld „Musterseiten-Bereiche“ auf die Schaltfläche „Erstellt einen neuen bearbeitbaren Inline-Bereich“ oder „Erstellt einen neuen bearbeitbaren Absatzbereich“ .

3 Ziehen Sie den Mauszeiger bei gedrückter Strg-Taste (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS) aus dem neuen Bereich im Bedienfeld auf den Bereich der Musterseite, der den Namen hat, den Sie für den neuen Bereich verwenden möchten. GoLive wendet den Namen des Musterseiten-Bereichs nun auf den neuen Bereich an.



Ziehen Sie bei gedrückter Strg-Taste (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS) den Bereichsnamen „Monate“ der Musterseite auf einen neuen Bereich.

So wenden Sie eine Musterseite auf eine vorhandene Seite an

1 Wählen Sie „Erweitert“ > „Musterseite“ > „Musterseite anwenden“. Wählen Sie dann die Musterseite aus, und klicken Sie auf „Öffnen“.

Wenn alle Namen der bearbeitbaren Bereiche auf der Seite mit den Bereichsnamen der Musterseite übereinstimmen, verschiebt GoLive den Seiteninhalt in die durch die Musterseite definierten Bereiche. Das Dialogfeld „Bearbeitbaren Bereich auswählen“ wird angezeigt, falls auf der Seite Inhalt vorhanden ist, der entweder nicht markiert oder dessen Bereichsnamen nicht übereinstimmen.

2 Führen Sie im Dialogfeld „Bearbeitbaren Bereich auswählen“ einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie einen Bereich der Musterseite aus, in den der Inhalt verschoben werden soll, und klicken Sie auf „OK“.
- Wählen Sie „Ohne“, um den Seiteninhalt zu überschreiben, und klicken Sie auf „OK“.

So probieren Sie verschiedene Musterseiten mit übereinstimmenden Bereichen auf vorhandenen Seiten aus

1 Wenden Sie die erste Musterseite auf die Seiten an.

2 Wählen Sie im Website-Fenster oder im Bedienfeld „Bibliothek“ die zweite Musterseite aus und öffnen Sie das Bedienfeld „Link-Ansicht“.

3 Wählen Sie „Optionen“ aus dem Menü des Bedienfelds, danach „Links zu Datei“ und klicken Sie anschließend auf „OK“, um alle Seiten anzuzeigen, die mit dieser Musterseite verknüpft sind.

4 Ziehen Sie mit der Point & Shoot-Schaltfläche auf der Registerkarte „Links“ des Bedienfelds „Link-Ansicht“ auf die zweite Musterseite.

5 Klicken Sie auf „OK“, um die Referenz zu ändern.

Verwandte Themen

„Das Bedienfeld „Link-Ansicht“ zum Anzeigen von Links“ auf Seite 109

Aktualisieren oder Lösen einer Musterseite

Seiten, die Sie aus einer Musterseite erstellen, bleiben mit dieser verknüpft, sodass die Seiten jedes Mal automatisch aktualisiert werden, wenn Sie Änderungen an der Musterseite vornehmen. Sie können die Musterseite auch von den Seiten lösen, so dass zwischen ihnen keine Verknüpfung mehr besteht.

So aktualisieren Sie eine Musterseite

1 Doppelklicken Sie im Website-Fenster auf die Musterseitendatei.

2 Nehmen Sie die gewünschten Änderungen am Layout der Musterseite vor und führen Sie anschließend im Bedienfeld „Musterseiten-Bereiche" einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Erstellen einen neuen bearbeitbaren Inline-Bereich" oder auf die Schaltfläche „Erstellt einen neuen bearbeitbaren Absatzbereich", um eine Auswahl im Layout bearbeitbar zu machen.
- Wählen Sie einen Bereichsnamen, und geben Sie einen neuen Namen ein.
- Wählen Sie einen Bereich aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche „Definition für bearbeitbaren Bereich aufheben".

Hinweis: *Sie müssen die Markierung eines bearbeitbaren Bereichs aufheben, bevor Sie dessen Inhalt im Dokumentfenster löschen können.*

3 Wählen Sie „Datei" > „Speichern".

4 Wählen Sie im Dialogfeld „Musterseite wird aktualisiert" diejenigen Seiten aus, die Sie mit der geänderten Musterseite aktualisieren möchten, und klicken Sie auf „OK".

So lösen Sie eine Seite von einer Musterseite

❖ Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) in der Seite, und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl „Musterseite" > „Von Musterseite lösen".

Komponenten

Komponenten

Sie verwenden in Ihren Seiten GoLive-Komponenten, um ein oder mehrere in einer einzelnen HTML-Quelldatei gespeicherte(s) Element(e) zu referenzieren. Komponenten erweisen sich als nützlich bei Schaltflächen, Logos, Überschriften, Masterheadern oder anderen gängigen Navigationselementen, die Sie auf Ihrer Web-Site verwenden möchten. Wenn Sie einer Seite eine Komponente hinzufügen, bleibt sie so lange mit der zugehörigen Quelldatei verknüpft, bis Sie die Verknüpfung lösen.

Um ihre Quelldateien zu öffnen, können Sie auf Komponenten doppelklicken und die Dateien bearbeiten. Änderungen, die Sie an den Elementen in der Quelldatei einer Komponente vornehmen, werden dynamisch in den Seiten aktualisiert, die die Komponente enthalten. Nachdem Sie einer Seite eine Komponente hinzugefügt haben, können Sie mit der Funktion „Text zuschneiden" den Text in Komponenten zuschneiden. Wenn Sie eine Komponente auf mehreren Seiten verwenden, können Sie jede Instanz separat zuschneiden und auf diese Weise für jedes Seiten-Design spezifische Textinhalte erstellen.

Hinweis: *Komponenten können keine Objekte aus der Head-Sammlung im Bedienfeld „Objekte" enthalten. Außerdem sollten Sie für die Quelldateien einer Komponente und die Seiten, die die Komponente enthalten, unbedingt dieselbe Zeichenkodierung verwenden. (Siehe „So fügen Sie dem Head-Abschnitt Elemente oder Skripten hinzu" auf Seite 81.)*

So erstellen Sie eine Komponenten-Quelldatei

1 Fügen Sie in einem neuen Dokumentfenster den gewünschten Inhalt für die Komponente hinzu, z. B. ein Layoutraster mit Ihrem Firmenlogo und einer Überschrift.

2 Wenn Sie in den Voreinstellungen die Skript-Bibliothek-Einstellungen geändert haben oder die Web-Site-Einstellungen auf „Code in Seite ablegen" geändert haben, müssen Sie festlegen, dass die Quelldatei der Komponente die GoLive Skript-

Bibliothek importiert: Klicken Sie auf das Symbol „Seiteneigenschaften anzeigen“ oben rechts im Dokumentfenster. Klicken Sie im Seiteninspektor auf die Registerkarte „HTML“, und klicken Sie dann auf „Komponente“.

3 Öffnen Sie das Website-Fenster und wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten, um die Seite als Komponente zu speichern:

- Wählen Sie „Datei“ > „Speichern unter“, geben Sie einen Namen für die Komponente ein, wählen Sie den Komponentendateityp (.aglcomp) und klicken Sie auf „Speichern“.
- Wählen Sie im Menü des Dokumentfensters „Datei“ > „Als Komponente speichern“, geben Sie einen Namen für die Komponente ein und klicken Sie auf „Speichern“.

Hinweis: *Komponenten werden im Website-Fenster als Assets angezeigt, außerdem im Bereich „Sammlungen“ des Website-Fensters.*

So verwenden Sie eine Komponente

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie die Komponente von der Registerkarte „Komponenten“ im Bedienfeld „Bibliothek“ in die Seite.
- Ziehen Sie das Komponentensymbol aus der Smart-Sammlung im Bedienfeld „Objekte“ auf die Seite. Legen Sie dann im Komponenten-Inspektor das Ziel des Links fest, indem Sie den Mauszeiger von der Point & Shoot-Schaltfläche zur Quelldatei der Komponente im Website-Fenster ziehen.

So schneiden Sie Text in einer Komponente zu

Sie können Text in Komponenten, die Sie Web-Seiten hinzugefügt haben, zuschneiden und dabei Zeichen, Wörter oder Absätze entfernen. Wenn Sie eine Komponente auf mehreren Seiten verwenden, können Sie jede Instanz separat zuschneiden und auf diese Weise für jedes Seiten-Design spezifische Textinhalte erstellen.

1 Wählen Sie im Layout-Editor eine Komponente aus.

2 Klicken Sie im Komponenten-Inspektor auf die Schaltfläche „Text zuschneiden“ ✔.

3 Wählen Sie im Steuerungsbedienfeld im Menü „Text zuschneiden um“ eine Einheit aus: „Zeichen“, „Worte“, „Absätze“ oder „Benutzerspezifische Umbrüche“.

Hinweis: *Die Option „Benutzerspezifische Umbrüche“ steht nur zur Verfügung, wenn Sie zuvor durch Hinzufügen von <agl:custombreak/> in den Quellcode der Komponente Positionen für Umbrüche festgelegt haben.*

4 Markieren Sie im Layout-Editor durch Ziehen mit der Maus den Text, den Sie beibehalten möchten. Sie können auch mit den Feldern „Anfang der Auswahl“ und „Ende der Auswahl“ im Steuerungsbedienfeld die erste und letzte beizubehaltende Einheit angeben. (Beispiel: Um „gehen“ in „ausgehen“ zu behalten, legen Sie 4 und 8 fest. Wenn Sie benutzerspezifische Umbrüche verwenden, geben Sie „1“ in das Feld „Anfang der Auswahl“ ein, um den Text vom Anfang der Zeichenfolge bis zum ersten benutzerspezifischen Umbruch zu behalten.)

5 Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Beschneiden Akzeptieren“ ✔. (Sie können den Zuschneide-Vorgang auch abbrechen, indem Sie auf „Abbrechen“ ✖ klicken.)

So bearbeiten Sie die Quelldatei der Komponente

1 Doppelklicken Sie zum Öffnen der Quelldatei auf die Komponente auf der Seite.

2 Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor, und speichern Sie die Quelldatei.

3 Klicken Sie auf „OK“, um alle Seiten zu aktualisieren, die die Komponente verwenden.

So lösen Sie eine Komponente von ihrer Quelldatei

- Um eine Komponente von ihrer Quelldatei zu lösen, wählen Sie die Komponente auf der Seite aus, wählen Sie „Erweitert“ > „Komponente“ > „Ausgewählte Komponente lösen“ und klicken Sie dann auf „OK“.
- Um alle Komponenten auf einer Seite von ihren Quelldateien zu lösen, wählen Sie „Erweitert“ > „Komponente“ > „Alle Komponente lösen“ und klicken Sie dann auf „OK“.

Die von der Quelldatei gelöste Komponente wird zu einem Bestandteil der Seite und ist nicht mehr von der Quelldatei abhängig. Änderungen an der Quelldatei haben keinen Einfluss mehr auf die gelöste Komponente in der Seite.

Auszüge

Auszüge

Sie können Teile des Quellcodes, Text, Bilder und andere Objekte aus GoLive-Seiten oder Dokumenten in anderen Anwendungen kopieren und sie als *Auszüge* oder einzelne Objekte in Seiten einfügen. Auszüge sind Komponenten ähnlich, mit dem Unterschied, dass sie nicht mit ihren Quelldateien verknüpft bleiben, wenn Sie sie einer Seite hinzufügen.

Auszüge sammeln und ordnen

Sie können Auszüge im Bedienfeld „Bibliothek“ auf der Registerkarte „Auszüge“ sammeln. Beim Speichern eines websitespezifischen Auszugs fügt GoLive dem Ordner der Website eine entsprechende Quelldatei hinzu und zeigt diese im Bedienfeld „Bibliothek“ auf der Registerkarte „Auszüge“ im websitespezifischen Abschnitt sowie im Bereich „Assets“ des Website-Fensters an. Auszüge sind nicht auf HTML-Dateien beschränkt. Sie können auch Bilddateien von der Website auf die Registerkarte „Auszüge“ des Bedienfelds „Bibliothek“ ziehen.

In GoLive sind zahlreiche vordefinierte Auszüge für allgemeine Web-Design-Aufgaben enthalten. Diese vordefinierten Objekte sind in der anwendungsweiten Gruppe auf der Registerkarte „Auszüge“ des Bedienfelds „Bibliothek“ in einer Ordnerstruktur angeordnet.

So erstellen Sie einen Auszug

1 Öffnen Sie eine Web-Site.

2 Wählen Sie den Text, die Objekte oder den Quellcode in GoLive oder einer anderen Anwendung aus. Sie können einen Auszug auch von einer anderen Web-Site auswählen.

Um für Text im Layout-Editor Absatzformatierungen auszuwählen, müssen Sie das Absatz- oder das Überschrift-Element in der HTML-Strukturleiste am unteren Rand des Dokumentfensters auswählen.

3 Ziehen Sie die Auswahl in den anwendungsweiten oder websitespezifischen Bereich der Registerkarte „Auszüge“ im Bedienfeld „Bibliothek“.

Hinweis: *Websitespezifische Auszüge werden im Ordner der Website gespeichert und im Bedienfeld „Bibliothek“ auf der Registerkarte „Auszüge“ sowie als Asset im Website-Fenster angezeigt.*

4 Wenn Sie den Auszug benennen möchten, wählen Sie ihn auf der Registerkarte „Auszüge“ im Bedienfeld „Bibliothek“ aus und geben Sie einen neuen Namen ein.

Auszüge auf Web-Seiten verwenden

Sie können Auszüge aus der Registerkarte „Auszüge“ des Bedienfelds „Bibliothek“ direkt in den Layout-Editor einfügen, indem Sie die Auszüge ziehen.

Über das Bedienfeld „Link-Ansicht“ können Sie Auszüge mit Platzhaltern für andere Dateien (z. B. Bilddateien) anzeigen. Im Bedienfeld „Link-Ansicht“ werden die Ressourcen-Links zu den Dateien angezeigt. Wird die Quelldatei verschoben, zeigt GoLive ein Dialogfeld an, mit dem Sie den Link aktualisieren können.

Verwandte Themen

„Das Bedienfeld „Link-Ansicht“ zum Anzeigen von Links“ auf Seite 109

So fügen Sie einer Seite einen Auszug hinzu

❖ Ziehen Sie den Auszug von der Registerkarte „Auszüge“ des Bedienfelds „Bibliothek“ in den Layout-Editor.

So bearbeiten Sie die Quelldatei eines Auszugs

❖ Doppelklicken Sie auf der Registerkarte „Auszüge“ des Bedienfelds „Bibliothek“ auf die Datei, bearbeiten Sie den Inhalt mit dem Layout- oder Quellcode-Editor und wählen Sie anschließend „Datei“ > „Speichern“.

Das Bearbeiten des Inhalts von Auszugsquelldateien hat keinen Einfluss auf Seiten, die den Auszug bereits verwenden.

Web-Site-Farben

Web-Site-Farben

Sie können Farben für eine Website sammeln und verwalten und diese dann auf Text oder Objekte auf Seiten in der Website anwenden. Möglich ist dies über den Bereich „Ressourcen“ des Website-Fensters in Kombination mit den Bedienfeldern „Farbe“ und „Farbfelder“. Web-Site-Farben bleiben mit den Seiten verknüpft, auf denen sie verwendet werden. Somit können Sie eine Web-Site-Farbe ändern und gleichzeitig alle Seiten aktualisieren, auf denen diese Farbe vorkommt. Im Website-Fenster können Sie im Bereich „Farbfelder“ unter „Ressourcen“ die Website-Farben einzeln oder in Gruppen auflisten. Die Liste umfasst den von Ihnen gewählten Farbnamen, den HTML-Farbnamen und -Wert sowie Hinweise auf die Web-Farbsicherheit und die Verwendung der Farbe in der Web-Site. Die im Bedienfeld „Farbe“ gesammelten Farben werden auch in der Farbfeldbibliothek „Website-Farben“ sowie im Website-Fenster im Bereich „Farbfelder“ unter „Ressourcen“ angezeigt.

Nachdem Sie eine Web-Site-Farbe auf einer Seite verwendet haben, können Sie die Liste im Web-Site-Fenster aktualisieren, damit diese anzeigt, dass die Farbe verwendet wurde.

Wenn Sie den Bereich „Farbfelder“ füllen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Website-Fenster und wählen Sie „Verwendete Farbfelder abrufen“.

Hinweis: *Zur Veranschaulichung der Art des Einsatzes einiger Ressourcen für bestimmte Seiten können Sie sich das Bedienfeld „Link-Ansicht“ ansehen.*

Verwandte Themen

„So verwenden Sie das Bedienfeld „Farbfelder“ oder eine Farbfeldbibliothek“ auf Seite 93

„Verwendete Objekte hinzufügen und nicht verwendete Objekte aus dem Web-Site-Fenster entfernen“ auf Seite 104

„Mit Dateien und Ordnern im Web-Site-Fenster arbeiten“ auf Seite 101

So fügen Sie Web-Site-Farben hinzu

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie im Dokumentfenster farbigen Text auswählen, wird im Bedienfeld „Farbe“ die entsprechende Farbe angezeigt. Wenn Sie Text ausgewählt haben, dem mehrere Farben zugeordnet sind, wird jede Farbe der Liste der Web-Site-Farben hinzugefügt.
- Wählen Sie in einem anderen Website-Fenster im Bereich „Farbfelder“ unter „Ressourcen“ eine Website-Farbe aus und ziehen Sie diese in den entsprechenden Bereich eines Website-Fenster, in dem Sie die Farbe verwenden möchten.
- Klicken Sie im Website-Fenster im Bereich „Farbfelder“ unter „Ressourcen“ auf das Symbol „Neues Farbfeld erstellen“ am oberen Fensterrand. Geben Sie einen Namen für das Farbfeld ein und definieren Sie die Farbe mit dem Pipettenwerkzeug.
- Klicken Sie im Website-Fenster unter „Ressourcen“ auf den Bereich „Farbfelder“. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf den Listenbereich des Fensters und wählen Sie „Verwendete Farbfelder abrufen“. GoLive ruft alle auf den Seiten der Website verwendeten Farben ab und listet sie im Website-Fenster im Bereich „Farbfelder“ unter „Ressourcen“ auf.

2 Geben Sie für die neuen Website-Farben im Bedienfeld „Farbe“ des Website-Fensters oder im Textfeld „Name“ des Farbinspektors einen neuen Namen ein.

So wenden Sie eine Web-Site-Farbe auf Text oder Objekte in der Seite an

1 Wählen Sie den Text oder die Objekte aus.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie aus der Farbfeldbibliothek „Web-Site-Farben“ eine Web-Site-Farbe aus.
- Klicken Sie im Inspektor auf das Farbfeld, und wählen Sie aus der Farbfeldbibliothek „Web-Site-Farben“ eine Farbe aus.
- Ziehen Sie die Website-Farbe aus dem Bedienfeld „Farbe“ in die Auswahl auf der Seite.

Verwandte Themen

„So verwenden Sie das Bedienfeld „Farbfelder“ oder eine Farbfeldbibliothek“ auf Seite 93

So ändern Sie eine Web-Site-Farbe und aktualisieren Seiten, auf denen diese verwendet wird

1 Wählen Sie die Website-Farbe aus, klicken Sie im Farb-Inspektor auf das Farbfeld und wählen Sie im Bedienfeld „Farbe“ oder „Farbfelder“ eine neue Farbe aus.

2 Wählen Sie im Dialogfeld „Link ändern“ die Seiten aus, die Sie aktualisieren möchten, und klicken Sie auf „OK“.

Hinweis: *Das Dialogfeld „Link ändern“ zeigt nur geschlossene Seiten an.*

So ordnen Sie Web-Site-Farben in Gruppenordnern

1 Öffnen Sie das Website-Fenster und klicken Sie unter „Ressourcen“ auf „Farbfelder“.

2 Klicken Sie oben im Fenster auf das Symbol „Neue Gruppe erstellen“  , um eine Farbressourcengruppe zu erstellen. Geben Sie dem Gruppenordner dann den von Ihnen gewünschten Namen.

3 Ziehen Sie die Farben nach Bedarf in den bzw. die Gruppenordner.

Schriftsammlungen

Schriften für eine Web-Site sammeln

Sie können Schriftsammlungen für bestimmte Web-Sites zusammenstellen, mit Namen versehen und gemeinsam mit anderen Personen verwenden, die von verschiedenen Computern aus an demselben Web-Site-Projekt arbeiten. Eine auf Text angewendete Schriftsammlung ermöglicht es dem Web-Browser, aus den angebotenen Schriften eine Schrift für die Anzeige des Textes auszuwählen.

Web-Site-Schriften bleiben mit den Seiten verknüpft, auf denen sie verwendet werden. Somit können Sie eine Web-Site-Schrift ändern und gleichzeitig alle Seiten aktualisieren, auf denen diese Schrift vorkommt. Schriftsammlungen sind im Bereich „Ressourcen“ des Website-Fensters angeordnet.

Wenn Sie den Bereich „Schriftsammlungen“ füllen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Website-Fenster und wählen Sie „Verwendete Schriftsammlungen abrufen“.

Verwandte Themen

„Schriften in Web-Seiten verwenden“ auf Seite 168

So fügen Sie einer Web-Site eine Schriftsammlung hinzu

1 Klicken Sie im Website-Fenster unter „Ressourcen“ auf „Schriftsammlungen“.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie Text, in dem die Schriftsammlung verwendet wird, von einer Seite in das Website-Fenster.

- Klicken Sie im Website-Fenster unter „Ressourcen“ auf den Bereich „Schriftsammlungen“. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf den Listenbereich des Fensters und wählen Sie „Verwendete Schriftsammlungen abrufen“. GoLive ruft alle auf den Seiten der Website verwendeten Schriftsammlungen ab und listet sie im Website-Fenster im Bereich „Schriftsammlungen“ unter „Ressourcen“ auf.
- Ziehen Sie eine Schriftsammlung aus einem anderen Website-Fenster in den Bereich „Schriftsammlungen“ unter „Ressourcen“ im Website-Fenster.
- Klicken Sie oben im Bereich „Schriftsammlungen“ unter „Ressourcen“ im Website-Fenster auf das Symbol „Neue Schriftsammlungsgruppe erstellen“ und fügen Sie der Sammlung über den Schriftsammlungsinspektor Schriften hinzu.

So weisen Sie einer Web-Site-Schriftsammlung einen Namen zu

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Geben Sie im Website-Fenster im Bereich „Schriftsammlungen“ unter „Ressourcen“ einen Namen ein.
- Geben Sie im Schriftsammlungsinspektor (links unten im Website-Fenster) im Feld „Name“ einen Namen ein.

So fügen Sie in einer Web-Site-Schriftsammlung Schriften hinzu, löschen diese oder gruppieren sie um

1 Wählen Sie die Schriftsammlung im Website-Fenster unter „Ressourcen“ im Bereich „Schriftsammlungen“ aus.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neue Schriftsammlungsgruppe erstellen“ bzw. „Neue Schriftsammlung erstellen“ und wählen Sie im Popup-Menü eine Schrift bzw. Schriftfamilie aus.
- Wählen Sie eine Schrift aus und verschieben Sie sie durch Ziehen und Ablegen in der Liste nach oben oder unten.
- Wählen Sie eine Schrift aus und ziehen Sie sie auf das Symbol „Löschen“, um die Schrift aus der Liste zu entfernen.

So verwenden Sie eine Web-Site-Schriftsammlung

1 Wählen Sie auf der Seite Text aus.

2 Ziehen Sie die Schriftsammlung aus dem Bereich „Schriftsammlungen“ unter „Ressourcen“ im Website-Fenster auf den ausgewählten Text.

Hinweis: *Wenn Sie eine Schriftsammlung aus der Website in eine Auswahl auf einer Layoutseite ziehen, wird CSS-Code dafür erstellt.*

So ändern Sie eine Web-Site-Schriftsammlung und aktualisieren Seiten, auf denen diese verwendet wird

1 Wählen Sie die Schriftsammlung im Website-Fenster unter „Ressourcen“ im Bereich „Schriftsammlungen“ aus.

2 Im Schriftsammlungsinspektor können Sie Schriften hinzufügen, umgruppieren oder löschen.

3 Wählen Sie im Dialogfeld „Link ändern“ die Seiten aus, die Sie aktualisieren möchten, und klicken Sie auf „OK“.

Hinweis: *Das Dialogfeld „Link ändern“ zeigt nur geschlossene Seiten an.*

So ordnen Sie Schriftsammlungen in Gruppenordnern

1 Klicken Sie im Website-Fenster unter „Ressourcen“ im Bereich „Schriftsammlungen“ auf das Symbol „Neue Schriftsammlungsgruppe erstellen“.

2 Geben Sie dem Gruppenordner einen beliebigen Namen.

3 Ziehen Sie Schriftsammlungen im Website-Fenster im Bereich „Schriftsammlungen“ unter „Ressourcen“ in den Gruppenordner.

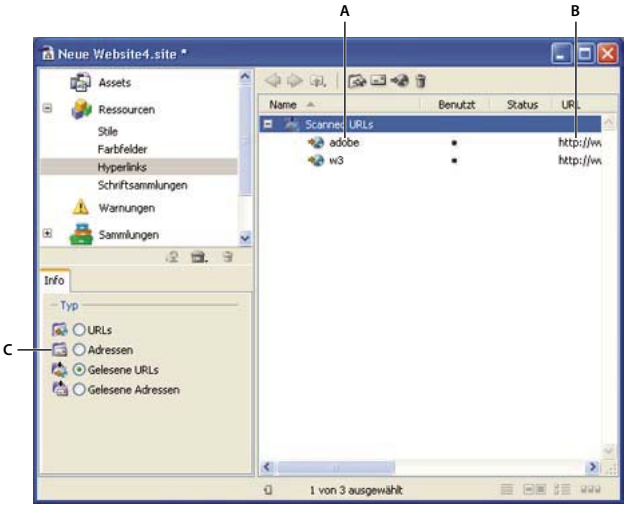
Web-Site-URLs und E-Mail-Adressen

Web-Site-URLs und E-Mail-Adressen

Sie können Web-Site-URLs, einschließlich E-Mail-Adressen, auf verschiedenen Web-Seiten verwenden, ohne sie jedes Mal von Neuem eingeben zu müssen. Sie sammeln die Website-URLs im Bereich „Hyperlinks“ unter „Ressourcen“ im Website-Fenster. Zum Sammeln von URLs für Ihre Web-Site stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung: Sie können sie aus den Favoriten Ihres Web-Browsers importieren, von anderen Seiten oder Web-Sites kopieren oder sie in das Web-Site-Fenster eingeben.

Wenn Sie den Wert einer Website-URL, die Sie auf mehreren Seiten verwendet haben, ändern müssen, können Sie die Änderung im Bereich „Ressourcen“ des Website-Fensters durchführen. GoLive aktualisiert dann alle Seiten, die diese Web-Site-URL verwenden.

Wenn Sie den Bereich „Hyperlinks“ füllen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Website-Fenster und wählen Sie „Verwendete Hyperlinks abrufen“.



Verwenden Sie den Externe-Gruppe-Inspektor, um den Typ des Ordners festzulegen.
***A.** Eine Web-Site-E-Mail-Adresse **B.** Eine Web-Site-URL **C.** Vier Typen von Gruppenordnern*

***Hinweis:** Standardmäßig behandelt GoLive URLs mit einem @-Symbol als E-Mail-Adressen und fügt das Attribut „mailto:“ im Textfeld „URL“ im Inspektor hinzu. Um dies zu verhindern, deaktivieren Sie die Option „Adressen automatisch „mailto:‘ hinzufügen“ im Bereich „URL-Verwaltung“ der Voreinstellungen oder des Dialogfelds „Website-Einstellungen“.*

Verwandte Themen

„Voreinstellungen“ auf Seite 20

So fügen Sie der Web-Site eine URL bzw. eine E-Mail-Adresse hinzu

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie im Website-Fenster auf „Ressourcen“ und dann auf „Hyperlinks“. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Liste der Hyperlinks und wählen Sie „Verwendete Hyperlinks abrufen“. GoLive ruft alle auf den Seiten der Website verwendeten URLs und E-Mail-Adressen ab und führt sie in der Liste der Hyperlinks auf.
- Wählen Sie in einem Webbrowser-Fenster die URL aus und ziehen Sie sie (oder das Symbol links daneben) in die Liste der Hyperlinks im Website-Fenster.
- Wählen Sie „Datei“ > „Importieren“ > „Favoriten als Website-Hyperlinks“. Wählen Sie dann eine Lesezeichen-, Adressbuch-, Spitznamen- oder Favoriten-Datei aus einem Web-Browser, und klicken Sie auf „Öffnen“. Wenn die Datei mehrere URLs oder E-Mail-Adressen enthält, importiert GoLive diese als Gruppen.

- Ziehen Sie eine Website-URL oder E-Mail-Adresse aus der Liste der Hyperlinks eines anderen Website-Fensters in die Liste der Hyperlinks im Website-Fenster.

So bearbeiten Sie eine URL bzw. E-Mail-Adresse oder benennen sie um

1 Wählen Sie die Website-URL oder E-Mail-Adresse in der Liste der Hyperlinks aus.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Geben Sie in der Liste der Hyperlinks im Website-Fenster einen neuen Namen ein.
- Klicken Sie unten links im Website-Fenster auf der Registerkarte „Info“ auf die Schaltfläche „Bearbeiten“.

3 Wird das Dialogfeld „Links ändern“ angezeigt, klicken Sie auf „OK“, um die neue URL bzw. E-Mail-Adresse zu bestätigen und alle Seiten in der Web-Site zu aktualisieren, die die URL bzw. E-Mail-Adresse verwenden. (Soll eine Seite nicht aktualisiert werden, deaktivieren Sie sie, bevor Sie auf „OK“ klicken.)

Verwandte Themen

„Links bearbeiten und Abfrageparameter hinzufügen“ auf Seite 88

So verwalten Sie URLs und E-Mail-Adressen in Gruppenordnern

1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Liste der Hyperlinks und wählen Sie „Neuer Ordner“.

2 Geben Sie dem Gruppenordner einen beliebigen Namen.

3 Ziehen Sie URLs oder E-Mail-Adressen in den Gruppenordner.

So verwenden Sie eine Web-Site-URL bzw. eine E-Mail-Adresse auf einer Seite

1 Wählen Sie den Text oder das Objekt, den bzw. das Sie als Link verwenden möchten, auf der Seite aus.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie die Website-URL oder E-Mail-Adresse aus der Liste der Hyperlinks im Website-Fenster in die Auswahl auf der Seite.
- Legen Sie im Inspektor die Web-Site-URL oder E-Mail-Adresse im Textfeld „URL“ als Ziel fest.

Verwandte Themen

„Links“ auf Seite 84

Sammlungen

Sammlungen

Eine Sammlung ist eine benutzerdefinierte Zusammenstellung ausgewählter Dateien. Sie können beispielsweise eine Gruppe von Dateien, die Sie häufig in einer Web-Site verwenden, in einer Sammlung zusammenstellen. An Dateien in einer Sammlung können Sie zahlreiche Dateiverwaltungsaufgaben vornehmen, z. B. eine oder mehrere Dateien duplizieren oder löschen. Da Sie durch Auswahl einer Sammlung alle darin enthaltenen Dateien auswählen, können solche Aufgaben zügig ausgeführt werden.

Sie können eine statische Sammlung definieren, indem Sie Dateien aus dem Bereich „Assets“ des Website-Fensters in den Bereich „Sammlungen“ ziehen. Alternativ können Sie eine der vordefinierten Sammlungen von GoLive verwenden.

In Sammlungen enthaltene Dateien sind den entsprechenden Originaldateien in der Liste der Assets zugeordnet. Wenn Sie eine Datei in einer Sammlung löschen, erhalten Sie von der Anwendung eine Meldung, ob Sie nur die Sammlungsdatei oder zusätzlich auch die Originaldatei löschen möchten.

So erstellen Sie eine statische Sammlung durch Ziehen von Dateien

1 Öffnen Sie eine Web-Site.

2 Wählen Sie im Bereich „Sammlungen“ des Website-Fensters „Website“ > „Sammlung hinzufügen“ und wählen Sie dann die Art der hinzuzufügenden Sammlung.

3 Geben Sie im Bereich „Sammlungen“ im Website-Fenster oder im Namenstextfeld des Sammlungsinspektors einen Namen für den neuen Sammlungsordner ein.

4 Ziehen Sie die Dateien oder Ordner aus dem Bereich „Assets“ des Website-Fensters in den neuen Ordner im Bereich „Sammlungen“.

So zeigen Sie die Originaldateien von Sammlungsdateien in einer Web-Site an

❖ Wählen Sie die Sammlungsdatei aus, und klicken Sie im Kontextmenü auf „Öffnen“ > „In Web-Site anzeigen“.

So verschieben oder löschen Sie Sammlungsdateien

❖ Wählen Sie die Sammlungsdatei aus, und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Zum Verschieben der Datei ziehen oder kopieren Sie sie in einen anderen Order in der Liste der Sammlungen links im Website-Fenster.
- Zum Löschen der Datei klicken Sie auf der Menüleiste des Website-Fensters auf die Schaltfläche „Ausgewähltes Objekt löschen“  . Wenn Sie nur die Sammlungsdatei löschen möchten, klicken Sie auf „Verknüpftes Element entfernen“. Wenn Sie die Sammlungs- und die Originaldatei löschen möchten, klicken Sie auf „Beide entfernen“.

Kapitel 16: Web-Sites publizieren

Publizieren einer Web-Site vorbereiten

Web-Sites publizieren

Um Ihre Web-Site öffentlich zugänglich zu machen, müssen Sie sie zunächst auf den Host hochladen, also auf den FTP-Server oder (wenn Sie WebDAV verwenden) den HTTP-Server, auf dem Ihre Web-Site-Dateien gespeichert werden. Dieser Upload-Vorgang wird als *Publizieren* oder Veröffentlichen bezeichnet. Sie können Ihre Website mit Hilfe eines der zwei integrierten Publish-Server-Clients direkt aus Adobe GoLive publizieren: Ihnen stehen dafür die Bereiche „Publish-Server“ und „Assets“ im Website-Fenster zur Verfügung. Vergewissern Sie sich vor dem Publizieren Ihrer Web-Site, dass alles korrekt aufgeräumt ist und fehlerfrei funktioniert. Unter Umständen müssen Sie außerdem die Skript-Bibliothek reduzieren.



Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Syntax prüfen“, um die Syntax der ausgewählten Dateien auf Fehler und Warnungen zu prüfen.

Wenn Sie Ihre Web-Site danach erneut publizieren, entweder durch das Hochladen geänderter Objekte oder durch synchronisiertes Hochladen in GoLive, werden alle Dateien, die Sie in GoLive verändert oder hinzugefügt haben, auf der publizierten Web-Site automatisch aktualisiert.

Hinweis: *In seltenen Fällen kann es aufgrund bestimmter Server-Richtlinien erforderlich sein, die Web-Site vor dem Publizieren zu exportieren. Wenden Sie sich an den Server-Administrator, falls Sie Probleme haben, Ihre Web-Site auf normalem Weg zu publizieren.*

Verwandte Themen

„So legen Sie Optionen zum Aufräumen einer Web-Site fest“ auf Seite 105

„Skript-Bibliothek reduzieren“ auf Seite 320

So legen Sie Voreinstellungen für den Internetzugang fest

Bevor Sie GoLive zum Herstellen einer Verbindung mit einem Publish-Server verwenden können, müssen Sie u. U. Ihre Netzwerkeinstellungen für den Internetzugang anpassen. Ihr Internetdienstanbieter (ISP) kann z. B. verlangen, dass Sie aus Sicherheitsgründen einen Proxy-Server verwenden oder im passiven Modus arbeiten, weil eine Firewall ankommende Verbindungen nicht zulässt.

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS).

2 Klicken Sie auf den Eintrag „Internet“ .

3 Wählen Sie die Internet-Optionen wie folgt aus:

- (Mac OS) Wenn Sie für den Internetzugang in GoLive die Proxy-Einstellungen Ihres Computers verwenden möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Jetzt importieren“ und wählen dann „Immer".
- Wenn Sie einen FTP- oder HTTP-Proxy-Server verwenden müssen, wählen Sie „FTP-Proxy verwenden“ bzw. „HTTP-Proxy verwenden“, und geben Sie einen Host-Namen und eine Anschlussnummer ein. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Server-Administrator.

Hinweis: *Wählen Sie beim Einrichten eines Publish-Servers „Proxy verwenden“, um sicherzustellen, dass GoLive die Proxy-Einstellungen verwendet, die Sie in den Internet-Voreinstellungen konfiguriert haben. Weitere Informationen zum Einrichten eines Publish-Servers finden Sie unter „So richten Sie den Zugriff auf einen Publish-Server ein“ auf Seite 278.*

- (Mac OS) Wenn Sie die Schlüsselbundfunktion zum Speichern von Kennwörtern verwenden, wählen Sie die Option „Schlüsselbund des Systems für Kennwörter verwenden".

- (Mac OS) Lassen Sie die Option „Transformation ISO 8859-1 verwenden“ aktiviert, um den Zeichenkodierungssatz Latin1 zu verwenden, der den Großteil der westeuropäischen Sprachen umfasst.
- Wenn Sie die Verbindung zu einem FTP-Server im passiven Modus herstellen müssen, wählen Sie „Passiven Modus verwenden“.

Hinweis: *Wenn Sie Verbindungen im passiven Modus herstellen müssen, aktivieren Sie beim Einrichten eines FTP-Publish-Servers im Dialogfeld „Erweiterte FTP-Optionen“ die Option „Passiven Modus verwenden“. Weitere Informationen zum Einrichten eines Publish-Servers finden Sie unter „So richten Sie den Zugriff auf einen Publish-Server ein“ auf Seite 278.*

- Geben Sie in den Textfeldern „FTP-Zeitüberschreitung“ und „HTTP-Zeitüberschreitung“ Werte ein, um festzulegen, wie lange GoLive versuchen soll, eine Verbindung zu einem Publish-Server herzustellen, bevor die Verbindung abgebrochen wird.
- Wenn Sie möchten, dass GoLive nach dem Hochladen, Herunterladen oder Synchronisieren Einzelheiten zu dem Vorgang anzeigt, aktivieren Sie „Anfordern eines Publish-Server-Berichts“.

4 Klicken Sie auf „OK“.

Publish-Server-Clients von GoLive

Zum Publizieren Ihrer Web-Site stellt GoLive per File Transfer Protocol (FTP) eine Verbindung zu einem FTP-Server bzw. per Hypertext Transfer Protocol (HTTP) zu einem WebDAV-Server her. GoLive kann mit Hilfe des Dateiprotokolls auch eine Verbindung zu einem Ordner in Ihrem lokalen Dateisystem oder im Netzwerk herstellen. Für das Aufbauen einer Verbindung zu einem Publish-Server verwendet GoLive einen von zwei verfügbaren Publish-Server-Clients: den Bereich „Publish-Server“ oder „Assets“ im Website-Fenster. In beiden Clients werden die Dateien und Ordner im aktuellen Publish-Server-Verzeichnis mit Dateigröße, Änderungsdatum und Dateityp aufgeführt.

Hinweis: *Die Registerkarte „Info“ wird unten links im Website-Fenster angezeigt, wenn Sie im Bereich „Publish-Server“ des Website-Fensters eine Datei bzw. einen Ordner auswählen. Auf dieser Registerkarte können Sie ergänzende Informationen zu einzelnen Dateien und Ordnern sehen. Außerdem haben Sie in diesem Bereich des Website-Fensters die Möglichkeit, Rechte zu ändern.*

Bestimmen Sie ausgehend von den folgenden Beschreibungen abhängig von den jeweiligen Umständen den geeigneten Publish-Server-Client.

Bereich „Publish-Server“ des Website-Fensters

Verwenden Sie den Bereich „Publish-Server“ im Website-Fenster zum Hochladen und Beibehalten einer Eins-zu-eins-Synchronisierung zwischen lokalen und Remote-Dateien. Im Bereich „Publish-Server“ erhalten Sie Zugriff auf Befehle, die modifiziertes und synchronisiertes Hoch- und Herunterladen sowie das Hochladen in einem Arbeitsschritt ermöglichen. Sie können außerdem einen primären Server festlegen, der als Ziel für die Website verwendet wird, wenn Sie keine anderweitigen Änderungen vornehmen, und Sie können Server ordnen, indem Sie sie einer Favoriten-Liste hinzufügen. Standardmäßig werden alle Server, die Sie für die Website einrichten, im Bereich „Publish-Server“ des Website-Fensters angezeigt.

Bereich „Assets“ des Website-Fensters

Im Bereich „Assets“ des Website-Fensters werden die Dateien und Ordner im aktuellen Publish-Server-Verzeichnis mit Angaben zu Dateigröße, Änderungsdatum und Dateityp aufgeführt. Sie können im Bereich „Assets“ auf die Schaltfläche „Publizieren“ klicken, um die Dateien mit dem Publish-Server zu synchronisieren.

Datei-Browser

Außerdem steht der Datei-Browser zur Verfügung, um Dateien auf einem Publish-Server schnell zu überprüfen oder einige Dateien der publizierten Website ohne Öffnen eines Website-Fensters zu aktualisieren. Öffnen Sie den Datei-Browser, indem Sie in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Datei“ > „Server“ > „Verbindung herstellen“ wählen.

Hinweis: *Vergewissern Sie sich vor dem Einrichten des Zugriffs, dass die TCP/IP-Netzwerkunterstützung auf Ihrem Computer ordnungsgemäß funktioniert. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe Ihres Computers.*

So richten Sie den Zugriff auf einen Publish-Server ein

1 Führen Sie zum Starten einen der folgenden Schritte aus:

- Sehen Sie sich den Bereich „Publish-Server“ des Website-Fensters an und klicken Sie ggf. auf die Schaltfläche „Neuer Publish-Server“.
- Wählen Sie „Website“ > „Publizieren“ > „Server hinzufügen“.

2 Geben Sie im Textfeld „Pseudonym“ einen Namen ein. Sie behalten dann leichter den Überblick, wenn Sie der Liste verfügbarer Server weitere Server hinzufügen.

3 Wählen Sie aus dem Menü „Protokoll“ ein Protokoll.

Datei Veröffentlicht Dateien in Ordnern in Ihrem lokalen Dateisystem oder in Ihrem Netzwerk.

FTP Überträgt Dateien per FTP auf einen Publish-Server.

HTTP Überträgt WebDAV-Dateien auf einen WebDAV-Server.

4 Wenn Sie aus dem Menü „Protokoll“ die Option „Datei“ wählen, geben Sie anschließend das Verzeichnis an, in das Sie Dateien übertragen möchten, und klicken Sie dann auf „OK“.

5 Wenn Sie „FTP“ oder „HTTP“ wählen, führen Sie die im Folgenden beschriebenen Schritte durch, und verwenden Sie dabei die Werte, die Ihnen der Publish-Server-Administrator genannt hat. Klicken Sie anschließend auf „OK“.

- Geben Sie in das Textfeld „Server“ eine Adresse ein (ohne Protokoll).
- Geben Sie den Pfadnamen in das Textfeld „Verzeichnis“ ein (oder klicken Sie auf „Durchsuchen“, um zum Verzeichnis auf dem Server zu navigieren). Wenn Ihre Zugriffsrechte auf einem FTP-Server auf Ihren eigenen Ordner begrenzt sind, können Sie das Textfeld evtl. leer lassen.
- Geben Sie im Textfeld „Benutzername“ eine Benutzer-ID ein.
- Geben Sie im Textfeld „Kennwort“ ein Kennwort ein. Aktivieren Sie „Speichern“, wenn GoLive das Kennwort speichern soll.

6 Klicken Sie bei Bedarf auf „Erweitert“, um FTP- bzw. HTTP-Optionen festzulegen:

- Wählen Sie unter „Sicherheit“ eine Option aus. Weitere Informationen zu den Sicherheitsoptionen erhalten Sie bei Ihrem Server-Administrator. Wenn Sie FTP verwenden und die Option „SSH“ wählen, können Sie „Authentifizierung mit öffentlichem Schlüssel verwenden“ aktivieren und einen privaten Schlüssel und ein Kennwort eingeben.
- (Nur FTP:) Aktivieren Sie „Passiven Modus verwenden“, wenn der FTP-Server durch eine Firewall geschützt ist.
- (Nur FTP:) Lassen Sie die Option „Transformation ISO 8859-1 verwenden“ (nur Mac OS) aktiviert, um den Zeichenkodierungssatz Latin1 zu verwenden, der den Großteil der westeuropäischen Sprachen umfasst.
- Aktivieren Sie „Standardgrundstruktur verwenden“, um die aktualisierte Grundstruktur zu verwenden, mit der in GoLive eine Verbindung zu FTP- oder HTTP-Servern hergestellt wird. Diese Grundstruktur ermöglicht SSL-Verbindungen (Secure Socket Layer).

7 Wenn dieser Server als Standardserver für Ihre Website verwendet werden soll, aktivieren Sie die Option „Als Primärserver verwenden“.

8 Führen Sie zum Anordnen des Servers innerhalb einer anwendungsweiten Liste von Servern einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf „Zu Favoriten hinzufügen“, um den Server, den Sie gerade einrichten, in Ihre Favoriten-Liste einzufügen.
- Wählen Sie in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Datei“ > „Server“ > „Favoriten“ und fügen Sie einen bevorzugten Server hinzu.
- Wählen Sie in der Menüleiste des Anwendungsfensters „Website“ > „Einstellungen“ > „Publish-Server“, fügen Sie einen Server hinzu und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Zu Favoriten hinzufügen“.

Web-Sites hochladen und herunterladen

Verbindung mit einem Publish-Server herstellen

Sie müssen eine Verbindung mit einem Publish-Server herstellen, um eine Web-Site hoch- bzw. herunterladen oder beliebige andere Dateiübertragungen durchführen zu können. Bevor Sie das erste Mal eine Verbindung zu einem Publish-Server herstellen können, müssen Sie den Zugriff dafür einrichten. In GoLive können Sie den Zugriff auf mehr als einen Publish-Server speichern. Wenn GoLive keine Verbindung mit einem Publish-Server herstellen kann, wird das Protokollfenster angezeigt, und Sie sehen nähere Informationen zur fehlgeschlagenen Verbindung. Diese Informationen können Sie zur Fehlerbehebung verwenden.

Sie können eine Verbindung zu einem Publish-Server entweder über den Bereich „Publish-Server“ des Website-Fensters oder über den Datei-Browser herstellen.

- Wenn Sie ganze Websites übertragen oder lokale Dateien mit publizierten Dateien synchronisieren möchten, stellen Sie über den Bereich „Publish-Server“ des Website-Fensters eine Verbindung zum Server her.
- Wenn Sie Dateien auf einem Publish-Server schnell überprüfen oder einige Dateien Ihrer publizierten Web-Site aktualisieren möchten, ohne ein Web-Site-Fenster zu öffnen, stellen Sie die Verbindung zum Server über den Datei-Browser her.

Wenn Sie möchten, dass in GoLive beim Verbindungsaufbau zu einem Publish-Server Statusmeldungen angezeigt werden, aktivieren Sie in den Voreinstellungen im Abschnitt „Protokoll“ die Option „Statusmeldungen“.

So stellen Sie eine Verbindung mit einem Publish-Server her

Über den Bereich „Publish-Server“ des Website-Fensters können Sie ganze Websites übertragen oder lokale Dateien mit publizierten Dateien synchronisieren.

1 Öffnen Sie eine Web-Site.

2 Zeigen Sie den Bereich „Publish-Server“ des Website-Fensters an oder wählen Sie „Website“ > „Publizieren“ > „Mit Publish-Server verbinden“. Wenn Sie den Bereich „Assets“ des Website-Fensters betrachten, sehen Sie eine geteilte Ansicht mit den lokalen Dateien links und den Server-Dateien rechts.

3 (Optional:) Wenn Ihnen mehrere Server für Verbindungen zur Verfügung stehen, können Sie jederzeit zu einem anderen Server wechseln, indem Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) auf das Website-Fenster klicken, „Primärer Server“ wählen und dann einen anderen Server festlegen.

Wenn die Meldung „Verbindung mit Server [Servername] kann nicht hergestellt werden. Ursache: Verbindung mit [Protokoll] kann nicht hergestellt werden.“ angezeigt wird, überprüfen Sie Ihre Proxy-Einstellungen, oder suchen Sie im Protokollfenster nach angezeigten Verbindungsfehlern (wählen Sie dazu „Datei“ > „Protokoll“). Informationen zu Proxy-Einstellungen und Verbindungsfehlern finden Sie in der Support Knowledge Base auf der Web-Site von Adobe.

Verwandte Themen

„So übertragen Sie Dateien“ auf Seite 284

Arten des Hochladens von Web-Sites

Beim ersten Hochladen kopiert GoLive die gesamte Web-Site auf den Server. Wenn dieselbe Web-Site später erneut hochgeladen wird, erfolgt eine Aktualisierung der auf dem Server vorhandenen Web-Site entsprechend den Änderungen, die Sie an den lokalen Dateien vorgenommen haben. Sie können jedoch auch die gesamte Website aktualisieren, indem Sie beim Publizieren der Website die Option zum Aktualisieren aller Dateien wählen. Sie können Dateien auf dreierlei Art und Weise auf den Server hochladen:

Geänderte Objekte Kopiert nur neue oder aktualisierte Web-Site-Dateien auf den Publish-Server.

Synchronisierung Vergleicht die lokale Änderungszeit mit der Server-Änderungszeit, um zu bestimmen, welche Dateien hoch- bzw. heruntergeladen oder gelöscht werden müssen. Vor dem Hochladen können Sie Synchronisierungsvorgänge für einzelne Dateien bestätigen und Dateien einen anderen Synchronisierungsvorgang zuweisen.

Auswahl Lädt nur die im Web-Site-Fenster ausgewählten Dateien hoch. Diese Methode ist beispielsweise nützlich, wenn Sie mehrere Dateien mit einem der anderen Verfahren aktualisiert haben und es zu einem Systemabsturz kam oder die Aktualisierung aus einem anderen Grund scheiterte. Beim Hochladen einer Auswahl können Sie Dateien einzeln oder in kleinen Paketen nacheinander laden, um so ggf. die problematische Datei zu finden.

Beim Hochladen, Herunterladen oder Synchronisieren von Dateien zeigt GoLive Einzelheiten zur Übertragung an. Sie können diese Informationen zur Fehlerbehebung bei gescheiterten Übertragungen verwenden.

Wenn es bei Ihrer Website oder Ihrem System zum Absturz kommt, sollten Sie Ihre Dateien mit dem Server synchronisieren und dann die Änderungszeiten synchronisieren. Zum Synchronisieren der Änderungszeiten nach dem Synchronisieren der Dateien wählen Sie im Bereich „Publish-Server" des Website-Fensters im Kontextmenü die Option „Änderungszeiten synchronisieren".

Änderungszeiten

Beim Hochladen von Dateien auf einen Publish-Server legt GoLive die Änderungszeit für jede auf den Server übertragene Datei im Zwischenspeicher ab. Nach erfolgreicher Beendigung des Hochladevorgangs erstellt GoLive eine Dateiliste mit den Zeiten für die Dateiänderungen auf dem Server. GoLive speichert beide Änderungszeiten in der Web-Site-Datei in einer Referenzdatei, damit zwischen neueren und älteren Versionen unterschieden werden kann. So kann GoLive geänderte Objekte hochladen sowie Synchronisierungen durchführen.

Stimmen Änderungszeiten für lokale und Server-Dateien nicht mehr überein, weil Sie den Dateiübertragungs-Server eines anderen Herstellers verwendet haben oder das Hochladen fehlgeschlagen ist, können Sie in GoLive die Änderungszeiten manuell sowohl auf dem Server als auch in den lokalen Dateien ohne jegliche Dateiübertragung ändern.

Bei der Dateiübertragung könnten Sie einen FTP-Antwortcode erhalten, der den Status des Servers angibt, mit dem Sie eine Verbindung herstellen. Suchen Sie ggf. im Internet nach weiteren Informationen zu FTP-Antwortcodes.

Verwandte Themen

„Dateien ohne Datenübertragung synchronisieren" auf Seite 283

So laden Sie Web-Site-Dateien auf einen Publish-Server hoch

Sie können ausgewählte Dateien oder alle Dateien hochladen sowie die Methode für geänderte Objekte für erstmaliges Hochladen und späteres Aktualisieren verwenden.

1 Öffnen Sie die Web-Site, und stellen Sie eine Verbindung mit dem Publish-Server her. (Siehe „So richten Sie den Zugriff auf einen Publish-Server ein" auf Seite 278.)

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie geänderte Dateien hochladen möchten, klicken Sie im Website-Fenster mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) auf die Liste der lokalen Dateien und wählen Sie „Publish-Server" > „Geänderte Dateien hochladen". Alternativ können Sie „Website" > „Publizieren" > „Geänderte Dateien hochladen" wählen. Überprüfen Sie die hochzuladenden Dateien im Hochladen-Dialogfeld, und klicken Sie dann auf „OK".
- Wenn Sie ausgewählte Dateien hochladen möchten, wählen Sie im Website-Fenster den gewünschten Ordner bzw. einzelne hochzuladende Dateien aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Auswahl und wählen Sie „Publish-Server" > „Auswahl hochladen". Alternativ können Sie „Website" > „Publizieren" > „Auswahl hochladen" wählen.
- Wenn Sie alle Dateien hochladen möchten, klicken Sie im Website-Fenster mit der rechten Maustaste auf die Liste der lokalen Dateien und wählen Sie „Publish-Server" > „Alles hochladen". Alternativ können Sie „Website" > „Publizieren" > „Alles hochladen" wählen. Überprüfen Sie die hochzuladenden Dateien im Hochladen-Dialogfeld, und klicken Sie dann auf „OK".
- Wenn Sie ausgewählte Dateien manuell hochladen möchten, ziehen Sie die gewünschte Datei bzw. den Ordner im Website-Fenster aus der Liste der lokalen Dateien an den gewünschten Speicherort auf dem Publish-Server.

Wenn Sie eine Datei anzeigen möchten, die auf einem Server publiziert wurde und mit einer lokalen Datei verbunden ist, klicken Sie im Bereich „Assets“ mit der rechten Maustaste auf die lokale Datei und wählen Sie „Publish-Server“ > „Auf Server anzeigen“. Wenn Sie mit der geteilten Ansicht arbeiten, wird die verbundene Datei auf der linken Seite ausgewählt. Wenn Sie nicht mit der geteilten Ansicht arbeiten, suchen Sie die verbundene Datei (die auch hier ausgewählt wird) im Bereich „Publish-Server“ des Website-Fensters.

So führen Sie einen synchronisierten Hochladevorgang für eine komplette Web-Site durch

Nach dem Hochladen einer Web-Site können Sie sie synchronisieren, um sicherzustellen, dass die lokal gespeicherte Web-Site und die Web-Site auf dem Server übereinstimmen. (Die Synchronisierungsfunktion kann auch für das erstmalige Hochladen verwendet werden.)

1 Öffnen Sie die Web-Site, und stellen Sie eine Verbindung mit dem Publish-Server her.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie „Website“ > „Publizieren“ > „Alles synchronisieren“.
- Klicken Sie im Bereich „Assets“ des Website-Fensters in der Menüleiste auf die Schaltfläche „Publizieren“.

Im Dialogfeld „Synchronisieren“ wird angezeigt, welche Dateien auf den Server hochgeladen und welche Dateien auf die lokale Website heruntergeladen werden. Über diese Option wird automatisch eine Verbindung zum Server aufgebaut, sofern noch keine Verbindung besteht.

- Aktivieren Sie im Dialogfeld „Synchronisieren“ die Option „Remote-Dateien löschen, die nicht in lokaler Website gespeichert sind“.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie Dateien anzeigen möchten, die nicht synchronisiert werden, wählen Sie „Übersprungene einblenden“.
- Wenn Sie die Dateien in Ordnern auf dem Server anzeigen möchten, wählen Sie im Popup-Menü des Dialogfelds „Synchronisieren“ die Option „Ordnerstruktur anzeigen“.
- Wenn Sie eine Datei von der Synchronisierung ausschließen möchten, deaktivieren Sie diese Option im Abschnitt „Aktionen durchführen“ des Dialogfelds „Synchronisieren“ Wählen Sie beispielsweise „Überspringen“, damit die Datei nicht synchronisiert wird.

4 Bestätigen Sie die Synchronisierungsaktionen für die einzelnen Dateien. Wenn Sie einer Datei eine andere Synchronisierungsaktion zuweisen möchten, wählen Sie die Datei aus und klicken Sie auf die untere rechte Ecke des Aktionssymbols, das in der Spalte neben der Datei angezeigt wird.

Hochladen Lädt die Datei auf den Server hoch.

Herunterladen Lädt die Datei vom Server auf die lokale Web-Site herunter.

Überspringen Verhindert, dass die Datei synchronisiert wird.

Alle auswählen Wählt alle Dateien im Dialogfeld „Synchronisieren“ aus.

5 Wenn neben einem Dateinamen das Symbol für einen Synchronisierungskonflikt  angezeigt wird, wurde die Datei sowohl auf dem Server als auch im lokalen Dateisystem geändert. Weisen Sie der Datei einen Synchronisierungsvorgang zu, damit sie bei der Synchronisierung nicht ausgelassen wird. Wenn Sie die Datei hochladen möchten, legen Sie als Publizieren-Status für die Datei auf der Registerkarte „Info“ des Website-Fensters „Immer“ oder „Wenn referenziert“ (zum Hochladen nur bei Referenzierung der Datei in der Website) fest.

6 Aktivieren Sie die Option „Remote-Dateien löschen, die nicht in lokaler Website gespeichert sind“, um Dateien, die in der lokalen Website nicht mehr vorkommen, vom Publish-Server zu löschen.

Hinweis: *Wenn Dateien, die auf dem Server, nicht jedoch in der lokalen Website vorhanden sind, automatisch gelöscht werden sollen, aktivieren Sie im Dialogfeld „Synchronisieren“ im Abschnitt zur Aktionsausführung die Option „Remote-Dateien löschen, die nicht in lokaler Website gespeichert sind“.*

7 Klicken Sie auf „OK“, um mit dem Synchronisieren zu beginnen.

Verwandte Themen

„So richten Sie den Zugriff auf einen Publish-Server ein“ auf Seite 278

So wählen Sie Hochladeoptionen aus

Das Hochladen wird unter Beachtung bestimmter Optionen ausgeführt, die Sie bei Bedarf ändern können.

Hinweis: *Sie sollten Dateien, bei denen die GoLive-spezifische HTML-Kodierung herausgefiltert wurde, nicht bearbeiten oder durch Herunterladen der Seiten vom Server verändern. (Verwenden Sie stattdessen die Originaldatei.)*

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Wenn Sie Optionen nur für die aktive Website auswählen möchten, wählen Sie „Website“ > „Einstellungen“, klicken Sie auf „Hochladen/Exportieren“ und aktivieren Sie die Option „Einstellungen der Website“.
- Wenn Sie Optionen für alle Web-Sites auswählen möchten, klicken Sie auf „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), erweitern Sie den Eintrag „Web-Site“ im linken Fensterbereich, und klicken Sie auf „Hochladen/Exportieren“.

2 Wählen Sie die Hochladeoptionen wie folgt aus:

- Wenn Sie Publizieren-Einstellungen für einzelne Dateien oder Ordner festlegen möchten, aktivieren Sie im Bereich „Veröffentlichungsstatus“ eine der Optionen „Veröffentlichen-Einstellungen bei […] beachten“. Deaktivieren Sie die entsprechenden Optionen, wenn Sie die individuellen Einstellungen für das Veröffentlichen von Dateien und Ordnern außer Kraft setzen möchten.
- Wenn Sie nur die Dateien hochladen möchten, die Teil der Web-Site-Hierarchie sind, aktivieren Sie „Nur verknüpfte Dateien“. Bei Auswahl von „Nur verknüpfte Dateien“ werden die Optionen „Veröffentlichen-Einstellungen bei Ordnern beachten“ und „Veröffentlichen-Einstellungen bei Dateien beachten“ automatisch deaktiviert.

3 Wenn Sie Bereinigungsoptionen verändern möchten, klicken Sie auf „Filteroptionen bearbeiten“, konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen und klicken Sie anschließend auf „OK“:

Aus dem HTML-Code herausfiltern: Adobe GoLive-Elemente Entfernt GoLive-Tags und -Attribute, mit denen Sie Ihre Animationen, programmierten Aktionen usw. bearbeiten können.

Aus dem HTML-Code herausfiltern: Kommentare Löscht die HTML-Kommentare, die Sie mit der entsprechenden Funktion erstellen.

Aus dem HTML-Code herausfiltern: Leerzeichen Löscht Leerzeichen innerhalb des HTML-Codes.

CSS-Code filtern nach: Adobe GoLive-Eigenschaften Entfernt Attribute vom Typ „adbe-XXX“ im CSS, die bei Einsatz der Funktion „Layout-Raster“ generiert werden.

CSS-Code filtern nach: Adobe GoLive-Kommentare Entfernt nur von GoLive erstellte CSS-Kommentare, die beim Einsatz von Funktionen wie beispielsweise Absatzstilen generiert werden.

CSS-Code filtern nach: Adobe GoLive-Ordner Entfernt CSS-Kommentare, die in GoLive zum Verwalten und Ordnen von CSS-Stilen dienen.

GoLive-Daten aus Mediendateien filtern Prüft alle GIF-, JPEG-, PNG-, SWF- und SVG-Dateien auf Smart Object-Daten und entfernt diese, damit die Dateien kleiner werden.

Skript-Bibliothek optimieren Prüft alle Dateien, die die GoLive-JavaScript-Bibliothek verwenden, und schreibt die externen Dateien neu, so dass sie nur den für die Web-Site benötigten JavaScript-Code enthalten.

PDF-Dateien überschreiben Liest alle PDF-Dateien in der Website ein und optimiert sie für ein schnelleres Hochladen und Anzeigen im Browser.

Hinweis: *Die Optionen „PDF-Dateien überschreiben“ und „GoLive-Daten aus Mediendateien filtern“ sind standardmäßig aktiviert. Unter Umständen ist es sinnvoll, auch die Option „Aus dem HTML-Code herausfiltern: Adobe GoLive-El.“ zu aktivieren, um ein effizienteres Herunterladen zu erreichen.*

Verwandte Themen

„Dateien und Ordnern einen Publizieren-Status zuweisen“ auf Seite 114

„Skript-Bibliothek reduzieren“ auf Seite 320

So aktualisieren Sie eine Web-Site durch Herunterladen

Sie können lokale Web-Site-Dateien durch Herunterladen von Dateien auf einem Publish-Server aktualisieren. Verwenden Sie diese Methode, wenn Sie Änderungen an der Web-Site auf dem Server vorgenommen haben, die in der lokalen Web-Site wiedergegeben werden müssen. Sie können auch einen Synchronisierungsvorgang durchführen, um Dateien von einem Publish-Server in die lokale Web-Site herunterzuladen.

Hinweis: *Wenn Sie GoLive-Tags und -Attribute aus Dateien entfernen, indem Sie in den Hochladeoptionen „GoLive-Daten aus Mediendateien filtern“ oder „Aus dem HTML-Code herausfiltern: Adobe GoLive-Elemente“ wählen, die Dateien auf den Server hochladen und sie dann in Ihre lokale Web-Site herunterladen, überschreibt GoLive Ihre lokalen Dateien mit den Versionen, die keine GoLive-Tags und -Attribute enthalten. Dadurch kann es zu unerwarteten Ergebnissen kommen. Seien Sie deshalb vorsichtig beim Ersetzen lokaler Dateien durch Dateien vom Server.*

1 Öffnen Sie die Web-Site, und stellen Sie eine Verbindung mit dem Publish-Server her.

2 Wählen Sie „Website“ > „Publizieren“ und anschließend eine der folgenden Optionen:

Auswahl herunterladen Kopiert die von Ihnen ausgewählten Dateien vom Server. Dies bietet sich in ähnlichen Fällen an wie beim Hochladen einer Auswahl.

Neuere Dateien herunterladen Kopiert nur Web-Site-Dateien, deren Änderungsdatum auf dem Server neuer ist als das der entsprechenden lokalen Dateien. (Hat die lokale Datei eine neuere Änderungszeit, lädt GoLive die entsprechende Server-Datei nicht herunter.)

Alles herunterladen Kopiert alle Dateien vom Server.

Verwandte Themen

„So richten Sie den Zugriff auf einen Publish-Server ein“ auf Seite 278

Dateien ohne Datenübertragung synchronisieren

Damit GoLive das synchronisierte Hochladen bzw. das Herunterladen neuerer Dateien durchführen kann, müssen Sie lokale und Server-Dateien stets synchronisiert halten. Sie können die Änderungszeiten für lokale und Server-Dateien in GoLive manuell ohne Dateiübertragung ändern. Manuelles Synchronisieren bietet sich an, wenn die Änderungszeiten der lokalen und Server-Dateien nicht übereinstimmen, obwohl Sie wissen, dass die Dateien vollkommen identisch sind.

Dateien können aus verschiedenen Gründen nicht mehr synchron sein. Wenn Sie z. B. zum Hochladen der Datei einen anderen Dateiübertragungs-Client als den in GoLive verwendet haben und später die Datei in GoLive synchronisieren möchten, wird für die lokale Datei ein älteres Datum als für die Server-Datei angezeigt, da GoLive immer noch auf den selbst erstellten Zeitstempel vom letzten Hochladen der Datei zurückgreift. Um Dateien synchron zu halten, versucht GoLive, die neuer erscheinende Server-Datei herunterzuladen. Dieser Vorgang ist nicht notwendig und bei vielen Dateien sehr zeitaufwändig.

Beachten Sie, dass das Synchronisieren der Änderungszeiten für die gesamte Web-Site die Änderungsdaten für alle Dateien ändert, auch für solche, die bearbeitet, aber noch nicht auf den Server hochgeladen wurden. Diese Dateien werden in GoLive beim nächsten synchronisierten Hochladen nicht hochgeladen, da die Änderungszeiten der lokalen Dateien mit denen auf dem Server übereinstimmen. Wird ein Hochladevorgang unterbrochen, stellen Sie sicher, dass Sie den Befehl „Änderungszeiten synchronisieren“ nicht auf Dateien anwenden, die nicht hochgeladen wurden.

So synchronisieren Sie Änderungszeiten manuell ohne Dateiübertragung

❖ Klicken Sie, während die Website geöffnet ist, mit der rechten Maustaste auf den Bereich „Assets“ des Website-Fensters und wählen Sie „Publish-Server“ > „Änderungszeiten synchronisieren“.

Web-Seiten herunterladen

Sie können eine Web-Seite einschließlich aller Medien und Verknüpfungen von einer beliebigen Web-Site herunterladen, die Sie mit einem Web-Browser besuchen. Dazu benötigen Sie keinen FTP-Zugriff auf die Verzeichnisse, die die Seite und die Bilder enthalten. Die Seite wird in einem Dokumentfenster in GoLive geöffnet, wenn das Herunterladen beendet ist.

Die Web-Seite wird in einen von Ihnen angegebenen Speicherort heruntergeladen, die Medien werden in einem Ordner zu der Web-Seite abgelegt. Diese Ordnerstruktur gibt u. U. nicht die relativen Positionen der Dateien auf der originalen Web-Site wieder. Bestimmte Mediendateien oder Bilder, die durch eine Programmiersprache wie z. B. Javascript referenziert werden, lassen sich nicht herunterladen

Hinweis: *Sie können Webseiten auch über den Bereich „Hyperlinks" unter „Ressourcen" im Website-Fenster herunterladen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die herunterzuladende Seite und wählen Sie im Kontextmenü die Option „Herunterladen".*

Verwandte Themen

„GoLive-Web-Sites" auf Seite 64

„Web-Sites von FTP- oder HTTP-Servern importieren" auf Seite 66

So laden Sie eine Web-Seite herunter

1 Sorgen Sie dafür, dass Ihre Verbindung zum Internet aktiv ist (Sie müssen online sein).

2 Wählen Sie „Datei" „Server" > „Seite herunterladen".

3 Geben Sie den URL für die Seite ein.

4 Klicken Sie auf „Speichern unter", geben Sie einen Speicherort an, und klicken Sie auf „Speichern".

Da die herunterzuladende Webseite wahrscheinlich aus mehreren Dateien besteht, sollten Sie u. U. mit dem Website-Assistenten eine neue Website aus vorhandenen Inhalten erstellen.

So übertragen Sie Dateien

Sie können den Datei-Browser natürlich nicht nur zum Übertragen von Web-Site-Dateien verwenden, sondern auch für andere Dateiübertragungszwecke nutzen. Sie können den Datei-Browser mehrfach öffnen und Dateien auch zwischen den geöffneten Versionen durch Ziehen verschieben.

Hinweis: *Wenn Sie eine ganze Web-Site hochladen möchten oder eine Aktualisierung anstreben, bei der die lokale Web-Site und die Web-Site auf dem Server synchronisiert werden, verwenden Sie einen der Hochladen-Befehle aus dem Untermenü „Web-Site" > „Publish-Server".*

1 Wählen Sie „Datei" > „Server" > „Verbindung herstellen".

2 Wählen Sie im Menü „Pseudonym" einen Server oder wählen Sie „Neuer Server", um einen neuen Server einzurichten.

3 Klicken Sie auf „Verbinden".

4 Wenn Sie eine Datei oder einen Ordner hochladen möchten, ziehen Sie die Datei bzw. den Ordner aus der Liste im Bereich „Assets" des Website-Fensters oder vom Desktop in den Datei-Browser.

5 Führen Sie zum Herunterladen einer Datei oder eines Ordners einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie die Datei bzw. den Ordner vom Datei-Browser in die Liste im Bereich „Assets" des Website-Fensters.
- (Nur MacOS:) Ziehen Sie die Datei bzw. den Ordner aus dem Datei-Browser auf den Schreibtisch.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) auf die Datei bzw. den Ordner, wählen Sie „Dateien herunterladen", und wählen Sie einen Zielordner aus.

Verwandte Themen

„So richten Sie den Zugriff auf einen Publish-Server ein" auf Seite 278

Web-Sites exportieren

Eine Web-Site exportieren

Unter *Exportieren* einer Web-Site versteht man die Abstimmung der Ordnerstruktur und anderer Einzelheiten auf genau den Publish-Server, auf den die Web-Site hochgeladen werden soll. Exportieren ist nicht dasselbe wie Hochladen – ein Export auf ein lokales Laufwerk erfolgt vor dem Hochladen.

Hinweis: *Nur bei wenigen Web-Servern ist ein Exportieren von GoLive-Web-Sites erforderlich. Fragen Sie Ihren Server-Administrator, bevor Sie mit dem Exportieren beginnen.*

So wählen Sie Web-Site-Exportoptionen aus

- Wenn Sie Optionen nur für die aktive Website auswählen möchten, wählen Sie „Website“ > „Einstellungen“, klicken Sie auf „Hochladen/Exportieren“ und aktivieren Sie die Option „Einstellungen der Website“.
- Wenn Sie Optionen für alle Web-Sites auswählen möchten, klicken Sie auf „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), erweitern Sie den Eintrag „Web-Site“ im linken Fensterbereich, und klicken Sie auf „Hochladen/Exportieren“.

Optionen für den Web-Site-Export

Für den Web-Site-Export stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

Veröffentlichen-Einstellungen bei Dateien/Ordnern beachten Gibt an, ob die individuellen Einstellungen für das Veröffentlichen von Dateien und Ordnern (Publizieren-Status) außer Kraft gesetzt werden.

Nur verknüpfte Dateien Legt fest, dass nur die Dateien hochgeladen werden, die Teil der Web-Site-Hierarchie sind.

Wie in der Web-Site Übernimmt die Hierarchie der Gruppen, Seiten und Ressourcen innerhalb des Web-Site-Fensters in den resultierenden Stammordner.

Seiten und Mediendateien getrennt Legt einen Stammordner mit zwei Unterordnern an, einen für HTML-Seiten und einen für Medienelemente.

Flach Legt einen Stammordner mit allen HTML-Seiten und Medienelementen, aber ohne Unterordner an.

Ordnername Die Einträge beziehen sich auf die Option „Seiten und Mediendateien getrennt“. Das Ordnernamensfeld für Dateien außerhalb der Web-Site ist nur verfügbar, wenn die Option „Verknüpfte Dateien exportieren, die nicht Teil der Web-Site sind“ gewählt wurde.

Verknüpfte Dateien exportieren, die nicht Teil der Web-Site sind Legt fest, dass verwaiste Dateien in den Export einbezogen werden.

Optionen vor Export anzeigen Zeigt diese Export-Optionen bei jedem Export an.

Bereinigung Klicken Sie auf „Filteroptionen bearbeiten“, um die folgenden Bereinigungsoptionen festzulegen:

Aus dem HTML-Code herausfiltern Wählen Sie „Kommentare“oder „Leerzeichen“, um den Umfang des Quellcodes zu verringern, ohne die Darstellung von Seiten zu beeinflussen. Aktivieren Sie „Kommentare“, wenn HTML-Kommentare entfernt werden sollen, die Sie mit der entsprechenden Funktion erstellt haben. „Adobe GoLive-Elemente“ entfernt GoLive-Tags und -Attribute, mit denen Sie Ihre Animationen, programmierten Aktionen usw. bearbeiten können.

CSS-Code filtern nach: Entfernt spezifische CSS-Codes, die bei der Arbeit mit bestimmten Funktionen in GoLive generiert werden. Sie können folgende Elemente entfernen: GoLive-Eigenschaften, die bei Einsatz der Funktion „Layout-Raster“ generiert werden; GoLive-Kommentare, die beim Einsatz von Funktionen wie beispielsweise Absatzstilen generiert werden; GoLive-Ordner, die zum Verwalten und Ordnen von CSS-Stilen in Ordnern dienen.

GoLive-Daten aus Mediendateien filtern Prüft alle GIF-, JPEG-, PNG-, SWF- und SVG-Dateien auf Daten, die den Dateien hinzugefügt wurden, um den Smart Object-Workflow zu aktivieren. Diese Daten wurden nur den Zieldateien von Smart Objects hinzugefügt. Mit der Option werden die Daten entfernt, um die Dateien kleiner zu machen.

Skript-Bibliothek optimieren Prüft alle Dateien, die die GoLive-JavaScript-Bibliothek verwenden, und schreibt die externen Dateien neu, so dass diese nur das für die Website benötigte JavaScript enthalten. Die Verwendung dieser Option wird empfohlen.

PDF-Dateien überschreiben Liest alle zur Web-Site gehörenden PDF-Dateien ein und optimiert sie für schnelleres Hochladen.

Hinweis: *Die Optionen „PDF-Dateien überschreiben" und „GoLive-Daten aus Mediendateien filtern" sind standardmäßig aktiviert. Unter Umständen ist es sinnvoll, auch die Option „Aus dem HTML-Code herausfiltern: Adobe GoLive-El." zu aktivieren, um ein effizienteres Herunterladen zu erreichen.*

Hinweis: *Sie sollten Dateien, bei denen die GoLive-spezifische HTML-Kodierung herausgefiltert wurde, nicht bearbeiten oder durch Herunterladen der Seiten vom Server verändern. (Bearbeiten Sie stattdessen die Originaldatei.)*

Verwandte Themen

„Skript-Bibliothek reduzieren" auf Seite 320

„Dateien und Ordnern einen Publizieren-Status zuweisen" auf Seite 114

So exportieren Sie eine Web-Site auf ein lokales Laufwerk

1 Öffnen Sie die Web-Site.

2 Wählen Sie „Datei" > „Exportieren" > „Web-Site".

3 Wird das Dialogfeld „Optionen für Web-Site-Export" angezeigt, überprüfen Sie die Einstellungen, und nehmen Sie gegebenenfalls Änderungen vor. Die vorgenommenen Änderungen werden nur auf den aktuellen Exportvorgang angewendet.

4 Klicken Sie auf „Exportieren". Standardmäßig sind die Optionseinstellungen im Dialogfeld „Optionen für Web-Site-Export" die gleichen wie die Web-Site-Einstellungen unter „Hochladen/Exportieren".

5 Geben Sie für den zu exportierenden Stammordner der Web-Site einen Speicherort auf einem lokalen Laufwerk an.

6 Klicken Sie auf „Speichern".

7 Klicken Sie auf „Ja" oder „Nein". Durch Klicken auf „Ja" werden Informationen zum Export angezeigt: verwendete Exportoptionen, exportierte Dateien und aus bestimmten Gründen nicht exportierte Dateien.

Hinweis: *Wenn Sie das Dialogfeld „Optionen für Web-Site-Export" bei jedem Exportieren einer Web-Site anzeigen möchten, wählen Sie „Bearbeiten" > „Voreinstellungen" (Windows) oder „GoLive" > „Voreinstellungen" (Mac OS), erweitern Sie „Web-Site", klicken Sie auf „Hochladen/Exportieren", und aktivieren Sie „Optionen vor Export anzeigen".*

So laden Sie eine auf ein lokales Laufwerk exportierte Web-Site hoch

❖ Ziehen Sie den exportierten Stammordner oder seinen Inhalt zum Zielordner im Datei-Browser-Fenster.

Es ist nicht möglich, für diesen Vorgang einen der Befehle zum Hochladen aus dem Untermenü „Website" > „Publizieren" zu verwenden.



Ziehen Sie den Ordnerinhalt, wenn durch das Ziehen des Ordners selbst eine unnötige, zusätzliche Ordnerebene auf dem Server geschaffen werden würde.

Verwandte Themen

„So übertragen Sie Dateien" auf Seite 284

Verteilte Web-Sites einrichten

Verteilte Web-Sites

Verteilte Web-Sites befinden sich auf mehreren Servern (Unter-Web-Sites). Auch wenn Sie Ihre Web-Site über mehrere Server verteilen möchten, können Sie sie auf Ihrem lokalen Dateisystem entwickeln und testen. Hierzu müssen Sie die verteilte Web-Site mit URL-Zuordnungen zwischen den lokalen Adressen und den Server-Adressen versehen.

URL-Zuordnungen bieten den Vorteil, dass Sie mehrere Web-Sites problemlos verwalten können, ohne die URLs neu schreiben oder Dateien duplizieren zu müssen. Die Web-Sites können viele Dateien gemeinsam verwenden und auch miteinander verknüpft sein.

So richten Sie eine verteilte Web-Site ein

1 Legen Sie ein eigenes Web-Site-Dokument für jeden einzelnen Server an.

2 Behalten Sie „index.html“ als Dateinamen für die Web-Site-Hauptseite bei, die der Einstiegspunkt für die verteilte Web-Site ist.

3 Ändern Sie die Dateinamen der Hauptseiten aller Unter-Web-Sites. Durch das Umbenennen werden doppelte Dateinamen auf Ihrer verteilten Web-Site vermieden.

4 Fügen Sie allen Unter-Web-Sites Seiten und Links hinzu, und erstellen Sie die Links zwischen den Unter-Web-Sites so, als erstellten Sie Links zu anderen lokalen Web-Sites. Beispiel: Ein Link von einer Seite in der Unter-Web-Site „Fußball“ zur Seite „Putters.html“ in der Unter-Web-Site „Golf“ könnte so adressiert werden: Datei:////Golf/Putters.html. Links zwischen Unter-Web-Sites können entweder relative oder vollständige Pfade verwenden.

5 Aktivieren Sie das Web-Site-Fenster mit der Hauptseite „index.html“.

6 Wählen Sie „Website“ > „Einstellungen“.

7 Klicken Sie auf „URL-Zuordnungen“ und dann auf das Symbol „Neues Objekt erstellen„  .

8 Wählen Sie aus dem Menü neben dem Textfeld für „Lokalen Ordner oder Remote-Server zuordnen“ die Option „Web-Site-Stamm“.

Durch die Option „Web-Site-Stamm“ wird der Pfad zum Stammordner des aktuellen Web-Site-Dokuments angezeigt. Wenn Sie im nächsten Schritt einen externen Link zu einer Adresse auf dem Server eingeben, können Sie u. U. einen Teil dieses Pfads erhalten.

9 Bearbeiten Sie den Pfad so, dass er die URL zu dem Speicherort enthält, an dem sich der Stammordner auf dem Server befinden wird.

Hinweis: *Sie können die Option „URL-Zuordnungen“ auch zum Zuordnen eines lokalen Ordners verwenden, wenn Sie die Ordnerhierarchie Ihrer Web-Site ausblenden möchten.*

10 Wählen Sie aus dem Menü „Zu diesem lokalen Ordner“ die Option „Web-Site-Stamm“ aus.

Mit dieser Option wird der aktuelle Ort des Stammordners seinem zukünftigen Ort auf dem Server zugeordnet.

11 Klicken Sie zum Speichern der Web-Site-Einstellungen auf „OK“, oder wiederholen Sie die Schritte 4 bis 10 für jedes Web-Site-Dokument, dessen Namen Sie gemäß Schritt 3 geändert haben.

Hinweis: *Wenn Sie vorhaben, den Befehl „Web-Site aufräumen“ auf eine der angelegten Unter-Web-Sites anzuwenden, deaktivieren Sie zunächst „Dateien“ und „Externe Links“ unter „Verwendete Objekte hinzufügen“ im Dialogfeld für die Web-Site-Aufräumoptionen. Andernfalls zerstört dieser Befehl die Struktur der verteilten Web-Site.*

So testen Sie eine verteilte Web-Site in einem Browser, bevor Sie sie hochladen

1 Zeigen Sie eine Seite aus einem der Stammordner an, die einen Link enthält, der mit einer Seite in einem anderen Stammordner verknüpft ist.

2 Bewegen Sie den Cursor über den Link. Der Link sollte den lokalen Pfad zu dieser Seite enthalten.

3 Wiederholen Sie diese Schritte für jeden Link, der mit einer Seite in einem anderen Stammordner verknüpft ist.

Web-Sites mit WebDAV verwalten

WebDAV

GoLive unterstützt die Servertechnologie WebDAV (Web Distributed Authoring and Versioning). WebDAV ist ein Standard (RFC 2518). Diese Technologie erweitert das HTTP-Protokoll so, dass Autoren auf einer Web-Site geschützt in einer Arbeitsgruppenumgebung arbeiten können. Mit WebDAV können Sie Dateien sperren, damit sie nicht versehentlich überschrieben werden oder Aktualisierungen verloren gehen, Sie können Dateien hoch- und herunterladen, Informationen über Dateien abrufen und eine lokale Web-Site mit einer Server-Web-Site voll synchronisieren. Weitere Informationen und Neuigkeiten zu WebDAV finden Sie im Internetz unter www.webdav.org.

Zur Verwendung von WebDAV ist eine Verbindung mit einem der folgenden WebDAV-fähigen Server erforderlich:

- Adobe Version Cue Workspace (eine Funktion von Adobe Creative Suite)
- Mac OS X und Mac OS X Server (mit installiertem mod_dav)
- Microsoft IIS 5 (in Windows 2000 enthalten) und Microsoft IIS 6
- Microsoft Exchange Server
- Apache (mit installiertem mod_dav-Modul)
- Novell NetWare 6.0
- Tomcat (mit Jakarta Slide)
- Tamino WebDAV-Server
- Jigsaw
- Python WebDAV-Server

Ein Web-Team kann beispielsweise im Büro auf einem WebDAV-Produktionsserver arbeiten und die Web-Site anschließend mit der Publish-Server-Funktion von GoLive auf einen öffentlichen, nicht WebDAV-fähigen Server hochladen.

Dateien sperren

Das WebDAV-Protokoll unterstützt zwei Arten von Sperren - exklusiv und mit Freigabe:

- Eine von einem anderen Anwender festgelegte exklusive Sperre wird durch ein Vorhängeschlosssymbol angezeigt. Die Datei kann nur von dem Anwender bearbeitet werden, der sie gesperrt hat. Andere Anwender können die Datei nur lesen.
- Eine von Ihnen festgelegte exklusive Sperre wird durch ein Bleistiftsymbol angezeigt. Dies bedeutet, dass nur Sie die Datei bearbeiten können.
- Eine für andere Anwender festgelegte Sperre mit Freigabe wird durch ein Symbol für eine Sperre mit Freigabe angezeigt. Im Gegensatz zu einer exklusiven Sperre macht die Sperre mit Freigabe Anwender nur darauf aufmerksam, dass die Datei von mehreren Personen bearbeitet wird. Die Datei wird nicht gesperrt. Anwender ohne Berechtigung für eine Sperre mit Freigabe können das Dokument nur lesen.
- Eine Sperre mit Freigabe, an der Sie beteiligt sind, wird durch ein abgeändertes Symbol für eine Sperre mit Freigabe angezeigt.

Hinweis: *Eine Sperre mit Freigabe wird nicht von allen Servern unterstützt.*

So sperren Sie Dateien und Ordner bzw. heben eine Sperre auf

1 Wählen Sie im Bereich „Publish-Server“ des Website-Fensters die Datei(en) aus, die Sie sperren möchten.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) auf die gewünschten Dateien bzw. Ordner, und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie eine Datei oder mehrere ausgewählte Dateien sperren möchten, wählen Sie „Sperren“ oder „Sperren mit Freigabe“ aus dem Kontextmenü, je nachdem, ob Sie eine exklusive Sperre oder eine Sperre mit Freigabe festlegen

möchten. Rechts neben dem in der Ansicht „Publish-Server“ angezeigten Dateinamen wird ein Symbol für eine exklusive Sperre oder eine Sperre mit Freigabe eingeblendet.

- Wenn Sie einen Ordner sperren möchten, wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl „Alle sperren“ oder „Sperren mit Freigabe – Alle“.

Hinweis: *Das Sperren von Ordnern wird von vielen Servern, Microsoft IIS 5 eingenommen, nicht unterstützt. Das Sperren bzw. Aufheben von Sperren ist nur für einzelne Dateien möglich.*

- Wenn Sie eine Sperre für Dateien oder Ordner aufheben möchten, wählen Sie aus dem Kontextmenü die Option „Sperrung aufheben“. Das Symbol für eine Sperre rechts neben den Dateinamen in der Ansicht „Publish-Server“ verschwindet.

So löschen Sie eine Datei oder einen Ordner

❖ Klicken Sie mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) auf die Datei oder den Ordner, und wählen Sie im Kontextmenü die Option „Löschen“.

Über das Kontextmenü können Sie auch die Ansicht aktualisieren, alle Dateien auswählen, einen neuen Ordner erstellen, Sperren festlegen und eine Web-Site synchronisieren. Sie können mit den Standard-Desktop-Befehlen Ihrer Rechnerplattform Dateien kopieren und verschieben.

So rufen Sie Informationen über Dateien ab

1 Wählen Sie die Datei im Bereich „Publish-Server“ des Website-Fensters aus.

2 Klicken Sie im Website-Fenster auf eine der Registerkarten.

Registerkarte „Info“ Zeigt Name, URL, Erstellungs- und Änderungsdatum sowie die Größe einer Datei an.

WebDAV - Sperren, Registerkarte Bietet Informationen zum Sperrstatus der Datei einschließlich Sperrungstyp, Eigentümer, verfügbarer Zugriffstyp, Art der Sperre (exklusiv oder mit Freigabe) und Zeitlimit für die Sperre.

Kapitel 17: Mobile Inhalte erstellen

Inhalt für Mobilgeräte erstellen

Inhalt für Mobilgeräte entwerfen

Über Mobiltelefone und PDAs (Personal Digital Assistants) kann auf eine Vielzahl von mobilen Web-Inhalten zugegriffen werden. Viele Benutzer zahlen zusätzliche Gebühren, um mit ihren Mobiltelefonen und Handhelds im Web surfen zu können. Für das Entwickeln einer erfolgreichen Web-Site für mobiles Browsen gelten daher spezielle Anforderungen. Sie müssen Text, Bilder und die Navigation für kleine Bildschirme und Dateigrößen für kürzestmögliche Download-Zeiten optimieren.

GoLive hilft Ihnen auf mehrere Arten, mobile Designs zu optimieren. Wenn Sie XHTML und i-mode-HTML erstellen, wird die Seitenbreite im Layout-Editor durch die Mobil-Ansicht reduziert. Für jedes mobile Format können Sie außerdem Inhalte mit Hilfe der Option „Ausgabe für kleine Bildschirme“ im integrierten Live-Rendering-Browser von GoLive in der Vorschau ansehen. Wenn Sie über das Fenster „Live-Rendering“ eine Ausgabe für kleine Bildschirme anzeigen möchten, klicken Sie oben rechts im Browser-Dialogfeld auf die Schaltfläche „SSR“.

Verwandte Themen

„So legen Sie Ansichtsoptionen für das Seitenlayout fest“ auf Seite 76

„So zeigen Sie Ihre Seite im Fenster „Live-Rendering“ an“ auf Seite 19

Cascading Stylesheets (CSS) für flexible Seitendesigns verwenden

Mit Cascading Stylesheets können Sie ein flexibles Seitendesign erstellen, das sowohl für Standard- als auch für mobile Browser gut geeignet ist. Um Layouts zu erstellen, die sich automatisch an unterschiedliche Bildschirmmaße anpassen (so genannte „Liquid Layouts“), verwenden Sie die CSS-Layout-Objekte von GoLive. Um für Standard-Browser und mobile Browser unterschiedliche Textformatierungen festzulegen, erstellen Sie separate Bildschirm- und Handheld-Formate (verwenden Sie die @media-Regel für interne Stylesheets bzw. das Feld „Media“ für externe Stylesheets). Sie können während der Layout-Erstellung für eine Seite sowohl die Bildschirm- als auch die Handheld-Formate in der Vorschau ansehen.

GoLive verfügt über ein für Mobilgeräte optimiertes Cascading Stylesheet: Wählen Sie „Datei“ > „Neu“ und anschließend „Mobil“ > „CSS“ > „Basis-CSS“.

Verwandte Themen

„Wissenswertes zu CSS-Layout-Objekten“ auf Seite 118

„Anzeigeoptionen für das Seiten-Layout festlegen“ auf Seite 76

„So erstellen Sie eine @media-, @font-face oder @page-Regel“ auf Seite 191

„So referenzieren Sie auf Web-Seiten ein externes Stylesheet“ auf Seite 185

Formate für Inhalt für Mobilgeräte

In GoLive können Sie Inhalt für Mobilgeräte in den folgenden Formaten erstellen:

SVG (Scalable Vector Graphics) Ein XML-basiertes Format, das die Integration von Web-Grafiken mit interaktiven Skripten und dynamischen Datenbanken ermöglicht. GoLive erstellt SVG Tiny-Dateien, die mit einer breiten Palette von Mobilgeräten und Adobe SVG Viewer kompatibel sind.

XHTML (Extensible Hypertext Markup Language) Eine erweiterbare, XML-basierte Version von HTML, die von 2,5G- und 3G-Mobilgeräten unterstützt wird. Um Inhalt für Mobilgeräte zu erstellen, können zwei Arten von HTML verwendet werden: XHTML Basic und das fortgeschrittenere XHTML Mobile.

I-mode HTML (i-mode Hypertext Markup Language) I-mode HTML, das auch als cHTML bekannt ist, ist eine spezielle Untergruppe von HTML, die für die Verwendung mit 2,5G-i-mode-Geräten entwickelt wurde.

Verwandte Themen

„So erstellen Sie eine neue XHTML Basic- oder XHTML Mobile-Seite“ auf Seite 291

„Wissenswertes zu i-mode HTML“ auf Seite 292

XHTML Basic und XHTML Mobile

So erstellen Sie eine neue XHTML Basic- oder XHTML Mobile-Seite

Wenn Sie eine neue XHTML-Basic- oder XHTML-Mobile-Seite erstellen, müssen Sie das Bedienfeld „Objekte“ manuell konfigurieren, damit nur kompatible Elemente bereitgestellt werden.

❖ Wählen Sie „Datei“ > „Neu“ und anschließend „Mobil“ > „Seiten“ > „XHTML Basic-Seite“ oder „XHTML MP-Seite“.

Verwandte Themen

„Inhalt für Mobilgeräte entwerfen“ auf Seite 290

„So konfigurieren Sie das Bedienfeld „Objekte“ für „XHTML Basic“ oder „Mobil““ auf Seite 291

So konvertieren Sie eine HTML-Seite in eine XHTML Basic- oder XHTML Mobile-Seite

1 Wählen Sie aus dem Dokumentfenster-Menü „Code“ > „In XHTML konvertieren“, und legen Sie dann Konvertierungsoptionen fest.

2 Wählen Sie aus dem Dokumentfenster-Menü „Dokumenttyp“ > „XHTML Basic 1.0“ oder „XHTML Mobile 1.0“.

Wenn Sie den Dokumenttyp ändern, deaktiviert GoLive automatisch alle nicht unterstützten Textformatierungsoptionen in den Menüs.

Verwandte Themen

„Inhalt für Mobilgeräte entwerfen“ auf Seite 290

„So konfigurieren Sie das Bedienfeld „Objekte“ für „XHTML Basic“ oder „Mobil““ auf Seite 291

So konfigurieren Sie das Bedienfeld „Objekte“ für „XHTML Basic“ oder „Mobil“

XHTML Basic und XHTML Mobile sind Untergruppen von XHTML und unterstützen daher nicht alle Elemente. Sie können das Bedienfeld „Objekte“ so konfigurieren, dass nur unterstützte Elemente angezeigt werden.

❖ Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Objekte“ die Optionen „Konfigurieren“ > „XHTML Basic 1.0“ oder „XHTML Mobile 1.0“.

Verwandte Themen

„Inhalt für Mobilgeräte entwerfen“ auf Seite 290

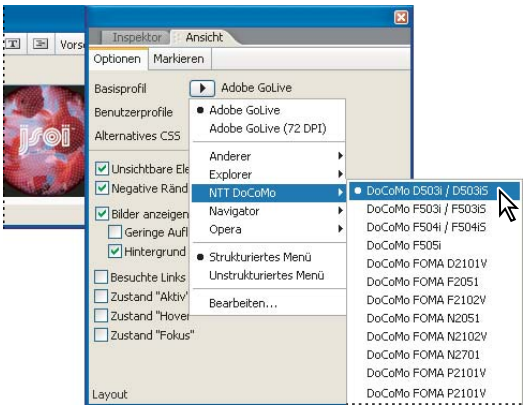
i-mode HTML

Wissenswertes zu i-mode HTML

I-mode HTML (das auch als cHTML bezeichnet wird) wird in Japan häufig für den populären i-mode-Mobilfunkdienst verwendet. Mit GoLive können Sie i-mode-Web-Sites auf einfache Weise sowohl für lateinische als auch für asiatische Schriftsysteme (Doublebyte-Schriften) entwickeln.

Um eine i-mode-Site effizient zu entwickeln, richten Sie eine i-mode-Musterseite mit einem DoCoMo-Layout-Profil ein, das die Seitengröße eines Telefon-Browsers simuliert. Danach können Sie schnell neue Seiten erstellen, indem Sie Ihre Musterseite im Ordner „Templates“ öffnen.

Um ein DoCoMo-Layout-Profil anzuwenden, klicken Sie auf die Registerkarte „Layout“ im Dokumentfenster. Wählen Sie dann im Menü „Basisprofil“ des Bedienfelds „Ansicht“ den Befehl „NTT DoCoMo“ > „NTT DoCoMo [Browser-Version]“.



Über ein DoCoMo-Profil im Layout-Editor ein Telefon-Layout simulieren

Verwandte Themen

„Musterseiten“ auf Seite 262

„So legen Sie Ansichtsoptionen für das Seitenlayout fest“ auf Seite 76

So erstellen Sie eine neue i-mode-Seite

Wenn Sie eine neue i-mode-Seite erstellen, verwendet GoLive automatisch „Mobil-Ansicht“ im Layout-Editor und deaktiviert nicht unterstützte Optionen im Menü „Typ“. Sie müssen das Bedienfeld „Objekte“ jedoch manuell konfigurieren, damit nur kompatible Elemente bereitgestellt werden.

❖ Wählen Sie „Datei“ > „Neu“ und anschließend „Mobil“ > „Seiten“ > „i-mode-EU-Seite“ oder „i-mode-J-Seite“.

Verwandte Themen

„Inhalt für Mobilgeräte entwerfen“ auf Seite 290

„So konfigurieren Sie das Bedienfeld „Objekte“ für „i-mode HTML““ auf Seite 293

So konvertieren Sie eine HTML-Seite in eine i-mode HTML-Seite

Standardmäßig werden neue Seiten mit der Dokumenttyp-Option „XHTML 1.0 - Übergang“ erstellt. Wenn Sie eine Konvertierung in i-mode-HTML-Seiten wünschen, müssen Sie die standardmäßigen XHTML 1.0-Seiten evtl. in HTML konvertieren, bevor Sie die Konvertierung in i-mode-HTML vornehmen.

❖ Wählen Sie aus dem Dokumentfenster-Menü „Dokumenttyp“ > „i-mode HTML *[Versionsnummer]*“.

Hinweis: *Marquees mit Bildlauftext sind nur für Seiten in i-mode HTML 2.0 bis 5.0 verfügbar. Außerdem deaktiviert GoLive, wenn Sie den Dokumenttyp ändern, automatisch alle nicht unterstützten Textformatierungsoptionen in den Menüs.*

Verwandte Themen

„Inhalt für Mobilgeräte entwerfen“ auf Seite 290

„So konfigurieren Sie das Bedienfeld „Objekte“ für „i-mode HTML““ auf Seite 293

So konfigurieren Sie das Bedienfeld „Objekte“ für „i-mode HTML“

I-mode HTML ist eine Untergruppe von Standard-HTML und unterstützt daher nicht alle Elemente und Attribute. Sie können das Bedienfeld „Objekte“ so konfigurieren, dass nur unterstützte Elemente angezeigt werden.

❖ Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Objekte“ die Option „Konfigurieren“ und wählen Sie dann eine i-mode-HTML-Version, die mit den betreffenden Mobilgeräte-Browsern kompatibel ist.

Hinweis: *Verwenden Sie keine Ebenen-Objekte in i-mode-Seiten. Ebenen enthalten unzulässige i-mode-Tags.*

Verwandte Themen

„Inhalt für Mobilgeräte entwerfen“ auf Seite 290

So aktivieren Sie die Erstellung von i-mode-Seiten in Japanisch

Japanische i-mode-Seiten erfordern die Zeichensatzkodierung Shift-JIS und Unicode UTF-8. Damit Sie Emoji-Zeichen auf Ihren Seiten verwenden können, müssen Sie außerdem das Emoji-Modul aktivieren.

Hinweis: *Die UTF-Kodierung ist standardmäßig aktiviert. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um auch die Shift-JIS-Kodierung zu aktivieren.*

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS).

2 Wählen Sie aus der Liste links „Kodierungen“ aus.

3 Erweitern Sie rechts „Japanisch“, und wählen Sie den Zeichensatz „shift_jis“ aus.

4 Wählen Sie links im Fenster den Eintrag „Module“ aus.

5 Erweitern Sie im rechten Bereich den Ordner „Extend Scripts“, und wählen Sie „i-mode Emoji“ aus.

6 Klicken Sie auf „OK“, und starten Sie GoLive neu.

Emoji-Zeichen einer i-mode-Seite hinzufügen

Emoji-Zeichen sind Bildsymbole in der i-mode-Schriftsammlung. Das Schriftzeichen wird als Bild und nicht als ein Buchstabe dargestellt. Da ein Emoji ein Zeichen ist, nimmt es nur zwei Byte Speicherplatz in Anspruch, viel weniger als ein kleines GIF-Bild. Für Emoji gibt es 176 Basiszeichen und 76 erweiterte Zeichen, womit Sie Informationen sehr effizient übermitteln können. In i-mode HTML werden Emoji-Zeichen standardmäßig durch ihren Namen und ihre Kategorie dargestellt. Um Emoji-Zeichen einzufügen, stehen Ihnen drei Methoden zur Verfügung: Shift-JIS Dezimalcode, Shift-JIS Binärcode und Unicode Hexadezimalcode. (Die Seiten-Zeichenkodierung muss Unicode UTF-8 sein.)

Ein Emoji-Zeichen besteht aus einem Und-Zeichen (&), einem Nummernzeichen (#) gefolgt von fünf Ziffern und einem Semikolon als Abschluss. Das Emoji „Schön“, das wie eine strahlende Sonne aussieht, wird z. B. durch den Code „&#63647“ dargestellt. Zum Hinzufügen von Emoji auf Seiten in lateinischer Schrift können Sie einfach die Und-Zeichenkodierung verwenden, ohne die Shift-JIS-Seitenkodierung zu aktivieren.

Hinweis: *Damit auf dem Computerbildschirm Emoji-Zeichen angezeigt werden, muss die Emoji-Schrift installiert sein.*

So legen Sie die Emoji-Standardkodierung und -Darstellung fest

1 Über den Befehl „Spezial“> Einstellungen für i-mode Emoji.

2 Wählen Sie eine Standard-Kodierungsmethode und eine Emoji-Darstellung aus, und klicken Sie auf „OK“.

Hinweis: *Wenn die Emoji-Zeichen als Fragezeichen im Layout-Fenster angezeigt werden, sollten Sie sicherstellen, dass die Standardmethoden-Einstellung für Emoji korrekt ausgewählt wurde.*

So fügen Sie i-mode-Seiten Emoji-Zeichen hinzu

1 Ziehen Sie das i-mode Emoji-Symbol aus dem Bedienfeld „Objekte“ in den Layout-Editor.

2 Wählen Sie im i-mode Emoji-Inspektor ein Zeichen aus.

Fügen Sie Links, die Sie Emoji-Zeichen hinzufügen möchten, in Inline-Text ein.

So fügen Sie i-mode-Seiten Bilder hinzu

Sie können auf einer i-mode-Seite GIF-Bilder einfügen, sollten dazu aber keine großen Bilddateien verwenden. Den größten Teil der Bildbearbeitung sollten Sie in einer Anwendung wie Adobe Photoshop oder Adobe Illustrator ausführen. Speichern Sie dann eine Kopie des Bilds als GIF-Datei. Noch besser ist es, GoLive Smart Objects zu verwenden und das originale Photoshop- oder Illustrator-Bild direkt mit Ihrer Seite zu verknüpfen. Dann können Sie das GIF-Bild in GoLive optimieren und in der Größe anpassen.

❖ Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Fügen Sie Ihrer Seite ein Smart Photoshop-, Smart Illustrator- oder Smart Generic-Objekt hinzu. Wählen Sie im Dialogfeld „Für Web speichern“ ein GIF-Format aus, und geben Sie entweder zwei Farben an (für einfache Schwarzweißbilder) oder 256 Farben (für Bilder mit mittleren Graustufen).
- Fügen Sie Ihrer Seite mit Hilfe des Bild-Symbols eine voroptimierte GIF-Datei hinzu.

Verwandte Themen

„Vorteile von Smart Objects“ auf Seite 216

So fügen Sie einen Text-Link hinzu, mit dem eine Telefonnummer gewählt wird

1 Markieren Sie den Text, den Sie mit der Telefonnummer verknüpfen möchten.

2 Klicken Sie im Text-Inspektor auf die Schaltfläche „Neuer Link“ . Geben Sie dann im Textfeld neben der Schaltfläche „**tel:**“ ein, gefolgt von der Telefonnummer (z. B. „tel:5555555555“).

So fügen Sie i-mode-Seiten Formularelemente hinzu

I-mode HTML unterstützt Formulare, so dass Sie Besuchern interaktive Seiten bieten können. Die Informationen, die Ihre Besucher mit dem Formular abschicken, müssen durch ein CGI-Skript (Common Gateway Interface) auf dem Host-Server verarbeitet werden. Setzen Sie sich zum Einrichten von CGI-Funktionen mit Ihrem Web-Hosting-Provider in Verbindung. Die meisten HTML-Formularelemente werden unterstützt. Testen Sie Ihr Formular trotzdem auf allen Geräten, die Sie erreichen möchten.

1 Ziehen Sie das Symbol „Formular“ aus der Sammlung „Formular“ im Bedienfeld „Objekte“ auf Ihre Seite. Alle weiteren Formularelemente sollten innerhalb dieses Containers platziert werden.

2 Ziehen Sie weitere Symbole aus der Formularsammlung der Objektpalette in das neue Formularobjekt, und konfigurieren Sie die zugehörigen Inspektoren.

Beim Hinzufügen von Formularelementen zu i-mode-Seiten sollten Sie Folgendes beachten:

- Das sichtbare Attribut von Textfeldern muss auf dem Telefonbildschirm genug Platz haben. Der Wert „15“ ist normalerweise ausreichend.
- Stellen Sie für Formulartextfelder das i-style-Attribut ein, das den erlaubten Eingabetyp festlegt. Dies ist besser, als es den Benutzern zu überlassen, dies auf ihren Telefonen zu ändern. Sie können das i-style-Attribut im Gliederungs-Editor schnell einstellen, indem Sie es im Attribut-Popup-Menü des <input>-Tags auswählen. Wenn Sie kein spezifisches i-style-Attribut festlegen, ist Japanisch die Standardeinstellung. Legen Sie für japanische Kana in voller Breite 1 als istyle fest. Legen Sie für japanische Kana in halber Breite 2 als istyle fest. Legen Sie für lateinische, alphanumerische Zeichen (Deutsch) in halber Breite 3 als istyle fest. Legen Sie für lateinische, numerische Zeichen (Deutsch) in halber Breite 4 als istyle fest.

- Um Benutzern zu ermöglichen, mit dem Tastenfeld ihres Mobiltelefons schnell Optionen auswählen zu können, stellen Sie im Inspektor die Zugriffsoption für dieses Element ein. Im Normalfall stellen Sie eine Ziffer von 1 bis 9 ein. Denken Sie auch daran, die Optionen mit der Zugriffstaste zu kennzeichnen.

Verwandte Themen

„Web-Formulare“ auf Seite 253

„Formular-Schaltflächen und -Kontrollkästchen“ auf Seite 254

Kapitel 18: Quellcode bearbeiten

Quellcode-Editoren und -Voreinstellungen

Quellcode-Editoren in GoLive

Wenn Sie im Layout-Editor arbeiten, müssen Sie den Quellcode nicht selbst schreiben - GoLive nimmt Ihnen die Arbeit komplett ab. Sie können nach Wunsch jedoch auch direkt mit dem HTML- oder JavaScript-Quellcode arbeiten. Dazu stehen verschiedene Quellcode-Editoren zur Auswahl. Im Dokumentfenster durchgeführte Änderungen werden sofort in allen Quellcode-Editoren entsprechend umgesetzt. Umgekehrt gilt das Gleiche.

Quellcode-Editor Ermöglicht es Ihnen, den HTML-Quellcode eines Dokuments im Textformat zu bearbeiten, die Syntax zu überprüfen sowie Elementen, Attributen und Inhalten zur einfacheren visuellen Unterscheidung spezifische Farben zuzuweisen. Text kann direkt eingegeben oder aus einem anderen Dokument bzw. aus einer anderen Anwendung kopiert, bearbeitet und gespeichert werden.

Geteilte Ansicht Ermöglicht es Ihnen, während der Arbeit im Layout-, Frame- bzw. Gliederungs-Editor den Quellcode in einer geteilten Ansicht im Dokumentfenster zu bearbeiten, ohne zu einer anderen Registerkarte im Dokumentfenster zu wechseln. Die Quellcode-Bearbeitungsfunktionen funktionieren genau wie die Funktionen des Quellcode-Editors.

Bedienfeld „Code“ Ermöglicht es Ihnen, während der Arbeit im Layout-, Frame- bzw. Gliederungs-Editor gängige HTML- oder JavaScript-Attribute einzufügen (weitere Informationen siehe „So verwenden Sie das Bedienfeld „Code““ auf Seite 298).

Gliederungs-Editor Stellt den HTML-Code Ihrer Dokumente in einer hierarchischen, strukturierten Form dar und bietet ein Menü mit Attributen für jedes Dokumentelement.

JavaScript-Editor Ermöglicht es Ihnen, Skripten in der Anwendung erstellen, in ein Dokument einzubetten und durch Starten des Ziel-Browsers sofort zu testen.



Zum Lieferumfang von GoLive gehören mehrere Skriptbeispiele, die Sie über das Dialogfeld „Neu“ („Datei“ > „Neu“) aufrufen können. Zur Auswahl stehen verschiedene Skript-basierte Seiten (z. B. ASP-, JSP- und PHP-Seiten) und Skriptbeispiele (z. B. QuickTime-, CGI-, Java- und Perl-Skripten).

Verwandte Themen

„Auszüge“ auf Seite 269

„Komponenten“ auf Seite 267

Quelle, Voreinstellungen

Die Voreinstellungen für „Quelle“ steuern, wie der Quellcode-Editor und der JavaScript-Editor arbeiten und wie Quellcode in diesen beiden Editoren angezeigt wird.

Quelle, Voreinstellungen Aktivieren bzw. deaktivieren den Wortumbruch und die Möglichkeit, markierten Text zu ziehen und abzulegen. Darüber hinaus steuern sie die Quellcode-Anzeige im Quellcode-Editor und im JavaScript-Editor. In einem Vorschaufenster im Dialogfeld „Voreinstellungen“ können Sie sich ansehen, wie der Quellcode auf Grund der von Ihnen gewählten Optionen dargestellt wird.

Voreinstellungen für „Designs“ Ermöglichen es Ihnen, Quellcodedesigns auszuwählen, anzupassen und umzubenennen sowie Farb-, Schriftschnitt- und Schriftgrößenoptionen für Elemente in verschiedenen Sprachen (z. B. PHP, JavaScript und HTML) festzulegen. Über die Schlüsselsätze können Sie die Anzeige von HTML-Tags im Quellcode-Editor steuern. So können Sie beispielsweise einen Schlüsselsatz erstellen, mit dem das Tabellen-Tag in einer bestimmten Farbe, Schrift oder Größe angezeigt wird.

Voreinstellungen für „Syntax“ Ermöglichen es Ihnen, Kontext-sensitive Code-Erstellungsoptionen im Quellcode-Editor und im JavaScript-Editor zu aktivieren.

So legen Sie allgemeine Voreinstellungen für „Quelle“ fest

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), und klicken Sie dann auf das Symbol „Quelle“.

2 Legen Sie die folgenden Voreinstellungen fest, um die Arbeitsweise des Quellcode-Editors und des JavaScript-Editors zu steuern:

Ziehen und Ablegen für markierten Text aktivieren Aktiviert bzw. deaktiviert das Ziehen.

Automatischer Einschub Steuert das automatische Einrücken von Elementen auf untergeordneten Ebenen.

Tabulator-Schrittweite Legt die Tabulatorschrittweite für den automatischen Einschub sowie die Anzahl der beim Drücken der Tabulatortaste eingefügten Zeichen fest.

Zeilennummerierung Zeigt die Zeilennummerierung am linken Rand des Quellcode-Editors oder JavaScript-Editors an.

Wortumbruch Bricht den Quellcode im Quellcode-Editor oder JavaScript-Editor um.

Standarddesign und Druckdesign Ermöglichen es Ihnen, die Standarddesigns und die Druckdesigns auszuwählen, die der Quellcode-Editor und der JavaScript-Editor zur Darstellung des Quellcodes verwenden.

3 Klicken Sie auf „OK“.

So legen Sie Voreinstellungen für „Designs“ fest

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), und wählen Sie dann links in der Liste unter „Quelle“ den Eintrag „Designs“ aus.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um ein Design für den Quellcode festzulegen, wählen Sie eine Option aus dem Menü „Design“.
- Um ein Design anzupassen, wählen Sie zuerst im Popup-Menü „Design“ ein Design aus und dann Optionen aus den Menüs „Textfarbe“, „Hintergrund“, „Skript“, „Schrift“ und „Größe“.

So passen Sie das Erscheinungsbild einer bestimmten Sprache im Quellcode-Editor an

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), und wählen Sie dann links in der Liste unter „Quelle“ den Eintrag „Designs“ aus.

2 Wählen Sie aus dem Menü „Syntax“ eine Sprache.

3 Wählen Sie eine Option aus der darunter stehenden Liste, um anzugeben, was Sie anpassen möchten.

4 Geben Sie eine Farbe, Schrift und Größe an.

5 Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4 für jede anzupassende Sprache und Option; klicken Sie dann auf „OK“.

So legen Sie Schlüsselsätze für HTML-Elemente fest

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Web-Einstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Web-Einstellungen“ (Mac OS).

2 Wählen Sie auf der Registerkarte „Code“ ein HTML-Element aus, z. B. eine Tabelle.

3 Klicken Sie auf die Registerkarte „Ausgabe“ des Web-Einstellungselement-Inspektors.

4 Wählen Sie einen Schlüsselsatz aus dem Menü „Gruppe“, und schließen Sie dann das Fenster „Web-Einstellungen“.

5 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), und wählen Sie dann links in der Liste unter „Quelle“ den Eintrag „Designs“ aus.

6 Wählen Sie aus dem Menü „Syntax“ die Option „HTML-Syntax“.

7 Wählen Sie einen Schlüsselsatz (von Schritt 4) aus der Liste unter dem Menü „Syntax“.

8 Geben Sie eine Farbe, Schrift und Größe für den Schlüsselsatz an. GoLive zeigt das vom Schlüsselsatz dargestellte HTML-Element mit diesen Attributen im Quellcode-Editor an.

So legen Sie Voreinstellungen für die Code-Erstellung fest

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Voreinstellungen“ (Mac OS), und wählen Sie dann links in der Liste unter „Quelle“ den Eintrag „Syntax“ aus.

2 Wählen Sie „Code-Erstellung aktivieren“ aus, um die Erstellung von Code zu aktivieren.

3 Wählen Sie „Sofortige Fertigstellung aktivieren“, um die End-Tags automatisch in den Code einzufügen.

4 Wählen Sie „Balancekorrektur bei Eingabe“, um automatisch zur nächsten geöffneten Klammer zu springen, wenn Sie eine schließende Klammer eingeben.

5 Ziehen Sie den Regler „Verzögerung“, um die gewünschte Verzögerungsgeschwindigkeit festzulegen, und klicken Sie dann auf „OK“.

So verwenden Sie das Bedienfeld „Code“

Verwenden Sie das Bedienfeld „Code“, um gängige HTML-Attribute (ID, Klasse, Titel oder Sprache) bzw. JavaScript-Attribute für beliebige Objekte auf der Seite im Layout-, Frame- bzw. Gliederungs-Editor hinzuzufügen bzw. zu bearbeiten.

1 Wählen Sie „Fenster“ > „Code“.

2 Wählen Sie im Layout-, Frame- bzw. Gliederungs-Editor das Objekt aus, dem Sie ein Attribut zuweisen möchten.

3 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um ein HTML-Attribut hinzuzufügen oder zu bearbeiten, klicken Sie auf die Registerkarte „Allgemein“.
- Um ein JavaScript-Attribut hinzuzufügen oder zu bearbeiten, klicken Sie auf die Registerkarte „JavaScript“.

4 Fügen Sie Attributwerte hinzu bzw. bearbeiten Sie sie, oder wählen Sie sie aus dem Attributmenü.

Werkzeuge zur Quellcodeverwaltung

So öffnen Sie den Quellcode-Editor

❖ Klicken Sie im Dokumentfenster auf die Registerkarte „Quelle“ . Die Menüleiste „Quellcode“ wird am oberen Rand der Registerkarte angezeigt. (Wird die Menüleiste „Quellcode“ nicht angezeigt, wählen Sie im Kontextmenü den Befehl „Ansicht“ > „Werkzeugleiste“.)

So blenden Sie die geteilte Ansicht des Quellcodes ein bzw. aus

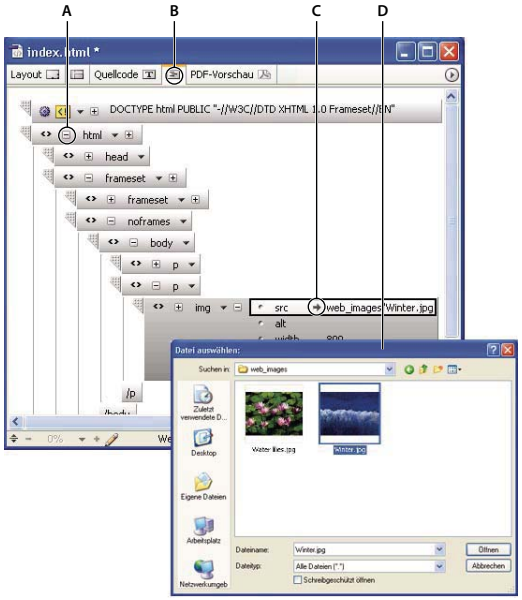
❖ Klicken Sie entweder auf die Schaltfläche „Geteilte Quelle anzeigen/ausblenden“ in der Dokumentleiste unten im Layout-, Frame- bzw. Gliederungs-Editor, oder wählen Sie „Ansicht“ > „Geteilte Quelle anzeigen“.

Der Gliederungs-Editor

Der Gliederungs-Editor

Der Gliederungs-Editor, der als Registerkarte im Dokumentfenster verfügbar ist, zeigt HTML-Elemente in einer strukturierten, hierarchischen Form an. Mit seiner Hilfe ist es möglich, fehlerfreien, gültigen Quellcode ohne Code-Eingabe zu erstellen. Sie wählen im Kontextmenü Elemente und Attribute, ziehen Objekte aus dem Website-Fenster oder dem Bedienfeld „Objekte“ auf den Gliederungs-Editor und verknüpfen mit der Point & Shoot-Schaltfläche Dokumente und Grafiken. Sie können Dokumente komplett neu erstellen, Feinabstimmungen an Ihrem Code vornehmen und Elemente im Gliederungs-Editor ziehen, um Elemente und deren Inhalt schnell in Ihrem Dokument zu verschieben.

Nach dem Prüfen der Syntax Ihres Dokuments und Aufspüren von Fehlern wird im Gliederungs-Editor neben den fehlerhaften Elementen eine Fehlerbeschreibung angezeigt. Sie können beim Arbeiten im Gliederungs-Editor sämtliche unterbrochenen Links und ungültigen Dateireferenzen hervorheben (standardmäßig rot), indem Sie die Schaltfläche „Link-Warnungen“ im Steuerungsbedienfeld verwenden.



Der Gliederungs-Editor
***A.** Gliederungs-Editor **B.** Über das das +/--Zeichen (Windows) bzw. das Dreiecksymbol (Mac OS) wird ein Element erweitert bzw. reduziert. **C.** Mit dem Pfadzeiger können Sie die referenzierte Datei öffnen **D.** Durch Klicken auf den Pfadzeiger wird das Dialogfeld „Datei auswählen“ angezeigt*

Verwandte Themen

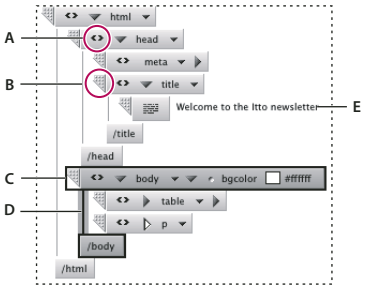
„Syntax von Quellcode prüfen“ auf Seite 305

„So aktivieren bzw. deaktivieren Sie Programm-Module“ auf Seite 21

Im Gliederungs-Editor navigieren

Die Gliederung, die erscheint, wenn Sie ein Dokument im Gliederungs-Editor erstellen oder anzeigen, enthält alle Grundelemente eines HTML-Dokuments. Sie können diese Struktur als Vorlage verwenden und mit eigenem Inhalt füllen.

- Ein Element wird als Feldsymbol dargestellt, das mit dem Tag des Elements bezeichnet ist.
- Einrückungen kennzeichnen die Position eines Elements innerhalb der HTML-Hierarchie. Die Head- und Body-Elemente sind eingerückt, da sie im HTML-Element enthalten sind. Das Head-Element wiederum enthält das Element „title“.
- Start- und End-Tags sind durch senkrechte Linien verbunden, um die Zusammengehörigkeit anzuzeigen.



Gliederungs-Editor
***A.** Über das Dreiecksymbol (Mac OS) bzw. das +/--Zeichen (Windows) neben dem HTML-Element wird die gesamte Gliederung erweitert bzw. reduziert. **B.** Verwenden Sie diesen Anfasser zum Ziehen eines Elements an eine andere Position in der Gliederung. **C.** Zurzeit ausgewähltes Element **D.** Verbindungslinien für Start- und End-Tags **E.** Inhalt des Elements „title“*

So navigieren Sie im Gliederungs-Editor

- Um die gesamte Gliederung im Gliederungs-Editor zu erweitern oder zu reduzieren, klicken Sie oben in der Hierarchie auf das Dreiecksymbol (Mac OS) bzw. das +/--Zeichen (Windows) links neben dem HTML-Elementnamen.
- Um das zurzeit ausgewählte Element zu reduzieren oder zu erweitern, klicken Sie auf das Dreiecksymbol (Mac OS) bzw. das +/--Zeichen (Windows) links neben dem Elementnamen oder drücken die Eingabetaste. Dies ist nur bei binären Tags (in Paaren verwendeten Tags) möglich.
- Um ein anderes Objekt im Gliederungs-Editor auszuwählen, klicken Sie auf das Objekt oder verwenden die Pfeiltasten. Mit der Nach-oben-Taste wählen Sie das Element über der aktuellen Auswahl aus und mit der Nach-unten-Taste das Element darunter. Wenn sich der Cursor in einem Textfeld befindet, das den Inhalt eines Elements anzeigt, wird der Cursor mit den Pfeiltasten innerhalb des Textfelds verschoben.
- Um das nächste Textfeld zu aktivieren, drücken Sie die Tabulatortaste. Um das vorige Textfeld zu aktivieren, drücken Sie die Umschalt- und die Tabulatortaste.

So können Sie im Gliederungs-Editor Elemente verschieben oder Bilder anzeigen

- Um ein Element zu verschieben, ziehen Sie den Anfasser des Elementfelds an die neue Position in der Gliederung. Wenn Sie mehrere Elemente verschieben möchten, müssen Sie diese zunächst auswählen, indem Sie bei gedrückter Umschalttaste auf die einzelnen Elemente klicken. Während Sie ziehen, wird in GoLive eine horizontale Linie angezeigt, die die neue Position des Elements verdeutlicht.
- Wenn Sie ein Bild anzeigen möchten, wählen Sie es aus und öffnen Sie es im Bedienfeld „Ansicht“. Wenn Sie eine geringe Auflösung für Bilder festgelegt haben, können Sie im Gliederungs-Editor die Bilder mit geringer Auflösung anzeigen, indem Sie im Bedienfeld „Ansicht“ das Kontrollkästchen „Geringe Auflösung“ aktivieren.

Elemente im Gliederungs-Editor hinzufügen

Beim Arbeiten im Gliederungs-Editor können Sie HTML-Elemente zusammen mit Start- und End-Tags auf schnelle Weise hinzufügen. Sie können ein Element aus einem Kontextmenü auswählen, das alle in den Web-Einstellungen definierten Elemente aufführt, oder nur die Elemente, die aufgrund der Dokument-DTD im oder nach dem zurzeit markierten Element zulässig sind. Außerdem können Sie ein neues Element definieren, indem Sie das Tag des Elements direkt im Gliederungs-Editor eingeben.

Beim Hinzufügen eines Elements besteht die Möglichkeit, in der HTML-Hierarchie ein neues Element auf derselben Ebene oder eine Ebene tiefer als das ausgewählte Element hinzuzufügen.

Verwandte Themen

„DTDs festlegen“ auf Seite 78

So fügen Sie im Gliederungs-Editor Elemente hinzu

1 Wählen Sie im Gliederungs-Editor das vorhandene HTML-Element aus, das sich unmittelbar über der Stelle in der Gliederung befindet, an der Sie das neue Element einfügen möchten. Um z. B. ein Absatzelement unterhalb eines Tabellenelements hinzuzufügen, wählen Sie das Tabellenelement aus.

2 Zum Hinzufügen eines Elements auf derselben Ebene wie das ausgewählte Element in der HTML-Hierarchie führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um in einer Liste zulässiger Elemente eine Auswahl zu treffen, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie „Objekt hinzufügen nach“ > „Nach Syntax“ *[Element]*. Zwei Felder, die die Start- und End-Tags für das Element darstellen, werden der Gliederung nach dem End-Tag des zuvor ausgewählten Elements hinzugefügt. (Einige Elemente, z. B. img- oder meta-Elemente, haben keine End-Tags, d. h. es wird nur ein Feld hinzugefügt.)

Das Untermenü „Nach Syntax“ ist insbesondere zum Hinzufügen von Elementen zu Dokumenten hilfreich, die den Vorgaben einer XML-DTD entsprechen müssen.

- Um eine Liste mit Elementen aus der Registerkarte „Code“ der Web-Einstellungen anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen „Objekt hinzufügen nach“ > „Neues Element“ > *[Element]*.

- Wenn Sie ein neues Element eingeben möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Objekt hinzufügen nach“ > „Neues Element“ > „Beliebig“. Alternativ können Sie das vorhandene ausgewählte Element reduzieren und im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Neues Element hinzufügen“ klicken. Geben Sie dann einen Namen für das neue Element in das Textfeld ein. Das neue Element wird nach dem End-Tag des zuvor ausgewählten Elements eingefügt.

3 Zum Hinzufügen eines Elements innerhalb eines anderen Elements (d. h. auf der nächst niedrigeren Ebene in der HTML-Hierarchie) führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um eine Liste zulässiger Elemente anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie „Objekt hinzufügen in“ > „Nach Syntax“ > *[Element]*. Das neue Element wird zwischen den Start- und End-Tags des zuvor ausgewählten Elements eingefügt.
- Um eine Liste mit Elementen aus der Registerkarte „Code“ der Web-Einstellungen anzuzeigen, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen „Objekt hinzufügen in“ > „Neues Element“ > *[Element]*.
- Wenn Sie ein neues Element eingeben möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie „Objekt hinzufügen in“ > „Neues Element“ > „Beliebig“. Alternativ können Sie das vorhandene ausgewählte Element erweitern und im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Neues Element hinzufügen“ klicken. Geben Sie dann einen Namen für das neue Element in das Textfeld ein. Das neue Element wird zwischen den Start- und End-Tags des zuvor ausgewählten Elements eingefügt.

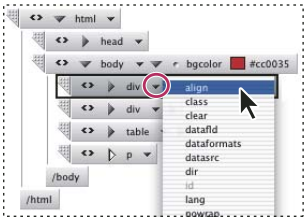
So fügen Sie im Gliederungs-Editor Elementattribute hinzu

Sie können Feinabstimmungen am Erscheinungsbild Ihres Dokuments vornehmen, indem Sie Attribute für ein Element hinzufügen. Attribute bestimmen, wie der Browser ein Element anzeigt. Viele Elemente unterstützen Attribute für spezielle Formatierungsanweisungen, wie Elementausrichtung, Farbe und Verzeichnispfade zu Ressourcendateien.

1 Wählen Sie im Gliederungs-Editor das Element aus, dem Sie ein Attribut hinzufügen möchten.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um in einer für das ausgewählte Element definierten Attributliste eine Auswahl zu treffen, klicken Sie auf das Dreiecksymbol für Attribute, und wählen Sie ein Attribut aus dem Menü. Alternativ können Sie auch mit der rechten Maustaste klicken und „Attribut hinzufügen“ > *[Attribut]* wählen.



Attribute-Dreieck

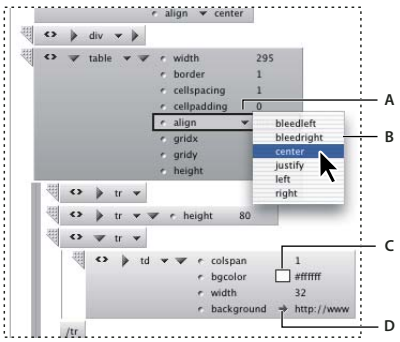
- Um ein neues Attribut hinzuzufügen, klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Neues Attribut hinzufügen“ oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Element und wählen Sie „Attribut hinzufügen“ > „Beliebig“. Geben Sie dann einen Attributnamen in das Textfeld ein.

Wird das Attribut als ein Aufzählungstyp (wie eine Farbe oder ein Pfad) erkannt, wird ein Dreieck, ein Farbfeld, ein Pfadzeiger oder ein Kommentarzeichen rechts neben dem Attributnamen angezeigt.

Hinweis: *Falls Sie nicht sicher sind, ob ein Attributname gültig ist, können Sie sich auf der Web-Site des World Wide Web Consortium (W3C) unter http://www.W3.org informieren oder die Syntax-Überprüfung von GoLive verwenden.*

3 Zum Festlegen eines Wertes für das Attribut führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf das Textfeld rechts neben dem Attributnamen, und geben Sie einen Wert ein.
- Sind vordefinierte Werte für das Attribut vorhanden, wird im Gliederungs-Editor das Dreiecksymbol für Attributwerte angezeigt. Klicken Sie auf dieses Dreieck, und wählen Sie aus dem Menü einen vordefinierten Attributwert.



Attributwerte festlegen
***A.** Dreiecksymbol für Attributwerte **B.** Menü vordefinierter Attributwerte **C.** Farbfeld **D.** Pfadzeiger*

- Wenn das Attribut einen Farbwert (wie eine Schriftfarbe) verwendet, werden rechts neben dem Attributnamen ein Farbfeld und ein Farbcode angezeigt.
- Wenn das Attribut einen Pfad verwendet (z. B. einen Pfad zu einer Bilddatei), wird rechts neben dem Attributnamen ein Pfadzeiger angezeigt. Klicken Sie auf den Pfadzeiger, wählen Sie im Dateiauswahl-Dialogfeld eine Datei aus, und klicken Sie dann auf „OK“.

So fügen Sie im Gliederungs-Editor Text oder Kommentare hinzu

Nachdem Sie ein Element hinzugefügt haben, können Sie dieses Element im Gliederungs-Editor schnell mit Inhalten füllen, z. B. mit dem in Ihrem Dokument anzuzeigenden Text. Sie können z. B. einen Überschrifttext in ein h1-Element eingeben. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Kommentar für ein Element hinzuzufügen, d. h. einen beliebigen Text, den Sie zwar speichern möchten, der aber beim Anzeigen in einem Browser-Fenster nicht in Ihrem Dokument sichtbar sein soll. Kommentare können wichtige Hinweise zur künftigen Bearbeitung von Dokumenten enthalten; dies ist z. B. nützlich, wenn Sie später komplexe Funktionen einbetten möchten, zu denen ausführliche Hintergrundinformationen erforderlich sind.

So fügen Sie im Gliederungs-Editor Text oder Kommentare hinzu

1 Wählen Sie im Gliederungs-Editor ein HTML-Element aus, das sich unmittelbar über der Stelle in der Gliederung befindet, an der Sie den neuen Text oder Kommentar einfügen möchten.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um Text oder einen Kommentar zwischen den Start- und End-Tags eines ausgewählten Elements einzufügen, erweitern Sie das Element und klicken im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Neuen Text hinzufügen“ bzw. „Neuen Kommentar hinzufügen“ . Der Gliederung wird ein Textfeld mit dem standardmäßigen Text bzw. Kommentar hinzugefügt.
- Wenn Sie nach dem End-Tag eines ausgewählten Elements oder Objekts Text oder einen Kommentar einfügen möchten, reduzieren Sie das Element und klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Neuen Text hinzufügen“ bzw. „Neuen Kommentar hinzufügen“ .

***Hinweis:** Sie können einen Kommentar an einer beliebigen Stelle im Dokument einfügen, auch vor oder nach dem HTML-Element.*

3 Geben Sie den Text oder Kommentar in das Textfeld ein. Wenn Sie die Texteingabe vorübergehend beenden und dann das Textfeld deaktivieren, können Sie später fortfahren, indem Sie den Mauszeiger in das Textfeld platzieren.

So fügen Sie im Gliederungs-Editor ein allgemeines Objekt hinzu

Sie können Ihrem Dokument ein allgemeines Element oder Objekt hinzufügen, das anderen Code als HTML enthält, z. B. ein allgemeines Objekt mit ASP-Code.

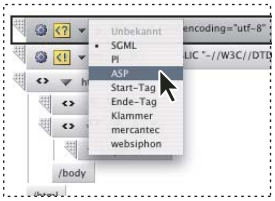
1 Wählen Sie im Gliederungs-Editor ein Element oder Objekt aus, das sich unmittelbar über der Stelle in der Gliederung befindet, an der Sie das allgemeine Element bzw. Objekt einfügen möchten.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um das allgemeine Element bzw. Objekt zwischen den Start- und End-Tags des ausgewählten Elements einzufügen, erweitern Sie das Element und klicken im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Neues allgemeines Element hinzufügen“ .
- Wenn Sie das allgemeine Element bzw. Objekt nach dem End-Tag des ausgewählten Elements einfügen möchten, reduzieren Sie das Element und klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Neues allgemeines Element hinzufügen“ .

Der Gliederung wird ein Textfeld mit dem standardmäßigen Text hinzugefügt.

3 Klicken Sie auf das Dreiecksymbol für die Untergruppe, und wählen Sie aus dem Menü eine Untergruppe für das allgemeine Objekt, z. B. „ASP“.



Untergruppen-Dreiecksymbol zum Festlegen der Untergruppe eines allgemeinen Elements verwenden

4 Geben Sie den Textinhalt des allgemeinen Objekts in das Textfeld ein. Wenn Sie z. B. als Untergruppe für das allgemeine Objekt „ASP“ gewählt haben, geben Sie in das Textfeld ASP-Code ein.

Binär- oder Container-Tags im Gliederungs-Editor

Sie können das Binär-Tag-Format im Gliederungs-Editor aktivieren und deaktivieren und so festlegen, ob ein neues Tag mit einem End-Tag versehen wird. Die meisten Tags sind Binär-Tags, auch Container-Tags genannt. Bei Binär-Tags steht der Inhalt eines Elements zwischen einem Tag-Paar, dem Start- (öffnenden) und End- (schließenden) Tag. In GoLive werden standardmäßig beide Teile des Binär-Tags angezeigt. Einige Tags (so genannte *unäre* Tags) bedürfen jedoch keines End-Tags. Eines der am häufigsten verwendeten unären Tags ist das <img>-Tag zur Einbettung von Bildern.

So aktivieren und deaktivieren Sie das Binär-Format im Gliederungs-Editor

Es ist möglich, das Binär-Tag-Format nur für das zurzeit ausgewählte Element zu aktivieren oder zu deaktivieren.

1 Wählen Sie im Gliederungs-Editor ein Element mit Binär-Tags aus.

2 Klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Binär-Tag wechseln“ .

Neue Elemente dem Quellcode hinzufügen

Unbekannte Elemente hinzufügen

HTML wird ständig weiterentwickelt, und es werden häufig neue Elemente eingeführt. Damit Ihre Dokumente immer auf dem neuesten technischen Stand sind, können Sie mit dem Tag-Symbol Platzhalter für Elemente einfügen, die GoLive nicht erkennt.

Mit dem Tag-Symbol können Sie außerdem verhindern, dass GoLive Ihren Quellcode analysiert oder ändert. Nachdem Sie das Symbol „Tag“ aus dem Bedienfeld „Objekte“ in das Dokumentfenster gezogen haben, fügt GoLive Ihrem Quellcode die Start- und End-Tags <noedit> und </noedit> hinzu. Außerdem wird im Layout-Editor ein Tag-Platzhalter in das Dokument eingefügt. Sie können dann den Code eingeben, der nicht auf der Registerkarte „Inhalt“ des Tag-Inspektors analysiert werden soll. Dieser Code wird von GoLive ohne Änderungen zwischen den <noedit>-Tags eingefügt.

So fügen Sie ein unbekanntes Element hinzu

1 Ziehen Sie das Symbol „Tag“ aus der Sammlung „Allgemein“ im Bedienfeld „Objekte“ in das Dokumentfenster des Layout-Editors.



A B

Symbol „Tag“ verwenden
***A.** Erscheinungsbild des Tag-Platzhalters im Layout-Editor **B.** Symbol „Tag“ im Bedienfeld „Objekte“*

2 Geben Sie in das Textfeld „Element“ auf der Registerkarte „Element“ des Element-Inspektors den Namen des neuen Elements ein.

3 Klicken Sie unten im Elementinspektor auf die Schaltfläche „Neues Objekt erstellen“ . (Dadurch werden die Textfelder unter dem Listenfeld aktiviert.)

4 Geben Sie zunächst in das linke Textfeld einen Attributnamen ein und dann einen Attributwert in das rechte Textfeld.

5 Zum Löschen des zurzeit ausgewählten Attributs klicken Sie auf die Schaltfläche „Ausgewählte Objekte entfernen“ .

***Hinweis:** Um dem Head-Abschnitt des Dokuments ein unbekanntes Element hinzuzufügen, ziehen Sie das Element-Symbol aus der Registerkarte „Head“ im Bedienfeld „Objekte“ in den Head-Abschnitt des Dokumentfensters.*

So geben Sie Code für ein unbekanntes Element ein

1 Wählen Sie den Tag-Platzhalter für das unbekannte Element aus.

2 Geben Sie auf der Registerkarte „Inhalt“ des Element-Inspektors den Quellcode ein. Sie können den Code im Quellcode-Editor oder in der geteilten Quellcode-Ansicht im Dokumentfenster anzeigen.

Quellcode

Objekte in den Quellcode ziehen

Während der Arbeit im Quellcode-Editor, in der geteilten Ansicht des Quellcodes, im Gliederungs-Editor oder im JavaScript-Editor können Sie ein beliebiges Symbol aus dem Bedienfeld „Objekte“ in Ihren Quellcode ziehen und damit die Kodierung des Elements beginnen. Sie können auch Dokumente und URLs aus dem Web-Site-Fenster zum Quellcode ziehen, um einen Link zu dem Dokument oder zu der URL einzufügen.

So ändern Sie das Erscheinungsbild des Quellcodes

Mit der Menüleiste „Quellansicht“, die im Quellcode-Editor, in der geteilten Quellcode-Ansicht, im CSS-Editor und im JavaScript-Editor verfügbar ist, können Sie verschiedene Designs auswählen, die Einfluss auf das Erscheinungsbild Ihres Quellcodes haben. Außerdem können Sie hier festlegen, ob GoLive die Zeilennummern anzeigen oder Ihren Quellcode an den Rändern des Editors umbrechen soll.

❖ Führen Sie auf der Menüleiste „Quellansicht“ einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie für das aktuelle Dokument im Menü „Design“ ein Design aus.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Code mit Farbe versehen“ , um die farbliche Hervorhebung aller Objekten zu deaktivieren.

Verwandte Themen

„Quellcode-Editoren in GoLive“ auf Seite 296

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie den Wortumbruch im Quellcode

❖ Klicken Sie im Quellcode-Editor, in der geteilten Quellcode-Ansicht, im CSS-Editor oder JavaScript-Editor auf der Menüleiste „Quellansicht“ auf die Schaltfläche „Wortumbruch“ .

So zeigen Sie Zeilennummern im Quellcode an

❖ Klicken Sie im Quellcode-Editor, in der geteilten Quellcode-Ansicht, im CSS-Editor oder JavaScript-Editor auf der Menüleiste „Quellansicht“ auf die Schaltfläche „Zeilennummerierung“ .

Wenn Sie im Quellcode-Editor arbeiten, können Sie außerdem im Bedienfeld „Ansicht“ Optionen zum Anzeigen von Zeilennummern und Wortumbruch festlegen.

Quellcode suchen und einfügen

Mit der Kontext-sensitiven GoLive-Funktion zum Vervollständigen von Code können Sie Code schreiben, ohne sich an schwierige Elemente, Attribute oder Funktionen erinnern zu müssen. Sie können die Code-Vervollständigung nicht nur beim Schreiben von HTML-Code verwenden, sondern auch bei anderen Sprachen wie JavaScript und PHP.

1 Beginnen Sie mit der Eingabe von Code im Quellcode-Editor, in der geteilten Quellcode-Ansicht, im CSS-Editor oder JavaScript-Editor.

2 Navigieren Sie durch das daraufhin eingeblendete Popup-Menü, und drücken Sie die Eingabetaste, um das gewünschte Element oder Attribut bzw. die gewünschte Funktion auszuwählen.

So vergleichen Sie zwei Dateien

Mit dem Dialogfeld „Unterschiede suchen“ können Sie den Quellcode zweier Dateien einer Web-Site miteinander vergleichen. GoLive zeigt die Unterschiede an. Sie können die Anzeige über Optionen steuern.

1 Öffnen Sie eine Web-Site.

2 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Suchen“ > „Unterschiede suchen“.

3 Ziehen Sie das Point & Shoot-Symbol im Dialogfeld „Unterschiede suchen“ auf die zwei zu vergleichenden Dateien, oder suchen Sie den Speicherort der beiden Dateien, und wählen Sie diese aus.

4 Klicken Sie auf „OK“.

GoLive zeigt den Quellcode beider Dateien im Fenster „Unterschiede suchen“ an und markiert die Unterschiede.

5 Klicken Sie auf „Vorheriger Unterschied“ oder „Nächster Unterschied“, um durch die verschiedenen Code-Zeichenfolgen zu navigieren.

6 Zur individuellen Anpassung der Ansicht stehen die folgenden Vergleichsoptionen zur Auswahl:

Leere Zeilen überspringen Überspringt in dem Code leere Zeilen.

Unterschiedl. Farben anzeigen Verwendet für jede Code-Anzeige eine andere Farbe.

Identische Zeilen ausblenden Blendet identische Code-Zeilen aus.

Bildlauf synchronisieren Führt den Bildlauf für die beiden Code-Anzeigen gleichzeitig durch.

Syntax von Quellcode prüfen

Mit der in GoLive integrierten Syntax-Überprüfung können Sie sicherstellen, dass einzelne oder mehrere Dokumente und ganze Web-Sites gültigen und fehlerfreien Quellcode enthalten. Im Rahmen der Syntax-Überprüfung wird der Quellcode analysiert und festgestellt, ob Ihre Dokumente einen korrekten, standardmäßigen Aufbau aufweisen oder mit einer bestimmten DTD kompatibel sind. Jede DTD hat unterschiedliche Anforderungen hinsichtlich der Code-Syntax und der Verwendung von Elementen. Die Syntax-Überprüfung kann entweder anhand der dem Dokument zugewiesenen DTD erfolgen oder anhand einer anderen DTD Ihrer Wahl.

Nach dem Analysieren des Quellcodes werden fehlerhafte Code-Elemente in den Editoren hervorgehoben und die Fehler und Warnungen im Fenster „Ergebnis der Syntaxprüfung“ aufgeführt. Die Fehler werden außerdem im Gliederungs-Editor direkt neben den fehlerhaften Elementen in Ihrem Dokument angezeigt.



Syntax-Überprüfung verwenden
A. *Kompatibilitätsliste – Wählen Sie die Option „Nur korrekten Aufbau“ oder die DTDs, die einer Kompatibilitätsprüfung unterzogen werden soll.* ***B.*** *Weitere zulässige Elemente – Wählen Sie zusätzliche Code-Elemente, die in Ihrem Dokument zulässig sein sollen.* ***C.*** *Speicherort der DTD*

Verwandte Themen

„Der Gliederungs-Editor“ auf Seite 298

„So führen Sie eine Syntax-Überprüfung durch“ auf Seite 306

So führen Sie eine Syntax-Überprüfung durch

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Zum Überprüfen der Syntax aller Dateien in einer Web-Site öffnen Sie zuerst die Web-Site.
- Zum Überprüfen der Syntax einer einzelnen Seite wählen Sie diese Seite im Bereich „Assets“ des Website-Fensters aus bzw. öffnen Sie sie.

2 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Syntax prüfen“ oder (falls Sie eine Seite geöffnet haben) klicken Sie auf die Schaltfläche „Syntax prüfen“ im Bedienfeld „Markieren“ bzw. auf der Menüleiste „Quellansicht“.

3 Wählen Sie die DTDs in der Liste „Entspricht“ aus:

Nur korrekten Aufbau Prüft Ihr Dokument hinsichtlich Kompatibilität mit den Standards für Wohlgeformtheit, jedoch nicht auf Kompatibilität mit einer DTD- oder Browser-Auswahl. Die Syntax-Überprüfung gibt z. B. Fehlermeldungen für fehlende schließende End-Tags, in Klammern einzuschließende Attributwerte oder mehrmaliges Definieren eines Attributs aus. Wenn nur der korrekte Aufbau geprüft wird, gibt die Syntax-Überprüfung keine Fehlermeldungen für nicht erforderliche schließende End-Tags oder für Attributwerte, die nicht in Klammern eingeschlossen sein müssen, aus.

!DOCTYPE zugewiesen Prüft die Konformität mit der DTD für den für das Dokument deklarierten Dokumenttyp. Um diese Option verwenden zu können, müssen Sie bereits einen Dokumenttyp für das Dokument festgelegt haben. (Siehe„DTDs festlegen“ auf Seite 78.) Bei der Syntax-Überprüfung wird die !DOCTYPE-Deklaration zum Suchen nach der DTD verwendet, die sich auf Ihrem Computer, einem lokalen Netzwerk oder im Internet befinden kann.

Hinweis: *Ist die für Ihr Dokument spezifizierte DTD im Internet vorhanden, überprüft GoLive, ob die DTD bereits zwischengespeichert wurde. Ist dies der Fall, verwendet GoLive die zwischengespeicherte DTD. Ansonsten wird in GoLive eine Warnmeldung angezeigt, in der Sie aufgefordert werden, eine Internet-Verbindung herzustellen. Wenn Sie der Aufforderung nachkommen, lädt GoLive die DTD herunter. Andernfalls wird Ihr Dokument zwar in GoLive auf einen korrekten Aufbau überprüft, jedoch nicht auf Konformität mit der DTD. Der Cache-Speicher wird gelöscht, wenn Sie GoLive beenden.*

Eine bestimmte DTD (z. B. HTML 4 - Streng) Prüft die Kompatibilität mit dieser DTD.

4 Wenn Sie der Registerkarte „Code“ in den Web-Einstellungen Benutzer-definierte Elemente oder Attribute hinzugefügt haben, die nicht in einer DTD definiert sind, wählen Sie in der Liste „Zusätzlich erlaubt“ die Option „Elemente“ aus.

5 Wenn Sie zusätzliche Elemente in Ihrem Dokument zulassen möchten, wählen Sie die entsprechenden Elementsammlungen in der Liste „Zusätzlich erlaubt“ aus.

6 Zum Steuern der Prüfkriterien und Vorgehensweise der Syntax-Überprüfung stehen die folgenden Optionen zur Auswahl:

Warnung anzeigen Prüft auf Syntax-Warnungen. GoLive zeigt z. B. eine Warnung an, wenn der Wert eines Attributs ungültig ist, wie etwa <body bgcolor=„redd“>. Warnungen treten seltener auf als Fehler.

Fehler anzeigen Prüft auf Syntax-Fehler. Die Syntax-Überprüfung zeigt einen Fehler an, wenn eine falsche HTML-Syntax erkannt wird oder das Dokument nicht mit der festgelegten DTD konform ist. So zeigt die Syntax-Überprüfung beispielsweise einen Fehler an, wenn Ihr Dokument ein Start-Tag ohne entsprechendes End-Tag enthält. Bei den meisten Problemen zeigt die Syntax-Überprüfung Fehler an.

7 Klicken Sie auf „OK“.

Fehler und Warnungen werden im Fenster „Ergebnis der Syntaxprüfung“ aufgeführt und außerdem im Quellcode- und Gliederungs-Editor hervorgehoben. Darüber hinaus wird im Bedienfeld „Ansicht“ die Registerkarte „Markieren“ eingeblendet, die die Gesamtanzahl der Fehler und Warnungen angibt.

8 Korrigieren Sie jeden einzelnen Fehler, und prüfen Sie den Quellcode anschließend erneut anhand des oben beschriebenen Verfahrens.

9 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf „OK“, um das Fenster „Syntax-Überprüfung“ zu schließen.
- Klicken Sie auf „Sammlung speichern“, um von den Syntax-Ergebnissen in der aktuell geöffneten Web-Site eine Sammlung zu erstellen.

Verwandte Themen

„Sammlungen“ auf Seite 274

Quellcode auswählen und markieren

So wählen Sie Elemente durch Doppelklicken im Quellcode aus

Öffnen Sie den Quellcode-Editor, die geteilte Quellcode-Ansicht oder den CSS-Editor und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Zur Auswahl eines Elements und dessen Inhalt doppelklicken Sie auf die Klammer vor dem Element.
- Wenn Sie nur den Inhalt eines Elements auswählen möchten, doppelklicken Sie auf die Klammer nach dem Element.
- Zur Auswahl eines Attributs und seines Werts doppelklicken Sie auf das Ist-gleich-Zeichen nach dem Attribut.
- Wenn Sie nur den Wert des Attributs auswählen möchten, doppelklicken Sie auf die Anführungszeichen vor dem Wert.
- Zur Auswahl einer CSS-Eigenschaft und deren Wert doppelklicken Sie auf den Doppelpunkt vor dem Wert.

Elemente mit der HTML-Strukturleiste auswählen

Die HTML-Strukturleiste unten im Dokumentfenster ist ein Navigationswerkzeug, mit dem HTML-Elemente sogar in komplexen Dokumenten schnell und genau ausgewählt werden können. Die HTML-Strukturleiste stellt die aktuelle Auswahl im Layout-, Frame- und Gliederungs-Editor sowie in der geteilten Quellcode-Ansicht als Pfad oder Reihe von Element-Tags vom Stamm bis zum aktuell ausgewählten Element dar. Bei einer markierten Tabellenzelle z. B. wird in der HTML-Strukturleiste ein Pfad der Tags angezeigt, beginnend mit dem HTML-Element und gefolgt von den Elementen für den Body, die Tabellen, Tabellenzeilen und -zellen. Wenn Sie in der HTML-Strukturleiste das Tag eines Elements auswählen, wird das ganze Element und sein Inhalt (samt Start- und End-Tags) im Dokumentfenster markiert.

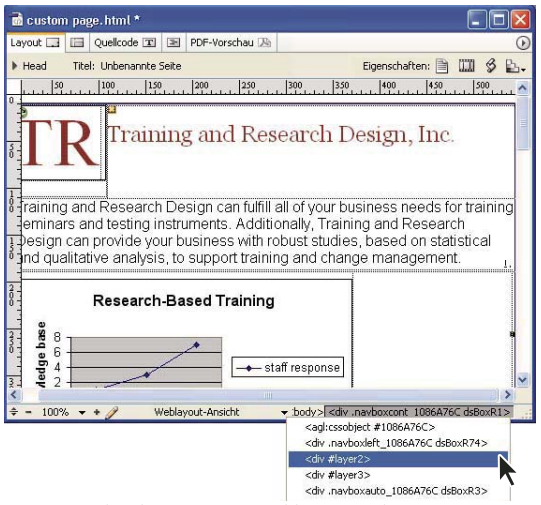
Sie können die HTML-Strukturleiste zum Auswählen eines Elements in dem zurzeit markierten Element verwenden, d. h. auf der nächstniedrigeren Ebene der HTML-Hierarchie. Es ist z. B. möglich, eine Tabellenzeile innerhalb einer derzeit markierten Tabelle zu wählen. Sie können die HTML-Strukturleiste auch zum Auswählen eines Elements verwenden, das sich außerhalb des zurzeit markierten Elements befindet, d. h. auf einer höheren Ebene oder näher am Stamm. Wenn eine Tabellenzelle zurzeit ausgewählt ist, können Sie die Tabellenzeile bzw. Tabelle dort markieren, wo sich die Zelle befindet.

So wählen Sie Elemente mit der HTML-Strukturleiste aus

1 Zeigen Sie das Dokument im Layout-, Frame- oder Gliederungs-Editor an. (Sie können das Dokument außerdem anzeigen, während Sie die geteilte Ansicht des Quellcodes verwenden.)

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um in einer Liste zulässiger Elemente eine Auswahl zu treffen, halten Sie die Maustaste auf einem Tag in der HTML-Strukturleiste gedrückt (oder ziehen Sie langsam), und wählen Sie ein Element aus dem Kontextmenü. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf ein Tag in der HTML-Strukturleiste klicken und „Objekt auswählen“ > *[Tag]* wählen. Befindet sich das ausgewählte Element auf der niedrigsten Ebene, etwa eine Tabellenzelle, ist das Menü „Objekt auswählen“ nicht verfügbar.



HTML-Strukturleiste zum Auswählen eines Elements in einem anderen Element verwenden

- Um ein Element außerhalb eines Elements (höher in der Hierarchie) auszuwählen, klicken Sie in der HTML-Strukturleiste auf ein beliebiges Tag. Sie können z. B. ein Tabellenelement direkt auswählen (und alle Elemente in der Tabelle wie Zeilen und Zellen), indem Sie auf das Tabellen-Tag klicken.

So wählen Sie das nächsthöhere Element in der Hierarchie mit dem Befehl „Oberen Block auswählen“ aus

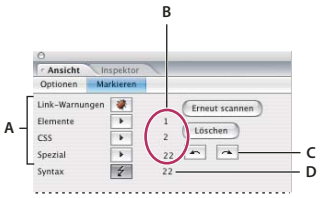
❖ Wählen Sie im Layout-, Quellcode- oder Gliederungs-Editor Text bzw. ein Element aus und wählen Sie dann „Erweitert“ > „Oberen Block auswählen“. In GoLive wird das Element auf der nächsthöheren Ebene in der Hierarchie ausgewählt.

Objekte im Quellcode oder Layout-Editor markieren

Mit der Registerkarte „Markieren“ im Bedienfeld Ansicht“ können Sie bestimmte Objekte, Warnungen und Fehler im Layout-, Quellcode- oder Gliederungs-Editor bzw. in der HTML-Strukturleiste markieren. Sie können beispielsweise alle Elemente mit einer URL, sämtlichen Text, der eine bestimmte CSS-Definition aufweist, oder alle Syntax- und Link-Fehler hervorheben. Nachdem alle Objekte hervorgehoben wurden, können Sie mit der Registerkarte „Markieren“ jedes hervorgehobene Objekt einzeln auswählen.

Im Bereich „Markierungsfarben“ der Registerkarte „Markieren“ können Sie außerdem die Markierungseigenschaften (wie Farben und Rahmen) für Klassen von Objekten festlegen; z. B. können Sie angeben, dass alle Link-Warnungen blau angezeigt werden sollen.

Verwenden Sie die Registerkarte „Markieren“ zum Hervorheben aller Elemente, die mit JavaScript-Aktionen verknüpft sind.



Die Registerkarte „Markieren“ im Bedienfeld „Ansicht“
***A.** Wählen Sie in Ihrem Dokument die zu markierenden Elemente und Objekte aus **B.** Anzahl der hervorgehobenen Objekte **C.** Klicken Sie auf diese Schaltflächen, um das nächste bzw. vorherige markierte Objekt auszuwählen **D.** Anzahl der Syntaxfehler und Warnungen*

So heben Sie Elemente und andere Objekte hervor

1 Wählen Sie im Layout-, Quellcode- bzw. Gliederungs-Editor den Befehl „Fenster“ > „Ansicht“, um das Bedienfeld „Ansicht“ zu öffnen.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte „Markieren“, und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Zum Hervorheben aller unterbrochenen Links und ungültigen Dateireferenzen klicken Sie auf die Schaltfläche „Link-Warnungen“ . (Link-Warnungen können Sie auch anzeigen, indem Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Link-Warnungen“ klicken.)
- Um das vorherige oder nächste hervorgehobene Objekt auszuwählen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Vorheriges“ oder „Nächstes“ .
- Um ein oder mehrere bestimmte Elemente hervorzuheben, wählen Sie das/die Element(e) aus dem Menü „Elemente“.
- Um Text mit einer bestimmten CSS-Definition hervorzuheben, wählen Sie die Definition aus dem Menü „CSS“.
- Um alle Elemente mit verknüpften JavaScript-Aktionen hervorzuheben, wählen Sie aus dem Menü „Spezial“ den Befehl „JavaScript-Aktionen“.
- Um alle Objekte mit einer URL hervorzuheben, wählen Sie aus dem Menü „Spezial“ den Befehl „Objekte mit URLs“.
- Um alle Textobjekte hervorzuheben, wählen Sie aus dem Menü „Spezial“ den Befehl „Textobjekte“.
- Um alle Kommentare hervorzuheben, wählen Sie aus dem Menü „Spezial“ den Befehl „Kommentarobjekte“.
- Um alle allgemeinen Objekte hervorzuheben, wählen Sie aus dem Menü „Spezial“ den Befehl „Spezielle Objekte“.
- Um alle Hervorhebungen im Dokument sowie alle Einstellungen auf der Registerkarte „Markieren“ zu entfernen, klicken Sie auf „Löschen“.
- Um nach dem Hinzufügen neuer Objekte zum Dokument erneut Daten einzulesen, klicken Sie auf „Erneut scannen“.

Verwandte Themen

„Syntax von Quellcode prüfen“ auf Seite 305

„So fügen Sie im Gliederungs-Editor ein allgemeines Objekt hinzu“ auf Seite 302

So legen Sie die Markierungsfarben und Darstellung von Objekten fest

1 Wählen Sie „Ansicht“ > „Markieren“ > „Markierungsfarben bearbeiten“.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um die Farbe für eine Objektkategorie (z. B. alle Link-Warnungen) festzulegen, klicken Sie auf das Farbfeld neben der Kategorie und wählen Sie im Bedienfeld „Farbe“ eine Farbe aus. Alternativ können Sie auch auf die untere rechte Ecke des Farbfelds klicken und eine Farbe aus den angezeigten Farbfeldern auswählen.

- Um die Deckkraft der auf eine Kategorie angewendeten Farbe festzulegen, ziehen Sie am Farbschieberegler neben der Kategorie.
- Um den Stil einer Hervorhebung für eine Kategorie festzulegen, klicken Sie auf die Schaltfläche rechts neben der Kategorie. Dadurch können Sie zwischen einem farbigen Rahmen und einem farbigen Hintergrund wechseln.

Hinweis: *Die Einstellungen für „Bearbeitb. Bereiche“ auf der Registerkarte „Markieren“ gelten für die bearbeitbaren Bereiche einer Musterseite. Die Einstellungen für „Gesperrte Bereiche“ gelten für die gesperrten Bereiche in einem Dokument, das auf einer Musterseite basiert.*

Quellcode suchen

Elemente mit dem Dialogfeld „Code-Elemente suchen“ suchen

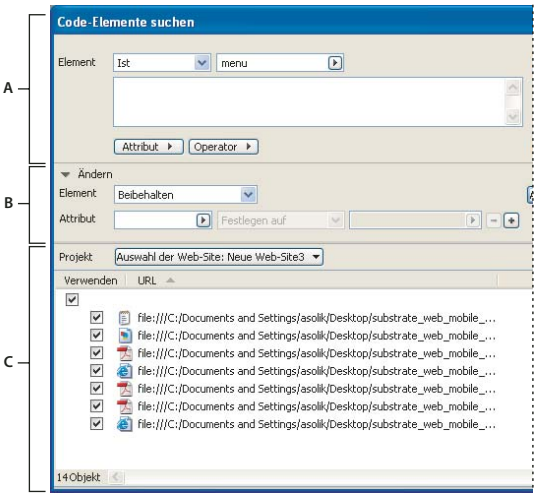
Mit dem Befehl „Code-Elemente suchen“ können Sie Elemente in einem Dokument oder in einer Web-Site suchen und manipulieren. Diese Funktion bietet gegenüber der Funktion „Suchmodus für Quelle“ des Dialogfelds „Text suchen“, die nach exakt übereinstimmenden Textzeichenfolgen sucht, verschiedene Vorteile. Wenn Sie beispielsweise mit „Code-Elemente suchen“ nach <body bgcolor=„red“> suchen, werden sowohl exakt übereinstimmende Elemente als auch nur teilweise übereinstimmende Elemente gesucht, die keine Anführungszeichen oder andere Attribute haben. Außerdem können Sie mit dem Befehl „Code-Elemente suchen“ Attribute vorhandener Elemente auf schnelle Weise hinzufügen, löschen oder ändern, den Inhalt von Elementen löschen oder einfachen Textinhalt von Elementen ersetzen.

Das Dialogfeld „Code-Elemente suchen“ ist in drei Bereiche unterteilt:

Suchoptionen Hier können Sie Suchkriterien festlegen, einschließlich Elementen und Attributen.

Änderungsoptionen Hier können Sie Änderungen oder Aktionen festlegen, die für alle bei einem Suchvorgang gefundenen Elemente oder Attribute ausgeführt werden sollen.

Projektoptionen Hier können Sie festlegen, was durchsucht wird, d. h. eine Datei, mehrere Dateien, eine gesamte Web-Site bzw. Sammlung oder eine Liste mit vorherigen Ergebnissen. Bevor GoLive die Aktionen durchführt, können Sie außerdem die Liste der Dateien, die Sie durch die festgelegten Aktionen ändern möchten, in einer Vorschau anzeigen und bearbeiten.



Das Dialogfeld „Code-Elemente suchen“
A. *Suchbereich* ***B.*** *Aktionsbereich* ***C.*** *Projektbereich*

Standardmäßig wird das Dialogfeld „Code-Element suchen“ in strukturierter Form angezeigt, damit Sie auch ohne Code-Kenntnisse eine strukturierte Suche durchführen können. Wenn Sie komplexere Suchkriterien eingeben möchten, klicken Sie auf „Erweitert“.

So suchen Sie nach Elementen

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Suchen“ > „Code-Elemente suchen“.

2 Geben Sie im Suchbereich Elementoptionen wie folgt an:

- Wählen Sie aus dem Menü „Element“ die Option „Ist“ oder „Entspricht“.
- Geben Sie im Textfeld „Element“ entweder den Namen des Elements ein, nach dem Sie suchen, oder wählen Sie in dem Menü ein Element aus.

3 Möchten Sie eine strukturierte Suche durchführen, wählen Sie das Attribut im Suchbereich aus dem Menü „Attribut“ und dann in den folgenden Menüs einen Operator- und Attributwert. Um der Suche ein neues Attribut hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Attribut hinzufügen“ , und geben Sie ein neues Attribut, einen Operator und einen Attributwert ein.

4 (Optional) Möchten Sie eine erweiterte Suche durchführen, klicken Sie auf „Erweitert“, und führen Sie im Suchbereich Folgendes durch:

- Um Attribute und Attributwerte suchen, geben Sie diese in das Textfeld ein, oder wählen Sie Attribute und Operatoren in den Attribut- und Operatorenmenüs aus.
- Um nach Elementen durch Vergleichen von Attributwerten zu suchen, geben Sie die beiden Attribute sowie einen Operator ein. Wenn Sie beispielsweise nach Elementen suchen möchten, deren Breite größer ist als die Höhe, geben Sie Folgendes ein: *height > width*.
- Um nach einfachen Textinhalten eines Elements zu suchen, geben Sie das Schlüsselwort content, als Operator ein Gleichheitszeichen sowie den Textinhalt in Anführungszeichen ein. Wenn Sie z. B. in dem angegebenen Element nach „Juni“ (ohne Stil) suchen möchten, geben Sie Folgendes ein: *content = „Juni“*.

Nachdem Sie die Suchkriterien für einfachen Text festgelegt haben, können Sie den Text angeben, den Sie als Ersatz verwenden möchten. Sie können z. B. alle Fundstellen von „Juni“ in einem festgelegten Element durch „Juli“ ersetzen. Verwenden Sie zum Ersetzen von Textinhalten eines Elements die Aktion „Inhalt ersetzen“. (Siehe „Elemente in mehreren Dateien mit dem Dialogfeld „Code-Elemente suchen“ bearbeiten“ auf Seite 312.)

5 Klicken Sie auf das Menü „Projekt“, und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um die gesamte gegenwärtig geöffnete Web-Site zu durchsuchen, wählen Sie *[Web-Site-Name]* > „Gesamte Web-Site“.
- Um die Dateien auf einer bestimmten Registerkarte einer gegenwärtig geöffneten Web-Site zu durchsuchen, wählen Sie *[Web-Site-Name]* > *[Web-Site-Registerkarte]*.
- Um eine Datei zu durchsuchen, die im Web-Site-Fenster ausgewählt ist, wählen Sie „Auswahl der Web-Site“. Außerdem können Sie eine Datei aus dem Web-Site-Fenster in das Dialogfeld „Text suchen“ ziehen.
- Um Dateien in geschlossenen Web-Sites zu durchsuchen, wählen Sie „Dateien hinzufügen“. Suchen Sie die gewünschten Dateien, wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf „Öffnen“. GoLive fügt die ausgewählten Dateien der Suchliste hinzu.
- Um in vorherigen Suchergebnissen (eine offene Liste mit Treffern aus einer vorhergehenden Suche) zu suchen, wählen Sie im Menü „Projekt“ unter „Ergebnisse“ eine Option.

6 Um Objekte von der Suche auszuschließen, deaktivieren Sie sie. Klicken Sie dazu in das zugehörige Kästchen, um das Häkchen zu entfernen.

7 Klicken Sie auf „Alle suchen“. GoLive zeigt die Treffer im Ergebnisfenster an.

So speichern Sie Suchergebnisse von „Code-Elemente suchen“ zur Verwendung in einer anderen Suche

Führen Sie im Ergebnisfenster einen der folgenden Schritte durch:

- Zum Suchen nach einem anderen Element innerhalb der Ergebnisse klicken Sie auf „Ergebnis verwenden“. Sie können Dateien aus der Ergebnisliste löschen, indem Sie sie markieren und auf „Entfernen“ klicken.
- Zum Speichern der Ergebnisse als Sammlung in der gegenwärtig geöffneten Web-Site klicken Sie auf „Sammlung speichern“. Geben Sie für die Sammlung im Dialogfeld „Neue Sammlung erstellen“ einen Namen ein, und klicken Sie dann auf „OK“ (eine Web-Site muss geöffnet sein, damit die Option „Sammlung speichern“ zur Verfügung steht). Gespeicherte Sammlungen werden im Bereich „Sammlungen“ des Website-Fensters angezeigt.

Verwandte Themen

„Sammlungen“ auf Seite 274

Elemente in mehreren Dateien mit dem Dialogfeld „Code-Elemente suchen“ bearbeiten

Sie können nicht nur Elemente suchen, sondern diese auch mit Hilfe der folgenden Befehle, die im Bereich „Ändern“ des Dialogfelds in einem Popup-Menü zur Verfügung stehen, auf vielfältige Weise bearbeiten:

Beibehalten Diese Option bewahrt das Element und bestimmt, aktualisiert oder löscht dessen Attribut.

Umbenennen Diese Option benennt das Element um, erhält aber den Elementinhalt. Sie können die Elementattribute beibehalten oder sie mittels einer Attributaktion ändern.

Mitsamt Inhalt löschen Diese Option löscht das Element vollständig (d. h. mitsamt Start- und End-Tag und Inhalt).

Durch Inhalt ersetzen Diese Option löscht nur die Start- und End-Tags des Elements. Der Inhalt bleibt unberührt.

Nur Inhalt löschen Diese Option löscht nur den Inhalt des Elements, jedoch nicht Start- und End-Tags.

Inhalt ersetzen Diese Option ersetzt nur den Inhalt des Elements, jedoch nicht Start- und End-Tags. Dieser Befehl funktioniert nur bei einfachem Textinhalt; bei formatiertem Text (z. B. Text mit Fettformatierung) ist er wirkungslos.

So ändern Sie ein vorhandenes Element

1 Definieren Sie die Suchkriterien und den Suchumfang. (Siehe „Elemente mit dem Dialogfeld „Code-Elemente suchen“ suchen“ auf Seite 310.)

2 Wählen Sie im Dialogfeld „Code-Elemente suchen“ im Bereich „Ändern“ aus dem Menü „Element“ die Option „Beibehalten“.

3 Wählen Sie im Bereich „Ändern“ ein Attribut aus dem Menü „Attribut“, oder geben Sie im Textfeld ein Attribut ein.

4 Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus dem Popup-Menü rechts neben dem Menü „Attribut“:

Festlegen auf Legt das ausgewählte Attribut und den Wert für das Element fest, unabhängig davon, ob das Attribut bereits vorhanden ist.

Aktualisieren auf Aktualisiert das Attribut nur, wenn dieses bereits in dem angegebenen Element vorhanden ist. Das Attribut wird nicht hinzugefügt.

Entfernen Entfernt das Attribut und dessen Wert wo auch immer es auftritt.

5 Wählen Sie einen Attributwert, oder geben Sie einen Wert im dritten Textfeld „Attribut“ ein.

6 Um ein weiteres Änderungsattribut hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Attribut hinzufügen“  , und geben Sie ein neues Attribut, einen Operator und einen Attributwert ein.

7 Klicken Sie auf „Auf alle anwenden“, um mit der Suche zu beginnen und die festgelegte Aktion durchzuführen.

Nach Wunsch können Sie mehrere Attributaktionen erstellen, die während einer Aktion des Typs „Beibehalten“ durchgeführt werden sollen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Attribut hinzufügen“  , und befolgen Sie die hier aufgeführten Schritte, bevor Sie auf „Auf alle anwenden“ klicken. GoLive führt jede im Bereich „Ändern“ definierte Attributaktion aus. Sie können eine Attributaktion entfernen, indem Sie sie in der Liste markieren und auf die Schaltfläche „Attribut entfernen“ klicken.

So löschen und ersetzen Sie ein vorhandenes Element bzw. benennen dieses um

1 Definieren Sie die Suchkriterien und den Suchumfang. (Siehe „Elemente mit dem Dialogfeld „Code-Elemente suchen“ suchen“ auf Seite 310.)

2 Führen Sie im Bereich „Ändern“ des Dialogfelds „Code-Elemente suchen“ einen der folgenden Schritte durch:

- Wählen Sie im Menü „Element“ den Befehl „Umbenennen“. Geben Sie dann einen neuen Elementnamen in das Textfeld „Neuer Name“ ein. (Nach Wunsch können Sie Attributaktionen für eine Aktion des Typs „Umbenennen“ erstellen.)
- Wählen Sie im Menü „Element“ die Option „Mitsamt Inhalt löschen“.
- Wählen Sie im Menü „Element“ die Option „Durch Inhalt ersetzen“.

3 Klicken Sie auf „Auf alle anwenden“, um mit der Suche zu beginnen und die festgelegte Aktion durchzuführen.

So ersetzen Sie den einfachen Textinhalt eines Elements

1 Definieren Sie die Suchkriterien und den Suchumfang. (Siehe „Elemente mit dem Dialogfeld „Code-Elemente suchen“ suchen“ auf Seite 310.)

2 Wählen Sie im Dialogfeld „Code-Elemente suchen“ im Bereich „Ändern“ aus dem Menü „Element“ die Option „Inhalt ersetzen“. Geben Sie dann den Ersatztext in das Textfeld „Inhalt“ ein. Es ist nicht erforderlich, den Text durch Anführungszeichen einzuschließen.

3 Klicken Sie auf „Auf alle anwenden“, um mit der Suche zu beginnen und die festgelegte Aktion durchzuführen.

So löschen Sie den Inhalt eines Elements

1 Definieren Sie die Suchkriterien und den Suchumfang. (Siehe „Elemente mit dem Dialogfeld „Code-Elemente suchen“ suchen“ auf Seite 310.)

2 Wählen Sie im Dialogfeld „Code-Elemente suchen“ im Bereich „Ändern“ aus dem Menü „Element“ die Option „Nur Inhalt löschen“.

3 Klicken Sie auf „Auf alle anwenden“, um mit der Suche zu beginnen und die festgelegte Aktion durchzuführen.

Suchaufgaben speichern und erneut verwenden

Nachdem Sie die Einstellungen für eine Suchaufgabe festgelegt haben, können Sie sie zur späteren Verwendung speichern.

1 Wählen Sie im Menü des Dialogfelds „Code-Elemente suchen“ die Option „Suche speichern“.

2 Geben Sie einen Namen ein, und klicken Sie auf „Speichern“.

3 Um eine gespeicherte Aufgabe erneut anzuwenden, wählen Sie im Menü des Dialogfelds „Code-Elemente suchen“ die Option „Suche laden“.

4 Wählen Sie die gewünschte Aufgabe aus, und klicken Sie dann auf „Öffnen“.

5 Wählen Sie die Dateien, auf die Sie die Suchaufgabe anwenden möchten, unter „Projekt“ aus.

6 Klicken Sie auf „Alle suchen.

Um eine kürzlich gespeicherte Aufgabe erneut anzuwenden, wählen Sie sie im Menü des Dialogfelds „Code-Elemente suchen“ aus.

Durch Quellcode navigieren

Nach Funktionen durch Quellcode navigieren

Mit dem Menü „Code-Navigation“ { }, das im Quellcode-, JavaScript- und CSS-Editor zur Verfügung steht, können Sie der Funktion nach durch Code navigieren. Außerdem können Sie dem Quellcode und dem Menü „Code-Navigation“ Benutzer-definierte *Marker* zu Navigationszwecken hinzufügen.

Wenn Sie den JavaScript-Editor verwenden, navigieren Sie mit Funktionen von Sprachen wie JavaScript, VBScript, ASP, Perl und Java. Wenn Sie HTML verwenden, können Sie mit Hilfe von Tags, die das Namensattribut enthalten, durch HTML-Code navigieren. Wenn Sie CSS verwenden, können Sie mit Hilfe von CSS-Definitionen im CSS-Editor durch den Code navigieren.

So navigieren Sie durch Quellcode

❖ Wählen Sie aus dem Menü „Code-Navigation“ eine Funktion.

Funktionen werden im Menü „Code-Navigation“ in der Reihenfolge aufgelistet, wie sie im Code vorkommen. Klicken Sie mit gedrückter Strg-Taste (Windows) bzw. Alt-Taste (Mac OS) auf das Menü „Code-Navigation“, um die Funktionen in alphabetischer Reihenfolge anzuzeigen.

So können Sie dem Quellcode Marker hinzufügen bzw. daraus entfernen

1 Klicken Sie im Quellcode-, JavaScript- oder CSS-Editor, um eine Einfügemarke in der Code-Zeile zu platzieren, die Sie markieren möchten.

2 Wählen Sie aus dem Menü „Code-Navigation“ die Option „Neuer Marker“.

3 Geben Sie dem Marker im Dialogfeld „Marker hinzufügen“ einen Namen, und klicken Sie auf „OK“.

Quellcode automatisch einfügen oder neu schreiben

So schreiben Sie Quellcode automatisch neu

Sie können in GoLive manuell eingegebenen Quellcode automatisch neu schreiben. GoLive schreibt den Code mit Einrückungen und Zeilenumbrüchen neu, ändert die Groß- und Kleinschreibung von Tags und Attributen und setzt Anführungszeichen für die im Dialogfeld „Quellcode neu schreiben “ festgelegten Attributwerte.

1 Öffnen Sie eine Seite, auf der Sie Quellcode neu schreiben möchten.

2 Wählen Sie „Erweitert“ > „Quellcode“ > „Quellcode neu schreiben“.

3 Legen Sie die gewünschten Optionen fest. Klicken Sie auf „Keine Änderung“, um alle vorgenommenen, aber ungewollten Änderungen rückgängig zu machen.

4 Klicken Sie auf „OK“.

Textcode anhand von Textmakros einfügen

Durch Textmakros sparen Sie Zeit, wenn Sie häufig den Quellcode- und den JavaScript-Editor verwenden. Makros machen die Eingabe von langen Quellcode-Zeichenfolgen für häufig verwendete Tags und Skript-Elemente überflüssig.

Die Textmakros werden in der bearbeitbaren Datei „Default.macro“ gespeichert. Diese Datei befindet sich in einem speziellen Code-Ordner innerhalb des Settings-Ordners des GoLive-Programmordners.

Die Datei „Default.macro“ kann eine beliebige Kombination von Text-, HTML- oder CSS-Elementen und JavaScript-Zeichenfolgen enthalten. Wo Sie eine bestimmte Makrodefinition einsetzen können, hängt von dem type-Attribut der Definition ab. Wenn das Attribut auf „all“ eingestellt ist, steht das Makro in allen Editoren und sogar in einem einfachen Textdokumentfenster zur Verfügung. Wenn das Makro ein anderes type-Attribut hat, ist es nur in dem entsprechenden Editor verfügbar.

Die Datei „Default.macro“ wird beim Hochfahren von GoLive geladen, so dass sie der Anwendung zur Verfügung steht.

Verwandte Themen

„So fügen Sie Textmakros in den Quellcode ein“ auf Seite 314

So fügen Sie Textmakros in den Quellcode ein

Bei Textmakros ist die Groß- und Kleinschreibung wichtig, d. h. Sie müssen die Makronamen exakt so eingeben, wie sie in der Makrodatei definiert wurden.

❖ Um automatisierten Quellcode einzufügen, geben Sie den Makronamen ein, und drücken Sie dann Umschalt- + Strg-Taste + M (Windows) bzw. Umschalt- + Befehlstaste + M (Mac OS). Hierdurch wird das Textmakro, das durch das Wort hinter oder unter dem Textcursor identifiziert wird, eingefügt, sofern es in der standardmäßigen Quellmakrodatei vorhanden ist.

Textmakros festlegen

Wenn Sie Textmakros definieren möchten, müssen Sie die Datei „Default.macro“ in GoLive oder einem Texteditor öffnen und dann den entsprechenden Code eingeben, kopieren und einfügen oder ziehen. Sie können auch eigene Makrodateien erstellen. Makrodateien werden der Reihe nach vom Anfang bis zum Ende gelesen. Wenn es mehr als eine Makrodefinition mit demselben Namen und Syntax-Kontext gibt, wird die erste Definition verwendet. Textmakrodefinitionen müssen folgendes Grundformat aufweisen:

```
<macro name="XY" type="Syntax-Context"><![CDATA[macro-content\]\]></macro>
```

Das erste Element in einer Makrodefinition ist der Name und Typ des Makros, der den Syntax-Kontext festlegt. Als Wert für „type“ stehen „all“, „html“, „css“, „javascript“, „php“ und der exakte Wert des Namensattributs eines Syntax-Elements, das in der Einstellungsdatei „Default.syntax“ oder in einer anderen installierten Datei des Typs *.syntax definiert ist, zur Auswahl. Mit Ausnahme von Leerzeichen und Tabs können Sie jede beliebige Zeichenkombination für Makronamen verwenden. Sie sollten sich jedoch auf Buchstaben und Ziffern beschränken, um Zeichen zu vermeiden, die in einem bestimmten Syntax-Kontext möglicherweise eine besondere Bedeutung haben.

Das zweite Element legt den Inhalt des Makros fest, d. h. das CDATA-Tag gibt den Ersetzungstext an. Die Auswahl in dem ersetzten Text wird durch ein Prozentzeichen (%) definiert. Wenn Sie ein anderes Auswahlzeichen benötigen, können Sie das Attribut „selchar=(character)“ hinzufügen.

Ein Makro für ein Bildelement mit einfachen Attributen könnte beispielsweise so aussehen:

```
<macro name="image" type="html"><![CDATA[<img
"src=../GIFS/%???%.GIF" width="20" height="20">\]\]></macro>
```

Sie können auch ein Textmakro verwenden, um eine formatierte Textzeichenfolge einzufügen. Beispiel:

```
<macro name="webdesign" type="html"><![CDATA[This
Web Site was designed using <b>GoLive.</b>\]\]></macro>
```

Platzierung der Einfügemarke und der Textauswahl in Textmakros automatisieren

Sie können an beliebiger Stelle in der Einfügung eine Einfügemarke setzen oder Text zum Überschreiben auswählen.

Durch Hinzufügen einer leeren Auswahl an der Stelle, an der der Cursor stehen soll, kann die Einfügemarke an eine bestimmte Stelle in der Einfügung gesetzt werden. Beispiel:

```
<macro name="image" type="html"><![CDATA[<img
"src=%%" width="20" height="20">\]\]></macro>
```

Hierdurch wird die Einfügemarke so platziert, dass Sie den Attributwert eingeben können, ohne den Cursor zur gewünschten Stelle bewegen zu müssen.

Das Auswählen von Text zur Überschreibung erfolgt durch Einfügen eines Platzhalters in Form eines Wortes oder einer Zeichenfolge innerhalb einfacher Anführungszeichen. Beispiel:

```
<macro name="image" type="html"
[CDATA[<img "src=../GIFS/%???%.GIF " width="20" height="20">"\]\]></macro>
```

Die drei Fragezeichen, die sich zwischen den Anführungszeichen befinden, werden ausgewählt, wenn Sie dieses Beispielmakro einfügen. Sie können sie dann überschreiben.

Schlüsselwörter anstelle von Steuerzeichen in Textmakros verwenden

Wie bereits erwähnt wurde, können Sie drei Steuerzeichen verwenden, um festzulegen, was beim Einfügen eines Textmakros geschehen soll:

- Einfache Anführungszeichen (’ und ’) markieren eine Auswahl.
- Eine vertikale Linie platziert die Einfügemarke.
- Dollarzeichen werden verwendet, um ein anderes Textmakro zu referenzieren.

Manchmal lässt es sich aufgrund der Syntaxregeln nicht vermeiden, dass Sie ein Makro einfügen, das eines dieser Zeichen enthält. Die JavaScript-Syntax erfordert beispielsweise, dass Textzeichenfolgen zwischen einfachen Anführungszeichen stehen. Dieses Problem lässt sich lösen, indem die einfachen Anführungszeichen durch Prozentzeichen (oder ein anderes geeignetes Zeichen) ersetzt werden. Das Textmakrowerkzeug von GoLive hat drei integrierte Schlüsselwörter, mit denen Sie Steuerzeichen neu festlegen können:

- Mit „Selection" können Sie das Steuerzeichen zur Kennzeichnung einer Auswahl neu festlegen, wenn einfache Anführungszeichen nicht erlaubt sind. Beispiel:

```
Selection = %
```

- Mit „Caret" können Sie das Steuerzeichen für die Einfügemarke neu festlegen, wenn die vertikale Linie nicht zulässig ist, z. B. wenn sie für eine Bitwise-OR-Operation in JavaScript verwendet wird.

```
CARET = %
```

- Mit „Macro" können Sie die Steuerzeichen, die einen Makronamen einschließen, neu definieren, wenn das Dollarzeichen nicht zulässig ist.

```
MACRO = %
```

JavaScript

JavaScript verwenden

Durch die in GoLive integrierte Unterstützung für JavaScript und JScript können Sie Ihren Dokumenten Interaktivität hinzufügen, Formulareingaben überprüfen, die Anzeige verbessern und den Browser dynamisch steuern. Mit dem JavaScript-Editor können Sie Skripten in der Anwendung erstellen, in Ihr Dokument einbetten und durch Starten des Ziel-Browsers sofort testen.

Hinweis: *JavaScript wird nicht von allen Browsern auf dieselbe Weise implementiert. Testen Sie alle JavaScripts mit sämtlichen Ziel-Browsern.*

Damit Sie JavaScript mühelos hinzufügen können, stellt GoLive einen kompletten Satz Bausteine für alle gängigen JavaScript-Sprachdialekte und -Versionen bereit. Wenn Sie ein Skript-Symbol aus dem Bedienfeld „Objekte" in den Head-Abschnitt ziehen, legen Sie die Zielanwendung im Inspektor fest, in dem dann der JavaScript-Editor entsprechend konfiguriert wird. In Kombination mit der Fähigkeit von JavaScript, Browser zu identifizieren, gewährleistet diese Funktion, dass Sie Dokumente mit Multiplattform-Unterstützung leicht erstellen können.

Sie können sich in die JavaScript-Umgebung von GoLive einarbeiten, indem Sie JavaScript-Ausdrücke in den JavaScript-Debugger (Zugriff über das Menü „Spezial") eingeben. In diesem Fenster ist eine Befehlszeile verfügbar, die eine interaktive Kommunikation mit dem in GoLive integrierten JavaScript-Modul ermöglicht. Weitere Informationen über den JavaScript-Debugger finden Sie in der SDK-Dokumentation.

Verwandte Themen

„Quelle, Voreinstellungen" auf Seite 296

So richten Sie ein JavaScript ein

Sie können einem Dokument JavaScripts hinzufügen. Sie können JavaScripts auch in den Head-Abschnitt des Dokumentfensters einfügen, damit ein Skript ausgeführt werden kann, während der sichtbare Dokumentabschnitt noch geladen wird.

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um dem Body-Abschnitt einer Seite ein JavaScript hinzuzufügen, ziehen Sie das Symbol „JavaScript" aus der Registerkarte „Allgemein" im Bedienfeld „Objekte" auf Ihr Dokumentfenster.
- Um dem Head-Abschnitt einer Seite ein JavaScript hinzuzufügen, ziehen Sie das Symbol „Skript" aus der Registerkarte „Head" des Bedienfelds „Objekte" auf Ihr Dokumentfenster bzw. in den Head-Abschnitt.

2 Wählen Sie das Symbol „JavaScript“ im Dokumentfenster bzw. das Symbol „Skript“ im Head-Abschnittsfenster aus, sofern nicht bereits geschehen.

3 Geben Sie im Inspektor einen beschreibenden Namen in das Textfeld „Name“ ein. Wählen Sie im Menü „Sprache“ einen Ziel-Browser aus. Die entsprechende Sprachversion für den ausgewählten Browser wird im Textfeld unterhalb des Menüs angezeigt.

4 Zum Referenzieren einer externen Skript-Datei (muss die Erweiterung .js haben) wählen Sie „Quelle“ aus und führen einen der folgenden Schritte durch:

- Geben Sie eine Adresse für Ihre Skriptdatei ein.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen“, um ein Skript auszuwählen.
- Ziehen Sie das Point & Shoot-Symbol im Inspektor auf ein Skript im Web-Site-Fenster.

Die Menüleiste des JavaScript-Editors

Bei der Arbeit mit dem JavaScript-Editor stehen auf der zugehörigen Menüleiste folgende Optionen zur Auswahl:

Fehleranzeige ein/aus (Schaltfläche) Blendet ein Fenster im oberen Abschnitt des JavaScript-Editors ein bzw. aus. Nach dem Prüfen der Code-Syntax werden sämtliche Fehler in diesem Fenster aufgeführt. Sie können mit dem Cursor zu der Stelle gelangen, an der ein Fehler in Ihrem Code aufgetreten ist, indem Sie im Fenster für die Fehleranzeige auf den Fehler klicken.

Syntax prüfen (Schaltfläche) Prüft die Syntax Ihres Codes. Werden Fehler festgestellt, wird das Fenster für die Fehleranzeige geöffnet (sofern es nicht bereits geöffnet ist) und der Cursor an die Stelle platziert, an der sich der erste Fehler in Ihrem Code befindet.

Fehler anzeigen (Schaltfläche) Zeigt die Fehleranzahl rechts neben der Schaltfläche an.

Warnungen anzeigen (Schaltfläche Zeigt die Anzahl der Warnungen rechts neben der Schaltfläche an.

Schaltfläche „Wortumbruch Aktiviert/deaktiviert den Wortumbruch des Quellcodes am Fensterrand des JavaScript-Editors.

Zeilennummerierung anzeigen (Schaltfläche Zeigt für die Codezeilen Nummern an.

Code mit Farbe versehen (Schaltfläche Deaktiviert die farbliche Hervorhebung aller Objekte.

Design (Menü) Dient zum Auswählen eines Designs für das aktuelle Dokument.

Code-Navigation (Menü) Ermöglicht die Navigation durch Code.

Verwandte Themen

„Nach Funktionen durch Quellcode navigieren“ auf Seite 313

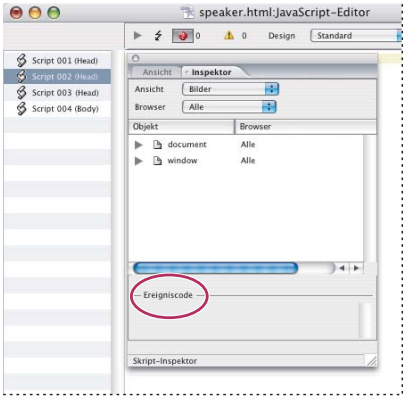
„Quelle, Voreinstellungen“ auf Seite 296

So bearbeiten Sie ein bestehendes JavaScript

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den JavaScript-Editor zu öffnen:

- Doppelklicken Sie im Dokumentfenster auf das Symbol „JavaScript“.
- Wählen Sie das JavaScript-Symbol im Dokumentfenster aus, und klicken Sie dann im Inspektor auf die Schaltfläche „Bearbeiten“.

2 Wenn die Symbole auf der Menüleiste des JavaScript-Editors nicht aktiv sind, wählen Sie in der Liste links im JavaScript-Editor einen Skript-Namen.



Erstellen Sie Ereignisdefinitionen, indem Sie die Ereigniscodes in das Textfeld „Ereigniscode“ eingeben.

3 Wählen Sie im Skriptinspektor im Menü „Ansicht“ eine Option und ziehen Sie dann ein Objekt aus der Objektliste in das JavaScript-Editor-Fenster. Wählen Sie im Menü „Ansicht“ z. B. „Ereignis“ aus, um eine Liste der JavaScript-Ereignisse anzuzeigen, die Sie in Ihr JavaScript einfügen können.

4 Geben Sie im Skriptinspektor im Textfeld „Ereigniscode“ Ereigniscode ein, um Ereignisdefinitionen zu erstellen.

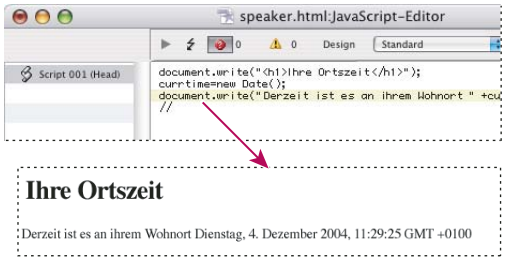
Wählen Sie auf der Menüleiste des JavaScript-Editors im Popup-Menü „Code-Navigation“ eine Funktionsdeklaration aus, um direkt zu dieser Stelle im Skript zu wechseln. (Siehe „Nach Funktionen durch Quellcode navigieren“ auf Seite 313.)

5 Schließen Sie den JavaScript-Editor, um Ihre Arbeit zu speichern.

6 Um Ihre Webseite in dem Browser zu öffnen, den Sie im Dialogfeld „Voreinstellungen“ für die Vorschau und für Tests ausgewählt haben, wählen Sie „Datei“ > „Vorschau in“ > „Standardbrowser“.

JavaScript-Codebeispiel

Das folgende JavaScript-Codebeispiel zeigt, wie Sie mit einem einfachen JavaScript das vom Betriebssystem des Anwenders abgerufene Datum sowie die Uhrzeit anzeigen können.



JavaScript-Beispielcode plus Ergebnis

- Die Methode document.write() in der Zeile „Ortszeit“ schreibt eine H1-formatierte Textzeichenfolge aus dem Dokument auf den Browser-Bildschirm.
- Die Methode new Date() erstellt ein neues Datumsobjekt, das die lange Version des aktuellen Datums vom Betriebssystem des Anwenders enthält. Dieses Objekt ist currtime zugewiesen.
- Die letzte Zeile wird anhand der Methode document.write() auf dem Browser-Bildschirm angezeigt, wobei die eingebettete Variable currtime auf die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum eingestellt ist.

JavaScript:Bibliotheken

Code in eine externe Bibliothek verschieben

GoLive kann automatisch eine externe JavaScript-Bibliotheksdatei erstellen, die gemeinsam genutzten Code aus JavaScript-Aktionen, Rollover-Effekten, dynamischen Komponenten sowie aus im DHTML-Zeitachsen-Editor erstellten animierten Szenen speichert. Gleichzeitig wird der gemeinsam genutzte Code auf der Seite durch eine Referenz zur Bibliotheksdatei ersetzt, wobei nur Seiten-spezifische Deklarationen und Parameter auf der Seite bleiben. Die Bibliothek wird dann auf den Web-Server hochgeladen, damit sie für alle Seiten der Web-Site, die das Skript benötigen, verfügbar ist.

Vorteile externer JavaScript-Bibliotheken

Neben der Code-Optimierung auf den Seiten bietet diese Bibliothek zwei weitere Vorteile:

- Sie behebt ein Problem, das mit der Struktur dynamischer GoLive-Komponenten zusammenhängt: GoLive platziert gemeinsamen Code für DHTML-Elemente und -Aktionen immer im Head-Abschnitt einer Seite. Während diese Struktur bei „normalen" Seiten problemlos funktioniert, traten bei älteren Versionen u. U. Schwierigkeiten auf, wenn eine dynamische Komponente DHTML-Elemente und Skript-Aktionen enthielt. Da der Browser nur den Body-Abschnitt einer dynamischen Komponente lädt, wird im Head-Abschnitt enthaltener Skriptcode ignoriert. Dieses Problem lässt sich durch Verwendung der externen JavaScript-Bibliothek beheben, wodurch JavaScript-Code in dynamischen Komponenten erwartungsgemäß funktioniert.
- Die JavaScript-Bibliotheksdatei wird vom Browser zwischengespeichert, und es wird weniger Code auf die Seiten geschrieben, wodurch die Seiten schneller geladen werden.

Die JavaScript-Bibliothek

Sie können die externe JavaScript-Bibliotheksfunktion für einzelne Seiten, als eine Einstellung für die ganze Web-Site oder als eine Voreinstellung für die Anwendung wählen. Wenn Sie die Option in den Voreinstellungen der Anwendung oder in den Web-Site-Einstellungen wählen, verwenden alle neuen und bestehenden Seiten ohne vorliegendes JavaScript diese neue Einstellung. Seiten, denen bereits Aktionen und anderes JavaScript hinzugefügt wurde, behalten ihre bestehenden Einstellungen bezüglich der JavaScript-Funktionen bei. Sie müssen die Einstellung für diese Seiten auf der Registerkarte „HTML" des Seiteninspektors ändern.

So legen Sie die Voreinstellung für die JavaScript-Bibliothek fest

1 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Damit die Voreinstellung für die JavaScript-Bibliothek für alle neuen Seiten gilt, legen Sie sie auf Anwendungsebene fest. Wählen Sie dazu „Bearbeiten" > „Voreinstellungen", und wählen Sie links in der Liste die Option „Skript-Bibliothek" aus.
- Wenn die Voreinstellung zur JavaScript-Bibliothek für alle neuen Seiten in einem Website-Fenster gelten soll, legen Sie sie in den Website-Einstellungen fest. Wählen Sie „Website" > „Einstellungen", wählen Sie links in der Liste die Option „Skript-Bibliothek" aus und aktivieren Sie rechts die Option „Einstellungen der Website".
- Um die Voreinstellung für eine einzelne Seite festzulegen, öffnen Sie die Registerkarte „HTML" des Seiteninspektors.

2 Verwenden Sie die JavaScript-Optionen wie folgt:

- Damit GoLive den gesamten erforderlichen JavaScript-Code auf den Seiten einfügt, aktivieren Sie „Code in Seite ablegen".
- Um sämtlichen gemeinsam genutzten JavaScript-Code in eine externe JavaScript-Datei zu verschieben, aktivieren Sie „GoLive Skript-Bibliothek importieren". Die Datei wird standardmäßig im Ordner „GeneratedItems" gespeichert.

Wenn Sie die Option „GoLive Skript-Bibliothek importieren" aktivieren, reagiert GoLive je nachdem, ob Sie ein Web-Site-Dokument geöffnet haben, folgendermaßen:

- Wenn ein Web-Site-Dokument geöffnet ist, wird in einem neuen Ordner mit der Bezeichnung „GeneratedItems" auf Stammverzeichnisebene des Web-Site-Ordners beim Speichern der Seite eine Bibliotheksdatei erstellt.

- Wenn beim Speichern der Seite kein Web-Site-Dokument im Hintergrund geöffnet ist, schreibt GoLive den Code in eine Standard-Bibliotheksdatei im Unterordner „Modules/JScripts/GlobalScripts“ des GoLive-Anwendungsordners.

Hinweis: *Die Aktivierung der Option „GoLive Skript-Bibliothek importieren“ im Dialogfeld „Voreinstellungen“ bzw. „Web-Site-Einstellungen“ führt nicht zu einer Änderung der Skript-Bibliothek-Einstellungen für Seiten, die bereits JavaScript enthalten. Um den Code von diesen Seiten in die Bibliothek zu verschieben, müssen Sie für jede Seite auf der Registerkarte „HTML“ des Seiteninspektors die Option „GoLive Skript-Bibliothek importieren“ aktivieren.*

3 Um die JavaScript-Bibliothek bei Beschädigung neu aufzubauen, klicken Sie in den JavaScript-Voreinstellungen auf Anwendungsebene oder im Dialogfeld „Web-Site-Einstellungen“ auf „Bibliothek neu erzeugen“.

4 Geben Sie einen Ordnernamen für die JavaScript-Bibliothek und einen Bibliotheksnamen mit der Erweiterung .js an.

Skript-Bibliothek reduzieren

Die externe JavaScript-Bibliotheksdatei enthält die gesamte GoLive-JavaScript-Bibliothek, auch wenn Ihre Seiten nicht alle darin enthaltenen Funktionen verwenden. Sie können die Datei reduzieren, um den JavaScript-Code zu entfernen, der nicht auf der Web-Site verwendet wird. Die resultierende Bibliotheksdatei ist kleiner und lässt sich schneller herunterladen. Sie können die Bibliotheksdatei einer einzelnen Web-Site manuell reduzieren, die Voreinstellungen zum Hochladen einer Web-Site oder zum Exportieren so einstellen, dass die Bibliotheksdatei automatisch reduziert wird, oder die Voreinstellungen der Anwendung so einstellen, dass die Bibliotheksdatei aller Web-Sites vor dem Hochladen und beim Exportieren reduziert wird.

So optimieren Sie die JavaScript-Bibliothek einer einzelnen Web-Site manuell

❖ Öffnen Sie ein Web-Site-Fenster, und wählen Sie „Web-Site“ > „Aktualisieren“ > „Skript-Bibliothek reduzieren“.

So legen Sie für eine Web-Site fest, dass die JavaScript-Bibliothek beim Hochladen oder Exportieren reduziert wird

1 Wählen Sie im Dialogfeld „Web-Site-Einstellungen“ links in der Liste die Option „Hochladen/Exportieren“ aus.

2 Aktivieren Sie „Einstellungen der Website“ und „Filteroptionen bearbeiten“.

3 Aktivieren Sie im dann angezeigten Dialogfeld die Option „Skript-Bibliothek optimieren“ und klicken Sie auf „OK“.

4 Klicken Sie im Dialogfeld „Einstellungen“ auf „OK“.

So legen Sie fest, dass alle Web-Sites die JavaScript-Bibliothek beim Hochladen oder Exportieren optimieren

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“.

2 Erweitern Sie in der Liste links die Option „Web-Site“, und wählen Sie „Hochladen/Exportieren“ aus.

3 Aktivieren Sie „Filteroptionen bearbeiten“ und „Skript-Bibliothek optimieren“. Klicken Sie dann auf „OK“.

4 Klicken Sie im Dialogfeld „Voreinstellungen“ auf „OK“.

Kapitel 19: Aktionen verwenden

Überblick über Aktionen

Wissenswertes zu Aktionen

Adobe GoLive bietet eine Auswahl an vordefinierten *Aktionen*, also Skripten, die durch bestimmte Ereignisse gestartet werden. Diese Ereignisse können vom Browser ausgelöst werden, wie z. B. das Laden einer Seite, oder vom Anwender, wie das Bewegen des Mauszeigers über ein Bild. Aktionen können auch zu einem bestimmten Zeitpunkt in einer Zeitachsenfolge ausgelöst werden Zum einfachen Einrichten von Aktionen wird im Bedienfeld „Aktion" auf der Registerkarte „Aktion" das ausgewählte Objekt unten angezeigt (um sicherzustellen, dass Sie mit dem korrekten Tag arbeiten); das Popup-Menü „Aktion" zeigt kürzlich angewendete Aktionen oben an (für eine schnelle Auswahl).

Sie sollten Aktionen immer in verschiedenen Web-Browsern und auf verschiedenen Plattformen anzeigen, um eventuelle Browser-Unterschiede oder Inkompatibilitäten zu erkennen. Die ersten Browser-Versionen, die die jeweilige Aktion unterstützen, sind im Bedienfeld „Aktion" neben dem ausgewählten Aktionsnamen aufgeführt.

So markieren Sie Aktionen im Dokumentfenster

❖ Klicken Sie im Bedienfeld „Aktion" auf die Registerkarte „Markieren".

Vom Anwender ausgelöste Aktionen werden im Layout-Editor, Quellcode-Editor, Gliederungs-Editor und in der HTML-Strukturleiste markiert. Vom Browser und durch die Zeitachse ausgelöste Aktionen markieren den Body-Abschnitt der Seite.

Hinweis: *Im Bedienfeld „Ansicht" können Sie die Markierungseinstellungen für Aktionen ändern.*

So filtern Sie Aktionen nach Browser-Kompatibilität

Wenn Sie sichergehen möchten, dass bestimmte Versionen von Internet Explorer und Netscape Navigator die ausgewählten Aktionen unterstützen, können Sie auf der Palette „Aktion" einen Aktionsfilter festlegen. Wenn eine Aktion nicht von den im Aktionsfilter ausgewählten Browsern unterstützt wird, wird sie im Menü „Aktion" abgeblendet.

1 Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Aktion" die Option „Aktionsfilter festlegen".

2 Wählen Sie die ältesten Versionen von Netscape Navigator und Internet Explorer, die unterstützt werden sollen.

So entfernen Sie zuletzt verwendete Aktionen aus dem Popup-Menü „Aktion"

Im oberen Abschnitt des Popup-Menüs „Aktion" werden die zuletzt verwendeten Aktionen aufgeführt. Wenn diese Liste zu lang wird, können Sie sie löschen.

❖ Wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Aktion" die Option „Menü ‚Aktion' zurücksetzen".

Vom Browser ausgelöste Aktionen

Vom Browser ausgelöste Aktionen

Von vom Browser ausgelöste Aktionen werden automatisch bei Browser-Aktivität ausgelöst oder wenn die Aktion von einer anderen Aktion aufgerufen wird. Sie können eine vom Browser ausgelöste Aktion so einrichten, dass sie beim oder nach dem Laden einer Seite ausgeführt wird oder wenn der Browser eine bestimmte Codezeile in den Body- oder Head-Abschnitt einer Seite lädt oder eine andere Aktion die Aktion auslöst.

So richten Sie eine Head-Aktion ein

1 Ziehen Sie das Symbol für die Head-Aktion aus der Smart Object-Sammlung im Bedienfeld „Objekte“ auf die Seite oder wählen Sie im Kontextmenü im Head-Abschnitt der Seite „Objekt einfügen“ > „Smart“ > „Head-Aktion“.

2 Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ in der Liste „Ereignis“ eine Auslöseroption, um Art und Zeitpunkt der auszulösenden Aktion zu bestimmen:

Beim Laden Löst die Aktion aus, nachdem der Browser die Seite geladen hat.

Beim Schließen Löst die Aktion aus, wenn der Browser die Seite verlässt.

Beim Einlesen Löst die Aktion aus, wenn der Browser diesen Abschnitt des Quellcodes liest. Die Aktion wird ausgelöst, bevor eine andere Anwenderinteraktion auftritt.

Beim Aufrufen Löst die Aktion zu einem späteren Zeitpunkt der Browser-Sitzung mit Hilfe der Aufrufaktion aus.

3 Wählen Sie eine Aktion aus dem Aktions-Menü, und legen Sie die Eigenschaften der Aktion fest.

So richten Sie eine Body-Aktion ein

1 Führen Sie zum Einrichten einer Body-Aktion einen der folgenden Schritte durch:

- Ziehen Sie das Symbol für die Body-Aktion aus der Smart Object-Sammlung im Bedienfeld „Objekte“ auf das Dokumentfenster.
- Wählen Sie im Body-Abschnitt der Seite im Kontextmenü den Befehl „Objekt einfügen“ > „Smart“ > „Body-Aktion“.
- Wählen Sie „Typ“ > „Einfügen“ > „Smart“ > „Body-Aktion“.

Es sind keine Auslöseroptionen festzulegen. Die Aktion wird automatisch ausgelöst, wenn der Browser den Seitenabschnitt lädt, in dem sich die Body-Aktion befindet.

2 Wählen Sie eine Aktion aus dem Popup-Menü „Aktion“, und legen Sie die Eigenschaften der Aktion fest.

Vom Anwender ausgelöste Aktionen

Vom Anwender ausgelöste Aktionen

Vom Anwender ausgelöste Aktionen treten auf, wenn der Anwender mit bestimmten Objekten, wie z. B. Bildern, Rollover-Effekten, Text oder Formularelementen, auf der Seite interagiert.

In GoLive stehen folgende Anwender-Auslöser zur Verfügung:

Mausklick Löst bei einem einzelnen Mausklick auf das verknüpfte Element eine Aktion aus.

Hinweis: *Wenn Sie eine Aktion mit dem Ereignis „Mausklick“ auf ein Rollover-Objekt anwenden, wird der Navigationslink des Rollovers (das URL-Feld im Inspektor) deaktiviert. Wenn Sie den Link des Rollovers festlegen möchten, fügen Sie als letzte Aktion für das Ereignis „Mausklick“ die Aktion „Gehe zu Link“ ein. Siehe „Gehe zu Link“ auf Seite 328.*

Mauskontakt Löst eine Aktion aus, wenn der Mauszeiger über das verknüpfte Objekt bewegt wird.

Mausaustritt Löst eine Aktion aus, wenn der Mauszeiger vom verknüpften Objekt weg bewegt wird.

Doppelklick Löst eine Aktion aus, wenn der Besucher auf das verknüpfte Objekt doppelklickt.

Maustaste drücken Löst eine Aktion aus, wenn der Besucher die Maustaste gedrückt hält, während der Mauszeiger sich über dem verknüpften Objekt befindet.

Maustaste loslassen Löst eine Aktion aus, wenn der Besucher die Maustaste loslässt, während der Mauszeiger sich über dem verknüpften Objekt befindet.

Taste drücken und Taste gedrückt Lösen eine Aktion aus, wenn der Besucher eine Taste drückt.

Taste loslassen Löst eine Aktion aus, wenn der Besucher eine Taste loslässt.

Fokus erhalten (nur Formularfelder) Löst eine Aktion aus, wenn das Feld ausgewählt ist, ein Einfügepunkt im Feld platziert ist oder der Besucher die Tabulatoren verwendet.

Textänderung (nur Formularfelder) Löst eine Aktion aus, nachdem Text in das Feld eingegeben und ein anderes Feld ausgewählt wurde.

Fokus verloren (nur Formularfelder) Löst eine Aktion aus, wenn der Besucher das Feld mit den Tabulatortasten verlässt.

So richten Sie eine vom Anwender ausgelöste Aktion ein

1 Wählen Sie im Layout-Editor Text oder ein Objekt auf der Seite aus.

2 Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ in der Liste „Ereignis“ eine Auslöseroption aus. (Siehe „Vom Anwender ausgelöste Aktionen“ auf Seite 322.)

3 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Neues Objekt erstellen“ .

4 Wählen Sie eine Aktion aus dem Popup-Menü „Aktion“, und legen Sie die Eigenschaften der Aktion fest.

So entfernen Sie alle Aktionen von einem Auslöser

❖ Wählen Sie die vom Benutzer ausgelöste Aktion (verknüpfter Text, verknüpfte Objekte oder Formularobjekte) auf der Seite aus und wählen Sie im Menü des Bedienfelds „Aktion“ die Option „Alle Aktionen löschen“ .

Per Zeitachse ausgelöste Aktionen

Per Zeitachse ausgelöste Aktionen

Zeitachsen-Aktionen werden zu dem Zeitpunkt ausgelöst, in dem sie sich im DHTML-Zeichtachsen-Editor befinden. Auf diese Weise können Sie Zeit-basierte oder mit einer bestimmten Szene interagierende Aktionen auslösen.

Verwandte Themen

„DHTML-Zeitachsen-Editor verwenden“ auf Seite 126

So richten Sie eine durch die Zeitachse ausgelöste Aktion ein

1 Wählen Sie „Erweitert“ > „DHTML-Zeitachse“ > „Editor öffnen“.

2 Klicken Sie bei gedrückter Strg- (Windows) bzw. Befehlstaste (Mac OS) auf die Aktionsspur im Zeitachsen-Editor, um einen Aktionsplatzhalter einzufügen.

3 Klicken Sie im Bedienfeld „Aktion“ auf die Schaltfläche „Neues Objekt erstellen“ .

4 Wählen Sie eine Aktion aus dem Popup-Menü „Aktion“, und legen Sie die Eigenschaften der Aktion fest.

So löschen Sie eine per Zeitachse ausgelöste Aktion

❖ Wählen Sie die Aktion auf der Aktionsspur im DHTML-Zeitachsen-Editor aus und drücken Sie die Entf-Taste.

Abrufen-Aktionen

Abrufen-Aktionen

Das Menü „Abrufen“ im Bedienfeld „Aktion“ enthält Aktionen für Webseiten-Formulare und -Ebenen.

Feldprüfung

Die Aktion „Feldprüfung“ prüft einen Eintrag in einem Formulartext-, Textbereichs- oder Kennwortfeld. Wenn die Aktion auf ein Textfeld angewendet wird, wird sie ausgelöst, sobald der Besucher das Feld mit den Tabulatortasten verlässt oder Text in das Feld eingibt und anschließend ein anderes Feld auswählt. Die Aktion verwendet eines von sieben Prüfkriterien.

Wählen Sie ein Formulartext-, ein Textbereichs- oder ein Kennwortfeld aus. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ eine Auslöseroption aus: Wählen Sie das Ereignis „Fokus verloren“, um Einträge zu überprüfen, wenn der Besucher das Feld verlässt, oder wählen Sie das Ereignis „Textänderung“, um Einträge zu überprüfen, wenn der Besucher Text eingibt und anschließend ein anderes Feld auswählt. Wählen Sie „Aktion > „Abrufen > „Feldprüfung.

Geben Sie den Namen des Formulars ein, in dem das Textfeld enthalten ist, und geben Sie den Namen des zu überprüfenden Textfelds ein. Wählen Sie aus dem Popup-Menü „Durchzuführende Prüfung“ ein Prüfkriterium aus. Wenn Sie die Option „Feld hat so viele Zeichen“ wählen, müssen Sie im Textfeld „Zeichenanzahl“ einen numerischen Wert festlegen. Wenn Sie die Option „Feld = exakter Textstring“ wählen, geben Sie in das Textfeld „Exakte Textzeichenfolge“ den Text ein, den Besucher im Feld eingeben müssen.

Geben Sie eine Warnmeldung ein, die bei einem ungültigen Feldeintrag angezeigt wird.

Hinweis: *Wenn es bei der Aktion „Feldprüfung benachbarte Felder gibt, die dem Ereignis „ zugewiesen sind, trennen Sie die Felder durch ein Feld, dem kein Ereignis „Fokus verloren zugewiesen ist. Alternativ können Sie die Felder durch eine Beschriftung trennen und dem Feld und den Beschriftungen eine Tabulatorfolge zuweisen. (Die Beschriftung muss mindestens ein Zeichen enthalten, dies kann jedoch auch ein Leerzeichen sein).*

Ebenenposition abrufen

Die Aktion „Ebenenpos. abrufen“ erfasst die aktuelle Position einer Ebene. Sie können diese Informationen beispielsweise durch die Aktion „Wartezustand“ verarbeiten, die eine zweite Ebene an die aktuelle Position der Ebene verschiebt. Dadurch entsteht der Eindruck, dass ein zweites Objekt dem ersten nachfolgt.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis im Head-Abschnitt der Seite aus, das auf „Beim Aufrufen“ gesetzt ist. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ die Optionen „Aktion“ > „Abrufen“ > „Ebenenpos. abrufen“. Wählen Sie aus der Liste „Ereignisse“ die Option „Beim Aufrufen“, und geben Sie der Aktion einen eindeutigen alphanumerischen Namen.

Richten Sie eine durch die Zeitachse ausgelöste Aktion ein, um die Ebenenkoordinaten der Aktion „Ebenenposition abrufen“ zu erhalten. Zu den in Betracht kommenden Aktionen zählen auch „Verschieben um“ und „Verschieben nach“. Diese Aktionen können allein oder in Kombination mit einer Aktion „Bedingung“ oder „Wartezustand“ verwendet werden. Klicken Sie beim Einrichten einer der Aktionen „Verschieben um“ bzw. „Verschieben nach“ zweimal auf das rote Symbol „C“  neben der Positionseigenschaft, bis es sich zu einem grünen Fragezeichensymbol  ändert, und wählen Sie aus dem Menü die Aktion „Ebenenpos. abrufen“.

Verwandte Themen

„Verschieben um“ auf Seite 336

„Verschieben nach“ auf Seite 336

„Bedingung“ auf Seite 343

„Wartezustand“ auf Seite 343

Formularelementwert abrufen

Die Aktion „Formularelementwert abrufen“ liest den Inhalt eines Formulartext-, Textbereichs- oder Kennwortfelds der aktuellen Seite. Diese Aktion hängt von der Eingabe des Anwenders im Formulartextfeld ab.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Schließen“ gesetzt ist (bzw. auf „Beim Aufrufen“, wenn Sie es an ein Formularbild anhängen, das als Abschicken-Schaltfläche dient). Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ die Optionen „Aktion“ > „Abrufen“ > „Formularelementwert abrufen“. Geben Sie in das Feld „Formular“ den Namen des Formulars und in das Feld „Element“ den Namen des Textfelds ein.

Wenn das Formular weitere zu lesende Felder enthält, fügen Sie zusätzliche Aktionen „Formularelementwert abrufen“ hinzu, und richten Sie diese nach Bedarf ein. Richten Sie begleitende Aktionen ein, die das Ergebnis verarbeiten, z. B. eine Aktion „Cookie schreiben“, mit der die Ergebnisse der verschiedenen Aktionen „Formularelementwert abrufen“ auf der Festplatte des Besuchers gespeichert werden.

Verwandte Themen

„Cookie schreiben“ auf Seite 348

Bildaktionen

Bild-Aktionen

Das Menü „Bild“ im Bedienfeld „Aktion“ enthält Aktionen, mit denen Sie Bilder vorab laden, ein Bild automatisch auf Basis bestimmter Kriterien wechseln und Remote-Rollover erstellen können.

Täglicher Bildwechsel

Mit „Täglicher Bildwechsel“ können Sie an jedem Wochentag entsprechend dem auf dem Computer des Benutzers eingestellten Datum ein anderes Bild anzeigen. Sie können z. B. ein Banner erstellen, das jeden Tag beim Laden der Seite ausgewechselt wird, oder ein Bild, auf das Anwender klicken können, um das Bild des Tages einzublenden.

Wählen Sie auf der Seite das Bild aus, das Sie anhand des Wochentages auswechseln möchten. Geben Sie im Bildinspektor auf der Registerkarte „Allgemein“ einen eindeutigen alphanumerischen Namen in das Textfeld „Name“ ein.

Normalerweise werden alle Bilder in der Größe des Platzhalterbildes angezeigt. Wenn die Bilder in verschiedenen Größen angezeigt werden sollen, ändern Sie im Bildinspektor die Werte „Breite“ und „Höhe“ für das Platzhalterbild von „Pixel“ zu „Bild“.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem vom Anwender ausgelösten Ereignis. Wählen Sie „Aktion > „Bild > „Täglicher Bildwechsel. Wählen Sie aus dem Menü „Bild“ den Namen des Platzhalterbildes. (Dieses Bild wird durch ein anderes Bild für den Wochentag ersetzt.) Referenzieren Sie für jeden Tag das Bild, welches das Ausgangsbild ersetzen soll.

Bild vorab laden

Durch die Aktion „Bild vorab laden“ wird der Browser angewiesen, bestimmte Bilder vor dem Anzeigen der Seite zwischenzuspeichern. Dies ist nützlich, wenn Bilder vorliegen, die erst angezeigt werden, wenn der Anwender mit der Seite interagiert, wie z. B. bei einem Rollover-Bild, oder wenn die Bildanzeige erst von einem bestimmten Zeitpunkt an erfolgt. Das Laden der Seite kann so zwar länger dauern, aber vorab geladene Bilder sind nach dem Laden umgehend verfügbar. Durch das Vorabladen werden Rollover-Bilder so aktiviert, dass sie bei Interaktion mit dem Besucher schneller geladen werden, und DHTML-Animationen und Aktionen können sofort Bilder auswechseln.

***Hinweis:** Die Rollover-Bilder, die mit einem GoLive-Rollover-Objekt verbunden sind, werden automatisch vorab geladen. Eine zusätzliche Aktion „Bild vorab laden“ ist dafür nicht erforderlich. Ein Bildobjekt mit Rollover-Phasen verfügt über eine Vorabladen-Option, die im Bildinspektor aktiviert werden kann.*

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ die Optionen „Aktion“ > „Bild“ > „Bild vorab laden“. Referenzieren Sie eine Bilddatei, die Sie vorab laden möchten.

Wenn Sie mehrere Bilder vorab laden möchten, richten Sie mit der Aktion „Sequenz“ ein Symbol für die Head-Aktion ein und fügen ihm alle Aktionen „Bild vorab laden“ hinzu, statt für jedes Bild ein neues Symbol für die Head-Aktion hinzuzufügen. (Siehe „Aktion „Sequenz““ auf Seite 342.)

Zufallsbild

Die Aktion „Zufallsbild“ tauscht den Inhalt eines Bildplatzhalters beim Vorabladen der Seite wahllos mit einem von drei Bildern aus.

Wählen Sie auf der Seite das Bild aus, das Sie ersetzen möchten, und geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ des Bildinspektors einen eindeutigen alphanumerischen Namen in das Textfeld „Name“ ein.

Normalerweise werden alle Bilder in der Größe des Platzhalterbildes angezeigt. Wenn die Bilder in verschiedenen Größen angezeigt werden sollen, ändern Sie im Bildinspektor die Werte „Breite“ und „Höhe“ für das Platzhalterbild von „Pixel“ zu „Bild“.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem vom Anwender ausgelösten Ereignis. Wählen Sie „Aktion > „Bild > „Zufallsbild. Wählen Sie aus dem Popup-Menü „Ausgangsbild“ das zu ersetzende Ausgangsbild aus. Referenzieren Sie jede alternative Bilddatei.

Wichtig: *Sie müssen alle drei Bilder zum Ersetzen des Platzhalterbildes referenzieren, da das Bild sonst zufällig als eine leere Referenz angezeigt wird.*

Bildwechsel

Mit der Aktion „Bildwechsel“ können Sie Remote-Rollover erstellen, auch als sekundäre („secondary“) oder unzusammenhängende („disjointed“) Rollover bekannt, die den Inhalt eines Platzhalterbildes austauschen, wenn der Besucher mit anderem Inhalt auf der Seite interagiert. Sie können auch mehrere Zeitachsen-basierte Aktionen „Bildwechsel“ einrichten, um eine Diashow zu erstellen.

Wählen Sie auf der Seite den Bildplatzhalter aus, den Sie ersetzen möchten, und geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ des Bildinspektors einen eindeutigen alphanumerischen Namen in das Textfeld „Name“ ein.

Normalerweise werden alle Bilder in der Größe des Platzhalterbildes angezeigt. Wenn die Bilder in verschiedenen Größen angezeigt werden sollen, ändern Sie im Bildinspektor die Werte „Breite“ und „Höhe“ für das Platzhalterbild von „Pixel“ zu „Bild“.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Benutzer oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion > „Bild > „Bildwechsel. Wählen Sie aus dem Popup-Menü „Bild“ das Bild aus, das ersetzt werden soll, und referenzieren Sie das Bild, welches das Ausgangsbild ersetzen soll.

Lösen Sie zum Wiederherstellen des Ausgangsbildes als ursprüngliches Bild ein zweites Mausereignis (wie „Mausaustritt“) oder ein Tasten- oder Zeitachsenereignis aus, und richten Sie eine Bildwechsel-Aktion ein, die dasselbe Platzhalterbild angibt und das ursprüngliche Ausgangsbild referenziert.

Link-Aktionen

Link-Aktion

Das Menü „Link“ im Bedienfeld „Aktion“ enthält zahlreiche Aktionen, die auf neue Seiten oder Dateien verweisen, einen Browser auf Grundlage bestimmter Kriterien umleiten oder innerhalb eines Framesets funktionieren.

CSS-Umleitung

Die Aktion „CSS-Umleitung“ wendet auf die Web-Seite ein bestimmtes externes Stylesheet (CSS) an, falls die Aktion eine angegebene Plattform und einen angegebenen Browser erkennt.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis im Head-Abschnitt der Seite aus, das auf „Beim Einlesen“ gesetzt ist. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ die Optionen „Aktion“ > „Link“ > „CSS-Umleitung“. Wählen Sie aus dem Popup-Menü eine Plattform und einen Browser, und referenzieren Sie das externe Stylesheet, das bei Erkennung der ausgewählten Plattform und des Browsers verwendet wird. Fügen Sie weitere Head-Aktionssymbole hinzu, und wiederholen Sie den Vorgang für jedes zusätzliche Plattform- und Browser-spezifische externe Stylesheet (CSS).

Fenster schließen

Die Aktion „Fenster schließen“ schließt das aktuelle Fenster. Bei einigen Browsern erhält der Anwender eine Aufforderung zum Akzeptieren oder Abbrechen des Fensterschließens.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Benutzer oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion > „Link > „Fenster schließen.

Link-Bestätigung

Wählen Sie „Link-Bestätigung“, um vor dem Laden der verknüpften Seite ein Bestätigungsdialogfeld anzuzeigen. Dadurch können Besucher wahlweise die Weiterleitung zu dem Link bestätigen oder angeben, dass sie auf der aktuellen Seite bleiben möchten.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ die Optionen „Aktion“ > „Link“ > „Link-Bestätigung“. Geben Sie die Bestätigungsmeldung in das Textfeld für die Meldung ein. Sie können in der Meldung einen Zeilenumbruch erzwingen, indem Sie **\n** eingeben. Referenzieren Sie die Seite, zu der Sie eine Verknüpfung herstellen möchten, im Textfeld „Bei 'OK' zu dieser URL wechseln (optional)“. Befindet sich die aktuelle Seite in einem Frameset, können Sie den Namen des Frames, in dem die verknüpfte Seite angezeigt werden soll, in das Textfeld „Name des Ziel-Frames (optional)“ eingeben. Alternativ können Sie das Feld leer lassen, um das gesamte Frameset durch die verknüpfte Seite zu ersetzen.

Täglich umleiten

Mit „Täglich umleiten“ können Sie an jedem Wochentag entsprechend dem auf dem Rechner des Benutzers eingestellten Datum eine andere Web-Seite anzeigen.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender oder Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem von der Zeitachse ausgelösten Ereignis. Sie können die Aktion auch auslösen, wenn der Besucher die aktuelle Seite verlässt. Verwenden Sie dazu ein vom Browser ausgelöstes Ereignis, das auf „Beim Schließen“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Link“ > „Täglich umleiten“. Referenzieren Sie für jeden Wochentag eine Seite Ihrer Web-Site oder eine externe URL, die angezeigt werden soll.

Frame erzwingen

Mit „Frame erzwingen“ wird verhindert, dass in einem Frameset angezeigte Seiten außerhalb des Framesets eingesehen werden können. Eine Suchmaschine kann z. B. direkt auf eine Web-Seite verweisen, die in einem Frame oder einer Frameset-Seite angezeigt werden soll. Mit „Frame erzwingen“, würde ein Browser, der den Link der Suchmaschine in Ihre Seite lädt, statt der einzelnen Seite die gesamte Frameset-Seite laden. Diese Aktion ist vor allem dann nützlich, wenn andere Frames auf der Seite Elemente wie Bannerlogos zur Kennzeichnung Ihrer Web-Site oder Schaltflächen zum Navigieren durch die Web-Site enthalten.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Der Auslöser kann auf alle Seiten in einem Frameset, nicht aber auf das Frameset-Dokument angewendet werden. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ die Optionen „Aktion“ > „Link“ > „Frame erzwingen“. Referenzieren Sie für das Link-Ziel „Frameset“ die Frameset-Seite, in der die aktuelle Seite enthalten sein soll. Geben Sie unter „Frame“ den Namen des Frames ein, in dem die Inhaltsseite angezeigt werden soll.

Gehe zu vorheriger Seite

Die Aktion „Gehe zu vorheriger Seite“ weist den Browser an, die zuletzt besuchte Seite aufzurufen.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Benutzer oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Sie können die Aktion auch auslösen, wenn der Besucher die aktuelle Seite verlässt. Lösen Sie dazu die Aktion mit einem Head-Aktionssymbol  aus, das auf „Beim Schließen“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion > „Link > „Gehe zu vorheriger Seite.

Gehe zu Link

Die Aktion „Gehe zu Link“ verweist auf eine Seite Ihrer Web-Site oder auf eine externe URL. Wenn sie als eine per Zeitachse ausgelöste Aktion angewendet wird, kann die Aktion „Gehe zu Link“ für die Verknüpfung zu einer neuen Seite zu einem bestimmten Zeitpunkt verwendet werden. Wenn sie als eine vom Browser ausgelöste Aktion angewendet wird, die auf „Beim Aufrufen“ gesetzt ist, kann diese Aktion zur einfacheren Verwaltung von Links, die dieselbe URL referenzieren, verwendet werden. In diesem Beispiel würden Sie zum Auslösen von „Gehe zu Link“ die Aktion „Aktion aufrufen“ auf die Links anwenden.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender oder Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Aufrufen“ gesetzt ist, oder mit einem von der Zeitachse ausgelösten Ereignis. Sie können die Aktion auch auslösen, wenn der Besucher die aktuelle Seite verlässt. Verwenden Sie dazu eine vom Browser ausgelöste Aktion, die auf „Beim Schließen“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion > „Link > „Gehe zum Link. Referenzieren Sie im Textfeld „Link“ eine Seite oder eine URL. Befindet sich die aktuelle Seite in einem Frameset, geben Sie im Textfeld „Ziel“ den Namen des Frames ein, auf den Sie verweisen möchten, oder lassen das Feld leer, damit der Link den aktuellen Frame ersetzt.

Um eine Verknüpfung zu einer URL herzustellen, die Sie aus einer Variablen erhalten, klicken Sie auf das kleine, rote Symbol „C“ neben der Point & Shoot-Schaltfläche, das sich zu einem blauen Kreissymbol ändert, und wählen Sie aus dem Popup-Menü eine Variable. Wenn Sie eine Verknüpfung zu einer URL herstellen möchten, die Sie aus einer vom Browser ausgelösten und im Head-Abschnitt auf „Beim Aufrufen“ gesetzten Aktion erhalten, klicken Sie erneut auf das Symbol, so dass es sich zu einem Fragezeichen ändert, und wählen Sie aus dem Popup-Menü eine Aktion.

Verwandte Themen

„Aktion aufrufen“ auf Seite 342

Taste gedrückt

Die Aktion „Taste gedrückt“ löst eine andere Aktion aus, wenn der Besucher eine bestimmte Taste drückt. Sie können bis zu vier Tasten zum Auslösen verschiedener Aktionen festlegen.

Bevor Sie die Aktion „Taste gedrückt“ hinzufügen, erstellen Sie bis zu vier vom Browser ausgelöste Aktionen, die durch ein Ereignis „Taste gedrückt“ ausgelöst werden, und stellen Sie die Aktionen so ein, dass sie „Beim Aufrufen“ ausgeführt werden. Geben Sie im Bedienfeld „Aktion“ im Textfeld „Name“ einen alphanumerischen Namen für jede Aktion ein. Lösen Sie die Aktion „Taste gedrückt“ mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Link“ > „Taste gedrückt“. Geben Sie in einem Textfeld „Taste“ eine Zahl oder einen Kleinbuchstaben ein, und wählen Sie aus dem Popup-Menü einen Aktionsnamen.

Hinweis: *Auf einer Seite darf es nur eine Aktion „Taste gedrückt geben. Wenn eine zweite Aktion „Taste gedrückt“ hinzugefügt wird, funktioniert die erste Aktion nicht.*

Frame abstoßen

„Frame abstoßen“ verhindert das Laden von Seiten in einen Frame eines Framesets. Sie können diese Aktion verwenden, um zu verhindern, dass Dritte mit einer Web-Site Ihre Seite in einem Frame anzeigen und eigene Logos oder Werbung in einem anderen Frame verwenden.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion > „Link > „Frame abstoßen.

Protokollnavigation

Durch die Aktion „Protokollnavigation“ geht der Browser um eine angegebene Zahl von Seiten vorwärts bzw. rückwärts durch das Link-Protokoll des Browsers.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Benutzer oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion > „Link > „Protokollnavigation. Um im Link-Protokoll rückwärts zu gehen, geben Sie im Textfeld „Gehe zu“ eine negative Ganzzahl ein. Um vorwärts zu gehen, geben Sie eine positive Ganzzahl ein.

Neues Fenster

Mit der Aktion „Neues Fenster“ können Sie einen Link in einem neuen Browser-Fenster über dem aktuellen Fenster öffnen.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem vom Anwender ausgelösten Ereignis. Sie können die Aktion auch auslösen, wenn der Besucher die aktuelle Seite verlässt. Verwenden Sie dazu eine vom Browser ausgelöste Aktion, die auf „Beim Schließen“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Link“ > „Neues Fenster“. Referenzieren Sie eine Seite oder eine externe URL für das Link-Ziel.

Wenn Sie auf der aktuellen Seite mehrere Aktionen des Typs „Neues Fenster“ verwenden möchten und jeder Link in einem neuen Fenster geöffnet werden soll, lassen Sie das Textfeld „Ziel“ für jede Aktion leer. Wenn alle Links, die durch eine Aktion „Neues Fenster“ ausgelöst werden, in demselben neuen Fenster geöffnet werden sollen, geben Sie im Textfeld „Ziel“ für jede Aktion denselben alphanumerischen Namen ein.

Geben Sie im ersten Textfeld „Breite“ die Pixelbreite des neuen Fensters ein, im zweiten Textfeld „Höhe“ die Pixelhöhe. Aktivieren Sie bei Bedarf einige oder alle der übrigen Optionen, um die Eigenschaften des neuen Fensters festzulegen. Mit „Größe ändern“ und „Bildlauf“ kann der Anwender die Größe des Browser-Fensters ändern und bei Bedarf im Fenster die Bildlaufleisten verwenden. Die anderen Optionen blenden eine Browser-Funktion ein bzw. aus.

Fenster öffnen

Die Aktion „Fenster öffnen“ fordert den Benutzer auf, die Werte für Pixelhöhe und -breite einzugeben, und öffnet anschließend die aktuelle Seite in einem neuen Fenster mit diesen Maßen.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender oder Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem von der Zeitachse ausgelösten Ereignis. Wählen Sie „Aktion > „Link > „Fenster öffnen. Aktivieren Sie bei Bedarf einige oder alle der übrigen Optionen, um die Eigenschaften des neuen Fensters festzulegen. Mit „Größe ändern“ und „Bildlauf“ kann der Anwender die Größe des Browser-Fensters ändern und bei Bedarf im Fenster die Bildlaufleisten verwenden. Die anderen Optionen blenden eine Browser-Funktion ein bzw. aus.

PDF-Umleitung

Die Aktion „PDF-Umleitung“ erkennt das Browser-Zusatzmodul Adobe Portable Document Format (PDF) und leitet den Browser an eine angegebene PDF-Datei oder PDF-Web-Seite um, wenn das Zusatzmodul installiert ist. Wenn das Zusatzmodul nicht installiert ist, zeigt der Browser die Seite an, auf der sich die Aktion „PDF-Umleitung“ befindet.

Erstellen Sie eine Seite für Browser, die das PDF-Zusatzmodul nicht haben. Sie können den PDF-Inhalt z. B. im HTML-Format bereitstellen oder einen Link zu einer Webseite aufnehmen, von der Besucher das Zusatzmodul herunterladen können.

Lösen Sie die Aktion auf der Seite, die Sie für Browser ohne das Zusatzmodul erstellt haben, mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das im Head-Abschnitt der Seite auf „Beim Einlesen“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion > „Link > „PDF-Umleitung. Referenzieren Sie für das Textfeld „PDF-Seite“ die PDF-Datei oder -Seite, die Besuchern angezeigt wird, wenn ihr Browser das Zusatzmodul installiert hat.

Zufalls-Links

Die Aktion „Zufalls-Links“ leitet einen Browser zu einem aus maximal sechs Links zufällig ausgewählten Link um und blendet die Werkzeug- und Adressleiste des Browser-Fensters aus.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender oder Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem von der Zeitachse ausgelösten Ereignis. Sie können die Aktion auch auslösen, wenn der Besucher die aktuelle Seite verlässt. Verwenden Sie dazu ein Head-Aktionssymbol  , das auf „Beim Schließen“ gesetzt ist. Wählen Sie für „Ziel“ eine der folgenden Möglichkeiten:

- Um die aktuelle Seite oder den Frame durch den Link zu ersetzen, lassen Sie das Textfeld leer oder geben „_self ein.
- Um den Link beim Auslösen der Aktion jedes Mal in einem neuen Fenster zu öffnen, geben Sie „_blank ein.
- Wenn Sie den Link und jeden darauf folgenden Auslöser der Aktion in demselben neuen Fenster öffnen möchten, geben Sie einen eindeutigen alphanumerischen Namen ein.

- Wenn Sie den Link in einem Frame öffnen möchten, geben Sie den Frame-Namen ein. Die Seite muss sich in einem Frameset befinden, um auf einen Frame zu verweisen.

Umleitungsaufforderung

Die Aktion „Umleitungsaufforderung“ fragt den Besucher nach einer von maximal fünf Antworten und leitet ihn je nach Antwort zu einer bestimmten Seite weiter.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem vom Anwender oder per Zeitachse ausgelösten Ereignis. Wählen Sie „Aktion > „Link > „Umleitungsaufforderung. Geben Sie im Textfeld „Frage“ eine Frage ein, auf die der Anwender eine bis fünf Antworten geben kann. Optional können Sie im Textfeld „Mögliche Antworten anzeigen“ eine Meldung eingeben, welche die möglichen Antworten enthält. (Diese Meldung ist der Standardtext im Textfeld, in das der Besucher seine Antwort eingibt.) Geben Sie im Textfeld „Warnmeldung bei ungültiger Antwort“ eine Meldung ein, die dem Besucher bei einer ungültigen Antwort angezeigt wird.

Wenn Sie den Besucher bei jedem Besuch der aktuellen Seite auf dieselbe Seite umleiten möchten, wählen Sie die Option „Auswahl speichern und beim nächsten Mal automatisch umleiten (Cookie wird festgelegt)“. (Diese Option funktioniert nicht, wenn ein Benutzer-Browser so eingestellt ist, dass Cookies deaktiviert werden.) Geben Sie einen Namen für das Cookie ein.

SVG-Umleitung

Die Aktion „SVG-Umleitung“ erkennt ein SVG-bezogenes Zusatzmodul und leitet den Browser auf eine Seite mit SVG-Inhalt um, wenn ein entsprechendes Zusatzmodul installiert ist. Wenn kein entsprechendes Zusatzmodul installiert ist, wird der Browser zu einer Seite umgeleitet, von der ein Zusatzmodul heruntergeladen werden kann.

Erstellen Sie zum Einrichten der Aktion „SVG-Umleitung“ eine Seite für Browser, die das SVG-Zusatzmodul nicht haben. (Sie können den SVG-Inhalt z. B. in einem anderen Format bereitstellen oder einen Link zu einer Webseite aufnehmen, von der Besucher das Zusatzmodul herunterladen können.)

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis im Head-Abschnitt der Seite aus, das auf „Beim Einlesen“ gesetzt ist. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ die Optionen „Aktion“ > „Link“ > „SVG-Umleitung“. Geben Sie als Link-Ziel bei „SVG-Seite“ die Webseite mit dem SVG-Inhalt an, der Besuchern angezeigt wird, bei denen das Zusatzmodul im Browser installiert ist.

SWF-Umleitung

Die Aktion „SWF-Umleitung“ erkennt das Zusatzmodul SWF (Flash™) und leitet den Browser zu einer Seite mit SWF-Inhalt um, wenn das Zuatzmodul installiert ist. Wenn das Zusatzmodul nicht installiert ist, zeigt der Browser die Seite an, auf der sich die Aktion befindet.

Erstellen Sie zum Einrichten der Aktion „SWF-Umleitung“ eine Seite für Browser, die das SWF-Zusatzmodul nicht haben. (Sie können den SWF-Inhalt z. B. in einem anderen Format bereitstellen oder einen Link zu einer Webseite aufnehmen, von der Besucher das Zusatzmodul herunterladen können.)

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis im Head-Abschnitt der Seite aus, das auf „Beim Einlesen“ gesetzt ist. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ die Optionen „Aktion“ > „Link“ > „SWF-Umleitung“. Geben Sie für das Link-Ziel „SWF-Seite“ die Web-Seite mit dem SWF-Inhalt an, der dem Besucher angezeigt wird, wenn im Browser des Besuchers das Zusatzmodul installiert ist. Wenn Sie für Besucher ohne entsprechendes Zusatzmodul eine benutzerdefinierte Meldung anzeigen möchten, aktivieren Sie die Option „Warnung anzeigen, wenn kein Zusatzmodul gefunden wird“, und geben Sie im Textfeld „Warnung“ eine Nachricht ein.

Neues Fenster einschieben

Die Aktion „Neues Fenster einschieben“ öffnet ein neues Browser-Fenster und zentriert es auf dem Bildschirm.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem vom Anwender oder per Zeitachse ausgelösten Ereignis. Wählen Sie „Aktion > „Link > „Neues Fenster einschieben. Referenzieren Sie das Dokument, das in dem neuen Fenster geöffnet wird. Geben Sie im Textfeld „Ziel“ einen eindeutigen alphanumerischen Namen ohne Leerzeichen ein. (Wenn kein Ziel eingetragen wird, zeigen einige Browser bei jedem Besuch der Seite mit der Aktion ein neues Fenster an.)

Geben Sie im ersten Textfeld „Breite“ die Pixelbreite des neuen Fensters ein, im zweiten Textfeld „Höhe“ die Pixelhöhe. Aktivieren Sie bei Bedarf einige oder alle der übrigen Optionen, um die Eigenschaften des neuen Fensters festzulegen. Mit „Größe ändern“ und „Bildlauf“ kann der Anwender die Größe des Browser-Fensters ändern und bei Bedarf im Fenster die Bildlaufleisten verwenden. Die anderen Optionen blenden eine Browser-Funktion ein bzw. aus.

2 Frames als Ziel

Mit der Aktion „2 Frames als Ziel“ können Sie von einem Link aus auf zwei Frames in einem Frameset mit Links zu zwei verschiedenen Web-Seiten verweisen.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender ausgelösten Ereignis auf einer Seite aus, die sich in einem Frame eines Framesets befindet. Wählen Sie „Aktion > „Link > „2 Frames als Ziel. Geben Sie bei „Frame 1“ den Namen des Frames ein, in dem der erste Link angezeigt werden soll, wenn die Aktion ausgelöst wird. Referenzieren Sie das Link-Ziel im Textfeld „Link“, oder geben Sie eine externe URL ein. Geben Sie bei „Frame 2“ den Namen des Frames ein, in dem der zweite Link angezeigt werden soll, wenn die Aktion ausgelöst wird. Referenzieren Sie das Link-Ziel im Textfeld „Link“, oder geben Sie eine externe URL ein.

Ziel außerhalb

Die Aktion „Ziel außerhalb“ öffnet einen Link in einem bereits geöffneten Fenster. Die Aktion „Ziel außerhalb“ wird innerhalb einer Seite angewendet, die mit der Aktion „Neues Fenster“ aus einer anderen Seite geöffnet wurde. Mit „Ziel außerhalb“ können Sie z. B. ein kleines über einen Hyperlink verknüpftes Menü außerhalb des Browser-Hauptfensters einrichten, so dass die Ziel-URL im Browser-Hauptfenster geöffnet wird, wenn ein Anwender auf ein Element im Menüfenster klickt.

Richten Sie die Aktion „Neues Fenster“ auf einer Seite ein, um eine weitere Seite in einem neuen Fenster zu öffnen.

Wichtig: *Wenn die Größe von Remote-Fenstern im Netscape Navigator geändert wird, können sie keine Verknüpfung mehr zu dem ursprünglichen Fenster herstellen. Aus diesem Grund sollte bei der Aktion „Neues Fenster“ nicht die Option „Skalieren“ aktiviert werden.*

Lösen Sie auf der durch die Aktion „Neues Fenster“ geöffneten Seite die Aktion „Ziel außerhalb“ mit einem vom Anwender ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ die Optionen „Aktion“ > „Link“ > „Ziel außerhalb“. Referenzieren Sie für den URL-Link die Seite oder externe URL, die beim Klicken auf den Link in das ursprüngliche Fenster geladen werden soll. Wenn das ursprüngliche Fenster ein Frameset enthält und die verknüpfte Seite in einem der Frames geöffnet werden soll, geben Sie den Namen des Frames in das Textfeld „Name des Ziel-Frames (optional)“ ein. Fügen Sie den Seiten nach Bedarf weitere vom Anwender ausgelöste Ereignisse hinzu, und wiederholen Sie den Vorgang.

Verwandte Themen

„Neues Fenster“ auf Seite 329

Textaustausch

Mit der Aktion „Textaustausch (ID)“ kann Text auf einer Seite oder der Inhalt in einem Rahmen oder einer Tabellenzelle durch neuen Text ersetzt werden. Der gesamte Inhalt in dem Rahmen oder der Tabellenzelle wird durch den neuen Text ersetzt. Wenn es sich bei dem zu ersetzenden Element um Text oder den Inhalt einer Tabellenzelle handelt, muss das Element einen ID-Stil verwenden. Der neue Text kann entweder für eine bestimmte Anzahl von Sekunden angezeigt werden, bevor der ursprüngliche Inhalt wiederhergestellt wird, oder ausgeblendet werden, ohne den ursprünglichen Inhalt wiederherzustellen.

Wichtig: *Diese Aktion funktioniert in den Browsern Internet Explorer 5 und höher sowie Netscape 6 und höher.*

Lösen Sie diese Aktion mit einem vom Benutzer oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Link“ > „Textaustausch (ID)“. Befindet sich der zu ersetzende Inhalt in einer Ebene, wählen Sie den Namen der Ebene aus dem Popup-Menü „Ebene“ aus. Wenn der zu ersetzende Inhalt Text oder Inhalt einer Tabellenzelle ist, geben Sie im Textfeld „Element-ID“ den verwendeten ID-Stilnamen ohne das Symbol # ein. Geben Sie den neuen Text ein.

Geben Sie die Anzahl von Sekunden ein, die der Text angezeigt wird, bevor der ursprüngliche Inhalt wiederhergestellt bzw. der neue Text ausgeblendet wird. Wenn Sie nicht möchten, dass der ursprüngliche Text oder Inhalt wieder auf der Seite angezeigt wird, aktivieren Sie die Option „Ausblenden statt wiederherstellen“. Wenn Sie die Formatierung des neuen Texts anpassen möchten, geben Sie in das Textfeld „<öffnen>“ ein HTML-Start-Tag mit Attributen ein, und geben Sie in das Textfeld „</schließen>“ das entsprechende End-Tag ein. Wenn der neue Text z. B. in grün und der Größe 5 angezeigt werden soll, geben Sie

```
<font color="#00FF00" size="5">
```

in das Textfeld <öffnen> ein und

```
</font>
```

in das Textfeld „</schließen>“.

Verwandte Themen

„ID-Stile“ auf Seite 189

„Stile anwenden“ auf Seite 199

Zeitabhängiges Umleiten

Mit der Aktion „Zeitabhängiges Umleiten“ können Sie abhängig von der auf dem Computer des Besuchers eingestellten Zeit eine andere Web-Seite anzeigen. Wenn ein Besucher die Seite lädt oder auf ein Element klickt, wird der Browser zu unterschiedlichen Seiten umgeleitet, je nachdem, ob der aktuelle Zeitpunkt vor oder nach der angegebenen Zeit liegt.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender oder Browser ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion > „Link > „Zeitabhängiges Umleiten. Geben Sie bei „Uhrzeit (Stunden)“ die Uhrzeit ein, vor bzw. nach der die Umleitung erfolgen soll. Der Wert muss eine Ganzzahl zwischen 1 und 12 sein. Aktivieren Sie „PM“, um die Stunden nach 12 Uhr festzulegen, lassen Sie die Option deaktiviert, wenn Sie die Stunden von 0 bis 12 Uhr festlegen Aktivieren Sie „Vor“ und geben Sie eine Seite bzw. einen URL für die Anzeige vor diesem Zeitpunkt an. Aktivieren Sie diese Option nicht, wenn die Seite vor dem angegebenen Zeitpunkt nicht umgeleitet werden soll. Aktivieren Sie „Ab/Nach“, und referenzieren Sie eine Seite oder externe URL, die zum bzw. nach dem angegebenen Zeitpunkt angezeigt wird. Aktivieren Sie diese Option nicht, wenn die Seite zum oder nach dem angegebenen Zeitpunkt nicht umgeleitet werden soll.

Meldungsaktionen

Meldungsaktionen

Das Menü „Meldung“ im Bedienfeld „Aktion“ enthält Aktionen, die Text auf eine Seite schreiben, das Datum des letzten Hochladens der Seite auf den Server anzeigen, eine Warnmeldung öffnen, den Besucher nach einem Kennwort fragen oder in der Statusleiste des Browser-Fensters Text anzeigen.

Dokument schreiben

Die Aktion „Dokument schreiben“ wird mit einer vom Browser ausgelösten Body-Aktion angewendet. Wenn der Browser zum Code der Aktion auf der Seite gelangt, ersetzt die Aktion „Dokument schreiben“ die Body-Aktion mit Text oder Code, der von Ihnen angegeben wurde, oder mit dem aktuellen Wert aus einer Aktion oder dem Wert einer Variablen.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis an einer geeigneten Stelle im Head-Abschnitt der Seite aus. Wählen Sie „Aktion > „Meldung > „Dokument schreiben. Geben Sie den Text oder Code ein, der geschrieben werden soll. Um Text aus einer Variablen zu erhalten und zu schreiben, klicken Sie auf das kleine, rote Symbol „C“  neben dem

Textfeld „HTML“, das sich zu einem blauen Kreissymbol ändert, und wählen Sie aus dem Popup-Menü eine Variable aus. Wenn Sie Text aus einer vom Browser ausgelösten Aktion abrufen möchten, die im Head-Abschnitt auf „Beim Aufrufen“ gesetzt ist, klicken Sie erneut auf das Symbol, bis es sich zu einem Fragezeichen ändert, und wählen Sie aus dem Popup-Menü eine Aktion.

Letzte Änderung (ID)

Die Aktion „Letzte Änderung (ID)“ zeigt das Datum an, zu dem die Seite zuletzt auf den Server hochgeladen wurde. Das Datum kann Platzhaltertext auf der Seite ersetzen oder in einer Ebene oder Tabellenzelle angezeigt werden. Der gesamte Inhalt in der Ebene oder Tabellenzelle wird durch das Datum der letzten Änderung ersetzt. Wenn die Aktion auf Platzhaltertext oder Inhalt einer Tabellenzelle angewendet wird, müssen beide einen ID-Stil verwenden.

Wichtig: *Diese Aktion funktioniert in den Browsern Internet Explorer 5 und höher sowie Netscape 6 und höher.*

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem vom Anwender ausgelösten Ereignis. Wählen Sie „Aktion“ > „Meldung“ > „Letzte Änderung (ID)“. Soll das Datum in einer Ebene angezeigt werden, wählen Sie den Namen der Ebene aus dem Popup-Menü „Ebene“. Wenn das Datum statt des Texts auf der Seite oder des Inhalts einer Tabellenzelle angezeigt werden soll, geben Sie im Textfeld „Element-ID“ den verwendeten ID-Stilnamen ohne das Symbol # ein.

Wählen Sie aus dem Menü ein numerisches Datumsformat. Wenn Sie dem numerischen Datum den Wochentag voranstellen möchten, aktivieren Sie „Wochentag einbeziehen“. Geben Sie im Textfeld „Einleitungstext“ den Text ein, der dem Datum vorangehen soll. Wenn Sie die Formatierung des Datums selbst anpassen möchten, geben Sie in das Textfeld „<öffnen>“ ein HTML-Start-Tag mit Attributen ein, und geben Sie in das Textfeld „</schließen>“ das entsprechende End-Tag ein. Wenn der neue Text z. B. in grün und der Größe 5 angezeigt werden soll, geben Sie

```
<font color="#00FF00” size="5">
```

in das Textfeld <öffnen> ein und

```
</font>
```

in das Textfeld „</schließen>“.

Verwandte Themen

„ID-Stile“ auf Seite 189

„Stile anwenden“ auf Seite 199

Letzte Änderung (Formular)

Die Aktion „Letzte Änderung (Formular)“ zeigt das Datum an, zu dem die Seite zuletzt auf den Server hochgeladen wurde. Das Datum wird in einem Formularfeld angezeigt und kann auch in einer Browser-Warnmeldung angezeigt werden.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Meldung“ > „Letzte Änderung (Formular)“. Geben Sie den Formularnamen in das Textfeld „Name“ ein. (Für Besucher mit Internet Explorer darf der Formularname nicht „form“ sein.) Geben Sie im Textfeld „Feld“ den Textfeldnamen ein. Wählen Sie aus dem Menü ein numerisches Datumsformat. Wenn Sie vor dem numerischen Datum den Wochentag als Wort anzeigen lassen möchten, aktivieren Sie „Wochentag einbeziehen“. Eine Warnmeldung mit dem Datum wird standardmäßig angezeigt. Aktivieren Sie „Warnung deaktivieren“, wenn diese Warnung nicht angezeigt werden soll.

Meldung anzeigen

Mit der Aktion „Meldung anzeigen“ können Sie ein Warndialogfeld mit einer benutzerdefinierten Meldung öffnen.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender oder Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem per Zeitachse ausgelösten Ereignis. Wählen Sie „Aktion > „Meldung > „Meldung anzeigen. Geben Sie die Nachricht ein, die im Warndialogfeld angezeigt wird. Um Text aus einer Variablen zu erhalten, klicken Sie auf das kleine, rote Symbol „C“ neben dem Textfeld „Meldung“, das sich zu einem blauen Kreissymbol ändert, und wählen Sie aus

dem Popup-Menü eine Variable. Wenn Sie Text aus einer vom Browser ausgelösten Aktion abrufen möchten, die im Head-Abschnitt auf „Beim Aufrufen" gesetzt ist, klicken Sie erneut auf das Symbol, bis es sich zu einem Fragezeichen ändert, und wählen Sie aus dem Popup-Menü eine Aktion.

Kennwort

Mit der Aktion „Kennwort" können Sie Seiten ohne serverseitige Skripte relativ gut schützen. Im Gegensatz zu anderen JavaScript-Kennwortschutzskripten verwendet diese Aktion ein verschlüsseltes Kennwort, das nicht durch Deaktivieren von JavaScript im Browser oder Einsehen des Quellcodes umgangen werden kann. Die Erstellung der Aktion „Kennwort" besteht aus drei Teilen: der Verwendung einer bereitgestellten HTML-Datei zum Erstellen eines verschlüsselten Kennworts, der entsprechenden Benennung der durch das Kennwort-geschützten Seite und der Anwendung einer Kennwort-Aktion auf eine Seite, die auf die Kennwort-geschützte Seite verweist.

Die Aktion „Kennwort" bietet einen recht hohen Schutz, das Kennwort kann aber dennoch umgangen werden. Die Aktion eignet sich deshalb nicht für Web-Sites, die ein hohes Maß an Sicherheit erfordern. Die Kennwort-geschützte Datei muss in einem Verzeichnis gespeichert werden, das eine Standardstammseite wie z. B. „index.html" (je nach Internet-Dienstanbieter) enthält, damit der Inhalt des Verzeichnisses nicht durch Eingabe der Verzeichnisadresse in den Browser eingesehen werden kann.

Verwenden Sie Ihren Browser zum Öffnen der Datei „Kennwort erstellen.html" im Ordner GoLive 9/Modules/JScript/Actions/Meldung. Das Kennwort darf keine Leerzeichen enthalten. Es wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Klicken Sie auf den Link auf der Seite „Kennworterstellen.html". Geben Sie im angezeigten Dialogfeld Ihr gewünschtes Kennwort ein, und klicken Sie auf „OK". Notieren Sie sich die verschlüsselte Version des Kennworts, das in der Warnmeldung nach „Das verschlüsselte Kennwort lautet" folgt.

Benennen Sie die Kennwort-geschützte Seite mit der nicht verschlüsselten Version des Kennworts und der Erweiterung .html. Ist Ihr Kennwort z. B. Sommer, muss die Kennwort-geschützte Seite „Sommer.html" heißen.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender ausgelösten Ereignis auf einer Seite aus, die nicht die Kennwort-geschützte Seite ist. (Stellen Sie keine Verknüpfung zu der Kennwort-geschützten Seite oder zu einer anderen Seite mit dem Auslöser-Link her.) Wählen Sie „Aktion" > „Meldung" > „Kennwort". Geben Sie im Textfeld „Verschlüsseltes Kennwort" das verschlüsselte Kennwort ein, das Sie sich notiert haben. Geben Sie für „Meldung bei korrekter Anmeldung" eine Meldung ein, die angezeigt werden soll, wenn der Anwender das korrekte, nicht verschlüsselte Kennwort eingibt. Stellen Sie sicher, dass sich die Kennwort-geschützte Seite und die Seite, die auf sie verweist, in demselben Verzeichnis befinden.

Statuszeile

Mit der Aktion „Statuszeile" können Sie in der Statuszeile am unteren Rand des Browser-Fensters eine benutzerspezifische Meldung anzeigen.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden" gesetzt ist, oder mit einem vom Anwender oder per Zeitachse ausgelösten Ereignis. Wählen Sie „Aktion > „Meldung > „Statuszeile aus dem Untermenü „Meldung. Geben Sie im Textfeld eine Meldung ein.

Multimedia-Aktionen

Multimedia-Aktionen

Das Menü „Multimedia" im Bedienfeld „Aktion" enthält Aktionen, die mit Ebenen, Audioelementen oder Bildern auf einer Seite interagieren.

Ebene ziehen

Mit der Aktion „Ebene ziehen“ können Anwender eine Ebene auf einer Seite im Browser-Fenster umherziehen. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Seite über eine Ebene mit Inhalt oder sichtbaren Merkmalen verfügt, bevor Sie die Aktion erstellen. Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion > „Multimedia > „Ebene ziehen. Wählen Sie anschließend aus dem Ebenen-Popup-Menü die Ebene, die gezogen werden soll.

Verwandte Themen

„So fügen Sie einer Seite eine Ebene hinzu“ auf Seite 121

Pendeln

Wenn die Aktion „Pendeln“ zum ersten Mal ausgelöst wird, wird eine Ebene an eine neu definierte Position verschoben. Wenn die Aktion zum zweiten Mal ausgelöst wird, wird die Ebene an eine zweite definierte Position verschoben, die die Ausgangsposition oder eine neue Position sein kann. Sie können diese Aktion beispielsweise mit einer Schaltfläche verknüpfen, damit der Anwender ein ursprünglich unter dem Browser-Fenster verborgenes Objekt einblenden und anschließend wieder ausblenden kann.

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Seite über eine Ebene mit Inhalt oder sichtbaren Merkmalen verfügt, bevor Sie die Aktion erstellen. Lösen Sie die Aktion mit einem vom Benutzer oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion > „Multimedia > „Pendeln. Wählen Sie anschließend die Ebene aus, die Sie aus dem Popup-Menü „Ebene“ verschieben möchten. Die Textfelder neben „Position 1“ stellen die Position (Werte für Links und Oben) dar, an die die Ebene beim erstmaligen Auslösen der Aktion verschoben wird. Geben Sie entweder die Werte für Links und Oben in den Textfeldern ein, oder verschieben Sie die Ebene an die gewünschte Position, und klicken Sie auf „Übernehmen“, um die aktuellen Koordinaten für Links und Oben zu erhalten. „Position 2“ stellt die Position dar, an die die Ebene gezogen wird, wenn die Aktion zum zweiten Mal ausgelöst wird. Geben Sie die Werte ein, oder verschieben Sie die Ebene an die gewünschte Position, und klicken Sie auf „Übernehmen“.

Wenn die Ebene an die Position gleiten soll, aktivieren Sie die Option „Animation“, und geben Sie eine positive Ganzzahl im Textfeld „Zeiteinheiten“ ein, um die Animationsgeschwindigkeit festzulegen. Eine Zeiteinheit entspricht 1/60 Sekunde. Je höher die Zeiteinheit, desto langsamer die Bewegung. Wird „Animation“ nicht aktiviert, wird die Ebene sofort bei Auslösung der Aktion an den definierten Positionen angezeigt.

Schwebeebene

Die Aktion „Schwebeebene“ verankert eine Ebenenposition relativ zum Browser-Fenster, während der Besucher die Seite mit Hilfe der Bildlaufleisten durchblättert.

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Seite über eine Ebene mit Inhalt oder sichtbaren Merkmalen verfügt, bevor Sie die Aktion erstellen.

Wichtig: *Internet Explorer 4.5 und frühere Versionen zeigen die Ebene nicht an der definierten Position an, außer es wurde für die Ebene vor der Aktion „Schwebeebene“ eine Aktion „Verschieben nach“ eingerichtet. In anderen Browsern funktioniert die Aktion „Schwebeebene“ auch, wenn sich keine Aktion „Verschieben nach“ auf der Seite befindet.*

Lösen Sie die Aktion mit einer vom Browser ausgelösten Aktion aus, die auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einer vom Anwender oder per Zeitachse ausgelösten Aktion. Wählen Sie „Aktion > „Multimedia > „Schwebeebene. Wählen Sie den Ebenennamen aus dem Popup-Menü. Geben Sie die gewünschte Position ein, um die Ebene im Textfeld der Seitenposition zu verankern. (Verwenden Sie für die Werte Pixeleinheiten.)

Verwandte Themen

„Verschieben nach“ auf Seite 336

„So fügen Sie einer Seite eine Ebene hinzu“ auf Seite 121

„So konvertieren Sie eine Ebene in ein tabellenbasiertes Layout-Raster“ auf Seite 125

Maus folgen

Mit der Aktion „Maus folgen“ folgt eine Ebene dem Mauszeiger des Anwenders im Browser-Fenster. (Die Ebene wird unten rechts von Mauszeiger angezeigt.) Wenn der Mauszeiger das Fenster verlässt, bleibt die Ebene an der Stelle, an der der Mauszeiger zuletzt angezeigt wurde.

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Seite über eine Ebene mit Inhalt oder sichtbaren Merkmalen verfügt, bevor Sie die Aktion erstellen. Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gestellt ist, oder mit einem vom Benutzer oder per Zeitachse ausgelösten Ereignis. Wählen Sie „Aktion > „Multimedia > „Maus folgen. Wählen Sie die Ebene aus dem Popup-Menü „Ebene“.

Verwandte Themen

„So fügen Sie einer Seite eine Ebene hinzu“ auf Seite 121

„So fügen Sie einer Ebene Inhalt hinzu“ auf Seite 121

Verschieben um

Die Aktion „Verschieben um“ verschiebt eine Ebene um einen festgelegten Abstand in horizontaler und/oder vertikaler Richtung.

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Seite über eine Ebene mit Inhalt oder sichtbaren Merkmalen verfügt, bevor Sie die Aktion erstellen. Lösen Sie die Aktion mit einem vom Benutzer oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Multimedia“ > „Verschieben um“. Wählen Sie anschließend die Ebene aus, die Sie aus dem Popup-Menü „Ebene“ verschieben möchten. Geben Sie in den Textfeldern „DeltaX“ und „DeltaY“ Werte ein. („DeltaX“ ist der Abstand in Pixel, um den die Ebene nach rechts verschoben wird, und „DeltaY“ der Abstand, um den sie nach unten verschoben wird.) Um Werte aus einer Variablen zu erhalten, klicken Sie auf das kleine rote Symbol „C“ neben den Textfeldern „DeltaX“ und „DeltaY“, das sich dann zu einem blauen Kreissymbol ändert, und wählen Sie im Popup-Menü eine Variable. Wenn Sie Text aus einer vom Browser ausgelösten Aktion abrufen möchten, die im Head-Abschnitt auf „Beim Aufrufen“ gesetzt ist, klicken Sie erneut auf das Symbol, bis es sich zu einem Fragezeichen ändert, und wählen Sie aus dem Popup-Menü eine Aktion.

Verwandte Themen

„So fügen Sie einer Seite eine Ebene hinzu“ auf Seite 121

„So fügen Sie einer Ebene Inhalt hinzu“ auf Seite 121

Verschieben nach

Die Aktion „Verschieben nach“ verschiebt eine Ebene an eine neue Position auf der Seite.

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Seite über eine Ebene mit Inhalt oder sichtbaren Merkmalen verfügt, bevor Sie die Aktion erstellen. Lösen Sie die Aktion mit einem vom Benutzer oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion > „Multimedia > „Verschieben nach. Wählen Sie anschließend die Ebene aus, die Sie aus dem Popup-Menü „Ebene“ verschieben möchten.

Geben Sie in die Textfelder „Position“ Werte ein (das erste Textfeld ist der Abstand in Pixel, um den die Ebene nach rechts verschoben wird, und das rechte Textfeld ist der Abstand, um den die Ebene nach unten verschoben wird), oder verschieben Sie die Ebene an die gewünschte Position, und klicken Sie auf „Übernehmen“. Um Werte aus einer Variablen zu erhalten, klicken Sie auf das kleine rote Symbol „C“ neben dem Textfeld „Position“, das sich dann zu einem blauen Kreissymbol ändert, und wählen Sie im Popup-Menü eine Variable. Wenn Sie Text aus einer vom Browser ausgelösten Aktion abrufen möchten, die im Head-Abschnitt auf „Beim Aufrufen“ gesetzt ist, klicken Sie erneut auf das Symbol, bis es sich zu einem Fragezeichen ändert, und wählen Sie aus dem Popup-Menü eine Aktion.

Damit die Ebene an die neue Position gleitet, aktivieren Sie die Option „Animiert“, und geben Sie eine positive Ganzzahl im Textfeld „Zeiteinheiten“ ein, um die Animationsgeschwindigkeit festzulegen. Eine Zeiteinheit entspricht 1/60 Sekunde. Je höher die Zeiteinheit, desto langsamer die Bewegung. Wird „Animiert“ nicht aktiviert, wird die Ebene bei Auslösung der Aktion an der neuen Positionen angezeigt.

Verwandte Themen

„So fügen Sie einer Seite eine Ebene hinzu“ auf Seite 121

„So fügen Sie einer Ebene Inhalt hinzu“ auf Seite 121

Szene abspielen / Szene stoppen

Mit der Aktion „Szene abspielen“ und „Szene stoppen“ können Sie das Abspielen von Animationen steuern, die aus einer oder mehreren Szenen bestehen und mit dem DHTML-Zeitachsen-Editor erstellt wurden. Sie können Animationen aus mehreren Szenen dynamisch steuern, indem Sie von der Zeitachse ausgelöste Aktionen des Typs „Szene abspielen“ und „Szene stoppen“ erstellen, oder Besucher das Abspielen von Szenen steuern lassen, wenn sie auf Schaltflächen auf der Seite klicken.

Vergewissern Sie sich, dass die Seite mindestens eine Szene enthält, bevor Sie die Aktion „Szene abspielen“ oder „Szene stoppen“ erstellen. Lösen Sie die Aktion mit einem vom Benutzer oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion > „Multimedia > „Szene abspielen bzw. „Szene stoppen. Es empfiehlt sich, eine Aktion „Szene stoppen“ einzufügen, bevor eine Aktion „Szene abspielen“ eingefügt wird. Dadurch werden alle Animationen angehalten, die unter Umständen noch abgespielt werden, wenn der Anwender auf die Schaltfläche „Abspielen“ klickt. Wählen Sie zum Einrichten einer Aktion „Szene stoppen“ bzw. „Szene abspielen“ aus dem Popup-Menü „Szene“ die Szene, die vom Browser gestoppt bzw. abgespielt werden soll.

Ton abspielen / Ton stoppen

Mit den Aktionen „Ton abspielen“ und „Ton stoppen“ können Sie das Abspielen eines Audio-Zusatzmoduls auf einer Seite verwalten. Sie können Ton dynamisch steuern, indem Sie von der Zeitachse ausgelöste Aktionen des Typs „Ton abspielen“ und „Ton stoppen“ erstellen, oder Besucher das Abspielen von Ton steuern lassen, wenn sie auf Schaltflächen auf der Seite klicken.

Hinweis: *Für die Aktion „Ton abspielen wird ein Plattform- und Browser-übergreifendes Audio-Zusatzmodul benötigt, das mit JavaScript gesteuert wird, wie z. B. das Zusatzmodul Live Audio.*

Vergewissern Sie sich, dass sich auf der Seite ein Zusatzmodul befindet, und benennen Sie es auf der Registerkarte „Allgemein“ des Inspektors. Lösen Sie die Aktion mit einem vom Benutzer oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Multimedia“ > „Ton abspielen“ bzw. „Ton stoppen“. Es empfiehlt sich, eine Aktion „Ton stoppen“ einzufügen, bevor eine Aktion „Ton abspielen“ eingefügt wird. Dadurch werden alle Tonspuren angehalten, die unter Umständen noch abgespielt werden, wenn der Anwender auf die Schaltfläche „Abspielen“ klickt. Wählen Sie zum Einrichten einer Aktion „Ton abspielen“ bzw. „Ton stoppen“ aus dem Popup-Menü „Name“ den Ton, der abgespielt bzw. gestoppt werden soll.

Sichtbarkeit

Mit der Aktion „Sichtbarkeit“ können Sie den Inhalt einer Ebene auf der Seite ein- und ausblenden. Sie können diese Aktion z. B. zum Erstellen von Dropdown-Menüs verwenden, die angezeigt werden, wenn der Anwender auf ein Menüelement klickt, und ausgeblendet, wenn der Mauszeiger vom Element weg bewegt wird. Sie können Objekte auch dynamisch ein- und ausblenden, indem Sie zwei Keyframes im DHTML-Zeitachsen-Editor einfügen und der Zeitspur der Ebene Aktionen des Typs „Sichtbarkeit“ hinzufügen.

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Seite über eine Ebene mit Inhalt oder sichtbaren Merkmalen verfügt, bevor Sie die Aktion erstellen. Wenn eine Ebene erst bei Anwendung einer Aktion „Sichtbarkeit“ auf der Seite angezeigt werden soll, deaktivieren Sie im Ebeneninspektor die Option „Sichtbar“. Lösen Sie die Aktion „Sichtbarkeit“ mit einem vom Anwender oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Multimedia“ > „Sichtbarkeit“. Wählen Sie im Menü „Ebene“ eine Ebene aus. Legen Sie im Menü „Modus“ fest, wie mit der Ebene verfahren werden soll:

- „Ausblenden“ blendet die Ebene aus, bis eine Einblenden-Aktion, die auf die Ebene verweist, ausgelöst wird.
- „Anzeigen“ blendet die Ebene ein, bis eine Ausblenden-Aktion, die auf die Ebene verweist, ausgelöst wird.
- Wählen Sie „Wechseln“, um die Ebene je nach Sichtbarkeitsstatus ein- oder auszublenden.

Diashow / Autom. Diashow

Mit den Aktionen „Diashow“ und „Autom. Diashow“ können Sie das Abspielen einer Serie von Bildern verwalten. Mit „Diashow“ können Anwender durch Klicken auf einen Link eine Reihe von Bildern anzeigen. Durch Klicken wird das jeweils nächste Bild anzeigt. „Autom. Diashow“ zeigt eine Reihe von Bildern mit einem bestimmten Zeitintervall zwischen den einzelnen Bildern automatisch an (ähnlich wie eine GIF-Animation).

Für bei den Aktionen „Diashow“ und „Autom. Diashow“ verwendete Bilder gelten folgende Regeln:

- Sie müssen in demselben Ordner wie das erste auf der Seite platzierte Bild sein.
- Es kann sich um GIF- oder um JPEG-Bilder handeln, es ist jedoch nicht möglich, GIF- und JPEG-Bilder in derselben Diashow einzusetzen.
- Sie müssen durchgehend benannt werden, mit 01, 02 usw. enden und die Erweiterung .gif oder .jpg haben. Das erste GIF-Bild würde also z. B. poster01.gif heißen, die darauf folgenden poster02.gif, poster03.gif usw. Sie können die Bilder auch einfach 01.gif, 02.gif, 03.gif usw. nennen.
- Eine Seite kann nur eine Aktion „Diashow“ und eine Aktion „Autom. Diashow“ enthalten.

Platzieren Sie das erste Bild der Diashow auf der Seite und geben Sie im Bildinspektor auf der Registerkarte „Allgemein“ einen alphanumerischen Namen ein. Lösen Sie die Aktion „Diashow“ mit einem vom Anwender oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Lösen Sie die Aktion „Autom. Diashow“ mit einem vom Anwender oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus oder mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Multimedia“ > „Diashow“ bzw. „Autom. Diashow“. Wählen Sie aus dem Menü „Ausgangsbild“ das erste Bild. Geben Sie unter „Bildanzahl“ die Gesamtzahl der bei der Diashow verwendeten Bilder ein.

Abspieloptionen für die Aktion „Diashow“

Schleife Wiederholt die Diashow nach dem Anzeigen des letzten Bildes.

Rückwärts abspielen Zeigt die Bilder vom letzten bis zum ersten Bild an. Mit dieser Option können Sie für die Diashow Links zum Vorwärts- und Rückwärtsgehen erstellen.

Palindrom Spielt die Diashow nacheinander unaufhörlich vom Anfang bis zum Ende und dann vom Ende bis zum Anfang usw. ab. Zur Verwendung dieser Option müssen Sie auch „Schleife“ aktivieren.

Wenn Sie keine der drei Optionen aktivieren, wird die Diashow nur einmal abgespielt.

Abspieloptionen für die Aktion „Autom. Diashow“

Intervall (Sek.) Legt den Zeitabstand zwischen der Anzeige zweier Bilder in Sekunden fest.

Stopp am Ende der Diashow Spielt die Diashow nur einmal ab. Anderenfalls wird die Diashow fortlaufend abgespielt.

Normalerweise werden alle Bilder in der Größe des Ausgangsbildes angezeigt. Wenn die Bilder in ihrer eigenen Größe angezeigt werden sollen, ändern Sie im Bildinspektor die Werte „Breite“ und „Höhe“ des Ausgangsbildes von „Pixel“ zu „Bild“.

Autom. Diashow stoppen

„Autom. Diashow stoppen“ ist eine begleitende Aktion von „Autom. Diashow“. Anwender können damit eine automatische Diashow anhalten und fortsetzen. Wenn Sie beispielsweise eine Pause-Schaltfläche erstellen, können Sie diese Aktion auf eine Schaltfläche anwenden, die sich auf derselben Seite wie die automatische Diashow befindet. Diese Aktion kann nur auf der Seite verwendet werden, auf die die Aktion „Autom. Diashow“ angewendet wird.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Multimedia“ > „Autom. Diashow stoppen“.

Alles stoppen

Die Aktion „Alles stoppen“ hält alle Animationen im Browser-Fenster an. Fügen Sie für Anwender mit einer langsamen Verbindung auf Ihren animierten Seiten eine Schaltfläche „Alles stoppen“ ein.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Multimedia“ > „Alles stoppen“.

Überblendung

Die Aktion „Überblendung“ verwendet einen fließenden Maskierungseffekt, um den Inhalt in einer Ebene nach und nach anzuzeigen bzw. auszublenden.

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Seite über eine Ebene mit Inhalt oder sichtbaren Merkmalen verfügt, bevor Sie die Aktion erstellen. Lösen Sie die Aktion mit einem vom Benutzer oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Multimedia“ > „Überblendung“. Wählen Sie aus dem Menü „Ebene“ eine Ebene aus. Wählen Sie eine Option aus dem Menü „Übergang“, um festzulegen, wie die Ebene ein- oder ausgeblendet wird. Geben Sie eine positive Ganzzahl in das Textfeld „Schrittzahl“ ein, um die Anzahl der Schritte für den Übergang festzulegen. Je höher die Schrittzahl ist, desto flüssiger erscheint der Übergang.

Sonstige Aktionen

Sonstige Aktionen

Das Menü „Sonstige“ im Bedienfeld „Aktion“ enthält Aktionen, die Uhren anzeigen, Eigenschaften des Browser-Fensters festlegen, eine Seite drucken, die Hintergrundfarbe der Seite festlegen, Ergebnisse aus Suchmaschinen anzeigen oder einen Netscape-CSS-Fehler sowie ebenenbezogene Fehler beheben.

Datumseinstellung (ID)

Die Aktion „Datumseinstellung (ID)“ zeigt eine Text-basierte echte Uhr an, die das lokale Datum und/oder die Ortszeit anzeigen kann. Die Uhr verwendet zur Bestimmung des lokalen Datums und der Ortszeit die Systemuhr des Besuchers. Die Uhr kann Platzhaltertext auf der Seite ersetzen oder in einem Rahmen oder einer Tabellenzelle angezeigt werden. Wenn die Aktion auf Platzhaltertext oder Inhalt einer Tabellenzelle angewendet wird, müssen beide einen ID-Stil verwenden.

Wichtig: *Diese Aktion funktioniert in den Browsern Internet Explorer 5 und höher sowie Netscape 6 und höher.*

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Sonstige“ > „Datumseinstellung (ID)“. Soll die Uhrzeit in einer Ebene angezeigt werden, wählen Sie den Namen der Ebene aus dem Popup-Menü „Ebene“. (Der gesamte Inhalt der Ebene wird durch die Uhr ersetzt.) Wenn das Datum statt des Texts auf der Seite oder des Inhalts einer Tabellenzelle angezeigt werden soll, geben Sie im Textfeld „Element-ID“ den verwendeten ID-Stilnamen ohne das Symbol # ein.

Aktivieren Sie „Ortszeit anzeigen“, wenn die Zeit angezeigt werden soll. Aktivieren Sie „24-Stunden-Zeit verwenden“, wenn Sie die Zeit in 24 Stunden anzeigen möchten. Aktivieren Sie die Option nicht, wenn die Zeit im 12-Stunden-Takt mit AM und PM angezeigt werden soll. Wenn das lokale Datum angezeigt werden soll, aktivieren Sie „Datum anzeigen“ und wählen Sie im Popup-Menü ein numerisches Datumsformat. Wenn Sie vor dem numerischen Datum den Wochentag als Wort anzeigen lassen möchten, aktivieren Sie „Wochentag einbeziehen“. Geben Sie im Textfeld „Einleitungstext“ den Text ein, der dem Datum vorangehen soll. Wenn Sie die Textformatierung selbst anpassen möchten, geben Sie in das Textfeld „<öffnen>“ ein HTML-Start-Tag mit Attributen ein, und geben Sie in das Textfeld „</schließen>“ das entsprechende End-Tag ein. Wenn der neue Text z. B. in grün und der Größe 5 angezeigt werden soll, geben Sie

```
<font color="green" size="5">
```

in das Textfeld <öffnen> ein und

```
</font>
```

in das Textfeld „</schließen>“.

Verwandte Themen

„ID-Stile“ auf Seite 189

„Stile anwenden“ auf Seite 199

Digitaluhr

Die Aktion „Digitaluhr“ zeigt eine richtige Uhr an, welche die Ortszeit mit von Ihnen vorgegebenen Bildern anzeigt. Die Uhr verwendet zur Bestimmung der Ortszeit die Systemuhr des Besuchers.

Erstellen Sie zehn verschiedene Bilder für die Zahlen eins bis neun, und platzieren Sie diese in einen Ordner. Die Bilder müssen entweder alle im GIF- oder im JPEG-Format vorliegen; sie dürfen nicht kombiniert werden. Die Bilder müssen als 0.gif, 1.gif, 2.gif bzw. 0.jpg, 1.jpg, 2.jpg usw. benannt sein. Platzieren Sie alle vier Bilder als Platzhalter für die Ziffern der Uhr auf Ihrer Seite. Geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein“ des Bildinspektors einen eindeutigen Namen für jeden Bildplatzhalter ein.

Normalerweise werden alle Bilder in der Größe des Ausgangsbildes angezeigt. Wenn die Bilder in verschiedenen Größen angezeigt werden sollen, ändern Sie im Bildinspektor die Werte „Breite“ und „Höhe“ des Ausgangsbildes von „Pixel“ zu „Bild“.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Sonstige“ > „Digitaluhr“. Wählen Sie aus jedem Ziffern-Pulldown-Menü einen Bildnamen, um jeder Uhrziffer ein Platzhalterbild zuzuweisen. Aktivieren Sie „24-Stunden-Zeit verwenden“, wenn Sie die Zeit in 24 Stunden anzeigen möchten. Aktivieren Sie die Option nicht, wenn die Zeit im 12-Stunden-Takt mit AM und PM angezeigt werden soll. Referenzieren Sie eines oder mehrere der zehn Bilder, mit denen die Zahlen der Uhr dargestellt werden, um das Verzeichnis der Uhrbilder zu identifizieren.

IE-Fehlerbehebung (PNG)

Die Aktion „IE-Fehlerbehebung (PNG)“ ermöglicht es, in Internet Explorer 5 den Alphakanal von PNG-Bildern zu rendern. Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis im Head-Abschnitt der Seite aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Sonstige“ > „IE-Fehlerbehebung (PNG)“.

Netscape-Fehlerbehebung (CSS)

Die Aktion „Netscape-Fehlerbehebung (CSS)“ korrigiert einen Programmfehler von Netscape Navigator 4.x, durch den Web-Seiten wichtige CSS-Informationen verlieren, wenn der Anwender die Größe des Browser-Fensters ändert. Verwenden Sie diese Aktion auf allen Seiten, die Ebenen enthalten, da Ebenen mit Stylesheets (CSS) erstellt werden.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis im Head-Abschnitt der Seite aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Sonstige“ > „Netscape-Fehlerbeheb. (CSS)“. Testen Sie die Animationen oder Aktionen mit Netscape Navigator 4.0.

***Hinweis:** Vergewissern Sie sich bei Framesets, dass die Aktion im Head-Abschnitt der Seiten, die in den Frames angezeigt wird, verwendet wird, und nicht das Frameset.*

Dokument drucken

Bei der Aktion „Dokument drucken“ wird das Druckdialogfeld des Browsers angezeigt, um die aktuelle Web-Seite oder den Frame eines Framesets zu drucken. Die Aktion muss sich auf der Seite oder in dem Frame befinden, die/der gedruckt werden soll, und darf nicht auf eine andere Seite oder einen anderen Frame verweisen.

Lösen Sie die Aktion auf der zu druckenden Seite mit einem vom Anwender oder Browser ausgelösten Ereignis aus. Wenn die zu druckende Seite Teil eines Framesets ist, geben Sie den Frame-Namen der Seite ein.

Fenstergröße ändern

Mit der Aktion „Fenstergröße ändern“ wird die Größe des Browser-Fensters geändert. Lösen Sie die Aktion mit einem vom Benutzer oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Sonstige“ > „Fenstergröße ändern“. Geben Sie für die Textfelder „Breite“ und „Höhe“ Pixelwerte ein.

Bildlauf nach unten / Bildlauf nach links / Bildlauf nach rechts / Bildlauf nach oben

Mit den Aktionen „Bildlauf nach unten“, „Bildlauf nach links“, „Bildlauf nach rechts“ und „Bildlauf nach oben“ kann ein dynamischer Bildlauf im Browser-Fenster ausgeführt werden. Sie können diese Aktionen beispielsweise verwenden, damit der Anwender einer Ebene folgen kann, die den Fensterbereich verlässt.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Benutzer oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Sonstige“ > „Bildlauf nach unten“, „Bildlauf nach links“, „Bildlauf nach rechts“ oder „Bildlauf nach oben“. Geben Sie einen Pixelwert in das Textfeld „Distanz (Pixel)“ ein, um den Bildlauf festzulegen, der im Fenster zurückgelegt wird. Geben Sie einen Pixelwert in das Textfeld „Geschwindigkeit“ ein, um die Geschwindigkeit des Bildlaufs im Fenster festzulegen. Je höher der Wert ist, desto schneller wird der Bildlauf durchgeführt.

Bildlaufstatus

Die Aktion „Bildlaufstatus“ zeigt eine Meldung an, die horizontal in der Statusleiste am unteren Rand des Browser-Fensters entlang läuft.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender oder Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem von der Zeitachse ausgelösten Ereignis. Wählen Sie „Aktion“ > „Sonstige“ > „Bildlaufstatus“. Geben Sie im Textfeld eine Meldung ein. Geben Sie für die Bildlaufgeschwindigkeit einen Wert zwischen 1 und 1000 ein (1 ist am langsamsten und 1000 am schnellsten). Aktivieren Sie „Rückwärtsbildlauf (von links nach rechts)“, damit der Text von der linken Seite des Fensters zur rechten Seite verläuft und sich wiederholt, wenn der Text die rechte Seite des Fensters erreicht. Deaktivieren Sie diese Option, damit der Text in einer endlosen Schleife von rechts nach links verläuft.

Suchmaschine

Die Aktion „Suchmaschine“ verwendet Eingaben aus einer vordefinierten Suchzeichenfolge oder Benutzereingaben aus einem Formular und öffnet ein neues Browser-Fenster mit den Ergebnissen der Suchmaschine.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem vom Anwender oder per Zeitachse ausgelösten Ereignis. Vom Anwender ausgelöste Ereignisse können einem Formularobjekt, einer Abschicken-Schaltfläche oder einem Formularereignis angehängt werden. (Wenn Ihre Aktion Benutzereingaben aus einem Formular verwendet, erstellen Sie zunächst ein Formular und benennen es. Anschließend wählen Sie den Auslöser.) Wenn die Aktion einem Textfeld angehängt wird, lösen Sie die Aktion mit einem Ereignis des Typs „Fokus verloren“ aus. Wenn die Aktion einem Textbereichsfeld angehängt wird, lösen Sie die Aktion mit einem Ereignis des Typs „Textänderung“ aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Sonstige“ > „Suchmaschine“, und führen Sie anschließend einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie Eingaben aus einer vordefinierten Suchzeichenfolge verwenden möchten, lassen Sie „Formularname“ und „Feldname“ leer. Aktivieren Sie „Legen Sie Ihre eigene Suchzeichenfolge fest“, und geben Sie eine Textzeichenfolge ein, bei der zwischen jedes Wort ein Pluszeichen gesetzt wird.
- Um Benutzereingaben aus einem Formular zu verwenden, geben Sie den Namen des Formulars und den Namen des Feldes an, das die Suchzeichenfolge sammelt. Vergewissern Sie sich, dass „Legen Sie Ihre eigene Suchzeichenfolge fest“ nicht aktiviert ist.

Wählen Sie aus dem Menü „Suchmaschine“ eine Suchmaschine. Wenn die Ergebnisse der Suchmaschine in einem bestehenden Fenster oder Frame angezeigt werden sollen, geben Sie den Namen des Fensters bzw. des Frames ein.

Um Suchergebnisse aus mehreren Suchmaschinen anzuzeigen, fügen Sie für jede gewünschte Suchmaschine eine neue Aktion „Suchmaschine“ hinzu. Wenn Sie die erste Suchmaschinen-Aktion mit einem vom Anwender ausgelösten Ereignis ausgelöst haben, verwenden Sie denselben Auslöser.

Hintergrundfarbe festlegen

Mit der Aktion „Hintergrundfarbe festlegen“ können Sie die Hintergrundfarbe des Browser-Fensters ändern. Lösen Sie die Aktion mit einem vom Benutzer oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Sonstige“ > „Hintergrundfarbe festlegen“. Klicken Sie in das Feld „Hintergrundfarbe“ und wählen Sie im Bedienfeld „Farbe“ eine Farbe aus.

Weltzeituhr

Die Aktion „Weltzeituhr“ zeigt eine Uhr an, die die Zeit einer angegebenen Weltzeitzone anzeigt. Die Uhr wird auf der Statusleiste des Browsers und/oder in einem bestehenden Formularfeld auf der Seite angezeigt.

Wichtig: *Um eine genaue Uhr zu erstellen, muss die Zeitzone auf Ihrem Computer richtig eingestellt sein.*

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem vom Anwender ausgelösten Ereignis. Wählen Sie „Aktion“ > „Sonstige“ > „Weltzeituhr“. Zum Anzeigen einer Meldung links von der Uhr geben Sie eine Meldung im Textfeld „Uhrmeldung“ ein. Aktivieren Sie „24-Stunden-Zeit verwenden“, wenn Sie die Zeit in 24 Stunden anzeigen möchten. Aktivieren Sie die Option nicht, wenn die Zeit im 12-Stunden-Takt mit A.M. und P.M. angezeigt werden soll.

Geben Sie im Textfeld „GMT-Verschiebung“ die Anzahl von Stunden als Wert zwischen -12 und +12 ein, die zwischen der gewünschten Ortszeit und der GMT-Zeit liegen (mittlere Greenwich-Zeit). Klicken Sie auf das Globussymbol neben dem Textfeld „GMT-Verschiebung“, um nach der Zeitverschiebung für eine Stadt zu suchen. Die Schaltfläche startet den Standard-Browser, der eine Zeitzonenanzeige unter http://www.timeanddate.com/worldclock/ öffnet. Klicken Sie auf eine Stadt, um nach der GMT-Verschiebung zu suchen. (GMT ist null; Zeitzonen westlich der GMT haben negative Verschiebungswerte und Zeitzonen östlich von GMT positive Werte. So ist die östliche US-Standardzeit (EST) fünf Zonen westlich der GMT und die Verschiebung beträgt -5 Stunden; die mitteleuropäische Zeit (MEZ) befindet sich eine Zone östlich der GMT und die Verschiebung ist +1.)

Wählen Sie die Option „Sommerzeit“, wenn es sie in der gewählten Zeitzone gibt. Aktivieren Sie zur Anzeige der Uhr auf der Browser-Statusleiste die Option „Statusleiste“, und aktivieren Sie die Option „Formularfeld“, um die Uhr in einem Formular auf der Seite anzuzeigen. Wenn Sie „Formularfeld“ aktiviert haben, geben Sie den Formularnamen und den Feldnamen für das Textfeld ein, in dem die Uhr angezeigt wird.

Spezial-Aktionen

Spezial-Aktionen

Das Menü „Spezial“ im Bedienfeld „Aktion“ enthält Aktionen, die andere Aktionen einer Seite verwalten bzw. mit ihnen interagieren oder andere Werte auf einer Seite abrufen.

Aktion „Sequenz“

Mit der Aktion „Sequenz“ können Sie andere Aktionen gruppieren und gleichzeitig auslösen. Diese Aktion eignet sich vor allem für die Aktionsspur im Zeitachsen-Editor, sie kann aber auch mit Schaltflächen oder einem Textlink verwendet werden, so dass der Anwender entscheiden kann, ob die gruppierten Aktionen ausgeführt werden sollen.

Lösen Sie die Aktion mit einer vom Anwender, von der Zeitachse oder vom Browser ausgelösten Aktion aus. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ die Optionen „Aktion“ > „Spezial“ > „Aktion ‚Sequenz‘“. Klicken Sie auf die Schaltfläche zum Erstellen eines neuen Objekts , wählen Sie eine Aktion aus dem Popup-Menü „Aktion“, und legen Sie die Optionen fest. Fügen Sie der Aktionsliste weitere Aktionen hinzu, bis Sie der Sequenz alle gewünschten Aktionen hinzugefügt haben.

Aktion aufrufen

„Aktion aufrufen“ löst eine andere Aktion auf der Seite aus. Damit „Aktion aufrufen“ funktioniert, muss die Aktion, die ausgelöst wird, auf „Beim Aufrufen“ gesetzt sein. Die Aktion „Aktion aufrufen“ dient zur modularen Einrichtung von Aktionen und zur einfacheren Verwaltung. Wenn Ihre Seite z. B. eine Schaltfläche und einen Textlink enthält, die zu

derselben URL springen, können Sie eine Aktion „Gehe zu Link“ hinzufügen, die im Header-Abschnitt auf „Beim Aufrufen“ gesetzt ist, und sie mit der der Schaltfläche und dem Textlink zugewiesenen Aktion „Aktion aufrufen“ auslösen. Wenn Sie die von beiden Steuerelementen referenzierte URL ändern, müssen Sie nur die Aktion „Gehe zu Link“ ändern.

Vergewissern Sie sich, dass es mindestens eine auf „Beim Aufrufen“ gestellte Aktion auf der Seite gibt. Lösen Sie die „Aktion aufrufen“ mit einem vom Anwender oder von der Zeitachse ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Spezial“ > „Aktion aufrufen“. Wählen Sie eine Aktion aus dem Popup-Menü.

Funktion aufrufen

Die Aktion „Funktion aufrufen“ ruft eine Aktion aus dem Head-Abschnitt der Seite auf.

Vergewissern Sie sich, dass im Head-Abschnitt der Seite mindestens eine Funktion definiert ist. Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Spezial“ > „Funktion aufrufen“. Wählen Sie aus dem Popup-Menü „Funktion“ eine Funktion, und geben Sie eine durch Komma getrennte Liste von Funktionsargumenten im Textfeld „Argumente“ ein.

Hinweis: *Aktionsbasierte JavaScript-Aufrufe erleichtern es JavaScript-Entwicklern, neue Aktionen zu erstellen.*

Bedingung

Die Aktion „Bedingung“ überprüft das Browser-Fenster hinsichtlich des Eintretens oder Nichteintretens eines Ereignisses und löst eine weitere Aktionen aus, wenn die angegebene Bedingung wahr oder falsch ist. Sie können aus vier Aktionen als Bedingung auswählen: „Überlappung“, „Taste“, „Zeitüberschreitung“ und „Variable testen“. Wenn Sie mehrere auftretende Ereignisse in einer Sitzung überwachen möchten, richten Sie eine Aktion „Wartezustand“ ein.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem vom Anwender ausgelösten Ereignis. Wählen Sie „Aktion“ > „Spezial> „Bedingung. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ auf der Registerkarte „Bedingung“ im Menü „Aktion“ > „Spezial“ bzw. „Aktion“ > „Variablen“ eine von vier Bedingungen. Geben Sie auf der Registerkarte „Wahr“ eine Aktion an, die ausgeführt werden soll, wenn die festgelegte Bedingung wahr ist. Geben Sie auf der Registerkarte „Falsch“ eine Aktion an, die ausgeführt werden soll, wenn die festgelegte Bedingung falsch ist. Wenn sich auf der Seite z. B. ein Bild befindet, können Sie die Aktion „Bildwechsel“ verwenden, um den Bildinhalt anhand des Ergebnisses der Aktion „Bedingung“ auszuwechseln.

Verwandte Themen

„Überlappung“ auf Seite 344

„Taste“ auf Seite 344

„Zeitüberschreitung“ auf Seite 344

„Variable testen“ auf Seite 347

„Bildwechsel“ auf Seite 326

Wartezustand

Die Aktion „Wartezustand“ fügt ein Skript ein, das das Browser-Fenster auf eine angegebene Bedingung hin überprüft und weitere Aktionen auslöst, wenn eine Bedingung wahr bzw. falsch ist. Sie können aus vier Aktionen als Bedingung auswählen: „Überlappung“, „Taste“, „Zeitüberschreitung“ und „Variable testen“. Diese Aktionen eignen sich am besten für den Head-Abschnitt der Seite, da die Bedingungen automatisch überwacht werden.

Verwandte Themen

„Überlappung“ auf Seite 344

„Taste“ auf Seite 344

„Zeitüberschreitung“ auf Seite 344

„Variable testen“ auf Seite 347

Überlappung

Die Aktion „Überlappung“ ist für die Verwendung mit der Aktion „Wartezustand“ oder „Bedingung“ konzipiert, die sich als ein vom Browser ausgelöstes Ereignis im Head-Abschnitt der Seite befinden muss. Die Bedingung „Überlappung“ überprüft das Browser-Fenster auf einen physischen Schnittpunkt zweier Ebenen. Die Bedingung ist wahr, wenn sich die Ebenen im Browser-Fenster überlappen; sie ist falsch, wenn sie sich nicht überlappen. Sie können das Ergebnis dieser Aktion verwenden, um zwei weitere Aktionen auszulösen.

Diese Aktion ergänzt die Aktion „Ebene ziehen“. Ein Schnittpunkt entsteht, wenn sich die Pfade von zwei Ebenen kreuzen. Die Aktion „Überlappung“ kann z. B. mit einer Aktion „Hintergrundfarbe festlegen“ verbunden werden.

Um eine Aktion „Überlappung“ einzurichten, lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten, auf „Beim Laden“ gestellten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Spezial“ > „Wartezustand“ bzw. „Bedingung“. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ auf der Registerkarte „Bedingung“ die Optionen „Aktion“ > „Spezial“ > „Überlappung“. Wenn Sie „Wartezustand“ wählen und die Aktion beendet werden soll, wenn die Bedingung „Zeitüberschreitung“ oder „Überlappung“ wahr ist, aktivieren Sie die Option „Warten beenden, wenn ’Wahr’“. Durch Aktivierung dieser Option wird das Skript angewiesen, das Browser-Fenster auf ein Einzelereignis hin zu überwachen.

Wählen Sie aus den beiden Popup-Menüs für Ebenen die Ebenen aus, die Sie auf einen Schnittpunkt hin überwachen möchten. Wählen Sie auf der Registerkarte „Wahr“ die Aktion aus, die ausgelöst werden soll, wenn sich die beiden Ebenen überlappen. Wählen Sie auf der Registerkarte „Falsch“ eine Aktion aus, die ausgeführt werden soll, wenn sich die Ebenen nicht überlappen.

Verwandte Themen

„Ebene ziehen“ auf Seite 335

Taste

Die Aktion „Taste“ führt eine Aktion aus, wenn der Besucher eine bestimmte Taste drückt. Diese Aktion ist zur Verwendung mit der Aktion „Wartezustand“ konzipiert, die sich im Head-Abschnitt der Seite als ein vom Browser ausgelöstes Ereignis befinden muss. Sie können die Aktion „Taste“ z. B. verwenden, um Windows-ähnliche Zugriffstasten für Objekte auf der Seite zu simulieren.

Um eine Aktion „Taste“ einzurichten, lösen Sie die Aktion mit einer vom Browser ausgelösten, auf „Beim Laden“ gestellten Aktion aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Spezial“ > „Wartezustand“. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ auf der Registerkarte „Bedingung“ die Optionen „Aktion“ > „Spezial“ > „Taste“. Geben Sie den ASCII-Zeichencode, der dem gewünschten Tastenanschlag entspricht, in das Textfeld „Zeichencode“ ein. Wählen Sie auf der Registerkarte „Wahr“ die Aktion aus, die durch den Tastenanschlag ausgelöst werden soll. Kehren Sie zur Seite zurück, und fügen Sie einen sichtbaren Hinweis für den Anwender ein, z. B. die Anweisung „Drücken Sie K“.

Wichtig: *Geben Sie auf der Registerkarte „Falsch“ keine Aktion an. Wenn eine Aktion auf der Registerkarte „Falsch“ angegeben wird, wird sie ausgelöst, bevor der Anwender eine Taste zum Auslösen der Bedingung „Wahr“ auslösen kann.*

Zeitüberschreitung

Die Aktion „Zeitüberschreitung“ ist eine Kombination aus einem Zeitgeber und Schalter, mit dem Sie eine Zeitspanne angeben können, nach der der Browser in einen anderen Zustand wechseln soll. Diese Aktion ist zur Verwendung mit der Aktion „Wartezustand“ konzipiert, die sich im Head-Abschnitt der Seite als ein vom Browser ausgelöstes Ereignis befinden muss. Die überwachte Bedingung ist „falsch“, wenn das Zeitlimit noch nicht abgelaufen ist, und wird nach Ablauf des Zeitlimits „wahr“. Jeder Zustand ist mit einer eigenen Aktion verknüpft. Sie können diese Aktion verwenden, um einen Zeitschalter im Browser-Fenster zu implementieren, z. B. zum Wechseln des Inhalts eines Bannerbildes.

Um eine Aktion „Zeitüberschreitung“ einzurichten, lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten, auf „Beim Laden“ gestellten Ereignis aus. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ die Optionen „Aktion“ > „Spezial“ > „Wartezustand“. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ auf der Registerkarte „Bedingung“ die Optionen „Aktion“ > „Spezial“ > „Zeitüberschreitung“. Soll die Aktion beendet werden, wenn die Bedingung „Zeitüberschreitung“ wahr ist, aktivieren Sie die Option „Warten beenden, wenn ’Wahr’“. Wenn Sie diese Option aktivieren, wird der Browser angewiesen, den Zustand nur einmal zu ändern.

Geben Sie in das Textfeld „Zeitlimit“ eine Zeitspanne in Sekunden ein. Namen ein. Wählen Sie auf der Registerkarte „Wahr“ die Aktion aus, die bei Ablauf des Zeitlimits ausgelöst werden soll. Richten Sie die Aktion „Zeitüberschreitung“ z. B. so ein, dass eine Aktion „Bildwechsel“ ausgelöst wird, wodurch der Browser den Bildinhalt wechselt. Wählen Sie auf der Registerkarte „Falsch“ die Aktion aus, die ausgeführt werden soll, wenn das Zeitlimit noch nicht abgelaufen ist. Im obigen Beispiel würden Sie eine zweite Aktion „Bildwechsel“ verwenden, die ein Ersatzbild liefert.

Verwandte Themen

„Bildwechsel“ auf Seite 326

Variablen-Aktionen

Variablen-Aktionen

GoLive bietet im Bedienfeld „Aktion“ eine Reihe von Aktionen, die die Verwendung von Variablen ermöglichen. Sie können Variablen als Eingabe für andere Skript-Aktionen verwenden, um Einstellungen zu ersetzen, die sonst im Inspektor vorgenommen würden.

Es gibt zwei Hauptverwendungen für das Zuweisen von Werten zu Variablen in Laufzeit, die Sie mit der Aktion „Variable festlegen“ definieren:

- Sie können Variablen als Pseudo-Konstanten verwenden, um einen festen Wert für eine andere Aktion anzugeben.
- Sie können Objekteigenschaften zur Laufzeit dynamisch in Variablen speichern und ein Cookie einrichten, um die Variablen auf die Festplatte des Anwenders zu schreiben. Dies ist für bestimmte Eigenschaften des Browser-Fensters, wie beispielsweise die Hintergrundfarbe, möglich.

Um auf einer Seite eine Variable verwenden zu können, müssen Sie sie mit der Aktion „Variable deklarieren“ zuerst deklarieren. Nach Deklaration einer Variable empfiehlt es sich, sie mit der Aktion „Variable initialisieren“ zu initialisieren.

Variable deklarieren

Um auf einer Seite eine Variable verwenden zu können, müssen Sie sie mit der Aktion „Variable deklarieren“ zuerst deklarieren.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis im Head-Abschnitt der Seite aus, das auf „Beim Einlesen“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Variablen“ > „Variable deklarieren“.

Geben Sie einen eindeutigen Namen in das Textfeld „Name“ ein. Wählen Sie einen entsprechenden Datentyp aus dem Menü „Typ“.

Boolesch Ein Ein-/Aus-Zustand.

Ganzzahl Ein ganzzahliger Wert.

Gleitkommazahl Ein Fließkommawert.

Zeichenfolge Eine Zeichenfolge.

Ebene Eine Ebene auf der aktuellen Seite.

Ebenenposition Position einer Ebene auf der aktuellen Seite.

Bild Ein Bild auf der aktuellen Seite.

URL Ein URL auf der aktuellen Seite.

Farbe Eine Farbe auf der aktuellen Seite.

Szene Eine Szene auf der aktuellen Seite.

„Beim Aufrufen“-Aktion Eine Aktion aus dem Head-Abschnitt der Seite, deren Auslöser auf „Beim Aufrufen“ gesetzt ist.

Funktion Eine im Head-Abschnitt der Seite deklarierte Funktion.

Geben Sie in das Textfeld „Cookie“ den Namen des Cookies ein, in dem der Wert der Variable auf der Festplatte des Anwenders gespeichert werden soll. Verwenden Sie anschließend die Aktionen „Cookie schreiben“ und „Cookie lesen“, um das Cookie einzurichten und den entsprechenden Inhalt zu lesen.

Cookie löschen

„Cookie löschen“ ist eine begleitende Aktion von „Besucher-Cookie“. Sie können damit durch Eingabe des Cookie-Namens einen Cookie löschen. Dies ist nützlich zum Testen der Aktion „Besucher-Cookie“. So kann etwa beim erstmaligen Abrufen der Aktion „Besucher-Cookie“ eine Seite und bei den darauf folgenden Besuchen eine andere Seite angezeigt werden. Mit der Aktion „Cookie löschen“ können Sie die ursprüngliche Seite ändern und sie dennoch wieder besuchen.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender oder Browser ausgelösten Ereignis im Head-Abschnitt der Seite aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Variablen“ > „Cookie löschen“. Unter „Cookie-Name“ geben Sie den Namen des zu löschenden Cookies ein.

Variable initialisieren

Nach Deklaration einer Variable empfiehlt es sich, sie mit der Aktion „Variable initialisieren“ zu initialisieren. Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis im Head-Abschnitt der Seite aus, das auf „Beim Einlesen“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Variablen“ > „Variable initialisieren“. Wählen Sie die zu initialisierende Variable aus dem Popup-Menü „Variable“. (Im Popup-Menü werden nur deklarierte Variablen angezeigt.)

Das Element „Wert“ ändert sich automatisch mit dem Variablentyp. Verwenden Sie das entsprechende Steuerelement, um einen Anfangswert einzugeben.

Boolesch Ein Kontrollkästchen (aktiviert ist „wahr“, deaktiviert ist „falsch“).

Ganzzahl Ein Textfeld, in das nur ganze Zahlen eingegeben werden können.

Gleitkommazahl Ein Textfeld, in das Zahlen mit Dezimalzeichen eingegeben werden können.

Zeichenfolge Ein Textfeld, in das beliebige Zeichenfolgen eingegeben werden können.

Ebene Ein Popup-Menü, in dem alle Ebenen auf der Seite angezeigt werden.

Ebenenposition Zwei X- und Y-Textfelder zur Eingabe der Ebenenposition und eine Schaltfläche „Abrufen“, die die aktuelle Position ermittelt.

Bild Ein Popup-Menü, in dem die benannten Bilder auf der aktuellen Seite aufgelistet sind.

URL Eine Kombination aus gängigem Textfeld, gängiger Durchsuchen-Schaltfläche und Point & Shoot-Schaltfläche zur URL-Eingabe.

Farbe Ein Farbfeld, über das durch Klicken das Bedienfeld „Farbe“ aufgerufen wird.

Szene Ein Popup-Menü, in dem alle Szenen auf der aktuellen Seite aufgelistet sind.

„Beim Aufrufen“-Aktion Ein Popup-Menü, in dem alle Aktionen vom Head-Abschnitt aufgelistet sind, deren Auslöser auf „Beim Aufrufen“ gesetzt ist.

Funktion Ein Popup-Menü, das alle Funktionsdeklarationen vom Head-Abschnitt der aktuellen Seite auflistet.

Cookie lesen

Die Aktion „Cookie lesen“ ruft zur Laufzeit in einem Cookie gespeicherte Informationen auf und schreibt einen Cookie-Wert in alle Variablen, die diesem Cookie zugeordnet sind. Ein Cookie kann beim Laden der Seite gelesen werden oder wenn ein Besucher auf ein Objekt auf der Seite klickt.

Damit der Browser das Cookie beim Laden der Seite liest, lösen Sie die Aktion im Head-Abschnitt der Seite mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Damit der Browser ein Cookie liest, wenn ein Besucher auf ein bestimmtes Objekt auf Ihrer Seite klickt, lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender ausgelösten Ereignis aus. Wählen Sie „Aktion“ > „Variablen“ > „Cookie lesen“. Geben Sie in das Textfeld „Name“ den Namen des Cookies ein, der mit der Aktion „Cookie schreiben“ festgelegt wurde.

Variable festlegen

Wenn Sie einer Variablen zur Laufzeit einen bestimmten Wert zuweisen möchten, lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das im Head-Abschnitt der Seite auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem vom Anwender ausgelösten Ereignis. Wählen Sie „Aktion“ > „Variablen“ > „Variable festlegen“.

Wählen Sie die Variable, deren Wert Sie festlegen möchten, aus dem Popup-Menü „Variable“. Das Element „Wert“ ändert sich automatisch mit dem Variablentyp. Verwenden Sie das entsprechende Steuerelement, um einen Anfangswert für die Aktion „Variable initialisieren“ einzugeben.

Verwandte Themen

„Variable initialisieren“ auf Seite 346

Variable testen

„Variable testen“ ist eine Erweiterung zur Aktion „Wartezustand“, mit der Sie den aktuellen Wert einer Variable in Laufzeit ablesen und mit dem von Ihnen angegebenen Wert vergleichen können. Das Ergebnis des Vergleichs kann entweder wahr oder falsch sein und dazu verwendet werden, zwei verschiedene Aktionen auszulösen.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis im Head-Abschnitt der Seite aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ die Optionen „Aktion“ > „Spezial“ > „Wartezustand“. Wählen Sie im Bedienfeld „Aktion“ auf der Registerkarte „Bedingung“ die Optionen „Aktion“ > „Variablen“ > „Variable testen“. Wählen Sie aus dem Menü „Variable“ die Variable, deren Wert Sie vergleichen möchten. Das Element „Wert“ ändert sich automatisch mit dem Variablentyp. Verwenden Sie das entsprechende Steuerelement, um einen Wert einzugeben, mit dem die Variable durch die Aktion „Variable initialisieren“ getestet werden soll. Wählen Sie den Vergleichstyp aus dem Menü „Vorgang“.

Hinweis: *Es können nicht alle Vergleichsoperatoren mit sämtlichen Variablentypen verwendet werden. Wenn Sie beispielsweise „Größer als“ mit einer Zeichenfolgenvariable verwenden, wird im Browser ein JavaScript-Fehler verursacht, weil der Browser eine Zahl erwartet.*

Verwandte Themen

„Variable initialisieren“ auf Seite 346

Besuche

Die Aktion „Besuche“ zeigt Meldungen an, die je nach Anzahl der Besuche der Web-Seite angepasst werden. (Diese Aktion verwendet Cookies. Sie funktioniert nicht, wenn ein Benutzer-Browser so eingestellt ist, dass Cookies deaktiviert werden.)

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist, oder mit einem vom Anwender oder per Zeitachse ausgelösten Ereignis. Wählen Sie „Aktion“ > „Variablen“ > „Besuche“. Geben Sie im Textfeld „Meldung beim ersten Besuch“ eine Meldung ein. Wenn beim erneuten Besuch der Seite durch denselben Besucher eine andere Meldung angezeigt werden soll, aktivieren Sie die Option „Diese Meldung + Besuchsanzahl anzeigen“, und geben Sie eine Meldung ein. (Neben der Meldung im Browser-Fenster wird die Anzahl der Besuche angezeigt.) Um nach einer bestimmten Anzahl von Besuchen eine zusätzliche Meldung anzuzeigen, wählen Sie die Option „Optionale Meldung“, geben eine Meldung und die Besuchsanzahl ein. Geben Sie einen Namen für das Cookie ein.



Wenn Sie im Browser mehrmals eine Vorschau der Aktion anzeigen, können Sie das Browser-Verhalten für den Erstbesuch der Seite simulieren, indem Sie vor dem Anzeigen der Seite das Cookie umbenennen.

Besucher-Cookie

Mit „Besucher-Cookie“ können Sie eine Benutzer-spezifische Seite für erstmalige Benutzer erstellen. Die Aktion „Besucher-Cookie“ erstellt ein Cookie, wenn ein Anwender zum ersten Mal die Seite besucht oder ein bestimmtes Mausereignis auslöst. Das Cookie wird auf dem Computer des Anwenders gespeichert, sofern dessen Rechner Cookies nicht ablehnt. Bei darauf folgenden Besuchen oder Mausereignissen wird der Anwender auf eine andere Seite umgeleitet. So kann beispielsweise beim ersten Besuch eine spezielle Begrüßungsmeldung und bei späteren Besuchen die Hauptseite angezeigt werden.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Anwender oder vom Browser ausgelösten Ereignis aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Variablen“ > „Besucher-Cookie“. Geben Sie im Textfeld „Geben Sie dem Cookie einen eindeutigen Namen“ einen Namen ein. Referenzieren Sie für „Nach erstem Besuch zu dieser URL umleiten“ eine Seite, die angezeigt werden soll, wenn ein Anwender das nächste Mal die Aktion auslöst.

Cookie schreiben

Die Aktion „Cookie schreiben“ dient zum temporären Speichern des Wertes einer Variable auf der Festplatte des Anwenders. Diese Funktion ermöglicht das Erstellen von Benutzer-definierbaren Seiten, da der Anwender die Eigenschaften des Browser-Fensters ändern und zu einem späteren Zeitpunkt eine eigene personalisierte Version der Seite erneut laden kann.

Lösen Sie die Aktion mit einem vom Browser ausgelösten Ereignis im Head-Abschnitt der Seite aus, das auf „Beim Laden“ gesetzt ist. Wählen Sie „Aktion“ > „Variablen“ > „Cookie schreiben“. Geben Sie einen Namen für das Cookie im Textfeld „Name“ ein. Dieser Name wird verwendet, wenn die Aktion „Cookie schreiben“ das Cookie zur Laufzeit einrichtet. Geben Sie in das Textfeld „Erlischt nach“ einen Ablaufzeitpunkt (in Stunden) ein, um festzulegen, wie lange das Cookie nach der Implementierung verwendbar bleibt. Stellen Sie optionale Attribute ein:

Pfad Gibt die URL-Untergruppe in einer Domäne an, für die das Cookie gültig ist. Wenn ein Cookie die Domänenübereinstimmung erfüllt, wird die Pfadnamenkomponente des URLs mit dem Pfadattribut verglichen. Im Falle einer Übereinstimmung gilt das Cookie als zulässig und wird mit der URL-Anforderung weitergeleitet.

Domain Gibt einen gültigen Internet-Domänennamen an. Wenn die Cookie-Liste nach gültigen Cookies durchsucht wird, wird das hier für das aktuelle Cookie eingegebene Attribut mit dem Internet-Domänennamen des Hosts verglichen, von dem der URL abgerufen wird. Wenn das Ende der beiden Domänennamen übereinstimmt, wird der Pfad des Cookies verglichen, um festzustellen, ob es gesendet werden soll.

Sicher Sorgt dafür, dass das Cookie nur dann übertragen wird, wenn der Kommunikationskanal zum Host sicher ist. Wenn die Option „Sicher“ nicht aktiviert ist, gilt das Cookie als sicher und wird in unverschlüsselter Form über ungeschützte Kanäle gesendet.

Kapitel 20: Web-Einstellungen konfigurieren

Web-Einstellungen

GoLive-Web-Einstellungen

Web-Einstellungen stellen eine wichtige Komponente in GoLive dar, die garantiert, dass Ihre Web-Dokumente mit korrektem Quellcode geschrieben werden. Sie enthalten einen vollständigen Satz HTML-Elemente, Codes für Sonderzeichen, Dateizuordnungen sowie Browser-Profile für die Anzeige. Das Fenster „Web-Einstellungen“ enthält verschiedene Registerkarten, die Sie bearbeiten können, um neue oder veränderte Elemente im Zuge der Weiterentwicklung der Standards zu berücksichtigen. Die Web-Einstellungen dienen auch als Nachschlagewerk und helfen Web-Autoren, die korrekten Elemente und Attribute für ihre Web-Seiten auszuwählen.

Wichtig: *Fehler bei der Bearbeitung der Web-Einstellungen können Ihre Dokumente stark beschädigen. Bevor Sie Änderungen vornehmen, sollten Sie die aktuellen HTML-Spezifikationen des World Wide Web Consortium (W3C) unter www.w3.org einsehen.*

So greifen Sie auf Web-Einstellungen zu

❖ Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Web-Einstellungen“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Web-Einstellungen“ (Mac OS).

Methoden zum Wiederherstellen der Standard-Web-Einstellungen

Haben Sie an den Web-Einstellungen Änderungen vorgenommen, die sie entfernen möchten, stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Sie können das Fenster ohne Speichern der Änderungen schließen, oder Sie können die Standardeinstellungen für ausgewählte Objekte, für alle Einstellungen einer Registerkarte bzw. für sämtliche Web-Einstellungen wiederherstellen.

So schließen Sie das Fenster „Web-Einstellungen“ ohne Speichern der Änderungen

1 Schließen Sie das Fenster „Web-Einstellungen“ bei gedrückter Alt- (Windows) bzw. Wahltaste (Mac OS).

2 Klicken Sie bei der Frage, ob Sie die Web-Einstellungen speichern möchten, auf „Nein“.

3 Beenden Sie GoLive, und starten Sie die Anwendung erneut.

Die Web-Einstellungen werden auf die Einstellungen vor dem letzten Öffnen des Programms zurückgesetzt.

So stellen Sie die Standardeinstellungen für ausgewählte Objekte wieder her oder löschen neue Objekte

1 Wählen Sie auf der Registerkarte „Markup-Sprache“, „Zeichen“ bzw. „Dateizuordnungen“ ein beliebiges Element, Attribut, Zeichen oder Suffix mit dem Zusatz „ändern“, „neu“ oder „x“ in der Spalte „Benutzer“ aus.

2 Drücken Sie die Entf-Taste.

3 Klicken Sie auf „Ja“, um den Änderungsvorgang zu bestätigen.

So stellen Sie die Standardeinstellungen für die Web-Einstellungen wieder her

1 Beenden Sie GoLive.

2 Suchen Sie den Ordner „Settings":

- (Windows) Dokumente und Einstellungen/*[Benutzername]*/Anwendungsdaten/Adobe/Adobe GoLive/Settings
- (Mac OS) Mac OS X/Benutzer/*[Benutzername]*/Library/Preferences/Adobe/GoLive /Settings

3 Löschen Sie die Ordner „Main“, „FileMappings“, „MarkupGlue“ und „UserAgentProfiles“, die sich im Ordner „Settings“ befinden.

4 Starten Sie GoLive neu.

Die standardmäßigen Web-Einstellungen werden erstellt.

So stellen Sie die Standardeinstellungen für eine bestimmte Registerkarte wieder her

1 Suchen Sie den Ordner „Settings":

- (Windows) Dokumente und Einstellungen/*[Benutzername]*/Anwendungsdaten/Adobe/Adobe GoLive/Settings
- (Mac OS) Mac OS X/Benutzer/*[Benutzername]*/Library/Preferences/Adobe/GoLive /Settings

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um nur die Registerkarte „Code“ wiederherzustellen, löschen Sie den Ordner „MarkupGlue“.
- Um auf der Registerkarte „Code“ einen bestimmten Bereich wiederherzustellen, löschen Sie den entsprechenden Ordner im Ordner „MarkupGlue“.
- Um die Registerkarte „Zeichen“ wiederherzustellen, löschen Sie die Datei „user_entities.aglmga“ im Ordner „MarkupGlue/html“.
- Um nur die Registerkarte „Dateizuordnungen“ wiederherzustellen, löschen Sie den Ordner „FileMappings“.

Registerkarte „Code“ in den Web-Einstellungen

Optionen auf der Registerkarte „Code“

Die Registerkarte „Code“ in den Web-Einstellungen enthält eine Reihe von HTML-, SMIL-, SVG-, WML- und GoLive-Elementen, die von GoLive gelesen und geschrieben werden können. Die auf der Registerkarte „Code“ gespeicherten Informationen werden von der GoLive-Syntaxprüfung verwendet. Zu den HTML-Standardelementen zählen alle, die durch die Standardpublikationen HTML 2.0 und 3.2 festgelegt wurden, sowie einige neue Formular-Tags des Standards HTML 4.0. Sie können der Liste neue Elemente hinzufügen und vorhandene bearbeiten, um mit der Weiterentwicklung des aktuellen HTML-Standards Schritt zu halten. Ferner können Sie eine XML DTD-Datei (Document Type Definition) importieren und sie Dateierweiterungen und MIME-Typen zuordnen.

So zeigen Sie auf der Registerkarte „Code“ Elemente an

Sie können die Web-Einstellungen zum Überprüfen der korrekten Verwendung eines HTML-, SMIL-, SVG- oder WML-Elements und der zugehörigen Attribute verwenden. Die Bereiche können in Abschnitte unterteilt oder die Elemente alphabetisch angezeigt werden. Informationen zu Elementen und Attributen werden im Inspektor angezeigt.

1 Erweitern Sie auf der Registerkarte „Code“ in den Web-Einstellungen einen Abschnitt, und wählen Sie einen Code aus.

2 Klicken Sie zum Ein- oder Ausblenden von Spalten mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) auf eine Spaltenüberschrift, und wählen Sie einen Spaltennamen oder eine Option.

3 Blättern Sie durch die Liste im rechten Fensterbereich (ist die Anzeige auf „Strukturiert“ eingestellt, erweitern Sie einen Abschnitt), und wählen Sie ein Element aus. Der Web-Einstellungselement-Inspektor zeigt die strukturellen Informationen für dieses Element an

4 Um die Attribute eines Elements auf der Registerkarte „Code“ anzuzeigen, erweitern Sie das Tag und wählen das Attribut aus (einige Tags verfügen über keine Attribute). Um die Aufzählung eines Attributs anzuzeigen, erweitern Sie das Attribut und wählen die Aufzählung aus (einige Attribute verfügen über keine Aufzählungen).

Verwandte Themen

„So bearbeiten Sie Elementattribute auf der Registerkarte „Code““ auf Seite 353

„So bearbeiten Sie Aufzählungen auf der Registerkarte „Code““ auf Seite 353

„So bearbeiten Sie Elemente auf der Registerkarte „Code““ auf Seite 351

So fügen Sie der Registerkarte „Code“ ein neues Objekt hinzu

1 Wählen Sie auf der Registerkarte „Code“ in den Web-Einstellungen im linken Fensterbereich einen Code aus, klicken Sie auf den rechten Fensterbereich, und führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Um ein Element hinzuzufügen, klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Neues Element hinzufügen“ , oder wählen Sie im Kontextmenü „Element hinzufügen“.
- Um einem Element ein Attribut hinzuzufügen, wählen Sie ein Element oder ein vorhandenes Attribut des Elements aus und klicken Sie im Steuerungsbedienfeld oder im Kontextmenü auf „Neues Attribut hinzufügen“ .
- Um einem Attribut eine Aufzählung hinzuzufügen, wählen Sie das Attribut aus. Wählen Sie im Inspektor im Popup-Menü „Wertetyp“ die Option „Aufzählung“ und klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Neue Aufzählung hinzufügen“ .
- Um ein Element, ein Attribut oder eine Aufzählung zu duplizieren, wählen Sie das entsprechende Objekt aus und klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Duplizieren“ .

2 Nachdem Sie das neue Element ausgewählt haben, bearbeiten Sie die Eigenschaften im Inspektor.

Hinweis: *Um einem Dokument neue Web-Einstellungselemente hinzuzufügen, müssen Sie diese manuell im Quellcode-Editor des Dokuments kodieren. Um einem Dokument neue Elementattribute oder Aufzählungen hinzuzufügen, müssen Sie diese im Quellcode-Editor manuell kodieren oder sie aus den Popup-Menüs „Attribute“ bzw. „Aufzählung“ im Gliederungs-Editor auswählen.*

Verwandte Themen

„So bearbeiten Sie Elementattribute auf der Registerkarte „Code““ auf Seite 353

„So bearbeiten Sie Aufzählungen auf der Registerkarte „Code““ auf Seite 353

„Methoden zum Wiederherstellen der Standard-Web-Einstellungen“ auf Seite 349

„So bearbeiten Sie Elemente auf der Registerkarte „Code““ auf Seite 351

So löschen Sie Benutzer-definierte Objekte aus der Registerkarte „Code“

❖ Wählen Sie das Objekt aus, und drücken Sie die Entf-Taste.

Hinweis: *Sie können keine standardmäßig installierten Elemente löschen.*

Verwandte Themen

„Methoden zum Wiederherstellen der Standard-Web-Einstellungen“ auf Seite 349

So bearbeiten Sie Elemente auf der Registerkarte „Code“

1 Wählen Sie auf der Registerkarte „Code“ in den Web-Einstellungen ein Element aus, und geben Sie im Inspektor auf der Registerkarte „Allgemein“ im Textfeld „Name“ einen Elementnamen ein.

2 Geben Sie im Textfeld „Kommentar“ eine Beschreibung ein.

3 Wählen Sie aus dem Popup-Menü „Struktur“ eine der folgenden Optionen:

Block Erstellt ein Container-Element auf Blockebene, das andere Elemente enthalten kann (z. B. das Tag <BODY>).

Inline, sichtbar Erstellt ein Element mit sichtbarem Inhalt. Dieses Element kann sich nur innerhalb eines Container-Elements befinden, z. B. das Tag <IMG>.

Inline, unsichtbar Erstellt ein Element, das sich nur innerhalb eines Container-Elements befinden kann, sichtbaren Inhalt enthält, selbst jedoch nicht sichtbar ist (obwohl es sich auf eine visuelle Eigenschaft des Inhalts auswirkt), z. B. das Tag <BOLD>.

Inline, Container Erstellt ein Container-Element, das sich nur innerhalb eines anderen Container-Elements befinden kann. Es kann sowohl Nicht-HTML-Inhalt als auch sichtbaren HTML-Inhalt haben, wie z. B. das Tag <APPLET>.

Inline, löschen Ist für die Verwendung mit dem Tag <BR> vorgesehen.

4 Wählen Sie eine der folgenden Optionen im Popup-Menü „Inhalt" aus, um festzulegen, wie der Inhalt eines Elements behandelt werden soll:

Normal Behandelt den Inhalt wie von der Eigenschaft „Struktur" festgelegt.

Mit allen Leerzeichen Behält alle zusätzlichen Leerzeichen beim Lesen der Tags bei. Diese Option ermöglicht z. B. die Anzeige aller Leerzeichen zwischen den Start- und End-Tags <PRE></PRE>.

Nur Text Erhält den gesamten Inhalt eines Tags, ohne etwas hinzuzufügen oder zu löschen.

5 Wählen Sie eine Option aus dem Popup-Menü „End-Tag" aus:

Erforderlich Legt fest, dass das Element ein End-Tag benötigt.

Optional (nicht schreiben) Legt fest, dass das Element nicht unbedingt ein End-Tag benötigt und dass es von GoLive weder gelesen noch geschrieben werden muss.

Optional (schreiben) Legt fest, dass das Element nicht unbedingt ein End-Tag benötigt, dass er aber von GoLive hinzugefügt wird.

Attribut Legt fest, dass GoLive die aktuelle End-Tag-Einstellung beim Neuschreiben des Quellcodes nicht ändert.

6 Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

Kann herausgefiltert werden Legt fest, dass das Element vor dem Veröffentlichen der Web-Seite aus dem Quellcode entfernt werden kann.

Darf jedes beliebige Attribut haben Legt fest, dass das Element beliebige Attribute haben kann.

Als Kommentar speichern Schreibt HTML-Kommentare um das Element.

Verwandte Themen

„Methoden zum Wiederherstellen der Standard-Web-Einstellungen" auf Seite 349

So legen Sie für ein Element allgemeine Formatierungen auf der Registerkarte „Code" fest

Sie können im Web-Einstellungselement-Inspektor auf der Registerkarte „Ausgabe" für jedes in den Web-Einstellungen aufgeführte Element einige grundlegende Formatierungsoptionen festlegen.

1 Wählen Sie das Element auf der Registerkarte „Code" in den Web-Einstellungen aus.

2 Wählen Sie auf der Registerkarte „Ausgabe" im Web-Einstellungselement-Inspektor eine Eigenschaft für die folgenden Aufteilungsoptionen aus:

Außerhalb Steuert den vertikalen Abstand zwischen den Start- und End-Tags und Elementen, die sich darüber oder darunter befinden.

Innerhalb Steuert den vertikalen Abstand zwischen dem Start-Tag und dem End-Tag und deren Inhalt.

3 Aktivieren Sie die Option „Inhalt einrücken", um den Inhalt zwischen Start- und End-Tags einzurücken.

4 Wählen Sie im Menü „Gruppe" eine Schlüsselsatz-Option aus, um das Element anhand der in den Quell-Design-Voreinstellungen festgelegten Attribute zu formatieren.

Verwandte Themen

„Methoden zum Wiederherstellen der Standard-Web-Einstellungen" auf Seite 349

So bearbeiten Sie Elementattribute auf der Registerkarte „Code“

Verwenden Sie den Web-Einstellungsattribut-Inspektor zum Festlegen der Funktion, des Wertetyps und des Standardwerts für ein Attribut. Sie können Attribute bearbeiten oder neue festlegen.

1 Geben Sie im Textfeld „Attributname“ den Attributnamen ein.

2 Geben Sie im Textfeld „Kommentar“ eine Beschreibung ein.

3 Der unter „Attribut ist“ eingegebene Wert wird von der GoLive-Syntaxprüfung für Berichte über Code-Fehler verwendet, gibt aber nicht an, ob das Attribut von GoLive geschrieben wird. Wählen Sie eine Eigenschaft im Popup-Menü „Attribut ist“ aus:

optional Legt fest, dass das Attribut nicht erforderlich ist.

Erforderlich Legt fest, dass das Attribut zum korrekten Lesen des Tags benötigt wird.

alternativ Legt fest, dass „optional“, „erforderlich“ oder keine Angabe akzeptiert wird.

fest Legt fest, dass die Eigenschaft einen permanenten Standardwert hat.

4 Wählen Sie eine Eigenschaft aus dem Popup-Menü „Wertetyp“:

Text Lässt eine beliebige alphanumerische Zeichenfolge der westlichen Kodierung zu. Verwenden Sie diese Option, wenn Sie sich über die Verwendung von Typen nicht im Klaren sind.

Kodierter Text Lässt eine beliebige alphanumerische Zeichenfolge in beliebiger Kodierung zu.

Zahl Lässt nur einen numerischen Wert zu.

Aufzählung Gibt an, dass ein festgelegter Satz Eigenschaften verfügbar ist.

Farbe Erlaubt nur einen RGB-Farbcode.

URL Erlaubt nur eine URL (Universal Resource Locator).

JavaScript Erlaubt nur JavaScript-Code.

ID Erlaubt nur eine eindeutige Zeichenfolge.

IDRef Erlaubt einen Link zu einer ID.

IDRefs Erlaubt einen Link zu einer Gruppe von IDs.

Einheit Erlaubt eine beliebige Sonderzeicheneinheit.

Einheiten Erlaubt eine Gruppe von Sonderzeicheneinheiten.

Nmtoken, Nmtokens und Schreibw. Legen gültige Namen fest und werden in XML verwendet.

5 Aktivieren Sie „Attribut erzeugen“, und wählen Sie eine Eigenschaft aus dem Popup-Menü (falls verfügbar) aus, bzw. geben Sie einen Wert in das Textfeld ein.

Hinweis: *Ist „Attribut erzeugen“ aktiviert und wurde ein Wert in das Textfeld eingegeben, werden einige Attribute beim Hinzufügen des Tags zu einer Seite automatisch in den Quellcode eingefügt. Wird das Attribut von GoLive nicht eingefügt, können Sie es vom Attribut-Popup-Menü des Tags aus in den Gliederungs-Editor oder manuell in den Quellcode-Editor einfügen.*

Verwandte Themen

„Methoden zum Wiederherstellen der Standard-Web-Einstellungen“ auf Seite 349

So bearbeiten Sie Aufzählungen auf der Registerkarte „Code“

1 Geben Sie im Textfeld „Name der Aufzählung“ im Web-Einstellungen-Aufzählungsinspektor einen Namen ein.

2 Geben Sie im Textfeld „Kommentar“ eine Beschreibung ein.

Alle Aufzählungen werden im Popup-Menü „Wertetyp“ des Web-Einstellungsattribut-Inspektors und im Popup-Menü „Aufzählung“ des Attributs im Gliederungs-Editor angezeigt.

Verwandte Themen

„Methoden zum Wiederherstellen der Standard-Web-Einstellungen“ auf Seite 349

So importieren Sie eine XML DTD-Datei

1 Wählen Sie aus dem Kontextmenü im linken Bereich der Registerkarte „Code“ in den Web-Einstellungen die Option „XML-DTD importieren“ aus.

2 Öffnen Sie eine DTD-Datei.

Die DTD-Datei wird in einem Ordner namens „Imported“ auf der Registerkarte „Code“ angezeigt. In der DTD-Datei enthaltene Elemente, Einheiten und Schreibweisen werden im rechten Fensterbereich angezeigt.

Verwandte Themen

„Methoden zum Wiederherstellen der Standard-Web-Einstellungen“ auf Seite 349

„So bearbeiten Sie eine XML DTD-Datei“ auf Seite 354

So bearbeiten Sie eine XML DTD-Datei

Jede importierte DTD-Datei kann Dateierweiterungen und MIME-Typen zugeordnet werden. Dadurch kann GoLive jede Datei mit dieser Erweiterung öffnen und der importierten DTD-Datei zur Syntaxprüfung sowie zur Platzierung von Elementen im Gliederungs-Editor zuordnen.

1 Wählen Sie den DTD-Dateinamen im linken Bereich der Registerkarte „Code“ in den Web-Einstellungen aus.

2 Geben Sie im Inspektor für XML DTD-Dateien eine oder mehrere durch ein Komma getrennte Erweiterungen in das Textfeld „Erweiterungen“ ein.

3 Bearbeiten Sie die Elemente, Attribute und Aufzählungen wie gewünscht.

Verwandte Themen

„So importieren Sie eine XML DTD-Datei“ auf Seite 354

„So bearbeiten Sie Elemente auf der Registerkarte „Code““ auf Seite 351

„So bearbeiten Sie Elementattribute auf der Registerkarte „Code““ auf Seite 353

„Methoden zum Wiederherstellen der Standard-Web-Einstellungen“ auf Seite 349

Registerkarte „Zeichen“ in den Web-Einstellungen

Optionen auf der Registerkarte „Zeichen“

Die Registerkarte „Zeichen“  in den Web-Einstellungen enthält alle Sonderzeichen, die in ISO 8859-1 und im Standard HTML 3.2 definiert wurden. HTML verwendet zur Kodierung von Sonderzeichen eine bestimmte Schreibweise, um eine einheitliche Darstellung auf verschiedenen Computerplattformen sicherzustellen. GoLive verwendet den Inhalt der Registerkarte „Zeichen“, um Ihren HTML-Dokumenten hinzugefügte Sonderzeichen den Web-spezifischen Referenzen für die Zeicheneinheiten zuzuordnen.

So zeigen Sie Sonderzeichen auf der Registerkarte „Zeichen“ an

Sie können Zeichen nach Kategorie („Strukturiert“) oder alphabetisch („Flach“) anzeigen lassen. Kann ein Zeichen in der Systemschrift nicht angezeigt werden, wird statt des Zeichens ein kleines Kästchen (Windows) bzw. *x* (Mac OS) in der Spalte „Symbol“ auf der Registerkarte „Zeichen“ angezeigt.

1 Öffnen Sie die Registerkarte „Zeichen“ in den Webeinstellungen und wählen Sie im Bedienfeld „Ansicht“ eine der folgenden Optionen:

- Zur alphabetischen Anzeige der Zeichen wählen Sie „Flach“.
- Zur Anzeige der Zeichen nach Kategorie wählen Sie „Strukturiert“.

2 Blättern Sie durch die Zeichenliste (ist für die Ansicht „Strukturiert“ festgelegt, erweitern Sie eine Kategorie), und wählen Sie in der Spalte „Name“ ein Zeichen aus. Im Web-Einstellungseinheit-Inspektor werden die folgenden Informationen für das Zeichen angezeigt:

- Im linken Textfeld „Name“ wird der HTML-Name des Zeichens und im rechten Textfeld der standardmäßig in den Quellcode eingefügte HTML-Code angezeigt.
- Unter „Kommentar“ wird eine Beschreibung des Zeichens angezeigt.
- Im linken Textfeld „Unicode“ (Windows und Mac OS) wird der Zeichencode angezeigt, im mittleren (Windows) bzw. rechten Textfeld (Mac OS) der Byte-Code und im rechten Textfeld (nur Windows) die visuelle Darstellung des Zeichens. Sie können das Zeichen im rechten Unicode-Textfeld auswählen und kopieren und es in den Layout-Editor eines Dokuments einfügen.
- Aktivieren Sie „Schreibw.“, um statt des Inhalts des Textfelds „Name“ den Inhalt des zugehörigen Textfelds in das Dokument zu schreiben. Geben Sie die Referenz für die Zeicheneinheit ohne „&“ am Anfang und ohne Semikolon am Ende ein. GoLive fügt die neue Zeicheneinheit anstelle der Standardeinheit ein. Diese Option bietet sich an, wenn Sie möchten, dass GoLive anstelle des Namens für die HTML-Einheit den numerischen Wert der HTML-Einheit einfügt.

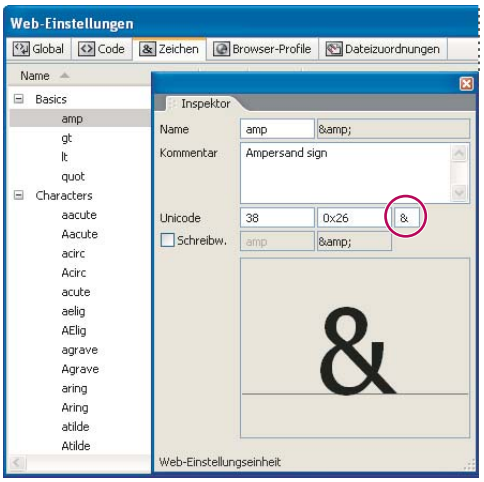
So blenden Sie Spalten auf der Registerkarte „Zeichen“ ein bzw. aus

❖ Klicken Sie zum Anzeigen des Kontextmenüs mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS) auf eine Spaltenüberschrift, und wählen Sie einen Spaltennamen oder eine Option. Sie können alle Spalten ein- oder ausblenden oder eine Auswahl von Spalten einblenden.

So fügen Sie einem Dokument Sonderzeichen hinzu

1 Wählen Sie auf der Registerkarte „Zeichen“ in den Web-Einstellungen  ein Zeichen aus.

2 Wählen Sie das Zeichen im dritten Unicode-Code-Textfeld (Windows) bzw. im dritten Mac-Textfeld (Mac OS) im Web-Einstellungseinheit-Inspektor aus, und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl „Kopieren“.



Kopieren einer Zeicheneinheit im Web-Einstellungseinheit-Inspektor

3 Wählen Sie im Layout-Editor des Dokuments an der gewünschten Einfügemarke „Bearbeiten“ > „Einfügen“.

Richtlinien zum Hinzufügen und Bearbeiten von Sonderzeichen

Beachten Sie beim Hinzufügen von neuen Zeichen folgende Richtlinien:

- Bei neuen Zeichen muss es sich um vom W3C festgelegte Zeichen handeln, die von Browsern unterstützt werden.
- In GoLive für Mac OS werden nicht alle Zeichen angezeigt. Zum Anzeigen einer Vorschau dieser Zeichen müssen Sie eventuell einen Browser starten.
- Mac OS-spezifische Zeichen können hinzugefügt werden, werden jedoch nicht in Browsern angezeigt.

Verwandte Themen

„Methoden zum Wiederherstellen der Standard-Web-Einstellungen“ auf Seite 349

So erstellen Sie ein Sonderzeichen

1 Wählen Sie auf der Registerkarte „Zeichen“ in den Web-Einstellungen ein vorhandenes Zeichen oder eine Kategorie, der Sie ein Zeichen hinzufügen möchten, aus.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Zum Hinzufügen eines neuen Zeichens klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Neue Einheit hinzufügen“  oder wählen Sie im Kontextmenü „Einheit hinzufügen“.
- Zum Duplizieren eines ausgewählten Zeichens klicken Sie auf die Schaltfläche „Duplizieren“  .

3 Wählen Sie das neue Zeichen aus, oder kopieren und bearbeiten Sie dessen Eigenschaften im Web-Einstellungseinheit-Inspektor:

- Geben Sie den HTML-Namen für das neue Zeichen im Textfeld „Name“ ein.
- Geben Sie im Textfeld „Kommentar“ eine Beschreibung ein.
- Geben Sie in den Feldern für „Unicode“ den Unicode und den entsprechenden Byte-Code ein.
- Existiert eine Mac OS-Entsprechung, aktivieren Sie „Mac“, und geben Sie den Code und den entsprechenden Byte-Code ein. Mac OS-Zeichen werden im Vorschaubereich angezeigt.
- Aktivieren Sie „Schreibw.“, um statt des Inhalts des Textfelds „Name“ den Inhalt des angrenzenden Textfelds in das Dokument zu schreiben. Geben Sie die Referenz für die Zeicheneinheit ohne „&“ am Anfang und ohne Semikolon am Ende ein.

Verwandte Themen

„Methoden zum Wiederherstellen der Standard-Web-Einstellungen“ auf Seite 349

Registerkarte „Browser-Profile“ in den Web-Einstellungen

Optionen auf der Registerkarte „Browser-Profile“

Die Registerkarte „Browser-Profile“  in den Web-Einstellungen enthält die Anzeigeprofile häufig verwendeter Browser unter Windows und Mac OS. Sie können einen beliebigen aufgeführten Browser und eine beliebige Plattform als Standardprofil zur Anzeige von Dokumenten im Layout-Editor auswählen. Die alternativen Profile können für die Vorschau von Seiten im Bedienfeld „Ansicht“ verwendet werden.

Mit diesen Profilen können Sie simulieren, wie Schriften und andere Designelemente unter Windows und Mac OS angezeigt werden. Beachten Sie, dass die Profile keinen Einfluss darauf haben, wie GoLive HTML-Code schreibt oder was Besucher auf Ihrer Web-Site sehen. Die Profile werden mit Stylesheets (CSS) erstellt, die Element-Selektor-Stile verwenden. Wenn Sie wissen, wie Stylesheets (CSS) aufgebaut werden, können Sie ein vorhandenes Profil duplizieren und anhand der Kopie ein neues Browser-Profil erstellen.

Hinweis: *Die auf der Grundlage von Stylesheets erstellten Profile auf der Registerkarte „Browser-Profile" haben keinerlei Einfluss auf und keine Beziehung zu den von Ihnen im CSS-Editor erstellten Stylesheets.*

Verwandte Themen

„So legen Sie Ansichtsoptionen für das Seitenlayout fest" auf Seite 76

So zeigen Sie Browser-Profile an

Die Browser-Profile auf der Registerkarte „Browser-Profile" in den Web-Einstellungen sind schreibgeschützt. Sie können lediglich ihre Eigenschaften prüfen.

1 Wählen Sie auf der Registerkarte „Browser-Profile" in den Web-Einstellungen ein Profil aus der Liste aus.

2 Klicken Sie im Stamm-Stylesheet-Inspektor auf die Registerkarte „Allgemein", um das System des Profils und Kommentare anzuzeigen.

3 Wählen Sie die Registerkarte „Einstellungen" zur Anzeige der Bildschirmauflösung und weiterer Optionen aus.

So erstellen Sie ein neues Browser-Profil

Sie können ein neues Browser-Profil erstellen, wenn Sie im Bedienfeld „Ansicht" weitere Profiloptionen wünschen.

1 Wählen Sie auf der Registerkarte „Browser-Profile" in den Web-Einstellungen das für ihren Zielbrowser am besten geeignete Profil und aus dem Kontextmenü den Befehl „Duplizieren" aus.

2 Wählen Sie das duplizierte Profil aus, und geben Sie auf der Registerkarte „Allgemein" im Stamm-Stylesheet-Inspektor einen Namen, Informationen zum System und Kommentare ein.

3 Geben Sie im Inspektor auf der Registerkarte „Einstellungen" im Textfeld „DPI" eine Bildschirmauflösung ein (96 entspricht dem Windows-Standard, 72 dem Mac OS-Standard), und aktivieren Sie „Für Stylesheets geeignet".

4 Das neue Profil wird in den Profil-Popup-Menüs im Bedienfeld „Ansicht" angezeigt.

Verwandte Themen

„Methoden zum Wiederherstellen der Standard-Web-Einstellungen" auf Seite 349

Effekte unterschiedlicher Browser und Plattformen simulieren

Das Stammprofil auf der Registerkarte „Browser-Profile" in den Web-Einstellungen bestimmt das Standardprofil, das zur Anzeige der Dokumente im Layout-Editor verwendet wird. Sie können das Menü „Basisprofil" im Bedienfeld „Ansicht" zur Simulation der Anzeige des Dokuments für verschiedene Browser und Plattformen verwenden.

So legen Sie ein Standard-Browser-Profil für den Layout-Editor fest

❖ Wählen Sie auf der Registerkarte „Browser-Profile" in den Web-Einstellungen das Optionsfeld „Stamm" neben dem Browser-Profil in der Spalte „Stamm" aus.

Verwandte Themen

„Methoden zum Wiederherstellen der Standard-Web-Einstellungen" auf Seite 349

Registerkarten „Dateizuordnungen“ und „Global“ in den Web-Einstellungen

Optionen auf der Registerkarte „Dateizuordnungen“

Auf der Registerkarte „Dateizuordnungen“ wird der MIME-Typ für verschiedene Dateierweiterungen sowie die Anwendung angezeigt, mit der diese geöffnet werden. Steht in der Spalte „Anwendung“ im Fenster „Web-Einstellungen“ die Option „Standard“, wurde der Dateierweiterung vom Betriebssystem dieselbe Anwendung zugeordnet. Sie können bestehende Zuordnungen ändern oder neue hinzufügen.

So ändern Sie die Anzeige der Dateizuordnungen

Sie können alle in den Web-Einstellungen festgelegten Erweiterungen für Dateinamen sowie den Dateityp, den MIME-Typ und die der Erweiterung zugewiesene Anwendung anzeigen.

1 Öffnen Sie in den Webeinstellungen die Registerkarte „Dateizuordnungen“

2 Wählen Sie im Bedienfeld „Ansicht“ eine Ansichtseigenschaft.

3 Klicken Sie zum Ein- oder Ausblenden von Spalten mit der rechten Maustaste (Windows) bzw. bei gedrückter Ctrl-Taste (Mac OS), und wählen Sie einen Spaltennamen.

So bearbeiten Sie Dateizuordnungen

❖ Führen Sie auf der Registerkarte „Dateizuordnungen“ in den Web-Einstellungen einen der folgenden Schritte durch:

- Zum Hinzufügen einer Dateizuordnung wählen Sie im Bedienfeld „Ansicht“ die Option „Nach MIME-Typ“. Wählen Sie im Fenster „Webeinstellungen“ eine MIME-Typ-Kategorie aus und klicken Sie im Steuerungsbedienfeld auf die Schaltfläche „Neue Erweiterung hinzufügen“ . Bearbeiten Sie die neue Dateizuordnung im Infoinspektor für Dateierweiterungen.
- Zum Löschen einer neuen Dateizuordnung wählen Sie die Erweiterung und aus dem Kontextmenü „Löschen“ aus bzw. drücken die Entf-Taste.
- Um die FTP-Methode einzustellen, wählen Sie die Erweiterung aus. Wählen Sie dann im Infoinspektor für Dateierweiterungen eine Eigenschaft unter „Übertragung“ aus.
- (Mac OS) Zum Ändern der Anwendung, die durch Doppelklicken auf die Datei in GoLive geöffnet wird, geben Sie den „Macintosh-Dateityp“ und das „Macintosh-Erstellungsprogramm“ im Infoinspektor für Dateierweiterungen an. Sie können auch auf die Durchsuchen-Schaltfläche neben dem Textfeld „Anwendung“ klicken und so die Anwendung auswählen.
- (Windows) Zum Ändern der Anwendung, die durch Doppelklicken auf die Datei in GoLive geöffnet wird, klicken Sie im Infoinspektor für Dateierweiterungen auf die Schaltfläche „Durchsuchen“ neben dem Textfeld „Anwendung“ und wählen so die entsprechende Anwendung aus.

Verwandte Themen

„Methoden zum Wiederherstellen der Standard-Web-Einstellungen“ auf Seite 349

Optionen auf der Registerkarte „Global“

Die Registerkarte „Global“ in den Web-Einstellungen enthält Optionen für das Formatieren des Quellcodes wie Einrückungen sowie Groß- und Kleinschreibung. Im Bedienfeld „Quellcode“ können Sie sich eine Vorschau der meisten Änderungen ansehen, die Sie für diese Optionen vornehmen.

Informationen zu globalen XHMTL-Optionen finden Sie unter „So konvertieren Sie den Dokumenttyp eines Dokuments von HTML in XHTML“ auf Seite 79. Globale HTML-, CSS- und Leerzeichen-Optionen werden im Folgenden erläutert:

Tags in, Attribut in: Legt die Schreibweise von HTML-Tags oder Attributen fest:

- **Großbuchstaben** Verwendet bei Tag- oder Attributnamen nur Großbuchstaben.

- **Kleinbuchstaben** Verwendet bei Tags oder Attributen nur Kleinbuchstaben.
- **Groß-/Kleinbuchst.** Schreibt den ersten Buchstaben jedes Tag- oder Attributnamens groß.

Attribute in Anführungszeichen Legt fest, ob Werte für HTML-Tag-Attribute in gerade Anführungszeichen gesetzt werden:

- **Immer** Setzt Anführungszeichen bei allen Attributwerten, z. B. <IMG SRC=„logo.gif“>.
- **Außer Zahlen** Schließt alle Attributwerte außer Zahlen ein, z. B. <IMG SRC=„logo.gif“ width=50>.
- **Wenn erforderlich** Fügt Anführungszeichen ein, wenn die Gefahr von Zweideutigkeit besteht.

Farbnamen übersetzen Legt fest, ob Farbwerte mit Farbnamen geschrieben werden sollen:

- **Nicht ändern** Verwendet nur hexadezimale RGB-Werte, wie z. B. „#000000“ für „Schwarz“.
- **16 Basisfarben** Verwendet Farbnamen für 16 Basisfarben, wie z. B. „Lila“ für den hexadezimalen Wert „#800080“, und den hexadezimalen Wert für alle anderen Farben.
- **Netscape-Farben** Verwendet Netscape-spezifische Farbnamen für bestimmte RGB-Farbwerte, z. B. „Gelbgrün“ für den RGB-Wert „0, 255, 0“, und für alle anderen Farben den hexadezimalen Wert.

Standardeinheit Gibt die in Stylesheets (CSS) verwendete Standardeinheit an.

Ausgabe Bestimmt das zum Anordnen des CSS-Quellcodes verwendete Format.

Einrücken mit (CSS) Legt die Einrückung des CSS-Codes fest.

Einrücken mit (Leerzeichen) Legt den Einrückwert- und -typ zwischen Container-Tag-Sätzen im Quellcode fest.

Zeilenumbruch Legt die Schreibung der Zeilenumbrüche auf der jeweiligen Web-Server-Plattform fest:

- **Macintosh (CR)** Fügt nur ein Wagenrücklaufzeichen ein.
- **Unix (LF)** Fügt nur ein Wagenrücklaufzeichen ein.
- **Windows (CR/LF)** Fügt eine Kombination aus Wagenrücklauf- und Zeilenvorschubzeichen ein.

Kapitel 22: Tastaturbefehle

Tastaturbefehle anpassen

Tastaturbefehle anpassen

GoLive verfügt über einen Editor für Tastaturbefehle, in dem Sie eine Liste aller Tastaturbefehle anzeigen und Tastaturbefehle erstellen und bearbeiten können. Der Tastaturbefehls-Editor enthält alle Befehle, die über einen Tastaturbefehl ausgeführt werden können, von denen einige jedoch nicht in der Standard-Tastaturbefehlssammlung enthalten sind.

Wenn die Standard-Tastaturbefehlssammlung nicht ausreicht, können Sie zusätzliche benutzerdefinierte Sammlungen erstellen. Sie können z. B. spezielle Tastaturbefehlssätze für unterschiedliche Arbeitsbereiche erstellen, die im Menü „Fenster“ > „Arbeitsbereich“ ausgewählt wurden.

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle zum Konfigurieren des Arbeitsbereichs“ auf Seite 362

So ändern Sie die aktive Tastaturbefehlssammlung

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Tastaturbefehle“.

2 Wählen Sie aus dem Menü „Ausgewählte Sammlung“ eine Tastaturbefehlssammlung aus, und klicken Sie auf „OK“.

So erstellen Sie eine neue Tastaturbefehlssammlung

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Tastaturbefehle“.

2 Klicken Sie auf „Neue Sammlung“.

3 Geben Sie in das Feld „Sammlungsname“ einen Namen ein, und wählen Sie im Menü „Kopieren aus“ eine Tastaturbefehlssammlung aus. Klicken Sie auf „OK“.

So erstellen Sie einen Tastaturbefehl oder definieren einen Tastaturbefehl neu

1 Wählen Sie „Bearbeiten“ > „Tastaturbefehle“ (Windows) bzw. „GoLive“ > „Tastaturbefehle“ (Mac OS).

2 Wählen Sie aus dem Menü „Ausgewählte Sammlung“ eine vorhandene Tastaturbefehlssammlung aus, oder klicken sie auf „Neue Sammlung“.

Hinweis: *Bearbeiten Sie nicht die Standardtastatursammlung. Klicken Sie stattdessen auf „Neue Sammlung“, und wählen Sie im Menü „Kopieren aus“ die Standardsammlung aus.*

3 Erweitern Sie im Listenfeld die Menükategorie, die den gewünschten Befehl enthält, und wählen Sie den Befehl aus.

4 Geben Sie im Feld „Neuer Tastaturbefehl“ die Tastenfolge für den neuen Tastaturbefehl ein. (Wenn der Tastaturbefehl bereits mit einem anderen Befehl belegt ist, wird dieser im Bereich „Momentan zugeordnet“ angezeigt. Geben Sie in diesem Fall eine andere Tastenfolge ein, oder ändern Sie den Tastaturbefehl für den anderen Befehl.)

5 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- Klicken Sie auf „Zuordnen“, um einen neuen Tastaturbefehl zu erstellen.
- Klicken Sie auf „Ersetzen“, um einen vorhandenen Tastaturbefehl zu ersetzen.

6 Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für jeden Tastaturbefehl, den Sie ändern möchten, und klicken Sie anschließend auf „OK“.

Standard-Tastaturbefehle

Tastaturbefehle zum Konfigurieren des Arbeitsbereichs

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	Windows	Mac OS
Dokumente öffnen, die beim letzten Schließen von GoLive geöffnet waren		Bei gedrückter Umschalttaste das Willkommen-Dialogfeld schließen
Nächstes Fenster im Arbeitsbereich anzeigen	Strg+Tabulator	
Vorheriges Fenster im Arbeitsbereich anzeigen	Umschalt+Strg+Tab ulator	
Fokus auf Link-Feld des Text-Inspektors		Cursor in Dokumentfenster, Befehlstaste+, (Komma)
Fokus auf Dokumentfenster		Cursor in Text-Inspektor, Befehlstaste+; (Semikolon)
Auswahl aller Benutzerprofile auf der Registerkarte „Optionen“ im Bedienfeld „Ansicht“ aufheben	Bei gedrückter Alt-Taste auf eine Option im Menü „Benutzerprofile“ klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf eine Option im Menü „Benutzerprofile“ klicken
Frühere Auswahl auf der Registerkarte „Markieren“ im Bedienfeld „Ansicht“ ersetzen	Bei gedrückter Alt-Taste auf das Menü „Elemente“, „CSS“ oder „Spezial“ klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf das Menü „Elemente“, „CSS“ oder „Spezial“ klicken
Auswahl von Mediendateien und Bildern auf der Registerkarte „Optionen“ im Bedienfeld „Ansicht“ aufheben	Bei gedrückter Alt-Taste „Bilder anzeigen“ deaktivieren	Bei gedrückter Wahltaste „Bilder anzeigen“ deaktivieren

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen“ auf Seite 361

Tasten zur Verwendung des Dokumentfensters

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	Windows	Mac OS
Position der Ansicht „Geteilte Quelle“ ändern	Bei gedrückter Alt-Taste auf das Symbol „Geteilte Quelle anzeigen/ausblenden“ klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf das Symbol „Geteilte Quelle anzeigen/ausblenden“ klicken
Dialogfeld „Kodierung auswählen“ anzeigen	Bei gedrückter Alt-Taste neues Dokument öffnen	Bei gedrückter Wahltaste neues Dokument öffnen
Seite mit dem Handwerkzeug schwenken	Bei gedrückter Strg-+Alt-Taste ziehen	Bei gedrückter Strg-+Wahltaste ziehen
Lineale rasch ein-/ausblenden und Ton unterdrücken	Bei gedrückter Strg-Taste „Ansicht“ > „Lineale anzeigen“ bzw. „Lineale ausblenden“ wählen	Bei gedrückter Ctrl-Taste „Ansicht“ > „Lineale anzeigen“ bzw. „Lineale ausblenden“ wählen
Quellcode eines Objekts als QuickInfo anzeigen	Bei gedrückter Alt- und Umschalttaste Mauszeiger über ein Objekt bewegen	Bei gedrückter Wahl- und Umschalttaste Mauszeiger über ein Objekt bewegen
Stile in eingefügtem Text aus Microsoft Word beibehalten	Bei gedrückter Umschalttaste „Bearbeiten“ > „Einfügen“ wählen	Bei gedrückter Umschalttaste „Bearbeiten“ > „Einfügen“ wählen
Standardstatus der Schaltfläche „Link-Warnungen anzeigen“ festlegen	Bei gedrückter Alt-Taste auf die Schaltfläche „Link-Warnungen anzeigen“ klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf die Schaltfläche „Link-Warnungen anzeigen“ klicken
<body>-Element in der Ansicht „Geteilte Quelle“ auswählen	Bei gedrückter Umschalttaste auf Symbol „Seiteneigenschaften“ klicken	Bei gedrückter Umschalttaste auf Symbol „Seiteneigenschaften“ klicken
Zoomfaktor auf 400 % einstellen	Bei gedrückter Umschalttaste auf das Zoom-Menü klicken	Bei gedrückter Umschalttaste auf das Zoom-Menü klicken

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen“ auf Seite 361

Tasten zur Verwendung des Web-Site-Fensters

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	**Windows**	**Mac OS**
Datei in Windows Explorer oder Mac OS Finder auswählen	Mit rechter Maustaste auf Datei klicken und „Öffnen" > „Im Explorer anzeigen" wählen	Bei gedrückter Ctrl-Taste auf Datei klicken und „Öffnen" > „Im Finder anzeigen" wählen
Objekteigenschaften anzeigen	Mit rechter Maustaste auf Datei klicken und „Öffnen"/„Eigenschaften anzeigen" wählen	Bei gedrückter Ctrl-Taste auf Datei klicken und „Öffnen"/„Eigenschaften anzeigen" wählen
Datei löschen, ohne dass eine Bestätigung angefordert wird	Bei gedrückter Strg-Taste auf das Symbol „Löschen" klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf das Symbol „Löschen" klicken
Speichern einer Web-Site erzwingen	Umschalt+Strg	Umschalt+Strg
Auf die Point & Shoot-Funktion auf der Registerkarte „Fehler" zugreifen	Bei gedrückter Strg-Taste auf eine Datei klicken	Bei gedrückter Befehlstaste auf eine Datei klicken
Das Dialogfeld „URL bearbeiten" öffnen	Bei gedrückter Alt-Taste auf das Ordnersymbol im Bereich „URL-Zuordnungen" der Website-Einstellungen klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf das Ordnersymbol im Bereich „URL-Zuordnungen" der Website-Einstellungen klicken
Miniaturen aktualisieren oder erstellen	Bei gedrückter Alt- und Umschalttaste „Web-Site" > „Aktualisieren" > „Alles aktualisieren" wählen	Bei gedrückter Wahl- und Umschalttaste „Web-Site" > „Aktualisieren" > „Alles aktualisieren" wählen
Seite öffnen, ohne Link oder Dateien zu überprüfen	Bei gedrückter Umschalttaste die .site-Datei öffnen	Bei gedrückter Umschalttaste die .site-Datei öffnen
Zum nächsten Bildschirm wechseln	Bei gedrückter Strg-Taste auf ein Optionsfeld im Web-Site-Erstellungsassistenten klicken	Bei gedrückter Strg-Taste auf ein Optionsfeld im Web-Site-Erstellungsassistenten klicken
Web-Site-Namen bei Eingabe eines bereits vorhandenen Namens oder Speicherorts eindeutig machen		Bei gedrückter Ctrl-Taste im Web-Site-Erstellungsassistenten auf „Weiter" klicken
Details im Protokollfenster neu formatieren	Bei gedrückter Umschalttaste auf einen Eintrag klicken	Bei gedrückter Umschalttaste auf einen Eintrag klicken
Bildlauf zum Detailanfang im Protokollfenster durchführen	Bei gedrückter Alt-Taste auf einen Eintrag klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf einen Eintrag klicken

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen“ auf Seite 361

Tasten zur Verwendung der Link- oder Navigationsansicht

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	Windows	Mac OS
Nächste Datei in X-Richtung auswählen	Nach-links-, Nach-rechts-, Nach-oben- oder Nach-unten-Taste	Nach-links-, Nach-rechts-, Nach-oben- oder Nach-unten-Taste
Partiellen Baum aus Auswahl beginnen	Strg+Nach-oben-Taste	Befehlstaste+Nach-oben-Taste
Erweitern-Schaltfläche ein/aus (Untergeordnete ein-/ausblenden)	Strg+Nach-unten-Taste	Befehlstaste+Nach-unten-Taste
Übergeordnete der Auswahl hinzufügen	Umschalt+Nach-oben-Taste	Umschalt+Nach-oben-Taste
Untergeordnete der Auswahl hinzufügen	Umschalt+Nach-unten-Taste	Umschalt+Nach-unten-Taste
Vorhergehende Gleichrangige auswählen oder zum nächsten Objekt links der Auswahl wechseln	Strg+Nach-links-Taste	Wahltaste+Nach-links-Taste
Nächste Gleichrangige auswählen oder zum nächsten Objekt rechts der Auswahl wechseln	Strg+Nach-rechts-Taste	Wahltaste+Nach-rechts-Taste
Nächstes Objekt oberhalb der Auswahl auswählen	Strg+Nach-oben-Taste	Wahltaste+Nach-oben-Taste
Nächstes Objekt unterhalb der Auswahl auswählen	Strg+Nach-unten-Taste	Wahltaste+Nach-unten-Taste
Auswahl des partiellen Baums wechseln und in die Mitte verschieben	Esc	Esc
Referenzen auf oberster Ebene auswählen	Strg+Pos1	Befehlstaste+Pos1
Erste Gleichrangige wählen	Pos1	Pos1
Letzte Gleichrangige wählen	Ende	Ende
Ausgewählte Referenzen öffnen	Eingabetaste oder doppelklicken	Eingabetaste oder doppelklicken
Hand-Werkzeug für Bildlauf	Leertaste	Leertaste

Ergebnis	Windows	Mac OS
Referenz mit übereinstimmende m Text auswählen	Entsprechende Anfangsbuchstaben	Entsprechende Anfangsbuchstaben
Ein-/Auszoomen zwischen 100 % und 200 %	Bei gedrückter Umschalttaste klicken	Bei gedrückter Wahltaste klicken
Ausgewählten Bereich vergrößern	Bei gedrückter Umschalttaste ziehen	Bei gedrückter Wahltaste ziehen

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen“ auf Seite 361

Tasten zum Erstellen von Musterseiten

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	Windows	Mac OS
Definition für alle bearbeitbaren Bereiche aufheben	Bei gedrückter Umschalttaste „Spezial“ > „Musterseite“ > „Definition des bearbeitbaren Bereichs aufheben“ wählen	Bei gedrückter Umschalttaste „Spezial“ > „Musterseite“ > „Definition des bearbeitbaren Bereichs aufheben“ wählen
Beim Lösen einer Seite von einer Musterseite alle bearbeitbaren Bereiche beibehalten	Bei gedrückter Umschalttaste „Spezial“ > „Musterseite“ > „Von Musterseite lösen“ wählen	Bei gedrückter Umschalttaste „Spezial“ > „Musterseite“ > „Von Musterseite lösen“ wählen

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen“ auf Seite 361

Tasten zum Verwenden von Tabellen im Layout-Editor

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	Windows	Mac OS
Höhe und Breite einer Zeile oder Spalte ändern	Bei gedrückter Alt-Taste Größe ändern	Bei gedrückter Wahltaste Größe ändern
Zellen auswählen	Auf Zellenrand klicken	Auf Zellenrand klicken
Mehrere nebeneinander liegende Zellen auswählen	Klicken und ziehen	Klicken und ziehen

Ergebnis	**Windows**	**Mac OS**
Mehrere nicht nebeneinander liegende Zellen auswählen	Bei gedrückter Umschalttaste auf zusätzliche Zellen klicken	Bei gedrückter Umschalttaste auf zusätzliche Zellen klicken
Alle Zellen in Spalte auswählen	Auf den oberen Rand der Spalte klicken	Auf den oberen Rand der Spalte klicken
Alle Zellen in Zeile auswählen	Auf den linken Rand der Zeile klicken	Auf den linken Rand der Zeile klicken
Zeile oben einfügen	* (Sternchen)	* (Sternchen)
Spalten links einfügen	+ (Plussymbol/-zeichen)	+ (Plussymbol/-zeichen)
Spalten rechts einfügen	- (Bindestrich)	- (Bindestrich)
Spalten und Zellen interaktiv hinzufügen	Bei gedrückter Strg-+Umschalttaste unteren/rechten Tabellenrand ziehen	Bei gedrückter Befehlstaste unteren/rechten Tabellerand ziehen
Aktuelle Spalte löschen	Strg+Entf	Ctrl+Rückschritttaste
Aktuelle Zeile löschen	Umschalt+Strg+Entf	Umschalt+Rückschritttaste
Spalten erweitern durch Zusammenfügen der aktuellen Zelle mit der benachbarten rechten Zelle	Umschalt+Nach-rechts-Taste	Umschalt+Nach-rechts-Taste
Spaltenumfang reduzieren durch Teilen der aktuellen Zelle	Umschalt+Nach-links-Taste	Umschalt+Nach-links-Taste
Spalten erweitern durch Zusammenfügen der aktuellen Zelle mit der unten angrenzenden Zelle	Umschalt+Nach-unten-Taste	Umschalt+Nach-unten-Taste
Zeilenumfang reduzieren durch Teilen der aktuellen Zelle	Umschalt+Nach-oben-Taste	Umschalt+Nach-oben-Taste
Text-Cursor um eine Zelle nach rechts verschieben	Tabulatortaste	Tabulatortaste
Text-Cursor um eine Zelle nach links verschieben	Umschalt+Tabulatortaste	Umschalt+Tabulatortaste
Vom Texteingabe- zum Zellenauswahlmodus wechseln	Strg+Eingabetaste	Ctrl+Eingabetaste

Ergebnis	Windows	Mac OS
Vom Zellenauswahl- zum Texteingabemodus wechseln	Eingabetaste	Eingabetaste
Tabelle mit benutzerdefinierter Größe erstellen	Tabellensymbol bei gedrückter Strg-Taste in Objektpalette ziehen	Tabellensymbol bei gedrückter Befehlstaste in Objektpalette ziehen
Übergeordnete Tabelle im Bedienfeld „Tabelle und Felder" auswählen	Bei gedrückter Alt-Taste klicken	Bei gedrückter Wahltaste klicken

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen" auf Seite 361

Tasten zum Arbeiten mit Layout-Rastern und Ebenen

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	Windows	Mac OS
Nur die Höhe eines Layout-Rasters optimieren	Bei gedrückter Alt-Taste auf die Schaltfläche zur Größenoptimierung im Layout-Raster-Inspektor klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf die Schaltfläche zur Größenoptimierung im Layout-Raster-Inspektor klicken
Nur die Breite eines Layout-Rasters optimieren	Bei gedrückter Umschalttaste auf die Schaltfläche zur Größenoptimierung im Layout-Raster-Inspektor klicken	Bei gedrückter Umschalttaste auf die Schaltfläche zur Größenoptimierung im Layout-Raster-Inspektor klicken
Rahmen im Layout-Raster in 1-Pixel-Schritten verschieben	Strg+Alt+Pfeiltasten	Wahltaste+Pfeiltasten
Rahmen basierend auf der Einstellung „Am Raster ausrichten" verschieben	Pfeiltasten	Pfeiltasten
Ebene horizontal oder vertikal verschieben	Ebene bei gedrückter Umschalttaste ziehen	Ebene bei gedrückter Umschalttaste ziehen

Ergebnis	Windows	Mac OS
Größe einer Ebene ändern	Umschalt+Pfeiltaste n	Umschalt+Pfeiltaste n
Auf alle Ebenen einen Befehl zum Ausblenden oder Sperren anwenden	Bei gedrückter Strg-Taste im Bedienfeld „Ebenen“ auf das Symbol zum Ausblenden oder Sperren klicken	Bei gedrückter Befehlstaste im Bedienfeld „Ebenen“ auf das Symbol zum Ausblenden oder Sperren klicken
Ausgewähltes Objekt duplizieren	Bei gedrückter Strg-Taste ziehen	Bei gedrückter Wahltaste ziehen

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen“ auf Seite 361

Tasten zur Verwendung der DHTML-Zeitachse

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	Windows	Mac OS
Nächsten Keyframe auswählen	Nach-rechts-Taste	Nach-rechts-Taste
Vorherigen Keyframe auswählen	Nach-links-Taste	Nach-links-Taste
Nächste Spur auswählen	Nach-unten-Taste	Nach-unten-Taste
Vorherige Spur auswählen	Nach-oben-Taste	Nach-oben-Taste
Eine Szene an der aktuellen Zeitposition des Cursors abspielen	Eingabetaste (Zehnertastatur)	Eingabetaste (Zehnertastatur)
Szene abspielen beenden	0 (Zehnertastatur)	0 (Zehnertastatur)
Neuen Keyframe erstellen	Bei gedrückter Strg-Taste auf eine Zeitspur klicken	Bei gedrückter Befehlstaste auf eine Zeitspur klicken
Keyframe duplizieren	Bei gedrückter Alt-Taste Keyframe ziehen	Bei gedrückter Wahltaste Keyframe ziehen
Aktionsplatzhalter erstellen	Bei gedrückter Strg-Taste auf eine Aktion auf der Aktionsspur klicken	Bei gedrückter Befehlstaste auf eine Aktion auf der Aktionsspur klicken
Animation skalieren während die relativen Zeitpositionen aller Keyframes auf der gleichen Zeitspur beibehalten werden	Bei gedrückter Strg-+Umschalttaste ziehen	Bei gedrückter Strg-Taste ziehen

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen“ auf Seite 361

Tasten zur Textbearbeitung

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	**Windows**	**Mac OS**
Cursor an den Anfang des aktuellen Worts	Strg+Nach-links-Taste	Strg+Nach-links-Taste
Cursor zum nächsten Wort	Strg+Nach-rechts-Taste	Strg+Nach-rechts-Taste
Cursor zum Zeilenanfang	Pos1	Befehlstaste+Nach-links-Taste
Cursor zum Zeilenende	Ende	Befehlstaste+Nach-rechts-Taste
Wort auswählen	Doppelklicken	Doppelklicken
Zeile auswählen	Dreimal klicken	Dreimal klicken
Absatz auswählen	Viermal klicken	Viermal klicken
Auswahl erweitern	Umschalt+Pfeiltasten	Umschalt+Pfeiltasten
Text bis zum Zeilenanfang auswählen	Umschalt+Pos1	Befehlstaste+Umschalt+Nach-links-Taste
Text bis zum Zeilenende auswählen	Umschalt+Ende	Befehlstaste+Umschalt+Nach-rechts-Taste
Neue Zeile statt neuem Absatz	Umschalt+Eingabetaste	Umschalt+Eingabetaste
Geschütztes Leerzeichen	Umschalt+Leertaste	Wahltaste+Leertaste
Wortumbruch-Tag <WBR> einfügen, damit der Browser das Wort an der Einfügestelle trennt	Strg+Bindestrich	
In Menüs Schriftnamen statt Schriftfamilien anzeigen	Bei gedrückter Alt-Taste das Menü öffnen	Bei gedrückter Wahltaste das Menü öffnen
In Menüs Schriftfamilien und Schriftnamen anzeigen	Alt+Umschalt	Wahltaste+Umschalt

Ergebnis	Windows	Mac OS
Im Schriftsammlungs-Inspektor vorhandene Schriften durch neue ersetzen	Bei gedrückter Alt-Taste auf die Schaltfläche „Neue Schrift erstellen“ klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf die Schaltfläche „Neue Schrift erstellen“ klicken
Im Schriftsammlungs-Inspektor eine neue Schrift an erster Stelle in der Liste einfügen	Umschalttaste	Umschalttaste
Einen Stil im Bedienfeld „HTML-Stile“ bearbeiten	Bei gedrückter Strg-Taste auf den Stil klicken	Bei gedrückter Befehlstaste auf den Stil klicken

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen“ auf Seite 361

Tasten zum Verwenden von Links

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	Windows	Mac OS
Neuen Link erstellen	Ausgewähltes Objekt bei gedrückter Alt-Taste an gewünschte Position ziehen, bis das Objekt hervorgehoben dargestellt wird	Ausgewähltes Objekt bei gedrückter Befehlstaste an gewünschte Position ziehen, bis das Objekt hervorgehoben dargestellt wird
Das Dialogfeld „URL bearbeiten“ öffnen	Bei gedrückter Alt-Taste im Inspektor auf die Durchsuchen-Schaltfläche klicken	Bei gedrückter Wahltaste im Inspektor auf die Durchsuchen-Schaltfläche klicken
http:// vor URL setzen		In das Feld „URL“ im Inspektor klicken und Wahltaste+Eingabetaste drücken
Frame mit gewünschter Inhaltsdatei verknüpfen	Bei gedrückter Strg-Taste auf die gewünschte Seite im Web-Site-Fenster ziehen	Bei gedrückter Befehlstaste auf die gewünschte Seite im Web-Site-Fenster ziehen

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen“ auf Seite 361

Tasten zum Verwenden von Cascading Stylesheets (CSS)

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	Windows	Mac OS
Vorhandene Schriften durch neue Schriften ersetzen	Bei gedrückter Alt-Taste auf die Schaltfläche „Neue Schriftfamilie erstellen" im CSS-Editor klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf die Schaltfläche „Neue Schriftfamilie erstellen" im CSS-Editor klicken
Neue Schriften am Anfang der Liste hinzufügen	Bei gedrückter Umschalttaste auf die Schaltfläche „Neue Schrift erstellen" im CSS-Editor klicken	Bei gedrückter Umschalttaste auf die Schaltfläche „Neue Schrift erstellen" im CSS-Editor klicken
„!important"-Status eines Eigenschaftswerts umschalten	Bei gedrückter Umschalttaste auf Wert klicken	Bei gedrückter Umschalttaste auf Wert klicken
Alle Ordner auf der Registerkarte „Stil-Info" des Bedienfelds „CSS" öffnen oder schließen	Bei gedrückter Alt-Taste auf einen Ordner auf der Registerkarte „Stil-Info" des Bedienfelds „CSS" klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf einen Ordner auf der Registerkarte „Stil-Info" des Bedienfelds „CSS" klicken
Einstellung für Anwendungsinformationen, Stylesheet-Vorschau und Stylesheet-Eigenschaften im Menü des Bedienfelds „CSS" umschalten	Bei gedrückter Alt-Taste auf den Menübefehl klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf den Menübefehl klicken

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen" auf Seite 361

Tasten zum Arbeiten mit Bildern und Smart Objects

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	Windows	Mac OS
Das Dialogfeld „Für Web speichern" beim Auswählen einer neuen Quelldatei für ein Smart Object unterdrücken	Bei gedrückter Alt-Taste auswählen	Bei gedrückter Wahltaste auswählen
Einen Zuschneidevorgang für ein Smart Object aufheben		Befehlstaste+. (Punkt)
Ein Zuschneide- oder Struktur-Rechteck um 10 Pixel verschieben	Strg+Pfeiltasten	Strg+Pfeiltasten

Ergebnis	Windows	Mac OS
Einem Bildobjekt im Layout-Editor ein Bild mit einer geringen Auflösung zuweisen	Bei gedrückter Alt- und Umschalttaste vom Objekt zum Bild mit geringer Auflösung ziehen	Bei gedrückter Befehlstaste vom Objekt zum Bild mit geringer Auflösung ziehen
Beim Ändern der Größe Proportionen beibehalten	Bei gedrückter Umschalttaste ziehen	Bei gedrückter Umschalttaste ziehen
Einen Imagemap-Hotspot eine Ebene nach oben oder unten verschieben	Bei gedrückter Alt-Taste auf die Schaltfläche „In den Vordergrund" bzw. „In den Hintergrund" im Steuerungsbedienfeld klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf die Schaltfläche „In den Vordergrund" bzw. „In den Hintergrund" im Steuerungsbedienfeld klicken
Einen Hotspot um 10 Pixel verschieben		Wahltaste+Pfeiltasten
Einen Hotspot mit einer Datei verknüpfen	Bei gedrückter Alt-Taste vom Hotspot ausgehend ziehen	Bei gedrückter Befehlstaste vom Hotspot ausgehend ziehen
Einen Hotspot um ein Pixel vergrößern/verkleinern	Umschalt+Pfeiltasten	Umschalt+Pfeiltasten
Einen Hotspot um 10 Pixel vergrößern/verkleinern	Umschalt+Strg+Alt+Pfeiltasten	Umschalt+Wahltaste+Pfeiltasten
SVG-Objekt statt Smart Object hinzufügen	Bei gedrückter Strg-Taste SVG-Datei in Layout-Editor ziehen	Bei gedrückter Befehlstaste SVG-Datei in Layout-Editor ziehen
Unterste Photoshop-Ebene in Seitenhintergrund konvertieren		Bei gedrückter Wahltaste „Datei" > „Importieren" > „Photoshop-Ebenen" wählen
Optimierung für alle importierten Photoshop-Ebenen speichern oder verwerfen	Bei gedrückter Strg-Taste im Dialogfeld „Für Web speichern" auf „Alle speichern" bzw. „Alle abbrechen" klicken	Bei gedrückter Strg-Taste im Dialogfeld „Für Web speichern" auf „Alle speichern" bzw. „Alle abbrechen" klicken

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen" auf Seite 361

Tasten zur Verwendung von PDF-Dateien

Hinweis: *Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.*

Ergebnis	Windows	Mac OS
PDF-Link-Bereich um 10 Pixel verschieben	Strg+Pfeiltasten	Strg+Pfeiltasten
Sichere PDF-Dateien beim Öffnen einer Web-Site nicht analysieren	Umschalt+Strg	Umschalt+Befehlstaste

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen“ auf Seite 361

Tasten zur Quellcodebearbeitung

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	Windows	Mac OS
Quellcode mit Standard-Web-Einstellungen neu schreiben	Bei gedrückter Umschalttaste „Spezial“ > „Quellcode“ > „Quellcode neu schreiben“ wählen	Bei gedrückter Umschalttaste „Spezial“ > „Quellcode“ > „Quellcode neu schreiben“ wählen
Cursor zum nächsten Wort	Strg+Nach-rechts-Taste	Wahltaste+Nach-rechts-Taste
Cursor zum vorherigen Wort	Strg+Nach-links-Taste	Wahltaste+Nach-links-Taste
Cursor zum Zeilenanfang	Pos1	Befehlstaste+Nach-links-Taste
Cursor zum Zeilenende	Ende	Befehlstaste+Nach-rechts-Taste
Wort auswählen	Doppelklicken	Doppelklicken
Zeile auswählen	Dreimal klicken	Dreimal klicken
Auswahl um ein Zeichen reduzieren	Umschalt+Nach-links-Taste	Umschalt+Nach-links-Taste
Auswahl um ein Zeichen erweitern	Umschalt+Nach-rechts-Taste	Umschalt+Nach-rechts-Taste
Auswahl um ein Wort reduzieren	Strg+Umschalt+Nach-links-Taste	Wahltaste+Umschalt+Nach-links-Taste
Auswahl um ein Wort erweitern	Strg+Umschalt+Nach-rechts-Taste	Wahltaste+Umschalt+Nach-rechts-Taste
Auswahl um eine Zeile reduzieren	Umschalt+Nach-oben-Taste	Umschalt+Nach-oben-Taste
Auswahl um eine Zeile erweitern	Umschalt+Nach-unten-Taste	Umschalt+Nach-unten-Taste
Auswahl bis zum Anfang des Quellcodes reduzieren	Pos1+Umschalt+Nach-oben-Taste	Befehlstaste+Umschalt+Nach-oben-Taste
Auswahl bis zum Ende des Quellcodes reduzieren	Pos1+Umschalt+Nach-unten-Taste	Befehlstaste+Umschalt+Nach-unten-Taste

Ergebnis	**Windows**	**Mac OS**
Auswahl bis zum Anfang des Quellcodes erweitern	Strg+Umschalt+Pos 1	Befehlstaste+Umschalt+Nach-oben-Taste
Auswahl bis zum Ende des Quellcodes erweitern	Strg+Umschalt+Ende	Befehlstaste+Umschalt+Nach-unten-Taste
Eine aktive Syntax-Überprüfung mit den gleichen Parametern wiederholen	Bei gedrückter Alt-Taste auf der Registerkarte „Markieren“ des Bedienfelds „Ansicht“ auf das Symbol neben „Syntax“ klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf der Registerkarte „Markieren“ des Bedienfelds „Ansicht“ auf das Symbol neben „Syntax“ klicken
Eine Syntax-Überprüfung ohne Öffnen des Fensters „Syntax-Überprüfung“ durchführen	Bei gedrückter Umschalttaste auf der Registerkarte „Markieren“ des Bedienfelds „Ansicht“ auf das Symbol neben „Syntax“ klicken	Bei gedrückter Umschalttaste auf der Registerkarte „Markieren“ des Bedienfelds „Ansicht“ auf das Symbol neben „Syntax“ klicken
Alle zusätzlich zugelassenen Elementesammlungen im Fenster „Syntax-Überprüfung“ deaktivieren		Bei gedrückter Wahltaste jede zusätzlich zugelassene Elementesammlung deaktivieren
Funktionen alphabetisch sortieren	Bei gedrückter Alt-Taste auf das Symbol „Code-Navigation“ im Quellcode-Editor klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf das Symbol „Code-Navigation“ im Quellcode-Editor klicken
In der HTML-Strukturleiste untergeordnete Elemente anzeigen	Bei gedrückter Alt-Taste auf ein Element in der HTML-Strukturleiste klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf ein Element in der HTML-Strukturleiste klicken
URL in den Dokumenttyp schreiben	Bei gedrückter Alt-Taste im Dialogfeld „Kodierung ändern“ auf „OK“ klicken	Bei gedrückter Wahltaste im Dialogfeld „Kodierung ändern“ auf „OK“ klicken
Beim Öffnen einer Datei das Dialogfeld „Kodierung auswählen“ anzeigen	Bei gedrückter Alt-Taste im Dialogfeld „Dokument öffnen“ auf „Öffnen“ klicken	Bei gedrückter Wahltaste im Dialogfeld „Dokument öffnen“ auf „Öffnen“ klicken
Ergebnisdialogfeld schließen, wenn Dateien mit gefundenen Code-Elementen dem Dialogfeld „Text suchen“ hinzugefügt werden	Bei gedrückter Alt-Taste auf „Ergebnis verwenden“ klicken	Bei gedrückter Wahltaste auf „Ergebnis verwenden“ klicken

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen“ auf Seite 361

Tasten zum Verwenden des Gliederungs-Editors

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	Windows	Mac OS
Ausgewählten Tag erweitern oder reduzieren	Eingabetaste (Zehnertastatur)	Eingabetaste
Ausgewählten Tag rekursiv erweitern oder reduzieren	Umschalt+Eingabetaste (Zehnertastatur)	Wahl-+Eingabetaste
Tag-Attributliste ein- oder ausblenden	Eingabetaste (Zehnertastatur)	Eingabetaste
Tag-Attributliste rekursiv ein- oder ausblenden	Umschalt+Eingabetaste (Zehnertastatur)	Wahl-+Eingabetaste
Nächstes Textfeld aktivieren	Tabulatortaste	Tabulatortaste
Vorhergehendes Textfeld aktivieren	Umschalt+Tabulatortaste	Umschalt+Tabulatortaste
Popup-Menü zur Tag-Auswahl aktivieren	Bei gedrückter Strg-Taste auf Tag-Namen klicken	Bei gedrückter Befehlstaste auf Tag-Namen klicken
Ein Popup-Menü mit allen vom Dokumenttyp zugelassenen Elementen anzeigen	Bei gedrückter Strg-Taste auf ein Element klicken	Bei gedrückter Befehlstaste auf ein Element klicken
Das Fenster „Farben“ öffnen		Bei gedrückter Wahltaste auf das Farbsymbol klicken

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen“ auf Seite 361

Tasten zum Verwenden von Web-Einstellungen

Dies ist keine vollständige Liste von Tastaturbefehlen. In dieser Liste werden nur Tastaturbefehle aufgeführt, die GoLive nicht in Menübefehlen oder QuickInfos anzeigt.

Ergebnis	Windows	Mac OS
Bestätigungsdialogfeld beim Löschen von Elementen unterdrücken		Wahltaste
Fenster „Web-Einstellungen“ ohne Speichern von Änderungen schließen	Alt-Taste	Wahltaste
Namen im Attribut-Inspektor ohne Konvertierung in Kleinbuchstaben ändern	Alt-Taste	Wahltaste
Elemente in den Registerkarten „Code“ und „Zeichen“ kopieren	Bei gedrückter Alt-Taste ziehen	Bei gedrückter Wahltaste ziehen

Verwandte Themen

„Tastaturbefehle anpassen“ auf Seite 361

Tastaturbefehle zum Auswählen in Version Cue

Dies ist keine vollständige Aufstellung der Tastaturbefehle. Diesen Tabellen enthalten nur die Tastaturbefehle, die nicht in Menübefehlen oder QuickInfos angezeigt werden.

Ergebnis	Windows	Mac OS
Alles auswählen	Strg + A	Befehlstaste + A
Einträge auswählen (einzelne Einträge)	Strg-Klicken	Befehl-Klicken
Einträge auswählen (Bereich mit mehreren zusammenhängenden Einträgen)	Klicken bei gedrückter Umschalttaste	Klicken bei gedrückter Umschalttaste
Nächsten Eintrag auswählen	Nach-unten-Taste	Nach-unten-Taste
Vorangegangenen Eintrag auswählen	Nach-oben-Taste	Nach-oben-Taste
Nächsten Eintrag auswählen (aktuelle Auswahl ergänzen)	Umschalt+Nach-unten-Taste	Umschalt+Nach-unten-Taste
Vorangegangenen Eintrag auswählen (aktuelle Auswahl ergänzen)	Umschalt + Nach-oben	Umschalt + Nach-oben-Taste
Ersten Eintrag auswählen	Bild auf oder Pos1	Bild auf oder Pos1
Letzten Eintrag auswählen	Bild-ab oder Ende	Bild-ab oder Ende

Tastaturbefehle zum Navigieren in Version Cue

Ergebnis	Windows	Mac OS
Ordner öffnen	Strg + O	Befehlstaste + O
Neuer Ordner	Strg + N	Befehlstaste + N
Eine Ebene aufwärts	Rücktaste	Befehlstaste + Nach-oben-Taste
Ausgewählte Datei öffnen	Eingabetaste	Eingabetaste (Zeilenschalter)
Ausgewählte Datei(en) löschen	Entf	Befehlstaste + Rücktaste

Ergebnis	**Windows**	**Mac OS**
Dialogfeld abbrechen	Esc	Esc
Weiter	Strg + Nach-rechts-Taste	Befehlstaste + Nach-rechts-Taste
Zurück	Strg + Nach-links-Taste	Befehlstaste + Nach-links-Taste
Zum Arbeitsplatz wechseln	Strg + Umschalttaste + C	Befehlstaste + Umschalttaste + C
Zum Desktop wechseln	Strg + Umschalttaste + D	Befehlstaste + Umschalttaste + D
Zum Netzwerk wechseln	Befehlstaste + Umschalttaste + K	Befehlstaste + Umschalttaste + K
Zu Version Cue wechseln	Strg + Umschalttaste + V	Befehlstaste + Umschalttaste + V

Tastaturbefehle zum Wechseln zwischen Ansichten in Version Cue

Ergebnis	**Windows**	**Mac OS**
Details	Strg + 1	Befehlstaste + 1
Symbole	Strg + 2	Befehlstaste + 2
Miniaturen	Strg + 3	Befehlstaste + 3
Kacheleffekt	Strg + 4	Befehl + 4

Index

A

Abfragen
  Parameter URLs hinzufügen 88
Abhängige Dateien aktualisieren, Befehl 104
Abrufen-Aktionen 323
Absätze
  anhand von HTML-Attributen formatieren 161
  ausrichten und einrücken 163
  auswählen 161
  Element-Tags entfernen 162
  geschützte Leerzeichen 164
  Listen 165
  Standard-Absatzformat 161
  Zeilenumbrüche 164
Absatzformat, Menü 162
Absatzformate
  bearbeiten 163
  Einführung 159
Absatzstile
  auf Text anwenden 162
  neu erstellen 162
Abschicken-Schaltflächen in Formularen 254
Absolut anlegen, Befehl 88
Absolute Längenmaßeinheiten für Stylesheets 193
Absolute Link-Pfade
  Siehe auch GoLive-Hilfe
  in Links verwenden 107
  Voreinstellungen 108
  Wissenswertes 107
ActiveX-Steuerelemente
  Eigenschaften bearbeiten 215
  einrichten 215
  Wissenswertes 214
Administration des Version Cue-Servers
  Benutzer und Benutzergruppen anlegen 42
Adobe Design Center 3
Adobe Developer Center 3
Adobe Exchange 3
Adobe Illustrator-Dateien
  Seiten-Layout 117
Adobe InDesign-Inhalte einfügen 235
Adobe Labs 4
Adobe Photoshop-Dateien
  einer Web-Seite hinzufügen 117
  segmentiert 233
  Seiten-Layout 117
  Variablen 234
Adobe Swatch Exchange
  Wissenswertes 94
Adobe Version Cue
  Siehe auch GoLive-Hilfe
  Anmeldevorgang 56
  Arbeitsdateien 55
  Arbeitskopien mit Master-Dateien vergleichen 59
  Benutzeraktivitäten 56
  bestehende Web-Sites hinzufügen 69
  Creative Suite 2-Komponenten und Acrobat 8 26
  Dateien bearbeiten 58
  Dateiversionen anzeigen 59
  Einsatz mit GoLive 24
  Fehlerbehebung 61
  Informationen 24, 25, 26
  Informationen im Website-Fenster anzeigen 56
  Migrieren nach Version CS3 31
  Offline-Projekte 60
  Platzieren, Befehl 37
  Sichtbarkeit des Symbols 29
  verbinden mit Projekten 68
  Website-Einstellungen ändern 56
Adobe Version Cue Server
  Ändern, Name 50
  Installieren und konfigurieren 27
  Neu starten 31, 51
  sichern 49
  SSL aktivieren 51
Adobe Version Cue-Arbeitsbereiche
  Anmeldung 56
Adobe Version Cue-Dateien
  Dateien, die von einem anderen Benutzer verwendet werden, bearbeiten 36
  kopieren 37
  platzieren 37
  Statussymbole 35
  verschieben 37
  Verwalten 37
  wiederherstellen 38
Adobe Version Cue-PDF-Überprüfungen 51, 52, 54
Adobe Version Cue-Projekte
  Dateien hinzufügen 34
  Eigenschaften bearbeiten 33, 46
  erstellen in GoLive 55
  erstellen und bearbeiten 32
  freigeben 33
Adobe Version Cue-Projekte sichern 47
Adobe Version Cue-Server
  Proxys festlegen 50
  Voreinstellungen 28
Adobe-Benutzerforen 4
Adobe-Hilfe 2
Adresse, Tags 161
aglextras-Ordner 64
AI-Dateien. *Siehe* Adobe Illustrator-Dateien
Aktion (Bedienfeld), Ebenen 125
Aktion aufrufen, Aktion 342
Aktionen
  Siehe auch GoLive-Hilfe
  Abrufen 323
  Abspielen von Szenen steuern 337
  alle Auslöser entfernen 323
  Bild-bezogen 325
  Bildlauf 341
  Bildwechsel 326
  Browser-Fenster-bezogene Aktionen 326, 333, 334, 339
  Browser-Kompatibilität 321
  Code in eine externe Bibliothek verschieben 319
  Ereignisse überwachen 343
  Formular-bezogen 323, 332, 333
  Frame-bezogene Aktionen 326
  in Ebenen-Zeitachsen 126, 128
  Link 326
  markieren 321
  Meldung 332
  mit Rollovern verbinden 206
  Multimedia 334
  Objekte ein- und ausblenden 335
  per Zeitachse ausgelöst 323
  Sequenz 342
  Sonstige 339
  Spezial 342
  Textaustausch 331
  Tonwiedergabe 337

Uhr-bezogen 339
Variablen 345
vom Anwender ausgelöst 322
vom Browser ausgelöst 321
Wissenswertes 321
Aktivierung der Software 1
Aktualisieren
Web-Site-Ressourcen 103
Web-Sites 279, 283
Aktualisieren, Meta-Element 82
Aktuelle Version speichern, Befehl 16
Alles einchecken, Befehl 71
Alles herunterladen, Befehl 283
Alles hochladen, Befehl 280
Alles stoppen, Aktion 338
Alles synchronisieren, Befehl 58, 71, 281
Allgemeine Elemente hinzufügen 302
Alternative Seiten für Browser 83
ALT-Text
für Slices 225
Alt-Text
für Bilder 202
Änderungen rückgängig machen 22
Änderungsdatum, Symbol 140
Änderungsdatumsinspektor 140
Anforderungen, System 1
Animationen
animierte Ebenen 126
mehrere Szenen 128
Per Zeitachse ausgelöste Aktionen 128
Pfad aufzeichnen 127
Schleifenwiedergabe 127
stoppen 338
Vorschau anzeigen 126
Animationen. *Siehe GoLive-Hilfe*
Anker
für Link-Ziele 88
für PDF-Lesezeichen 89
in PDF-Dateien exportieren 247
platzieren 89
Ankerinspektor 89
Anmeldung
Anmeldeinformationen 67
Ansicht aktualisieren, Web-Site-Fenster 103
Ansicht mit Farbmanagement, Befehl 92
Ansicht, Bedienfeld
Profile hinzufügen 357
Anzeigen
Berichte in Version Cue Server Administration 49
Kommentare bei PDF-Überprüfungen in Adobe Version Cue 54
Versionen 39
Arbeitsbereich löschen, Befehl 16
Arbeitsbereich speichern, Befehl 16
Arbeitsbereiche
anpassen 15
Einführung 10
Wissenswertes über das Konfigurieren 8
Assets
Status 110
Wissenswertes 98
Assistent.*Siehe*Web-Site-Erstellungsassistent
Attribute
Gültigkeit prüfen 301
im Gliederungs-Editor hinzufügen 301
in Bedienfeld „Code“ bearbeiten 298
Werte auswählen 301
Ausblenden, einblenden 339
Auschecken, Befehl 71
Ausgabe für kleine Bildschirme 19
Ausgabeeinstellungen für Web-Grafiken. *Siehe GoLive-Hilfe*
Ausgabeeinstellungen, Dialogfeld
Einführung 231
Slices 231
Ausgabeeinstellungen, Optionen für „Dateien speichern“ 232
Auslöser
Aktion 323
Browser 321
Ausrichten
Bilder innerhalb von Text 163
Objekte 138
Ausrichtungsbedienfeld 138
Auswahl herunterladen, Befehl 283
Auswahl hochladen 280
Auswahl hochladen, Befehl 280
Auswahl suchen, Befehl 174
Auswahl synchronisieren, Befehl 58
Auswählen
HTML-Elemente 307
Auswahlwerkzeug 16
Auszüge
in Seiten-Layouts verwenden 269
ordnen 269
Quelle bearbeiten 270
Vorgaben suchen 262
Wissenswertes 269
zu Seiten hinzufügen 269
Authentifizierung mit öffentlichem Schlüssel 278
Autom. Diashow stoppen, Aktion 338
Autom. Diashow, Aktion 338
Abspieloptionen 338
Automatisches Anlegen von Benutzerkonten in Adobe Version Cue aktivieren 50

B

Basis-Element 83
Bearbeitbare Bereiche in Musterseiten 263
Bearbeiten
Einstellungen für PDF-Überprüfungen in Adobe Version Cue 53
Links Web-Site-übergreifend 109
Bearbeiten von Stilattributen, Befehl 190
Bearbeitungen rückgängig machen 22
Bedienfeld „Aktion“ 321, 323
Bedienfeld „Code“ 298
Bedienfelder
Siehe auch Paletten
ein- und ausblenden 11
Einführung 10
Gruppierung 13
stapeln 14
verankern 12
verkleinern zu Symbolen 14
verschieben 13
Bedienfeldmenü anzeigen 11
Bedingung, Aktion 343
Begriffe in Glossaren 165
Begrüßungsbildschirm anzeigen, Voreinstellung 21
Beim Einlesen-Aktion auslösen 321
Benennungsregeln für Dateien ändern 106
Benutzer anlegen und zuweisen in Adobe Version Cue 42, 46
Benutzerforen
zu Adobe-Produkten 4
Benutzergruppen
Erstellen in Version Cue Server Administration 42
Benutzerkonten, automatisches Anlegen in Adobe Version Cue aktivieren 50

Berechtigungen
Benutzern und Gruppen in Adobe Version Cue zuweisen 43
Bereich „Papierkorb“ 103
Beschriftungen in Formulare einfügen 257
Besuche, Aktion 347
Besucher-Cookie, Aktion 347
Bibliothek, Bedienfeld
Vorschaubereich 262
Wissenswertes 262
Bibliotheksdateien, abhängige Web-Site-Dateien aktualisieren 104
Bild vorab laden, Aktion 325
Bild-Aktionen 325
Bilder
alternativer Text (Alt-Text) 202
auf Hintergrund anwenden 95
aus Adobe InDesign einfügen 236
dynamischer Bildwechsel 326
ein-/ausblenden in Ebenen 125
einer Seite hinzufügen 201, 216
Formularschaltflächen hinzufügen 259
Größe ändern 201, 220
Größe proportional ändern 202
Größe unproportional ändern 202
mehrfach anordnen 198
nach Zufallsprinzip auswechseln 326
Ränder 202, 203
Smart Objects 201, 216
Strukturbilder für Web-Seiten 207
Tabellenhintergrund 153
täglich wechseln 325
transparente GIFs hinzufügen 141
Variablen 233
vorab laden 325
zu Ebenen hinzufügen 121
Bildgröße, Bedienfeld 223
Bildlauf nach links, Aktion 341
Bildlauf nach oben, Aktion 341
Bildlauf nach rechts, Aktion 341
Bildlauf nach unten, Aktion 341
Bildlauf, minimieren 136
Bildlaufstatus, Aktion 341
Bildwechsel, Aktion 326
Binär-Tag-Anzeige im Gliederungs-Editor umschalten 303
Binärzustand umschalten, Schaltfläche 303
Blinkender Text 166
Blockeigenschaften für Stylesheets 195
Blockzitat, Tag 163
Body-Aktion, Symbol 322
Browser. *Siehe* Web-Browser
Browser-Profile, Registerkarte in den Web-Einstellungen 356
Browser-Weiche-Inspektor 83
Browser-Zusatzmodule
erweiterte Optionen 210
grundlegende Optionen 209

C

Cascading Stylesheets (CSS)
Siehe auch GoLive-Hilfe
Cascading Stylesheets
Tabellen 155
Cascading Stylesheets (CSS)
Siehe auch Stile
Absatzstile 159
anzeigen 185
Beispiele im Dialogfeld „Neu“ 181
Blockeigenschaften 195
CSS-Stile 186
Eigenschaftensammlungen anwenden 198
Eigenschaftensammlungen speichern 198
erstellen 184
externe Stylesheets 182, 184
externe Stylesheets referenzieren 185
Hintergrundeigenschaften 198
HTML-Elementstile 186, 187
ID-Stile 189, 199
Inline-Stile 190
interne Stylesheets 182
Kaskadierungsreihenfolge 185
Klassen 187
Klassenstile erstellen 189
Kommentare hinzufügen 185
Längenmaßeinheiten 193
Listeneigenschaften 197
Netscape-Fehlerbehebung (CSS), Aktion 340
nicht unterstützte Eigenschaften 199
Quellcode bearbeiten 191
Quellcode formatieren 358
Randeigenschaften 197
Schrifteigenschaften 193
Standardeinheiten 358
Standard-Stylesheets 356, 357
Stilattribute bearbeiten 190
Stile anwenden 190, 199
Stile erstellen 186
Stile importieren 187
Stile löschen 191
Texteigenschaften 194
und Smart Objekte 218
unterstützte Stileigenschaften 192
Unterstützung in Web-Browsern 181
Wissenswertes 159, 181
Wissenswertes zu externen Stylesheets 185
Zeichenstile 159
CGI-Skripten in Formularen 253, 254, 260, 294
cHTML. *Siehe* i-mode HTML
class-Attribute als CSS-Selektoren 189
Code, Befehl 298
Code, Registerkarte in den Web-Einstellungen 350
Code-Elemente suchen, Befehl
Elemente bearbeiten 312
Suchaufgaben speichern und laden 313
Code-Erstellung
aktivieren 298
Wissenswertes 305
Code-Navigation (Menü) 313
Container
erstellen 120
im Layout-Editor 120
verschachtelt 120
Container-Werkzeug 17
Wissenswertes 120
Cookie lesen, Aktion 346
Cookie löschen, Aktion 346
Cookie schreiben, Aktion 348
Cookies
Cookie-bezogene Aktionen 345
löschen 346
cool gridx, Code 138
CS2-Websites in Adobe GoLive 66
CSS, Bedienfeld
Klassenstile anwenden 199
Wissenwertes 181
CSS-Editor
Ansichtsoptionen 183
Blockeigenschaften, Sammlung 196
Hintergrundeigenschaften, Sammlung 198
Listenelement und andere Eigenschaften, Sammlung 197
öffnen 183
Quellcode anzeigen 183
Rand- und Umrisseigenschaften, Sammlung 197

Schrifteigenschaften, Registerkarte 193
Selektor und Eigenschaften, Registerkarte 188
Selektor und Eigenschaften, Sammlung 199
Stilbeispiele bearbeiten, Befehl 183
Stile in der Vorschau ansehen 183
Stile verwalten 191
Texteigenschaften, Sammlung 194
Wissenswertes 181
CSS-Editor öffnen, Schaltfläche 184
CSS-ID-Stil für Ebenen 121
CSS-Layout-Objekte
anpassen im CSS-Editor 119
anpassen im CSS-Object-Inspektor 119
in Seiten-Layout-Designs verwenden 116
verschachteln 119
Wissenswertes 118
zu Seite hinzufügen 119
CSS-Objekt-Inspektor 118
CSS-Ordner
Wissenswertes 64
CSS-Regeln
@font-face-Regel 190
@import 186
@media-Regel 190
@page-Regel 190
CSS-Umleitung, Aktion 326
CVS
bestehende Web-Sites hinzufügen 69
verbinden mit Projekten 68

D

Darstellungen erneuern, Befehl 222
Datei-Browser
Elemente in Formularen 260
Wissenswertes 277
Dateien
auf Fehler überprüfen 110
auf Registerkarte „Info“ benennen 105
auf WebDAV-Servern sperren 288
entsperren 74
in Ordner verschieben 101
Links erstellen 84
löschen 103
mit dem Datei-Browser übertragen 284
suchen 113
überprüfen 102
umbenennen 105
Wissenswertes über das Benennen 105
ziehen 101
Dateien mit dem Datei-Browser übertragen 284
Dateien. Siehe Adobe Version Cue-Dateien
Datei-Info, Befehl 90
Dateiinformationen 90
Dateinamen
ändern 105
Benennungsregeln ändern 106
Dateireferenzen aktualisieren 109
Dateisperren entfernen in Adobe Version Cue 50
Dateistatus
Publizieren-Status und Beschriftungen 114
Dateistatus in Adobe Version Cue 35
Dateizuordnungen, Registerkarte in den Web-Einstellungen 358
Daten von Version Cue CS2 importieren, Befehl 31
Datenordner in Adobe Version Cue 30
Datums- und Uhrzeitstempel 140
Datumseinstellung (ID), Aktion 339
Deaktivierte Formularelemente 260
Default.macro, Datei 314
Definitionslisten 165
Demoversionen 4
Design Center 3
DHTML-Ebenen 121
DHTML-Zeitachsen-Editor
Siehe auch GoLive-Hilfe
Abspielbereich der Animation 126
abspielen 126
Aktionsspuren 323
aufzeichnen 127
automatisch abspielen 128
FPS festlegen 127
Keyframes einfügen 126
öffnen 126
Szenenmenü „Optionen 128
Wissenswertes 126
Diagramme
Siehe auch GoLive-Hilfe
Diashow, Aktion 338
Abspieloptionen 338
Diashows
Aktualisieren, Meta-Element 82
anhalten 338
Digitaluhr, Aktion 340
Dithering
Browser 227, 230
Kein Dither 230
DIV-Element 121
DIV-Elemente
mit Container-Werkzeug erstellen 120
Document Type Definition (DTD)
in Web-Einstellungen importieren 354
Konformität durch Syntax-Überprüfung feststellen 305
Dokument drucken, Aktion 340
Dokument schreiben, Aktion 332
Dokumentfenster
Größe ändern 75
Head-Abschnitt 8
Konfigurationen anzeigen 76
öffnen 8
Quellcode-Fenster 9
Seiten-Layouts gestalten 116
Dokumentstatistik 90
Dokumenttyp
Siehe auch GoLive-Hilfe
Bedienfeld „Objekte“ konfigurieren 80
Deklarationen in speziellen Dokumenten 73
für Dokumente festlegen 78
HTML- oder XHTML-Dokumente konvertieren 79
Wissenswertes 78
XHTML- in HTML-Dokumente konvertieren 80
Doppelbyte-Sprachen 179, 180
Doppelbyte-Sprachen. *Siehe GoLive-Hilfe*
Druckinhalt
aus Adobe InDesign einfügen 235
DTD (Document Type Definition)
spezielle Dokumente 73
Duplizieren
Adobe Version Cue-Projekte 47
Durchgestrichener Text 166
Dynamische Effekte. *Siehe* Ebenen, Aktionen

E

Ebene ziehen, Aktion 335
Ebenen
Aktionen 323
Animationspfad aufzeichnen 127
animieren 126
ausblenden 124
auswählen 122

benennen 124
DHTML-Zeitachsen-Editor verwenden 126
ein-/ausblenden bei Mausereignis 125
einblenden 124
einer Seite hinzufügen 121
Einführung 121
fixieren 124
Hierarchie anzeigen 124
in Adobe Acrobat erhalten 247
in tabellenbasierte Layout-Raster konvertieren 125
mit „Rastereinstellungen für Ebenen“ positionieren 123
per Zeitachse ausgelöste Aktionen 323
in Seiten-Layout-Designs 116, 121
Sichtbarkeitsaktionen verwenden 121, 125
Stapelreihenfolge ändern 123
Text und Bilder hinzufügen 121
überlappen 123
verschieben oder Größe ändern 122, 123
verwalten 124
vom Anwender ausgelöste Aktionen 322
Z-Index-Attribute 123
Ebenenbedienfeld 121, 124
Ebeneneffekte. *Siehe* Ebenen
Ebeneninspektor 123
Ebenen ein-/ausblenden 125
einer Ebene Farbe oder Bilder hinzufügen 121
Ebenenpos. abrufen, Aktion 324
Ebenen-Werkzeug 17, 121
Editoren, Quellcode 296
Eigenschaftensammlungen
anwenden 198
speichern 198
Ein- und Auschecken von Dateien in Adobe Version Cue 35
Einchecken, Befehl 38, 71
Eine Überprüfung starten, Befehl für PDF-Überprüfungen in Adobe Version Cue 51
Einfügen
Text 160
Einzelne Benutzer, Web-Sites 64
Elemente
hinzufügen 82
im Gliederungs-Editor hinzufügen 300
suchen 311
unbekannte hinzufügen 304
Elemente zum Verhindern von Zeilenumbrüchen 164
E-Mail
Adressen mit einer Web-Site speichern 273
Adressen suchen 113
Emoji-Zeichen 293
Ereignisse
„Beim Laden“-Aktionen 321
Tasten- oder Mausereignisse einrichten 322
Erstellungsprogramm ändern 82
Erweitertes Auswahlwerkzeug 17
Exportieren
Siehe auch GoLive-Hilfe
Adobe Version Cue-Projekte 47
Stylesheets 182
Text mit Tabstopps 157
Web-Sites 285
Externe Code-Bibliothek 319
Externe Stylesheets
als Standard für eine Web-Site festlegen 184
erstellen 182, 184
referenzieren 186, 199
Stile 182
Externe URLs
mit einer Web-Site speichern 273
überprüfen 112
Extras 3

F

Farbbedienfeld
Grundlagen 91
Farbe entfernen, Befehl 171
Farbe, Bedienfeld
Farbe in Website-Sammlung einfügen 270
Farben mischen und bearbeiten 92
Farbmodell ändern 92
Liste zuletzt verwendeter Farben 93
Text 171
Websichere Farben anzeigen 92
Farben
auf Hintergrund anwenden 95
auf Objekte anwenden 94
auf Text anwenden 171
aus den Web-Site-Farblisten anwenden 271
benennen 270
entfernen 95
Frame-Hintergrund festlegen 131
in der Web-Site suchen 113
mit einer Web-Site speichern 270
Musterseitenbereiche hervorheben 262
für normale, aktive und besuchte Links 95
Web-sicher 92
Farbfeldbedienfeld
Anzeige ändern 93
anzeigen 93
Farbfeldbibliotheken
Anzeige ändern 93
anzeigen 93
Farben suchen 93
verwenden 93
Farbfelder 95
Farbfelder, Bedienfeld
Bearbeitungsmodus 93
benutzerdefinierte Farbfelder hinzufügen 93
Farben suchen 93
Farbwähler-Farben abrufen 94
verwenden 93
Wissenswertes 91
Farb-Inspektor 270
Farbtabellen
speichern und laden 229
Farbwähler
anzeigen 94
Farbe in Farbfelder einfügen 94
Farbmanagement verwenden 92
verwenden 94
websichere Farben 94
Wissenswertes 91
Favoriten als Website-Hyperlinks, Befehl 273
Favoriten, Kategorie im Dialogfeld „Neu“ 73
Favoriten-Symbol, dem Head-Abschnitt hinzufügen 81
Fehlende Dateien finden 112
Fehler
prüfen 110
Symbole 110
unterbrochene Links reparieren 111
Feldprüfung, Aktion 324
Fenster
anordnen 9
nebeneinander 9
überlappend 9
untereinander 9
Website und Dokumente anzeigen 8
wechseln 9
zur Korrektur überlappend anzeigen 9

Fenster öffnen, Aktion 329
Fenster schließen, Aktion 327
Fenstergröße ändern, Aktion 341
Fettgedruckter Text 166
File Transfer Protocol. *Siehe* FTP
Filme. *Siehe GoLive-Hilfe*
Flächenfarbe
  in Smart Objects ändern 219
Flash-Dateiformat. *Siehe* SWF-Format
Font-Element 170, 171
Formularbeschriftungsinspektor 257
Formularbestand
  erstellen 260
Formularbestand, Dialogfeld 260
Formularbild, Symbol 259
Formulare
  aus dem Bedienfeld „Objekte“ ziehen 253
  bedingt deaktivierte Elemente 260
  Benutzer-definierte Schaltflächen 254
  benutzerdefinierte Schaltflächen einfügen 255
  Beschriftungen 257
  erstellen 253
  Formular-bezogene Aktionen einrichten 323
  Kontrollkästchen hinzufügen 254
  Letzte Änderung (Formular), Aktion 333
  Listenfelder 256
  Navigation 257
  Popup-Menüs 256
  Schaltflächen einfügen 254
  Schreibschutz für Text einrichten 260
  spezielle HTML-Elemente 259
  Tabellen für das Layout 253
  Tabulatorfolge 258
  Tastaturbefehle zuweisen 258
  Textfelder und Textbereiche 255
  verborgene Daten 259
  Werte abrufen 324
Formularelemente
  deaktiviert 260
  gruppieren 257
  hinzufügen 254
Formularelementwert abrufen, Aktion 324
Formularinspektor 254
Frame abstoßen, Aktion 328
Frame erzwingen, Aktion 133, 327
Frame-Editor 9, 131
  anzeigen 9
Frame-Inspektor 131, 132
Frames
  2 Frames als Ziel, Aktion 331
  Anzeige von zwei aus einem Link 331
  benennen 132
  Bildlaufleisten festlegen 132
  Browser-Beschränkungen 129
  feste und relative Größen festlegen 132
  Frame abstoßen 328
  Frame erzwingen, Aktion 327
  Frame-bezogene Aktionen 326
  Frameset einrichten 131
  in einem Frameset-Dokument 129
  Größe ändern 132
  Hintergrundfarben festlegen 131
  Hyperlinks 85
  Inhaltsverzeichnis oder Navigationsleiste 133
  Inline-Frames 134
  Laden von Seiten verhindern 328
  mit Seiten verknüpfen 132
  Ränder ausblenden 131
  Rändergröße 133
  verschieben und kopieren 131
  Vorschau anzeigen 130
  Wissenswertes 129
  Workflow 129
  Ziel 133
  Ziele für Seiten-Links 133
  zu Seiten hinzufügen 130
Frameset-Dokumente
  Beispiele im Dialogfeld „Neu“ 130
  benennen und speichern 131
  einrichten 130
  Formulare 254
  Seiten-Layout-Konstruktionen 117
  Wissenswertes 129
Fremdsprachlich kodierte Dateien importieren 180
FTP
  erweiterte Optionen 278
  Optionen 278
  Server, Dateien importieren 66
  Websites herunterladen 67
  Wissenswertes 277
FTP-Proxy-Server festlegen in Adobe Version Cue 50
Funktion aufrufen, Aktion 343
Funktionen und Funktion aufrufen, Aktion 343
Für Web speichern
  Ausgabeeinstellungen 231
  Grafiken komprimieren 223
  mit Smart Objekten verwenden 222
  Registerkarte „Farbtabelle“ 228
  Vorschau in Browser anzeigen 224
Für Web speichern, Dialogfeld
  Slices 225

G

Geänderte Dateien hochladen, Befehl 280
Geänderte Objekte hochladen 279
Gehe zu Link, Aktion 328
Gehe zu vorheriger Seite, Aktion 327
Geschützte Leerzeichen 141
gesperrte Dateien, Sperrung aufheben 74
Geteilte Ansicht ein/aus, Schaltfläche 298
GIF-Dateien
  Optimierungsoptionen 227
GIF-Dateiformat
  Siehe auch GoLive-Hilfe
  in i-mode-Seiten 294
  Wissenswertes 225
Gliederungs-Editor
  Anzeige von Binär-Tags umschalten 303
  anzeigen 9
  Attribute hinzufügen 301
  Elemente hinzufügen 300, 302
  Elemente verschieben 300
  Gliederung erweitern und reduzieren 299
  Kommentare hinzufügen 302
  navigieren 299
  Text hinzufügen 302
  Wissenswertes 298
Global, Registerkarte in den Web-Einstellungen 358
Glossare 165
GL-Western, Kodierung 179
GoLive Skript-Bibliothek importieren, Option 320
GoLive-Daten filtern 282
GoLive-Versionskontrolle
  Arbeitsablauf 70
  Benutzeraktivitäten anzeigen 72
  Dateien auschecken 71
  Dateien einchecken 71
  Dateien vergleichen 72
  eingecheckte Dateiversionen vergleichen 72

Einstellungen für Versionskontrolle ändern 72
erstellen für eine bestehende Web-Site 70
erstellen für eine neue Web-Site 70
Informationen 69
synchronisieren 71
Grafiken
Ausgabeeinstellungen für Webgrafiken 231
Dateigröße komprimieren 223
Grafische Web-Site-Ansichten 108
Siehe auch GoLive-Hilfe
Größe ändern
Ebenen 123
segmentierte Bilder 220
Smart Objects 220
Grundlegende Eigenschaften für Stylesheets 188
Gruppieren
Formularelemente 257
Gruppen erstellen 101
Objekte 137
Gruppierung aufheben
Objekte 137
Gruppierungen, in Formularen 257

H

Handwerkzeug 17
Head-Abschnitt
Siehe auch GoLive-Hilfe
anzeigen 8
Elemente oder Skripten hinzufügen 81
interne Stylesheets hinzufügen 182
Head-Aktion, Symbol 322
Head-Skript-Inspektor 82
Helligkeit
einstellen in Illustrator 11
Herunterladen
Seiten 67, 284
Updates, Zusatzmodule und Demoversionen 4
Web-Sites 283
Zeitschätzung 223
Herunterladen erzwingen (Befehl) 60
Herunterladen, Befehl 67
Hierarchie, Befehl 124
Hilfe 2
Support 4
verwenden 2
Hintergrund
Eigenschaften für Stylesheets 198
Farbe, Übereinstimmung in Smart Objects 219
für Tabellen formatieren 152
Hintergrundfarbe festlegen, Aktion 342
Hintergrundfarbe festlegen, Aktion 342
Aktualisieren
Siehe auch Web-Sites hochladen
Hochladen von Dateien 280
Hochladen/Exportieren, Optionen 282
Hochstufen einer Version 39
Horizontale Linien im Text 140
Hotspots
in segmentierten Bildern 225
Href-Attribute 273
HTML
Siehe auch HTML-Text
Elemente Formularen hinzufügen 259
Elementstile 186, 187, 199
Formatierung 352, 358
in i-mode HTML konvertieren 292
Konvertieren in XHTML 291
Standard-Web-Einstellungen 350, 353
Tags als CSS-Selektoren 187
HTML-Absatzformate
Wissenswertes 161
HTML-Attribute
Formate aus Text entfernen 168
physische oder strukturelle Attribute aus Text entfernen 168
Schrift oder Schriftsammlung zuweisen 168
HTML-Auszüge. *Siehe* Auszüge
HTML-Strukturleiste
Elemente auswählen 308
Wissenswertes 308
HTML-Text
Absatzattribute 161
Attribute formatieren 160, 161
strukturelle Attribute 166
strukturelle und physische Attribute 165
Überschriften 169
HTTP
erweiterte Optionen 278
Server, Dateien importieren 66
Standardoptionen 278
Websites herunterladen 67
Wissenswertes 277
HTTP-Proxy-Server festlegen in Adobe Version Cue 50
Hyperlinks
externe URLs überprüfen 112
URLs validieren 112
Hyperlinks, in PDF-Dateien exportieren 247

I

ICC-Profile in Bilddateien 230
ID-Selektoren in Stylesheets 189, 199
ID-Stile
anwenden 199
erstellen 189
Letzte Änderung (ID), Aktion 333
Textaustausch, Aktion 331
Wissenwertes 186
IE-Fehlerbehebung (PNG) 340
Imagemaps
Einführung 206
erstellen 206
I-mode HTML
Bilder 294
mit Telefonen verknüpfen 294
Wissenswertes 292
i-mode HTML
Formularelemente 294
Seitenerstellung in Japanisch 293
Wissenswertes 291
i-mode-HTML
Bedienfeld „Objekte“ konfigurieren 293
neue Seite erstellen 292
import erstellen, Befehl 186
Importieren
Adobe Photoshop-Bildebenen 117
Text in Tabelle 156
Text mit Tabstopps 157, 160
Importierte Stylesheets 182
In Layout-Raster konvertieren, Befehl 125
In Web-Site anzeigen, Befehl 275
Inhalt für Mobilgeräte
Cascading Stylesheets (CSS) 290
Formate 290
Richtlinien für den Entwurf 290
Inhaltsverzeichnis in Frames 133
Inline-Frames 134
Inline-Stile 190
Inline-Text formatieren 165
Innenrandeigenschaften für Stylesheets 196
Inspektoren.*Siehe Namen der einzelnen Inspektoren*
Installieren 1

Interaktion *Siehe* Ebenen, Aktionen, Rollover
Interaktive Dateiauswahl in Formularen 259
Interne CSS exportieren, Befehl 184
Interne Stylesheets
erstellen 182
externe Stylesheets referenzieren 199
importieren 182
in externe Stylesheets exportieren 182
Interne Vorschau. Siehe Live-Rendering 18
Internet
Suchmaschinen 75, 129
Voreinstellungen 276
Zugang einrichten 67, 276
IsIndex-Tag, Element 83

J

Japanisch (Shift JIS), Kodierung 180
Java-Applets
Siehe auch GoLive-Hilfe
alternativen Text oder HTML-Objekte hinzufügen 215
einrichten 214
Parameter bearbeiten 215
Wissenswertes 214
JavaScript
Siehe auch GoLive-Hilfe
Siehe auch JavaScript-Editor
Code in eine externe Bibliothek verschieben 319
dem Head-Abschnitt hinzufügen 82
externe Bibliotheken 319
GoLive-Unterstützung 316
Skript-Bibliothek reduzieren 320
JavaScript Editor
Textmakros verwenden 314
zu einer Funktion navigieren 318
JavaScript, Symbol 316
JavaScript-Editor
Bausteine 316
JavaScripts bearbeiten 317
JavaScripts hinzufügen 316
JavaScript-Vorschau anzeigen 318
Menüleiste 317
Wissenswertes 316
JPEG-Dateiformat, Optimierungseinstellungen
Siehe auch GoLive-Hilfe

K

Käfersymbol 110
Kennwort, Aktion 334
Kennwortfelder in Formularen 255
Keyframes
Farbe festlegen 127
Keyframes in Ebenenanimationen 126
Klassenstile 187, 189, 199
Kodierung
Doppelbyte-Text 179
Textzeichen für bestehende Seiten 82
Textzeichen für neue Seiten 74
Kodierungsinspektor 82
Kommentare
dem Head-Abschnitt hinzufügen 82
einer Seite hinzufügen 139
mit dem Gliederungs-Editor hinzufügen 302
Kommentarinspektor 139
Komponenten
Siehe auch Auszüge
abhängige Web-Site-Dateien aktualisieren 104
erstellen 267
Quelldateien bearbeiten 268
Text zuschneiden 268
von Quelldatei lösen 268
Wissenswertes 267
zu Seiten hinzufügen 268
Kontextmenüs
Listen mit zuvor verknüpften Dateien 86
verwenden 18
Wissenswertes 18
Kontrollkästchen in Formularen 255
Konvertieren
Ebenen in Layout-Raster 125
Layout-Raster in Tabellen 138
Tabellen in tabellenbasierte Layout-Raster 139
Kundendienst 4
Kursiver Text 166
Kurzbefehle. *Siehe GoLive-Hilfe*

L

Lateinische Zeichensätze 179
Layout-Editor
anzeigen 9
für Seitenlayout verwenden 116
Lineale anzeigen 9
Quellcode-Fenster anzeigen 9
Standard-Browser-Profil einrichten 357
Layout-Lineale ein- bzw. ausblenden 9
Layoutmodus-Werkzeug 17
Layout-Raster
Siehe auch Tabellen
Abstand zwischen Linien 136
an Dokumentfenstern ausrichten 136
aus Tabellen erstellen 145
CSS-basiert 134
CSS-basierte in tabellenbasierte konvertieren 135
Größe ändern 135
in Tabellen konvertieren 138, 139
konvertieren aus Ebenen 125
Objekte ausrichten und verteilen 138
Objekte gruppieren 137
Objekte verteilen 138
Rasterlinien ausblenden 136
für Seiten-Layout-Designs 116
tabellenbasiert 134
Text, Bilder und Objekte hinzufügen 136
Wissenswertes 134
zu Seite hinzufügen 135
Layoutraster
Bilder oder Objekte hinzufügen 137
Layout-Raster in Tabelle, Befehl 139
Layout-Raster-Inspektor 135, 136
Layout-Raster-Modul 139
Layout-Textfelder
Abstände für Bilder und Text 169
Layout-Textrahmen
Größe in Browser ändern 137
Text, Bilder oder Objekte hinzufügen 136
Layout-Textrahmen-Inspektor 136
Layout-Vorschau 9, 130
LDAP-Server
Adobe Version Cue-Benutzerdaten importieren 44
Leer
Referenz-Links 85, 86
Leerzeichen
geschützte Leerzeichen 141
Lernprogramme. *Siehe GoLive-Hilfe*
Letzte Änderung (Formular), Aktion 333
Letzte Änderung (ID), Aktion 333
Lineale, Layout-Lineale 9

Linien
horizontal 140
Linieninspektor 141
Link erstellen, Schaltfläche 86
Link-Aktionen 326
Link-Ansicht. *Siehe GoLive-Hilfe*
Link-Ansicht, Bedienfeld 108
Links websiteübergreifend bearbeiten 109
Versionen 110
Wissenswertes 109
Link-Ansicht, Inspektor 186
Link-Bestätigung, Aktion 327
Links
Siehe auch GoLive-Hilfe
ankommende und ausgehende anzeigen 109
besucht, aktiv, Hover, Fokus Ansichtsoptionen 77
entfernen 86
Leere Referenz-Links 86
in PDF-Dokumenten 240
Standardfarben für normale, aktive oder besuchte Links 95
Titel 85
Web-Site-übergreifend bearbeiten 109, 110
Web-Site-URLs oder E-Mail-Adressen anwenden 274
zu fehlenden Dateien reparieren 112
Links erstellen
Siehe auch Links
zu Ankern in Seiten 88
Durchsuchen-Schaltfläche verwenden 87
Navigations-Links 85
Point & Shoot-Schaltfläche verwenden 87
Ressourcen 85
von Bildern und Objekten zu Quelldateien 84
von Text, Bildern und Objekten zu Seiten 84
zuletzt verknüpfte Dateien verwenden 87
Liquid Layouts 118, 290
Listen erstellen 165
Listeneigenschaften für Stylesheets 197
Live-Rendering
Optionen festlegen 19
Wissenswertes 18
Lokale Projektdateien in Adobe Version Cue
bearbeiten 34, 40
entfernen 36
Löschen
Kommentare bei PDF-Überprüfungen in Adobe Version Cue 54
PDF-Überprüfungen in Adobe Version Cue 53
Löschen, Attribut 164

M

mailto-URLs 273
Makros. *Siehe* Textmakros
Marker
dem Menü „Code-Navigation“ hinzufügen 314
Markieren, Registerkarte (Bedienfeld „Ansicht“) 264
Elemente markieren 308
Hervorhebungen löschen 309
Markierungsfarben und Darstellung festlegen 309
mit Musterseitenbereichen verwenden 263
vorheriges oder nächstes Objekt auswählen 309
Wissenswertes 308
Markierungsfarben 264
Marquee-Inspektor 142
Marquees mit Bildlauftext 142
Marquees mit Bildlauftext. *Siehe GoLive-Hilfe*
Maße von Web-Grafiken 223
Maus folgen, Aktion 336
Mausereignis-Aktionen 323
Meldung anzeigen, Aktion 333
Meldungsaktionen 332
Menüs. Siehe Kontextmenüs, Bedienfeldmenüs 18
Metadaten
Siehe auch GoLive-Hilfe
Wissenswertes 90
Metadaten als Musterseite speichern, Befehl 91
Metadaten-Musterseite löschen, Befehl 91
Meta-Element, dem Head-Abschnitt hinzufügen 82
Meta-Inspektor 82
Migrieren nach Adobe Version Cue CS3 31
MIME-Typ für Zusatzmodule festlegen 209
Miniaturen
aktualisieren 108
Miniaturen. *Siehe GoLive-Hilfe*
Mit neuester Version vergleichen (Befehl) 59
Mit Publish-Server verbinden, Befehl 279
Mit Server verbinden, Befehl in Adobe Version Cue 30
Mit Serverversion vergleichen, Befehl 72
Mit Version Cue verbinden, Befehl 56
Mit Web-Site verbinden, Befehl 68
Module 21
Module-Voreinstellungen 21
Multilingualer Internetzugang 179
Multimedia, Aktion 334
Multimedia-Elemente
in Seite einfügen 209
Musterseite anwenden, Befehl 266
Musterseiten
abhängige Web-Site-Dateien aktualisieren 104
auf neue Seiten anwenden 265
auf Seiten mit Inhalt anwenden 265
Beispiele suchen 262
Bereiche farblich markieren 262
neue Seiten aus Musterseiten erstellen 265
Seite.*Siehe* Musterseiten
Smart Objects in Bereiche einpassen 221
verbundene Seiten aktualisieren 267
verschachtelt 265
von Seiten lösen 267
Wissenswertes 262
Musterseiten anzeigen, Befehl 91
Musterseiten-Bereiche, Bedienfeld 263, 265
Musterseiten-Quelldateien lösen 267

N

Navigation, Tastaturbefehle 2
Navigationsansicht. *Siehe GoLive-Hilfe*
Navigationshilfe in Frames 129
Navigations-Links
erstellen 85
für Seiten in Frames 133
Wissenswertes 85
Negative Ränder 76
Netscape-Abstandhalterelemente 138
Netscape-Fehlerbehebung (CSS), Aktion 340

Netzwerkeinstellungen anpassen 276
Neu, Dialogfeld
Kategorie „Favoriten“ 73
Seiten erstellen 73
Wissenswertes 7
neue Funktionen 4
Neue Funktionen in GoLive 4
Neue Web-Site aus Verweisdatei, Befehl 68
Neuen Kommentar hinzufügen, Schaltfläche 302
Neuen Ordner erstellen, Befehl 101
Neuen Text hinzufügen, Schaltfläche 302
Neuere Dateien herunterladen, Befehl 283
Neues Element, Schaltfläche 301
Neues Fenster einschieben, Aktion 330
Neues Fenster, Aktion 329
Neustarten von Adobe Version Cue 31
Nicht nummerierte Listen 165
nicht unterstützte Eigenschaften für Stylesheets 199
Nicht-lateinische Zeichensätze 179
Siehe auch GoLive-Hilfe
no edit-Elemente 82
Normaler Text 166
Nummerierte Listen 165
Nur Web-Farben, Befehl 92

O

Oberen Block auswählen, Befehl 308
Objekte
ausrichten und verteilen 138
Multimedia 209
Objekte, Bedienfeld
I-mode, Konfiguration 293
Konfiguration XHTML Basic oder XHTML Mobile 291
mit Werkzeugbedienfeld verbinden 18
Sammlung „Formular“ 253
Wissenswertes 18
Objekte, Bedienfeld. *Siehe* Objekte, Bedienfeld
Offline-Projekte in Adobe Version Cue 60
Ohne, Tag im Menü „Absatzformat“ 161
Optimieren
GIF- und PNG-8-Dateien 226
Optimierung
Bilder in Vorschau anzeigen 224
GIF-Dateien 227
PNG-8-Dateien 227
Wissenswertes 222
Optionen für Multimedia-Zusatzmodule. *Siehe GoLive-Hilfe*
Optionsfeldgruppen, in Formularen 254, 255
Ordner
erstellen 101
löschen 103
überprüfen 102
Wissenswertes über das Benennen 105

P

Paletten
Siehe auch Bedienfelder
Einführung 10
Papierkorb
Inhalt wiederherstellen 103
leeren 103
Wissenswertes 98
Papierkorb leeren, Befehl 103
Passiver Modus 278
PDF-Anker bearbeiten, Befehl 89
PDF-Dateien
Allgemein, Exportoptionen 245
Änderungen anzeigen 237
anzeigen 237
Erweitert, Exportoptionen 250
exportieren 241
HTML-Konvertierung, Exportoptionen 249
Komprimierung, Exportoptionen 248
Links 240
navigieren 238
Seiten als Bilder hinzufügen 217
Sicherheit, Exportoptionen 251
Sicherheitseinstellungen anzeigen 239
Voreinstellungen 243
Vorgaben 244
Web-Site-Erstellung, Exportoptionen 250
PDF-Dokumente
Kommentare verwenden 239
Optionen. *Siehe GoLive-Hilfe*
Vektorgrafik glätten 237
PDF-Umleitung, Aktion 329
PDF-Vorschau
anzeigen 9
Pendeln, Aktion 335
Per Zeitachse ausgelöste Aktionen 323
Persönliche Wörterbücher für die Rechtschreibung 172
Photoshop-Dateien. *Siehe* Adobe Photoshop-Dateien
Pipettenwerkzeug 17
Farben entnehmen 95
Wissenswertes 92
PNG-24-Dateiformat. *Siehe GoLive-Hilfe*
PNG-8-Dateien
Optimierungsoptionen 227
Wissenswertes 225
PNG-8-Dateiformat
Siehe auch GoLive-Hilfe
Point & Shoot 87
Stylesheet-Referenz ersetzen 186
Popup-Menüs auf Seiten 140
Positionsanzeiger des Abspielbereichs 126
Positionseigenschaften für Stylesheets 197
Profile, simulierte Seitenvorschau 77
Projekte. Siehe Adobe Version Cue-Projekte
Protokoll, Bedienfeld
Änderungen rückgängig machen 22
Wissenswertes 22
Protokollnavigation, Aktion 328
Proxy-Server
einrichten 276
PSD-Dateien. *Siehe* Adobe Photoshop-Dateien
Publish-Server 98, 277
Clients 277
Verbindung einrichten 276
Verbindung herstellen 277, 279
Publizieren
Web-Sites 276
Publizieren*Siehe auch*Web-Sites hochladen
Publizieren-Status für Dateien zuweisen 114
Punktlisten 165

Q

Quellcode
Code einfügen 305
Erscheinungsbild ändern 304
Fenster 9
formatieren 352, 358
geteilte Ansicht 298
HTML-Element (Tag), SMIL-, SVG- und WML-Datenbanken 350
suchen 305

Syntax prüfen 305
vergleichen 305
Wortumbruch 305
Zeilennummerierung anzeigen 305
Quellcode bearbeiten
Bedienfeld „Code“ 298
geteilte Ansicht 298
Gliederungs-Editor 298
JavaScript-Editor 316
Quellcode-Editor 298
Quellcode neu schreiben, Befehl 314
Quellcode-Editor
Elemente hineinziehen 304
Syntax prüfen 305
Quelldateien in anderer Anwendung 219
Quelle, Voreinstellungen 82, 297
Wissenswertes 296
QuickTime-Filme
Siehe auch GoLive-Hilfe
QuickTime-Zusatzmoduloptionen 211

R

Rahmen. *Siehe* Ebenen
Ränder
Eigenschaften für Stylesheets 197
für Bilder 202, 203
Rasterlinien, ein- und ausblenden 136
RealOne Player-Präsentationen. *Siehe GoLive-Hilfe*
RealPix-Präsentationen. *Siehe GoLive-Hilfe*
Real-Zusatzmoduloptionen 212
Rechte Maustaste. Siehe Kontextmenüs. 18
Rechtschreibprüfung
Wissenswertes 171
Rechtschreibprüfung, Befehl 171
Reduzieren
Skript-Bibliothek 320
Referenz-Link. *Siehe* Ressourcen-Link
Registerkarte „Info“ im Website-Fenster 102
Registerkarte „Vorschau“ im Website-Fenster 102
Registrierung der Software 1
Relativ anlegen, Befehl 88
Relative Längenmaßeinheiten für Stylesheets 193
Relative Pfade in URLs 88
Relative Schriftgrößen 170
Remote-Rollover, erstellen 326
Remote-Server, Dateien importieren 66
Ressourcen
Farbfelder 270
Farbfelder ordnen 271
Hyperlinks 273
Wissenswertes 98
Ressourcen-Links
erstellen 85
Wissenswertes 85
Rollover
Adobe ImageReady 204
Aktionen zuweisen 206
alle Phasen anzeigen 205
Benennungskonventionen ändern 205
Bilder automatisch erkennen 205
Code 206
eingebettete 203
Experten-Modus 205
im Dokumentfenster markieren 205
Miniaturgröße ändern 204
Remote 204
sekundäre oder Remote-Rollover erstellen 326
Status löschen 204
Statusleistenmeldungen 204
Wissenswertes 203
Rückreferenzen in Suchvorgängen mit Platzhaltern 179

S

Sammlungen 98, 274
Siehe auch GoLive-Hilfe
Dateien in Web-Site anzeigen 275
löschen 275
verschieben 275
Schaltflächen
benutzerdefiniert in Formulare einfügen 255
Bilder 259
in Formulare einfügen 254
zu Formularen hinzufügen 254
Schlüsselsätze 297
Schlüsselwörter 81
Schreibgeschützte Dateien, Sperrung aufheben 74
Schrift-Editor 168, 169
Schrifteigenschaften für Stylesheets 193
Schriftgröße
in Browsern 169
Schrift-Menü, ändern 169
Schriftsammlungen
Siehe auch Web-Site-Schriften
auf Text anwenden 272
bearbeiten 169
erstellen 168
mit einer Web-Site speichern 271
ordnen 272
Seiten aktualisieren 272
Web-Site-Schriften
Siehe auch Schriftsammlungen
Schriftsammlungen bearbeiten, Befehl 168
Schriftsammlungsinspektor 272
Schrift-Voreinstellungen 169
Schwebeebene, Aktion 335
Segmentierte Bilder
aus Adobe Photoshop hinzufügen 117, 233
für das Web optimieren 225
Größe ändern 220
Seite herunterladen, Befehl 284
Seiten
aktualisieren im Browser-Fenster 82
aus Musterseiten erstellen 265
Bildlauf minimieren 136
Browser-Umleitung auf alternative Seiten 83
CSS-Layout-Objekte 118
CSS-Layout-Objekte hinzufügen 119
einrichten 74
Fenstergröße auswählen 75
Frames hinzufügen 130
herunterladen 67, 284
Hintergrundbilder oder -farbe hinzufügen 138
horizontale Linien hinzufügen 140
HTML-Head-Abschnittselement 81
in Web-Sites erstellen 73
Inhalt hinzufügen 117
Layout-Raster 134
mit einer Web-Site speichern 77
Objekte ausrichten 138
öffnen 77
Ränder 76
Schriftsammlungen hinzufügen 271
täglich oder stündlich im Browser wechseln 327, 332
Titel 75
Titel ändern 75
URL-Popup-Menüelemente hinzufügen 140

Vorschau anzeigen 18, 77
Web-Browser-Profile für Vorschau 77
zu Web-Sites hinzufügen 73
Seiteneigenschaften anzeigen, Befehl 76
Seiteneigenschaften anzeigen, Symbol 95
Seitengröße, Befehl 75
Seiteninspektor 75, 95, 135, 267
Seitenlayoutdesign
Optionen anzeigen 76
Website-Assets verwenden 117
Seiten-Layout-Designs
Ebenen 116
Framesets 117
Seitentitel
ändern 75
Head-Abschnitte 81
Registerkarte „Info“ 102
Sekundäre Rollover erstellen 326
Selektoren für Sylesheets 187
Sequenz, Aktion 342
Server-Anforderungen 88
Shift-JIS-Kodierung 293
Sicherheit
Benutzerzuweisung in Adobe Version Cue 42
Sichtbarkeit, Aktion 337
Sichtbarkeitsoptionen
in Zeitachsen 125
mit Ebenen 121, 125
Skript, Symbol 316
Skript-Bibliothek
reduzieren 320
Voreinstellungen 319
Wissenswertes 319
Skripte für die Browser-Weiche 83, 160
Siehe auch GoLive-Hilfe
Skripten
beim Laden des Dokuments ausführen 82
im Head-Abschnitt einfügen 82
Slice-Auswahl-Werkzeug 225
Slices
ALT-Text 225
anzeigen und ausblenden 225
auswählen 225
benennen 231
Hotspots 225
Optionen 225, 231
URLs festlegen 225
Smart Favoriten-Symbol
dem Head-Abschnitt hinzufügen 84
Wissenswertes 84
Smart Favoriten-Symbole
PSD-Dateien als Quelle verwenden 84
Smart Objects
aktualisieren 104, 219
Dateien speichern 216
Dateiformate 217
einer Web-Seite hinzufügen 217
Flächenfarbe ändern 219
Größe ändern 220
in Musterseiten verwenden 263
in Standard-Bildobjekte konvertieren 220
in Tabellenzellen und Musterseiten-Bereiche einpassen 221
kopieren 218
Quell- und Zieldateien 216
Variablen 233
Vorteile 216
Warnungen 111
zuschneiden 221
Smart Objects zuschneiden 221
Smart Objekte
Download-Vorschau 223
in CSS einfügen 218
in Quelle bearbeiten 219
Optimierung 222
Voreinstellungen festlegen 220
Zieldateien suchen 220
zugeschnittene Objekte wiederherstellen 222
SMIL. *Siehe GoLive-Hilfe*
Snippets
erstellen 269
Software
Aktivierung 1
Registrierung 1
Software-Downloads 4
Sonderzeichen
hinzufügen 355
Sonderzeichen hinzufügen 356
Sonstige Aktionen 339
spacer.gif-Bilder 138, 141
Sperren
Dateien auf WebDAV-Servern 288
Sperren mit Freigabe, Befehl 288
Sperren von Text. *Siehe* Musterseiten
Sperren, Befehl 288
Sperrschutz in Adobe Version Cue
aktivieren 46
entfernen 50
Spezial-Aktionen 342
Sprachen, Rechtschreibregeln 171, 172
Spuren. *Siehe GoLive-Hilfe*
SSL 278
SSL aktivieren in Adobe Version Cue 51
SSR 19
Stamm-Stylesheet-Inspektor 357
Standardarbeitsbereich
wiederherstellen 10
Standardbrowser, Befehl 19
Standard-CSS, Befehl 184
Standardgrundstruktur 278
Standardschrift, Befehl 168
Stapelreihenfolge von Ebenen 123
Start- und End-Tags bearbeiten 82
Statische Sammlungen
erstellen 275
Wissenswertes 274
Statistik-Befehl 90
Status
Beschriftungen 114
Dateiinformationen bereitstellen 113, 114
Dateistatus anzeigen 99
Publizieren-Status von Dateien 114
Symbole im Bereich „Assets“ 110
Statuszeile, Aktion 334
Steuerelemente für W3C-Objekte
Siehe auch GoLive-Hilfe
Eigenschaften bearbeiten 215
einrichten 215
Wissenswertes 214
Steuerungsbedienfeld
anzeigen 18
Grundlagen 17
Stilbeispiele bearbeiten, Befehl 183
Stile
Siehe auch GoLive-Hilfe
Siehe auch Cascading Stylesheets (CSS)
anwenden 199
Eigenschaften bearbeiten 192
Eigenschaften übernehmen 192
einfache Stile 187, 188
erstellen 186
Kontext-Stile 187, 188

relative und absolute Einheiten sowie Prozentangaben 193
verwalten 191
Stilübertragungswerkzeug 17
Strukturbilder 117, 207
Suche mit Platzhaltern
Richtlinien 176
Rückreferenzen 179
Wissenswertes 176
Suche mit Platzhaltern. *Siehe GoLive-Hilfe*
Suchen
Siehe auch Suchen und ersetzen
Code-Elemente suchen, Befehl 310
Dateien innerhalb der Web-Site 113
Elemente 311
Ergebnisliste für andere Elemente speichern 311
markierten Text 174
Text 174
Textplatzhalter 176
Suchen und ersetzen
Siehe auch Suchen
Text oder HTML 172
Suchfelder einblenden, Befehl 91
Suchmaschine, Aktion 341
Suchmaschinen 75, 129
SVG
Siehe auch GoLive-Hilfe
Wissenswertes 225, 290
SVG-Dateien
SVG-Umleitung 330
Wissenswertes 226
SVG-Umleitung, Aktion 330
SWF-Dateien
SWF-Umleitung, Aktion 330
Wissenwertes 226
SWF-Format
Einführung 225
Wissenswertes 226
SWF-Umleitung, Aktion 330
SWF-Zusatzmoduloptionen 210
Symbole
Bedienfelder als 14
Synchronisieren
Adobe Version Cue-Projekte 57
Synchronisiertes Hochladen 279
Syntax prüfen, Befehl 305
Syntax, allgemeine HTML-Regeln 358
Syntax-Überprüfung
Wissenswertes 305
Systemanforderungen
Informationen 1
Systemeinstellungen
URL-Zeichenkodierung 66
Szene abspielen, Aktion 128, 337
Szene stoppen, Aktion 128, 337
Szenenmenü 128

T

Tabelle und Felder, Bedienfeld
Tabellenformate entfernen 152
verwenden 149, 151
Wissenwertes 143
Tabellen
Siehe auch Layout-Raster
an Dokumentfenstern ausrichten 153
anpassen 152
Arbeitsablauf 143
aus anderen Anwendungen kopieren 144
auswählen 146
Beschriftung 153
CSS spezifisch anwenden 156
CSS-Elementstil für alle erstellen 156
CSS-Stile anwenden 199
Daten als Text importieren 156
erstellen 143
formatieren 150, 152, 153, 155
Formularlayout 253
Größe ändern 149, 150
Größe von Spalten und Zeilen ändern 150
Größenattribute überprüfen 149
Größenkonflikt 150
in Layout-Raster konvertieren 145
in tabellenbasierte Layout-Raster konvertieren 139
Informationen 143
Inhalt sortieren 157
Konflikte bei der Tabellengröße 149
kopieren 144
in Seiten-Layout-Designs 116
Slice-Einstellungen 231
Smart Objects in Zellen einpassen 221
Spalten auswählen 147
Spalten und Zeilen duplizieren 147
Spalten und Zeilen hinzufügen 148
Spalten und Zeilen löschen 149
Spalten und Zeilen verschieben 147
Tabellenformate erstellen 151
Tabellenformate löschen 152
Text einfügen 157
Text hinzufügen 156, 160
Text mit Tabstopps exportieren 157
Text mit Tabstopps importieren 157
Text verknüpfen 157
Text ziehen 157
Textumbruch 155
vordefinierte Formate entfernen 151
Wissenswertes über das Auswählen 145, 146
Zeilen auswählen 146
Zeilen formatieren 153
Zellen auswählen 147
Zellen ersetzen 148
Zellen formatieren 154
Zellen teilen 154
Zellen zusammenführen 154
zum Entwerfen verwenden 143
Tabellenformate
anwenden 151
aus Bedienfeld „Tabelle und Felder“ entfernen 152
aus Tabelle entfernen 151
auswählen und Auswahl aufheben 152
erstellen 151
exportieren 152
importieren 152
umbenennen 152
verwenden 151
Wissenswertes 150
Wissenswertes Attribute 151
Tabelleninspektor
Wissenswertes 143
Tabellenwerkzeug 17
Tabellenzellenwerkzeug 17
Tabulatoren in Formularen 257
Tabulatorfolge in Formularen 258
Tabulator-Indizierung beenden, Befehl 258
Tabulator-Indizierung beginnen, Befehl 258
Täglich umleiten, Aktion 327
Täglicher Bildwechsel, Aktion 325
Tags
Absatz-Tags entfernen 162
no edit-Elemente 82
Tastaturbefehle
anpassen 361
Arbeitsbereich 362
Bilder 372

Cascading Stylesheets (CSS) 371
DHTML-Zeitachse 369
Dokumentfenster 362
Gliederungs-Editor 376
Layout-Raster und Ebenen 368
Links 371
Musterseiten 366
Navigation 2
Navigation in Formularen 257
Navigations- und Link-Ansichten für die Web-Site 365
Produkt-Hilfe 2
Quellcode bearbeiten 374
Smart Objects 372
Tabellen 366
Text 370
Textbearbeitung 370
Web-Einstellungen 376
Web-Site-Fenster 363
zusätzlich für PDF 373
Tastaturbefehle. *Siehe GoLive-Hilfe*
Tastaturbefehle in der Hilfe 2
Taste gedrückt, Aktion 328
Taste, Aktion 344
Teamarbeit in Adobe Version Cue 32
Teilen von Bildern 198
Teletype-Text 166
Text
Siehe auch Absätze, Layout-Textfelder
ausrichten 163
Dateien, fremdsprachlich kodiert 180
Doppelbyte 179
Eigenschaften für Stylesheets 194
einer Seite hinzufügen 160
Felder in Formularen 255
Formatierung 159
Formatierung mit Cascading Stylesheets (CSS) und HTML-Attributen 160
Formatierungsmethoden 159
geschützte Leerzeichen 141
horizontale Linien hinzufügen 140
in Bild konvertieren 234
in Ebenen ein- und ausblenden 125
Inline-Zeichenformatierung 165
kopieren 161
lateinische und nicht-lateinische Zeichensätze 179
Letzte Änderung (ID), Aktion 333
Marquees mit Bildlauftext 142
mit Absatzstilen formatieren 159
mit Cascading Stylesheets (CSS) formatieren 159
mit dem Gliederungs-Editor hinzufügen 302
mit HTML-Attributen formatieren 160
mit Layout-Raster positionieren 136
mit Zeichenstilen formatieren 159
Rechtschreibung überprüfen 171
Standardfarbe 95
suchen 174
Textfluss steuern 164
Textfluss um Bilder 163
Textmeldungsaktionen 332
Umbruch unterdrücken 164
Zeichenkodierung für neue Seiten 74
Zeilenumbrüche 164
zu Ebenen hinzufügen 121
zu Tabellen hinzufügen 156
Text in Banner konvertieren, Befehl 235
Text suchen, Befehl 173, 174
Text. *Siehe* Schriftsammlungen, Text
Textaustausch, Aktion 331
Textmakros
Siehe auch GoLive-Hilfe
Groß-/Kleinschreibung 314
im Quellcode einfügen 314
Steuerzeichen erneut festlegen 315
Wissenswertes 314
Text-Werkzeug 17
Tiefgestellter Text 166
Titel
Links 85
Seitentitel ändern 75
Titel festlegen, Dialogfeld ausblenden 75
Titel von HTML-Seiten ändern 75
Ton abspielen, Aktion 337
Ton stoppen, Aktion 337
Transformierenbedienfeld 137
Trennlinien im Text 140

U

Überblendung, Aktion 339
Überlappende Ebenen 123
Überlappung, Aktion 344
Überschrift,Tags 161
Uhr-Aktionen 339
Uhrzeit- und Datumsstempel 140
Umleitungsaufforderung, Aktion 330
Unbekannte Elemente hinzufügen 303
Unsichtbare Objekte anzeigen, Befehl 77
unterbrochene Links reparieren 111
Unterschiede suchen, Befehl 305
Unterstrichener Text 166
Unvollständige Links. *Siehe GoLive-Hilfe*
Updates 4
URL-Popup-Inspektor 140
URL-Popup-Menüs 140
URLs
Siehe auch Links erstellen, Links
Abfrageparameter hinzufügen 88
mit einer Web-Site speichern 273
URLs, externe
überprüfen 112
URLs, Zeichen festlegen 66
URL-Zuordnungen 287

V

Variable deklarieren, Aktion 345
Variable festlegen, Aktion 347
Variable initialisieren, Aktion 346
Variable testen, Aktion 347
Variablen
Aktionen 345
aktualisieren 234
einrichten 345
in Adobe Photoshop-Dateien 234
Variable deklarieren, Aktion 345
Wert aus Cookie lesen 346
Wissenwertes 233
zur Laufzeit einrichten 347
Vektorgrafik glätten 237
Verbinden mit (Befehl) 284
Verbindung mit Web-Servern herstellen 277
Verborgene Daten in Formularen 259, 260
Verknüpfte Dateien
in Adobe Version Cue 37
Verknüpfungswerkzeug 17
Verschachtelte Musterseiten
erstellen 265
Wissenswertes 265
Verschieben nach, Aktion 336
Verschieben um, Aktion 336
Verschlüsselung in Formularen 259
Verschlüsselungselemente in Formularen 260
Version Cue Server Administration
Erweitert (Registerkarte) 49
Importieren und exportieren von Benutzern 42

Version Cue *Siehe* Adobe Version Cue
Version Cue. Siehe Adobe Version Cue
Version Cue Server Administration
anmelden 41
Berichte anzeigen 49
Info 41
Softwareanforderungen 41
Versionen
Anzeigen 39
Einchecken 38
Hochstufen 39
in GoLive 59
Info 38
Löschen 39
Versionen anzeigen, Befehl 72
Versionskontrolle aktivieren, Befehl 69, 70
Versionskontrolle in GoLive 68
Versionsliste anzeigen, Symbol 59
Versteckte Elemente, anzeigen 76
Verteilte Web-Sites
Siehe auch GoLive-Hilfe
einrichten 287
testen 287
Verwaiste Dateien reparieren 112
Verweisdatei
exportieren 68
importieren 68
Informationen 68
Verweise, mit Durchsuchen-Schaltfläche erstellen 87
Verwendete abrufen, nicht verwendete entfernen, Befehl 104
Verwendete Farbfelder abrufen, Befehl 270
Verwendete Hyperlinks abrufen, Befehl 273
Vom Anwender ausgelöste Aktionen 322
Vom Browser ausgelöste Aktionen 321
Von Musterseite lösen, Befehl 267
Voreinstellungen 20
Adobe PDF 243
allgemein 21
Browser 19
Designs 297
Internet 276
Kodierungen 179
Module 21
Netzwerk 97
Quelle 82, 297
Rechtschreibprüfung 172
SetTitle, Extend Script 75
Skript-Bibliothek 97
Standardschriftgröße 169
Syntax 298
Web-Site 97
Voreinstellungen für „Designs“ 297
Voreinstellungen für „Syntax“ 297
Vorformatiert, Tags 161
Vorgabe
Bildoptimierung 224
Vorgaben
PDF-Export 244
Vorschau
Cascading Stylesheets 357
Formulare 260
Link-Farben 77
PDF-Dokumente 241
Seiten in Zielmedien 77
Web-Browser-Profile 77
Web-Seiten in GoLive 18
Vorschau in Browser, Befehl 19
Vorschau in Browser-Werkzeug 17
Vorschaumodus- Werkzeug 17

W

Warnungen
fehlende Dateien erneut verknüpfen 112
fehlende oder verwaiste Dateien 112
Wissenswertes 98, 110
Wartezustand, Aktion 343
WBMP
Siehe auch GoLive-Hilfe
WBMP-Dateien 226
WBMP-Format 225
Web Distributed Authoring and Versioning. *Siehe* WebDAV-Server
Web-Browser
auf alternative Seiten umleiten 83
Beschränkungen für Frames
Browser-Fenster-bezogene Aktionen 326
dem Menü „Vorschau in Browser“ hinzufügen 19
Links zu Ankern testen 89
Richtlinien für Schriftgröße 169
Standardschrift 170
Statuszeilentext einrichten 334
strukturelle Textattribute 165
Unterstützung für CSS 181
zweites Browser-Fenster öffnen 329
Webbrowser
Vorschau 20
WebDAV-Server
Siehe auch GoLive-Hilfe
Dateien sperren und Sperrung aufheben 288
Verbindungsaufbau zu Adobe Version Cue-Projekten 30
Wissenswertes 288
Web-Einstellungen
Abschnitte, Tags und Aufzählungen hinzufügen 351
Attribute bearbeiten 353
Aufzählungen bearbeiten 353
Browser-Profile, Registerkarte 356
Code, Registerkarte 350
Dateizuordnungen, Registerkarte 358
Elemente anzeigen 350
Elementformatierung festlegen 352
Global, Registerkarte 358
Sonderzeichen hinzufügen 356
wiederherstellen 349
Zeichen, Registerkarte 354
Web-Einstellungen. *Siehe GoLive-Hilfe*
Web-kompatible Farben
in GIF- und PNG-8-Dateien 227
Web-sichere Farben
Hinzufügen zu Text 171
Websichere Farben
Farbwähler verwenden 94
Web-Site aufräumen, Befehl 87, 104, 287
Web-Site erstellen, Befehl 65
Web-Site-Ansichten. *Siehe GoLive-Hilfe*
Web-Site-Assets 262
Website-Assets
für Seitenlayoutdesign 117
Web-Site-Dateien
öffnen 100
Web-Site-Erstellungsassistent
Einzelbenutzer-Web-Sites erstellen 65
Wissenswertes 64
Web-Site-Farben
benennen 270
Wissenswertes 270
Website-Farben
auf Seiten anwenden 271
Seiten aktualisieren 271
und Bedienfeld „Farbe“ 270
und Farbfelder 270

Web-Site-Farben, Farbfeldbibliothek 93
Web-Site-Fenster
aktualisieren 103
Anzeige anpassen 100
Dateien auf eine Seite ziehen 117
lokal gesperrte Dateien entsperren 74
öffnen 8
rechten Bereich einblenden 100
Web-Site-Projektdatei öffnen 100
Wissenswertes 98
Website-Fenster
Anzeige ändern 109
Bereiche 98
Dateien und Ordner verwalten 101
Papierkorb 103
Website-Verwaltung 97
Web-Site-Ordner 100
Web-Site-Ordner, Menü 73, 78
Web-Site-Projektdateien
erstellen 64
Sicherungskopie 100
Web-Sites
aktualisieren 279
anzeigen 97
auf Fehler überprüfen 110
durch Reduzieren der Skript-Bibliothek bereinigen 320
erstellen 64
exportieren 285
Farben speichern 270
grafische Ansichten 108
Herunterladen 283
hochladen 279, 280
importieren vom Server 66
Schriftsammlungen speichern 271
synchronisieren 279, 283
verteilt 287
Voreinstellungen 97
Web-Site-spezifische Einstellungen 98
Wissenswertes 100
Websites
neue Seiten und Assets hinzufügen 73
ohne Datenübertragung synchronisieren 283
Ordnerstruktur 100
verschiedene Verfahren zum Erstellen 64
Web-Sites anzeigen
Links und Referenzen 109
Wissenswertes 97
Web-Sites hochladen
Änderungszeiten synchronisieren 280
ausgewählte Dateien 280
nach dem Exportieren 286
nur geänderte Objekte 279
Optionen 282
Wissenswertes 279
Web-Sites verwalten
fehlende Dateien finden 112
Fehler 110
Miniaturen aktualisieren 108
unterbrochene Links 111
Web-Sites.
Web-Site-Schriften
Wissenswertes 271
Website-Schriften
hinzufügen 271
Web-Site-URLs und E-Mail-Adressen 273
Website-Verwaltung
Dateien und Ordner löschen 103
grafische Ansichten 108
nicht verwendete Referenzen entfernen 104
Ordner und Gruppen erstellen 101
Voreinstellungen festlegen 97
Website-Fenster aktualisieren 103
Werkzeuge 97
Wissenswertes 97, 100
Web-Site-Verwaltung. *Siehe* Web-Sites verwalten
Web-Site-Verweisdatei, Befehl (Exportieren) 68
Web-Verschiebung, Schaltfläche 228
Weltzeituhr, Aktion 342
Werkzeug für Hintergrundfarbe 17
Werkzeug für Kontur-/Textfarbe 17
Werkzeug für Rastertextfeld 17
Werkzeugbedienfeld
Wissenswertes 16
Werkzeugbereich konfigurieren 11
Western (Latin 1), Kodierung 179
Wiederherstellen
Dateien in Adobe Version Cue 38
Projekte in Adobe Version Cue 47
Willkommenseite
Optionen 7
Wissenswertes 7
Windows Media-Zusatzmoduloptionen 213
WML
Siehe auch GoLive-Hilfe
Wörterbücher
bearbeiten 172
Sprache wählen 172

X

XHTML
Basic und Mobile 291
Wissenswertes zu Basic und Mobile 291
XML. *Siehe GoLive-Hilfe*
XMP (eXtensible Metadata Platform)
Software Development Kit 90
Wissenswertes 90

Z

Zeichen, Registerkarte in den Web-Einstellungen 354
Zeichenformate
bearbeiten 167
Einführung 159
Zeichensatzkodierung 82
Zeichenstile
auf Text anwenden 167
neu erstellen 167
Zeilenumbrüche
Wissenswertes 164
Zeilenumbruchinspektor 164
Zeitabhängiges Umleiten, Aktion 332
Zeitachsen. *Siehe* DHTML-Zeitachsen-Editor, QuickTime-Zeitachsen-Editor, SMIL-Zeitachsen-Editor
Zeitspuren für Ebenen 126
Zeitüberschreitung, Aktion 344
Ziehen und Ablegen von Adobe InDesign-Inhalt 235
Ziel außerhalb, Aktion 331
Ziel, 2 Frames als Ziel, Aktion 133, 331
Zieldateien
neu optimieren 219
Wissenswertes 216
Ziele, in Links festlegen 86
Ziel-Frames 133
Z-Index-Attribute für Ebenen 123
Zoom-Werkzeug 17
Vergrößern oder verkleinern 20
Zu Favoriten hinzufügen, Befehl 73
Zufallsbild, Aktion 326
Zufalls-Links, Aktion 329
Zugriff auf die Hilfe 2
Zuletzt verwendete Farben, Liste 91
Zurücksetzen-Schaltflächen in Formularen 254

Zusatzmodule
*Siehe auch*Browser-Zusatzmodule
Multimedia 209
Zusatzmodul-Inspektor,
Registerkarte „Attribut“ 210